

**Elektronische Gesundheitskarte und Telematikinfrastruktur**

# **Spezifikation des Card Operating System (COS)**

## **Elektrische Schnittstelle**

Version: 3.13.1  
Revision: 177507  
Stand: 01.11.2019  
Status: freigegeben  
Klassifizierung: öffentlich  
Referenzierung: gemSpec\_COS

---

## Dokumentinformationen

---

Die wichtigsten Änderungen gegenüber der unmittelbar zuvor veröffentlichten Version sind:

- 1) Das Kommando Get Random ist nicht länger an die Option\_logische\_Kanäle gebunden, sondern verpflichtend.
- 2) Die Algorithmen rsaDecipherPKCS1\_V1\_5 und rsaEncipherPKCS1\_V1\_5 wurden aus dem normativen Funktionsumfang entfernt. Für Ver- und Entschlüsselung mittels RSA-Kryptographie steht nach wie vor rsaEncipherOaep und rsaDecipherOaep zur Verfügung und die Ver- und Entschlüsselung mittels elliptischer Kurven ist von dieser Änderung nicht betroffen.
- 3) Die Priorisierung der Trailer wurde für die Kommandos in 14.6 so geändert, dass die Blockade eines Passwortobjekts auch bei bestehendem Transportschutz zuverlässig erkannt wird.
- 4) Die Funktionspakete zu Option\_DES und Option\_RSA\_CV wurden mitsamt den davon abhängigen Anforderungen entfernt.
- 5) Die Performanzvorgaben wurden aktualisiert.

Die wichtigsten Änderungen gegenüber der Betriebssystemspezifikation der Generation 2 sind:

- 6) Der DES-Algorithmus wurde aus dem normativen Umfang in ein optionales Funktionspaket verschoben, siehe (N000.030), entsprechende Performanzvorgaben wurden entfernt.
- 7) CV-Zertifikate basierend auf dem RSA-Algorithmus wurden in ein optionales Funktionspaket verschoben, siehe (N000.032) entsprechende Performanzvorgaben wurden entfernt.
- 8) Performanzvorgaben angepasst, das bedeutet:
  - a) Dort, wo die zugelassenen G2 COS deutlich performanter sind, wurden strengere Werte gesetzt und
  - b) dort, wo die Performanzvorgaben viel zu streng waren, wurden sie an den Stand der Technik angepasst.
- 9) Anforderungen zur Kürzung von *keyReferenceList* im Kommando List Public Key präzisiert.
- 10) Die RSA-Schlüsselgenerierung wurde aus dem normativen Umfang in ein optionales Funktionspaket verschoben, siehe (N000.034).

Die wichtigsten Änderungen gegenüber den Betriebssystemspezifikationen der Generation 1 sind:

- 11) Alle Betriebssystemspezifikationen der Generation 1 wurden in diesem Dokument zusammengefasst.
- 12) Alle SRQs zu den Betriebssystemspezifikationen wurden integriert.
- 13) Die kontaktlose Datenübertragung und die Datenübertragung gemäß [ISO/IEC 7816-12] wurden aufgenommen.

14) Die Kryptographie gemäß [FIPS 197] (AES) und [BSI-TR-03111] (elliptische Kurven) wurden dem normativen Teil hinzugefügt.

15) Für RSA-Schlüssel ist die Modulslänge von 3072 bit zu unterstützen.

### Dokumentenhistorie

Version	Stand	Kap./Seite	Grund der Änderung, besondere Hinweise	Bearbeitung
2.2.0	R 0.5.2 R 0.5.3		Die Dokumentenhistorie zu freigegebenen Dokumenten im Release 0.5.2 bzw. 0.5.3 und Vorgängerversionen ist in den dort gültigen Dokumenten ausführlich dargestellt.	gematik
3.0.0	20.09.12		Zusammenfügen aller Generation 1 Betriebssystemspezifikationen Einarbeitung aller SRQs zu Betriebssystemspezifikationen der Generation 1 Einarbeitung der Generation 2 Anforderungen, unter anderem: Kontaktlose Datenübertragung, Datenübertragung gemäß [ISO/IEC 7816-12], AES, elliptische Kurven, RSA Modulslänge 3072 bit	gematik
3.1.0	30.01.13		Anpassung des normativen Umfangs, Fehlerkorrekturen	gematik
3.2.0	22.10.13		Fehlerkorrekturen, Präzisierung PACE, Einarbeitung von Kommentaren	PL P71
3.2.1	11.12.13		LIST PUBLIC KEY Kommando, Cachen von importierten Schlüsseln, Einarbeitung Kommentare	gematik
3.4.0	21.02.14		Fehlerkorrekturen	gematik
3.5.0	01.04.14		Fehlerbereinigung	gematik
3.6.0	06.06.14		Öffentliche RSA 3072 aus normativem Umfang entfernt, Fehlerbereinigungen	gematik
3.7.0	26.08.14		Einarbeitung Iteration 4	gematik
3.8.0	17.07.15		Folgende Errata eingearbeitet: R1.4.2	Technik/SPE
3.9.0	24.08.16		Anpassungen zum Online-Produktivbetrieb (Stufe 1)	gematik
3.10.0	21.04.17		DES aus dem normativen Umfang entfernt	gematik
3.11.0	14.05.18		RSA Schlüsselgenerierung aus normativem Umfang entfernt	gematik

3.12.0	15.05.19		Einarbeitung C_6725, GET RANDOM; rsaDecipherPKCS1_V1_5 und rsaEncipherPKCS1_V1_5 entfernt, PasswordBlocked höher priorisiert	gematik
			Einarbeitung P20.1	gematik
3.13.0	02.10.19		freigegeben	gematik
3.13.1	01.11.19	18.5.4	redaktionelle Anpassung Dokumentenhistorie, Darstellung der Formel	gematik

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einordnung des Dokuments (informativ)</b>	<b>21</b>
1.1 Zielsetzung	21
1.2 Zielgruppe	22
1.3 Geltungsbereich	22
1.4 Abgrenzung des Dokuments	23
1.5 Methodik	24
1.5.1 Nomenklatur der Präfixe	24
1.5.2 Nomenklatur Verschiedenes	24
1.5.3 Normative und informative Abschnitte	26
1.5.4 Komponentenspezifische Anforderungen	26
1.5.5 Verwendung von Schlüsselworten	27
<b>2 Optionen (normativ)</b>	<b>28</b>
<b>3 Systemüberblick (informativ)</b>	<b>30</b>
<b>4 Lebenszyklus von Karte und Applikation (informativ)</b>	<b>31</b>
<b>5 Datentypen und Datenkonvertierung (normativ)</b>	<b>32</b>
5.1 BitLength Anzahl Bit in einem Bitstring	32
5.2 OctetLength Anzahl Oktett in einem Oktettstring	33
5.3 I2OS Integer nach Oktettstring	33
5.4 OS2I Oktettstring nach Integer	34
5.5 OS2P Oktettstring nach Punkt (uncompressed encoding)	35
5.6 P2OS Endlicher Punkt nach Oktettstring	35
5.7 Extrahiere führende Elemente	36
5.7.1 Extrahiere führende Bits	36
5.7.2 Extrahiere führende Oktette	36
5.8 PaddingIso	37
5.9 TruncateIso	37
5.10 MGF Mask Generation Function	38
5.11 RAND Zufälliger Oktettstring	39
5.12 ceiling, Aufrunden einer reellen Zahl	40
5.13 floor, Abrunden einer reellen Zahl	40
<b>6 Kryptographische Algorithmen (normativ)</b>	<b>41</b>

<b>6.1 Hash-Algorithmen .....</b>	<b>41</b>
6.1.1 SHA-1 .....	41
6.1.2 SHA-256 .....	41
6.1.3 SHA-384 .....	42
6.1.4 SHA-512 .....	42
<b>6.2 Schlüsselvereinbarung .....</b>	<b>43</b>
6.2.1 Verhalten für 3DES-Schlüssel, Option_DES .....	43
6.2.2 Vereinbarung von AES-128-Schlüsseln .....	43
6.2.3 Vereinbarung von AES-192-Schlüsseln .....	43
6.2.4 Vereinbarung von AES-256-Schlüsseln .....	44
6.2.5 Schlüsselableitung aus einer Card Access Number .....	45
<b>6.3 Symmetrischer Basialgorithmus für Vertraulichkeit.....</b>	<b>45</b>
6.3.1 Symmetrische Verschlüsselung eines Datenblocks, Option_DES .....	45
6.3.2 Symmetrische Verschlüsselung eines Datenblocks, AES .....	46
6.3.3 Symmetrische Entschlüsselung eines Datenblocks, AES.....	46
<b>6.4 Asymmetrischer Basialgorithmus RSA .....</b>	<b>46</b>
<b>6.5 Asymmetrischer Basialgorithmus elliptische Kurven .....</b>	<b>47</b>
<b>6.6 Datenauthentisierung.....</b>	<b>48</b>
6.6.1 MAC-Generierung.....	48
6.6.1.1 Generierung Retail-MAC, Option_DES.....	48
6.6.1.2 Generierung CMAC ohne internes Padding vor der CMAC-Berechnung ..	48
6.6.1.3 Generierung CMAC mit internem ISO-Padding vor der CMAC-Berechnung .....	49
6.6.2 MAC-Prüfung.....	50
6.6.2.1 Prüfung Retail-MAC, Option_DES .....	50
6.6.2.2 Prüfung CMAC ohne internes Padding vor der CMAC-Berechnung .....	50
6.6.2.3 Prüfung CMAC mit internem Padding vor der CMAC Berechnung.....	50
6.6.3 Signaturberechnung.....	51
6.6.3.1 Signaturberechnung mittels RSA.....	51
6.6.3.1.1 RSA, ISO9796–2, DS1, SIGN, Option_RSA_CVC .....	51
6.6.3.1.2 RSA, SSA, PKCS1–V1_5 .....	51
6.6.3.1.3 RSA, SSA, PSS .....	52
6.6.3.1.4 RSA, ISO9796–2, DS2, SIGN .....	52
6.6.3.1.5 RSASSA–PSS–SIGN.....	53
6.6.3.2 Signaturberechnung mittels ELC .....	53
6.6.4 Signaturprüfung .....	54
6.6.4.1 RSA, ISO9796–2, DS1, VERIFY, Option_RSA_CVC .....	54
6.6.4.2 Signaturprüfung mittels elliptischer Kurven.....	54
<b>6.7 Vertraulichkeit von Daten, symmetrischer Fall .....</b>	<b>55</b>
6.7.1 Symmetrische Verschlüsselung .....	55
6.7.1.1 Verschlüsselung 3DES, Option_DES .....	55
6.7.1.2 Verschlüsselung AES .....	56
6.7.2 Symmetrische Entschlüsselung .....	56
6.7.2.1 Entschlüsselung 3DES, Option_DES .....	56
6.7.2.2 Entschlüsselung AES .....	56

<b>6.8 Vertraulichkeit von Daten, asymmetrischer Fall .....</b>	<b>57</b>
6.8.1 Asymmetrische Verschlüsselung .....	57
6.8.1.1 RSA, ES, PKCS1 V1.5 .....	57
6.8.1.2 RSA, OAEP, Verschlüsselung .....	57
6.8.1.3 Elliptic Curve Key Agreement .....	58
6.8.1.3.1 Elliptic Curve Key Agreement Point Sab .....	58
6.8.1.3.2 Elliptic Curve Key Agreement Value Zab .....	59
6.8.1.4 ELC Verschlüsselung .....	59
6.8.2 Asymmetrische Entschlüsselung .....	60
6.8.2.1 RSA, ES, PKCS1 V1.5, Decrypt .....	60
6.8.2.2 RSA, OAEP, Decrypt .....	60
6.8.2.3 ELC Entschlüsselung .....	61
<b>7 CV-Zertifikat (informativ) .....</b>	<b>63</b>
7.1 CV-Zertifikate für ELC-Schlüssel .....	63
<b>8 Objekte .....</b>	<b>64</b>
<b>8.1 Diverse Attribute (normativ) .....</b>	<b>64</b>
8.1.1 File Identifier .....	64
8.1.2 Short File Identifier .....	64
8.1.3 Life Cycle Status .....	64
8.1.4 Zugriffsregelliste .....	65
8.1.5 Rekord .....	66
8.1.6 SE-Identifizier .....	67
8.1.7 PIN .....	67
8.1.8 Datum .....	68
<b>8.2 Schlüsselmaterial (normativ) .....</b>	<b>68</b>
8.2.1 Symmetrische Schlüssel .....	68
8.2.1.1 3TDES-Schlüssel, Option_DES .....	68
8.2.1.2 AES-128-Schlüssel .....	68
8.2.1.3 AES-192-Schlüssel .....	68
8.2.1.4 AES-256-Schlüssel .....	69
8.2.2 Domainparameter für elliptische Kurven .....	69
8.2.3 Privater Schlüssel .....	70
8.2.3.1 Privater RSA-Schlüssel .....	70
8.2.3.2 Privater ELC-Schlüssel .....	70
8.2.4 Öffentlicher Schlüssel .....	71
8.2.4.1 Öffentlicher RSA-Schlüssel .....	71
8.2.4.2 Öffentlicher ELC-Schlüssel .....	71
8.2.5 Transportschutz für ein Passwort .....	71
<b>8.3 File (normativ) .....</b>	<b>72</b>
8.3.1 Ordner .....	72
8.3.1.1 Applikation .....	74
8.3.1.2 Dedicated File .....	75
8.3.1.3 Application Dedicated File .....	75
8.3.2 Datei .....	76
8.3.2.1 Transparentes Elementary File .....	77
8.3.2.2 Strukturiertes Elementary File .....	78

8.3.2.2.1 Linear variables Elementary File .....	80
8.3.2.2.2 Linear fixes Elementary File .....	81
8.3.2.2.3 Zyklisches Elementary File.....	81
8.3.3 File Control Parameter .....	81
<b>8.4 Reguläres-Passwort (normativ).....</b>	<b>84</b>
<b>8.5 Multireferenz-Passwort (normativ).....</b>	<b>88</b>
<b>8.6 Schlüsselobjekt (normativ).....</b>	<b>89</b>
8.6.1 Symmetrisches Authentisierungsobjekt.....	90
8.6.2 Symmetrisches Kartenverbindungsobjekt .....	92
8.6.3 Privates Schlüsselobjekt .....	94
8.6.4 Öffentliches Schlüsselobjekt .....	99
8.6.4.1 Öffentliches Signaturprüfobjekt.....	100
8.6.4.2 Öffentliches Authentisierungsobjekt.....	101
8.6.4.3 Öffentliches Verschlüsselungsobjekt, Option_Kryptobox .....	102
<b>8.7 Datenobjekte (informativ) .....</b>	<b>103</b>
<b>8.8 Security Environment (informativ) .....</b>	<b>103</b>
<b>8.9 Sicherheitsstatus (informativ) .....</b>	<b>105</b>
<b>9 Objektsystem (normativ) .....</b>	<b>106</b>
9.1 Aufbau und Strukturtiefe .....	106
<b>9.2 Objektsuche.....</b>	<b>110</b>
9.2.1 Filesuche .....	110
9.2.2 Suche nach einem Passwortobjekt .....	110
9.2.3 Suche nach einem Schlüsselobjekt.....	112
9.2.3.1 Suche nach einem geheimen Schlüsselobjekt.....	113
9.2.3.2 Suche nach einem öffentlichen Schlüsselobjekt .....	114
<b>9.3 Cache für öffentliche Schlüsselobjekte .....</b>	<b>116</b>
<b>10 Zugriffskontrolle (normativ) .....</b>	<b>119</b>
10.1 Zugriffsart .....	119
10.2 Zugriffsbedingung.....	120
10.3 Zugriffsregel .....	123
10.4 Zugriffsregelauswertung.....	124
<b>11 Kommunikation (normativ).....</b>	<b>126</b>
11.1 Request - Response .....	126
<b>11.2 Elektrische Schnittstellen .....</b>	<b>126</b>
11.2.1 Übertragungsprotokoll T=1 gemäß [ISO/IEC 7816-3#11].....	126
11.2.2 Übertragungsprotokoll gemäß [ISO/IEC 7816-12] .....	129
11.2.3 Kontaktlose Datenübertragung gemäß ISO/IEC 14443 .....	130
<b>11.3 OSI-Referenzmodell (informativ).....</b>	<b>131</b>



<b>11.4 Kommandobearbeitung .....</b>	<b>132</b>
<b>11.5 Kommando-APDU .....</b>	<b>133</b>
11.5.1 Class Byte.....	133
11.5.2 Instruction Byte .....	134
11.5.3 Parameter P1.....	135
11.5.4 Parameter P2.....	135
11.5.5 Datenfeld .....	135
11.5.6 LeFeld.....	136
<b>11.6 Antwort-APDU .....</b>	<b>136</b>
11.6.1 Datenfeld .....	137
11.6.2 Trailer .....	137
<b>11.7 Zulässige Kommando-Antwort-Paare .....</b>	<b>137</b>
11.7.1 Case 1 Kommando-Antwort-Paar .....	137
11.7.2 Case 2 Kommando-Antwort-Paar .....	138
11.7.2.1 Case 2 Short Kommando .....	138
11.7.2.2 Case 2 Extended Kommando.....	139
11.7.2.3 Case 2 Response.....	139
11.7.3 Case 3 Kommando-Antwort-Paare.....	140
11.7.3.1 Case 3 Short Kommando .....	140
11.7.3.2 Case 3 Extended Kommando.....	140
11.7.3.3 Case 3 Response.....	141
11.7.4 Case 4 Kommando-Antwort-Paare.....	141
11.7.4.1 Case 4 Short Kommando .....	142
11.7.4.2 Case 4 Extended Kommando.....	142
11.7.4.3 Case 4 Response.....	143
<b>11.8 Command Chaining.....</b>	<b>144</b>
<b>11.9 Längenbeschränkung von APDU .....</b>	<b>145</b>
<b>12 Kanalkontext (normativ) .....</b>	<b>147</b>
<b>12.1 Attribute eines logischen Kanals .....</b>	<b>147</b>
<b>12.2 Reset-Verhalten .....</b>	<b>150</b>
<b>12.3 Setzen eines Sicherheitsstatus .....</b>	<b>152</b>
<b>12.4 Löschen eines Sicherheitsstatus .....</b>	<b>153</b>
12.4.1 Löschen des Sicherheitszustandes eines Schlüssels.....	153
12.4.2 Löschen der Sicherheitszustände eines Ordners .....	154
12.4.3 Löschen von Sessionkeys.....	154
<b>12.5 Setzen eines Passwortstatus .....</b>	<b>154</b>
<b>12.6 Löschen eines Passwortstatus .....</b>	<b>155</b>
<b>13 Gesicherte Kommunikation (normativ) .....</b>	<b>157</b>
<b>13.1 Secure Messaging Layer.....</b>	<b>157</b>
13.1.1 Ableitung von Sessionkeys .....	157
13.1.2 Bearbeitung einer Kommando-APDU.....	160
<b>13.2 Sicherung einer Kommando-APDU.....</b>	<b>162</b>

<b>13.3 Sicherung einer Antwort-APDU .....</b>	<b>165</b>
<b>14 Kommandos (normativ) .....</b>	<b>167</b>
<b>14.1 Roll-Verhalten .....</b>	<b>170</b>
14.1.1 Roll-Back .....	170
14.1.2 Roll-Forward .....	171
<b>14.2 Management des Objektsystems .....</b>	<b>172</b>
14.2.1 ACTIVATE .....	172
14.2.1.1 Use Case Aktivieren eines Ordners oder einer Datei .....	172
14.2.1.2 Use Case Aktivieren eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes .....	172
14.2.1.3 Use Case Aktivieren eines öffentlichen Schlüsselobjektes .....	173
14.2.1.4 Use Case Aktivieren eines Passwortobjektes .....	173
14.2.1.5 Antwort der Karte auf Aktivieren eines Files .....	174
14.2.1.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	174
14.2.2 CREATE .....	176
14.2.3 DEACTIVATE .....	176
14.2.3.1 Use Case Deaktivieren eines Ordners oder einer Datei .....	176
14.2.3.2 Use Case Deaktivieren eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes .....	177
14.2.3.3 Use Case Deaktivieren eines öffentlichen Schlüsselobjektes .....	177
14.2.3.4 Use Case Deaktivieren eines Passwortobjektes .....	178
14.2.3.5 Antwort der Karte auf Deaktivieren eines Files .....	179
14.2.3.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	179
14.2.4 DELETE .....	181
14.2.4.1 Use Case Löschen eines Ordners oder einer Datei .....	181
14.2.4.2 Use Case Löschen eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes .....	181
14.2.4.3 Use Case Löschen eines öffentlichen Schlüsselobjektes .....	182
14.2.4.4 Use Case Löschen eines Passwortobjektes .....	182
14.2.4.5 Antwort der Karte auf Löschen eines Files .....	183
14.2.4.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	183
14.2.5 LOAD APPLICATION .....	186
14.2.5.1 Use Case Anlegen neues Objekt, nicht Ende der Kommandokette .....	186
14.2.5.2 Use Case Anlegen neues Objekt, Ende der Kommandokette .....	187
14.2.5.3 Antwort der Karte auf Anlegen neues Objekt .....	188
14.2.5.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	188
14.2.6 SELECT .....	192
14.2.6.1 Use Case Selektieren ohne AID, first, keine Antwortdaten .....	192
14.2.6.2 Use Case Selektieren ohne AID, first, Antwortdaten mit FCP .....	192
14.2.6.3 Use Case Selektieren ohne AID, next, keine Antwortdaten .....	193
14.2.6.4 Use Case Selektieren ohne AID, next, Antwortdaten mit FCP .....	194
14.2.6.5 Use Case Selektieren per AID, first, keine Antwortdaten .....	195
14.2.6.6 Use Case Selektieren per AID, first, Antwortdaten mit FCP .....	195
14.2.6.7 Use Case Selektieren per AID, next, keine Antwortdaten .....	196
14.2.6.8 Use Case Selektieren per AID, next, Antwortdaten mit FCP .....	197
14.2.6.9 Use Case Selektieren, DF oder ADF, keine Antwortdaten .....	198
14.2.6.10 Use Case Selektieren, DF oder ADF, Antwortdaten mit FCP .....	199
14.2.6.11 Use Case Selektieren übergeordnetes Verzeichnis ohne FCP .....	199
14.2.6.12 Use Case Selektieren übergeordnetes Verzeichnis mit FCP .....	200

14.2.6.13 Use Case Selektieren einer Datei, keine Antwortdaten.....	201
14.2.6.14 Use Case Selektieren einer Datei, Antwortdaten mit FCP .....	201
14.2.6.15 Use Case Selektieren per AID, first, Antwortdaten mit FCI .....	202
14.2.6.16 Zusammenfassung der SELECT-Kommando-Varianten.....	203
14.2.6.17 Antwort der Karte auf Selektieren eines Files .....	204
14.2.6.18 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	204
14.2.7 TERMINATE CARD USAGE .....	208
14.2.7.1 Use Case Terminieren der Karte .....	208
14.2.7.2 Antwort der Karte auf Terminieren der Karte .....	209
14.2.7.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	209
14.2.8 TERMINATE DF .....	210
14.2.8.1 Use Case Terminieren eines Ordners.....	210
14.2.8.2 Antwort der Karte auf Terminieren eines Ordners.....	211
14.2.8.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	211
14.2.9 TERMINATE .....	212
14.2.9.1 Use Case Terminieren einer Datei.....	212
14.2.9.2 Use Case Terminieren eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes .....	213
14.2.9.3 Use Case Terminieren eines öffentlichen Schlüsselobjektes .....	213
14.2.9.4 Use Case Terminieren eines Passwortobjektes.....	214
14.2.9.5 Antwort der Karte auf Terminieren von Datei, Schlüssel- oder Passwortobjekt.....	214
14.2.9.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	215
<b>14.3 Zugriff auf Daten in transparenten EF.....</b>	<b>216</b>
14.3.1 ERASE BINARY .....	217
14.3.1.1 Use Case Löschen ohne shortFileIdentifier in transparenten EF .....	217
14.3.1.2 Use Case Löschen mit shortFileIdentifier in transparenten EF.....	218
14.3.1.3 Antwort der Karte auf Löschen in transparenten EF .....	218
14.3.1.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	219
14.3.2 READ BINARY .....	221
14.3.2.1 Use Case Lesen ohne shortFileIdentifier in transparenten EF .....	221
14.3.2.2 Use Case Lesen mit shortFileIdentifier in transparenten EF .....	221
14.3.2.3 Antwort der Karte auf Lesen in transparenten EF .....	222
14.3.2.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	223
14.3.3 SEARCH BINARY.....	225
14.3.4 SET LOGICAL EOF .....	225
14.3.4.1 Use Case Setzen logical EOF ohne shortFileIdentifier .....	225
14.3.4.2 Use Case Setzen logical EOF mit shortFileIdentifier.....	226
14.3.4.3 Antwort der Karte auf Setzen logical EOF in transparenten EF.....	226
14.3.4.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	227
14.3.5 UPDATE BINARY .....	229
14.3.5.1 Use Case Schreiben ohne shortFileIdentifier in transparenten EF.....	229
14.3.5.2 Use Case Schreiben mit shortFileIdentifier in transparenten EF.....	230
14.3.5.3 Antwort der Karte auf Schreiben in transparenten EF.....	231
14.3.5.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	231
14.3.6 WRITE BINARY .....	233
14.3.6.1 Use Case Anfügen ohne shortFileIdentifier in transparenten EF.....	233
14.3.6.2 Use Case Anfügen mit shortFileIdentifier in transparenten EF.....	234
14.3.6.3 Antwort der Karte auf Anfügen in transparenten EF.....	235
14.3.6.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	235

<b>14.4 Zugriff auf strukturierte Daten .....</b>	<b>237</b>
14.4.1 ACTIVATE RECORD .....	238
14.4.1.1 Use Case Aktivieren eines Rekords ohne shortFileIdentifier .....	238
14.4.1.2 Use Case Aktivieren eines Rekords mit shortFileIdentifier .....	238
14.4.1.3 Use Case Aktivieren aller Rekords ab P1 ohne shortFileIdentifier .....	239
14.4.1.4 Use Case Aktivieren aller Rekords ab P1 mit shortFileIdentifier .....	239
14.4.1.5 Antwort der Karte auf Aktivieren von Rekords .....	240
14.4.1.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	241
14.4.2 APPEND RECORD .....	243
14.4.2.1 Use Case Anlegen neuer Rekord, ohne shortFileIdentifier .....	243
14.4.2.2 Use Case Anlegen neuer Rekords, mit shortFileIdentifier .....	244
14.4.2.3 Antwort der Karte auf Anlegen eines neuen Rekords .....	244
14.4.2.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	245
14.4.3 DEACTIVATE RECORD .....	248
14.4.3.1 Use Case Deaktivieren eines Rekords ohne shortFileIdentifier .....	248
14.4.3.2 Use Case Deaktivieren eines Rekords mit shortFileIdentifier .....	249
14.4.3.3 Use Case Deaktivieren aller Rekords ab P1 ohne shortFileIdentifier .....	249
14.4.3.4 Use Case Deaktivieren aller Rekords ab P1 mit shortFileIdentifier .....	250
14.4.3.5 Antwort der Karte auf Deaktivieren von Rekords .....	251
14.4.3.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	251
14.4.4 DELETE RECORD .....	253
14.4.4.1 Use Case Entfernen eines Rekords ohne shortFileIdentifier .....	253
14.4.4.2 Use Case Entfernen eines Rekords mit shortFileIdentifier .....	254
14.4.4.3 Antwort der Karte auf Entfernen eines Rekords .....	255
14.4.4.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	255
14.4.5 ERASE RECORD .....	257
14.4.5.1 Use Case Löschen eines Rekordinhaltes ohne shortFileIdentifier .....	257
14.4.5.2 Use Case Löschen eines Rekordinhaltes mit shortFileIdentifier .....	258
14.4.5.3 Antwort der Karte auf Löschen eines Rekordinhaltes .....	258
14.4.5.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	259
14.4.6 READ RECORD .....	261
14.4.6.1 Use Case Lesen ohne shortFileIdentifier in strukturierten EF .....	261
14.4.6.2 Use Case Lesen mit shortFileIdentifier in strukturierten EF .....	262
14.4.6.3 Antwort der Karte auf Lesen in strukturierten EF .....	263
14.4.6.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	263
14.4.7 SEARCH RECORD .....	265
14.4.7.1 Use Case Suchen ohne shortFileIdentifier in strukturierten EF .....	265
14.4.7.2 Use Case Suchen mit shortFileIdentifier in strukturierten EF .....	266
14.4.7.3 Antwort der Karte auf Suchen in strukturierten EF .....	267
14.4.7.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	267
14.4.8 UPDATE RECORD .....	269
14.4.8.1 Use Case Rekordinhalt schreiben, ohne shortFileIdentifier .....	270
14.4.8.2 Use Case Rekordinhalt schreiben, mit shortFileIdentifier .....	270
14.4.8.3 Antwort der Karte auf Schreiben in strukturierten EF .....	271
14.4.8.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	272
14.4.9 WRITE RECORD .....	274
<b>14.5 Zugriff auf Datenobjekte .....</b>	<b>275</b>
14.5.1 GET DATA .....	275
14.5.2 PUT DATA .....	275
<b>14.6 Zugriff auf Passwortobjekte .....</b>	<b>275</b>

14.6.1 CHANGE REFERENCE DATA .....	276
14.6.1.1 Use Case Ändern eines Benutzergeheimnisses .....	276
14.6.1.2 Use Case Setzen eines Benutzergeheimnisses .....	276
14.6.1.3 Antwort der Karte auf Ändern eines Benutzergeheimnisses .....	277
14.6.1.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	278
14.6.2 DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT .....	280
14.6.2.1 Use Case Abschalten der Benutzerverifikation mit Benutzergeheimnis .....	280
14.6.2.2 Use Case Abschalten der Benutzerverifikation ohne Benutzergeheimnis .....	281
14.6.2.3 Antwort der Karte auf Abschalten der Benutzerverifikation .....	281
14.6.2.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	282
14.6.3 ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT .....	283
14.6.3.1 Use Case Einschalten der Benutzerverifikation mit Benutzergeheimnis .....	284
14.6.3.2 Use Case Einschalten der Benutzerverifikation ohne Benutzergeheimnis .....	284
14.6.3.3 Antwort der Karte auf Einschalten der Benutzerverifikation .....	285
14.6.3.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	285
14.6.4 GET PIN STATUS .....	287
14.6.4.1 Use Case Auslesen des Status eines Passwortobjektes .....	287
14.6.4.2 Antwort der Karte auf Auslesen des PIN Status .....	288
14.6.4.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	289
14.6.5 RESET RETRY COUNTER .....	290
14.6.5.1 Use Case Entsperren mit PUK, mit neuem Geheimnis .....	290
14.6.5.2 Use Case Entsperren mit PUK, ohne neues Geheimnis .....	291
14.6.5.3 Use Case Entsperren ohne PUK, mit neuem Geheimnis .....	292
14.6.5.4 Use Case Entsperren ohne PUK, ohne neues Geheimnis .....	292
14.6.5.5 Antwort der Karte auf Entsperren eines Benutzergeheimnisses .....	293
14.6.5.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	293
14.6.6 VERIFY .....	295
14.6.6.1 Use Case Vergleich eines Benutzergeheimnisses .....	295
14.6.6.2 Antwort der Karte auf Vergleich eines Benutzergeheimnisses .....	296
14.6.6.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	297
<b>14.7 Komponentenauthentisierung .....</b>	<b>298</b>
14.7.1 EXTERNAL AUTHENTICATE / MUTUAL AUTHENTICATE .....	298
14.7.1.1 Use Case Externes Authentisieren ohne Antwortdaten .....	298
14.7.1.2 Use Case Externes Authentisieren mit Antwortdaten .....	299
14.7.1.3 Antwort der Karte auf Externes Authentisieren .....	300
14.7.1.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	300
14.7.2 GENERAL AUTHENTICATE .....	304
14.7.2.1 Gegenseitiges Authentisieren mittels PACE für Endnutzerkarten .....	305
14.7.2.1.1 Use Case PACE für Endnutzerkarten, Schritt 1a .....	305
14.7.2.1.2 Use Case PACE für Endnutzerkarten, Schritt 2a .....	305
14.7.2.1.3 Use Case PACE für Endnutzerkarten, Schritt 3a .....	306
14.7.2.1.4 Use Case PACE für Endnutzerkarten, Schritt 4a .....	307
14.7.2.2 Gegenseitiges Authentisieren mittels ELC Schlüsseln .....	308
14.7.2.2.1 Use Case gegenseitige ELC-Authentisierung, Schritt 1 .....	308
14.7.2.2.2 Use Case gegenseitige ELC-Authentisierung, Schritt 2 .....	308
14.7.2.3 Authentisieren für asynchrone, symmetrische Kartenadministration .....	309



14.7.2.3.1 Use Case Authentisieren für asynchrone, sym. Administration, Schritt 1 .....	309
14.7.2.3.2 Use Case Authentisieren für asynchrone, sym. Administration, Schritt 2 .....	310
14.7.2.4 Gegenseitiges Authentisieren mittels PACE für Sicherheitsmodule .....	310
14.7.2.4.1 Use Case PACE für Sicherheitsmodule, Schritt 1b .....	311
14.7.2.4.2 Use Case PACE für Sicherheitsmodule, Schritt 2b .....	311
14.7.2.4.3 Use Case PACE für Sicherheitsmodule, Schritt 3b .....	312
14.7.2.4.4 Use Case PACE für Sicherheitsmodule, Schritt 4b .....	313
14.7.2.4.5 Use Case PACE für Sicherheitsmodule, Schritt 5b .....	313
14.7.2.5 Authentisieren für asynchrone, asym. Kartenadministration .....	314
14.7.2.5.1 Use Case Authentisieren für asynchrone, asym. Administration, Schritt 1 .....	314
14.7.2.5.2 Use Case Authentisieren für asynchrone, asym. Administration, Schritt 2 .....	314
14.7.2.6 Antwort der Karte auf Generelles Authentisieren .....	315
14.7.2.7 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	316
14.7.3 GET SECURITY STATUS KEY .....	328
14.7.3.1 Use Case Auslesen Sicherheitsstatus symmetrischer Schlüssels, Option DES .....	328
14.7.3.2 Use Case Auslesen Sicherheitsstatus einer Bitliste .....	328
14.7.3.3 Antwort der Karte auf Auslesen Sicherheitsstatus eines Schlüssels .....	329
14.7.3.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	329
14.7.4 INTERNAL AUTHENTICATE .....	330
14.7.4.1 Use Case internes Authentisieren .....	330
14.7.4.2 Antwort der Karte auf internes Authentisieren .....	331
14.7.4.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	332
<b>14.8 Kryptographische Operationen .....</b>	<b>334</b>
14.8.1 PSO Compute Cryptographic Checksum .....	334
14.8.1.1 Use Case Berechnen einer kryptographischen Checksumme .....	334
14.8.1.2 Antwort der Karte auf Berechnen einer kryptographischen Checksumme .....	335
14.8.1.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	336
14.8.2 PSO Compute Digital Signature .....	337
14.8.2.1 Use Case Signieren des Datenfeldes, ohne "message recovery" .....	337
14.8.2.2 Use Case Signieren des Datenfeldes, mit "message recovery" .....	338
14.8.2.3 Antwort der Karte auf Signieren von Daten .....	339
14.8.2.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	340
14.8.3 PSO Decipher .....	341
14.8.3.1 Use Case Entschlüsseln mittels RSA .....	341
14.8.3.2 Use Case Entschlüsseln mittels ELC .....	342
14.8.3.3 Use Case Entschlüsseln mittels symmetrischer Schlüssel .....	343
14.8.3.4 Antwort der Karte auf Entschlüsseln von Daten .....	344
14.8.3.5 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	344
14.8.4 PSO Encipher .....	346

14.8.4.1 Use Case Verschlüsseln von Daten mittels übergebenem RSA-Schlüssel .....	347
14.8.4.2 Use Case Verschlüsseln von Daten mittels übergebenem ELC-Schlüssel .....	348
14.8.4.3 Use Case Verschlüsseln mittels gespeichertem RSA-Schlüssel.....	349
14.8.4.4 Use Case Verschlüsseln mittels gespeichertem ELC-Schlüssel .....	350
14.8.4.5 Use Case Verschlüsseln mittels symmetrischem Schlüssel.....	351
14.8.4.6 Antwort der Karte auf Verschlüsseln von Daten.....	352
14.8.4.7 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	352
14.8.5 PSO Hash.....	355
14.8.6 PSO Transcipher .....	355
14.8.6.1 Use Case Umschlüsseln von Daten mittels RSA-Schlüssel.....	356
14.8.6.2 Use Case Umschlüsseln von Daten von RSA-Schlüssel nach ELC-Schlüssel.....	356
14.8.6.3 Use Case Umschlüsseln von Daten mittels ELC .....	357
14.8.6.4 Use Case Umschlüsseln von Daten von ELC-Schlüssel nach RSA-Schlüssel.....	359
14.8.6.5 Antwort der Karte auf Umschlüsseln von Daten.....	360
14.8.6.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	361
14.8.7 PSO Verify Certificate .....	363
14.8.7.1 Use Case Importieren RSA-Schlüssels mittels Zertifikat, Option_RSA_CVC.....	363
14.8.7.2 Use Case Importieren eines ELC-Schlüssels mittels Zertifikat.....	363
14.8.7.3 Antwort den Importieren eines CV-Zertifikates.....	364
14.8.7.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	365
14.8.8 PSO Verify Cryptographic Checksum .....	369
14.8.8.1 Use Case Prüfen einer kryptographischen Checksumme .....	369
14.8.8.2 Antwort der Karte auf Prüfen einer kryptographischen Checksumme ...	370
14.8.8.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	370
14.8.9 PSO Verify Digital Signature .....	372
14.8.9.1 Use Case Prüfen einer ELC-Signatur .....	372
14.8.9.2 Antwort der Karte auf Prüfen einer digitalen Signatur .....	373
14.8.9.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	373
<b>14.9 Verschiedenes .....</b>	<b>374</b>
14.9.1 ENVELOPE .....	374
14.9.2 FINGERPRINT .....	374
14.9.2.1 Use Case Berechnen eines COS-Fingerprints.....	374
14.9.2.2 Antwort der Karte auf Berechnen eines COS-Fingerprints.....	375
14.9.2.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	375
14.9.3 GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR .....	376
14.9.3.1 Use Case Generieren, ohne Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe.....	376
14.9.3.2 Use Case Generieren, ohne Überschreiben, mit Referenz, ohne Ausgabe .....	377
14.9.3.3 Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe .....	377
14.9.3.4 Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, mit Referenz, ohne Ausgabe .....	378
14.9.3.5 Use Case Auslesen vorhandener Schlüssel, ohne Referenz.....	379
14.9.3.6 Use Case Auslesen vorhandener Schlüssel, mit Referenz .....	379

14.9.3.7 Use Case Generieren, ohne Überschreiben, ohne Referenz, mit Ausgabe	380
14.9.3.8 Use Case Generieren, ohne Überschreiben, mit Referenz, mit Ausgabe	381
14.9.3.9 Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, ohne Referenz, mit Ausgabe	381
14.9.3.10 Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, mit Referenz, mit Ausgabe	382
14.9.3.11 Zusammenfassung der GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR-Kommando-Varianten	383
14.9.3.12 Antwort der Karte auf Generieren oder Auslesen eines asym. Schlüssels	383
14.9.3.13 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte	384
14.9.4 GET CHALLENGE	386
14.9.4.1 Use Case Erzeugen einer Zufallszahl für DES oder RSA Authentisierung	387
14.9.4.2 Use Case Erzeugen einer Zufallszahl für AES oder ELC Authentisierung	387
14.9.4.3 Antwort der Karte auf Erzeugen einer Zufallszahl	387
14.9.4.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte	388
14.9.5 GET RANDOM	388
14.9.5.1 Use Case Erzeugen kryptographisch sicherer Zufallszahl	388
14.9.5.2 Antwort der Karte Erzeugen kryptographisch sichere Zufallszahl	389
14.9.5.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte	389
14.9.6 GET RESPONSE	390
14.9.7 LIST PUBLIC KEY	390
14.9.7.1 Use Case Auslesen der Liste öffentlicher Schlüsselobjekte	390
14.9.7.2 Antwort der Karte auf Auslesen einer Schlüsselliste	391
14.9.7.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte	391
14.9.8 MANAGE CHANNEL	393
14.9.8.1 Use Case Öffnen eines logischen Kanals	394
14.9.8.2 Use Case Schließen eines logischen Kanals	394
14.9.8.3 Use Case Zurücksetzen eines logischen Kanals	395
14.9.8.4 Use Case logischer Reset der Applikationsebene	395
14.9.8.5 Antwort der Karte auf Kanalmanagementoperationen	396
14.9.8.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte	396
14.9.9 MANAGE SECURITY ENVIRONMENT	398
14.9.9.1 Use Case Ändern des SE-Identifiers	398
14.9.9.2 Use Case Schlüsselauswahl zur internen, symmetrischen Authentisierung	399
14.9.9.3 Use Case Schlüsselauswahl zur internen, asymmetrischen Authentisierung	400
14.9.9.4 Use Case Schlüsselauswahl zur externen, symmetrischen Authentisierung	401
14.9.9.5 Use Case Schlüsselauswahl zur externen, asymmetrischen Authentisierung	402
14.9.9.6 Use Case Schlüsselauswahl zur symmetrischen, gegenseitigen Authentisierung	403
14.9.9.7 Use Case Schlüsselauswahl zur sym. Kartenverbindung ohne Kurvenangabe	404



14.9.9.8 Use Case Schlüsselauswahl zur sym. Kartenverbindung mit Kurvenangabe.....	405
14.9.9.9 Use Case Schlüsselauswahl für Signierschlüssel.....	406
14.9.9.10 Use Case Schlüsselauswahl zum Prüfen von CV-Zertifikaten.....	407
14.9.9.11 Use Case Schlüsselauswahl zur Datenent- oder Datenumschlüsselung.....	408
14.9.9.12 Use Case Schlüsselauswahl für Verschlüsselung.....	408
14.9.9.13 Antwort der Karte auf Management des Security Environments .....	409
14.9.9.14 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte .....	410
<b>15 Authentisierungsprotokolle (normativ) .....</b>	<b>413</b>
15.1 Externe Authentisierung .....	414
15.1.1 Externe Authentisierung mittels symmetrischer Schlüssel.....	414
15.1.2 RSA, asymmetrische Rollenauthentisierung, Option_RSA_CVC .....	415
15.1.3 ELC, asymmetrischer Berechtigungsnachweis .....	415
15.2 Interne Authentisierung .....	415
15.3 Card-2-Card-Authentisierung ohne Sessionkey-Aushandlung.....	416
15.4 Aushandlung von Sessionkey.....	416
15.4.1 Sessionkeys mittels symmetrischer Authentisierungsobjekte .....	416
15.4.2 Sessionkeys mittels symmetrischer Kartenverbindungsobjekte.....	417
15.4.3 Sessionkeyaushandlung mittels RSA-Schlüssel, Option_DES .....	419
15.4.4 Sessionkeys mittels ELC-Schlüssel .....	419
15.5 Statisches Secure Messaging .....	422
<b>16 Verschiedenes (normativ).....</b>	<b>424</b>
16.1 Identifier .....	424
16.2 Codierungen für Trailer.....	428
<b>17 Hinweise zur Sicherheitsevaluierung (informativ) .....</b>	<b>431</b>
<b>18 Vorgaben zur Performanz.....</b>	<b>432</b>
18.1 Einführung (informativ).....	432
18.2 Messaufbau (normativ) .....	432
18.3 Anforderungen an die Steuersoftware (normativ).....	433
18.4 Anforderungen an das Interface Device (IFD) (normativ) .....	433
18.4.1 Anforderungen an das IFD bezüglich T=1 .....	433
18.4.2 Anforderungen an das IFD für [ISO/IEC 7816-12] Datenübertragung.....	434
18.4.3 Anforderungen an das IFD bezüglich kontaktloser Datenübertragung.....	434
18.5 Allgemeines (normativ).....	435
18.5.1 Normale Zeitmessung .....	435
18.5.1.1 Normale Zeitmessung für das Übertragungsprotokoll T=1 .....	435
18.5.1.2 Normale Zeitmessung für das Übertragungsprotokoll gemäß [ISO/IEC 7816-12].....	435
18.5.1.3 Normale Zeitmessung für die kontaktlose Datenübertragung .....	436
18.5.2 Reguläre Aktivierung der Smartcard .....	436

18.5.2.1 Reguläre Aktivierung für das Übertragungsprotokoll T=1.....	436
18.5.2.2 Reguläre Aktivierung für das Übertragungsprotokoll gemäß [ISO/IEC 7816-12].....	436
18.5.2.3 Reguläre Aktivierung für die kontaktlose Datenübertragung .....	436
18.5.3 Punkteermittlung .....	437
18.5.4 Gesamtbewertung.....	438
<b>18.6 Übertragungsgeschwindigkeit .....</b>	<b>447</b>
18.6.1 Übertragungsgeschwindigkeit für das Übertragungsprotokoll T=1.....	447
18.6.2 Übertragungsgeschwindigkeit für das Protokoll [ISO/IEC 7816-12].....	447
18.6.3 Übertragungsgeschwindigkeit für kontaktlose Datenübertragung.....	448
<b>18.7 Startsequenz für das Übertragungsprotokoll T=1.....</b>	<b>448</b>
<b>18.8 Messverfahren für Einzelkommandos (normativ) .....</b>	<b>449</b>
18.8.1 ACTIVATE, DEACTIVATE, DELETE, LOAD APPLICATION, TERMINATE .....	449
18.8.2 SELECT Datei .....	455
18.8.3 FINGERPRINT .....	456
18.8.4 TERMINATE CARD USAGE.....	456
18.8.5 SET LOGICAL EOF, WRITE BINARY.....	457
18.8.6 ERASE BINARY, UPDATE BINARY .....	458
18.8.7 READ BINARY .....	460
18.8.8 Rekord orientierte Kommandos.....	461
18.8.9 SEARCH RECORD .....	463
18.8.10 Symmetrische Sessionkeyaushandlung für Secure Messaging.....	464
18.8.11 Schlüsselimport und asymmetrische Authentisierungsprotokolle .....	465
18.8.11.1 ELC 256.....	465
18.8.11.2 ELC 384.....	467
18.8.11.3 ELC 512 .....	470
18.8.11.4 RSA 2048.....	472
18.8.11.5 Testablauf Schlüsselimport und asymmetrische Authentisierung.....	472
18.8.12 INTERNAL AUTHENTICATE zur Rollenauthentisierung .....	476
18.8.13 PSO Compute Digital Signature mittels signPSS .....	477
18.8.14 Signaturerzeugung und -verifikation mittels signECDSA .....	478
18.8.15 PSO Encipher und PSO Decipher mittels rsaDecipherOaep .....	479
18.8.16 PSO Encipher und PSO Decipher mittels elcSharedSecretCalculation .....	481
18.8.17 Selektieren von Ordnern und Logical Channel Reset.....	482
18.8.18 MANAGE SECURITY ENVIRONMENT .....	483
18.8.19 GENERAL AUTHENTICATE, PACE .....	484
18.8.20 Symmetrische Sessionkeyaushandlung für Trusted Channel.....	485
18.8.21 Sessionkeynutzung im Trusted Channel .....	486
18.8.22 GET RANDOM.....	489
18.8.23 Öffnen und Schließen logischer Kanäle .....	490
<b>18.9 Kartenkonfiguration für Performanztests (normativ).....</b>	<b>491</b>
18.9.1 Attribute des Objektsystems.....	491
18.9.1.1 Answer To Reset.....	492
18.9.2 Allgemeine Festlegungen zu Attributstabellen.....	493
18.9.3 Root, die Wurzelapplikation .....	493
18.9.3.1 / MF / EF.ATR .....	494
18.9.3.2 / MF / EF.DIR .....	495
18.9.3.3 / MF / EF.GDO .....	496
18.9.4 Anwendung für Authentisierungsprotokolle, DF.Auth .....	497

18.9.4.1 / MF/ DF.Auth / PrK.Auth_ELC256 .....	498
18.9.4.2 / MF/ DF.Auth / PrK.Auth_ELC384 .....	499
18.9.4.3 / MF/ DF.Auth / PrK.Auth_ELC512 .....	499
18.9.4.4 / MF/ DF.Auth / PrK.Auth_RSA2048 .....	500
18.9.4.5 / MF/ DF.Auth / PuK.RCA_ELC256 .....	500
18.9.4.6 / MF/ DF.Auth / PuK.RCA_ELC384 .....	501
18.9.4.7 / MF/ DF.Auth / PuK.RCA_ELC512 .....	502
18.9.4.8 / MF/ DF.Auth / PuK.RCA_RSA2048 .....	503
18.9.4.9 / MF / DF.Auth / SK.AES128 .....	503
18.9.4.10 / MF / DF.Auth / SK.AES192 .....	504
18.9.4.11 / MF / DF.Auth / SK.AES256 .....	504
18.9.4.12 / MF / DF.Auth / TC.AES128 .....	505
18.9.4.13 / MF / DF.Auth / TC.AES192 .....	505
18.9.4.14 / MF / DF.Auth / TC.AES256 .....	506
18.9.5 Anwendung für IAS Services, DF.IAS .....	506
18.9.5.1 / MF/ DF.IAS / PrK.X509_ELC256 .....	507
18.9.5.2 / MF/ DF.IAS / PrK.X509_ELC384 .....	507
18.9.5.3 / MF/ DF.IAS / PrK.X509_ELC512 .....	508
18.9.5.4 / MF/ DF.IAS / PrK.X509_RSA2048 .....	509
18.9.5.5 / MF/ DF.IAS / PrK.X509_RSA3072 .....	511
18.9.6 Anwendung für LCS Use Cases, DF.LCS .....	513
18.9.6.1 / MF/ DF.LCS / CAN_256 .....	513
18.9.6.2 / MF / DF.LCS / EF.LCS .....	514
18.9.6.3 / MF / DF.LCS / PIN.LCS .....	514
18.9.6.4 / MF / DF.LCS / PrK.LCS .....	515
18.9.6.5 / MF / DF.LCS / PuK.LCS .....	516
18.9.6.6 / MF / DF.LCS / SK.LCS .....	516
18.9.7 Anwendung für SELECT EF Use Cases, DF.SelectEF .....	517
18.9.7.1 / MF / DF.SelectEF / EF.xx .....	517
18.9.8 Anwendung für rekordorientierte Dateioperationen, DF.strukturiert .....	517
18.9.8.1 / MF / DF.strukturiert / EF.strukturiert .....	518
18.9.9 Anwendung für transparente Dateioperationen, DF.transparent .....	518
18.9.9.1 / MF / DF.transparent / EF.transparent .....	519
<b>19 Domainparameter elliptischer Kurven (informativ) .....</b>	<b>520</b>
19.1 ansix9p256r1 .....	520
19.2 ansix9p384r1 .....	520
19.3 brainpoolP256r1 .....	521
19.4 brainpoolP384r1 .....	522
19.5 brainpoolP512r1 .....	522
<b>20 Erläuterungen zu Wertebereichen (informativ) .....</b>	<b>524</b>
<b>21 Verzeichnisse (informativ) .....</b>	<b>525</b>
21.1 Abkürzungen .....	525
21.2 Glossar .....	526
21.3 Abbildungsverzeichnis .....	526

<b>21.4 Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>526</b>
<b>21.5 Referenzierte Dokumente .....</b>	<b>539</b>
21.5.1 Dokumente der gematik .....	539
21.5.2 Weitere Dokumente .....	539
<b>22 Asynchrone, gesicherte APDU-Sequenzen (informativ) .....</b>	<b>543</b>
<b>22.1 Einleitung .....</b>	<b>543</b>
<b>22.2 CMS-Kommunikationsmuster .....</b>	<b>543</b>
22.2.1 Synchrone Kommunikation zwischen CMS und Smartcard .....	543
22.2.2 Asynchrone Kommunikation zwischen CMS und Smartcard .....	543
<b>22.3 Anforderungen an die asynchrone Kommunikation .....</b>	<b>544</b>
<b>22.4 Lösungskonzept .....</b>	<b>545</b>
<b>22.5 Kryptographie .....</b>	<b>547</b>
22.5.1 CMS Aktivitäten .....	548
22.5.2 Puffer-Aktivitäten .....	549
22.5.3 Smartcard-Aktivitäten .....	549
<b>22.6 Auswirkungen auf die Kommandoschnittstelle .....</b>	<b>550</b>
<b>23 Speichern öffentlicher Schlüssel (informativ) .....</b>	<b>551</b>
<b>23.1 Definitionen .....</b>	<b>551</b>
<b>23.2 Perspektiven .....</b>	<b>552</b>

---

## 1 Einordnung des Dokuments (informativ)

---

### 1.1 Zielsetzung

Diese Spezifikation definiert die Anforderungen an die Funktionalität einer Betriebssystemplattform (COS-Plattform) für elektronische Karten im Gesundheitswesen (eGK, HBA, ...), die internationalen Standards entsprechen und die internationale sowie europäische Interoperabilität sicherstellen.

Im Einzelnen werden auf der Basis von [ISO/IEC 7816-4], [ISO/IEC 7816-8] und [ISO/IEC 7816-9] Kommandos und Optionen beschrieben, die vom COS zu unterstützen sind.

Der Aufbau dieses Dokumentes gliedert sich wie folgt:

- Kapitel 1: Einordnung des Dokuments enthält Aussagen zum Umgang mit diesem Dokument.
- Kapitel 2: Optionen beschreibt und listet Funktionspakete, die nicht zwingend in allen Kartentypen vorhanden sind.
- Kapitel 3: Systemüberblick wird in einer späteren Version Grundlagen zu Betriebssystemen für Smartcards enthalten, die auf der Normenreihe ISO/IEC 7816 basieren.
- Kapitel 4: Lebenszyklus von Karte und Applikation grenzt den Gültigkeitsbereich der Spezifikation aus zeitlicher Sicht ab.
- Kapitel 5: Datentypen und Datenkonvertierung definiert einige grundlegende Datentypen, welche die normativen Beschreibungen in späteren Kapiteln vereinfachen.
- Kapitel 6: Kryptographische Algorithmen definiert einige grundlegende kryptographische Funktionen, welche die normativen Beschreibungen in späteren Kapiteln vereinfachen.
- Kapitel 7: CV-Zertifikat beschreibt Zertifikate, welche zu nutzen sind, um öffentliche Schlüssel in eine Smartcard zu importieren.
- Kapitel 8: Objekte enthält eine Art Klassendiagramm in textueller Form. Die dort definierten Objekte und Attribute vereinfachen die normativen Beschreibungen in nachfolgenden Kapiteln.
- Kapitel 9: Objektsystem beschreibt, wie sich Informationen persistent auf einer Smartcard hierarchisch speichern lassen.
- Kapitel 10: Zugriffskontrolle beschreibt den Schutz von Informationen auf einer Smartcard vor unberechtigtem Zugriff.
- Kapitel 11: Kommunikation beschreibt, wie die Smartcard Informationen mit anderen Systemen austauscht.

- Kapitel 12: Kanalkontext beschreibt die Informationen, welche volatil und kanalspezifisch (zu logischen Kanälen siehe auch [ISO/IEC 7816-4]) von der Smartcard gespeichert werden.
- Kapitel 13: Gesicherte Kommunikation beschreibt, wie die Smartcard Informationen kryptographisch geschützt mit anderen Systemen austauscht.
- Kapitel 14: Kommandos enthält normative Aussagen zu Kommandos, welche an eine Smartcard geschickt werden und normative Aussagen, wie diese Kommandos von der Smartcard zu bearbeiten sind. Im Wesentlichen ist dies das wichtigste Kapitel des Dokumentes, weil es die äußere Sichtweise auf das Verhalten der Smartcard an der elektrischen Schnittstelle am umfassendsten beschreibt.
- Kapitel 15: Authentisierungsprotokolle beschreibt Sequenzen, die aus mehr als einem Kommando bestehen.
- Kapitel 16: Verschiedenes spezifiziert konkrete Werte für eine Reihe von Platzhaltern.
- Kapitel 17: Informative Hinweise zur Sicherheitsevaluierung.
- Kapitel 18: Vorgaben zur Performanz enthält Anforderungen an einen Performanztest.

Das Dokument ist "bottom up" aufgebaut, das bedeutet, Artefakte werden zunächst beschrieben und definiert, bevor sie verwendet werden. Für eine "top down" Herangehensweise empfiehlt es sich, mit Kapitel 14 zu beginnen. Dort werden, wenn möglich, Verweise auf andere Kapitel gesetzt, wenn Dinge dort ausführlicher beschrieben werden. Wegen der besonderen Bedeutung von Kapitel 14 wird dessen Aufbau im Folgenden näher beleuchtet:

Kapitel 14 enthält alle in der Normenreihe ISO/IEC 7816 standardisierten Kommandos. Der besseren Übersichtlichkeit halber ist Kapitel 14 unterteilt in die Abschnitte Management des Objektsystems, Zugriff auf Daten in transparenten EF, Zugriff auf strukturierte Daten, Benutzerverifikation, Komponentenantentisierung, kryptographische Operationen und Verschiedenes. Jeder Abschnitt enthält eine Reihe von Unterabschnitten mit Kommandos in alphabetischer Reihenfolge.

## 1.2 Zielgruppe

Das Dokument richtet sich an Hersteller von Smartcard-Betriebssystemen und an Hersteller von Anwendungen, welche unmittelbar mit einer Smartcard kommunizieren.

## 1.3 Geltungsbereich

Dieses Dokument enthält normative Festlegungen zur Telematikinfrastruktur des deutschen Gesundheitswesens. Der Gültigkeitszeitraum der vorliegenden Version und deren Anwendung in Zulassungs- oder Abnahmeverfahren wird durch die gematik GmbH in gesonderten Dokumenten (z.B. Dokumentenlandkarte, Produkttypsteckbrief, Leistungsbeschreibung) festgelegt und bekannt gegeben.

Der Inhalt des Dokumentes ist verbindlich für die Erstellung elektronischer Karten im Gesundheitswesen.

#### **Schutzrechts-/Patentrechtshinweis**

*Die nachfolgende Spezifikation ist von der gematik allein unter technischen Gesichtspunkten erstellt worden. Im Einzelfall kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Implementierung der Spezifikation in technische Schutzrechte Dritter eingreift. Es ist allein Sache des Anbieters oder Herstellers, durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass von ihm aufgrund der Spezifikation angebotene Produkte und/oder Leistungen nicht gegen Schutzrechte Dritter verstoßen und sich ggf. die erforderlichen Erlaubnisse/Lizenzen von den betroffenen Schutzrechtsinhabern einzuholen. Die gematik GmbH übernimmt insofern keinerlei Gewährleistungen.*

## **1.4 Abgrenzung des Dokuments**

Dieses Dokument spezifiziert das Verhalten an der elektrischen Schnittstelle zu einem Smartcard-Betriebssystem (Card Operating System, COS). Dieses Dokument spezifiziert NICHT die Architektur des COS. Der einfacheren Darstellung wegen, wird in diesem Dokument von einer modularen Aufteilung des COS ausgegangen. Die hier beschriebene Aufteilung ist nicht verpflichtend. Es wird aber empfohlen, sich an dieser Aufteilung zu orientieren, weil bei künftigen Ergänzungen und Erweiterungen die hier beschriebene Aufteilung zu Grunde gelegt wird.

Die Konfiguration einer Smartcard, also die Festlegung, welche Applikationen, Ordner, Dateien, Schlüssel und Passwörter etwa auf einer Versicherten-, Leistungserbringer-, Geräte- oder sonstigen Karte zu finden sind, ist nicht Gegenstand dieses Dokumentes. Diese finden sich in den kartenspezifischen Festlegungen zum Objektsystem (z. B. in [gemSpec\_eGK\_ObjSys], [gemSpec\_HBA\_ObjSys], [gemSpec\_SMC-B\_ObjSys]).

In Absprache mit den Verantwortlichen des Dokumentes [gemSpec\_Krypt] werden in diesem Dokument bewusst Redundanzen zum vorgenannten Dokument akzeptiert. Trotzdem ist [gemSpec\_Krypt] relevant für eine konkrete Karte, da dort, anders als in diesem Dokument, normative Vorgaben für die Nutzungsdauer gewisser kryptographischer Verfahren getroffen werden, die hier beschrieben werden.



## 1.5 Methodik

### 1.5.1 Nomenklatur der Präfixe

**Tabelle 1: CosT\_1e0: Präfixe, die auf Vielfachen von Zehnerpotenzen beruhen**

Name	Symbol	Wert gemäß SI	nächstliegende Zweierpotenz
kilo	k	$10^3 = 1.000$	$2^{10} = 1.024$
mega	M	$10^6 = 1.000.000$	$2^{20} = 1.048.576$
giga	G	$10^9 = 1.000.000.000$	$2^{30} = 1.073.741.824$
tera	T	$10^{12} = 1.000.000.000.000$	$2^{40} = 1.099.511.627.776$
peta	P	$10^{15} = 1.000.000.000.000.000$	$2^{50} = 1.125.899.906.842.624$
exa	E	$10^{18}$	$2^{60}$
zetta	Z	$10^{21}$	$2^{70}$
yotta	Y	$10^{24}$	$2^{80}$

Die folgende Tabelle basiert auf [BinPrefix].

**Tabelle 2: CosT\_c5e: Präfixe, die auf Vielfachen von Zweierpotenzen beruhen**

Name	Symbol	Wert
kibi	Ki	$2^{10} = 1024^1 = 1.024$
mebi	Mi	$2^{20} = 1024^2 = 1.048.576$
gibi	Gi	$2^{30} = 1024^3 = 1.073.741.824$
tebi	Ti	$2^{40} = 1024^4 = 1.099.511.627.776$
pebi	Pi	$2^{50} = 1024^5 = 1.125.899.906.842.624$
exbi	Ei	$2^{60} = 1024^6 = 1.152.921.504.606.846.976$
zebi	Zi	$2^{70} = 1024^7 = 1.180.591.620.717.411.303.424$
yobi	Yi	$2^{80} = 1024^8 = 1.208.925.819.614.629.174.706.176$

*Hinweis CosH\_3d9: Beispiel: 300 GB  $\approx$  279,4 GiB, sprich 300 Gigabyte sind ungefähr 279,4 Gibibyte.*

### 1.5.2 Nomenklatur Verschiedenes

In diesem Dokument wird eine objektorientierte Sichtweise verfolgt. Dazu werden etwa die Artefakte Datei (EF in der Nomenklatur nach [ISO/IEC 7816-4]) oder Schlüssel als Objekte aufgefasst und die Eigenschaften als Attribute des Objektes. Wenn Attribute eines Objektes angesprochen werden, dann wird die Notation *obj.attribute* verwendet. Wenn das Attribut wieder ein Objekt mit weiteren Attributen ist, dann sind auch längere Bezeichnungen möglich.



**Tabelle 3: CosT\_9f7: Abkürzungen und Definitionen**

G2	Abkürzung für Generation 2, bezeichnet aktuelle Versionen des Dokumentes
'1D'	Hexadezimale Zahlen und Oktettstrings werden in Hochkommata eingeschlossen
'XX'	Ein Oktett mit beliebigem Inhalt. Obwohl für das obere und untere Nibble dasselbe Symbol verwendet wird, ist es möglich, dass die Nibble unterschiedlich sind.
'XX...XX'	Ein Oktettstring beliebiger Länge und beliebigen Inhalts.
x    y	Das Symbol    steht für die Konkatenierung von Oktettstrings oder Bitstrings '1234'    '5678' == '12345678'
y = x	Der Variablen y wird der Wert von x zugewiesen (Standardnotation in gängigen Programmiersprachen).

Diese Dokumentenversion wurde mit einem neuen Tool statt mit Word erstellt. Das hat folgende Auswirkungen:

1. In der Normenreihe ISO/IEC 7816 ist es üblich Kommandonamen mit Kapitälchen darzustellen. Weil dieses Feature im Tool nicht verfügbar ist, werden Kommandonamen in einem anderen Font dargestellt, beispielsweise READ BINARY, PSO Compute Digital Signature.
2. Die N-Nummern enthalten oft eine Untergliederung in Unterpunkte, Unter-Unterpunkte, etc. Die Nummerierung erfolgt in Word und neuem Tool teilweise unterschiedlich:
  - a. Die erste Gliederungsstufe ist sowohl in Word, als auch im Tool alphabetisch: a, b, c, d, ...
    - i. Die zweite Gliederungsstufe erfolgt numerisch mit arabischen Ziffern (Word: 1, 2, ...) bzw. kleinen römischen Ziffern (Tool: i, ii, iii, iv, v, ...)
    - A. Die dritte Gliederungsstufe erfolgt in Word numerisch mit kleinen römischen Ziffern (i, ii, iii, iv, v, vi, ...) und im Tool alphabetisch mit Großbuchstaben (A, B, C, ...).
    - I. Die vierte Gliederungsstufe erfolgt in Word alphabetisch mit Großbuchstaben (A, B, C, ...) und im Tool numerisch mit großen römischen Ziffern (I, II, III, IV, V, VI, ...)
    1. Weitere Gliederungsebenen werden in diesem Dokument in Anforderungen nicht verwendet.
  - b. Daraus folgt, dass Referenzen auf N-Nummern sich von der Word-Version hin zur Tool-Version möglicherweise unterscheiden, aber ineinander umrechenbar sind. Zudem ist erkennbar, falls in der Tool-Version die Umrechnung unterblieb. Beispiel: Eine Referenz auf (N654.321)a.7.ii.D ist eine Word-Version, die im Tool so lautet: (N654.321)a.vii.B.IV. Abgesehen von dieser anderen Art der Darstellung von N-Nummern auf tieferen Gliederungsebenen sind die N-Nummern im Tool identisch zu den N-Nummern in der Word-Version.
3. Automatische Referenzierungen wie in Word (beispielsweise siehe Abbildung 3 oder siehe Tabelle 47) sind im Tool nicht möglich. Ersatzweise werden händisch gepflegte Label nach folgendem Schema verwendet:

- a. CosA\_xxx für Abbildungen,
- b. CosH\_xxx für Hinweise,
- c. CosT\_xxx für Tabellen
- d. wobei xxx eine dreistellige Folge hexadezimaler Ziffern ist.

### 1.5.3 Normative und informative Abschnitte

Abschnitte mit normativen Inhalten tragen hinter der Kapitelüberschrift den Hinweis:

**(normativ)**

Generell gilt, dass lediglich die Gliederungen, welche durch eine Nummer (N4711) gekennzeichnet sind, zulassungsrelevante Eigenschaften enthalten und somit im Rahmen der Zulassung getestet werden. Falls dies in einem speziellen Fall nicht so ist, handelt es sich höchstwahrscheinlich um einen editorischen Fehler.

### 1.5.4 Komponentenspezifische Anforderungen

Da es sich beim vorliegenden Dokument um die Spezifikation einer Schnittstelle zwischen mehreren Komponenten handelt, ist es unvermeidlich, dass dieses Dokument Anforderungen für jede der Komponenten enthält. Die normativen Abschnitte tragen deshalb eine Kennzeichnung, auf welche Komponente sich die Anwendung primär bezieht. Dabei gelten natürlicherweise folgende Zusammenhänge:

- Alle normativen Anforderungen an die Komponenten K\_Anwendungsspezifikation und K\_externeWelt sind auch normative Anforderungen an diejenigen Komponenten, die in den jeweiligen Mengenklammern genannt sind.
- Für eine in der Mengenklammer aufgeführte Komponente ist es zulässig, mehr zu unterstützen als durch K\_Anwendungsspezifikation oder K\_externeWelt gefordert.
- Für eine in der Mengenklammer aufgeführte Komponente ist es zulässig, die Unterstützung von Dingen abzulehnen, die durch K\_Anwendungsspezifikation oder K\_externeWelt nicht gefordert werden.

Die obigen Aussagen werden im Folgenden durch Beispiele verdeutlicht:

- In (N007.900) wird von K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte} gefordert, nur bestimmte *selfIdentifier* zu verwenden, wenn die Anwendungsspezifikation für die Komponente K\_COS bestimmt ist. Damit ist auch die maximale Anzahl von möglichen Security Environments in der Anwendung beschränkt. Einer Anwendungsspezifikation ist es nicht erlaubt, mehr SEs zu verwenden. Für das COS der Komponente K\_COS bedeutet dies, dass es mindestens diese maximale Anzahl an SE zu unterstützen hat. Für das COS der Komponente K\_COS ist es sowohl zulässig, mehr SEs zu unterstützen als auch zusätzliche SEs abzulehnen. Kapitel 7.
- In 14.3.2.1 und 14.3.2.2 werden im Zusammenhang mit dem Kommando READ BINARY Anforderungen an K\_externeWelt {K\_Karte} gestellt. Für die externe Welt ist es unzulässig, andere READ BINARY-Varianten zu verwenden. Für das COS bedeutet dies, dass es mindestens diese Varianten zu unterstützen hat. Für

das COS ist es sowohl zulässig, mehr READ BINARY-Varianten zu unterstützen als auch zusätzliche READ BINARY-Varianten abzulehnen.

**Tabelle 4: CosT\_485: Liste der Komponenten, an welche dieses Dokument Anforderungen stellt**

Komponente	Beschreibung
K_Anwendungsspezifikation {...}	Instanz, welche eine Anwendung spezifiziert; damit gilt diese Anforderung auch für jede Anwendungsspezifikation, die für eine in der Mengenklammer genannte Komponente bestimmt ist
K_COS	Betriebssystem einer Smartcard
K_IC	das IC einer Smartcard
K_Karte	beliebiger Kartentyp, Oberbegriff für die Menge {eGK, HBA, ...}
K_externeWelt {...}	Instanz, welche Nachrichten generiert, um diese an eine in der Mengenklammer genannte Komponente zu senden
K_TST	Komponente funktionaler Zulassungstest

### 1.5.5 Verwendung von Schlüsselworten

Anforderungen als Ausdruck normativer Festlegungen werden durch eine eindeutige ID in Klammern sowie die dem [RFC2119] entsprechenden, in Großbuchstaben geschriebenen deutschen Schlüsselworte MUSS, DARF NICHT, SOLL, SOLL NICHT, KANN gekennzeichnet. Konjugationen von "MUSS" zu "MÜSSEN" etc. sind der Grammatik geschuldet. Falls in einem speziellen Fall die Verben müssen, dürfen, sollen, können ohne einen einzigen Großbuchstaben verwendet werden, handelt es sich höchstwahrscheinlich um einen editorischen Fehler.

Da im Beispielsatz "Eine leere Liste DARF NICHT ein Element besitzen." die Phrase "DARF NICHT" semantisch irreführend wäre (wenn nicht ein, dann vielleicht zwei?), wird stattdessen "Eine leere Liste DARF KEIN Element besitzen." verwendet.

In dieser Version wird das Verb "kann" in normativen Festlegungen nur noch für optionale Funktionspakete verwendet, aber nicht länger im Sinne von "zulässigen Implementierungsvarianten" oder "herstellerspezifischen Erweiterungen". Beispiel alt: (N002.200) Das COS KANN weitere Modulslängen unterstützen oder ablehnen. Die gematik betrachtet normative Festlegungen mit dem Verb "kann" als Implementierungsvarianten und erfragt bei Herstellern welche konkrete Ausprägung gewählt wurde. Das ist im gezeigten Beispiel sinnlos. Deshalb wird die etwa in (N002.200) an einen Hersteller gerichtete Erlaubnis bestimmte Erweiterungen vorzunehmen oder zu unterlassen methodenkonform angepasst.

---

## 2 Optionen (normativ)

---

Dieses Unterkapitel listet Funktionspakete auf, die nicht zwingend erforderlich sind für eine Zulassung des COS im Sinne dieses Dokumentes.

### **A\_13543 - (N000.020) K\_IC {K\_Karte}, Option\_USB\_Schnittstelle**

- a. Das IC und das COS einer Smartcard KÖNNEN die Option\_USB\_Schnittstelle unterstützen.
- b. Wenn das IC und das COS einer Smartcard die Option\_USB\_Schnittstelle
  1. unterstützen, dann sind zusätzlich zu allen nicht gekennzeichneten Anforderungen auch alle Anforderungen zu erfüllen, die mit Option\_USB\_Schnittstelle gekennzeichnet sind.
  2. nicht unterstützen, dann sind mit Option\_USB\_Schnittstelle gekennzeichnete Anforderung irrelevant für funktionale Tests.

[<=]

### **A\_13546 - (N000.022) K\_IC {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

- a. Das IC und das COS einer Smartcard KÖNNEN die Option\_kontaktlose\_Schnittstelle unterstützen.
- b. Wenn das IC und das COS einer Smartcard die Option\_kontaktlose\_Schnittstelle
  1. unterstützen, dann sind zusätzlich zu allen nicht gekennzeichneten Anforderungen auch alle Anforderungen zu erfüllen, die mit Option\_kontaktlose\_Schnittstelle gekennzeichnet sind.
  2. nicht unterstützt, dann sind mit Option\_kontaktlose\_Schnittstelle gekennzeichnete Anforderung irrelevant für funktionale Tests.

[<=]

### **A\_13549 - (N000.024) K\_COS {K\_Karte}, Option\_logische\_Kanäle**

- a. Das COS KANN die Option\_logische\_Kanäle unterstützen.
- b. Wenn das COS die Option\_logische\_Kanäle
  1. unterstützt, dann sind zusätzlich zu allen nicht gekennzeichneten Anforderungen auch alle Anforderungen zu erfüllen, die mit Option\_logische\_Kanäle gekennzeichnet sind.
  2. nicht unterstützt, dann sind mit Option\_logische\_Kanäle gekennzeichnete Anforderung irrelevant für funktionale Tests.

[<=]

### **A\_13552 - (N000.026) K\_COS {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

- a. Das COS KANN die Option\_Kryptobox unterstützen.
- b. Wenn das COS die Option\_Kryptobox
  1. unterstützt, dann sind zusätzlich zu allen nicht gekennzeichneten Anforderungen auch alle Anforderungen zu erfüllen, die mit Option\_Kryptobox gekennzeichnet sind.
  2. nicht unterstützt, dann sind mit Option\_Kryptobox gekennzeichnete Anforderung irrelevant für funktionale Tests.

[<=]

**A\_13555 - (N000.028) K\_COS {K\_Karte}, Option\_PACE\_PCD**

- a. Das COS KANN die Option\_PACE\_PCD unterstützen.
- b. Wenn das COS die Option\_PACE\_PCD
  - 1. unterstützt, dann sind zusätzlich zu allen nicht gekennzeichneten Anforderungen auch alle Anforderungen zu erfüllen, die mit Option\_PACE\_PCD gekennzeichnet sind.
  - 2. nicht unterstützt, dann sind mit Option\_PACE\_PCD gekennzeichnete Anforderung irrelevant für funktionale Tests.

[<=]

Die folgenden Punkte sind absichtlich leer: (N000.030), (N000.032).

**A\_13564 - (N000.034) K\_COS {Karte}, Option\_RSA\_KeyGeneration**

- a. Das COS KANN die Option\_RSA\_KeyGeneration unterstützen.
- b. Wenn das COS die Option\_RSA\_KeyGeneration
  - 1. unterstützt, dann sind zusätzlich zu allen nicht gekennzeichneten Anforderungen auch alle Anforderungen zu erfüllen, die mit Option\_RSA\_KeyGeneration gekennzeichnet sind.
  - 2. nicht unterstützt, dann sind mit Option\_RSA\_KeyGeneration gekennzeichneten Anforderung irrelevant für funktionale Tests.

[<=]

*Hinweis CosH\_84b: Die Option\_RSA\_KeyGeneration wird derzeit lediglich im Rahmen der Personalisierung von Karten der Typen HBA und SMC-B sowie bei der Umsetzung der Option\_lange\_Lebensdauer verwendet.*

---

### 3 Systemüberblick (informativ)

---

1. Smartcards sind sichere Datenspeicher.
  - a. Smartcards speichern Daten in Dateien oder Rekords.
  - b. Smartcards speichern personenbezogene Schlüssel für IAS-Services.
2. Smartcards kontrollieren den Zugriff mittels Zugriffsregeln.
  - a. Ein personenbezogener Zugriff wird durch Passwörter ermöglicht.
  - b. Ein rollenbezogener Zugriff wird durch Authentisierungsschlüssel ermöglicht.
  - c. Eine sichere Kommunikation wird durch "Trusted Channel" ermöglicht.
3. Eine Smartcard kann sowohl als Start- als auch als Endpunkt eines Trusted Channels fungieren. D. h. diese Smartcard kann einerseits Sessionkeys im Applikationslayer für PSO-Kommandos verwenden, als auch im Secure Messaging Layer. Wo genau hängt von der *algId* bei der gegenseitigen Authentisierung ab.

---

## 4 Lebenszyklus von Karte und Applikation (informativ)

---

In der Literatur finden sich verschiedene Beschreibungen für den Lebenszyklus von Karten. Dieses Kapitel stellt eine vereinfachte Sicht dar und legt dabei einen Gültigkeitsbereich für diese Spezifikation fest. Grob lässt sich der Lebenszyklus einer Karte in drei Phasen einteilen:

1. **Vorbereitungsphase:** Diese Phase umfasst aus Sicht der Produktion alle Schritte, die erforderlich sind, um eine Karte für die Nutzungsphase vorzubereiten. Dazu zählen im Wesentlichen die Entwicklung des Betriebssystems, dessen Test, Abnahme und gegebenenfalls auch Evaluierung und Zulassung. Entsprechende Chips werden anschließend produziert, initialisiert und personalisiert. Die Chips werden in einen Kartenkörper implantiert und an einen Kartennutzer ausgeliefert. Die Reihenfolge der Produktionsschritte weicht unter bestimmten Umständen von der genannten Reihenfolge ab und ist hier lediglich beispielhaft skizziert. Dieses Dokument gilt nicht für die Vorbereitungsphase der Karte. Die Vorbereitungsphase der Karte endet spätestens mit der Übergabe der Karte an einen Kartennutzer. Dann beginnt die Nutzungsphase der Karte.
2. **Nutzungsphase:** Diese Phase umfasst den elektrischen Gebrauch der Karte. Dieses Dokument gilt für die Nutzungsphase der elektrischen Kartenschnittstelle. Die Nutzungsphase der Karte endet, wenn sämtliche Business Use Cases irreversibel gesperrt sind, mithin also auch, wenn die Karte physikalisch zerstört wird.
3. **Terminierungsphase:** Befindet sich die Karte in der Terminierungsphase, dann sind typischerweise alle intendierten Nutzungen der Karte irreversibel gesperrt. In der Regel lassen sich also weder Daten auslesen noch speichern und es ist keine Benutzerverifikation und auch keine Komponentenauthentisierung mehr möglich. Dies ist erreichbar durch eine physikalische Zerstörung des Chips, oder etwa auch durch die Unterstützung des Kommandos `TERMINATE CARD USAGE` (siehe (N048.700)). Da nach Ausführung eines solchen Kommandos herstellerspezifisch noch gewisse Kommandos möglich sind (etwa `SELECT`, `GET CHALLENGE`, ...) oder die Übertragungsschicht T=1 möglicherweise noch aktiv ist, ist es nicht möglich, hier von einer Karte zu sprechen, die völlig inaktiv ist.

Analog zu den Phasen einer Karte ist es möglich, auch für Applikationen oder deren Bestandteile (Dateien, Passwörter, Schlüssel, ...) die Phasen Vorbereitung, Nutzung und Terminierung zu definieren. Die Aussagen zur physikalischen Zerstörung der Karte gehen dann über in ein Löschen der Applikation oder deren Bestandteile.

Dieses Dokument gilt nicht für die Vorbereitungsphase von Applikationen oder deren Bestandteile.

Die Nutzungsphase einer Applikation oder eines Applikationsbestandteils beginnt, sobald sich ein derartiges Objekt, wie in der Spezifikation der Anwendung definiert, verwenden lässt. Die Nutzungsphase einer Applikation oder eines Applikationsbestandteils endet, wenn das entsprechende Objekt gelöscht wird.



## 5 Datentypen und Datenkonvertierung (normativ)

Dieses Dokument verwendet die folgenden Datentypen äquivalent zu [BSI-TR-03111#3]:

1. Oktettstring (OS),
2. Bitstring (BS),
3. Integer (I),
4. Körperelement (Field Element FE) und
5. elliptischen Kurvenpunkt (ECP).

Definition: Das höchstwertige Bit (most significant bit, MSBit) eines Bitstrings ist das am weitesten links stehende.

Definition: Das niedrigstwertige Bit (least significant bit, LSBit) eines Bitstrings ist das am weitesten rechts stehende.

Definition: Das höchstwertige Oktett (most significant byte, MSByte) eines Oktettstrings ist das am weitesten links stehende.

Definition: Das niedrigstwertige Oktett (least significant byte, LSByte) eines Oktettstrings ist das am weitesten rechts stehende.

Dieses Dokument verwendet die folgenden Konvertierungsfunktionen äquivalent zum Dokument [BSI-TR-03111#3.1]:

1. Bitstring nach Oktettstring BS2OS,
2. Oktettstring nach Bitstring OS2BS,
3. Körperelement nach Oktettstring FE2OS,
4. Oktettstring nach Körperelement OS2FE.

### 5.1 BitLength Anzahl Bit in einem Bitstring

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird die hier beschriebene Funktion wie folgt verwendet:

#### A\_18235 - (N000.080) K\_COS

**Tabelle 5: CosT\_89d: Definition der Funktion BitLength(...)**

Input:	<i>in</i>	Bitstring mit beliebigem Inhalt und beliebiger Länge
Output:	<i>out</i>	Integer, Anzahl der Bits aus denen <i>in</i> besteht
Errors:	–	Keine
Notation:		<i>out</i> = BitLength( <i>in</i> )

Das COS MUSS in *out* die Anzahl Bits von *in* zurückmelden.[<=]



*Hinweis CosH\_fca: Beispiele:*

- a.  $\text{BitLength}(\text{''}) = 0$
- b.  $\text{BitLength}(\text{'0'}) = 1$ ,  $\text{BitLength}(\text{'1'}) = 1$ ,
- c.  $\text{BitLength}(\text{'00'}) = 2$ ,  $\text{BitLength}(\text{'01'}) = 2$ ,
- d.  $\text{BitLength}(\text{'10'}) = 2$ ,  $\text{BitLength}(\text{'11'}) = 2$ , ...

## 5.2 OctetLength Anzahl Oktett in einem Oktettstring

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird die hier beschriebene Funktion wie folgt verwendet:

### A\_18234 - (N000.090) K\_COS

**Tabelle 6: CosT\_f2b: Definition der Funktion OctetLength(...)**

Input:	<i>in</i>	Oktettstring mit beliebigem Inhalt und beliebiger Länge, oder nicht-negative ganze Zahl
Output:	<i>out</i>	Integer, Anzahl der Oktette aus denen <i>in</i> besteht, oder Anzahl Oktette, die mindestens nötig sind, um eine nicht-negative ganze Zahl zu codieren.
Errors:	–	Keine
Notation:		$\text{out} = \text{OctetLength}(\text{in})$

- a. Wenn *in* ein Oktettstring ist, dann MUSS das COS in *out* die Anzahl der Oktett in *in* zurückmelden.
- b. Wenn *in* eine nicht-negative ganze Zahl ist, dann MUSS das COS in *out* die Mindestanzahl an Oktetten zurückmelden, die notwendig ist um *in* hexadezimal darzustellen. [ $\leq$ ]

*Hinweis CosH\_f1b: Beispiele:*

- a.  $\text{OctetLength}(\text{''}) = 0$
- b.  $\text{OctetLength}(\text{'0034'}) = 2$
- c.  $\text{OctetLength}(0) = 1$ , weil die Zahl 0 in einem Oktett codierbar ist,  $0 = \text{'00'}$ .
- d.  $\text{OctetLength}(127) = 1$ , weil  $127 = \text{'7F'}$
- e.  $\text{OctetLength}(255) = 1$ , weil  $255 = \text{'FF'}$
- f.  $\text{OctetLength}(256) = 2$ , weil  $256 = \text{'0100'}$ .

*Hinweis CosH\_3cb, ACHTUNG: Der Oktettstring '0000FFFF' lässt sich als Repräsentant der Zahl 65535 interpretieren. Ohne führende Nullen lautet die hexadezimale Repräsentation der Zahl 65535='FFFF'. Daraus folgt:  $\text{OctetLength}(\text{'0000FFFF'}) = 4$ , aber  $\text{OctetLength}(65535) = 2$ .*

## 5.3 I2OS Integer nach Oktettstring

Dieser Abschnitt beschreibt die Konvertierung einer nicht-negativen ganzen Zahl in einen Oktettstring. Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird diese Konvertierung als Funktion wie folgt verwendet:

### A\_13586 - (N000.100) K\_COS

**Tabelle 7: CosT\_042: Definition der Funktion l2OS(...)**

Input:	$x$	Integer, nicht-negative ganze Zahl
	$n$	Integer, nicht-negative ganze Zahl, Anzahl der Oktette in $out$ , $n$ darf null sein, dann ist $out$ leer
Output:	$out$	Oktettstring der Länge $n$ Oktett
Errors:	–	Keine <i>ACHTUNG: Im Unterschied zu [BSI-TR-03111#3.1.2] wird hier keine Fehlermeldung erzeugt, falls <math>x</math> größer gleich <math>256^n</math> ist</i>
Notation:		$out = l2OS(x, n)$

Das Prinzip ist, die nicht-negative ganze Zahl  $x$  als Ziffernfolge zur Basis 256 zu notieren und dann nur die niedrigwertigsten  $n$  Ziffern für die Ausgabe zu verwenden. Das COS MUSS dabei folgenden Algorithmus ausführen:

a. Schritt 1:  $x = 256^0 x_0 + 256^1 x_1 + 256^2 x_2 + \dots + 256^i x_i + \dots$

b. Schritt 2:  $M_i = x_i$ .

*Hinweis CosH\_bfc: Jede Ziffer  $x_i$  wird vorzeichenlos in einem Oktett  $M_i$  codiert.*

c. Schritt 3:  $out = M_{n-1} \parallel M_{n-2} \parallel \dots \parallel M_2 \parallel M_1 \parallel M_0$ . [ $\leq$ ]

*Hinweis CosH\_7e6: In gewissen Grenzen ist dies die Umkehrfunktion zu (N000.200) (N000.200).*

*Hinweis CosH\_ff7: Beispiele:*

a.  $l2OS(30010, 1) = '3A'$ ,

b.  $l2OS(30010, 2) = '753A'$ ,

c.  $l2OS(30010, 3) = '00753A'$ .

## 5.4 OS2I Oktettstring nach Integer

Dieser Abschnitt beschreibt die Konvertierung eines Oktettstrings in eine nicht-negative ganze Zahl. Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird diese Konvertierung als Funktion wie folgt verwendet:

### A\_13587 - (N000.200) K\_COS

**Tabelle 8: CosT\_c6a: Definition der Funktion OS2I(...)**

Input:	$in$	Oktettstring beliebiger Länge und beliebigen Inhalts
Output:	$out$	Integer, nicht-negative ganze Zahl
Errors:	–	Keine
Notation:		$out = OS2I(in)$

Das Prinzip ist, jedes Oktett als Ziffer zur Basis 256 einer nicht-negativen ganzen Zahl im Big-Endian-Format aufzufassen. Das COS MUSS dabei folgenden Algorithmus ausführen:

a. Schritt 1:  $n = \text{OctetLength}(in)$

- b. Wenn  $n$  gleich null ist,
1. dann ist  $out = 0$ .
  2. sonst wähle  $out$  so, dass  $l2OS(out, n)$  identisch zu  $in$  ist. [ $\leq$ ]

*Hinweis CosH\_07c: In gewissen Grenzen ist dies die Umkehrfunktion zu  $(N000.100)$  ( $N000.100$ ).*

## 5.5 OS2P Oktettstring nach Punkt (uncompressed encoding)

Dieser Abschnitt beschreibt die Konvertierung eines Oktettstrings in einen Punkt auf einer elliptischen Kurve. Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird diese Konvertierung als Funktion wie folgt verwendet:

### G2\_N000.300 - (N000.300) K\_COS

**Tabelle 9: CosT\_3e0: Definition der Funktion OS2P(...)**

Input:	$PO$	Oktettstring, codiert einen Punkt auf einer elliptischen Kurve
	$dP$	Domainparameter gemäß (N008.600)
Output:	$P$	Punkt auf einer elliptischen Kurve mit den Koordinaten $P = (x, y)$
Errors:	ERROR	Wenn $PO$ nicht im Format "uncompressed encoding" vorliegt
Notation:		$P = OS2P(PO, dP)$

Das COS MUSS die Decodierung von  $PO$  gemäß [BSI-TR-03111#3.2.1] durchführen:

- Schritt 1: Wenn  $OctetLength(PO)$  ungleich  $(2 \cdot dP.L + 1)$  ist,  
dann gebe den Fehler "ERROR" zurück und beende diesen Algorithmus.
- Schritt 2: Teile  $PO$  auf gemäß:  
 $PO == PC || X || Y,$   
 $1 == OctetLength(PC),$   
 $dP.L == OctetLength(X) == OctetLength(Y).$
- Schritt 3: Wenn  $PC$  ungleich '04' ist,  
dann gebe den Fehler "ERROR" zurück und beende diesen Algorithmus.
- Schritt 4: Setze  $P = (x, y) = (OS2I(X) \bmod dP.p, OS2I(Y) \bmod dP.p)$ .
- Schritt 5: Wenn  $P$  nicht auf der durch  $dP$  definierten Kurve liegt,  
dann gebe den Fehler "ERROR" zurück und beende diesen Algorithmus. [ $\leq$ ]

## 5.6 P2OS Endlicher Punkt nach Oktettstring

Dieser Abschnitt beschreibt die Konvertierung eines Punktes auf einer elliptischen Kurve in einen Oktettstring. Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird diese Konvertierung als Funktion wie folgt verwendet:

### A\_13588 - (N000.400) K\_COS

**Tabelle 10: CosT\_e43: Definition der Funktion P2OS(...)**

Input:	$P$	Punkt auf einer elliptischen Kurve mit den Koordinaten $P = (x, y)$
	$n$	Integer, positive ganze Zahl, Anzahl Oktette pro Koordinate
Output:	$PO$	Oktettstring, codiert einen Punkt auf einer elliptischen Kurve
Errors:	–	
Notation:		$PO = P2OS(P, n)$

Das COS MUSS die Codierung von  $P$  gemäß [BSI-TR-03111#3.2.1] vornehmen:

$$PO = '04' \parallel I2OS(x, n) \parallel I2OS(y, n).[<=]$$

## 5.7 Extrahiere führende Elemente

### 5.7.1 Extrahiere führende Bits

Dieser Abschnitt beschreibt, wie aus einem Bitstring oder Oktettstring führende Bits extrahiert werden.

#### A\_18230 - (N000.500) K\_COS

Das COS MUSS beim Aufruf der Funktion Extract\_MSBit(...) sicherstellen, dass  $n$  kleiner gleich  $s$  ist.[<=]

#### A\_18231 - (N000.600) K\_COS

**Tabelle 11: CosT\_638: Definition der Funktion Extract\_MSBit(...)**

Input:	$in$	Entweder Bitstring der Länge $s$ Bit, oder Oktettstring der Länge $s$ Bit
	$n$	Integer, Anzahl der zu extrahierenden Bit
Output:	$out$	Bitstring der Länge $n$ Bit
Errors:	–	Keine
Notation:		$out = \text{Extract\_MSBit}(in, n)$

Das COS MUSS in den Bitstring  $out$  die  $n$  MSBit von  $in$  kopieren.[<=]

### 5.7.2 Extrahiere führende Oktette

Dieser Abschnitt beschreibt, wie aus einem Oktettstring führende Oktette extrahiert werden.

#### A\_18232 - (N000.700) K\_COS

Das COS MUSS beim Aufruf der Funktion ExtractMSByte(...) sicherstellen, dass  $n$  kleiner gleich  $s$  ist.[<=]

#### A\_18233 - (N000.800) K\_COS

**Tabelle 12: CosT\_1ff: Definition der Funktion Extract\_MSByte(...)**

Input:	<i>in</i>	Oktettstring der Länge <i>s</i> Oktett
	<i>n</i>	Integer, Anzahl der zu extrahierenden Oktette
Output:	<i>out</i>	Oktettstring der Länge <i>n</i> Oktett
Errors:	–	Keine
Notation:		<i>out</i> = Extract_MSByte( <i>in</i> , <i>n</i> )

Das COS MUSS in den Oktettstring *out* die *n* MSByte von *in* kopieren.[<=]

## 5.8 PaddingIso

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Es wird gemäß [ISO/IEC 7816-4#10.2.3.1] Abschnitt "Sequential stage" Spiegelstrich 2 gepadded. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird die hier beschriebene Funktion wie folgt verwendet:

### A\_13589 - (N000.900) K\_COS

**Tabelle 13: CosT\_552: Definition der Funktion PaddingIso(...)**

Input:	<i>in</i>	Oktettstring mit beliebigem Inhalt und beliebiger Länge
	<i>n</i>	Integer, positive ganze Zahl, gibt die Blocklänge an, auf die <i>out</i> zu padden ist
Output:	<i>out</i>	Oktettstring mit einer Anzahl Oktette, die Vielfaches von <i>n</i> ist
Errors:	–	Keine
Notation:		<i>out</i> = PaddingIso( <i>in</i> , <i>n</i> )

Das COS MUSS folgende Aktion durchführen:

- Schritt 1: *out* = *in* || '80'.
- Schritt 2: Wenn  $0 == \text{OctetLength}(out) \bmod n$ ,  
dann gebe *out* zurück und beende den Algorithmus,  
sonst fahre mit Schritt 3 fort.
- Schritt 3: *out* = *out* || '00'.
- Schritt 4: Fahre mit Schritt 2 fort.[<=]

*Hinweis CosH\_cc1: Dies ist die Umkehrfunktion zu (N001.000).*

## 5.9 TruncateIso

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird die hier beschriebene Funktion wie folgt verwendet:

### A\_13590 - (N001.000) K\_COS

**Tabelle 14: CosT\_9fb: Definition der Funktion Truncatelo(...)**

Input:	<i>in</i>	Oktettstring mit beliebigem Inhalt und einer Anzahl Oktette, die Vielfaches von <i>n</i> ist
	<i>n</i>	Integer, gibt die Blocklänge in Oktett an, auf die gepadded wurde
Output:	<i>out</i>	Oktettstring mit beliebigem Inhalt und beliebiger Länge
Errors:	<i>paddingError</i>	Die Länge von <i>in</i> ist kein Vielfaches von <i>n</i> , oder es ist kein Bit im Oktettstring <i>in</i> gesetzt, oder der Oktettstring <i>in</i> ist falsch gepadded, oder es sind zu viele Paddingbits vorhanden
Notation:		$out = \text{Truncatelo}(in, n)$

Das COS MUSS folgende Aktion durchführen:

- a. Schritt 1: Setze  $len = \text{OctetLength}(in)$ .  
 Wenn  $len$  kein Vielfaches von  $n$  ist,  
 dann breche diesen Algorithmus mit der Fehlermeldung *paddingError* ab.
- b. Schritt 2: Wenn  $\text{OctetLength}(in)$  gleich null ist, dann  
 breche diesen Algorithmus mit der Fehlermeldung *paddingError* ab.
- c. Schritt 3: Wenn LSByte von *in* den Wert '00' hat,  
 dann setze  $in = \text{Extract\_MSByte}(in, \text{OctetLength}(in) - 1)$   
 und fahre mit Schritt 2 fort.
- d. Schritt 4: Wenn LSByte von *in* nicht den Wert '80' hat,  
 dann breche diesen Algorithmus mit der Fehlermeldung *paddingError* ab.
- e. Schritt 5:  $out = \text{Extract\_MSByte}(in, \text{OctetLength}(in) - 1)$
- f. Schritt 6: Wenn  $(len - \text{OctetLength}(out))$  größer als  $n$  ist,  
 dann breche diesen Algorithmus mit der Fehlermeldung *paddingError* ab.[<=]

*Hinweis CosH\_523: Dies ist die Umkehrfunktion zu (N000.900).*

## 5.10 MGF Mask Generation Function

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird die hier beschriebene Funktion wie folgt verwendet:

### G2\_N001.100 - (N001.100) K\_COS

**Tabelle 15: CosT\_24c: Definition der Funktion MGF(...)**

Input:	<i>Z</i>	Bitstring mit beliebigem Inhalt und beliebiger Länge
	<i>L<sub>N</sub></i>	Integer, gibt die Bitlänge von <i>N</i> an
	<i>i</i>	Integer, Startwert der Iteration

Output:	$N$	Bitstring, Ergebnis der Mask Generation Function
Errors:	<i>error</i>	Gemäß [ISO/IEC 9796-2#C.3.2] Punkt 1 ist ein Fehler zu werfen, falls $Z$ zu lang, oder $L_N$ zu groß ist. <i>Hinweis CosH_ff6: Dieser Fehler ist für Smartcards derzeit nicht praxisrelevant, da er erst dann auftritt, wenn <math>Z</math> oder <math>N</math> oberhalb mehrerer Gigabyte liegen.</i>
Notation:		$N = \text{MGF}(Z, L_N, i)$

Das COS MUSS bei der Berechnung von  $N$  aus  $Z$ ,  $L_N$  und  $i$  folgenden Algorithmus ausführen:

- Schritt 1: Setze  $n = ''$ , (Anmerkung: Leerer Oktettstring).
- Schritt 2: Setze  $n = n \parallel \text{SHA\_256}(\text{BS2OS}(Z) \parallel \text{I2OS}(i, 4))$ .
- Schritt 3: Wenn die Hash-Operation mit einem Fehler terminierte, dann breche diesen Algorithmus mit der Fehlermeldung *error* ab.
- Schritt 4: Setze  $i = i + 1$ .
- Schritt 5: Wenn  $i$  größer gleich  $2^{32} = '1\ 0000\ 0000'$  ist, dann breche diesen Algorithmus mit der Fehlermeldung *error* ab.
- Schritt 6: Wenn das Achtfache von  $\text{OctetLength}(n)$  kleiner als  $L_N$  ist, dann setze diesen Algorithmus mit Schritt 2 fort.
- Schritt 7: Setze  $N = \text{Extract\_MSBit}(n, L_N).$ [<=]

*Hinweis CosH\_e55: Wenn diese Funktion mit  $i$  gleich 0 aufgerufen wird, dann ist das Ergebnis konform zu*

- [ISO/IEC 9796-2#C], und
- [PKCS#1#B.2.1].

*Hinweis CosH\_e90: Wenn diese Funktion mit  $i$  gleich 1 aufgerufen wird, dann ist das Ergebnis konform zu*

- [ANSI X9.63#5.6.3], falls dort der optionale Parameter *SharedInfo* leer ist, und
- [BSI-TR-03111#4.3.3], allerdings wird dort das Schlüsselmaterial anders aus  $N$  extrahiert.

## 5.11 RAND Zufälliger Oktettstring

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird die hier beschriebene Funktion wie folgt verwendet:

### A\_13591 - (N001.200) K\_COS

**Tabelle 16: CosT\_7d4: Definition der Funktion RAND(...)**

Input:	$n$	Positive ganze Zahl, welche die Anzahl Oktette in <i>out</i> angibt
Output:	<i>out</i>	Zufälliger Oktettstring der Länge $n$ Oktett
Errors:	–	Keine
Notation:		$out = \text{RAND}(n)$

Das COS MUSS folgende Aktion durchführen: Erzeuge einen Oktettstring *out* der Länge  $n$ , wobei jedes Bit von *out* zufällig erzeugt wird.[<=]

## 5.12 ceiling, Aufrunden einer reellen Zahl

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird die hier beschriebene Funktion wie folgt verwendet:

### A\_13592 - (N001.210) K\_COS

**Tabelle 17: CosT\_c0e: Definition der Funktion ceiling(...)**

Input:	$x$	beliebige reelle Zahl, negativ, null oder positiv
Output:	$n$	kleinste ganze Zahl, die nicht kleiner ist als $x$
Errors:	–	Keine
Notation:		$n = \text{ceiling}(x)$

Das COS MUSS folgende Aktion durchführen: Zu  $x$  wird die kleinste ganze Zahl  $n$  bestimmt, die nicht kleiner ist als  $x$ , das heißt:  $\text{ceiling}(x) = \min \{n \in \mathbb{Z} \mid n \geq x\}$ . [ $\leq$ ]

## 5.13 floor, Abrunden einer reellen Zahl

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird die hier beschriebene Funktion wie folgt verwendet:

### A\_13593 - (N001.220) K\_COS

**Tabelle 18: CosT\_6ed: Definition der Funktion floor(...)**

Input:	$x$	beliebige reelle Zahl, negativ, null oder positiv
Output:	$n$	größte ganze Zahl, die nicht größer ist als $x$
Errors:	–	Keine
Notation:		$n = \text{floor}(x)$

Das COS MUSS folgende Aktion durchführen: Zu  $x$  wird die größte ganze Zahl  $n$  bestimmt, die nicht größer ist als  $x$ , das heißt:  $\text{floor}(x) = \max \{n \in \mathbb{Z} \mid n \leq x\}$ . [ $\leq$ ]



## 6 Kryptographische Algorithmen (normativ)

### 6.1 Hash-Algorithmen

Ein Hash-Algorithmus errechnet zu einer beliebigen Folge von Bits, von (beinahe) unbegrenzter Länge, einen Bitstring fester Länge. Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird ein Hash-Algorithmus als Funktion, wie in den folgenden Unterkapiteln gezeigt, verwendet.

#### 6.1.1 SHA-1

##### A\_13594 - (N001.290) K\_COS

Tabelle 19: CosT\_12c: Definition der Funktion SHA\_1(...)

Input:	$M$	Beliebiger Oktettstring, der zu hashen ist
Output:	$H$	Oktettstring, Hash-Wert der Länge 20 Oktett = 160 Bit
Errors:	"M too long"	Zu hashende Nachricht $M$ enthält zu viele Bits. Dies ist der Fall wenn die Nachricht $M$ länger ist als $2^{64}$ bit = 2 EiB. <i>Hinweis CosH_613: Dieser Fehler ist für Smartcards nicht praxisrelevant. Um eine Nachricht mit einer Länge von <math>2^{64}</math> Bit innerhalb von 10 Jahren zu hashen, wäre der Hash-Algorithmus mit einer Geschwindigkeit von 6,8 GiB pro Sekunde auszuführen.</i>
Notation:		$H = \text{SHA}_1(M)$

Das COS MUSS  $H$  gemäß [FIPS 180-4#6.1] aus  $M$  berechnen. [≤=]

#### 6.1.2 SHA-256

##### A\_13595 - (N001.300) K\_COS

**Tabelle 20: CosT\_159: Definition der Funktion SHA\_256(...)**

Input:	$M$	Beliebiger Oktettstring, der zu hashen ist
Output:	$H$	Oktettstring, Hash-Wert der Länge 32 Oktett = 256 Bit
Errors:	"M too long"	Zu hashende Nachricht $M$ enthält zu viele Bits. Dies ist der Fall wenn die Nachricht $M$ länger ist als $2^{64}$ bit = 2 EiB <i>Hinweis CosH_de3: Dieser Fehler ist für Smartcards nicht praxisrelevant. Um eine Nachricht mit einer Länge von <math>2^{64}</math> Bit innerhalb von 10 Jahren zu hashen, wäre der Hash-Algorithmus mit einer Geschwindigkeit von 6,8 GiB pro Sekunde auszuführen.</i>
Notation:		$H = \text{SHA\_256}(M)$

Das COS MUSS  $H$  gemäß [FIPS 180-4#6.2] aus  $M$  berechnen.[<=]

### 6.1.3 SHA-384

#### A\_13596 - (N001.310) K\_COS

**Tabelle 21: CosT\_a9f: Definition der Funktion SHA\_384(...)**

Input:	$M$	Beliebiger Oktettstring, der zu hashen ist
Output:	$H$	Oktettstring, Hash-Wert der Länge 48 Oktette = 384 bit
Errors:	"M too long"	Zu hashende Nachricht $M$ enthält zu viele Bits. Dies ist der Fall wenn die Nachricht $M$ länger ist als $2^{128}$ bit = $2^{125}$ Byte <i>Hinweis CosH_f8b: Dieser Fehler ist für Smartcards weniger relevant, als der unter CosH_de3 beschriebene.</i>
Notation:		$H = \text{SHA\_384}(M)$

Das COS MUSS  $H$  gemäß [FIPS 180-4#6.5] aus  $M$  berechnen.[<=]

### 6.1.4 SHA-512

#### A\_13597 - (N001.320) K\_COS

**Tabelle 22: CosT\_676: Definition der Funktion SHA\_512(...)**

Input:	$M$	Beliebiger Oktettstring, der zu hashen ist
Output:	$H$	Oktettstring, Hash-Wert der Länge 64 Oktette = 512 Bit
Errors:	"M too long"	Zu hashende Nachricht $M$ enthält zu viele Bits. Dies ist der Fall wenn die Nachricht $M$ länger ist als $2^{128}$ Bit = $2^{125}$ Byte <i>Hinweis CosH_7b2: Dieser Fehler ist für Smartcards weniger relevant, als der unter CosH_de3 beschriebene.</i>
Notation:		$H = \text{SHA\_512}(M)$

Das COS MUSS  $H$  gemäß [FIPS 180-4#6.4] aus  $M$  berechnen.[<=]

## 6.2 Schlüsselvereinbarung

In diesem Abschnitt wird eine Funktion beschrieben, die aus einem Eingabewert Schlüsselmaterial für symmetrische Algorithmen berechnet. Derartiges Schlüsselmaterial wird vorwiegend im Rahmen von sicherer Transportverschlüsselung eingesetzt. Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird eine Schlüsselvereinbarung als Funktion, wie in den folgenden Unterkapiteln gezeigt, verwendet.

### 6.2.1 Verhalten für 3DES-Schlüssel, Option\_DES

(N001.400) ist absichtlich leer.

### 6.2.2 Vereinbarung von AES-128-Schlüsseln

#### A\_13599 - (N001.500) K\_COS

**Tabelle 23: CosT\_7f9: Definition der Funktion KeyDerivation\_AES128(...)**

Input:	$KD$	Oktettstring, Key Derivation Data, Ausgangsmaterial zur Schlüsselvereinbarung. Prinzipiell handelt es sich um einen Oktettstring beliebiger Länge und beliebigen Inhalts
Output:	$K_{enc}$	Oktettstring der Länge 16 Oktette, der als AES-128-Schlüssel für Ver- und Entschlüsselung verwendet wird
	$K_{mac}$	Oktettstring der Länge 16 Oktette, der als AES-128-Schlüssel für MAC-Generierung und MAC-Prüfung verwendet wird
	$T_2$	Nicht-negative ganze Zahl, die im Zusammenhang mit $K_{mac}$ als Send Sequence Counter $SSC_{mac}$ verwendet wird (siehe (N032.800) und (N034.100))
Errors:	—	keine
Notation:		$( K_{enc}, K_{mac}, T_2 ) = \text{KeyDerivation\_AES128}( KD )$

Das COS MUSS  $( K_{enc}, K_{mac}, T_2 )$  analog zu [BSI-TR-03110-3#A.2.3.2] wie folgt aus  $KD$  berechnen:

a.  $K_{enc} = \text{Extract\_MSByte}( \text{SHA\_1}( KD \parallel '00000001' ), 16 )$

b.  $K_{mac} = \text{Extract\_MSByte}( \text{SHA\_1}( KD \parallel '00000002' ), 16 )$

c.  $T_2 = 0$

[<=]

### 6.2.3 Vereinbarung von AES-192-Schlüsseln

#### A\_13600 - (N001.510) K\_COS

**Tabelle 24: CosT\_cae: Definition der Funktion KeyDerivation\_AES192(...)**

Input:	$KD$	Oktettstring, Key Derivation Data, Ausgangsmaterial zur Schlüsselvereinbarung, prinzipiell handelt es sich um einen Oktettstring beliebiger Länge und beliebigen Inhalts
Output:	$K_{enc}$	Oktettstring der Länge 24 Oktette, der als AES-192-Schlüssel für Ver- und Entschlüsselung verwendet wird
	$K_{mac}$	Oktettstring der Länge 24 Oktette, der als AES-192-Schlüssel für MAC-Generierung und MAC-Prüfung verwendet wird
	$T_2$	Nicht-negative ganze Zahl, die im Zusammenhang mit $K_{mac}$ als Send Sequence Counter $SSC_{mac}$ verwendet wird (siehe (N032.800) und (N034.100))
Errors:	–	keine
Notation:		$(K_{enc}, K_{mac}, T_2) = \text{KeyDerivation\_AES192}(KD)$

Das COS MUSS  $(K_{enc}, K_{mac}, T_2)$  analog zu [BSI-TR-03110-3#A.2.3.2] wie folgt aus  $KD$  berechnen:

- $K_{enc} = \text{Extract\_MSByte}(\text{SHA\_256}(KD \parallel '00000001'), 24)$
  - $K_{mac} = \text{Extract\_MSByte}(\text{SHA\_256}(KD \parallel '00000002'), 24)$
  - $T_2 = 0$
- [<=]

## 6.2.4 Vereinbarung von AES-256-Schlüsseln

### A\_13601 - (N001.520) K\_COS

**Tabelle 25: CosT\_a21: Definition der Funktion KeyDerivation\_AES256(...)**

Input:	$KD$	Oktettstring, Key Derivation Data, Ausgangsmaterial zur Schlüsselvereinbarung, prinzipiell handelt es sich um einen Oktettstring beliebiger Länge und beliebigen Inhalts
Output:	$K_{enc}$	Oktettstring der Länge 32 Oktette, der als AES-256-Schlüssel für Ver- und Entschlüsselung verwendet wird
	$K_{mac}$	Oktettstring der Länge 32 Oktette, der als AES-256-Schlüssel für MAC-Generierung und MAC-Prüfung verwendet wird
	$T_2$	Nicht-negative ganze Zahl, die im Zusammenhang mit $K_{mac}$ als Send Sequence Counter $SSC_{mac}$ verwendet wird (siehe (N032.800) und (N034.100))
Errors:	–	keine
Notation:		$(K_{enc}, K_{mac}, T_2) = \text{KeyDerivation\_AES256}(KD)$

Das COS MUSS  $(K_{enc}, K_{mac}, T_2)$  analog zu [BSI-TR-03110-3#A.2.3.2] wie folgt aus  $KD$  berechnen:

- $K_{enc} = \text{SHA\_256}(KD \parallel '00000001')$
- $K_{mac} = \text{SHA\_256}(KD \parallel '00000002')$
- $T_2 = 0$  [<=]

## 6.2.5 Schlüsselableitung aus einer Card Access Number

### A\_13602 - (N001.530) K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle oder Option\_PACE\_PCD

Tabelle 26: CosT\_f06: Definition der Funktion KDF(...)

Input:	<i>KD</i>	Oktettstring, Key Derivation Data, Ausgangsmaterial zur Schlüsselableitung, prinzipiell handelt es sich um einen Oktettstring beliebiger Länge und beliebigen Inhalts
	<i>n</i>	natürliche Zahl, die bei der Schlüsselableitung berücksichtigt wird
	<i>OID</i>	Algorithmuskennung mit einem Wert aus einer Menge in (N102.440)
Output:	<i>K</i>	Oktettstring, je nach <i>OID</i> mit einer Länge von 16 oder 24 oder 32 Oktette, der als AES-Schlüssel verwendet wird
Errors:	–	keine
Notation:		$K = \text{KDF}(KD, n, OID)$

Das COS MUSS *K* analog zu [BSI-TR-03110-3#A.2.3] wie folgt aus *KD*, *n* und *OID* berechnen: Wenn *OID* aus der Menge

a. {id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128, id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128} ist,

dann gilt:  $K = \text{Extract\_MSByte}(\text{SHA\_1}(KD \parallel \text{I2OS}(n, 4)), 16)$

b. {id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192, id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192} ist,

dann gilt:  $K = \text{Extract\_MSByte}(\text{SHA\_256}(KD \parallel \text{I2OS}(n, 4)), 24)$

c. {id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256, id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256} ist,

dann gilt:  $K = \text{SHA\_256}(KD \parallel \text{I2OS}(n, 4))[\leq]$

## 6.3 Symmetrischer Basisalgorithmus für Vertraulichkeit

Ein Verschlüsselungsalgorithmus berechnet zu einem beliebigen Oktettstring (plaintext) mit Hilfe eines geheimen Schlüssels ein Chifftrat (ciphertext). Ein entsprechender Entschlüsselungsalgorithmus berechnet zu einem Chifftrat (ciphertext) mit Hilfe desselben symmetrischen Schlüssels den ursprünglichen Oktettstring (plaintext). In diesem Kapitel wird lediglich die Bearbeitung eines Blocks mittels eines Blockverschlüsselungsalgorithmus behandelt. Die Behandlung von Inputdaten mit beliebiger Länge wird in 6.7. spezifiziert.

### 6.3.1 Symmetrische Verschlüsselung eines Datenblocks, Option\_DES

Die folgenden Punkte sind absichtlich leer: (N001.600), (N001.700), (N001.800), (N001.900).

### 6.3.2 Symmetrische Verschlüsselung eines Datenblocks, AES

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird eine Verschlüsselung als Funktion wie folgt verwendet:

#### A\_13607 - (N002.000) K\_COS

**Tabelle 27: CosT\_ee7: Definition der Funktion AES\_ENC(...)**

Input:	$P_j$	Beliebiger Oktettstring der Länge 16 Oktett = 128 Bit, Klartext
	$K$	Beliebiger Oktettstring der Länge 16 oder 24 oder 32 Oktett, der als Schlüssel verwendet wird
Output:	$C_j$	Oktettstring, verschlüsselte Daten der Länge 16 Oktett
Errors:	–	Keine
Notation:		$C_j = \text{AES\_ENC}(K, P_j)$

Das COS MUSS  $C_j$  mittels  $K$  so aus  $P_j$  berechnen, dass sich derselbe funktionale Zusammenhang  $f_K: P_j \rightarrow C_j$  ergibt wie in [FIPS 197#Figure 5].[<=]

### 6.3.3 Symmetrische Entschlüsselung eines Datenblocks, AES

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird eine Verschlüsselung als Funktion wie folgt verwendet:

#### A\_13608 - (N002.010) K\_COS

**Tabelle 28: CosT\_bed: Definition der Funktion AES\_DEC(...)**

Input:	$C_j$	Oktettstring, verschlüsselte Daten der Länge 16 Oktett
	$K$	Beliebiger Oktettstring der Länge 16 oder 24 oder 32 Oktett, der als Schlüssel verwendet wird
Output:	$P_j$	Beliebiger Oktettstring der Länge 16 Oktett = 128 Bit, Klartext
Errors:	–	Keine
Notation:		$P_j = \text{AES\_DEC}(K, C_j)$

Das COS MUSS  $P_j$  mittels  $K$  so aus  $C_j$  berechnen, dass sich derselbe funktionale Zusammenhang  $f_K: C_j \rightarrow P_j$  ergibt, wie in [FIPS 197#Figure 12] oder [FIPS 197#Figure 15].[<=]

## 6.4 Asymmetrischer Basialgorithmus RSA

RSA ist ein im COS verwendeter Basialgorithmus. Bezüglich des mathematischen Hintergrundes wird an dieser Stelle lediglich auf [PKCS#1] verwiesen.

#### G2\_N002.100 - (N002.100) K\_COS

Das COS MUSS mindestens RSA-Schlüssel mit

- a. einer Moduluslänge *modulusLength* aus den Mengen
  1. {2048} Bit für private und öffentliche RSA-Schlüssel unterstützen und
  2. {3072} Bit, falls es sich um einen privaten RSA-Schlüssel handelt und
- b. öffentlichen Exponenten  $e$  aus folgendem Intervall unterstützen:  
 $[2^{16}+1, 2^{32}-1] = [65.537, 4.294.967.295] = ['0001\ 0001', 'FFFF\ FFFF']$ . [ $\leq$ ]

(N002.200) Diese Anforderung ist absichtlich leer. Der ursprüngliche Text erlaubte auch andere Moduluslängen zu unterstützen. Dies wird nun in (N002.100) durch das Wort "mindestens" ausgedrückt.

(N002.300) Diese Anforderung ist absichtlich leer. Der ursprüngliche Text erlaubte auch andere Werte für öffentliche Exponenten. Dies wird nun in (N002.100) durch das Wort "mindestens" ausgedrückt.

#### A\_13609 - (N002.400) COS

Das COS MUSS für die beiden Primfaktoren  $p$  und  $q$  des Modulus Intervalle unterstützen, die für die Zahl

$\epsilon = \log_2(q) - \log_2(p)$  mindestens Werte aus dem Intervall  $[1/10, 1/2]$  umfassen. [ $\leq$ ]

*Hinweis CosH\_e24: Gemäß (N002.400) sind andere, beliebige Verhältnisse von  $p$  und  $q$  funktional zulässig. Insbesondere auch solche, die zu  $p > q$  gehören. Zudem handelt es sich mitnichten um eine funktionale Vorgabe für  $p$  und  $q$  im Rahmen der Onboard-Schlüsselgenerierung. Die Anforderung (N002.400) hat lediglich die Aufgabe herstellerübergreifend einen Bereich für  $p$  und  $q$  festzulegen, der im Rahmen einer externen Schlüsselgenerierung mit dem COS interoperabel ist (etwa für Testlaborkartenspezifikation, Personalisierung und ähnliches).*

Konform zu [PKCS#1] Kapitel 2 werden die RSA-Schlüsselparameter in diesem Dokument wie folgt dargestellt:

**Tabelle 29: CosT\_689: Liste der Schlüsselparameter eines RSA-Schlüssels**

Parameter	Bedeutung
$n$	RSA Modulus
$e$	RSA öffentlicher Exponent
$d$	RSA privater Exponent

*Hinweis CosH\_e02: In diesem Dokument wird der Einfachheit halber nicht mit "chinese remainder theorem" Parametern gearbeitet. Wegen der größeren Performanz wird aber empfohlen, innerhalb des COS für Operationen mit dem privaten Schlüssel "chinese remainder theorem" Parameter zu verwenden.*

## 6.5 Asymmetrischer Basisalgorithmus elliptische Kurven

Kryptographie basierend auf elliptischen Kurven ist ein im COS verwendeter Basisalgorithmus. Bezüglich des mathematischen Hintergrundes wird an dieser Stelle lediglich auf [BSI-TR-03111] verwiesen. Die Domainparameter der im folgenden genannten Kurven finden sich auch in Kapitel 19.

#### G2\_N002.500.a.1 - (N002.500)a.1 K\_COS



Das COS MUSS die folgende elliptische Kurve unterstützen: [RFC5639#3.4, brainpoolP256r1], (siehe CosT\_de0).[<=]

#### **G2\_N002.500.a.2 - (N002.500)a.2 K\_COS**

Das COS MUSS die folgende elliptische Kurve unterstützen: [ANSI X9.62#L.6.4.3, ansix9p256r1], (siehe CosT\_f68).[<=]

#### **G2\_N002.500.b.1 - (N002.500)b.1 K\_COS**

Das COS MUSS die folgende elliptische Kurve unterstützen: [RFC5639#3.6, brainpoolP384r1], (siehe CosT\_62f).[<=]

#### **G2\_N002.500.b.2 - (N002.500)b.2 K\_COS**

Das COS MUSS die folgende elliptische Kurve unterstützen: [ANSI X9.62#L6.5.2, ansix9p384r1], (siehe CosT\_88a).[<=]

#### **G2\_N002.500.c - (N002.500)c K\_COS**

Das COS MUSS die folgende elliptische Kurve unterstützen: [RFC5639#3.7, brainpoolP512r1], (siehe CosT\_198).[<=]

#### **A\_13610 - (N002.609) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere elliptische Kurven

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

## **6.6 Datenauthentisierung**

Im Rahmen einer Datenauthentisierung werden beliebigen Daten weitere Informationen derart hinzugefügt, dass die Integrität und Authentizität der Daten überprüfbar ist.

### **6.6.1 MAC-Generierung**

Die MAC-Generierung ist eine Datenauthentisierung, welche auf einem symmetrischen Basisalgorithmus basiert. Dabei wird zu einem Oktettstring beliebigen Inhalts und Länge ein MAC berechnet, dessen Länge lediglich vom Algorithmus abhängt, nicht aber vom Oktettstring. Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird eine MAC-Generierung als Funktion wie folgt verwendet:

#### **6.6.1.1 Generierung Retail-MAC, Option\_DES**

(N002.700) ist absichtlich leer.

#### **6.6.1.2 Generierung CMAC ohne internes Padding vor der CMAC-Berechnung**

##### **A\_13612 - (N002.810) K\_COS**

**Tabelle 30: CosT\_fd0: Definition der Funktion CalculateCMAC\_NoPadding(...)**

Input:	<i>M</i>	Beliebiger Oktettstring, für den ein MAC berechnet wird
	<i>K</i>	Beliebiger Oktettstring, der als Schlüssel verwendet wird. Die Länge von <i>K</i> beträgt 16 oder 24 oder 32 Oktett

Output:	$T$	Oktettstring, der zur Prüfung der Integrität und Authentizität von $M$ verwendbar ist
Errors:	–	Keine
Notation:		$T = \text{CalculateCMAC\_NoPadding}(K, M)$

Das COS MUSS  $T$  mittels  $K$  gemäß [CMAC#6.2] aus  $M$  berechnen. Dabei werden folgende Schritte durchgeführt:

- a. Definitionen: CIPH = Block Cipher Algorithmus (siehe (N002.000))  
 $b$  = Blocklänge von CIPH in Bit hier gleich 128 Bit  
 $M_{len} = \text{OctetLength}(M)$ .
- b. Schritt 1: Generiere Unterschlüssel  $K1$  und  $K2$  gemäß [CMAC#6.1].
- c. Schritt 2: Wenn  $M_{len}$  gleich null ist,  
 dann setze  $n = 1$ ,  
 sonst  $r = M_{len} \bmod b$  und  
 wenn  $r == 0$ ,  
 dann setze  $n = M_{len} / b$   
 sonst setze  $n = (M_{len} - r) / b + 1$ .
- d. Schritt 3: Teile  $M$  wie folgt in Blöcke auf:  $M == M_1 \parallel M_2 \parallel \dots \parallel M_{n-1} \parallel M_n^*$ .  
 Die Blöcke  $M_1$  bis  $M_{n-1}$  besitzen die Länge  $b$ . Der Block  $M_n^*$  besitzt eine Länge kleiner gleich  $b$ .
- e. Schritt 4: Wenn  $r == 0$  ist,  
 dann setze  $M_n = K1 \text{ XOR } M_n^*$ ,  
 sonst setze  $M_n = K2 \text{ XOR } \text{PaddingIso}(M_n^*, b / 8)$ .
- f. Schritt 5:  $C_0 = \text{I2OS}(0, b / 8)$
- g. Schritt 6:  $C_i = \text{AES\_ENC}(K, C_{i-1} \text{ XOR } M_i)$ .
- h. Schritt 7:  $T = \text{Extract\_MSByte}(C_n, 8).$ [<=]

### 6.6.1.3 Generierung CMAC mit internem ISO-Padding vor der CMAC-Berechnung A\_13613 - (N002.820) K\_COS

**Tabelle 31: CosT\_245: Definition der Funktion CalculateCMAC\_IsoPadding(...)**

Input:	$M$	Beliebiger Oktettstring, für den ein MAC berechnet wird
	$K$	Beliebiger Oktettstring, der als Schlüssel verwendet wird. Die Länge von $K$ beträgt 16 oder 24 oder 32 Oktett.
Output:	$T$	Oktettstring, der zur Prüfung der Integrität und Authentizität von $M$ verwendbar ist
Errors:	–	Keine
Notation:		$T = \text{CalculateCMAC\_IsoPadding}(K, M)$

Das COS MUSS  $T$  mittels  $K$  gemäß [CMAC#6.2] aus  $M$  wie folgt berechnen.

$$T = \text{CalculateCMAC\_NoPadding}(K, \text{PaddingIso}(M, 16)).[<=]$$

## 6.6.2 MAC-Prüfung

Die MAC-Prüfung prüft die Konsistenz zwischen Daten und den hinzugefügten Informationen der Datenauthentisierung. Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird eine MAC-Prüfung als Funktion wie folgt verwendet:

### 6.6.2.1 Prüfung Retail-MAC, Option\_DES

(N002.900) ist absichtlich leer.

### 6.6.2.2 Prüfung CMAC ohne internes Padding vor der CMAC-Berechnung

#### A\_13615 - (N003.010) K\_COS

**Tabelle 32: CosT\_fa6: Definition der Funktion VerifyCMAC\_NoPadding(...)**

Input:	$M$	Beliebiger Oktettstring, der durch einen MAC geschützt ist
	$T'$	Oktettstring, der $M$ zwecks Datenauthentisierung hinzugefügt wurde
	$K$	Beliebiger Oktettstring, der als Schlüssel verwendet wird. Die Länge von $K$ beträgt 16 oder 24 oder 32 Oktett
Output:	$out$	Ergebnis der MAC-Prüfung, entweder <i>VALID</i> oder <i>INVALID</i>
Errors:	–	Keine
Notation:		$out = \text{VerifyCMAC\_NoPadding}( K, T', M )$

Das COS MUSS die Integrität der Daten  $M$  mittels  $T'$  und  $K$  gemäß [CMAC#6.3] prüfen. Dabei werden folgende Schritte durchgeführt:

- Schritt 1:  $T = \text{CalculateCMAC\_NoPadding}( K, M )$ .
- Schritt 2: Wenn  $T$  identisch zu  $T'$  ist, dann gebe *VALID* zurück sonst gebe *INVALID* zurück.[<=]

### 6.6.2.3 Prüfung CMAC mit internem Padding vor der CMAC Berechnung

#### A\_13616 - (N003.020) K\_COS

**Tabelle 33: CosT\_2ad: Definition der Funktion VerifyCMAC\_IsoPadding(...)**

Input:	$M$	Beliebiger Oktettstring, der durch einen MAC geschützt ist
	$T'$	Oktettstring, der $M$ zwecks Datenauthentisierung hinzugefügt wurde
	$K$	Beliebiger Oktettstring, der als Schlüssel verwendet wird. Die Länge von $K$ beträgt 16 oder 24 oder 32 Oktett
Output:	$out$	Ergebnis der MAC-Prüfung, entweder <i>VALID</i> oder <i>INVALID</i>
Errors:	–	Keine
Notation:		$out = \text{VerifyCMAC\_IsoPadding}( K, T', M )$

Das COS MUSS die Integrität der Daten  $M$  mittels  $T'$  und  $K$  gemäß [CMAC#6.3] prüfen. Dabei werden folgende Schritte durchgeführt:

- a. Schritt 1:  $T = \text{CalculateCMAC\_IsoPadding}(K, M)$ .  
 b. Schritt 2: Wenn  $T$  identisch zu  $T'$  ist, dann gebe *VALID* zurück sonst gebe *INVALID* zurück.[<=]

### 6.6.3 Signaturberechnung

Unter der Berechnung einer Signatur wird in diesem Dokument lediglich die mit dem privaten Schlüssel durchgeführte Operation verstanden.

#### 6.6.3.1 Signaturberechnung mittels RSA

##### 6.6.3.1.1 RSA, ISO9796–2, DS1, SIGN, Option\_RSA\_CVC

(N003.100) ist absichtlich leer.

##### 6.6.3.1.2 RSA, SSA, PKCS1–V1\_5

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle im Rahmen des Kommandos PSO Compute Digital Signature sichtbar (siehe (N088.600)d). Sie wird wie folgt verwendet:

#### A\_13618 - (N003.200) K\_COS

**Tabelle 34: CosT\_234: Definition der Funktion RSASSA\_PKCS1\_V1\_5\_SIGN(...)**

Input:	<i>digestInfo</i>	Beliebiger Oktettstring, der als Digest Info verwendet wird (siehe [PKCS#1] Anhang A.2.4)
	<i>PrK</i>	Privater RSA-Schlüssel gemäß (N008.800)
Output:	<i>S</i>	Oktettstring, welcher die Signatur repräsentiert
Errors:	DigestInfoTooLong	Der Inputparameter <i>digestInfo</i> enthält zu viele Oktette
Notation:		$S = \text{RSASSA\_PKCS1\_V1\_5\_SIGN}(PrK, digestInfo)$

Das COS MUSS folgende Aktion gemäß [PKCS#1] Kapitel 8.2.1 und 9.2 durchführen, wobei folgende Definitionen gelten:  $n = PrK.n$ ,  $d = PrK.d$

- a. Schritt 0: Wenn  $\text{OctetLength}(digestInfo) > 0,4 \text{ OctetLength}(n)$  ist, dann breche diesen Algorithmus mit der Fehlermeldung DigestInfoTooLong  
 ab.  
 b. Schritt 1: Setze  $EM \leftarrow '00' \parallel digestInfo$   
 c. Schritt 2: Setze  $EM \leftarrow 'FF' \parallel EM$   
 d. Schritt 3: Wenn  $\text{OctetLength}(EM)$  kleiner als  $\text{OctetLength}(n) - 2$  ist, dann fahre mit Schritt 2 fort.  
 e. Schritt 4: Setze  $EM \leftarrow '01' \parallel EM$   
 f. Schritt 5: Setze  $m \leftarrow \text{OS2I}(EM)$   
 g. Schritt 6: Setze  $s \leftarrow m^d \bmod n$   
 h. Schritt 7: Setze  $S \leftarrow \text{I2OS}(s, \text{OctetLength}(n))$ . [<=]

### 6.6.3.1.3 RSA, SSA, PSS

Diese Funktionalität ist an der physikalischen Schnittstelle nicht sichtbar. Sie wird im Rahmen interner Funktionen verwendet.

#### G2\_N003.300 - (N003.300) K\_COS

**Tabelle 35: CosT\_858: Definition der Funktion RSA\_PSS\_SIGN(...)**

Input:	$M_1$	Beliebiger Oktettstring, der den "recoverable part" der zu signierenden Nachricht $M$ repräsentiert
	$h(M_2)$	Beliebiger Oktettstring, der den Hash-Wert über den "non recoverable part" der zu signierenden Nachricht $M$ enthält
	$PrK$	Privater RSA-Schlüssel gemäß (N008.800)
Output:	$sig$	Oktettstring, welcher die Signatur repräsentiert
Errors:	–	Keine
Notation:		$sig = \text{RSA\_PSS\_SIGN}(PrK, M_1, h(M_2))$

Das COS MUSS folgende Aktionen gemäß [ISO/IEC 9796-2#7, 9] durchführen, wobei folgende Definitionen gelten:  $n = PrK.n$ ,  $d = PrK.d$

a. Schritt 1: Message representative production:

Berechnen des Repräsentanten  $F$  der Nachricht  $M$  gemäß [ISO/IEC 9796-2#9.3], wobei

$t = 1$  und  $L_s = L_h$  gesetzt wird und als Hash-Funktion SHA-256 verwendet wird.

Im Einzelnen:

1. Setze  $C = \text{I2OS}(\text{BitLength}(\text{OS2BS}(M_1)), 8)$
2. Setze  $S = \text{RAND}(32)$
3. Berechne  $H = \text{SHA\_256}(C \parallel M_1 \parallel h(M_2) \parallel S)$
4. Berechne  $F$  gemäß [ISO/IEC 9796-2#9.3.2].

b. Schritt 2: Signature production: Gemäß [ISO/IEC 9796-2#7.2.4] und [ISO/IEC 9796-2#B.6] werden folgende Operationen ausgeführt:

1. Schritt 2.1:  $J = \text{OS2I}(F)$
2. Schritt 2.2:  $a = J^d \bmod n$
3. Schritt 2.3:  $sig = \text{I2OS}(a, \text{OctetLength}(n))[\leq]$

### 6.6.3.1.4 RSA, ISO9796-2, DS2, SIGN

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle im Rahmen des Kommandos PSO Compute Digital Signature sichtbar (siehe (N088.600)b). Sie wird wie folgt verwendet:

#### A\_13619 - (N003.400) K\_COS

**Tabelle 36: CosT\_ace: Definition der Funktion RSA\_ISO9796\_2\_DS2\_SIGN(...)**

Input:	$M_1$	Beliebiger Oktettstring, der den "recoverable part" der zu signierenden Nachricht $M$ repräsentiert
	$h(M_2)$	Beliebiger Oktettstring, der den Hash-Wert über den "non recoverable part" der zu signierenden Nachricht $M$ enthält
	$PrK$	Privater RSA-Schlüssel gemäß (N008.800)

Output:	<i>sig</i>	Oktettstring, welcher die Signatur repräsentiert
Errors:	–	Keine
Notation:		$sig = \text{RSA\_ISO9796\_2\_DS2\_SIGN}(PrK, M_1, h(M_2))$

Das COS MUSS folgende Aktionen gemäß [ISO/IEC 9796-2#7, 9] durchführen, wobei folgende Definition gilt:  $n = PrK.n$

- Schritt 1:  $a = \text{OS2I}(\text{RSA\_PSS\_SIGN}(PrK, M_1, h(M_2)))$ .
- Schritt 2:  $b = n - a$
- Schritt 3:  $c = \min\{a, b\}$
- Schritt 4:  $sig = \text{I2OS}(c, \text{OctetLength}(n))$  [ $\leq$ ]

#### 6.6.3.1.5 RSASSA-PSS-SIGN

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle im Rahmen der Kommandos INTERNAL AUTHENTICATE (siehe (N086.900)a) und PSO Compute Digital Signature sichtbar (siehe (N088.600)c). Sie wird wie folgt verwendet:

#### A\_13620 - (N003.500) K\_COS

**Tabelle 37: CosT\_7cc: Definition der Funktion RSASSA\_PSS\_SIGN(...)**

Input:	<i>mHash</i>	Beliebiger Oktettstring, der den Hash-Wert über die zu signierenden Nachricht <i>M</i> repräsentiert
	<i>PrK</i>	Privater RSA-Schlüssel gemäß (N008.800)
Output:	<i>S</i>	Oktettstring, welcher die Signatur repräsentiert
Errors:	–	Keine
Notation:		$S = \text{RSASSA\_PSS\_SIGN}(PrK, mHash)$

Das COS MUSS folgende Aktion gemäß [PKCS#1#8.1.1, 9.1.1] durchführen:

- Schritt 1:  $M_1 = ""$ , (Anmerkung:  $M_1$  ist ein leerer Oktettstring)
- Schritt 2:  $S = \text{RSA\_PSS\_SIGN}(PrK, M_1, mHash)$  [ $\leq$ ]

#### 6.6.3.2 Signaturberechnung mittels ELC

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle im Rahmen des Kommandos PSO Compute Digital Signature sichtbar (siehe (N088.600)c). Sie wird wie folgt verwendet:

#### A\_13621 - (N003.600) K\_COS

**Tabelle 38: CosT\_78b: Definition der Funktion ELC\_SIG(...)**

Input:	<i>H</i>	Oktettstring mit beliebigem Inhalt, der einen Hash-Wert repräsentiert
	<i>PrK</i>	Privater ELC-Schlüssel gemäß (N008.900) und (N009.000)
Output:	<i>R</i>	Oktettstring, erster Teil der ECDSA-Signatur
	<i>S</i>	Oktettstring, zweiter Teil der ECDSA-Signatur

Errors:	–	Keine
Notation:		$(R, S) = \text{ELC\_SIG}(PrK, H)$

Das COS MUSS folgende Aktionen gemäß [BSI-TR-03111#4.2.1.1] durchführen, wobei folgende Definitionen gelten:

$d_A = PrK.d$ ,  $G = PrK.domainParameter.G$ ,  $n = PrK.domainParameter.n$ ,  $t = PrK.domainParameter.t$

- a. Schritt 0:  $H_t = \text{BS2OS}(\text{Extract\_MSBit}(H, t))$ .
- b. Schritt 1:  $k = \text{RNG}(\{1, 2, \dots, n-1\})$ , d.h. zufällig erzeugte ganze Zahl aus dem Intervall  $[1, n-1]$ .
- c. Schritt 2:  $Q = [k]G$  mit  $Q = (x_Q, y_Q)$ .
- d. Schritt 3:  $r = \text{OS2I}(\text{FE2OS}(x_Q)) \bmod n$ . Wenn  $r$  gleich null ist, dann gehe zu Schritt 1.
- e. Schritt 4:  $k_{inv} = k^{-1} \bmod n$ .
- f. Schritt 5:  $s = k_{inv} (r d_A + \text{OS2I}(H_t)) \bmod n$ . Wenn  $s$  gleich null ist, dann gehe zu Schritt 1.
- g. Schritt 6:  $R = \text{I2OS}(r, \text{ceiling}(t/8))$ .  
 $S = \text{I2OS}(s, \text{ceiling}(t/8)).[<=]$

*Hinweis CosH\_b8f: In (N003.600)a wird ein möglicherweise zu langer Hash-Wert auf die Bitlänge von  $n$  reduziert, vergleiche dazu auch [BSI-TR-03111#4.2]. Bei den in diesem Dokument verwendeten Kombinationen aus Hash-Algorithmus und Kurvenlänge ist  $H_t$  stets identisch zu  $H$ , sodass die Berechnung in (N003.600)a nicht praxisrelevant ist.*

## 6.6.4 Signaturprüfung

Unter der Prüfung einer Signatur wird in diesem Dokument lediglich die mit dem öffentlichen Schlüssel durchgeführte Operation verstanden. Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nur teilweise sichtbar, je nach Schlüsseltyp. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird eine Signaturprüfung als Funktion wie folgt verwendet:

### 6.6.4.1 RSA, ISO9796–2, DS1, VERIFY, Option\_RSA\_CVC

Die folgenden Punkte sind absichtlich leer: (N003.700).

### 6.6.4.2 Signaturprüfung mittels elliptischer Kurven

#### A\_13623 - (N003.800) K\_COS

Tabelle 39: CosT\_b2b: Definition der Funktion ELC\_VER\_SIG(...)

Input:	$PuK$	Öffentlicher ELC-Schlüssel gemäß (N009.300) und (N009.400)
	$H$	Beliebiger Oktettstring, der einen Hash-Wert repräsentiert
	$R$	Oktettstring, erster Teil der ECDSA-Signatur
	$S$	Oktettstring, zweiter Teil der ECDSA-Signatur



Output:	<i>out</i>	Boolean, <i>True</i> , falls die Signatur gültig ist, andernfalls <i>False</i>
Errors:	–	Keine
Notation:		$out = \text{ELC\_VER\_SIG}(PuK, R, S, H)$

Das COS MUSS folgende Aktionen gemäß [BSI-TR-03111#4.2.1.2] durchführen, wobei folgende Definitionen gelten:

$P_a = PuK.P$ ,  $G = PuK.domainParameter.G$ ,  $n = PuK.domainParameter.n$ ,  $t = PuK.domainParameter.t$  [ $\leq$ ]

#### A\_13624 - (N003.800)a K\_COS

Schritt 0:  $H_t = \text{BS2OS}(\text{Extract\_MSBit}(H, t))$ , siehe CosH\_b8f

$r = \text{OS2I}(R)$ .

$s = \text{OS2I}(S)$ . [ $\leq$ ]

#### G2\_N003.800.b - (N003.800)b K\_COS

Schritt 1: Wenn  $r$  oder  $s$  nicht Element der Menge  $\{1, 2, \dots, n-1\}$  sind, dann gibt die Funktion  $out = False$  zurück und bricht diesen Algorithmus

ab. [ $\leq$ ]

#### A\_17566 - (N003.800)c K\_COS

Schritt 2:  $s_{inv} = s^{-1} \bmod n$ . [ $\leq$ ]

#### A\_17567 - (N003.800)d K\_COS

Schritt 3:  $u_1 = s_{inv} \text{OS2I}(H_t) \bmod n$ .

$u_2 = s_{inv} r \bmod n$ . [ $\leq$ ]

#### A\_17568 - (N003.800)e K\_COS

Schritt 4:  $Q = [u_1]G + [u_2]P_a$  mit  $Q = (x_Q, y_Q)$ .

Wenn  $Q$  gleich dem unendlich fernen Punkt  $O$  entspricht,

dann gibt die Funktion  $out = False$  zurück und bricht diesen Algorithmus

ab. [ $\leq$ ]

#### A\_17569 - (N003.800)f K\_COS

Schritt 5:  $v = \text{OS2I}(\text{FE2OS}(x_Q)) \bmod n$ . [ $\leq$ ]

#### G2\_N003.800.g - (N003.800)g K\_COS

Schritt 6: Das COS MUSS als Ergebnis der Funktion  $out = True$  zurückgeben, falls  $v$  gleich  $r$  ist, andernfalls  $out = False$ . [ $\leq$ ]

## 6.7 Vertraulichkeit von Daten, symmetrischer Fall

### 6.7.1 Symmetrische Verschlüsselung

Die symmetrische Verschlüsselung überführt eine beliebige Nachricht *plaintext* (Oktettstring beliebigen Inhalts und Länge) in ein Chiffre *ciphertext*. Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird eine symmetrische Verschlüsselung als Funktion wie folgt verwendet:

#### 6.7.1.1 Verschlüsselung 3TDES, Option\_DES

(N003.900) ist absichtlich leer.

### 6.7.1.2 Verschlüsselung AES

#### A\_13626 - (N004.000) K\_COS

**Tabelle 40: CosT\_b34: Definition der Funktion AES\_CBC\_ENC(...)**

Input:	$P$	Oktettstring, Klartext ( <i>plaintext</i> ), beliebiger Oktettstring beliebiger Länge, der verschlüsselt wird
	$K$	Beliebiger Oktettstring der Länge 16, 24 oder 32 Oktett, der als Schlüssel verwendet wird
	$T_I$	Beliebige nicht-negative Zahl, die als Startwert <i>IV</i> verwendet wird
Output:	$C$	Oktettstring, Chiffre ( <i>ciphertext</i> ), das dieselbe Länge wie $P$ besitzt
Errors:	<i>lengthError</i>	Die Länge von $P$ ist kein ganzzahliges Vielfaches der Blocklänge
Notation:		$C = \text{AES\_CBC\_ENC}(K, T_I, P)$

Das COS MUSS  $C$  mittels  $K$  und  $T_I$  gemäß [NIST sp800-38a#6.2] aus  $P$  berechnen.

Dabei sind folgende Aktionen durchzuführen:

- Schritt 1: Wenn  $\text{OctetLength}(P) \bmod 16$  ungleich 0 ist,  
dann gebe den Fehler *lengthError* zurück und breche diesen Algorithmus ab.
- Schritt 2: Teile  $P$  auf in Blöcke mit jeweils 128 Bit:  $P == P_1 \parallel P_2 \parallel \dots \parallel P_n$ .
- Schritt 3: Setze  $C_0 = \text{I2OS}(T_I, 16)$
- Schritt 4: Berechne  $C_i = \text{AES\_ENC}(K, C_{i-1} \text{ XOR } P_i)$  für  $i = 1, \dots, n$ .
- Schritt 5: Berechne  $C = C_1 \parallel C_2 \parallel \dots \parallel C_{n-1} \parallel C_n$ . [ $\leq$ ]

### 6.7.2 Symmetrische Entschlüsselung

Die symmetrische Entschlüsselung überführt ein Chiffre *ciphertext* (Oktettstring beliebigen Inhalts und Länge) in einen Klartext *plaintext*. Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird eine symmetrische Entschlüsselung als Funktion wie folgt verwendet:

#### 6.7.2.1 Entschlüsselung 3DES, Option\_DES

(N004.100) ist absichtlich leer.

#### 6.7.2.2 Entschlüsselung AES

#### A\_13628 - (N004.200) K\_COS

**Tabelle 41: CosT\_b49: Definition der Funktion AES\_CBC\_DEC(...)**

Input:	$C$	Beliebiger Oktettstring, Chiffre ( <i>ciphertext</i> ) beliebiger Länge, der entschlüsselt wird
	$K$	Beliebiger Oktettstring der Länge 16, 24 oder 32 Oktett, der als Schlüssel verwendet wird
	$T_I$	Beliebige nicht-negative Zahl, die als Startwert <i>IV</i> verwendet wird

Output:	$P$	Oktettstring, Klartext ( <i>plaintext</i> ), der dieselbe Länge wie $C$ besitzt
Errors:	$lengthError$	Die Länge von $C$ ist kein ganzzahliges Vielfaches der Blocklänge
Notation:		$P = \text{AES\_CBC\_DEC}(K, T_1, C)$

Das COS MUSS  $P$  mittels  $K$  und  $T_1$  gemäß [NIST sp800-38a#6.2] aus  $C$  berechnen.

Dabei sind folgende Aktionen durchzuführen:

- Schritt 0: Wenn  $\text{OctetLength}(P) \bmod 16$  ungleich 0 ist,  
dann gebe den Fehler  $lengthError$  zurück und breche diesen Algorithmus ab.
- Schritt 1: Teile  $C$  auf in Blöcke mit jeweils 128 Bit:  $C = C_1 \parallel C_2 \parallel \dots \parallel C_n$ .
- Schritt 2: Setze  $C_0 = \text{I2OS}(T_1, 16)$
- Schritt 3: Berechne  $P_i = \text{AES\_DEC}(K, C_i) \text{ XOR } C_{i-1}$  für  $i = 1, \dots, n$ .
- Schritt 4: Berechne  $P = P_1 \parallel P_2 \parallel \dots \parallel P_{n-1} \parallel P_n$ . [ $\leq$ ]

## 6.8 Vertraulichkeit von Daten, asymmetrischer Fall

### 6.8.1 Asymmetrische Verschlüsselung

Die asymmetrische Verschlüsselung überführt eine Nachricht  $M$  (Oktettstring beliebigen Inhalts und Länge) in ein Chiffre  $C$ . Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle nicht unmittelbar sichtbar. Im Rahmen diverser interner Operationen im Betriebssystem wird eine asymmetrische Verschlüsselung als Funktion wie folgt verwendet:

#### 6.8.1.1 RSA, ES, PKCS1 V1.5

Dieses Kapitel ist absichtlich leer.

(N004.300) Diese Anforderung ist absichtlich leer., weil die Verschlüsselung gemäß  $\text{RSAES\_PKCS1\_V1\_5\_ENCRYPT}$  ersatzlos entfallen ist.

#### 6.8.1.2 RSA, OAEP, Verschlüsselung

##### G2\_N004.400 - (N004.400) K\_COS

Tabelle 42: CosT\_089: Definition der Funktion  $\text{RSAES\_OAEP\_ENCRYPT}(\dots)$

Input:	$PuK$	Öffentlicher RSA-Schlüssel gemäß (N009.100), (N00.9110) und (N009.200)
	$M$	Beliebiger Oktettstring, zu verschlüsselnde Nachricht
Output:	$C$	Oktettstring, Chiffre zur Nachricht $M$
Errors:	ERROR	"message too long", falls $M$ ist zu lang
Notation:		$C = \text{RSAES\_OAEP\_ENCRYPT}(PuK, M)$

Das COS MUSS  $C$  mittels  $PuK$  und  $M$  gemäß [PKCS#1] Kapitel 7.1.1 berechnen. Es gelten folgende Definitionen:  $n = PuK.n$ ,  $e = PuK.e$ .

- Schritt 1: Wenn  $\text{OctetLength}(M) > \text{OctetLength}(n) - 66$  ist,  
dann breche diesen Algorithmus mit dem Fehler "ERROR" ab.

- b. Schritt 2: Setze  $L = "$ , (Anmerkung: leerer Oktettstring).
- c. Schritt 3: Setze  $lHash = \text{SHA\_256}(L)$ .
- d. Schritt 4: Setze  $Plen = \text{OctetLength}(n) - \text{OctetLength}(M) - 66$ .
- e. Schritt 5: Setze  $PS = \text{I2OS}(0, Plen)$ .
- f. Schritt 6: Setze  $DB = lHash \parallel PS \parallel '01' \parallel M$ .
- g. Schritt 7: Setze  $seed = \text{RAND}(32)$ .
- h. Schritt 8: Setze  $dbMask = \text{BS2OS}(\text{MGF}(\text{OS2BS}(seed), 8(\text{OctetLength}(n) - 33), 0))$ .
- i. Schritt 9: Setze  $maskedDB = DB \text{ XOR } dbMask$ .
- j. Schritt 10: Setze  $seedMask = \text{BS2O2}(\text{MGF}(\text{OS2BS}(maskedDB), 8 \text{ OctetLength}(lHash), 0))$ .
- k. Schritt 11: Setze  $maskedSeed = seed \text{ XOR } seedMask$ .
- l. Schritt 12: Setze  $EM = '00' \parallel maskedSeed \parallel maskedDB$ .
- m. Schritt 13: Setze  $m = \text{OS2I}(EM)$ .
- n. Schritt 14: Setze  $c = m^e \bmod n$ .
- o. Schritt 15: Setze  $C = \text{I2OS}(c, \text{OctetLength}(n))$ . [ $\leq$ ]

### 6.8.1.3 Elliptic Curve Key Agreement

Die hier beschriebene Funktionalität ist an der physikalischen Schnittstelle nicht direkt sichtbar, wird aber im Rahmen verschiedener Funktionen mit elliptischen Kurven verwendet.

*Hinweis CosH\_c0c: In einer früheren Dokumentenversion wurde in diesem Kapitel die Funktion ECKA(...) spezifiziert. In dieser Dokumentenversion wurde die Funktion ECKA(...) aufgespalten in ECKApoint(...) und ECKAvalue(...).*

#### 6.8.1.3.1 Elliptic Curve Key Agreement Point Sab

Die hier beschriebene Funktionalität berechnet aus einem privaten und einem öffentlichen Schlüssel auf einer elliptischen Kurve einen Punkt, der als gemeinsames Geheimnis weiterverwendet wird.

*Hinweis CosH\_261: Dies entspricht dem ersten Teil der Funktion ECKA(...) aus früheren Dokumentenversionen. Der übrige Teil der Funktion ECKA(...) ist in (N004.492) enthalten.*

### G2\_N004.490 - (N004.490) K\_COS

**Tabelle 43: CosT\_eb0: Definition der Funktion ECKApoint(...)**

Input:	$d$	natürliche Zahl, die dem privaten Schlüssel $PrK$ entspricht
	$P$	Punkt auf derselben elliptischen Kurve, wie der private Schlüssel $PrK$
	$dP$	Domainparameter gemäß (N008.600)
Output:	$S_{AB}$	"gemeinsamer geheimer Punkt"
Errors:	ERROR	Wenn das Ergebnis in Schritt 3 der unendlich ferne Punkt ist
Notation:		$S_{AB} = \text{ECKApoint}(d, P, dP)$

Das COS MUSS  $S_{AB}$  mittels  $d$ ,  $P$  und  $dP$  berechnen, wobei die Schritte 1 bis 3 [BSI-TR-03111#4.3.1] entsprechen. Es gelten folgende Definitionen:

$$h = dP.h, \quad n = dP.n, \quad L = dP.L$$

a. Schritt 1:  $l = h^{-1} \bmod n$ .

b. Schritt 2:  $Q = [h]P$ .

c. Schritt 3:  $S_{AB} = [d \ l \bmod n] Q$ .

Wenn  $S_{AB}$  gleich dem unendlich fernen Punkt  $O$  der Kurve ist, dann gebe den Fehler "ERROR" zurück und beende diesen Algorithmus, sonst gebe  $S_{AB}$  zurück.

d. Dieser Punkt ist absichtlich leer. Er wurde nach (N004.492) verschoben. [ $\leq$ ]

#### 6.8.1.3.2 Elliptic Curve Key Agreement Value $Z_{AB}$

Die hier beschriebene Funktionalität wandelt einen Punkt auf einer elliptischen Kurve, der ein gemeinsames Geheimnis darstellt, in einen Oktettstring um.

*Hinweis CosH\_35e: Dies entspricht dem zweiten Teil der Funktion ECKA(...) aus früheren Dokumentenversionen. Der erste Teil der Funktion ECKA(...) ist in (N004.490) enthalten.*

#### A\_17556 - (N004.492) K\_COS

**Tabelle 44: CosT\_e3a: Definition der Funktion ECKAvalue(...)**

Input:	$d$	natürliche Zahl, die dem privaten Schlüssel $PrK$ entspricht
	$P$	Punkt auf derselben elliptischen Kurve, wie der private Schlüssel $PrK$
	$dP$	Domainparameter gemäß (N008.600)
Output:	$Z_{AB}$	"gemeinsamer geheimer Oktettstring"
Errors:	ERROR	Wenn die Funktion in Schritt 1 diesen Fehler meldet
Notation:		$Z_{AB} = \text{ECKAvalue}(d, P, dP)$

Das COS MUSS  $Z_{AB}$  mittels  $d$ ,  $P$  und  $dP$  berechnen, wobei dies Schritt 4 in [BSI-TR-03111#4.3.1] entspricht.

a. Schritt 4.a:  $S_{AB} = \text{ECKApoint}(d, P, dP)$ .

Wenn der Aufruf der Funktion ECKApoint(...) mit der Fehlermeldung ERROR abbricht, dann gebe ERROR zurück und beende diesen Algorithmus, sonst fahre mit Schritt 4.b fort.

b. Schritt 4.b:  $Z_{AB} = \text{I2OS}(x_s, dp.L)$  mit  $x_s == x$ -Komponente des Punktes  $S_{AB}$ . [ $\leq$ ]

#### 6.8.1.4 ELC Verschlüsselung

#### G2\_N004.500 - (N004.500) K\_COS

**Tabelle 45: CosT\_a09: Definition der Funktion ELC\_ENC(...)**

Input:	$M$	Oktettstring, zu verschickende Nachricht mit beliebigem Inhalt und beliebiger Länge, die verschlüsselt wird
	$PO_B$	Oktettstring, öffentlicher Punkt $P_B$ des Empfängers
	$dP$	Domainparameter gemäß (N008.600)
Output:	$PO_A$	Oktettstring, ephemer Punkt $PE_A$ des Senders
	$C$	Oktettstring, Chiffre der Nachricht $M$

	$T$	Oktettstring, MAC über das Chiffre $C$
Errors:	$ERROR$	1. Wenn in Schritt 0 ein Fehler auftritt 2. Wenn in ECKAvalue(...) ein Fehler auftritt
Notation:		$(PO_A, C, T) = \text{ELC\_ENC}(M, PO_B, dP)$

Das COS MUSS  $PO_A$ ,  $C$  und  $T$  mittels  $M$  und  $PO_B$  berechnen, wobei folgende Definitionen gelten:

$$n = dP.n, \quad h = dP.h, \quad G = dP.G, \quad L = dP.L$$

a. Schritt 0:  $P_B = \text{OS2P}(PO_B, dP)$ .

Wenn diese Funktion mit einem Fehler terminiert,  
dann gebe "ERROR" zurück und beende diesen Algorithmus.

b. Schritt 1:  $d = \text{RNG}(\{1, 2, \dots, n-1\})$ , d.h. zufällig erzeugte ganze Zahl aus dem Intervall  $[1, n-1]$ .

c. Schritt 2:  $PE_A = [d] G$ .

d. Schritt 3:  $K_{AB} = \text{ECKAvalue}(d, P_B, dP)$ .

Wenn die Funktion ECKAvalue(...) einen Fehler meldet,  
dann gebe ERROR zurück und beende diesen Algorithmus.

e. Schritt 4: Berechne abgeleitete Schlüssel gemäß (N001.520)

1.  $(K_{enc}, K_{mac}, T_2) = \text{KeyDerivation\_AES256}(K_{AB})$ .

2. Setze:  $T_1 = \text{OS2I}(\text{AES\_ENC}(K_{enc}, \text{I2OS}(T_2, 16)))$

f. Schritt 5:  $PO_A = \text{P2OS}(PE_A, L)$ .

g. Schritt 6:  $C = \text{AES\_CBC\_ENC}(K_{enc}, T_1, \text{PaddingIso}(M, 16))$ .

h. Schritt 7:  $T = \text{CalculateCMAC\_IsoPadding}(K_{mac}, C)$ . [ $\leq$ ]

## 6.8.2 Asymmetrische Entschlüsselung

Die asymmetrische Entschlüsselung überführt ein Chiffre  $C$  in eine Nachricht  $M$ .

### 6.8.2.1 RSA, ES, PKCS1 V1.5, Decrypt

Dieses Kapitel ist absichtlich leer.

(N004.600) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

### 6.8.2.2 RSA, OAEP, Decrypt

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle im Rahmen des Kommandos PSO Decipher sichtbar (siehe (N090.300)b).

## G2\_N004.700 - (N004.700) K\_COS

**Tabelle 46: CosT\_c8a: Definition der Funktion RSAES\_OAEP\_DECRYPT(...)**

Input:	$PrK$	Privater RSA-Schlüssel gemäß (N008.800)
	$C$	Beliebiger Oktettstring, Chiffre der Nachricht $M$

Output:	$M$	Oktettstring, Klartextnachricht zum Chifftrat $C$
Errors:	<i>decryptionError</i>	falls einer der folgenden Fälle eintritt: $C$ ist numerisch größer gleich dem Modulus von $PrK$
Notation:		$M = \text{RSAES\_OAEP\_DECRYPT}(PrK, C)$

Das COS MUSS  $M$  mittels  $PrK$  und  $C$  gemäß [PKCS#1#7.1.2] berechnen. Es gelten folgende Definitionen:  $n = PrK.n$ ,  $d = PrK.d$ .

- a. Schritt 1: Setze  $L = ""$ , (Anmerkung: leerer Oktettstring).
- b. Schritt 2: Setze  $c = \text{OS2I}(C)$ .
- c. Schritt 3: Wenn  $c$  größer gleich  $n$  ist,  
dann breche diesen Algorithmus mit *decryptionError* ab.
- d. Schritt 4: Setze  $m = c^d \bmod n$ .
- e. Schritt 5: Setze  $EM = \text{I2OS}(m, \text{OctetLength}(n))$ .
- f. Schritt 6: Setze  $lHash = \text{SHA\_256}(L)$ .
- g. Schritt 7: Teile  $EM$  wie folgt auf:
  1. Schritt 7.1:  $EM == Y \parallel \text{maskedSeed} \parallel \text{maskedDB}$ .
  2. Schritt 7.2:  $1 == \text{OctetLength}(Y)$ .
  3. Schritt 7.3:  $32 == \text{OctetLength}(\text{maskedSeed})$ .
- h. Schritt 8: Setze  $\text{seedMask} = \text{BS2OS}(\text{MGF}(\text{OS2BS}(\text{maskedDB}), 8 \cdot \text{OctetLength}(lHash)), 0)$ .
- i. Schritt 9: Setze  $\text{seed} = \text{maskedSeed} \text{ XOR } \text{seedMask}$ .
- j. Schritt 10: Setze  $\text{dbMask} = \text{BS2OS}(\text{MGF}(\text{OS2BS}(\text{seed}), 8 \cdot \text{OctetLength}(\text{maskedDB})), 0)$ .
- k. Schritt 11: Setze  $DB = \text{maskedDB} \text{ XOR } \text{dbMask}$ .
- l. Schritt 12: Teile  $DB$  wie folgt auf:
  1. Schritt 12.1:  $DB == lHash' \parallel PS \parallel '01' \parallel M$ .
  2. Schritt 12.2:  $32 == \text{OctetLength}(lHash')$ .
  3. Schritt 12.3: Der möglicherweise leere Oktettstring  $PS$  enthält nur Oktette mit dem Wert '00'.
- m. Schritt 13: Breche diesen Algorithmus mit *decryptionError* ab, wenn
  1.  $lHash'$  ungleich  $lHash$  ist, oder
  2.  $Y$  nicht den Wert '00' besitzt, oder
  3. kein Oktett mit dem Wert '01' existiert, welches  $PS$  von  $M$  trennt.
- n. Gebe  $M$  zurück.[<=]

### 6.8.2.3 ELC Entschlüsselung

Diese Funktionalität wird an der physikalischen Schnittstelle im Rahmen des Kommandos PSO Decipher sichtbar (siehe (N090.300)c).

### G2\_N004.800 - (N004.800) K\_COS

**Tabelle 47: CosT\_bb4: Definition der Funktion ELC\_DEC(...)**

Input:	$PrK$	Privater ELC-Schlüssel gemäß (N008.900) und (N009.000)
	$PO$	Oktettstring, ephemerer Punkt $PE_A$ des Senders
	$C$	Oktettstring, Chifftrat der Nachricht $M$
	$T'$	Oktettstring, MAC über das Chifftrat $C$



Output:	$M$	Oktettstring, Klartextnachricht zum Chiffre $C$
Errors:	$ERROR$	1. Wenn $PO$ nicht im Format "uncompressed encoding" vorliegt 2. Wenn $PO$ einen Punkt bezeichnet, der nicht auf derselben Kurve liegt, wie $PrK$ 3. Wenn die Funktion ECKAvalue(...) einen Fehler meldet 4. Wenn die MAC-Prüfung fehlschlägt
Notation:		$M = \text{ELC\_DEC}( PO, PrK, C, T' )$

Das COS MUSS  $M$  mittels  $PE_A$ ,  $PrK$ ,  $C$  und  $T'$  berechnen, wobei folgende Definitionen gelten:

$d = PrK.d$ ,  $h = PrK.domainParameter$ ,  $n = PrK.domainParameter.n$ ,  $L = PrK.domainParameter.L$

- a. Schritt 0:  $PE_A = \text{OS2P}( PO, PrK.domainParameter )$ .  
 Wenn diese Funktion mit einem Fehler terminiert,  
 dann gebe  $ERROR$  zurück und beende diesen Algorithmus.
- b. Schritt 1:  $K_{AB} = \text{ECKAvalue}( d, PE_A, PrK.domainParameter )$ .
- c. Schritt 2: Berechne abgeleitete Schlüssel gemäß (N001.520)
  1.  $( K_{enc}, K_{mac}, T_2 ) = \text{KeyDerivation\_AES256}( K_{AB} )$
  2. Setze:  $T_1 = \text{OS2I}(\text{AES\_ENC}( K_{enc}, \text{I2OS}( T_2, 16) ))$
- d. Schritt 3:  $out = \text{VerifyCMAC\_IsoPadding}( K_{mac}, T', C )$ .  
 Wenn  $out$  den Wert  $INVALID$  besitzt,  
 dann gebe  $ERROR$  zurück und beende diesen Algorithmus.
- e. Schritt 4:  $M = \text{TruncateIso}(\text{AES\_CBC\_DEC}( K_{enc}, T_1, C ), 16)[\leq]$

---

## 7 CV-Zertifikat (informativ)

---

Die folgenden Punkte sind absichtlich leer: (N004.900), (N005.000), (N005.100), (N005.200), (N005.300), (N005.400), (N005.500), (N005.600), (N005.700), (N005.800), (N005.900), (N006.000), (N006.100), (N006.200), (N006.300), (N006.400), (N006.500), (N006.600).

Bis zur Version 3.12.0 vom 15.05.2019 enthielten sie Anforderungen an CV-Zertifikate für RSA-Schlüssel. Seit dem 1.1.2019 werden derartige CV-Zertifikate in der Telematikinfrastruktur nicht mehr verwendet.

### 7.1 CV-Zertifikate für ELC-Schlüssel

Normative Festlegungen zu CV-Zertifikaten für ELC-Schlüssel finden sich in [gemSpec\_PKI].

---

## 8 Objekte

---

### 8.1 Diverse Attribute (normativ)

Dieses Unterkapitel beschreibt einige Attribute, die für mehrere Objekttypen gleichermaßen relevant sind.

#### 8.1.1 File Identifier

Der Attributstyp *fileIdentifier* wird von den Objekttypen DF und Datei verwendet.

Aus der Norm [ISO/IEC 7816-4] leiten sich folgende Regeln ab, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

**G2\_N006.700 - (N006.700) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Der Wert von *fileIdentifier* MUSS eine ganze Zahl im Intervall ['1000', 'FEFF'] oder Element der Menge {'011C'} sein.[<=]

**A\_13717 - (N006.800) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Objekt, das nicht *root* (siehe (N019.900)a) ist, DARF KEINEN *fileIdentifier* mit dem Wert '3F00' besitzen.[<=]

**A\_13718 - (N006.900) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

KEIN Objekt DARF einen *fileIdentifier* mit dem Wert '3FFF' besitzen.[<=]

*Hinweis CosH\_596: Die Forderung (N006.700) ist strenger als [ISO/IEC 7816-4]. Dies lässt Raum für herstellerspezifische Ordner (DF) und Dateien (EF).*

#### 8.1.2 Short File Identifier

Es ist möglich, dass der Attributstyp *shortFileIdentifier* von den Objekttypen Datei verwendet wird (siehe 8.3.2).

Aus der Norm [ISO/IEC 7816-4] leiten sich folgende Regeln ab, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

**G2\_N007.000 - (N007.000) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS eine ganze Zahl im Intervall [1, 30] sein.[<=]

#### 8.1.3 Life Cycle Status

Der Attributstyp *lifeCycleStatus* wird von den Objekttypen Objektsystem, Ordner, Datei, Rekord, Passwort und Schlüssel zur Speicherung eines "physikalischen" Life Cycle Status (siehe (N020.500)) verwendet. Zusätzlich ist im Rahmen gewisser Operationen der "logische" Life Cycle Status (siehe (N020.600)) wichtig. Bei der Kommandobeschreibung wird darauf verwiesen, ob der "physikalische" oder der "logische" Life Cycle Status zu verwenden ist.

Aus den Normen [ISO/IEC 7816-4#7.4.10] und [ISO/IEC 7816-9#Fig.1] leiten sich folgende Regeln ab, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

**A\_13719 - (N007.100)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Der Wert von *lifeCycleStatus* MUSS ein Element der Menge {

"Operational state (active)",  
 "Operational state (deactivated)",  
 "Termination state"

} sein.[<=]

**A\_13720 - (N007.100)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *lifeCycleStatus*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**8.1.4 Zugriffsregelliste**

Der Attributstyp *interfaceDependentAccessRules* wird von den Objekttypen verwendet, welche die Ausführung von Kommandos von der Erfüllung von Zugriffsregeln abhängig machen. Dabei handelt es sich um eine Ansammlung von Zugriffsregeln. Typischerweise werden einem Objekt mehr als eine Zugriffsregel zugeordnet, weil es dem COS dadurch möglich ist, situationsbezogen zu reagieren. So sind gewisse Leseoperationen typischerweise nur über eine kontaktbehaftete Schnittstelle zulässig, während sie für eine kontaktlose Schnittstelle verboten sind. Andererseits ist der Zugriff auf deaktivierte Objekte typischerweise stark eingeschränkt. Darüber hinaus werden Security Environments genutzt, um Abhängigkeiten der Zugriffsregel von der Einsatzumgebung auszudrücken.

Akademisch betrachtet wäre eine dreidimensionale Matrix für *interfaceDependentAccessRules* angebracht, wo je nach Interface (kontaktbehaftet/kontaktlos = erste Dimension), Lebenszyklus (aktiviert/deaktiviert = zweite Dimension) und Einsatzumgebung (SE-Identifizier = dritte Dimension) eine Zugriffsregel ausgewählt wird.

In dieser Dokumentenversion beschränkt sich die erste Dimension auf die beiden Fälle kontaktlose Schnittstelle gemäß 11.2.3 einerseits und kontaktbehaftete Schnittstelle gemäß 11.2.1 oder 11.2.2 andererseits und für die zweite Dimension ist es im deaktivierten oder terminierten Fall hinreichend, nur eine Einsatzumgebung vorzusehen. Deshalb werden in dieser Version des Dokumentes statt einer (mehrdimensionalen) Matrix zwei Listen verwendet.

**A\_13721 - (N007.170)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Liste *interfaceDependentAccessRules* MUSS zwei Elemente umfassen.[<=]

**G2\_N007.170.b - (N007.170)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das erste Element der Liste MUSS eine *accessRuleList* gemäß (N007.200) bis (N007.500) sein und die Zugriffsregeln für eine kontaktbehaftete Kommunikation gemäß 11.2.1 und 11.2.2 beinhalten.[<=]

**G2\_N007.170.c - (N007.170)c K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das zweite Element der Liste MUSS eine *accessRuleList* gemäß (N007.200) bis (N007.500) sein und die Zugriffsregeln für eine kontaktlose Kommunikation gemäß 11.2.3 beinhalten.[<=]

**A\_13722 - (N007.170)d K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS *interfaceDependentAccessRules* mit mehr Elementen

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **A\_13723 - (N007.170)e K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS, welches die Option\_kontaktlose\_Schnittstelle nicht anbietet, das zweite Listenelement in *interfaceDependentAccessRules*

1. beachtet oder
2. ignoriert.[<=]

#### **G2\_N007.200.a - (N007.200)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Der Wert von *accessRuleList* MUSS eine Liste mit mindestens drei und maximal sechs Elementen sein.[<=]

#### **A\_13724 - (N007.200)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS *accessRuleList* mit mehr als sechs Elementen

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N007.300.a - (N007.300)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Listenelement in *accessRuleList* MUSS für den Wert der Variable *lifeCycleStatus* == "Operational state (deactivated)" (siehe (N007.100)a) verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N007.300.b - (N007.300)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein weiteres Listenelement in *accessRuleList* MUSS für den Wert der Variable *lifeCycleStatus* == "Termination state" (siehe (N007.100)a) verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N007.400 - (N007.400) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die übrigen Listenelemente in *accessRuleList* MÜSSEN genau einem *seIdentifier* Wert gemäß (N007.900) zugeordnet werden.[<=]

#### **G2\_N007.500 - (N007.500) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Jedes Listenelement in *accessRuleList* MUSS genau eine Zugriffsregel gemäß 10.3 enthalten.[<=]

### **8.1.5 Rekord**

Der Objekttyp *record* wird von den Objekttypen linear variables, linear fixes und zyklisches Elementary File (EF) verwendet, siehe 8.3.2.2.

#### **G2\_N007.600.a - (N007.600)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein *record* MUSS eine Rekordnummer *number* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [1, 254] besitzen.[<=]

#### **A\_13725 - (N007.600)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS Rekordnummern mit weiteren Werten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N007.700.a - (N007.700)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein *record* MUSS einen Oktettstring *data* mit einer Länge aus dem Intervall ['01', 'FF'] = [1, 255] besitzen.[<=]

#### **A\_13726 - (N007.700)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Längen für *record*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **A\_13727 - (N007.800) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein *record* MUSS eine Liste mit Attributen vom Typ *lifeCycleStatus* (siehe (N007.100)a) unterstützen.[<=]

#### **G2\_N007.800.a - (N007.800)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Liste *lifeCycleStatus* MUSS entweder leer sein (der *record* hat keinen *lifeCycleStatus* und befindet sich implizit im Zustand "Operational state (active)") oder[<=]

#### **G2\_N007.800.b - (N007.800)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

die Liste *lifeCycleStatus* MUSS genau ein Element mit einem Wert aus der Menge {"Operational state (active)", "Operational state (deactivated)"} enthalten (der *record* hat genau einen *lifeCycleStatus*).[<=]

*Hinweis CosH\_d67: Da es aus funktionaler Sicht keine Möglichkeit gibt den lifeCycleStatus eines record in den Zustand "Termination state" zu überführen, ist dieser Zustand für einen record irrelevant.*

### **8.1.6 SE-Identifizier**

Der Attributstyp *seIdentifier* ist eng mit dem Begriff Security Environment verknüpft (siehe 8.8). Aus dem gemäß [ISO/IEC 7816-4#10.3.3] erlaubten Wertebereich wird hier folgende Untermenge ausgewählt:

#### **G2\_N007.900.a - (N007.900)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Der Wert von *seIdentifier* MUSS eine ganze Zahl im Intervall [1, 4] sein.[<=]

#### **A\_13728 - (N007.900)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *seIdentifier*

1. akzeptiert oder
2. ablehnt.[<=]

### **8.1.7 PIN**

Der Attributstyp *pin* wird im Zusammenhang mit der Benutzerverifikation verwendet. Es gilt:

#### **A\_13729 - (N008.000)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein *pin* MUSS eine Folge von Ziffern aus dem Wertebereich {0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9} mit einer Länge aus dem Intervall [4, 12] sein.[<=]

#### **A\_13732 - (N008.000)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Zeichen oder weitere Längen für *pin*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **A\_13733 - (N008.100) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Für die Umwandlung des Attributtyps *pin* nach Format-2-PIN-Block MUSS gelten:

- Der Format-2-PIN-Block ist ein Oktettstring mit acht Oktett = 16 Nibble.
- Das erste Nibble hat den Wert '2'.
- Das zweite Nibble codiert hexadezimal die Anzahl Ziffern in *pin*.
- Das  $i+2$ -te Nibble codiert hexadezimal die  $i$ -te Ziffer von *pin*.
- Alle anderen Nibble besitzen den Wert 'F'.[<=]

### 8.1.8 Datum

Der Attributstyp *date* wird im Zusammenhang mit dem Gültigkeitszeitraum von Schlüsseln verwendet.

#### A\_13734 - (N008.120)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

Ein *date* MUSS ein Datum in der Form YYMMDD in unkomprimierter BCD-Form enthalten. Beispiel: '010400050203' = 140523 = 23. Mai 2014. COS intern wird *date* als natürliche Zahl interpretiert.[<=]

#### A\_13735 - (N008.120)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Codierungen für *date*

- unterstützt oder
- ablehnt.[<=]

## 8.2 Schlüsselmateriale (normativ)

### 8.2.1 Symmetrische Schlüssel

#### 8.2.1.1 3DES-Schlüssel, Option\_DES

(N008.200) ist absichtlich leer.

(N008.300) ist absichtlich leer.

#### 8.2.1.2 AES-128-Schlüssel

Der Attributstyp *aes128Key* dient der Speicherung von Schlüsselmateriale für einen AES-128-Schlüssel.

#### G2\_N008.400 - (N008.400) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

Der Wert von *aes128Key* MUSS ein Oktettstring mit sechzehn Oktette sein.[<=]

#### G2\_N008.500 - (N008.500) K\_COS

Das COS MUSS beliebige Werte für *aes128Key* unterstützen.[<=]

#### 8.2.1.3 AES-192-Schlüssel

Der Attributstyp *aes192Key* dient der Speicherung von Schlüsselmateriale für einen AES-192-Schlüssel.

#### G2\_N008.520 - (N008.520) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

Der Wert von *aes192Key* MUSS ein Oktettstring mit 24 Oktette sein.[<=]

#### G2\_N008.525 - (N008.525) K\_COS

Das COS MUSS beliebige Werte für *aes192Key* unterstützen.[<=]



#### 8.2.1.4 AES-256-Schlüssel

Der Attributstyp *aes256Key* dient der Speicherung von Schlüsselmaterial für einen AES-256-Schlüssel.

#### G2\_N008.540 - (N008.540) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

Der Wert von *aes256Key* MUSS ein Oktettstring mit 32 Oktette sein.[<=]

#### G2\_N008.545 - (N008.545) K\_COS

Das COS MUSS beliebige Werte für *aes256Key* unterstützen.[<=]

### 8.2.2 Domainparameter für elliptische Kurven

Der Attributstyp *domainParameter* dient der Speicherung von Parametern, welche eine elliptische Kurve charakterisieren. Konform zu [BSI-TR-03111#Tabelle 2.1] werden die Domainparameter in diesem Dokument wie folgt dargestellt:

**Tabelle 48: CosT\_92d: Liste der Domainparameter einer elliptischen Kurve**

Parameter	Bedeutung
$p$	Primzahl, welche die zugrunde liegende Gruppe $F_p$ beschreibt
$a$	Erster Koeffizient der Weierstraßschen Gleichung
$b$	Zweiter Koeffizient der Weierstraßschen Gleichung
$G$	Ein Punkt auf der Kurve $E(F_p)$ , Basispunkt
$n$	Ordnung des Basispunktes $G$ in $E(F_p)$
$h$	Cofaktor von $G$ in $E(F_p)$ , wegen (N002.500) gilt $h = 1$ für alle verpflichtend zu unterstützenden Kurven
$L$	siehe (N008.600)b
$t$	siehe (N008.600)c
$OID$	Object Identifier, der die elliptische Kurve referenziert, siehe (N008.600)d

Bei der Spezifikation von Anwendungen sind folgende Regeln zu beachten, vergleiche CosT\_92d:

#### A\_13747 - (N008.600) K\_COS

Der Attributstyp *domainParameter* MUSS enthalten

1. alle Parameter aus [BSI-TR-03111#Tabelle 2.1] und
2. eine Zahl  $L$ , welche die minimale Anzahl Oktette angibt, die nötig sind, um  $p$  als vorzeichenlose Zahl zu codieren. Dieser Parameter wurde [BSI-TR-03111#Tabelle 2.1] hinzugefügt, da dieser Parameter in diesem Dokument vielfach verwendet wird. Allgemein gilt  $L = \text{ceiling}(\log_{256} p)$ . Wegen (N002.500) gilt:
  1.  $L = 32$  für brainpoolP256r1 und ansix9p256r1.
  2.  $L = 48$  für brainpoolP384r1 und ansix9p384r1.
  3.  $L = 64$  für brainpoolP512r1
3. eine Zahl  $t$ , welche die Bitlänge von  $n$  angibt (siehe [BSI-TR-03111#Table 1.1], dort mit dem griechischen Buchstaben tau bezeichnet). Dieser Parameter wurde [BSI-TR-03111#Tabelle 2.1] hinzugefügt, da dieser Parameter in diesem

Dokument vielfach verwendet wird. Allgemein gilt  $t = \text{ceiling}(\log_2 n)$ . Wegen (N002.500) gilt:

1.  $t = 256$  für brainpoolP256r1 und ansix9p256r1.
2.  $t = 384$  für brainpoolP384r1 und ansix9p384r1.
3.  $t = 512$  für brainpoolP512r1.
4. einen Oktettstring *OID*, durch den die Domainparameter ( $p, a, b, G, n, h$ ) weltweit eindeutig bestimmt werden. Dieser Parameter wurde [BSI-TR-03111#Tabelle 2.1] hinzugefügt, da in diesem Dokument Domainparameter vielfach per *OID* referenziert werden. *OID* MUSS so aus CosT\_a91 gewählt werden, dass damit eine elliptische Kurve gemäß (N002.500) referenziert wird.

[<=]

### 8.2.3 Privater Schlüssel

Der Attributstyp *privateKey* dient als Oberbegriff für *privateRsaKey* und *privateElcKey*.

#### 8.2.3.1 Privater RSA-Schlüssel

Der Attributstyp *privateRsaKey* dient der Speicherung des privaten Teils eines asymmetrischen RSA-Schlüsselpaares. Bei der Spezifikation von Anwendungen sind folgende Regeln zu beachten:

##### A\_13748 - (N008.700) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

Ein *privateRsaKey* MUSS ein Attribut Modulus  $n$  mit einer Länge gemäß (N002.100)a besitzen. [<=]

##### A\_13750 - (N008.710) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

Ein *privateRsaKey* MUSS ein Attribut *modulusLength* gemäß (N002.100)a besitzen. [<=]

##### A\_13751 - (N008.800) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

Ein *privateRsaKey* MUSS die im Folgenden genannten Attribute besitzen wobei gilt:

- a. Wenn das Attribut *keyAvailable* (siehe (N018.200)) den Wert
  1. False besitzt, dann besitzen alle Attribute den Wert *AttributNotSet*.
  2. True besitzt, dann sind alle Attribute ganze Zahlen mit den unten genannten Eigenschaften.
- b. Attribut Modulus  $n$  mit  $n = p \cdot q$ .
- c. Attribut öffentlicher Exponent  $e$  mit  $\text{gcd}(e, (p-1)(q-1)) = 1$ .
- d. Attribut privater Exponent  $d$  mit  $e \cdot d \equiv 1 \pmod{\text{lcm}(p-1, q-1)}$ .
- e. Attribut Primzahl  $p$  mit  $p$  ist prim und  $p < q$ .
- f. Attribut Primzahl  $q$  mit  $q$  ist prim.
- g. Attribut CRT Exponent  $d_p$  mit  $d_p = d \pmod{(p-1)}$ .
- h. Attribut CRT Exponent  $d_q$  mit  $d_q = d \pmod{(q-1)}$ .
- i. Attribut  $c$  mit  $c = q^{-1} \pmod{p}$ . [<=]

#### 8.2.3.2 Privater ELC-Schlüssel

Der Attributstyp *privateElcKey* dient der Speicherung des privaten Teils eines asymmetrischen ELC-Schlüsselpaares. Bei der Spezifikation von Anwendungen sind folgende Regeln zu beachten:

##### A\_13752 - (N008.900) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

Ein *privateElcKey* MUSS ein Attribut *domainParameter* gemäß (N008.600) besitzen, das gemäß (N008.600)d per *OID* referenzierbar ist.[<=]

#### **A\_13753 - (N009.000) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein *privateElcKey* MUSS ein Attribut *d* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [1, *domainParameter.n* – 1] besitzen.[<=]

### **8.2.4 Öffentlicher Schlüssel**

Der Attributstyp *publicKey* dient als Oberbegriff für *publicRsaKey* und *publicElcKey*.

#### **8.2.4.1 Öffentlicher RSA-Schlüssel**

Der Attributstyp *publicRsaKey* dient der Speicherung des öffentlichen Teils eines asymmetrischen RSA-Schlüsselpaars. Bei der Spezifikation von Anwendungen sind folgende Regeln zu beachten:

#### **A\_13755 - (N009.100) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein *publicRsaKey* MUSS ein Attribut *Modulus n* mit einer Länge gemäß (N002.100)a besitzen[<=]

#### **A\_13757 - (N009.110) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein *publicRsaKey* MUSS ein Attribut *modulusLength* gemäß (N002.100)a besitzen.[<=]

#### **A\_13758 - (N009.200) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein *publicRsaKey* MUSS ein Attribut öffentlicher Exponent *e* gemäß (N002.100)b besitzen.[<=]

#### **8.2.4.2 Öffentlicher ELC-Schlüssel**

Der Attributstyp *publicElcKey* dient der Speicherung des öffentlichen Teils eines asymmetrischen ELC-Schlüsselpaars. Bei der Spezifikation von Anwendungen sind folgende Regeln zu beachten:

#### **A\_13759 - (N009.300) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein *publicElcKey* MUSS ein Attribut *domainParameter* gemäß (N008.600) besitzen, das gemäß (N008.600)d per *OID* referenzierbar ist.[<=]

#### **A\_13760 - (N009.400) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein *publicElcKey* MUSS ein Attribut *P* besitzen, das einen vom unendliche fernen Punkt *O* verschiedenen Punkt auf der durch die Domainparameter vorgegebenen Kurve bezeichnet.[<=]

### **8.2.5 Transportschutz für ein Passwort**

Der Attributstyp *transportStatus* gibt an, ob ein Passwort mit einem Transportschutz versehen ist. Der Wert dieses Attributes gibt also an, ob ein *VERIFY* Kommando möglich ist (siehe (N082.800)) und welche Variante von *CHANGE REFERENCE DATA* anzuwenden ist. An der externen Schnittstelle des COS wird dieser Attributstyp im Rahmen des Kommandos *GET PIN STATUS* verwendet (siehe *Cost\_a97*).

#### **G2\_N009.500 - (N009.500) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Für *transportStatus* gilt folgender Wertebereich:

a. *regularPassword*

b. Leer-PIN

c. Transport-PIN[<=]

#### **A\_13762 - (N009.600)a K\_COS**

Das COS MUSS für *transportStatus* alle Werte aus (N009.500) unterstützen.[<=]

#### **A\_18243 - (N009.600)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *transportStatus*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N009.700 - (N009.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn zur Aufhebung des Transportschutzes das Kommando CHANGE REFERENCE DATA verwendet wird (siehe 14.6.1), dann MUSS in Abhängigkeit des Wertes von *transportStatus* an der physikalischen Schnittstelle eine Variante gemäß CosT\_16b verwendet werden.[<=]

#### **A\_13763 - (N009.710) K\_COS**

Wenn *oldSecret* oder *newSecret* in CosT\_16b als "beliebig" gekennzeichnet ist, so MUSS deren Inhalt im Rahmen von (N008.000) und (N008.100) beliebig wählbar sein.

**Tabelle 49: CosT\_16b: Aufheben des Transportschutzes**

Transportschutz	Parameter für CHANGE REFERENCE DATA
regularPassword	P1 = '00', <i>oldSecret</i> und <i>newSecret</i> beliebig
Leer-PIN	P1 = '01', <i>oldSecret</i> = "", das heißt leerer String, <i>newSecret</i> beliebig
Transport-PIN	P1 = '00', <i>oldSecret</i> und <i>newSecret</i> beliebig

[<=]

*Hinweis CosH\_ab5: Auch das Kommando RESET RETRY COUNTER ist in der Lage, den Transportschutz aufzuheben (siehe Use Cases in (N079.300) und (N080.100), sowie (N081.200)b).*

## **8.3 File (normativ)**

Dieses Unterkapitel beschreibt file-orientierte Objekttypen. File wird in diesem Zusammenhang als Oberbegriff für Ordner (siehe 8.3.1) und Datei (siehe 8.3.2) verwendet.

### **8.3.1 Ordner**

Ordner dienen der hierarchischen Anordnung von Objekten in einem Objektsystem. In diesem Dokument wird Ordner als Oberbegriff für

- Applikationen (siehe 8.3.1.1),
- Dedicated Files (siehe 8.3.1.2) und
- Application Dedicated Files (siehe 8.3.1.3)

verwendet. Gemäß der Norm [ISO/IEC 7816-4] gelten für einen Ordner folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

**G2\_N009.800 - (N009.800) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Ordner MUSS genau ein Attribut vom Typ *lifeCycleStatus* (siehe (N007.100)a) besitzen.[<=]

**G2\_N009.850 - (N009.850)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_logische\_Kanäle**

Ein Ordner MUSS genau ein Attribut *shareable* vom Typ Boolean mit einem Wert True besitzen, wodurch angezeigt wird, dass dieser Ordner in mehr als einem logischen Kanal als *currentFolder* verwendbar ist (siehe (N029.900)a).[<=]

**A\_13765 - (N009.860) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *shareable*

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

**G2\_N009.900 - (N009.900) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Ordner MUSS genau ein Attribut *accessRules* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen.[<=]

**A\_13771 - (N010.000) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Ordner MUSS eine (möglicherweise leere) Liste *children* mit Kindobjekten besitzen.[<=]

**G2\_N010.000.a.1 - (N010.000)a.1 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Unter Berücksichtigung der maximalen Schachtelungstiefe (siehe (N020.390)) MÜSSEN Listenelemente der folgenden Objekttypen unterstützt werden:

- i. Applikation (siehe 8.3.1.1)
- ii. Dedicated File (siehe 8.3.1.2)
- iii. Application Dedicated File (siehe 8.3.1.3)
- iv. Datei (siehe 8.3.2)
- v. Reguläres Passwort (siehe 8.4)
- vi. Multireferenz-Passwort (siehe 8.5)
- vii. symmetrisches Authentisierungsobjekt (siehe 8.6.1)
- viii. Privates Schlüsselobjekt (siehe 8.6.3) [<=]

**G2\_N010.000.a.2 - (N010.000)a.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Das Listenelement Symmetrisches Kartenverbindungsobjekt (siehe 8.6.2) MUSS unterstützt werden.[<=]

**A\_13772 - (N010.000)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Objekttypen als Listenelemente

- 1. unterstützt oder
- 2. ablehnt.[<=]

**A\_13773 - (N010.000)c K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Für alle Elemente der Liste *children*, welche die Kindobjekte eines Ordners enthält, gilt: In der List *children* eines Ordners DARF es KEINE Kindobjekte geben,

- 1. deren Attribut *fileIdentifier* (sofern vorhanden, siehe (N010.600) und (N010.800)) denselben Wert besitzt.
- 2. deren Attribut *shortFileIdentifier* (sofern vorhanden, siehe (N010.900)a) denselben Wert

besitzt.

3. deren Attribut *pwdIdentifier* (sofern vorhanden, siehe (N015.000)a) denselben Wert besitzt.

4. deren Attribut *keyIdentifier* (sofern vorhanden, siehe (N016.400)a, (N017.020)a und (N017.100)a) denselben Wert besitzt.[<=]

Bevor die folgenden Kommandos in der Lage sind mit dem Ordner zu arbeiten, ist er zu selektieren. Dies geschieht mittels SELECT-Kommando (siehe 14.2.6).

#### **G2\_N010.005.a - (N010.005)a K\_COS**

Das COS MUSS für Ordner das Kommandos ACTIVATE (siehe (N034.800)) unterstützen.[<=]

#### **G2\_N010.005.b - (N010.005)b K\_COS**

Das COS MUSS für Ordner das Kommando DEACTIVATE (siehe (N036.000)) unterstützen.[<=]

#### **A\_13774 - (N010.005)c K\_COS**

Das COS MUSS für Ordner das Kommando DELETE (siehe (N037.100)) unterstützen.[<=]

#### **A\_13775 - (N010.005)d K\_COS**

Das COS MUSS für Ordner das Kommando FINGERPRINT (siehe (N096.454)) unterstützen.[<=]

#### **A\_13776 - (N010.005)e K\_COS**

Das COS MUSS für Ordner das Kommando GET RANDOM (siehe (N099.322)) unterstützen.[<=]

#### **A\_13777 - (N010.005)f K\_COS**

Das COS MUSS für Ordner das Kommando LOAD APPLICATION (siehe (N038.600) und (N038.800)) unterstützen.[<=]

#### **A\_13778 - (N010.005)g K\_COS**

Das COS MUSS für Ordner das Kommando SELECT (siehe 14.2.6) unterstützen.[<=]

#### **A\_13779 - (N010.005)h K\_COS**

Das COS MUSS für Ordner das Kommando TERMINATE DF (siehe (N048.800)) unterstützen.[<=]

#### **A\_13921 - (N010.010) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für Ordner weitere Kommandos

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

Einem Ordner sind weitere, kanalspezifische Attribute zugeordnet, die typischerweise einem flüchtig (etwa im RAM) gespeicherten Kanalkontext (siehe (N030.000)) zugerechnet werden. Sie werden typischerweise im Rahmen einer Selektion des Ordners verändert.

### **8.3.1.1 Applikation**

Eine Applikation ist ein Ordner, der nur mittels AID selektierbar ist. Dies ist der Hauptunterschied zu einem DF (siehe 8.3.1.2).

Gemäß der Norm [ISO/IEC 7816-4] gelten für eine Applikation folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:



**A\_13844 - (N010.100) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Applikation ist eine Erweiterung von Ordner und MUSS deshalb den Anforderungen aus 8.3.1.1 genügen.[<=]

**A\_13845 - (N010.200) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das Attribut *applicationIdentifier* (AID) MUSS ein Oktettstring sein.[<=]

**G2\_N010.200.a - (N010.200)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Länge von *applicationIdentifier* MUSS im Intervall [5, 16] liegen.[<=]

**A\_13846 - (N010.200)b K\_COS**

Die Oktette in *applicationIdentifier* MÜSSEN beliebig wählbar sein.[<=]

**A\_13847 - (N010.200)c K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS *applicationIdentifier*, welche gegen die in (N010.200){a, b} genannten Regeln verstoßen,

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N010.300 - (N010.300) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Applikation MUSS mindestens einen *applicationIdentifier* besitzen.[<=]

**G2\_N010.400.a - (N010.400)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Applikation DARF NICHT mehr als zwei *applicationIdentifier* besitzen.[<=]

**A\_13850 - (N010.400)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS mehr als die in (N010.400)a genannte Anzahl an *applicationIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

### 8.3.1.2 Dedicated File

Ein Dedicated File (DF) ist ein Ordner, der nur mittels *fileIdentifier* selektierbar ist. Dies ist der Hauptunterschied zu einer Applikation (siehe 8.3.1.1). Gemäß der Norm [ISO/IEC 7816-4] gelten für ein DF folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

**A\_13851 - (N010.500) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein DF ist eine Erweiterung von Ordner und MUSS deshalb den Anforderungen aus 8.3.1.1 genügen.[<=]

**G2\_N010.600 - (N010.600) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein DF MUSS genau ein Attribut vom Typ *fileIdentifier* (siehe 8.1.1) besitzen.[<=]

### 8.3.1.3 Application Dedicated File

Ein Application Dedicated File (ADF) ist ein Ordner, der sowohl mittels *applicationIdentifier* als auch *fileIdentifier* selektierbar ist. ADF wird in diesem Dokument also als "Vereinigungsmenge" von Applikation (siehe 8.3.1.1) und DF (siehe 8.3.1.2) gesehen. Dementsprechend gelten für ein ADF folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

**A\_17454 - (N010.700) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein ADF MUSS die Eigenschaften von Applikation und DF in sich vereinen. Deshalb MUSS es sowohl die Anforderungen aus 8.3.1.1 als auch aus 8.3.1.2 erfüllen.[<=]



### 8.3.2 Datei

Eine Datei dient in diesem Dokument als Oberbegriff für transparente EF (siehe 8.3.2.1) und strukturierte EF (siehe 8.3.2.2).

Gemäß der Norm [ISO/IEC 7816-4] gelten für eine Datei folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

#### **G2\_N010.800 - (N010.800) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Datei MUSS genau ein Attribut vom Typ *fileIdentifier* (siehe 8.1.1) besitzen.[<=]

#### **A\_13852 - (N010.900) K\_COS**

Eine Datei MUSS eine Liste mit Elementen vom Typ *shortFileIdentifier* (siehe (N007.000)) unterstützen.[<=]

#### **G2\_N010.900.a - (N010.900)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Liste mit *shortFileIdentifier* MUSS entweder leer sein (die Datei hat keinen *shortFileIdentifier*), oder[<=]

#### **G2\_N010.900.b - (N010.900)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

die Liste mit *shortFileIdentifier* enthält genau ein Element (die Datei hat genau einen *shortFileIdentifier*).[<=]

#### **G2\_N011.000 - (N011.000) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Datei MUSS genau ein Attribut vom Typ *lifeCycleStatus* (siehe (N007.100a)) besitzen.[<=]

#### **G2\_N011.050 - (N011.050) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}, Option\_logische\_Kanäle**

Eine Datei MUSS genau ein Attribut *shareable* vom Typ Boolean mit dem Wert True besitzen, wodurch angezeigt wird, dass diese Datei in mehr als einem logischen Kanal als *currentEF* verwendbar ist (siehe (N029.900)m)).[<=]

#### **A\_17582 - (N011.060) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *shareable*

a unterstützt oder

b. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N011.100 - (N011.100) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Datei MUSS genau ein Attribut *accessRules* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen.[<=]

#### **A\_13855 - (N011.200)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Datei MUSS ein Attribut *flagTransactionMode* vom Typ Boolean besitzen.[<=]

#### **A\_13856 - (N011.200)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS pro Datei ein solches Attribut individuell verwaltet.

[<=]

#### **A\_13857 - (N011.200)c K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS dieses Attribut für alle Dateien implizit auf True setzt.[<=]

#### **A\_13858 - (N011.300)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Datei MUSS ein Attribut *flagChecksum* vom Typ Boolean besitzen.[<=]

**A\_13859 - (N011.300)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS pro Datei ein solches Attribut individuell verwaltet.

[<=]

**A\_13860 - (N011.300)c K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS dieses Attribut für alle Dateien implizit auf True setzt.[<=]

*Hinweis CosH\_249: Das Setzen des Flags flagTransactionMode verringert die Performanz bei Schreibzugriffen.*

*Hinweis CosH\_ad4: Das Setzen des Flags flagChecksum verringert die Performanz bei Schreib- und Lesezugriffen.*

**8.3.2.1 Transparentes Elementary File**

Ein transparentes Elementary File (transparentes EF) dient der Speicherung eines Oktettstrings, wobei beliebige Teile des Oktettstrings zugreifbar sind. Der Inhalt von Oktettstrings in transparenten EF, welche im Rahmen einer Anwendungsspezifikation definiert werden, wird von einem COS lediglich gespeichert, niemals aber interpretiert oder für karteninterne Prozesse verwendet. Der Oktettstring wird in "data units" unterteilt (siehe [ISO/IEC 7816-4]). Die "data units" werden über einen Offset referenziert.

Gemäß der Norm [ISO/IEC 7816-4] gelten für ein transparentes EF folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

**A\_13861 - (N011.400) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein transparentes EF ist eine Erweiterung von Datei und MUSS deshalb den Anforderungen aus 8.3.2 genügen.[<=]

**G2\_N011.500.a - (N011.500)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein transparentes EF MUSS genau ein Attribut *numberOfOctet* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [1, 32.768] besitzen.[<=]

**A\_13863 - (N011.500)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *numberOfOctet*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N011.510 - (N011.510) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein transparentes EF MUSS genau ein Attribut *positionLogicalEndOfFile* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [0, *numberOfOctet*] besitzen.[<=]

**G2\_N011.600 - (N011.600) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein transparentes EF MUSS ein Attribut *body* vom Typ Oktettstring besitzen. Die Anzahl der Oktette in *body* ist gleich *numberOfOctet*. [<=]

**G2\_N011.700 - (N011.700) K\_COS**

Die Größe einer "data unit" in *body* MUSS 1 Oktett betragen.[<=]

**G2\_N011.800 - (N011.800) K\_COS**

Für den Offset innerhalb von *body* MUSS gelten: Der Offset des ersten Oktetts in *body* ist null. Ist *i* der Offset des *i*-ten Oktetts, dann ist (*i* + 1) der Offset des nächsten Oktetts.[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem Oktettstring zu arbeiten, ist das transparente EF zu selektieren, sofern es nicht bereits *currentEF* ist. Dies

geschieht entweder mittels SELECT-Kommando (siehe (N046.700) und (N047.300)), oder mittels *shortFileIdentifier*, der als Parameter dem zugreifenden Kommando mitgegeben wird.

#### **G2\_N011.900.a - (N011.900)a K\_COS**

Zusätzlich zu den in (N011.900)b gelisteten Kommandos MUSS ein transparentes EF auch die folgenden Kommandos unterstützen:

1. ERASE BINARY (siehe (N049.100) und (N049.400)),
2. READ BINARY (siehe (N051.100) und (N051.500)),
3. SET LOGICAL EOF (siehe (N052.932) und (N052.936)),
4. UPDATE BINARY (siehe (N053.200) und (N053.600)).
5. WRITE BINARY (siehe (N055.205) und (N055.226)).[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem Oktettstring zu arbeiten, ist das transparente EF zu selektieren, sofern es nicht bereits *currentEF* ist. Dies geschieht mittels SELECT-Kommando (siehe (N046.700) und (N047.300)).

#### **G2\_N011.900.b - (N011.900)b K\_COS**

Zusätzlich zu den in (N011.900)a gelisteten Kommandos MUSS ein transparentes EF auch die folgenden Kommandos unterstützen:

1. ACTIVATE (siehe (N034.800)),
2. DEACTIVATE (siehe (N036.000)),
3. DELETE (siehe (N037.100)).
4. TERMINATE (siehe (N048.903)).[<=]

#### **A\_13865 - (N012.000) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für transparente EF weitere Kommandos

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

*Hinweis CosH\_34b: Das Konzept "logical End Of File" unterscheidet zwischen einer Dateigröße, die mittels UPDATE BINARY beschreibbar ist und einer "logischen" Dateigröße, die mittels READ BINARY auslesbar ist. Dies spiegelt sich in den Attributen numberOfOctet und positionLogicalEndOfFile wieder. Dabei entspricht numberOfOctet einer maximalen Dateigröße, die im Rahmen von UPDATE BINARY komplett adressierbar ist, und positionLogicalEndOfFile einer tatsächlichen Dateigröße, die im Rahmen von READ BINARY komplett adressierbar ist. Während der Wert von numberOfOctet unveränderlich ist, ist es möglich, dass sich der Wert von positionLogicalEndOfFile im Rahmen der Kommandos SET LOGICAL EOF, UPDATE BINARY oder WRITE BINARY ändert.*

### **8.3.2.2 Strukturiertes Elementary File**

Ein strukturiertes Elementary File (strukturiertes EF) dient der Speicherung einer Liste von Rekords (siehe 8.1.5). Ein Zugriff auf beliebige Listenelemente ist möglich. Der Inhalt des Oktettstrings eines Rekords in strukturierten EF, welche im Rahmen einer Anwendungsspezifikation definiert werden, wird von einem COS lediglich gespeichert, niemals aber interpretiert oder für karteninterne Prozesse verwendet.

Gemäß der Norm [ISO/IEC 7816-4] gelten für ein strukturiertes EF folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

#### **A\_13866 - (N012.100) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein strukturiertes EF ist eine Erweiterung von Datei und MUSS deshalb den Anforderungen aus 8.3.2 genügen.[<=]

#### **A\_13867 - (N012.200)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein strukturiertes EF MUSS ein Attribut *recordList* vom Typ Liste mit einer Anzahl der Listenelemente aus dem Intervall [0, *maximumNumberOfRecords*] und vom Typ Rekord besitzen.[<=]

#### **A\_13868 - (N012.200)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für die Anzahl von Listenelementen in *recordList*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N012.300 - (N012.300) K\_COS**

Das *i*-te Element in *recordList* MUSS die Rekordnummer *i* besitzen.[<=]

#### **G2\_N012.400.a - (N012.400)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein strukturiertes EF MUSS genau ein Attribut *maximumNumberOfRecords* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [1, 254] besitzen.[<=]

#### **A\_13870 - (N012.400)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *maximumNumberOfRecords*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N012.500.a - (N012.500)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein strukturiertes EF MUSS genau ein Attribut *maximumRecordLength* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [1, 255] besitzen.[<=]

#### **A\_13872 - (N012.500)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *maximumRecordLength*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **A\_13873 - (N012.600) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein strukturiertes EF MUSS genau ein Attribut *flagRecordLifeCycleStatus* vom Typ Boolean besitzen.[<=]

#### **G2\_N012.600.a - (N012.600)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *flagRecordLifeCycleStatus* True ist, dann MÜSSEN alle Elemente in *recordList* einen *lifeCycleStatus* besitzen (siehe (N007.800)).[<=]

#### **G2\_N012.600.b - (N012.600)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *flagRecordLifeCycleStatus* False ist, dann DARF KEIN Element in *recordList* einen *lifeCycleStatus* besitzen.[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem Oktettstring zu arbeiten, ist das strukturierte EF zu selektieren, sofern es nicht bereits *currentEF* ist. Dies geschieht entweder mittels SELECT-Kommando (siehe (N046.700) und (N047.300)), oder mittels *shortFileIdentifier*, der als Parameter dem zugreifenden Kommando mitgegeben wird.

#### **G2\_N012.700.a - (N012.700)a K\_COS**

Zusätzlich zu den in (N012.700)b gelisteten Kommandos MUSS ein sturkturiertes EF auch die folgenden Kommandos unterstützen:

1. ACTIVATE RECORD (siehe (N055.500), (N055.900), (N056.200) und (N056.600)),
2. APPEND RECORD (siehe (N058.400) und (N058.700)),
3. DEACTIVATE RECORD (siehe (N060.700), (N061.100), (N061.400) und (N061.800)),

4. DELETE RECORD (siehe (N063.422) und (N063.426)),
5. ERASE RECORD (siehe (N063.600) und (N063.900)),
6. READ RECORD (siehe (N065.700) und (N066.100)),
7. SEARCH RECORD (siehe (N067.900) und (N068.400)),
8. UPDATE RECORD (siehe (N070.300) und (N070.700)).[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist spezifikationsgemäß zu arbeiten, ist das strukturierte EF zu selektieren, sofern es nicht bereits *currentEF* ist. Dies geschieht mittels SELECT-Kommando (siehe (N046.700) und (N047.300)).

## **G2\_N012.700.b - (N012.700)b K\_COS**

Zusätzlich zu den in (N012.700)a gelisteten Kommandos MUSS ein strukturiertes EF auch die folgenden Kommandos unterstützen:

1. ACTIVATE (siehe (N034.800)),
2. DEACTIVATE (siehe (N036.000)),
3. DELETE (siehe (N037.100)).
4. TERMINATE (siehe (N048.903)).[<=]

## **A\_13874 - (N012.800) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Kommandos

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

### **8.3.2.2.1 Linear variables Elementary File**

Ein linear variables Elementary File (linear variables EF) dient der Speicherung einer Liste von Elementen des Typs *record* (siehe 8.1.5), wobei es möglich ist, dass der Oktettstring eines jeden Listenelementes eine andere Anzahl von Oktette enthält.

Gemäß der Norm [ISO/IEC 7816-4] gelten für ein linear variables EF folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

## **A\_13892 - (N012.900) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein linear variables EF ist eine Erweiterung des strukturierten EF und MUSS deshalb den Anforderungen aus 8.3.2.2 genügen.[<=]

## **G2\_N013.000.a - (N013.000)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein linear variables EF MUSS genau ein Attribut *numberOfOctet* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [1, 64.770] besitzen.[<=]

## **A\_13894 - (N013.000)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *numberOfOctet*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

## **A\_13895 - (N013.050) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

KEIN *record* in *recordList* DARF mehr als *maximumRecordLength* Oktette besitzen.[<=]

## **A\_17463 - (N013.060) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Summe der Längen in Oktett aller Elemente in *recordList* MUSS kleiner gleich *numberOfOctet* sein.[<=]

## **G2\_N013.100 - (N013.100) K\_COS**

Wenn mittels APPEND RECORD Kommando der Liste *recordList* ein neuer *record* hinzugefügt, dann MUSS das COS den neuen *record* am Ende der Liste einfügen.[<=]



#### 8.3.2.2.2 Linear fixes Elementary File

Ein linear fixes Elementary File (linear fixes EF) dient der Speicherung einer Liste von Elementen des Typs *record* (siehe 8.1.5), wobei der Oktettstring eines jeden Listenelementes dieselbe Anzahl von Oktette enthält.

Gemäß der Norm [ISO/IEC 7816-4] gelten für ein linear fixes EF folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

##### **A\_13896 - (N013.200) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein linear fixes EF ist eine Erweiterung des strukturierten EF und MUSS deshalb den Anforderungen aus 8.3.2.2 genügen.[<=]

##### **G2\_N013.300 - (N013.300) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Jeder *record* in *recordList* MUSS *maximumRecordLength* Oktette besitzen.[<=]

##### **G2\_N013.400 - (N013.400) K\_COS**

Wenn mittels APPEND RECORD Kommando der Liste *recordList* ein neuer *record* hinzugefügt, dann MUSS das COS den neuen *record* am Ende der Liste eingefügen.[<=]

##### **G2\_N013.410 - (N013.410) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das Produkt aus *maximumNumberOfRecords* und *maximumRecordLength* MUSS kleiner gleich 64.770 sein (vergleiche auch (N013.000)a).[<=]

#### 8.3.2.2.3 Zyklisches Elementary File

Ein zyklisches Elementary File (zyklisches EF) dient der Speicherung einer Liste von Elementen des Typs *record* (siehe 8.1.5), wobei der Oktettstring eines jeden Listenelementes dieselbe Anzahl von Oktette enthält.

Gemäß der Norm [ISO/IEC 7816-4] gelten für ein zyklisches EF folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

##### **A\_13897 - (N013.500) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein zyklisches EF ist eine Erweiterung des strukturierten EF und MUSS deshalb den Anforderungen aus 8.3.2.2 genügen.[<=]

##### **G2\_N013.600 - (N013.600) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Jeder *record* in *recordList* MUSS *maximumRecordLength* Oktette besitzen.[<=]

##### **G2\_N013.700 - (N013.700) K\_COS**

Wenn mittels APPEND RECORD Kommando der Liste *recordList* ein neuer *record* hinzugefügt, dann MUSS das COS den neuen *record* am Anfang der Liste eingefügen.[<=]

##### **G2\_N013.800 - (N013.800) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Zyklische Elementary Files MÜSSEN für das Attribut *flagRecordLifeCycleStatus* den Wert False verwenden.[<=]

##### **G2\_N013.810 - (N013.810) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das Produkt aus *maximumNumberOfRecords* und *maximumRecordLength* MUSS kleiner gleich 64.770 sein (vergleiche auch (N013.000)a).[<=]

### 8.3.3 File Control Parameter

Die File Control Parameter enthalten Attribute eines Files. Im Rahmen dieses Dokumentes werden sie lediglich an der Schnittstelle Interpreter (siehe CosA\_e09) in den

Antwortdaten eines SELECT-Kommandos (siehe (N048.300)a) sichtbar. Für die Codierung der File Control Parameter gilt:

**G2\_N013.900 - (N013.900) K\_COS**

Das COS MUSS die File Control Parameter (FCP) gemäß DER-TLV in einem DO\_FCP mit Tag = '62' codieren.[<=]

**A\_13909 - (N014.000) K\_COS**

DO'80': Wenn das File vom Typ transparentes EF (siehe 8.3.2.1) oder linear variables EF (siehe 8.3.2.2.1) ist, genau dann MUSS das COS in DO\_FCP ein DO\_Size einstellen.[<=]

**G2\_N014.000.a - (N014.000)a K\_COS**

Das COS MUSS für DO\_Size ein Tag = '80' verwenden.[<=]

**A\_13910 - (N014.000)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die externe Welt MUSS beliebige Längen des DO\_Size akzeptieren.[<=]

**G2\_N014.000.c - (N014.000)c K\_COS**

Das COS MUSS das Wertfeld von DO\_Size so codieren, dass das Ergebnis einer Konvertierung mittels OS2I(...) gleich *numberOfOctet* (siehe (N011.500)a, bzw. (N013.000)a) der Datei ist.[<=]

**A\_13911 - (N014.100) K\_COS**

DO'82': Das COS MUSS in DO\_FCP ein DO\_FileDescriptor einstellen.[<=]

**G2\_N014.100.a - (N014.100)a K\_COS**

Wenn das File vom Typ Ordner (siehe 8.3.1) ist, dann MUSS das COS DO\_FileDescriptor wie folgt codieren:

1. DO\_FileDescriptor MUSS ein Tag = '82' besitzen.
2. Das Wertfeld MUSS aus einem Oktett bestehen.
3. Das Wertfeld MUSS einen Wert aus der Menge {'38', '78'} enthalten.[<=]

**G2\_N014.100.b - (N014.100)b K\_COS**

Wenn das File vom Typ transparentes EF (siehe 8.3.2.1) ist, dann MUSS das COS DO\_FileDescriptor wie folgt codieren:

1. DO\_FileDescriptor MUSS ein Tag = '82' besitzen.
2. Das Wertfeld MUSS aus einem Oktett bestehen.
3. Das Wertfeld MUSS einen Wert aus der Menge {'01', '41'} enthalten.[<=]

**G2\_N014.100.c - (N014.100)c K\_COS**

Wenn das File vom Typ strukturiertes EF (siehe 8.3.2.2) ist, dann MUSS das COS DO\_FileDescriptor wie folgt codieren:

1. DO\_FileDescriptor MUSS ein Tag = '82' besitzen.
2. Die Länge des Wertfeldes von DO\_FileDescriptor MUSS aus der Menge {5, 6} sein.
3. Das erste Oktett des Wertfeld MUSS einen Wert aus der Menge
  - i. {'02', '42'} besitzen, wenn File vom Typ linear fixes EF ist.
  - ii. {'04', '44'} besitzen, wenn File vom Typ linear variables EF ist.
  - iii. {'06', '46'} besitzen, wenn File vom Typ zyklisches EF ist.
4. Das zweite Oktett im Wertfeld MUSS den Wert '41' besitzen.
5. Das 3. und 4. Oktett MUSS gleich I2OS( *maximumRecordLength*, 2) sein.
6. Das fünfte Oktett MUSS bzw. das fünfte und sechste Oktett MÜSSEN so gewählt werden, dass deren OS2I Konvertierung das Attribut *maximumNumberOfRecords* liefert.[<=]

**G2\_N014.200 - (N014.200) K\_COS**



DO'83': Wenn das File ein Attribut vom Typ *fileIdentifier* gemäß 8.1.1 besitzt, genau dann MUSS das COS in DO\_FCP ein DO\_FID einstellen, wobei gilt:

DO\_FID = '83 02 || I2OS(*fileIdentifier*, 2)'.[<=]

#### **G2\_N014.300 - (N014.300) K\_COS**

DO'84': Wenn das File Attribute vom Typ *applicationIdentifier* gemäß (N010.200) besitzt, dann MUSS das COS in DO\_FCP jedes dieser Attribute einstellen. Jedes dieser Attribute wird als Wertfeld in einem DO\_AID codiert und es gilt:

DO\_AID = '84 || I2OS(OctetLength(*applicationIdentifier*, 1) || *applicationIdentifier*'.[<=]

#### **A\_13912 - (N014.400) K\_COS**

DO'88': Wenn das File vom Typ Datei (siehe 8.3.2) ist, genau dann MUSS das COS in DO\_FCP ein DO\_SFI einstellen.[<=]

#### **G2\_N014.400.a - (N014.400)a K\_COS**

Wenn die Datei ein Attribut *shortFileIdentifier* gemäß (N007.000) besitzt, dann MUSS das COS DO\_SFI wie folgt codieren:

DO\_SFI = '88 01 || I2OS( 8*shortFileIdentifier*, 1)'.[<=]

#### **G2\_N014.400.b - (N014.400)b K\_COS**

Wenn die Datei kein Attribut *shortFileIdentifier* gemäß (N007.000) besitzt, dann MUSS das COS DO\_SFI wie folgt codieren:

DO\_SFI = '88 00'.[<=]

#### **A\_13913 - (N014.500) K\_COS**

DO'8A': Das COS MUSS den physikalischen Wert des Attributes *lifeCycleStatus* (siehe (N007.100)a) eines Files in DO\_FCP als DO\_LCS mit einem Tag = '8A' und einem Wertfeld der Länge eins einstellen. Der Wert von *lifeCycleStatus* wird gemäß [ISO/IEC 7816-4#Tabelle 14] codiert.[<=]

#### **G2\_N014.500.a - (N014.500)a K\_COS**

Das COS MUSS für *lifeCycleStatus* == "Operational state (active)" einen Wert aus der Menge {'05', '07'} verwenden.[<=]

#### **G2\_N014.500.b - (N014.500)b K\_COS**

Das COS MUSS für *lifeCycleStatus* == "Operational state (deactivated)" einen Wert aus der Menge {'04', '06'} verwenden.[<=]

#### **G2\_N014.500.c - (N014.500)c K\_COS**

Das COS MUSS für *lifeCycleStatus* == "Termination state" einen Wert aus der Menge {'0C', '0D', '0E', '0F'} verwenden.[<=]

#### **G2\_N014.600.a - (N014.600)a K\_COS**

DO'8F': Wenn das File vom Typ strukturiertes EF (siehe 8.3.2.2) ist und das Attribut *flagRecordLifeCycleStatus* hat den Wert False, dann MUSS das COS

1. entweder in den DO\_FCP ein DO\_Profile = '8F 01 00' einstellen,
2. oder auf ein DO mit Tag = '8F' in den DO\_FCP verzichten.[<=]

#### **G2\_N014.600.b - (N014.600)b K\_COS**

DO'8F': Wenn das File vom Typ strukturiertes EF (siehe 8.3.2.2) ist und das Attribut *flagRecordLifeCycleStatus* hat den Wert True, genau dann MUSS das COS in DO\_FCP ein DO\_ProfileIdentifier = '8F 01 XX' einstellen, wobei das Wertfeld dieses DOs gemäß OS2I('XX') convertiert eine ungerade Zahl kleiner als 128 ist.[<=]

#### **A\_13914 - (N014.700) K\_COS**

DO'C5': Wenn das File vom Typ transparentes EF (siehe 8.3.2.1) ist, genau dann MUSS das COS in DO\_FCP ein DO\_ReadSize einstellen.[<=]

#### **G2\_N014.700.a - (N014.700)a K\_COS**

Das COS MUSS für DO\_ReadSize ein Tag = 'C5' verwenden. [≤]

#### **G2\_N014.700.b - (N014.700)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die externe Welt MUSS beliebige Längen des DO\_ReadSize akzeptieren. [≤]

#### **G2\_N014.700.c - (N014.700)c K\_COS**

Das COS MUSS das Wertfeld von DO\_Size so codieren, dass das Ergebnis einer Konvertierung mittels OS2l(...) gleich *positionLogicalEndOfFile* (siehe (N011.510)) der Datei ist. [≤]

#### **A\_13915 - (N014.800) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass DO\_FCP weitere Datenobjekte enthält. Enthält DO\_FCP weitere Datenobjekte, so ist deren Codierung und Bedeutung herstellerspezifisch. [≤]

#### **A\_13916 - (N014.900)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die externe Welt MUSS jede beliebige Reihenfolge der DO in DO\_FCP akzeptieren. [≤]

#### **G2\_N014.900.b - (N014.900)b K\_COS**

Wenn in DO\_FCP vorhanden, dann MUSS das COS die Reihenfolge der DO in DO\_FCP so wählen, dass die Datenobjekte DO\_Size, DO\_FileDescriptor, DO\_FID, DO\_AID, DO\_SFI, DO\_LCS, DO\_ProfileIdentifier und DO\_ReadSize vollständig in den ersten 256 Oktetten des Oktettstrings DO\_FCP enthalten sind. [≤]

## **8.4 Reguläres-Passwort (normativ)**

*Hinweis CosH\_f6b: Mit der Version 3.0 dieses Dokumentes wurde der Objekttyp "Multireferenz-Passwort" eingeführt (siehe 8.5). An der Schnittstelle ist es nicht möglich zwischen einem "Regulären-Passwort", welches alle Attribute selbst besitzt und einem "Multireferenz-Passwort", welches gewisse Attribute eines "Regulären-Passworts" nachnutzt, zu unterscheiden. Diesbezüglich ist die Unterscheidung in diesem Dokument willkürlich und einerseits darin begründet die Unterschiede zu älteren Versionen dieses Dokumentes nicht unnötig zu vergrößern und andererseits eine einfache und präzise Darstellung zu ermöglichen. Als Konsequenz werden die Begriffe "Reguläres-Passwort" und "Multireferenz-Passwort" nur verwendet, wenn die Unterscheidung wichtig ist. An Stellen, wo diese Unterscheidung nicht wichtig ist wird der Begriff "Passwort" verwendet.*

Ein "Reguläres-Passwort" dient der Speicherung eines Geheimnisses, das in der Regel nur einem Karteninhaber bekannt ist. Das COS wird bestimmte Dienste erst dann zulassen, wenn dieses Geheimnis im Rahmen einer Benutzerverifikation erfolgreich präsentiert wurde. Die Notwendigkeit der Benutzerverifikation lässt sich einschalten (enable) oder abschalten (disable).

Typischerweise ist das Geheimnis aus Sicherheitsgründen änderbar. Ebenfalls aus Sicherheitsgründen wird die Operation "Benutzerverifikation" für ein bestimmtes Passwort vom COS gesperrt, wenn die Benutzerverifikation mit diesem Passwort zu oft fehlschlug. Typischerweise ist es möglich, diese Sperrung aufzuheben.

*Hinweis CosH\_b0a: In anderen Dokumenten wird in der Regel der Begriff PIN verwendet und bezeichnet dann teilweise das einem Karteninhaber bekannte sechsstellige Geheimnis ("Bitte geben Sie Ihre PIN ein.") und teilweise das Objekt in seiner Gesamtheit ("Die PIN ist blockiert."). In diesem Dokument wird der sprachlichen Klarheit wegen, weitgehend auf den Begriff PIN verzichtet und zur Bezeichnung des Objekttyps stets der Begriff Passwort verwendet.*

Bei der Spezifikation von Applikationen sind folgende Regeln einzuhalten:

**G2\_N015.000.a - (N015.000)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut *pwdIdentifier* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [0, 31] besitzen.[<=]

**A\_13923 - (N015.000)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *pwdIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N015.050 - (N015.050) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut vom Typ *lifeCycleStatus* (siehe (N007.100)a) besitzen.[<=]

**G2\_N015.100 - (N015.100) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut *accessRules* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen.[<=]

**G2\_N015.200 - (N015.200) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut *secret* vom Typ *pin* (siehe 8.1.7) besitzen.[<=]

**G2\_N015.300.a - (N015.300)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut *minimumLength* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [4, 12] besitzen.[<=]

**A\_13925 - (N015.300)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *minimumLength*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N015.310.a - (N015.310)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut *maximumLength* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [*minimumLength*, 12] besitzen.[<=]

**A\_13927 - (N015.310)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *maximumLength*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N015.400.a - (N015.400)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut *startRetryCounter* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [1, 15] besitzen.[<=]

**A\_13929 - (N015.400)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *startRetryCounter*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N015.500.a - (N015.500)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut *retryCounter* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [0, 15] besitzen.[<=]

**A\_13931 - (N015.500)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *retryCounter*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N015.600 - (N015.600) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut *transportStatus* gemäß (N009.500) besitzen.[<=]

**G2\_N015.610 - (N015.610) K\_COS {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *transportStatus* eines regulären Passwortobjektes vom Zustand "Leer-PIN" in den Zustand "regularPassword" wechselt, dann MUSS das COS auf eine herstellerspezifische Art und Weise sicherstellen, dass der Use Case "Setzen eines Benutzergeheimnisses" gemäß (N073.700) für dieses reguläre Passwortobjekt und alle auf dieses reguläre Passwortobjekt verweisenden Multireferenz-Passwortobjekte nicht mehr ausführbar ist.[<=]

**G2\_N015.700 - (N015.700) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut *flagEnabled* vom Typ Boolean besitzen. Es wird im Rahmen der Zugriffsregelauswertung verwendet (siehe (N022.200)a.2).[<=]

**A\_13932 - (N015.800) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut *startSsecList* besitzen.[<=]

**G2\_N015.800.a - (N015.800)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Liste *startSsecList* MUSS eine Länge aus dem Intervall [1, 4] haben.[<=]

**A\_13933 - (N015.800)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Listenlängen für *startSsecList*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N015.800.c - (N015.800)c K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Jedes Listenelement in *startSsecList* MUSS

1. genau einen *seIdentifizier* gemäß (N007.900) und
2. genau eine ganze Zahl *startSsec* enthalten, deren Wert entweder aus dem Intervall [1, 250] zu wählen ist oder die den Wert "unendlich" repräsentiert.[<=]

**A\_13934 - (N015.800)d K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *startSsec* würden

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N015.900 - (N015.900) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Reguläres-Passwort MUSS genau ein Attribut *PUK* vom Typ *pin* (siehe 8.1.7.) besitzen, welches ein Geheimnis repräsentiert, welches das Zurücksetzen eines abgelaufenen *retryCounter* ermöglicht.[<=]

**G2\_N016.000.a - (N016.000)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Reguläres-Passwort MUSS ein Attribut *pukUsage* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [0, 15] besitzen.[<=]

**A\_13936 - (N016.000)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *pukUsage*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

### **G2\_N016.100.a - (N016.100)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Ziffernfolgen *secret* und *PUK* MÜSSEN an der Schnittstelle Interpreter (siehe CosA\_e09) stets als Format-2-PIN-Block (siehe (N008.100)) übertragen werden.[<=]

### **A\_13937 - (N016.100)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Übertragungsformate

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem Passwort zu arbeiten, ist das Passwort zu selektieren. Dies geschieht mittels eines Identifiers, der als Parameter dem zugreifenden Kommando mitgegeben wird.

### **A\_13938 - (N016.200) K\_COS**

Das COS MUSS für den Objekttyp Passwort die folgenden Kommandos unterstützen:

a. reguläre Nutzung:

1. CHANGE REFERENCE DATA (siehe (N073.300) und (N073.700)),
2. DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT (siehe (N075.386) und (N075.500)),
3. ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT (siehe (N076.586) und (N076.700)),
4. GET PIN STATUS (siehe (N077.900)),
5. RESET RETRY COUNTER (siehe (N079.300) und (N079.700) und (N080.100) und (N080.300)),
6. VERIFY (siehe (N082.200)).

b. administrative Kommandos:

1. ACTIVATE (siehe (N034.834)),
2. DEACTIVATE (siehe (N036.034)),
3. DELETE (siehe (N037.134)),
4. TERMINATE (siehe (N048.934)).[<=]

### **A\_13939 - (N016.210) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die externe Welt DARF ein reguläres Passwort NICHT löschen (Use Case entsprechend (N037.134)), solange es Multireferenz-Passwortobjekte gibt, die mittels ihres Attributes *passwordReference* (siehe (N016.320)f) auf dieses reguläre Passwortobjekt verweisen.  
[<=]

### **A\_13940 - (N016.300) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für Reguläre-Passworte weitere Kommandos

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

Einem Regulären-Passwort ist ein weiteres, kanalspezifisches Attribut *securityStatusEvaluationCounter* (siehe (N029.900)k) zugeordnet, das typischerweise einem flüchtig (etwa im RAM) gespeicherten Sicherheitszustand (siehe 8.9) zugerechnet wird. Es wird im Rahmen von Kommandos zur Benutzerverifikation (siehe (N082.200)) geändert.

*Hinweis CosH\_1e8: Absichtlich ist einem Passwort kein Attribut shareable zugeordnet (vergleiche etwa (N011.050)). Es wird erwartet, dass sich ein Passwortobjekt in einem logischen Kanal unabhängig von beliebigen Aktivitäten in anderen Kanälen nutzen lässt.*



## 8.5 Multireferenz-Passwort (normativ)

Ein Multireferenz-Passwort ermöglicht die Nutzung eines Geheimnisses, welches als Attribut in einem Regulären-Passwort gespeichert ist (siehe (N015.200)), allerdings unter Bedingungen, die von denen des Regulären-Passwortes bewusst abweichen. Wird das Verhalten an der Schnittstelle zur Smartcard betrachtet, so scheinen Reguläres-Passwort und Multireferenz-Passwort gewisse Attribute gemeinsam zu nutzen, während es für die übrigen Attribute möglich ist diese individuell verschieden zu wählen. Aus Sicht eines Karteninhabers scheinen die im bekannten Geheimnisse (*secret* gemäß (N015.200) und *PUK* gemäß (N015.900)) unter mehreren "Referenzen" (*genauerpwdIdentifiern* gemäß (N015.000)) ansprechbar zu sein.

Bei der Spezifikation von Applikationen sind folgende Regeln einzuhalten:

### A\_13951 - (N016.320) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

Folgende Attribute MÜSSEN für ein Multireferenz-Passwort individuell festgelegt werden, das heißt diese Attribute werden nicht gemeinsam mit anderen Regulären-Passwörtern oder anderen Multireferenz-Passwörtern genutzt:[<=]

#### G2\_N016.320.a - (N016.320)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

*pwdIdentifier*: Ein Multireferenz-Passwort MUSS genau ein Attribut *pwdIdentifier* besitzen. Für dieses Attribut gelten die in (N015.000) genannten Anforderungen.[<=]

#### G2\_N016.320.b - (N016.320)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

*lifeCycleStatus*: Eine Multireferenz-Passwort MUSS genau ein Attribut vom Typ *lifeCycleStatus* (siehe (N007.100)a) besitzen.[<=]

#### G2\_N016.320.c - (N016.320)c K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

*accessRules*: Ein Multireferenz-Passwort MUSS genau ein Attribut *accessRules* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen.[<=]

#### G2\_N016.320.d - (N016.320)d K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

*startSsecList*: Ein Multireferenz-Passwort MUSS genau ein Attribut *startSsecList* besitzen. Für diese Liste gelten die in (N015.800) genannten Anforderungen.[<=]

#### G2\_N016.320.e - (N016.320)e K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

*flagEnabled*: Ein Multireferenz-Passwort MUSS genau ein Attribut *flagEnabled* besitzen. Für dieses Attribut gelten die in (N015.700) genannten Anforderungen.[<=]

#### G2\_N016.320.f - (N016.320)f K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}

*passwordReference*: Ein Multireferenz-Passwort MUSS genau ein Attribut *passwordReference* mit den folgenden Eigenschaften besitzen.

1. Das Attribut *passwordReference* enthält eine Referenz auf ein Passwort.
  2. Sei *objectFolder* der Ordner, welcher dieses Multireferenz-Passwort enthält, dann gilt:
    - i. Die Funktion *pwd = SearchPwd(objectFolder, passwordReference)* meldet nicht den Fehler *pwdNotFound* zurück.
    - ii. *pwd* ist ein Reguläres-Passwort (keine Kettenbildung).
    - iii. Die Attribute, welche dieses Multireferenz-Passwort gemeinsam mit einem Regulären-Passwort nutzt, werden dem Passwort *pwd* entnommen. Mit anderen Worten: Die Attribute, welches das Multireferenz-Passwort nicht selber speichert, steuert *pwd* bei.
- [<=]

Folgende Attribute werden von einem Multireferenz-Passwort und dem mittels des Attributes *passwordReference* referenzierten Regulären-Passwort *pwd* gemeinsam genutzt:

### G2\_N016.325.a - (N016.325)a K\_COS

Das COS MUSS das Attribute *secret* gemeinsam mit dem gleichnamigen aus *pwd* nutzen.[<=]

**G2\_N016.325.b - (N016.325)b K\_COS**

Das COS MUSS das Attribute *minimumLength* gemeinsam mit dem gleichnamigen aus *pwd* nutzen.[<=]

**G2\_N016.325.c - (N016.325)c K\_COS**

Das COS MUSS das Attribute *maximumLength* gemeinsam mit dem gleichnamigen aus *pwd* nutzen.[<=]

**G2\_N016.325.d - (N016.325)d K\_COS**

Das COS MUSS das Attribute *startRetryCounter* gemeinsam mit dem gleichnamigen aus *pwd* nutzen.[<=]

**G2\_N016.325.e - (N016.325)e K\_COS**

Das COS MUSS das Attribute *retryCounter* gemeinsam mit dem gleichnamigen aus *pwd* nutzen.[<=]

**G2\_N016.325.f - (N016.325)f K\_COS**

Das COS MUSS das Attribute *transportStatus* gemeinsam mit dem gleichnamigen aus *pwd* nutzen.[<=]

**G2\_N016.325.g - (N016.325)g K\_COS**

Das COS MUSS das Attribute *PUK* gemeinsam mit dem gleichnamigen aus *pwd* nutzen.[<=]

**G2\_N016.325.h - (N016.325)h K\_COS**

Das COS MUSS das Attribute *pukUsage* gemeinsam mit dem gleichnamigen aus *pwd* nutzen.[<=]

**A\_13952 - (N016.330) K\_COS**

Ein Multireferenz-Passwort MUSS dieselben Kommandos unterstützen wie für ein Reguläres-Passwort in (N016.200) gefordert.[<=]

**A\_13953 - (N016.335) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für Multireferenz-Passworte weitere Kommandos

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

Einem Multireferenz-Passwort ist ein weiteres, kanalspezifisches Attribut *securityStatusEvaluationCounter* (siehe (N029.900)k) zugeordnet, das typischerweise einem flüchtig (etwa im RAM) gespeicherten Sicherheitszustand (siehe 8.9) zugerechnet wird. Es wird im Rahmen von Kommandos zur Benutzerverifikation (siehe (N082.200)) geändert.

## 8.6 Schlüsselobjekt (normativ)

Dieses Unterkapitel beschreibt Schlüsselobjekte, die im Rahmen kryptographischer Operationen zum Einsatz kommen. Der Terminus Schlüsselobjekt dient in diesem Dokument als Oberbegriff für symmetrische, private und öffentliche Schlüsselobjekte.

Symmetrische Schlüssel werden in diesem Dokument zu folgenden Zwecken eingesetzt:



1. Mit persistent gespeichertem Geheimnis (Schlüssel) zur gegenseitigen Authentisierung bei gleichzeitiger Aushandlung von Sessionkeys (siehe 15.4.1 und 15.4.2).
2. Mit persistent gespeichertem Geheimnis (Schlüssel) zur gegenseitigen Authentisierung bei gleichzeitiger Übertragung von Sessionkeys (siehe 15.5).
3. Als Sessionkey zur Sicherstellung einer vertraulichen Kommunikation.
4. Als Sessionkey zur Sicherstellung einer integren und authentischen Kommunikation.

Private Schlüssel werden in diesem Dokument zu folgenden Zwecken eingesetzt:

5. Berechnung elektronischer Signaturen (siehe 14.8.2)
6. Entschlüsselung von Daten (siehe 14.8.3)
7. Nachweis der Authentizität dieser Karte (siehe 15.2)
8. Transportsicherung von Sessionkey Material (siehe 15.5 und (N085.068)b.7.vii)

Öffentliche Schlüssel werden in diesem Dokument zu folgenden Zwecken eingesetzt:

9. Prüfen elektronischer Signaturen beim Import von Zertifikaten (siehe (N095.900))
10. Prüfen von Signaturen im Rahmen von Rollenauthentisierungen (siehe (N084.400))
11. Transportsicherung von Sessionkey Material (siehe 15.5 und (N085.068)b.7.viii)
12. Verschlüsseln von Daten (siehe 14.8.4)

### 8.6.1 Symmetrisches Authentisierungsobjekt

Ein symmetrisches Authentisierungsobjekt wird im Rahmen von Authentisierungen gemäß 15.4.1 und 15.5 eingesetzt. Für dieses Schlüsselobjekt gelten folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

#### **G2\_N016.400.a - (N016.400)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein symmetrisches Authentisierungsobjekt MUSS ein Attribut *keyIdentifier* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [2, 28] besitzen.[<=]

#### **A\_13958 - (N016.400)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *keyIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N016.450 - (N016.450) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine symmetrisches Authentisierungsobjekt MUSS genau ein Attribut vom Typ *lifeCycleStatus* (siehe (N007.100)a) besitzen.[<=]

#### **G2\_N016.500 - (N016.500) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein symmetrisches Authentisierungsobjekt MUSS genau ein Attribut *accessRules* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen.[<=]

#### **G2\_N016.590.a - (N016.590)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein symmetrisches Authentisierungsobjekt MUSS genau ein Attribut *keyType* aus der Menge {AES-128, AES-192, AES-256} besitzen.[<=]

#### **A\_13959 - (N016.590)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *keyType*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N016.600 - (N016.600) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein symmetrisches Authentisierungsobjekt MUSS genau ein Attribut *encKey* gemäß 8.2.1. besitzen.[<=]

#### **G2\_N016.700 - (N016.700) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein symmetrisches Authentisierungsobjekt MUSS genau ein Attribut *macKey* gemäß 8.2.1. besitzen.[<=]

#### **G2\_N016.705 - (N016.705) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Attribute *encKey* und *macKey* MÜSSEN passend zum Attribut *keyType* gewählt werden.[<=]

#### **G2\_N016.710 - (N016.710) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn *algorithmIdentifier* Element der Menge {aesSessionkey4SM} ist, genau dann MUSS ein symmetrisches Authentisierungsobjekt ein Attribut *numberScenario* vom Typ ganze Zahl aus dem Intervall [0, 32.767] besitzen.[<=]

#### **A\_13960 - (N016.800) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein symmetrisches Authentisierungsobjekt MUSS genau ein Attribut vom Typ *algorithmIdentifier* besitzen, welches angibt, für welchen Zweck es verwendbar ist.[<=]

#### **G2\_N016.800.a - (N016.800)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Für symmetrische Authentisierungsobjekte MUSS der Wert von *algorithmIdentifier* Element der Menge {

1. aesSessionkey4SM, (siehe, (N084.410)a)
- } sein (siehe CosT\_2a4).[<=]

#### **G2\_N016.800.b - (N016.800)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Für symmetrische Authentisierungsobjekte MUSS der Wert von *algorithmIdentifier* Element der Menge {

1. aesSessionkey4TC, (siehe (N084.402)a, (N086.902)a),
  2. aesSessionkey4SM, (siehe, (N084.410)a)
- } sein (siehe CosT\_2a4).[<=]

#### **A\_13961 - (N016.800)c K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algorithmIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N016.820 - (N016.820) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Wenn *algorithmIdentifier* Element der Menge {aesSessionkey4TC} ist, genau dann MUSS ein symmetrisches Authentisierungsobjekt ein Attribut *accessRulesSessionkeys* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen.[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem symmetrischen Authentisierungsobjekt zu arbeiten, ist es zu selektieren. Dies geschieht mittels der in 14.9.9 beschriebenen Use Cases.

**G2\_N016.900.a - (N016.900)a K\_COS**

Zusätzlich zu den in (N016.900)b gelisteten Kommandos MUSS ein symmetrischen Authentisierungsobjekt auch die folgenden Kommandos unterstützen:

1. EXTERNAL AUTHENTICATE (siehe (N083.500) und (N101.400)),
2. GENERAL AUTHENTICATE (siehe (N085.022) und (N101.400)),
3. INTERNAL AUTHENTICATE (siehe (N086.400) und (N100.400)),
4. MUTUAL AUTHENTICATE (siehe (N083.800) und (N102.400)).[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem symmetrischen Authentisierungsobjekt zu arbeiten, ist es zu selektieren. Dies geschieht mittels eines Identifiers, der als Parameter dem zugreifenden Kommando mitgegeben wird.

**G2\_N016.900.b - (N016.900)b K\_COS**

Zusätzlich zu den in (N016.900)a gelisteten Kommandos MUSS ein symmetrischen Authentisierungsobjekt auch die folgenden Kommandos unterstützen:

1. ACTIVATE (siehe (N034.814)),
2. DEACTIVATE (siehe (N036.014)),
3. DELETE (siehe (N037.144)).
4. TERMINATE (siehe (N048.914)).[<=]

**A\_13962 - (N017.000) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für symmetrische Authentisierungsobjekte weitere Kommandos

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

*Hinweis CosH\_ef7: Absichtlich ist einem symmetrischen Authentisierungsobjekt kein Attribut shareable zugeordnet (vergleiche etwa (N011.050)). Es wird erwartet, dass sich ein symmetrisches Authentisierungsobjekt in einem logischen Kanal unabhängig von beliebigen Aktivitäten in anderen Kanälen nutzen lässt.*

**8.6.2 Symmetrisches Kartenverbindungsobjekt**

Ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt wird im Rahmen von Authentisierungen gemäß 15.4.2 verwendet. Die normativen Festlegungen in diesem Dokument bilden eine Untermenge der in [BSI-TR-03110-3] für eine CAN (Card Access Number) beschriebenen Funktionalität: Ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt ist nicht änderbar und unterstützt ausschließlich PACE in der Version 2 in der ECDH-Variante.

Für symmetrische Kartenverbindungsobjekte gelten folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

**G2\_N017.020.a - (N017.020)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle oder Option\_PACE\_PCD**

Ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt MUSS ein Attribut *keyIdentifier* mit einem ganzzahligen Wert aus dem Intervall [2, 28] besitzen.[<=]

**A\_13966 - (N017.020)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *keyIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N017.024 - (N017.024) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle oder Option\_PACE\_PCD**

Eine symmetrisches Kartenverbindungsobjekt MUSS genau ein Attribut vom Typ *lifeCycleStatus* (siehe (N007,100)a) besitzen.[<=]

**G2\_N017.026 - (N017.026) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_kontaktlose\_Schnittstelle oder Option\_PACE\_PCD**

Ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt MUSS genau ein Attribut *accessRules* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen.[<=]

**G2\_N017.028 - (N017.028) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_kontaktlose\_Schnittstelle oder Option\_PACE\_PCD**

Ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt MUSS genau ein Attribut *can* vom Typ *pin* gemäß (N008.000) besitzen.[<=]

**A\_13967 - (N017.030) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_kontaktlose\_Schnittstelle oder Option\_PACE\_PCD**

Ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt MUSS genau ein Attribut vom Typ *algorithmIdentifier* besitzen, welches angibt, für welchen Zweck es verwendbar ist (siehe 15.4.2). Folgende Werte sind zulässig:[<=]

**G2\_N017.030.a.1 - (N017.030)a.1 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

*algorithmIdentifier* = id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128,[<=]

**G2\_N017.030.a.2 - (N017.030)a.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

*algorithmIdentifier* = id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192,[<=]

**G2\_N017.030.a.3 - (N017.030)a.3 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

*algorithmIdentifier* = id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256,[<=]

**G2\_N017.030.b.1 - (N017.030)b.1 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_PACE\_PCD**

*algorithmIdentifier* = id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128,[<=]

**G2\_N017.030.b.2 - (N017.030)b.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_PACE\_PCD**

*algorithmIdentifier* = id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192,[<=]

**G2\_N017.030.b.3 - (N017.030)b.3 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_PACE\_PCD**

*algorithmIdentifier* = id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256.[<=]

**A\_13968 - (N017.030)c K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algorithmIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N017.031 - (N017.031) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_PACE\_PCD**

Wenn *algorithmIdentifier* Element der Menge {

- id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128,
- id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192,
- id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256

} ist, genau dann MUSS ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt ein Attribut *accessRulesSessionKeys* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen.[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem symmetrischen Kartenverbindungsobjekt zu arbeiten, ist es zu selektieren. Dies geschieht mittels des in (N102.448) beschriebenen Use Cases.

#### **G2\_N017.032.a.1 - (N017.032)a.1 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle oder Option\_PACE\_PCD**

Zusätzlich zu den in (N017.032)a.2 gelisteten Kommandos MUSS ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt auch die folgenden Kommandos unterstützen:

i. Option\_kontaktlose\_Schnittstelle

GENERAL AUTHENTICATE (siehe (N085.001), (N085.003), (N085.005), (N085.007)),

ii. Option\_PACE\_PCD

GENERAL AUTHENTICATE (siehe (N085.031), (N085.033), (N085.035), (N085.037), (N085.039)).[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem symmetrischen Kartenverbindungsobjekt zu arbeiten, ist es zu selektieren. Dies geschieht mittels eines Identifiers, der als Parameter dem zugreifenden Kommando mitgegeben wird.

#### **G2\_N017.032.a.2 - (N017.032)a.2 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle oder Option\_PACE\_PCD**

Zusätzlich zu den in (N017.032)a.1 gelisteten Kommandos MUSS ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt auch die folgenden Kommandos unterstützen:

i. ACTIVATE (siehe (N034.814)),

ii. DEACTIVATE (siehe (N036.014)),

iii. DELETE (siehe (N037.144)),

iv. TERMINATE (siehe (N048.914)).[<=]

#### **A\_13969 - (N017.032)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für symmetrische Kartenverbindungsobjekte weitere Kommandos

1. unterstützt oder

2. ablehnt.[<=]

*Hinweis CosH\_34c: Absichtlich ist einem symmetrischen Kartenverbindungsobjekt kein Attribut shareable zugeordnet (vergleiche etwa (N011.050)). Es wird erwartet, dass sich ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt in einem logischen Kanal unabhängig von beliebigen Aktivitäten in anderen Kanälen nutzen lässt.*

### **8.6.3 Privates Schlüsselobjekt**

*Hinweis CosH\_1e5: Gegenüber der Generation 1 Spezifikation wird die dort beschriebene Unterteilung in private Authentisierungs-, Entschlüsselungs- und Signierobjekte in der Generation 2 aufgehoben. Mithin ist es möglich, dass ein privates Schlüsselobjekt sowohl für Authentisierungszwecke, als auch zur Entschlüsselung und zur Signaturerstellung nutzbar ist. Aus Sicherheitssicht ist es ratsam auf eine mögliche Vermischung wo irgend möglich zu verzichten. Die Trennung wird aufgehoben, da im Bereich IPsec oder auch TLS kryptographische Verfahren denkbar sind, wo ein privates Schlüsselobjekt sowohl entschlüsselt als auch signiert.*

Ein privates Schlüsselobjekt wird

- zur Authentisierung einer Karte gegenüber einer anderen technischen Komponente
- zur Entschlüsselung von Daten und
- zur Berechnung elektronischer Signaturen



verwendet. Für private Schlüsselobjekte gelten folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

**G2\_N017.100.a - (N017.100)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein privates Schlüsselobjekt MUSS ein Attribut *keyIdentifier* mit einem ganzzahligen aus dem Intervall [2, 28] Wert besitzen.[<=]

**A\_13971 - (N017.100)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *keyIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N017.150 - (N017.150) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein privates Schlüsselobjekt MUSS genau ein Attribut vom Typ *lifeCycleStatus* (siehe (N007.100)a) besitzen.[<=]

**G2\_N017.200 - (N017.200) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein privates Schlüsselobjekt MUSS genau ein Attribut *accessRules* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen.[<=]

**G2\_N017.300 - (N017.300) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein privates Schlüsselobjekt MUSS genau ein Attribut *privateKey* gemäß 8.2.3 besitzen.[<=]

(N017.310) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**A\_13972 - (N017.400) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein privates Schlüsselobjekt MUSS genau ein Attribut *listAlgorithmIdentifier* besitzen, welches angibt, für welche Zwecke das private Schlüsselobjekt verwendbar ist.[<=]

**G2\_N017.400.a - (N017.400)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Liste *listAlgorithmIdentifier* MUSS eine Länge aus dem Intervall [1, 4] haben.[<=]

**G2\_N017.400.b - (N017.400)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Jedes Listenelement in *listAlgorithmIdentifier* MUSS

1. genau einen *seIdentifier* gemäß (N007.900) und
2. genau eine Menge *setAlgorithmIdentifier* mit Elementen des Typs *algorithmIdentifier* enthalten.
3. Die Werte von *algorithmIdentifier* MÜSSEN aus den in (N017.600), (N017.900) und (N018.300) genannten Mengen gewählt werden.[<=]

**G2\_N017.400.c - (N017.400)c K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Menge *setAlgorithmIdentifier* DARF NICHT mehr als sechs Elemente enthalten.[<=]

**A\_13973 - (N017.400)d K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS Listen des Typs

1. *listAlgorithmIdentifier*, welche mehr Elemente enthalten als nach (N017.400)a gefordert,
  - i. unterstützt, oder
  - ii. ablehnt.
2. *setAlgorithmIdentifier*, welche andere Elemente enthalten als nach (N017.400)b.3 gefordert,
  - i. unterstützt, oder
  - ii. ablehnt.
3. *setAlgorithmIdentifier*, welche mehr Elemente enthalten als nach (N017.400)c gefordert,
  - i. unterstützt, oder
  - ii. ablehnt.[<=]

**G2\_N017.420 - (N017.420) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte},  
Option\_Kryptobox**

Ist in *listAlgorithmIdentifier* ein *algorithmIdentifier* der Menge {*elcSessionkey4TC*} enthalten, genau dann MUSS ein privates Authentisierungsobjekt ein Attribut *accessRulesSessionkeys* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen. [ $\leq$ ]

**G2\_N017.430 - (N017.430) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ist in *listAlgorithmIdentifier* ein *algorithmIdentifier* der Menge {*elcAsynchronAdmin*} enthalten, genau dann MUSS ein privates Authentisierungsobjekt ein Attribut *numberScenario* vom Typ ganze Zahl aus dem Intervall [0, 32.767] besitzen. [ $\leq$ ]

(N017.500) Dieser Punkt ist absichtlich leer.

(N017.510) Dieser Punkt ist absichtlich leer.

**G2\_N017.600.a.1 - (N017.600)a.1 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *privateKey* des privaten Schlüsselobjektes vom Typ *privateRsaKey* ist, dann MUSS zum Zwecke der Authentisierung *algorithmIdentifier* aus folgender Menge gewählt werden (siehe CosT\_7a2): {

1. *rsaClientAuthentication* (siehe (N086.400) und (N086.900)b)

}. [ $\leq$ ]

**G2\_N017.600.a.2 - (N017.600)a.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *privateKey* des privaten Schlüsselobjektes vom Typ *privateElcKey* ist, dann MUSS zum Zwecke der Authentisierung *algorithmIdentifier* aus folgender Menge gewählt werden (siehe CosT\_7a2): {

1. *elcAsynchronAdmin* (siehe (N085.041) und (N085.068)),
2. *elcRoleAuthentication* (siehe (N086.400) und (N086.900)a),
3. *elcSessionkey4SM* (siehe (N085.054)),
4. *elcSessionkey4TC* (siehe (N085.056), Option\_Kryptobox)

}. [ $\leq$ ]

**A\_13974 - (N017.600)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algorithmIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [ $\leq$ ]

(N017.610) ist absichtlich leer.

**A\_13976 - (N017.620)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Zusammenhang zwischen Kurvenparametern und Card-to-Card-Algorithmen: Die *algorithmIdentifier* aus der Menge {*elcRoleAuthentication*, *elcSessionkey4SM*, *elcSessionkey4TC*} DÜRFEN einem privaten Schlüssel NICHT zugewiesen werden, wenn dessen *domainParameter* nicht in der Menge {*brainpoolP256r1*, *brainpoolP384r1*, *brainpoolP512r1*} enthalten ist. [ $\leq$ ]

**A\_13977 - (N017.620)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS Algorithmen aus der Menge {*elcRoleAuthentication*, *elcSessionkey4SM*, *elcSessionkey4TC*} für weitere *domainParameter*

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [ $\leq$ ]



Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem privaten Schlüsselobjekt zu arbeiten, ist es zu selektieren. Dies geschieht mittels der in (N100.900) oder (N102.900) beschriebenen Use Cases.

### **G2\_N017.700 - (N017.700) K\_COS**

Ist einem privaten Schlüsselobjekt ein *algorithmIdentifier* aus den in (N017.600)a.1 oder (N017.600)a.2 genannten Mengen zugeordnet, dann MUSS es die folgenden Kommandos unterstützen:

1. GENERAL AUTHENTICATE (siehe 15.4.4),
2. INTERNAL AUTHENTICATE (siehe (N086.400)),
3. PSO Compute Digital Signature (siehe (N088.600)c).[<=]

(N017.800) Dieser Punkt ist absichtlich leer.

### **G2\_N017.900.a.1 - (N017.900)a.1 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *privateKey* des privaten Schlüsselobjektes vom Typ *privateRsaKey* ist, dann MUSS zum Zwecke der Entschlüsselung *algorithmIdentifier* aus folgender Menge gewählt werden (siehe CosT\_605): {

- i. dieser Punkt ist absichtlich leer.
- ii. rsaDecipherOaep (siehe (N089.200), (N092.800) und (N092.830))

}.[<=]

### **G2\_N017.900.a.2 - (N017.900)a.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *privateKey* des privaten Schlüsselobjektes vom Typ *privateElcKey* ist, dann MUSS zum Zwecke der Entschlüsselung *algorithmIdentifier* aus folgender Menge gewählt werden (siehe CosT\_605): {

- i. elcSharedSecretCalculation (siehe (N089.800), (N093.600) und (N093.634))

}.[<=]

### **A\_13978 - (N017.900)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algorithmIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem privaten Schlüsselobjekt zu arbeiten, ist es zu selektieren. Dies geschieht mittels des in (N103.800) beschriebenen Use Cases.

### **G2\_N018.000 - (N018.000) K\_COS**

Wenn einem privaten Schlüsselobjekt ein *algorithmIdentifier* aus der in (N017.900)a.1 oder (N017.900)a.2 genannten Menge zugeordnet, dann MUSS es die folgenden Kommandos unterstützen:

1. PSO Decipher (siehe (N089.200) und (N089.800)),
2. PSO Transcipher (siehe (N092.800), (N092.830), (N093.600) und (N093.634)).[<=]

(N018.100) Dieser Punkt ist absichtlich leer.

### **G2\_N018.200 - (N018.200) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein privates Schlüsselobjekt MUSS ein Attribut *keyAvailable* vom Typ Boolean unterstützen:

- a. Der Wert True zeigt an, dass das Attribut *privateKey* verwendbar ist.
- b. Der Wert False zeigt an, dass das Attribut *privateKey* nicht verwendbar ist.
- c. Auf dieses Attribut wird im Rahmen der folgenden Kommandos zugegriffen:
  1. INTERNAL AUTHENTICATE (siehe (N086.810)),
  2. PSO Compute Digital Signature (siehe (N088.500)),

3. PSO Decipher (siehe (N090.210)),
4. PSO Transcipher (siehe (N094.010)).[<=]

### **G2\_N018.300.a.1 - (N018.300)a.1 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *privateKey* des privaten Schlüsselobjektes vom Typ *privateRsaKey* ist, dann MUSS zum Zwecke der Signaturerzeugung *algorithmIdentifier* aus folgender Menge gewählt werden (siehe CosT\_c40): {

- i. sign9796\_2\_DS2 (siehe (N088.000) und (N088.600)b),
- ii. signPKCS1\_V1\_5 (siehe (N087.500) und (N088.600)d),
- iii. signPSS (siehe (N087.500) und (N088.600)a)

}.[<=]

### **G2\_N018.300.a.2 - (N018.300)a.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *privateKey* des privaten Schlüsselobjektes vom Typ *privateElcKey* ist, dann MUSS zum Zwecke der Signaturerzeugung *algorithmIdentifier* aus folgender Menge gewählt werden (siehe CosT\_c40): {

- i. signECDSA (siehe (N087.500) und (N088.600)c)

}.[<=]

### **A\_13979 - (N018.300)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algorithmIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem privaten Schlüsselobjekt zu arbeiten, ist es zu selektieren. Dies geschieht mittels des in (N102.900) beschriebenen Use Cases.

### **G2\_N018.400 - (N018.400) K\_COS**

Wenn einem privaten Schlüsselobjekt ein *algorithmIdentifier* aus den in (N018.300)a.1 oder (N018.300)a.2 genannten Menge zugeordnet, dann MUSS es die folgenden Kommandos unterstützen:

1. PSO Compute Digital Signature (siehe (N087.500) und (N088.000)).[<=]

Bevor eines der folgenden Kommando in der Lage ist mit dem privaten Schlüsselobjekt zu arbeiten, ist es selektieren. Dies geschieht entweder mittels des in (N102.900) beschriebenen Use Cases oder mittels eines Identifiers, der als Parameter dem zugreifenden Kommando mitgegeben wird.

### **G2\_N018.410 - (N018.410) K\_COS**

Ein privates Schlüsselobjekt MUSS folgendes Kommandos unterstützen:

1. GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR (siehe 14.9.3).[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem privaten Schlüsselobjekt zu arbeiten, ist es selektieren. Dies geschieht mittels eines Identifiers, der als Parameter dem zugreifenden Kommando mitgegeben wird.

### **G2\_N018.420 - (N018.420) K\_COS**

Neben den in (N017.700), (N018.000), (N018.400) und (N18.410) genannten Kommandos MUSS ein privates Schlüsselobjekt zusätzlich die folgenden administrativen Kommandos unterstützen:

1. ACTIVATE (siehe (N034.814)),
2. DEACTIVATE (siehe (N036.014)),
3. DELETE (siehe (N037.114)),
4. TERMINATE (siehe (N048.914)).[<=]

**A\_13980 - (N018.422) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für private Schlüsselobjekte weitere Kommandos

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

*Hinweis CosH\_42f: Absichtlich ist einem privaten Schlüsselobjekt kein Attribut shareable zugeordnet (vergleiche etwa (N011.050)). Es wird erwartet, dass sich ein privates Schlüsselobjekt in einem logischen Kanal unabhängig von beliebigen Aktivitäten in anderen Kanälen nutzen lässt.*

**8.6.4 Öffentliches Schlüsselobjekt**

Ein öffentliches Schlüsselobjekt wird als Oberbegriff für

- öffentliche Signaturprüfobjekte (siehe 8.6.4.1)
- öffentliche Authentisierungsobjekte (siehe 8.6.4.2)
- öffentliche Verschlüsselungsobjekte (siehe 8.6.4.3)

verwendet. Für öffentliche Schlüsselobjekte gelten folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

**G2\_N018.500 - (N018.500) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein öffentliches Schlüsselobjekt MUSS ein Attribut *keyIdentifier* besitzen.[<=]

**G2\_N018.550 - (N018.550) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine öffentliches Schlüsselobjekt MUSS genau ein Attribut vom Typ *lifeCycleStatus* (siehe (N007.100)a) besitzen.[<=]

**G2\_N018.600 - (N018.600) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein öffentliches Schlüsselobjekt MUSS genau ein Attribut *publicKey* gemäß 8.2.4 besitzen.[<=]

**G2\_N018.700 - (N018.700) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein öffentliches Schlüsselobjekt MUSS genau ein Attribut vom Typ *oid* besitzen, welches angibt, für welche Zwecke es verwendbar ist.[<=]

**G2\_N018.800 - (N018.800) K\_COS**

Ein öffentliches Schlüsselobjekt MUSS genau ein Attribut *accessRules* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen.[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem öffentlichen Schlüsselobjekt zu arbeiten, ist es zu selektieren. Dies geschieht mittels eines Identifiers, der als Parameter dem zugreifenden Kommando mitgegeben wird.

**G2\_N018.820 - (N018.820) K\_COS**

Neben den in (N019.300), (N019.800) und (N019.826) genannten Kommandos MUSS ein öffentliches Schlüsselobjekt zusätzlich die folgenden administrativen Kommandos unterstützen:

1. ACTIVATE (siehe (N034.824)),
2. DEACTIVATE (siehe (N036.024)),
3. DELETE (siehe (N037.124)),
4. TERMINATE (siehe (N048.924)).[<=]

**A\_13982 - (N018.822) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für öffentliche Schlüsselobjekte weitere Kommandos

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

(N018.900) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

*Hinweis CosH\_c5d: Absichtlich ist einem öffentlichen Schlüsselobjekt kein Attribut shareable zugeordnet (vergleiche etwa (N011.050)). Es wird erwartet, dass sich ein öffentliches Schlüsselobjekt in einem logischen Kanal unabhängig von beliebigen Aktivitäten in anderen Kanälen nutzen lässt.*

#### 8.6.4.1 Öffentliches Signaturprüfobjekt

Ein öffentliches Signaturprüfobjekt wird zur Prüfung von Signaturen in einem CV-Zertifikat eingesetzt. Für dieses Schlüsselobjekt gelten folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

##### **G2\_N019.000 - (N019.000) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein öffentliches Signaturprüfobjekt ist eine Erweiterung von einem öffentlichen Schlüsselobjekt und MUSS deshalb den Anforderungen aus 8.6.4 genügen.[<=]

##### **G2\_N019.100.a - (N019.100)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Als Wert des Attributes *keyIdentifier* MUSS ein beliebiger Oktettstring der Länge acht Oktett verwendet werden.[<=]

##### **A\_13983 - (N019.100)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Längen für *keyIdentifier* von öffentlichen Signaturprüfobjekten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### **G2\_N019.110.a - (N019.110)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein öffentliches Signaturprüfobjekt MUSS ein Attribute *accessRulesPublicSignatureVerificationObject* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen, das an Schlüsselobjekte weitergereicht wird, die mittels CV-Zertifikat importiert werden (siehe (N095.900)b.16..vii.A).[<=]

##### **G2\_N019.110.b - (N019.110)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein öffentliches Signaturprüfobjekt MUSS ein Attribute *accessRulesPublicAuthenticationObject* vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) besitzen, das an Schlüsselobjekte weitergereicht wird, die mittels CV-Zertifikat importiert werden (siehe (N095.900)b.16.{vii.B, viii}).[<=]

(N019.200)a.1 ist absichtlich leer.

##### **G2\_N019.200.a.2 - (N019.200)a.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *publicKey* des öffentlichen Signaturprüfobjektes vom Typ *publicElcKey* ist, dann MUSS der Wert von *oid* Element der Menge {

1. ecdsa-with-SHA256,
2. ecdsa-with-SHA384,
3. ecdsa-with-SHA512

} sein (siehe CosT\_a91) und zu den Domainparametern von *publicElcKey* passen.[<=]

##### **A\_13984 - (N019.200)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *oid* eines öffentlichen Signaturprüfobjektes

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N019.210.a - (N019.210)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *publicKey* vom Typ *publicElcKey* ist, dann gilt: Das öffentliche Signaturprüfobjekt MUSS ein Attribut CHAT enthalten, welches Aktionen kennzeichnet, die nach einer erfolgreichen Authentisierung mit einem öffentlichen Authentisierungsobjekt freigeschaltet werden.[<=]

**G2\_N019.210.b - (N019.210)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *publicKey* vom Typ *publicElcKey* ist, dann gilt: Das öffentliche Signaturprüfobjekt MUSS ein Attribut *expirationDate* vom Typ *date* (siehe (N008.120)) enthalten, welches angibt, ab welchem Zeitpunkt die Schlüsselverwendung endet.[<=]

Bevor eines der folgenden Kommando in der Lage ist mit dem öffentlichen Signaturprüfobjekt zu arbeiten, ist es zu selektieren. Dies geschieht mittels des in (N103.300) beschriebenen Use Cases.

**G2\_N019.300 - (N019.300) K\_COS**

Ein öffentliches Signaturprüfobjekt MUSS zusätzlich zu den in (N018.820) genannten Kommandos die folgenden Kommandos unterstützen:

1. PSO Verify Certificate (siehe (N095.500)),
2. PSO Verify Digital Signature (siehe (N096.388)).[<=]

**8.6.4.2 Öffentliches Authentisierungsobjekt**

Ein öffentliches Authentisierungsobjekt wird zur Authentisierung einer anderen technischen Komponente gegenüber dieser Komponente eingesetzt. Für dieses Schlüsselobjekt gelten folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

**G2\_N019.400 - (N019.400) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein öffentliches Authentisierungsobjekt ist eine Erweiterung von einem öffentlichen Schlüsselobjekt und MUSS deshalb den Anforderungen aus 8.6.4 genügen.[<=]

**G2\_N019.500.a - (N019.500)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Als Wert des Attributes *keyIdentifier* MUSS ein beliebiger Oktettstring der Länge zwölf verwendet werden.[<=]

**A\_13985 - (N019.500)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Längen für *keyIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

(N019.600)a.1 ist absichtlich leer.

**G2\_N019.600.a.2 - (N019.600)a.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *publicKey* des öffentlichen Authentisierungsobjekte vom Typ *publicElcKey* ist, dann MUSS der Wert von *oid* Element der Menge {

1. authS\_gemSpec-COS-G2\_ecc-with-sha256,
2. authS\_gemSpec-COS-G2\_ecc-with-sha384,
3. authS\_gemSpec-COS-G2\_ecc-with-sha512

} sein (siehe CosT\_a91) und zu den Domainparametern von *publicElcKey* passen.[<=]

**A\_13991 - (N019.600)b K\_TST**



Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *oid* eines öffentlichen Authentisierungsobjekte

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

(N019.700)a ist absichtlich leer.

#### **G2\_N019.700.b - (N019.700)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Wenn das Attribut *publicKey* des öffentlichen Authentisierungsobjekte vom Typ *publicElcKey* ist, dann MUSS das öffentliche Authentisierungsobjekt ein Attribut

1. *accessRights* besitzen, welches ein CHAT speichert und
2. *expirationDate* vom Typ *date* (siehe (N008.120)) enthalten, welches angibt, ab welchem Zeitpunkt die Schlüsselverwendung endet.[<=]

Bevor eines der folgenden Kommandos in der Lage ist mit dem öffentlichen Authentisierungsobjekt zu arbeiten, ist es zu selektieren. Dies geschieht mittels des in (N101.900) beschriebenen Use Cases.

#### **G2\_N019.800 - (N019.800) K\_COS**

Ein öffentliches Authentisierungsobjekt MUSS zusätzlich zu den in (N018.820) genannten Kommandos die folgenden Kommandos unterstützen:

- a. EXTERNAL AUTHENTICATE (siehe (N083.500) und (N084.400)),
- b. GENERAL AUTHENTICATE (siehe 15.4.4).[<=]

#### **8.6.4.3 Öffentliches Verschlüsselungsobjekt, Option\_Kryptobox**

Ein öffentliches Verschlüsselungsobjekt wird zum Verschlüsseln von Daten eingesetzt. Für dieses Schlüsselobjekt gelten folgende Regeln, die bei der Spezifikation einer Anwendung einzuhalten sind:

#### **G2\_N019.820 - (N019.820) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Ein öffentliches Verschlüsselungsobjekt ist eine Erweiterung von einem öffentlichen Schlüsselobjekt und MUSS deshalb den Anforderungen aus 8.6.4 genügen.[<=]

#### **G2\_N019.822.a - (N019.822)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte }, Option\_Kryptobox**

Als Wert des Attributes *keyIdentifier* MUSS ein beliebiger Oktettstring der Länge zwölf verwendet werden.[<=]

#### **A\_13992 - (N019.822)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Längen für *keyIdentifier*

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N019.824.a.1 - (N019.824)a.1 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Wenn das Attribut *publicKey* des öffentlichen Verschlüsselungsobjektes vom Typ *publicRsaKey* ist, dann MUSS der Wert von *oid* Element der Menge {

- i. id-RSAES-OAEP
- } sein, siehe CosT\_a91.[<=]

#### **G2\_N019.824.a.2 - (N019.824)a.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Wenn das Attribut *publicKey* des öffentlichen Verschlüsselungsobjektes vom Typ *publicElcKey* ist, dann MUSS der Wert von *oid* Element der Menge {  
 i. id-ELC-shared-secret-calculation  
 } sein, siehe CosT\_a91.[<=]

#### **A\_13993 - (N019.824)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *oid* eines öffentlichen Verschlüsselungsobjektes

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

Bevor eines der folgenden Kommando in der Lage ist mit dem öffentlichen Signaturprüfobjekt zu arbeiten, ist es zu selektieren. Dies geschieht mittels des in (N103.850) beschriebenen Use Cases.

#### **G2\_N019.826 - (N019.826) K\_COS, Option\_Kryptobox**

Ein öffentliches Verschlüsselungsobjekt MUSS zusätzlich zu den in (N018.820) genannten Kommandos die folgenden Kommandos unterstützen:

1. PSO Encipher (siehe (N091.424), (N091.434) und (N103.850)).[<=]

## **8.7 Datenobjekte (informativ)**

Auf Datenobjekte wird im Rahmen der [ISO/IEC 7816-4] Kommandos GET DATA und PUT DATA zugegriffen. Da diese Kommandos für diese Version der Spezifikation nicht verpflichtend sind, werden sie hier nicht weiter behandelt.

## **8.8 Security Environment (informativ)**

Zum Begriff "Security Environment" gemäß [ISO/IEC 7816-4#10.3.3] existiert eine große Bandbreite an Interpretationen. Deshalb wird versucht, im normativen Bereich dieses Dokumentes auf diesen problematischen Begriff möglichst zu verzichten. Aus demselben Grund wird in diesem informativen (das heißt nicht-normativen) Kapitel nur das weitgehend unstrittige Prinzip der Security Environments kurz skizziert.

Security Environments eröffnen die Möglichkeit, gewisse Attribute von Objekten in Abhängigkeit von der Einsatzumgebung mit konkreten Werten zu versehen. In diesem Dokument wird davon beim Attributstyp *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4) Gebrauch gemacht. Damit ergeben sich beim Design von Anwendungen Gestaltungsmöglichkeiten.

Beispiel: Eine Karte wird in zwei verschiedenen Umgebungen eingesetzt und in beiden sind sowohl vertrauliche Daten (EF.Notfalldaten) als auch allgemein bekannte Daten (EF.X509\_Zertifikat) auslesbar (READ BINARY).

1. In der Umgebung\_1 werden Lauschangriffe auf die physikalische Schnittstelle (siehe CosA\_e09) befürchtet. Zur Abwehr derartiger Angriffe wird die Zugriffsregel so gewählt, dass sensitive Daten nur vertraulich und integer übertragbar sind (siehe (N022.600)c). Für allgemein bekannte Daten wird ein derartiger Schutz nicht verlangt.



2. In der Umgebung\_2 existieren keine Angriffe auf die physikalische Schnittstelle (siehe CosA\_e09). Deshalb wird aus diversen Gründen die Zugriffsregel so gewählt, dass alle Daten ungeschützt übertragen werden.

Zu jeder Einsatzumgebung existiert ein Satz Zugriffsregeln:

3. Umgebung\_1:
  - a. EF.Notfalldaten READ BINARY an einem Kiosk mit Secure Messaging
  - b. EF.X509\_Zertifikat READ BINARY immer erlaubt
4. Umgebung\_2:
  - a. EF.Notfalldaten READ BINARY in einer Arztpraxis ohne Verschlüsselung
  - b. EF.X509\_Zertifikat READ BINARY immer erlaubt

Welcher Satz von Zugriffsregeln gilt, wird durch die Einsatzumgebung bestimmt. Eine konkrete Einsatzumgebung (ein konkretes Security Environment) wird durch den Use Case in (N099.900) ausgewählt.

Auf der anderen Seite werden Security Environments verwendet, um Schlüssel und andere Parameter für kryptographische Operationen auszuwählen. Die Vorgehensweise ist hier anders als bei Passwörtern. Welches Passwort von einem Kommando aus 14.6 betroffen ist, bestimmt ein Parameter dieses Kommandos.

Die Vorgehensweise ist für Schlüssel eher vergleichbar mit Dateien. Welche Datei von einem Kommando betroffen ist, bestimmt das Attribut *currentEF*, das mittels SELECT-Kommando vor Ausführung dieses Kommandos passend einzustellen ist. Weil die dateiorientierten Kommandos lediglich in der Lage sind stets nur mit einer Datei pro Kommando zu arbeiten, ist ein einziges Attribut *currentEF* pro Ordner völlig ausreichend (siehe (N029.900)m).

Bei einigen kryptographischen Kommandos ist es hingegen möglich, dass bei der Bearbeitung mehrere kryptographische Objekte beteiligt sind, wie etwa

- Sessionkeys für Vertraulichkeit,
- Sessionkeys für Authentizität,
- Use Case spezifischer Schlüssel, etwa PSO Compute Digital Signature.

Statt nun jedem derartigen Kommando analog zu den Passwortkommandos alle Schlüsselparameter mitzuliefern, ist in [ISO/IEC 7816-4] entschieden worden, diese Parameter zuvor mittels MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Kommando (siehe 14.9.9) auszuwählen. Derartige Selektionen wirken sich im Datenmodell dieses Dokumentes auf das Attribut *keyReferenceList* (siehe (N029.900)c) aus.

*Hinweis CosH\_981: Die normativen Regeln dieses Dokumentes sind so gewählt, dass es für eine performante Implementierung zulässig ist, die kanalspezifischen Attribute (siehe 12.1) im RAM zu speichern. Die genannten Attribute wurden lediglich der einfacheren Darstellung wegen, wie gezeigt zugeordnet.*

*Hinweis CosH\_2ab: Die normativen Regeln dieses Dokumentes sind so gewählt, dass es für eine speicherplatzoptimale Implementierung zulässig ist, die kanalspezifischen Ordnerattribute in (N030.000) nur für currentFolder und allen seinen Vorfahren inklusive root zu speichern, anstatt für alle Ordner innerhalb des Objektsystems. Die genannten Attribute wurden lediglich der einfacheren Darstellung wegen, jedem Ordner zugeordnet.*

## 8.9 Sicherheitsstatus (informativ)

Zum Begriff "Sicherheitsstatus" gemäß [ISO/IEC 7816-4#9] existiert eine große Bandbreite an Interpretationen. Deshalb wird versucht auf diesen problematischen Begriff im normativen Bereich dieses Dokumentes möglichst zu verzichten. Aus demselben Grund wird in diesem informativen (das heißt nicht-normativen) Kapitel nur das weitgehend unstrittige Prinzip des Sicherheitsstatus kurz skizziert.

Gemäß [ISO/IEC 7816-4] zählen zum Sicherheitsstatus

1. Globale Sicherheitsstatus, welche durch Benutzerverifikation oder Komponentenantauthentikation mit Objekten im Ordner root (siehe (N019.900)a) modifizierbar ist.
2. Applikationsspezifischer Sicherheitsstatus, welche mit Benutzerverifikationen oder Komponentenantauthentisierungen mit Objekten in beliebigen Ordnern modifizierbar ist.
3. File-spezifischer Status, welcher in diesem Dokument unberücksichtigt bleibt.
4. Kommando-spezifischer Status, welchem bei der Auswertung von Zugriffsregeln Rechnung getragen wird.

In diesem Dokument wird bezüglich der globalen und applikationsspezifischen Status für alle Ordner ein Sicherheitsstatus angenommen und für die

5. Benutzerverifikation durch (N029.900)i bis (N029.900)k Rechnung getragen, wobei dort auch die kleinste Anzahl der zu unterstützenden Sicherheitsstatus für Benutzerverifikation festgelegt wird.
6. Komponentenantauthentisierung durch (N029.900)e bis (N029.900)h Rechnung getragen, wobei dort auch die kleinste Anzahl der zu unterstützenden Sicherheitsstatus für Komponentenantauthentisierung festgelegt wird.

*Hinweis CosH\_517: Die normativen Regeln dieses Dokumentes sind so gewählt, dass es für eine performante Implementierung zulässig ist, die Attribute globalSecurityList, dfSpecificSecurityList, globalPasswordList und dfSpecificPasswordList im RAM zu speichern. Die genannten Attribute wurden lediglich der einfacheren Darstellung wegen wie dargestellt zugeordnet.*

---

## 9 Objektsystem (normativ)

---

Eine Smartcard wird in diesem Dokument als *sicherer Datenspeicher* betrachtet, wobei die Betonung auf beiden Wörtern liegt.

- **Datenspeicher:** Eine Smartcard speichert beliebige Informationen ganz analog zur Festplatte eines Computers in Dateien (siehe 8.3.2).
- **Sicherheit:** Der Zugriff auf die in Dateien gespeicherten Informationen wird durch Regeln festgelegt. Die Einhaltung der Zugriffsregeln wird durch das Betriebssystem gewährleistet. Typischerweise enthalten Regeln Zugriffsbeschränkungen dergestalt, dass erst nach erfolgreicher Benutzerverifikation oder Komponentenauthentisierung ein Zugriff gestattet ist. Darüber hinaus wird vielfach zusätzlich ein vertraulicher und authentischer Datenaustausch erzwungen.

Typischerweise werden Dateien und damit Informationen hierarchisch strukturiert.

Die Regeln in diesem Dokument sind so aufgebaut, dass sich ein hierarchisches System mit mindestens vier Ordnebenen aufbauen lässt (*root* enthält DF2, DF2 enthält DF3, DF3 enthält DF4, DF4 enthält keinen weiteren Ordner).

Private und symmetrische Schlüssel sowie Passwörter lassen sich per "backtracking" suchen. Das bedeutet, sie werden zunächst im aktuellen Verzeichnis gesucht. Wenn die Suche dort erfolglos ist, dann wird rekursiv in der nächsthöheren Ebene gesucht.

Eine DF-spezifische Suche bezieht *root* nie mit ein.

Öffentliche Schlüssel werden als zentral gespeicherte Objekte betrachtet. In der Regel gehören solche Schlüssel einer externen Komponente und werden mittels eines Zertifikates importiert (siehe 14.8.7).

### 9.1 Aufbau und Strukturtiefe

Dieses Kapitel legt die hierarchische Struktur fest, so wie sie an der Schnittstelle gesehen wird. Wie die Information und die Struktur kartenintern gespeichert werden, ist nicht Gegenstand dieses Dokumentes. Zudem wird hier nicht der sonst übliche Terminus "Filesystem" verwendet, sondern "Objektsystem", weil neben Files auch andere Objekttypen, wie Passwörter und Schlüssel, als eigenständige Artefakte betrachtet werden.

Bei der Spezifikation von Anwendungen sind folgende Regeln einzuhalten:

#### **A\_13996 - (N019.900) K\_COS**

Das COS MUSS ein hierarchisches Objektsystem mit mehreren Ebenen unterstützen.[<=]

#### **G2\_N019.900.a - (N019.900)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das Objektsystem MUSS ein Attribut *root* mit Eigenschaften gemäß (N019.910) und (N019.920) besitzen.[<=]

#### **A\_13997 - (N019.900)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das Objektsystem MUSS die Attribute *coldAnswerToReset* und *warmAnswerToReset* vom Typ Oktettstring besitzen für die in (N024.100) Anforderungen genannt werden.[<=]

**G2\_N019.900.b.1 - (N019.900)b.1 K\_COS**

Das COS MUSS das Attribut *coldAnswerToReset* im Rahmen eines Cold Reset gemäß (N023.920)b versenden.[<=]

**G2\_N019.900.b.2 - (N019.900)b.2 K\_COS**

Das COS MUSS das Attribut *warmAnswerToReset* im Rahmen eines Warm Reset gemäß (N023.920)c versenden.[<=]

**A\_13998 - (N019.900)b.3 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Es MÜSSEN identische Anforderungen an die Attribute *coldAnswerToReset* und *warmAnswerToReset* gestellt werden.[<=]

**A\_13999 - (N019.900)b.4 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für die Attribute *coldAnswerToReset* und *warmAnswerToReset* unterschiedliche Werte verwendet.[<=]

**G2\_N019.900.c - (N019.900)c K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das Objektsystem MUSS ein Attribut *iccsn8* vom Typ Oktettstring der Länge acht Oktett und beliebigem Inhalt besitzen.[<=]

**A\_14000 - (N019.900)d K\_COS**

Das Objektsystem MUSS ein Attribut *applicationPublicKeyList* mit folgenden Eigenschaften unterstützen:

1. In *applicationPublicKeyList* sind beliebig viele Listenelemente möglich.
2. Als Listenelemente wird der Objekttyp "Öffentliches Schlüsselobjekt" (siehe 8.6.4) unterstützt in Verbindung mit einer Referenz zu einem Ordner, dem dieses Schlüsselobjekt zugeordnet ist (siehe (N021.600) und (N095.900)d).
3. Alle Elemente der Liste *applicationPublicKeyList* werden persistent gespeichert.
4. Elemente der Liste *applicationPublicKeyList* werden
  - i. entweder zentral an einer Stelle,
  - ii. oder dezentral, etwa über mehrere Ordner verteilt gespeichert.[<=]

**A\_14001 - (N019.900)e K\_COS**

Das Objektsystem MUSS ein Attribut *persistentCache* unterstützen.[<=]

**G2\_N019.900.e.1 - (N019.900)e.1 K\_COS**

Das COS MUSS eine beliebige Anzahl Listenelemente in *persistentCache* unterstützen.[<=]

**G2\_N019.900.e.2 - (N019.900)e.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Anwendungsspezifikation MUSS eine Anzahl an Listenelementen für *persistentCache* vorschreiben, die mindestens zu unterstützen ist.[<=]

**G2\_N019.900.e.3 - (N019.900)e.3 K\_COS**

Das COS MUSS in *persistentCache* als Listenelemente die Objekttypen "Öffentliches Signaturprüfobjekt" (siehe 8.6.4.1) und "Öffentliches Authentisierungsobjekt" (siehe 8.6.4.2) unterstützen in Verbindung mit einer Referenz zu einem Ordner, dem dieses Schlüsselobjekt zugeordnet ist (siehe (N021.600) und (N095.900)d).[<=]

**G2\_N019.900.e.4 - (N019.900)e.4 K\_COS**

Das COS MUSS alle Listenelemente in *persistentCache* persistent speichern.[<=]

**A\_14002 - (N019.900)e.5 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS Elemente der List *persistentCache*

- i. zentral an einer Stelle,
- ii. oder dezentral über mehrere Ordner verteilt speichert. [≤]

**G2\_N019.900.f - (N019.900)f K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Anwendungsspezifikation MUSS eine Anzahl an Listenelementen für *persistentPublicKeyList* vorschreiben, die mindestens zu unterstützten ist. [≤]

**A\_14003 - (N019.900)g K\_COS**

Das Objektsystem MUSS ein Attribut *volatileCache* vom Typ Liste unterstützen. [≤]

**G2\_N019.900.g.1.i - (N019.900)g.1 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS Listenlängen mit dem Wert null, eins oder größer unterstützt. [≤]

**G2\_N019.900.g.2 - (N019.900)g.2 K\_COS**

Das COS MUSS in *volatileCache* als Listenelemente die Objekttypen "Öffentliches Signaturprüfobjekt" (siehe 8.6.4.1) und "Öffentliches Authentisierungsobjekt" (siehe 8.6.4.2) unterstützen in Verbindung mit einer Referenz zu einem Ordner, dem dieses Schlüsselobjekt zugeordnet ist (siehe (N021.600) und (N095.900)d). [≤]

**A\_14004 - (N019.900)g.3 K\_COS**

Das COS DARF Elemente der Liste *volatileCache* NICHT persistent speichern. [≤]

**A\_14005 - (N019.900)g.4 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS Elemente der List *volatileCache*

- i. zentral an einer Stelle,
- ii. oder dezentral über mehrere Ordner verteilt speichert. [≤]

**G2\_N019.900.h - (N019.900)h K\_COS, Option\_logische\_Kanäle**

Das COS MUSS alle Elemente der Liste *allPublicKeyList* in allen logischen Kanälen shareable zur Verfügung stellen. [≤]

**G2\_N019.900.i - (N019.900)i K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das Objektsystem MUSS genau ein Attribut vom Typ *lifeCycleStatus* (siehe (N007.100)a) besitzen. [≤]

**G2\_N019.900.j - (N019.900)j K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das Objektsystem MUSS genau ein Attribut *pointInTime* vom Typ *date* gemäß (N008.120) besitzen. [≤]

*Hinweis CosH\_c83: Der zu unterstützende Wertebereich von pointInTime ergibt sich implizit aus dem Attribut CED, welches in CV-Zertifikaten enthalten ist, siehe [gemSpec\_PKI#6.7.2.6].*

**A\_14006 - (N019.910) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Für das Attribut *root* des Objektsystems MUSS gelten:

- a. Die Anwendungsspezifikation lässt für *root* die Wahl zwischen den Typen
  - 1. Applikation (siehe 8.3.1.1) und
  - 2. Application Dedicated File (siehe 8.3.1.3) zu.
- b. Die Anwendungsspezifikation fordert als Zugriffsbedingung für die Zugriffsart DELETE (siehe (N037.100)) den Wert NEVER (siehe (N022.100)). [≤]

#### **G2\_N019.920.a - (N019.920)a K\_COS**

Das COS MUSS für *root* den Typ Applikation (siehe 8.3.1.1) unterstützen. [ $\leq$ ]

#### **A\_14007 - (N019.920)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für *root* weitere Ordnerarten

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [ $\leq$ ]

#### **A\_14008 - (N019.920)c K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für *root* weitere Zugriffsbedingungen für die Zugriffsart DELETE

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [ $\leq$ ]

#### **A\_14009 - (N019.930) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Werte aller Attribute *applicationIdentifier* MÜSSEN paarweise verschieden sein. [ $\leq$ ]

#### **G2\_N020.000 - (N020.000) K\_COS**

Der Ordner *root* wird der Ebene\_0 zugeordnet. Ebene\_0 wird als "höchste Ebene im Objektsystem" bezeichnet. [ $\leq$ ]

#### **G2\_N020.100 - (N020.100) K\_COS**

Wenn ein Ordner der Ebene\_i zugeordnet ist, dann werden alle Elemente der Liste *children* dieses Ordners der Ebene\_(i + 1) zugeordnet. Ebene\_i ist die nächsthöhere Ebene zu Ebene\_(i + 1). Ebene\_(i + 1) ist die nächsttiefere Ebene zu Ebene\_i. [ $\leq$ ]

(N020.200) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **G2\_N020.300 - (N020.300) K\_COS**

Ordner, die der Ebene\_0 (*root*), Ebene\_1 oder Ebene\_2 zugeordnet sind, MÜSSEN im Attribut *children* als Listenelement die Objekttypen Applikation (siehe 8.3.1.1) und Dedicated File (siehe 8.3.1.2) und Application Dedicated File (siehe 8.3.1.3) zulassen. [ $\leq$ ]

#### **A\_14010 - (N020.390) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ordner, die der Ebene\_3 zugeordnet sind DÜRFEN KEIN Objekt des Typs Ordner enthalten. [ $\leq$ ]

#### **A\_14011 - (N020.400) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS in Ordnern, die der Ebene\_3 zugeordnet sind, im Attribut *children* Ordner

- a. zulässt oder
- b. ablehnt. [ $\leq$ ]

Dem Objektsystem sind weitere, kanalspezifische Attribute zugeordnet, die einem flüchtig (im RAM) gespeicherten Kanalkontext (siehe (N029.900)) zugerechnet werden. Sie werden im Rahmen einer Selektion des Ordners verändert.

Gemäß 8.3 (File), 8.4 (Reguläres-Passwortobjekt), 8.5 (Multireferenz-Passwortobjekt) und 8.6 (Schlüsselobjekt) besitzen die dort genannten Objekttypen ein Attribut *lifeCycleStatus*. Gemäß (N020.000) und (N020.100) lassen sich die Instanzen aller Objekttypen Ebenen zuordnen, wobei Rekords hier als eine nächsttiefere Ebene zu der Datei aufgefasst werden, in der sie enthalten sind. Es wird nun unterschieden zwischen dem physikalischen und dem logischen Wert des *lifeCycleStatus*:

#### **A\_14012 - (N020.500) K\_COS**



Als physikalischer Wert des *lifeCycleStatus* MUSS der Wert betrachtet werden, den das entsprechende Attribut eines Objektes besitzt.[<=]

#### **A\_14013 - (N020.600) K\_COS**

Als logischer Wert des *lifeCycleStatus* MUSS der Wert betrachtet werden, der sich aus der Betrachtung des physikalischen Wertes des *lifeCycleStatus* eines Objektes sowie der logischen Werte des *lifeCycleStatus* in allen höheren Ebenen ergibt. Dabei gilt folgende Rangordnung und Rekursion:[<=]

#### **G2\_N020.600.a - (N020.600)a K\_COS**

"Operational state (active)" < "Operational state (deactivated)" < "Termination state"[<=]

#### **G2\_N020.600.b - (N020.600)b K\_COS**

Für das Objekt *root* MUSS als logischer Wert der nächsthöheren Ebene der physikalische Wert des *lifeCycleStatus* des Objektsystems verwendet werden (siehe (N019.900)i)[<=]

#### **G2\_N020.600.c - (N020.600)c K\_COS**

Für ein Objekt mit einem Attribut *lifeCycleStatus* MUSS gelten: Wenn

1. der logische Wert des *lifeCycleStatus* der nächsthöheren Ebene größer ist als der physikalische Wert des *lifeCycleStatus* des Objektes, dann ist der logische Wert des *lifeCycleStatus* des Objektes gleich dem logischen Wert des *lifeCycleStatus* der nächsthöheren Ebene.
2. sonst ist der logische Wert des *lifeCycleStatus* des Objektes gleich seinem physikalischen.

[<=]

#### **G2\_N020.600.d - (N020.600)d K\_COS**

Für ein Objekt, welches selbst kein Attribut *lifeCycleStatus* besitzt, MUSS der logische Wert von *lifeCycleStatus* identisch zum logischen Wert der nächsthöheren Ebene sein.[<=]

## **9.2 Objektsuche**

Gemäß 9.1 ist an der Schnittstelle zur Karte ein hierarchisches Objektsystem sichtbar. Dieses Kapitel legt fest, wie ein Objekt gesucht und nach welchen Regeln es gefunden wird.

### **9.2.1 Filesuche**

Eine Suche nach Files (das heißt Ordern und Dateien) findet lediglich im Rahmen einer Selektion statt. Deshalb ist die explizite Suche in 14.2.6 beschrieben. Daneben unterstützen die Kommandos, welche sich auf Dateien beziehen, Varianten mit Parameter *shortFileIdentifier*. Bei den jeweiligen Kommandos ist beschrieben, wie in diesem Fall eine Datei gesucht wird.

### **9.2.2 Suche nach einem Passwortobjekt**

Passwörter werden im Rahmen der Kommandos in 14.6 verwendet, aber auch bei der Auswertung von Zugriffsregeln (siehe (N022.200)). Bei der Passwortsuche handelt es sich um eine karteninterne Funktionalität, bei der viele Implementierungsdetails eine



Rolle spielen. An der Schnittstelle "Interpreter" (siehe CosA\_e09) wird das im Folgenden festgelegte Verhalten deutlich:

## G2\_N020.700 - (N020.700) K\_COS

**Tabelle 50: CosT\_65c: Definition der Funktion SearchPwd(...)**

Input:	<i>passwordReference</i>	Gemäß (N072.800)
	<i>startFolder</i>	Ordner, bei dem die Suche nach einem Passwortobjekt startet
Output:	<i>password</i>	Enthält das gefundene Passwortobjekt
Errors:	<i>pwdNotFound</i>	Zu den gegebenen Inputparametern wurde kein passendes Passwortobjekt gefunden.
Notation:		<i>password</i> = SearchPwd( <i>startFolder</i> , <i>passwordReference</i> )

Das COS MUSS den Inputparameter *passwordReference* gemäß (N072.800) wie folgt in seine Bestandteile zerlegen:

- identifier* = *passwordReference* mod 128
- location* = *passwordReference* – *identifier* [≤]

## A\_14131 - (N020.800) K\_COS

Wenn *location* den Wert '00' = 0 besitzt und damit ein globales Passwort adressiert, dann MUSS das COS im Wurzelverzeichnis *root* des Objektsystems nach einem Passwort suchen, dessen Attribut *pwdIdentifier* identisch zu *identifier* ist. [≤]

### G2\_N020.800.a - (N020.800)a K\_COS

Wenn ein solches Passwortobjekt existiert, dann MUSS das COS als Outputparameter *password* verwenden. [≤]

### G2\_N020.800.b - (N020.800)b K\_COS

Wenn ein solches Passwortobjekt nicht existiert, dann MUSS das COS den Algorithmus mit *pwdNotFound* abbrechen. [≤]

## G2\_N020.900 - (N020.900) K\_COS

Wenn *location* den Wert '80' = 128 besitzt und damit ein DF-spezifisches Passwort adressiert, dann MUSS das COS die "lokale Variable" *folder* auf *startFolder* setzen. [≤]

### G2\_N021.000.a - (N021.000)a K\_COS

Wenn *folder* auf das Wurzelverzeichnis *root* zeigt, dann MUSS das COS den Algorithmus mit *pwdNotFound* abbrechen. [≤]

## A\_14132 - (N021.000)b K\_COS

Wenn *folder* nicht auf das Wurzelverzeichnis *root* zeigt, dann MUSS das COS in *folder* nach einem Passwort suchen, dessen Attribut *pwdIdentifier* identisch zu *identifier* ist. [≤]

### G2\_N021.000.b.1 - (N021.000)b.1 K\_COS

Wenn ein solches Passwortobjekt existiert, dann MUSS das COS es als Outputparameter *password* verwenden. [≤]

### G2\_N021.000.b.2 - (N021.000)b.2 K\_COS

Wenn ein solches Passwortobjekt nicht existiert, dann MUSS das COS *folder* auf den nächsthöheren Ordner setzen und den Algorithmus mit Schritt (N021.000)a fortsetzen.[<=]

### 9.2.3 Suche nach einem Schlüsselobjekt

Die hier beschriebene Funktion ist eine Generalisierung der anderen Schlüsselsuchfunktionen und stellt damit den generalisierten Einsprungspunkt für die Schlüsselsuche dar, so wie sie an verschiedenen Stellen in diesem Dokument verwendet wird.

**Tabelle 51: CosT\_a08: Definition der Funktion SearchKey(...)**

Input:	<i>startFolder</i>	Ordner, aus dem heraus die Suche startet
	<i>identifier</i>	Für diesen Parameter sind die folgende Wertebereiche möglich: a) ein Oktett <i>keyReference</i> gemäß (N099.600), b) acht Oktett <i>keyIdentifier</i> gemäß (N019.100)a, c) zwölf Oktett <i>keyIdentifier</i> gemäß (N019.500)a, d) zwölf Oktett <i>keyIdentifier</i> gemäß (N019.822)a, e) herstellerspezifisch, zur Auswahl von Sessionkeys
	<i>algID</i>	Kryptographisches Verfahren, welches der zu suchende Schlüssel unterstützt, oder "Wildcard"
Output:	<i>key</i>	Enthält das gefundene Schlüsselobjekt
Errors:	<i>keyNotFound</i>	Zu den gegebenen Inputparametern wurde kein passendes Schlüsselobjekt gefunden.
	<i>notSupported</i>	Der Schlüssel unterstützt den von <i>algID</i> geforderten Algorithmus nicht.
Notation:		<i>key</i> = SearchKey( <i>startFolder</i> , <i>identifier</i> , <i>algID</i> )

#### A\_14133 - (N021.050)a K\_COS

Enthält der Parameter *identifier* eine Schlüsselreferenz gemäß (N099.600) (d. h. symmetrisches Authentisierungsobjekt, symmetrisches Kartenverbindungsobjekt oder privates Schlüsselobjekt), dann MUSS das COS folgende Funktion nutzen:

*key* = SearchSecretKey( *startFolder*, *identifier*, *algID* ) [<=]

#### A\_14134 - (N021.050)b K\_COS

Enthält der Parameter *identifier* eine Schlüsselreferenz gemäß (N019.100)a oder (N019.500)a oder (N019.822)a (d. h. ein öffentliches Schlüsselobjekt), dann MUSS das COS folgende Funktion nutzen:

*key* = SearchPublicKey( *startFolder*, *identifier*, *algID* ) [<=]

#### G2\_N021.050.c - (N021.050)c K\_COS

Enthält der Parameter *identifier* eine Schlüsselreferenz gemäß eines herstellerspezifischen Wertebereiches, dann gilt: Es handelt sich um Sessionkeys, die im Rahmen von PSO-Kommandos zur Unterstützung eines Trusted Channels eingesetzt werden. Solange der Sicherheitszustand, der im Rahmen der Sessionkey Aushandlung gesetzt wurde, noch besteht (vergleiche (N030.700)), existieren diese Sessionkeys. Solange die Sessionkeys existieren, MUSS das COS sie erfolgreich finden.[<=]

### 9.2.3.1 Suche nach einem geheimen Schlüsselobjekt

In diesem Kapitel werden symmetrische Authentisierungsobjekte gemäß 8.6.1, symmetrische Kartenverbindungsobjekte gemäß 8.6.2 und private Schlüsselobjekte gemäß 8.6.3 gemeinsam behandelt, da nach ihnen auf gleiche Art und Weise gesucht wird. Sie werden im Rahmen diverser kryptographischer Operationen verwendet. Symmetrische Authentisierungsobjekte und symmetrische Kartenverbindungsobjekte werden zudem auch bei der Auswertung von Zugriffsregeln (siehe (N022.300)) verwendet. Bei dieser Art der Schlüsselsuche handelt es sich um eine karteninterne Funktionalität, bei der viele Implementierungsdetails eine Rolle spielen. An der Schnittstelle "Interpreter" (siehe CosA\_e09) wird das im Folgenden festgelegte Verhalten sichtbar:

**Tabelle 52: CosT\_d11: Definition der Funktion SearchSecretkey(...)**

Input:	<i>keyReference</i>	Gemäß (N099.600)
	<i>algID</i>	Kryptographisches Verfahren, welches der zu suchende Schlüssel unterstützt, oder "Wildcard"
	<i>startFolder</i>	Ordner, bei dem die Suche nach einem Schlüsselobjekt startet
Output:	<i>key</i>	Enthält das gefundene Schlüsselobjekt
Errors:	<i>keyNotFound</i>	Zu den gegebenen Inputparametern wurde kein passendes Schlüsselobjekt gefunden.
	<i>notSupported</i>	Der Schlüssel unterstützt den von <i>algID</i> geforderten Algorithmus nicht.
Notation:		<i>key</i> = SearchSecretKey( <i>startFolder</i> , <i>keyReference</i> , <i>algID</i> )

#### G2\_N021.100 - (N021.100) K\_COS

Das COS MUSS den Inputparameter *keyReference* gemäß (N099.600) wie folgt in seine Bestandteile zerlegen:

- identifier* = *keyReference* mod 128
- location* = *keyReference* – *identifier*[<=]

#### A\_14136 - (N021.200) K\_COS

Wenn *location* den Wert '00' = 0 besitzt und damit ein globales Schlüsselobjekt adressiert, dann MUSS das COS im Wurzelverzeichnis *root* des Objektsystems nach einem Schlüsselobjekt suchen, dessen Attribut *keyIdentifier* identisch zu *identifier* ist.[<=]

#### G2\_N021.200.a - (N021.200)a K\_COS

Wenn ein solches Schlüsselobjekt existiert, dann MUSS das COS als Outputparameter *key* verwenden.[<=]

#### G2\_N021.200.b - (N021.200)b K\_COS

Wenn ein solches Schlüsselobjekt nicht existiert, dann MUSS das COS den Algorithmus mit *keyNotFound* abbrechen.[<=]

#### G2\_N021.300 - (N021.300) K\_COS

Wenn *location* den Wert '80' = 128 besitzt und damit ein DF-spezifisches Schlüsselobjekt adressiert, dann MUSS das COS die "lokale Variable" *folder* auf *startFolder* setzen.[<=]

#### G2\_N021.400.a - (N021.400)a K\_COS

Wenn *folder* auf das Wurzelverzeichnis *root* zeigt, dann MUSS das COS den Algorithmus mit *keyNotFound* abbrechen.[<=]

**A\_14137 - (N021.400)b K\_COS**

Das COS MUSS in *folder* nach einem Schlüsselobjekt suchen, dessen Attribut *keyIdentifier* identisch zu *identifier* ist.[<=]

**G2\_N021.400.b.1 - (N021.400)b.1 K\_COS**

Wenn ein solches Schlüsselobjekt existiert, dann MUSS das COS es als Outputparameter *key* verwenden.[<=]

**G2\_N021.400.b.2 - (N021.400)b.2 K\_COS**

Wenn ein solches Schlüsselobjekt nicht existiert, dann MUSS das COS *folder* auf den nächsthöheren Ordner setzen und den Algorithmus mit Schritt (N021.400)a fortsetzen.[<=]

**G2\_N021.500.a - (N021.500)a K\_COS**

Wenn der Outputparameter *key* ein symmetrischer Schlüssel ist und dessen Attribut *algorithmIdentifier* nicht zum Parameter *algID* passt, dann MUSS das COS den Algorithmus mit *notSupported* abbrechen.[<=]

**A\_14138 - (N021.500)b K\_COS**

Wenn der Outputparameter *key* ein privater Schlüssel ist, dann MUSS das COS in den Elementen von *listAlgorithmIdentifier* nach einem Element suchen, dessen *seIdentifier* (siehe (N017.400)b.i) identisch zum Attribut *seIdentifier* (siehe (N030.000)a) des Ordners ist, in welchem *key* als child enthalten ist.[<=]

**G2\_N021.500.b.1 - (N021.500)b.1 K\_COS**

Wenn ein solches Element nicht existiert, dann MUSS das COS den Algorithmus mit *notSupported* abbrechen.[<=]

**G2\_N021.500.b.2 - (N021.500)b.2 K\_COS**

Wenn ein solches Element existiert, aber die Menge *setAlgorithmIdentifier* (siehe (N017.400)b.2) das Element *algID* nicht enthält, dann MUSS das COS den Algorithmus mit *notSupported* abbrechen.[<=]

**9.2.3.2 Suche nach einem öffentlichen Schlüsselobjekt**

Öffentliche Schlüsselobjekte werden zum Importieren von Schlüsseln mittels Zertifikaten und im Rahmen von Authentisierungsprotokollen oder Verschlüsselung verwendet. Die Unterklasse "Öffentliche Authentisierungsobjekte" wird zudem auch bei der Auswertung von Zugriffsregeln (siehe (N022.400)) verwendet. Bei dieser Art der Schlüsselsuche handelt es sich um eine karteninterne Funktionalität, bei der viele Implementierungsdetails eine Rolle spielen. An der Schnittstelle "Interpreter" (siehe CosA\_e09) wird das im Folgenden festgelegte Verhalten sichtbar:

**Tabelle 53: CosT\_995: Definition der Funktion SearchPublicKey(...)**

Input:	<i>identifier</i>	Gemäß (N018.500), (N019.100)a, (N019.500)a, (N019.822)a
	<i>algID</i>	Kryptographisches Verfahren, welches der zu suchende Schlüssel unterstützt
	<i>startFolder</i>	Ordner, aus dem heraus die Suche startet

Output:	<i>key</i>	Enthält das gefundene Schlüsselobjekt
Errors:	<i>keyNotFound</i>	Zu den gegebenen Inputparametern wurde kein passendes Schlüsselobjekt gefunden.
	<i>notSupported</i>	Der Schlüssel unterstützt den von <i>algID</i> geforderten Algorithmus nicht.
Notation		<i>key</i> = SearchPublicKey( <i>startFolder</i> , <i>identifizier</i> , <i>algID</i> )

Im Rahmen der Suche nach öffentlichen Schlüsselobjekten wird folgender Algorithmus durchgeführt:

#### **A\_14140 - (N021.600) K\_COS**

Das COS MUSS die "lokale Variable "*folder* auf *startFolder* setzen.[<=]

#### **G2\_N021.600.a - (N021.600)a K\_COS**

Das COS MUSS in *allPublicKeyList* nach einem Schlüsselobjekt suchen,

1. dessen Attribut *keyIdentifizier* identisch zu *identifizier* ist und
2. das dem Ordner *folder* zugeordnet ist.[<=]

#### **G2\_N021.600.b.1 - (N021.600)b.1 K\_COS**

Wenn ein solches Schlüsselobjekt existiert,  
dann MUSS das COS es als Outputparameter *key* verwenden.[<=]

#### **G2\_N021.600.b.2.i - (N021.600)b.2.i K\_COS**

Wenn ein solches Schlüsselobjekt nicht existiert und *folder* ist gleich *root*,  
dann MUSS das COS den Algorithmus mit *keyNotFound* abbrechen.[<=]

#### **G2\_N021.600.b.2.ii - (N021.600)b.2.ii K\_COS**

Wenn ein solches Schlüsselobjekt nicht existiert und *folder* ist ungleich *root*,  
dann MUSS das COS *folder* auf den nächsthöheren Ordner setzen und der Algorithmus mit Schritt (N021.600)a fortsetzen.[<=]

#### **G2\_N021.605 - (N021.605) K\_COS**

Wenn das Attribut *oid* des Outputparameters *key* nicht äquivalent zur vorgegebenen *algID* ist (siehe (N021.610)), genau dann MUSS das COS den Algorithmus mit *notSupported* abbrechen.[<=]

(N021.610)a ist absichtlich leer.

(N021.610)b ist absichtlich leer.

#### **G2\_N021.610.c - (N021.610)c K\_COS**

Das COS MUSS einen *oid* aus der Menge {ecdsa-with-SHA256, ecdsa-with-SHA384, ecdsa-with-SHA512} (siehe CosT\_a91) als äquivalent zum *algID* = verifyCertificate (siehe CosT\_c40) betrachten.[<=]

#### **G2\_N021.610.d - (N021.610)d K\_COS**

Das COS MUSS einen *oid* aus der Menge {authS\_gemSpec-COS-G2\_ecc-with-sha256, authS\_gemSpec-COS-G2\_ecc-with-sha384, authS\_gemSpec-COS-G2\_ecc-with-sha512} (siehe CosT\_a91) als äquivalent zum *algID* aus der folgenden Menge betrachten (siehe CosT\_7a2): {elcAsynchronAdmin, elcRoleCheck, elcSessionkey4SM, elcSessionkey4TC}.[<=]

#### **G2\_N021.610.e - (N021.610)e K\_COS**

Das COS MUSS *oid* = id-RSAES-OAEP (siehe CosT\_a91) als äquivalent zum *algID* = rsaEncipherOaep (siehe CosT\_605) betrachten.[<=]

(N021.610)f Diese Anforderung ist absichtlich leer.

### **G2\_N021.610.g - (N021.610)g K\_COS**

Das COS MUSS *oid* = id-ELC-shared-secret-calculation (siehe CosT\_a91) als äquivalent zum *algID* = elcSharedSecretCalculation (siehe CosT\_605) betrachten.[<=]

## **9.3 Cache für öffentliche Schlüsselobjekte**

Die in diesem Unterkapitel beschriebene Funktion speichert ein übergebenes "öffentliches Signaturprüfobjekt" (siehe8.6.4.1) oder "öffentliches Authentisierungsobjekt" (siehe8.6.4.2) im Cache.

**Tabelle 54: CosT\_995: Definition der Funktion StoreInCache(...)**

Input:	<i>puk</i>	"Öffentliches Signaturprüfobjekt" (siehe8.6.4.1) oder "Öffentliches Authentisierungsobjekt" (siehe8.6.4.2)
	<i>folder</i>	Ordner, dem <i>puk</i> zuzuordnen ist
Output:	<i>isPersistent</i>	True => <i>puk</i> wurde in <i>persistentCache</i> gespeichert False => <i>puk</i> wurde in <i>volatileCache</i> gespeichert
	Notation	<i>isPersistent</i> = StoreInCache( <i>folder</i> , <i>puk</i> )

(N021.630) ist absichtlich leer.

### **G2\_N021.633.a - (N021.633)a K\_COS**

Wenn *puk.publicKey* vom Typ *publicElcKey* ist, dann MUSS das COS *puk* in Cache speichern.[<=]

#### **A\_15684 - (N021.633)b.1 K\_TST**

Wenn *puk.publicKey* vom Typ *publicElcKey* ist und in Cache ist bereits ein Schlüsselobjekt vorhanden, dessen Attribut *keyIdentifier* identisch ist zu *puk.keyIdentifier* und dieses im Cache vorhandene Schlüsselobjekt unterscheidet sich hinsichtlich Schlüssellänge oder Schlüsseltyp (RSA oder ELC) von *puk*, dann MUSS im Rahmen der funktionalen Prüfung jedes COS-Verhalten akzeptiert werden.[<=]

#### **G2\_N021.633.b.2 - (N021.633)b.2 K\_COS**

Wenn *puk.publicKey* vom Typ *publicElcKey* ist und in Cache ist bereits ein Schlüsselobjekt vorhanden, dessen Attribut *keyIdentifier* identisch ist zu *puk.keyIdentifier* und dieses im Cache vorhandene Schlüsselobjekt ist hinsichtlich Schlüssellänge und Schlüsseltyp identisch zu *puk*, dann MUSS das COS das im Cache vorhandene Schlüsselobjekt mit identischem *keyIdentifier* durch *puk* ersetzen.[<=]

#### **A\_18255 - (N021.633)c K\_COS**

Wenn *puk.publicKey* vom Typ *publicElcKey* ist und in Cache ist kein Schlüsselobjekt vorhanden dessen Attribut *keyIdentifier* identisch ist zu *puk.keyIdentifier*, dann MUSS das COS wie folgt vorgehen:[<=]

#### **G2\_N021.633.c.1 - (N021.633)c.1 K\_COS**

Wenn in *persistentCache* nicht genügend Platz vorhanden ist, dann MUSS das COS gemäß (N021.636) freien Platz schaffen.[<=]



### **G2\_N021.633.c.2.i - (N021.633)c.2.i K\_COS**

Wenn in *persistentCache* genügend Platz vorhanden ist, dann MUSS das COS *puk* in *persistentCache* speichern.[<=]

### **G2\_N021.633.c.2.ii - (N021.633)c.2.ii K\_COS**

Wenn in *persistentCache* nicht genügend Platz vorhanden ist, obwohl gemäß (N021.633)c.1 versucht wurde Platz zu schaffen, dann MUSS das COS *puk* in *volatileCache* speichern.[<=]

### **G2\_N021.636 - (N021.636) K\_COS**

Das COS MUSS anhand des folgenden Algorithmus versuchen freien Platz in *peristentCache* zu schaffen:

- a. Schritt 1: In *persistentCache* wird nach abgelaufenen EE-Schlüssel(n) und abgelaufenen CA-Schlüssel(n) gesucht, unabhängig davon, ob diese in irgendeinem logischen Kanal in *channelContext.keyReferenceList* eingetragen sind oder nicht. Wenn solche Schlüsselobjekte
  - i. existieren, dann wird eines oder mehrere dieser Schlüsselobjekte aus *persistentCache* entfernt. Wenn dadurch genügend Platz geschaffen wird, dann bricht dieser Algorithmus ab, sonst wird dieser Schritt wiederholt.
  - ii. nicht existieren, dann wird mit Schritt 2 fortgefahren.
- b. Schritt 2: Dieser Schritt wird erforderlich, wenn durch das Löschen abgelaufener EE-Schlüssel oder abgelaufener CA-Schlüssel nicht genügend Platz geschaffen wurde. Dann wird in *persistentCache* nach EE-Schlüssel(n) oder CA-Schlüssel(n) gesucht, die in keinem logischen Kanal in *channelContext.keyReferenceList* eingetragen sind. Wenn solche Schlüsselobjekte
  - i. existieren, dann wird eines dieser Schlüsselobjekte aus *persistentCache* entfernt. Wenn dadurch genügend Platz geschaffen wird, bricht dieser Algorithmus ab, sonst wird dieser Schritt wiederholt.
  - ii. nicht existieren, dann wird mit Schritt 3 fortgefahren.
- c. Schritt 3: Dieser Schritt wird erforderlich, wenn *persistentCache* voll ist mit Sicherheitsankern und Schlüsseln, die in *channelContext.keyReferenceList* selektiert sind. Wenn in *volatileCache*
  - i. genügend freier Platz vorhanden ist, dann bricht dieser Algorithmus ab.
  - ii. nicht genügend Platz vorhanden, dann MUSS ein beliebiges Schlüsselobjekt aus Cache entfernt und dieser Schritt wiederholt werden.

[<=]

(N021.638)a Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N021.638)b Diese Anforderung ist absichtlich leer.

### **G2\_N021.638.c - (N021.638)c K\_COS**

Wird ein öffentliches Schlüsselobjekt aus Cache entfernt, so DARF das COS in KEINEM logischen Kanal den Inhalt von *bitSecurityList* (siehe (N029.900)h) ändern.[<=]

### **A\_15685 - (N021.638)d K\_TST**

Wenn ein öffentliches Schlüsselobjekt aus Cache entfernt wird, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass das COS in beliebigen logischen Kanälen



Einträge in *keyReferenceList*, welche eine Referenz auf das entfernte Schlüsselobjekt enthalten,

1. verändert oder
2. unverändert lässt. [ $\leq$ ]

#### **A\_15686 - (N021.639) K\_COS**

Für den Rückgabewert gilt: Wenn *puk* in *persistentCache* gespeichert wurde, dann MUSS das COS als Rückgabewert *persistent* = True wählen, sonst False.[ $\leq$ ]

*Hinweis CosH\_df6: Die Bedingungen, die zu (N021.633)b.1 führen, sind nur erfüllt, wenn es zwei verschiedene Instanzen mit derselben Schlüsselreferenz gibt. Das wird in [gemSpec\_PKI] ausgeschlossen.*

*Hinweis CosH\_d42: In (N021.636) ist eine Strategie beschrieben, die in mehreren Schritten versucht ein "unwichtiges" Schlüsselobjekt im Cache zu finden. Wenn so ein "unwichtiges" Schlüsselobjekt existiert, dann wird es aus dem Cache entfernt mit dem Ziel Platz für puk zu schaffen. Der Text wurde nicht mit dem Ziel geschrieben eine bestimmte Implementierung vorzugeben, sondern mit dem Ziel das gewünschte Verhalten zu verdeutlichen. Damit logische Kanäle bezüglich importierter Schlüssel unabhängig voneinander sind, ist persistentCache so zu dimensionieren, dass Schritt 3 in (N021.636)c nicht erforderlich wird. Dem COS ist es nicht möglich dies sicherzustellen. Beispielsweise ist es der externen Welt möglich sehr viele Sicherheitsanker zu importieren. In praxisrelevanten Fällen wären dann alte, überflüssige Sicherheitsanker im Rahmen einer Kartenadministration zu löschen um für freien Platz in persistentCache zu sorgen. Nach Abarbeitung des Algorithmus in (N021.636) ist im Cache genügend Platz für puk frei.*

*Hinweis CosH\_b42: Wenn die Bedingung in (N021.636)a auf mehrere Schlüsselobjekte zutrifft, so wird hier weder festgelegt welches gelöscht wird, noch ob nur eines oder alle gelöscht werden.*

*Hinweis CosH\_0c3: Wenn die Bedingung in (N021.636)a auf mehrere zutrifft aber nur eines gelöscht wird, so erscheint es sinnvoll, das mit dem kleinsten CXD (am längsten abgelaufen) zu entfernen.*

*Hinweis CosH\_b54: Wenn die Bedingung (N021.636)b auf mehrere Schlüsselobjekte zutrifft, so wird nicht festgelegt welches gelöscht wird. Es erscheint sinnvoll, aus der Menge der EE-Schlüssel das mit dem kleinsten CXD zu entfernen.*

---

## 10 Zugriffskontrolle (normativ)

---

Fast alle in Kapitel 14 beschriebenen Kommandos werden durch Zugriffsregeln geschützt. Das bedeutet, dass das Betriebssystem kontrolliert, ob der Sicherheitsstatus für die Ausführung der Operation ausreichend ist. Die in diesem Kapitel aufgeführten Regeln bilden eine Untermenge der in [ISO/IEC 7816-4#9.3.3] Expanded format definierten Regeln.

### 10.1 Zugriffsart

Die Zugriffsart (access mode) zeigt an, ob die der Zugriffsart zugeordnete Zugriffsbedingung im Rahmen einer Zugriffsregelprüfung auszuwerten ist. Bei der Spezifikation von Anwendungen sind folgende Regeln einzuhalten:

#### **G2\_N021.700 - (N021.700) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Zugriffsart MUSS eine Liste von Kommandobeschreibungen sein.[<=]

Als Untermenge zu [ISO/IEC 7816-4#Tabelle 32] gilt für jedes Listenelement folgendes:

#### **A\_15687 - (N021.800)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Listenelement MUSS den Namen eines Kommandos enthalten, der gemäß Kapitel 14 äquivalent ist zu genau einer Kombination aus CLA Byte (siehe 11.5.1) und INS Byte (siehe 11.5.2).[<=]

#### **G2\_N021.800.a.1 - (N021.800)a.1 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das CLA Byte in einer Zugriffsart MUSS die Kanalnummer null enthalten. Das ist so zu interpretieren, dass die Zugriffsart für beliebige Kanalnummern gilt.[<=]

#### **G2\_N021.800.a.2 - (N021.800)a.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Das CLA Byte in einer Zugriffsart DARF KEIN Secure Messaging anzeigen. Das ist so zu interpretieren, dass die Zugriffsart sowohl für ungeschützte Nachrichtenübertragung, als auch für beliebig per Secure Messaging geschützte Nachrichtenübertragung gilt.[<=]

Innerhalb eines Listenelementes ist der Parameter P1 (siehe 11.5.3) optional. Das bedeutet:

#### **G2\_N021.800.b.1 - (N021.800)b.1 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Es MUSS möglich sein, dass ein Listenelement genau einen Wert für den Parameter P1 enthält. Das ist so zu interpretieren, dass die Zugriffsart nur für diesen Wert von P1 gilt.[<=]

#### **G2\_N021.800.b.2 - (N021.800)b.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Es MUSS möglich sein, dass ein Listenelement keinen Parameter P1 enthält. Das ist so zu interpretieren, dass die Zugriffsart für beliebige Werte von P1 gilt.[<=]

Innerhalb eines Listenelementes ist der Parameter P2 (siehe 11.5.4) optional. Das bedeutet:

#### **G2\_N021.800.c.1 - (N021.800)c.1 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Es MUSS möglich sein, dass ein Listenelement genau einen Wert für den Parameter P2 enthält. Das ist so zu interpretieren, dass die Zugriffsart nur für diesen Wert von P2 gilt.[<=]

**G2\_N021.800.c.2 - (N021.800)c.2 K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Es MUSS möglich sein, dass ein Listenelement keinen Parameter P2 enthält. Das ist so zu interpretieren, dass die Zugriffsart für beliebige Werte von P2 gilt.[<=]

**A\_15690 - (N021.800)d K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Arten von Kommandobeschreibungen

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N021.900 - (N021.900) K\_COS**

Das COS MUSS bei der Auswertung der Zugriffsart diese genau dann als passend zur aktuellen Kommando-APDU ansehen, wenn es in der Liste der Kommandobeschreibungen ein Listenelement gibt, dessen Bestandteile identisch sind zu den Bestandteilen der Kommando-APDU an der Schnittstelle "Interpreter" (siehe CosA\_e09).[<=]

**10.2 Zugriffsbedingung**

Eine Zugriffsbedingung ist ein boolescher Ausdruck. Bei der Spezifikation einer Anwendung sind folgende Regeln einzuhalten, wobei zur Beschreibung folgende Definitionen eingeführt werden:

**Tabelle 55: CosT\_6f1: Definition von Begriffen, die bei der Beschreibung von Zugriffsregeln verwendet werden**

<i>objectFolder</i>	Wenn diese Zugriffsbedingung zu einem Objekt <ol style="list-style-type: none"> <li>1. vom Typ Ordner gehört, dann ist <i>objectFolder</i> gleich dieser Ordner</li> <li>2. vom Typ Sessionkey gehört, dann ist <i>objectFolder</i> gleich dem Ordner, auf den <i>SessionkeyContext.folderSessionkeys</i> zeigt.</li> <li>3. anderen Typs gehört, dann ist <i>objectFolder</i> gleich dem Ordner, dessen Attribut <i>children</i> dieses Objekt enthält</li> </ol>
<i>path(folder)</i>	Pfad eines Ordners mit Namen <i>folder</i> . Zum Pfad gehört nach dieser Definition sowohl der Ordner <i>folder</i> , als auch alle seine übergeordneten Ebenen gemäß 9.1 einschließlich <i>root</i>

**G2\_N022.000 - (N022.000) K\_COS**

Das COS MUSS für das boolesche Elemente ALWAYS den Wert True verwenden.[<=]

**G2\_N022.100 - (N022.100) K\_COS**

Das COS MUSS für das boolesche Element NEVER den Wert False verwenden.[<=]

**A\_15706 - (N022.200) K\_COS**

Das COS MUSS für das boolesche Element PWD(*passwordReference*) [<=]

**A\_15707 - (N022.000)a**

genau dann den Wert True verwenden, wenn die Passwortsuche gemäß CosT\_65c mit den Inputparametern SearchPwd( *objectFolder*, *passwordReference* ) ein Passwort findet und wenigstens eine der beiden folgenden Bedingungen erfüllt ist:[<=]

**G2\_N022.200.a.1 - (N022.200)a.1**

Dieses Passwortobjekt ist entweder in *globalPasswordList* (siehe (N029.900)i) oder in *dfSpecificPasswordList* (siehe (N029.900)j) enthalten und das Attribut *securityStatusEvaluationCounter* dieses Passwortes ist ungleich null. Anschließend MUSS das COS das Attribut *securityStatusEvaluationCounter* dieses Passwortes um eins dekrementieren.[<=]

#### **G2\_N022.200.a.2 - (N022.200)a.2**

Das Attribut *flagEnabled* dieses Passwortes besitzt den Wert False.[<=]

#### **G2\_N022.200.b - (N022.200)b**

in allen anderen Fällen den Wert False verwenden.[<=]

#### **A\_15708 - (N022.210) K\_TST**

Wenn durch das Dekrementieren gemäß (N022.200)a.1 der Wert auf Null gefallen ist, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass das COS den Eintrag für dieses Passwort in einer der Listen *globalPasswordList* oder *dfSpecificPasswordList*

- a. lässt, oder
- b. entfernt.[<=]

#### **A\_15709 - (N022.300) K\_COS**

Das COS MUSS für das boolesche Element AUT(*keyReference*) [<=]

#### **G2\_N022.300.a - (N022.300)a**

genau dann den Wert True verwenden, wenn die Schlüsselsuche gemäß CosT\_d11 mit den Inputparametern SearchSecretKey (*objectFolder*, *keyReference*, "Wildcard") ein Schlüsselobjekt *key* findet und genau dieses Schlüsselobjekt entweder in *globalSecurityList* (siehe (N029.900)e) oder in *dfSpecificSecurityList* (siehe (N029.900)f) enthalten ist.[<=]

#### **G2\_N022.300.b - (N022.300)b**

in allen anderen Fällen den Wert False verwenden.[<=]

#### **A\_15710 - (N022.400) K\_COS**

Das COS MUSS für das boolesche Element AUT(CHAT)[<=]

#### **G2\_N022.400.a - (N022.400)a**

genau dann Wert True verwenden, wenn es mindestens ein Element in *bitSecurityList* (siehe (N029.900)h) gibt, in welchem die OID übereinstimmt und mindestens dieselben Bits gesetzt sind wie in *accessFlags* (siehe auch CosH\_1ea) und dieses Element ist einem Ordner in *path(objectFolder)* zugeordnet (siehe (N030.400)b).[<=]

#### **G2\_N022.400.b - (N022.400)b**

in allen anderen Fällen den Wert False verwenden.[<=]

(N022.500) ist absichtlich leer.

Secure Messaging gemäß Kapitel 13 wird wie folgt in Zugriffsbedingungen verwendet:

#### **G2\_N022.600.a - (N022.600)a K\_COS**

Das COS MUSS für das boolesche Element SmMac(*keyInformation*) genau dann den Wert True verwenden, falls *SessionkeyContext.flagSessionEnabled* gleich SK4SM ist, und *SessionkeyContext.negotiationKeyInformation*

1. eine Schlüsselreferenz gemäß (N099.600) enthält und AUT(*keyInformation*) gemäß (N022.300) liefert True, oder
2. enthält *accessRights* gemäß (N019.700) mit
  - a. dieser Punkt ist absichtlich leer.

b. CHAT und AUT(*keyInformation*) gemäß (N022.400) liefert True,  
3. sonst False.[<=]

**G2\_N022.600.b - (N022.600)b K\_COS**

Das COS MUSS für das boolesche Element SmCmdEnc den Wert von *SessionkeyContext.flagCmdEnc* verwenden.[<=]

**G2\_N022.600.c - (N022.600)c K\_COS**

Das COS MUSS für das boolesche Element SmRspEnc stets den Wert True verwenden.[<=]

**G2\_N022.600.d - (N022.600)d K\_COS**

Das COS MUSS *SessionkeyContext.flagRspEnc* genau dann auf True setzen, wenn die Zugriffsbedingung das Element SmRspEnc enthält.[<=]

Die zuvor definierten booleschen Elemente lassen sich zu einem booleschen Ausdruck verbinden.

**G2\_N022.700 - (N022.700) K\_COS**

- a. Das COS MUSS den AND-Operator unterstützen.
- b. Das COS MUSS den OR-Operator unterstützen.[<=]

**A\_15712 - (N022.700)c K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Anwendungsspezifikation DARF in Zugriffsbedingungen neben AND- und OR-Operatoren KEINE weiteren Operatoren enthalten.[<=]

Eine Verschlüsselung ist nur bei gleichzeitiger MAC-Sicherung sinnvoll, das heißt:

**G2\_N022.710.a - (N022.710)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Jedes boolesche Element SmCmdEnc MUSS durch den AND-Operator mit SmMac(*keyInformation*) verknüpft werden.[<=]

**G2\_N022.710.b - (N022.710)b K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Jedes boolesche Element SmRspEnc MUSS durch den AND-Operator mit SmMac(*keyInformation*) verknüpft werden.[<=]

**G2\_N022.800 - (N022.800) K\_COS**

Das COS MUSS als Wert der Zugriffsbedingung das Ergebnis des booleschen Ausdrucks verwenden.[<=]

Für die Kommandos GET CHALLENGE (siehe (N098.900)), MANAGE CHANNEL (siehe (N099.545)), MANAGE SECURITY ENVIRONMENT (siehe (N104.100) und SELECT (siehe (N047.600)) ist nicht festgelegt, ob Zugriffsregeln auszuwerten sind oder nicht. Darum gilt für die Zugriffsbedingung dieser Kommandos:

**G2\_N022.810.a - (N022.810)a K\_COS**

Wenn ein COS für eines der Kommandos aus der Menge {GET CHALLENGE, MANAGE CHANNEL, MANAGE SECURITY ENVIRONMENT, SELECT} keine Zugriffsregeln auswertet, dann MUSS sich das COS so verhalten, als ob die Zugriffsbedingung für derartige Zugriffsarten ALWAYS lautet.[<=]

**A\_15714 - (N022.810)b K\_Karte**

Wenn ein COS für eines der Kommandos aus der Menge {GET CHALLENGE, MANAGE CHANNEL, MANAGE SECURITY ENVIRONMENT, SELECT} Zugriffsregeln auswertet, dann MUSS eine Karte so konfiguriert werden, dass[<=]

**G2\_N022.810.b.1 - (N022.810)b.1 K\_Karte**

für die kontaktbehaftete Kommunikation die Zugriffsbedingung des Kommandos ALWAYS lautet. [≤]

**G2\_N022.810.b.2.i - (N022.810)b.2.i K\_Karte**

für die kontaktlose Kommunikation MUSS die Zugriffsbedingung des Kommandos ALWAYS lauten, falls beabsichtigt ist, diese Schnittstelle zu nutzen. [≤]

**G2\_N022.810.b.2.ii - (N022.810)b.2.ii K\_Karte**

für die kontaktlose Kommunikation MUSS die Zugriffsbedingung des Kommandos NEVER lauten, falls beabsichtigt ist, diese Schnittstelle nicht zu nutzen. [≤]

*Hinweis CosH\_34d: Die normativen Regeln dieses Dokumentes, insbesondere die*

- zu Attributen eines Passwortes (siehe 8.4 und 8.5)
- zu Statusänderungen bei erfolgreicher Benutzerverifikation (siehe (N082.900))
- zum booleschen Element PWD (siehe (N022.200))

*sind so aufgebaut, dass nach erfolgreicher Benutzerverifikation*

*– genau eine Operation (etwa Signatur) möglich ist (startSSEC = 1, siehe (N015.800)c.2), oder*

- genau n Operationen möglich sind (startSSEC = n > 1), oder*
- beliebig viele Operationen möglich sind (startSSEC = "unendlich").*

*Hinweis CosH\_1ea: Obwohl in (N029.900)h.1 festgelegt ist, dass eine Listenlänge von eins für das COS hinreichend ist um spezifikationskonform zu sein, wird in den folgenden Beispielen mit einer Listenlänge von zwei gearbeitet um den Inhalt von (N022.400) zu erläutern. Zur Vereinfachung sind in den Beispielen OID nicht dargestellt.*

- a. Für bitSecurityList = {0001, 0110} ist AUT(0011) gleich False, weil es in bitSecurityList kein Element gibt, in welchem die beiden letzten Bits gesetzt sind. Ein verODERn der Listen in bitSecurityList findet demnach nicht statt.
- b. Für bitSecurityList = {0001, 1011} ist AUT(0011) gleich True, weil in bitSecurityList im zweiten Element ebenfalls die beiden letzten Bits gesetzt sind.

*Hinweis CosH\_7fe: Gemäß (N022.600)a lässt sich für SmMac festlegen mit welchem Schlüssel Secure Messaging erfolgt. Eine entsprechende Festlegung für SmCmdEnc oder SmRspEncist nicht erforderlich, da ausschließlich Sessionkeys betrachtet werden, wo sowohl Kmacals auch Kenc gemeinsam vereinbart werden.*

## 10.3 Zugriffsregel

Eine Zugriffsregel kombiniert Zugriffsart und Zugriffsbedingung und liefert bei der Auswertung ein boolesches Ergebnis. Bei der Spezifikation einer Anwendung sind folgende Regeln einzuhalten:

**G2\_N022.900 - (N022.900) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Zugriffsregel MUSS eine Liste mit mindestens einem Element sein. [≤]

**G2\_N023.000 - (N023.000) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Ein Listenelement MUSS genau eine Zugriffsart gemäß 10.1 und eine Zugriffsbedingung gemäß 10.2 enthalten. [≤]

**A\_15715 - (N023.100) K\_COS**

Das COS MUSS für den booleschen Wert eines Listenelementes [≤]

**G2\_N023.100.a - (N023.100)a**



genau dann den Wert True verwenden, wenn

1. die Zugriffsart gemäß (N021.900) passt und
2. der boolesche Wert der Zugriffsbedingung den Wert True hat.[<=]

#### **G2\_N023.100.b - (N023.100)b**

in allen anderen Fällen den Wert False liefern (implizites NEVER).[<=]

#### **A\_15716 - (N023.200) K\_COS**

Das COS MUSS eine Zugriffsregel[<=]

#### **G2\_N023.200.a - (N023.200)a**

genau dann als erfüllt ansehen, wenn mindestens ein Listenelement den Wert True liefert.[<=]

#### **G2\_N023.200.b - (N023.200)b**

in allen anderen Fällen als nicht erfüllt ansehen.[<=]

#### **A\_15717 - (N023.300) K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Eine Zugriffsregel, welche die übrigen Bedingungen in Kapitel 10 erfüllt, DARF bei Codierung gemäß [ISO/IEC 7816-4#9.3.3] NICHT mehr als 240 Oktette beanspruchen.[<=]

## 10.4 Zugriffsregelauswertung

Dieses Unterkapitel beschreibt wie das COS feststellt, ob die Ausführung eines bestimmten Kommandos erlaubt oder verboten ist.

**Tabelle 56: CosT\_fe2: Definition der Funktion AccessRuleEvaluation(...)**

Input:	<i>obj</i>	Instanz eines Objektes vom Typ Ordner, Datei, Passwortobjekt oder Schlüsselobjekt
	<i>CLA</i>	CLA Byte
	<i>INS</i>	INS Byte
	<i>P1</i>	Parameter P1
	<i>P2</i>	Parameter P2
Output:	<i>b</i>	Boolean, True bedeutet: Kommandoausführung erlaubt; False bedeutet: Kommandoausführung verboten
Errors:	–	Keine
Notation:		<i>b</i> = AccessRuleEvaluation( <i>obj</i> , <i>CLA</i> , <i>INS</i> , <i>P1</i> , <i>P2</i> )

Schritt 1: Handelt es sich bei *obj*

#### **G2\_N023.400.a - (N023.400)a K\_COS**

um einen Ordner, dann MUSS *se* = *seIdentifier* dieses Ordners sein (siehe (N030.000)a).[<=]

#### **G2\_N023.400.b - (N023.400)b K\_COS**

um einen Sessionkey, dann MUSS *se* = *seIdentifier* des Ordners sein (siehe (N030.000)a), auf den *SessionkeyContext.folderSessionkeys* zeigt.[<=]

#### **G2\_N023.400.c - (N023.400)c K\_COS**

sonst MUSS *se* = *seIdentifier* des Ordners sein (siehe (N030.000)a), der *obj* in seinem Attribut *children* (siehe (N010.000)) enthält.[<=]

#### **A\_15718 - (N023.500) K\_COS**

Schritt 2: Das COS MUSS unter Berücksichtigung des aktuell aktiven Übertragungsprotokolls (kontaktbehaftet oder kontaktlos) des logischen Wertes von *obj.lifeCycleStatus* (siehe (N020.600)) und *se* aus *obj.accessRules*, welches vom Typ *interfaceDependentAccessRules* ist, die passende Zugriffsregel auswählen (siehe 8.1.4).[<=]

#### **A\_15719 - (N023.600) K\_COS**

Schritt 3: Das COS MUSS anhand von *CLA*, *INS*, *P1* und *P2* ermitteln, ob die in (N023.500) ausgewählte Zugriffsregel erfüllt ist (siehe 10.3).[<=]

Schritt 4: Ist die ausgewählte Zugriffsregel

#### **G2\_N023.700.a - (N023.700)a K\_COS**

erfüllt, dann MUSS *b* = True gelten.[<=]

#### **G2\_N023.700.b - (N023.700)b K\_COS**

sonst MUSS *b* = False gelten.[<=]

*Hinweis CosH\_c0a: Wenn in folgender, beispielhafter Zugriffsbedingung (PWD1 OR PWD2) beide Passwortobjekte mit  $0 < SSEC < \text{unendlich}$  vorkommen, dann ist es herstellerspezifisch, ob beide SSEC oder nur einer und in diesem Falle welcher dekrementiert wird.*

(N023.740) ist absichtlich leer.

---

## 11 Kommunikation (normativ)

---

### 11.1 Request - Response

Für Smartcards entspricht es dem Stand der Technik, dass sie Nachrichten mit einem externen Kommunikationspartner über einen Kanal im Halbduplex-Verfahren austauschen. Zudem arbeiten sie ähnlich wie ein Server. Das bedeutet, dass der externe Kommunikationspartner eine Nachricht (Kommando) über den Kanal schickt. Diese Nachricht (Kommando) wird von der Smartcard verarbeitet. Anschließend sendet die Smartcard über denselben Kanal eine Nachricht (Antwort) zurück. Erst nach dem vollständigen Empfang der Smartcard-Nachricht hat der externe Kommunikationspartner die Möglichkeit, eine weitere Nachricht zu schicken.

### 11.2 Elektrische Schnittstellen

Dieses Kapitel behandelt elektrische Schnittstellen zum COS. Das Übertragungsprotokoll T=1 gemäß [ISO/IEC 7816-3#11] ist verpflichtend und wird in 11.2.1 näher spezifiziert. Eine Datenübertragung gemäß [ISO/IEC 7816-12] (siehe 11.2.2) oder kontaktlos gemäß ISO/IEC 14443 (siehe 11.2.3) ist optional.

#### 11.2.1 Übertragungsprotokoll T=1 gemäß [ISO/IEC 7816-3#11]

Dieses Kapitel behandelt das kontaktbehaftete Übertragungsprotokoll T=1 gemäß [ISO/IEC 7816-3#11]. Die Unterstützung dieses Übertragungsprotokolls ist verpflichtend.

(N023.800) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

##### **G2\_N023.801 - (N023.801) K\_COS**

Das COS MUSS das kontaktbehaftete Übertragungsprotokoll T=1 unterstützen. Das Intervall [(N023.820), (N024.220)] spezifiziert die diesbezüglichen Anforderungen.[<=]

##### **G2\_N023.820.a - (N023.820)a K\_IC**

Das IC einer Smartcard MUSS elektrische Eigenschaften gemäß [EMV®\_Book-1#5.3] aufweisen.[<=]

##### **G2\_N023.820.b - (N023.820)b K\_IC**

Das IC einer Smartcard MUSS die Spannungsstufe "Class A" unterstützen.[<=]

##### **G2\_N023.820.c - (N023.820)c K\_IC**

Das IC einer Smartcard MUSS die Spannungsstufe "Class B" unterstützen.[<=]

##### **A\_15723 - (N023.820)d K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das IC einer Smartcard die Spannungsstufe "Class C" unterstützt.[<=]

##### **A\_15724 - (N023.820)e K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das IC einer Smartcard die Spannungsstufe "Class C" nicht unterstützt.[<=]

#### **G2\_N023.820.f - (N023.820)f K\_Karte**

Der Hersteller einer Karte MUSS diese so konfigurieren, dass alle Spannungsklassen, welche die Smartcard im ATR oder in einem EF.ATR anzeigt, konform zu [EMV®\_Book-1#5.3] implementiert sind (siehe auch (N024.100)i).[<=]

(N023.900) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

Eine Kartensession gliedert sich in die Abschnitte Kartenaktivierung, Reset, Nachrichtenaustausch und Deaktivierung. Dabei gilt:

#### **G2\_N023.920.a - (N023.920)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der externe Kommunikationspartner MUSS die Smartcard gemäß [EMV®\_Book-1#6.1.2] aktivieren.[<=]

#### **G2\_N023.920.b - (N023.920)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im Anschluss an die Aktivierung gemäß (N023.920)a MUSS der externe Kommunikationspartner einen Cold Reset gemäß [EMV®\_Book-1#6.1.3.1] ausführen.[<=]

#### **G2\_N023.920.c - (N023.920)c K\_IC**

Das IC einer Smartcard MUSS einen Warm Reset gemäß [EMV®\_Book-1#6.1.3.2] unterstützen.[<=]

#### **G2\_N023.920.d - (N023.920)d K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der externe Kommunikationspartner MUSS die "Information Field Size" IFSD durch einen IFSD-Request (siehe [ISO/IEC 7816-3#11.4.2]) auf den Wert 'FE' = 254 setzen.[<=]

(N023.920)e Dieser Punkt ist absichtlich leer.

Der externe Kommunikationspartner tauscht nach Abschluss eines Resets mittels des hier spezifizierten Übertragungsprotokolls beliebige Nachrichten aus.

#### **G2\_N023.920.f.1 - (N023.920)f.1 K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der externe Kommunikationspartner SOLL das IC einer Smartcard gemäß [EMV®\_Book-1#6.1.5] deaktivieren.[<=]

#### **A\_15725 - (N023.920)f.2 K\_COS**

Das COS MUSS so robust sein, dass eine Deaktivierung möglich ist, die von den Vorgaben aus [EMV®\_Book-1#6.1.5] abweicht (beispielsweise "Karte ziehen").[<=]

#### **G2\_N023.920.f.3 - (N023.920)f.3 K\_COS**

Geschieht die Deaktivierung zu einem Zeitpunkt, in welchem eine transaktionsgeschützte Schreiboperation durchgeführt wird (siehe 14.1), so MUSS das COS dafür Sorge tragen, dass gemäß den Regeln in (N034.600) bzw. (N034.700) verfahren wird, bevor die nächste Kommando-APDU von der Komponente "Cmd Interpreter" in CosA\_e09 bearbeitet wird.[<=]

#### **G2\_N023.940 - (N023.940) K\_COS**

Wenn das COS keinen IFSD-Request empfängt (siehe (N023.920)d), dann MUSS das COS mit einem Wert IFSD=254 (siehe [EMV®\_Book-1#9.2.4.2.1]) arbeiten.[<=]

(N024.000) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **G2\_N024.020 - (N024.020) K\_IC, K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im Rahmen des hier spezifizierten Übertragungsprotokolls MÜSSEN auf der physikalischen Schnittstelle (siehe CosA\_e09) Character gemäß [EMV®\_Book-1#7.2] verwendet werden.[<=]

Ein Cold Reset gemäß (N023.920)b und ein Warm Reset gemäß (N023.920)c lassen sich als spezielle "Nachrichten" des externen Kommunikationspartners auffassen, die von der Smartcard mit einem Answer to Reset (ATR) gemäß [ISO/IEC 7816-3#8.2] beantwortet wird. Dabei gilt:

**G2\_N024.100.a - (N024.100)a K\_COS**

Das COS MUSS den ATR gemäß [EMV®\_Book-1#8.1] versenden.[<=]

**G2\_N024.100.b - (N024.100)b K\_COS**

Das COS MUSS als "initial character" im ATR den Wert '3B' verwenden. Daraus ergibt sich, dass die Kommunikation mittels "direct convention" (siehe [ISO/IEC 7816-3#8.1]) erfolgt.[<=]

**G2\_N024.100.c - (N024.100)c K\_COS**

Das COS MUSS im Rahmen eines Cold Reset für das TA1 Byte im ATR einen Wert aus der Menge {'18', '95', '96', '97'} verwenden.[<=]

**G2\_N024.100.d - (N024.100)d K\_COS**

Das COS MUSS im Rahmen eines Warm Reset für das TA1 Byte im ATR einen Wert aus der Menge {'18', '95', '96'} verwenden.[<=]

**G2\_N024.100.e.1 - (N024.100)e.1 K\_COS**

Das COS SOLL im ATR ein TC1 Byte enthalten.[<=]

**A\_15726 - (N024.100)e.2 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS auf ein TC1 Byte in einem ATR verzichtet.[<=]

**G2\_N024.100.e.3 - (N024.100)e.3 K\_COS**

Wenn das TC1 Byte im ATR vorhanden ist, dann MUSS es den Wert 'FF' besitzen.[<=]

**G2\_N024.100.f - (N024.100)f K\_COS**

Das COS MUSS im TD1 Byte des ATR das Protokoll T=1 anzeigen.[<=]

**G2\_N024.100.g - (N024.100)g K\_COS**

Das COS DARF in den ATR KEIN TA2 Byte einstellen. Daraus folgt, dass das COS den "negotiable mode" unterstützt (siehe (N024.220)).[<=]

**G2\_N024.100.h - (N024.100)h K\_COS**

Das COS MUSS im TA3 Byte den Wert 254 = 'FE' enthalten. Dadurch wird gemäß [ISO/IEC 7816-3#11.4.2] eine "Information Field Size" IFSC = 254 = 'FE' angezeigt.[<=]

**G2\_N024.100.i - (N024.100)i K\_COS**

Das COS MUSS im ATR einen "class indicator" gemäß [ISO/IEC 7816-3#Tabelle 10] anzeigen. Der "class indicator" MUSS einen Wert aus der Menge {"A und B", "A, B und C"} = {3, 7} haben.[<=]

**G2\_N024.100.j - (N024.100)j K\_COS**

Wenn das COS im ATR in den Historical Bytes die "Third software function table" gemäß [ISO/IEC 7816-4#Table 119] enthält, dann MUSS die dort angezeigte Anzahl logischer Kanäle kleiner oder gleich der Anzahl maximal unterstützter logischer Kanäle sein.[<=]

(N024.200) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**A\_15727 - (N024.220) K\_COS**

Gemäß (N024.100)g zeigt der ATR stets den "negotiable mode" an. Deshalb MUSS das COS das "Protocol-and-Parameter-Selection"-Verfahren gemäß [ISO/IEC 7816-3#9] unterstützen. Im Einzelnen bedeutet das:[<=]

**G2\_N024.220.a - (N024.220)a K\_COS**

Wenn TA1 im ATR den Wert '18' besitzt, dann MUSS das COS in PPS1 einen Wert aus der Menge {'12', '13', '18'} akzeptieren.[<=]

**G2\_N024.220.b - (N024.220)b K\_COS**

Wenn TA1 im ATR den Wert '95' besitzt, dann MUSS das COS in PPS1 einen Wert aus der Menge {'92', '93', '94', '95'} akzeptieren.[<=]

**G2\_N024.220.c - (N024.220)c K\_COS**

Wenn TA1 im ATR den Wert '96' besitzt, dann MUSS das COS in PPS1 einen Wert aus der Menge {'92', '93', '94', '95', '96'} akzeptieren.[<=]

**G2\_N024.220.d - (N024.220)d K\_COS**

Wenn TA1 im ATR den Wert '97' besitzt, dann MUSS das COS in PPS1 einen Wert aus der Menge {'92', '93', '94', '95', '96', '97'} akzeptieren.[<=]

(N024.300) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**G2\_N024.320 - (N024.320) K\_COS**

Das COS MUSS bezüglich der Datenübertragung mittels des Blockprotokolls T=1 die Vorgaben aus [EMV®\_Book-1#9.2.4] erfüllen und bezüglich der Fehlerbehandlung die Vorgaben aus [ISO/IEC 7816-3#11.6.3] erfüllen.[<=]

(N024.400) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N024.500) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N024.600) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

## 11.2.2 Übertragungsprotokoll gemäß [ISO/IEC 7816-12]

Dieses Kapitel behandelt das kontaktbehaftete Übertragungsprotokoll gemäß [ISO/IEC 7816-12]. Dieses Übertragungsprotokolls wird von der Smartcard optional bereitgestellt.

(N024.700) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N024.800) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**A\_15728 - (N024.810) K\_IC, Option\_USB\_Schnittstelle**

Das IC einer Smartcard MUSS das kontaktbehaftete Übertragungsprotokoll gemäß [ISO/IEC 7816-12] unterstützen, wobei gilt:[<=]

**G2\_N024.810.a - (N024.810)a K\_IC, K\_COS, Option\_USB\_Schnittstelle**

Das IC und COS einer Smartcard MÜSSEN "Bulk Transfer" gemäß [ISO/IEC 7816-12#8.1] unterstützen.[<=]

**A\_15729 - (N024.810)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS neben "Bulk Transfer" weitere Übertragungsarten aus [ISO/IEC 7816-12]

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

Für die Übertragungsgeschwindigkeit des hier betrachteten Protokolls gilt:

**G2\_N024.820.a - (N024.820)a K\_IC, Option\_USB\_Schnittstelle**

Das IC MUSS die Übertragungsgeschwindigkeit "Low Speed" unterstützen.[<=]

**A\_15730 - (N024.820)b K\_TST**



Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS neben der Übertragungsgeschwindigkeit "Low Speed" weitere Übertragungsgeschwindigkeiten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

(N024.900) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N025.000) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N025.100) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

### 11.2.3 Kontaktlose Datenübertragung gemäß ISO/IEC 14443

Dieses Kapitel behandelt die kontaktlose Datenübertragung gemäß ISO/IEC 14443. Die Unterstützung dieser Datenübertragungsart ist optional.

(N025.200) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N025.300) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **A\_15731 - (N025.310) K\_IC, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Das IC einer Smartcard MUSS die kontaktlose Datenübertragung gemäß [ISO/IEC 14443-1], [ISO/IEC 14443-2], [ISO/IEC 14443-3] und [ISO/IEC 14443-4] unterstützen. Dabei gelten folgende Besonderheiten:[<=]

#### **G2\_N025.310.a - (N025.310)a K\_IC, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Das IC und das COS MÜSSEN mindestens einen Typ aus der Menge {"Typ A", "Typ B"} unterstützen.[<=]

#### **G2\_N025.310.b.1 - (N025.310)b.1 K\_IC, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Das IC und das COS MÜSSEN alle Datenraten aus der Menge  $\{f_C / 128, f_C / 64, f_C / 32, f_C / 16\}$  unterstützen.[<=]

#### **A\_15732 - (N025.310)b.2 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS neben den in (N025.310)b.1 genannten Datenraten, weitere Datenraten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N025.310.c.1 - (N025.310)c.1 K\_IC, K\_COS, K\_Antenne, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Die gesamte Karte bestehend aus IC, COS und Antenne im Kartenkörper MUSS alle Datenraten aus der Menge  $\{f_C / 128\}$  unterstützen.[<=]

#### **G2\_N025.310.c.2 - (N025.310)c.2 K\_IC, K\_COS, K\_Antenne, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Die gesamte Karte bestehend aus IC, COS und Antenne im Kartenkörper SOLL alle Datenraten aus der Menge  $\{f_C / 64, f_C / 32, f_C / 16\}$  unterstützen.[<=]

#### **A\_15733 - (N025.310)c.3 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass eine Karte neben den in (N025.310)c.1 und (N025.310)c.2 genannten Datenraten weitere Datenraten

- i. unterstützt oder
- ii. ablehnt.[<=]

#### **A\_15734 - (N025.320) K\_IC, K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Das IC einer Smartcard und das COS MÜSSEN bei der kontaktlosen Datenübertragung spätestens mit Beginn der Nutzungsphase (siehe Kapitel 4) dynamisch generierte, zufällig gewählte Kennnummern verwenden, siehe dazu

a. [ISO/IEC 14443-3#6.5.4] für "Typ A" Smartcard und

b. [ISO/IEC 14443-3#7.9.2] für "Typ B" Smartcard[<=]

(N025.400) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N025.500) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N025.510) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

### 11.3 OSI-Referenzmodell (informativ)

In Anlehnung an das OSI-Referenzmodell werden hier verschiedene Layer definiert, die an der Bearbeitung einer Nachricht beteiligt sind, welche von einem externen Kommunikationspartner gesendet wurde. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Inhalte dieses Abschnittes keine Implementierungsdetails festlegen. Das bedeutet, es ist zulässig, den internen Aufbau eines Smartcard-Betriebssystems oder dessen Kommunikationsaufbau anders zu gestalten. Die normativen Teile dieses Dokumentes lassen sich aber leichter beschreiben und verstehen, wenn man das Folgende zugrunde legt.

In CosA\_e09 wird exemplarisch gezeigt, wie eine Kommando-APDU CmdApu1 vom externen Kommunikationspartner zunächst entsprechend den Konventionen des Übertragungsprotokolls (siehe 11.2) im physikalischen Layer und im Data Link Layer in einen oder möglicherweise mehrere TPDU zerlegt und im I/O der Smartcard wieder zu einer CmdApu1 gemäß 11.5 zusammengesetzt wird.

Der nächste Layer verwaltet logische Kanäle (siehe [ISO/IEC 7816-4#5.4.2]) und leitet das empfangene Kommando entsprechend der Kanalnummer im CLA Byte weiter an den entsprechenden logischen Kanal, hier Channel\_x.

Im nächsten Layer "SecMes" wird die optional per Secure Messaging gesicherte Kommando-APDU ausgepackt und an den Kommandointerpreter weitergeleitet.

Der Kommandointerpreter verarbeitet die Kommando-APDU und erstellt eine entsprechende Antwort-APDU, welche optional per Secure Messaging gesichert wird. Die eventuell gesicherte Antwort wird im I/O in eine oder mehrere TPDU zerlegt, welche dann über die physikalische Schnittstelle an den externen Kommunikationspartner übermittelt werden.

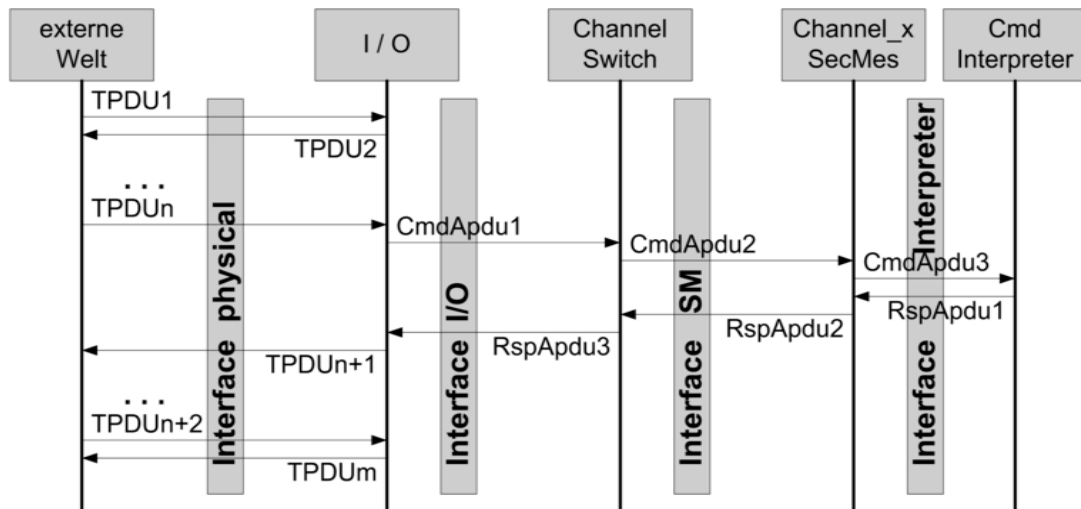


Abbildung 1, CosA\_e09: Message Sequence Chart für die Kommandobearbeitung

## 11.4 Kommandobearbeitung

Dieses Kapitel beschreibt die Bearbeitung eines Kommandos, welches von einem externen Kommunikationspartner an das COS gesendet wurde. Es werden die Begriffe aus 11.3 verwendet. Es wird nochmals darauf verwiesen, dass die Inhalte von 11.3 nicht normativ sind. Insofern ist die genaue Zuordnung der normativen Aussagen dieses Kapitels zu Teilen eines COS nicht festgelegt. Wichtig ist aber, dass das Verhalten des COS auf Ebene der physikalischen Schnittstelle den normativen Vorgaben entspricht.

Bei der Bearbeitung einer Kommando-APDU und der Generierung einer Antwort-APDU werden folgende Schritte durchlaufen:

### **G2\_N025.600 - (N025.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Ein externer Kommunikationspartner sendet über eine physikalische Schnittstelle eine Kommando-APDU CmdApdu1, welche den Vorgaben aus 11.5 entsprechen MUSS. Dazu wird CmdApdu1 auf der physikalischen Schnittstelle entsprechend dem Übertragungsprotokoll (siehe 11.2) als (eine oder mehrere) TPDU transportiert. [=>]

### **G2\_N025.650 - (N025.650) K\_COS**

Das I/O der Smartcard MUSS die TPDU zusammensetzen und gewinnt dabei CmdApdu1 zurück. [=>]

### **G2\_N025.700 - (N025.700) K\_COS**

Das COS MUSS die Fehlerbehandlung auf der physikalischen Schnittstelle gemäß [EMV®\_Book-1] umsetzen. [=>]

### **G2\_N025.800 - (N025.800) K\_COS**

Das COS MUSS anschließend die Kanalnummer aus dem CLA Byte von CmdApdu1 extrahieren. [=>]

### **G2\_N025.900.a - (N025.900)a K\_COS**

Wenn der Kanal mit der Kanalnummer aus dem CLA Byte nicht geöffnet ist, dann MUSS die Bearbeitung des Kommandos terminieren.[<=]

#### **G2\_N025.900.b - (N025.900)b K\_COS**

Wenn der Kanal mit der Kanalnummer aus dem CLA Byte nicht geöffnet ist, dann MUSS die RspAdu3 lediglich aus dem Trailer ChannelClosed = '68 81' bestehen. Dies Response APDU enthält in diesem Fall keine Antwortdaten.[<=]

#### **G2\_N026.000 - (N026.000) K\_COS**

Entsprechend der Kanalnummer MUSS CmdAdu1 unverändert als CmdAdu2 an den entsprechenden logischen Kanal weitergeleitet werden.[<=]

(N026.100) Dieser Punkt ist absichtlich leer.

#### **G2\_N026.200 - (N026.200) K\_COS**

Das COS MUSS innerhalb des logischen Kanals CmdAdu2 mit dem entsprechenden Kanalkontext *channelContext* an den Secure Messaging Layer ("SecMes" in CosA\_e09) weiterleiten und dort gemäß 13.1.2 bearbeiten. Das Ergebnis ist RspAdu2.[<=]

#### **G2\_N026.300 - (N026.300) K\_COS**

Das COS MUSS RspAdu2 MUSS unverändert als RspAdu3 an das I/O der Smartcard schicken.[<=]

#### **G2\_N026.400 - (N026.400) K\_COS**

Das I/O der Smartcard MUSS RspAdu3 gemäß dem verwendeten Übertragungsprotokoll in eine oder mehrere TPDU umwandeln und über die physikalische Schnittstelle senden.[<=]

## **11.5 Kommando-APDU**

### **11.5.1 Class Byte**

Das Class Byte (CLA Byte) enthält die Kommandoklasse. Zusammen mit dem Instruction Byte (siehe 11.5.2) legt es eindeutig das auszuführende Kommando fest.

Welche Kombinationen aus CLA, INS, P1 und P2 zu unterstützen sind, wird in Kapitel 14 festgelegt.

#### **G2\_N026.500 - (N026.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Gemäß [ISO/IEC 7816-3] MUSS das CLA Byte in einem Oktett codiert werden.[<=]

#### **G2\_N026.510 - (N026.510) K\_COS**

Die Bits im CLA Byte MÜSSEN die Bedeutung gemäß CosT\_760 oder CosT\_67a haben.

**Tabelle 57: CosT\_760: Codierung des CLA-Bytes für Kanalnummern kleiner vier**

b8	b7	b6	b5	b4	b3	b2	b1	Beschreibung
x	0	0	-	-	-	-	-	<b>Unterscheidung der Kommandoklasse</b>
0	0	0	-	-	-	-	-	Kommando gemäß ISO/IEC 7816
1	0	0	-	-	-	-	-	Kommandoerweiterung
-	0	0	x	-	-	-	-	<b>Command Chaining Indikator</b>
-	0	0	0	-	-	-	-	Einziges Kommando oder letztes Kommando einer Kette
-	0	0	1	-	-	-	-	Nicht letztes Kommando einer Kette
-	0	0	-	x	x	-	-	<b>Secure Messaging Indikator</b>
-	0	0	-	1	1	-	-	Secure Messaging gemäß 13.1.2
-	0	0	-	0	0	-	-	Kein Secure Messaging
-	0	0	-	-	-	x	x	<b>Kanalnummer gemäß [ISO/IEC 7816-4#Tab. 2]</b>

**Tabelle 58: CosT\_67a: Codierung des CLA-Bytes für Kanalnummern größer gleich vier**

b8	b7	b6	b5	b4	b3	b2	b1	Beschreibung
x	1	-	-	-	-	-	-	<b>Unterscheidung der Kommandoklasse</b>
0	1	-	-	-	-	-	-	Kommando gemäß ISO/IEC 7816
1	1	-	-	-	-	-	-	Kommandoerweiterung
-	1	x	-	-	-	-	-	<b>Secure Messaging Indikator</b>
-	1	1	-	-	-	-	-	Secure Messaging gemäß 13.1.2
-	1	0	-	-	-	-	-	Kein Secure Messaging
-	1	-	x	-	-	-	-	<b>Command Chaining Indikator</b>
-	1	-	0	-	-	-	-	Einziges Kommando oder letztes Kommando einer Kette
-	1	-	1	-	-	-	-	Nicht letztes Kommando einer Kette
-	1	-	-	x	x	x	x	<b>Kanalnummer gemäß [ISO/IEC 7816-4#Tab. 3]</b>

[&lt;=]

### 11.5.2 Instruction Byte

Das Instruction Byte (INS Byte) enthält die Codierung für den auszuführenden Befehl. Zusammen mit dem Class Byte (siehe 11.5.1) legt es eindeutig das auszuführende Kommando fest.

Welche Kombinationen aus CLA, INS, P1 und P2 zu unterstützen sind, wird in Kapitel 14 festgelegt.

#### A\_15735 - (N026.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Gemäß [ISO/IEC 7816-3] MUSS das INS Byte in einem Oktett codiert werden.[<=]

### 11.5.3 Parameter P1

Der Parameter P1 enthält in der Regel eine Variable, die bei der Kommandoausführung benötigt wird. Die Bedeutung dieses Parameters hängt gewöhnlich von der Kombination aus CLA, INS und P2 ab.

Welche Kombinationen aus CLA, INS, P1 und P2 zu unterstützen sind, wird in Kapitel 14 festgelegt.

#### **A\_15736 - (N026.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Gemäß [ISO/IEC 7816-3] MUSS der Parameter P1 in einem Oktett codiert werden.[<=]

### 11.5.4 Parameter P2

Der Parameter P2 enthält in der Regel eine Variable, die bei der Kommandoausführung benötigt wird. Die Bedeutung dieses Parameters hängt von der Kombination aus CLA, INS und P1 ab.

Welche Kombinationen aus CLA, INS, P1 und P2 zu unterstützen sind, wird in Kapitel 14 festgelegt.

#### **A\_15737 - (N026.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Gemäß [ISO/IEC 7816-3] MUSS der Parameter P2 in einem Oktett codiert werden.[<=]

### 11.5.5 Datenfeld

Das Datenfeld einer Kommando-APDU ist optional. Es ist möglich, dass es fehlt. Das Datenfeld ist ein Oktettstring der Länge Nc. Gemäß [ISO/IEC 7816-3] ist der Definitionsbereich von Nc gleich {1, ..., 65535}.

#### **G2\_N026.900.a - (N026.900)a K\_COS**

Das COS MUSS für Nc an der Schnittstelle "Interpreter" (siehe CosA\_e09) alle Werte unterstützen, die sich aus (N029.892) ergeben.[<=]

#### **A\_15738 - (N026.900)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS über den durch (N029.892) definierten Bereich hinaus weitere Werte für Nc

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N026.900.c - (N026.900)c K\_COS**

Ein COS DARF eine APDU NICHT wegen eines Längenfehlers an der Schnittstelle "Interpreter" (siehe CosA\_e09) abweisen, wenn

1. die Kommando-APDU den Anforderungen aus 11.7 genügt und
2. das Datenfeld die Längenbeschränkung aus (N026.900)a oder die gesamte Kommando-APDU die Längenbeschränkung aus EF.ATR erfüllt.[<=]

#### **A\_15739 - (N026.910) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Sender einer Kommando-APDU MUSS die Längenbeschränkung durch passende Wahl von Nc einhalten.[<=]

*Hinweis CosH\_576: Die obere Grenze in (N026.900)a gilt für das COS einer Smartcard. Für das IFD (Kartenleser) wird wegen möglicher, zukünftiger Erweiterungen, Entwicklungen und wegen Performanzgewinns empfohlen, größere Werte zu unterstützen.*



*Hinweis CosH\_ce0: Anders als in der Generation 1 ist die obere Grenze in (N026.900)a nicht mehr durch ein bestimmtes Kommando motiviert, welches besonders viele Daten überträgt und sich zudem schlecht auf mehrere Kommandos aufteilen lässt. Die in die (N026.900)a genannte Grenze ergibt sich aus Performanzüberlegungen verbunden mit dem aktuellen Stand der Technik.*

### 11.5.6 LeFeld

Das LeFeld einer Kommando-APDU ist optional. Es ist möglich, dass es fehlt. Das LeFeld enthält eine Zahl Ne, die angibt, wie viele Oktette im Datenfeld der Antwort-APDU erwartet werden. In diesem Dokument gelten folgende Definitionen:

**Tabelle 59: CosT\_93c: Definition von WildCard-Werten für das LeFeld**

WildCardShort	Dieser Wert wird verwendet, um anzuzeigen, dass innerhalb der Obergrenze von 256 Oktetten alle verfügbaren Oktette in das Datenfeld der Antwortnachricht einzustellen sind.
WildCardExtended	Dieser Wert wird verwendet, um anzuzeigen, dass innerhalb der Obergrenze von 65.536 Oktetten alle verfügbaren Oktette in das Datenfeld der Antwortnachricht einzustellen sind.

Gemäß [ISO/IEC 7816-4] ist der Definitionsbereich für Ne: {1, 2, ..., 65.534, 65.535, WildCardShort, WildCardExtended}

#### **G2\_N027.000.a - (N027.000)a K\_COS**

Das COS MUSS an der Schnittstelle "Interpreter" (siehe CosA\_e09) für Ne alle Werte aus der Menge {1, 2, ..., 65.534, 65.535, WildCardShort, WildCardExtended} unterstützen.[<=]

#### **G2\_N027.000.b - (N027.000)b K\_COS**

Ein COS DARF eine APDU NICHT wegen eines Längenfehlers an der Schnittstelle "Interpreter" (siehe CosA\_e09) abweisen, wenn die Längenbeschränkung aus (N027.000)a oder die gesamte Antwort-APDU die Längenbeschränkung aus EF.ATR erfüllt.[<=]

#### **A\_15740 - (N027.010) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Sender einer Kommando-APDU MUSS die Längenbeschränkung durch passende Wahl von Ne einhalten.[<=]

*Hinweis CosH\_317: Die obere Grenze in (N027.000)a gilt für das COS einer Smartcard und (N027.010) gilt für die "externe Welt". Für das IFD (Kartenleser) wird wegen Performanzgewinns empfohlen, ebenfalls die gemäß [ISO/IEC 7816-3] maximal mögliche Länge einer Antwortnachricht zu unterstützen.*

*Hinweis CosH\_b79: Anders als in der Generation 1 ist die obere Grenze in (N027.000)a nicht mehr durch ein bestimmtes Kommando motiviert, welches besonders viele Daten überträgt und sich zudem schlecht auf mehrere Kommandos aufteilen lässt. Im Rahmen dieses Dokumentes ist es das READ BINARY Kommando, welches die größtmögliche Antwortdatenmenge überträgt.*

## 11.6 Antwort-APDU

Mit den Definitionen aus den 11.6.1 und 11.6.2 ergibt sich für eine Antwort-APDU:

#### **G2\_N027.100 - (N027.100) K\_COS**

Eine Antwort-APDU MUSS ein Oktettstring gemäß 'rspData || Trailer' sein, wobei rspData möglicherweise leer ist.[<=]

### 11.6.1 Datenfeld

Das Datenfeld *rspData* einer Antwort-APDU ist optional in dem Sinne, dass es möglicherweise leer ist. Das Datenfeld *rspData* ist ein Oktettstring der Länge Nr. Gemäß [ISO/IEC 7816-3] ist der Definitionsbereich von Nr {0, 1, ..., 65536}.

#### A\_15787 - (N027.200) K\_COS

An der Schnittstelle "Interpreter" (siehe CosA\_e09) gilt für Nr: Das COS MUSS dafür sorgen, dass Nr kleiner gleich Ne der zugehörigen Kommando-APDU sein.[<=]

#### G2\_N027.200.a - (N027.200)a K\_COS

Wenn eine Kommando-APDU kein LeFeld besitzt, dann MUSS das COS dafür sorgen, dass Nr = 0 ist.[<=]

#### G2\_N027.200.b.1 - (N027.200)b.1 K\_COS

Wenn eine Kommando-APDU ein LeFeld = '00' = WidlCardShort besitzt, dann MUSS das COS dafür sorgen, dass Nr kleiner gleich '100' = 256 ist.[<=]

#### G2\_N027.200.b.2 - (N027.200)b.2 K\_COS

Wenn eine Kommando-APDU ein LeFeld = '0000' = WildCardExtended besitzt, dann MUSS das COS dafür sorgen, dass Nr kleiner gleich '10000' = 65536 ist.[<=]

#### G2\_N027.200.b.3 - (N027.200)b.3 K\_COS

Wenn eine Kommando-APDU ein LeFeld besitzt und dieses nicht Element der Menge {'00', '0000'} ist, dann MUSS das COS dafür sorgen, dass Nr kleiner gleich OS2l( LeFeld ) ist.[<=]

### 11.6.2 Trailer

Der Trailer zeigt den Status nach Bearbeitung einer Kommandonachricht an. CosT\_7aa zeigt die in diesem Dokument definierten Trailer. Der Trailer enthält Statusangaben über die Bearbeitung des Kommandos. Dazu zählen auch Fehlerindikationen.

#### A\_15788 - (N027.210) K\_COS

Das COS MUSS den Trailer (siehe [ISO/IEC 7816-4#Tabelle 1]) in zwei Oktetten codieren.[<=]

## 11.7 Zulässige Kommando-Antwort-Paare

Wie in 11.5.5 und 11.5.6 dargestellt, sind zwei Bestandteile einer Kommando-APDU optional. Daraus ergeben sich vier Kombinationsmöglichkeiten, die im Folgenden beschrieben werden.

### 11.7.1 Case 1 Kommando-Antwort-Paar

Im Fall einer Case 1 Kommando-APDU fehlen Datenfeld und LeFeld. Die Kommando-APDU enthält folgende Angaben:

**Tabelle 60: CosT\_2be: Case 1 Kommando-APDU**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'XX'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'XX'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	Erster Parameter
P2	'XX'	Zweiter Parameter

Gemäß den Regeln aus 11.5 werden CLA, INS, P1 und P2 in jeweils einem Oktett codiert. Damit gilt für die gesamte Case 1 Kommando-APDU:

**A\_15789 - (N027.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Eine Case 1 Kommando-APDU MUSS aus vier Oktetten bestehen.[<=]

**A\_15790 - (N027.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die vier Oktette einer Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN wie folgt konkateniert werden:

CLA || INS || P1 || P2.[<=]

Die zu einer Case 1 Kommando-APDU gehörende Antwort-APDU besteht nur aus dem Trailer.

**Tabelle 61: CosT\_d12: Case 1 Antwort-APDU**

Inhalt	Beschreibung
Trailer	Statusbytes SW1 und SW2

**11.7.2 Case 2 Kommando-Antwort-Paar**

Im Fall einer Case 2 Kommando-APDU fehlt das Datenfeld. Das LeFeld ist vorhanden. In Abhängigkeit vom Wert Ne, der im LeFeld transportiert wird, werden die Fälle "short" und "extended" unterschieden.

**11.7.2.1 Case 2 Short Kommando**

In diesem Fall enthält das Datenfeld der Antwortnachricht nie mehr als 256 Oktette. Die Kommando-APDU enthält im Fall einer Case 2 Short folgende Angaben:

**Tabelle 62: CosT\_55c: Case 2 Short Kommando-APDU**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'XX'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'XX'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	Erster Parameter
P2	'XX'	Zweiter Parameter
Le	'XX'	Ne aus der Menge {1, ..., 255, WildCardShort}

Gemäß den Regeln aus 11.5 werden CLA, INS, P1 und P2 in jeweils einem Oktett codiert. Damit gilt für die gesamte Case 2 Short Kommando-APDU:

**A\_15791 - (N027.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Eine Case 2 Short Kommando-APDU MUSS aus fünf Oktetten bestehen.[<=]

**A\_15792 - (N027.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Wert von Ne wird wie folgt in einem Oktett codiert, welches als LeFeld bezeichnet wird:

- Wenn Ne im Intervall [1, 255] liegt, dann MUSS diese ganze Zahl in einem Oktett codiert werden: LeFeld = I2OS( Ne, 1 ).
- Wenn Ne den Wert WildCardShort besitzt, dann MUSS das LeFeld gleich '00' sein.[<=]

**A\_15793 - (N027.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die fünf Oktette einer Case 2 Short Kommando-APDU MÜSSEN wie folgt konkateniert werden:

CLA || INS || P1 || P2 || LeFeld.[<=]

**11.7.2.2 Case 2 Extended Kommando**

In diesem Fall enthält das Datenfeld der Antwortnachricht möglicherweise mehr als 256 Oktette. Die Kommando-APDU enthält im Fall einer Case 2 Extended folgende Angaben:

**Tabelle 63: CosT\_12e: Case 2 Extended Kommando-APDU**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'XX'	CLA Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'XX'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	Erster Parameter
P2	'XX'	Zweiter Parameter
Le	'XXXX'	Ne aus der Menge {256, ..., 65535, WildCardExtended}

Gemäß den Regeln aus 11.5 werden CLA, INS, P1 und P2 in jeweils einem Oktett codiert. Damit gilt für die gesamte Case 2 Extended Kommando-APDU:

**A\_15794 - (N027.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Eine Case 2 Extended Kommando-APDU MUSS aus sieben Oktetten bestehen.[<=]

**A\_15795 - (N027.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Wert von Ne wird wie folgt in zwei Oktetten codiert, welche das LeFeld bilden:

- Wenn Ne im Intervall [256, 65535] liegt, dann MUSS diese ganze Zahl in zwei Oktette codiert werden: LeFeld = I2OS( Ne, 2 ).
- Wenn Ne den Wert WildCardExtended besitzt, dann MUSS das LeFeld gleich '0000' sein.[<=]

**A\_15796 - (N028.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die sieben Oktette einer Case 2 Extended Kommando-APDU MÜSSEN wie folgt konkateniert werden:

CLA || INS || P1 || P2 || '00' || LeFeld.[<=]

*Hinweis CosH\_d25: Das Oktett '00' nach dem Parameter P2 lässt sich als Indikator für "extended length" auffassen.*

**11.7.2.3 Case 2 Response**

Die zu einer Case 2 Kommando-APDU gehörende Antwort-APDU besteht aus dem optionalen Datenfeld und aus dem Trailer.

**Tabelle 64: CosT\_e50: Case 2 Antwort-APDU**

Inhalt	Beschreibung
Daten	Optionaler Bestandteil der Antwort-APDU. Wenn vorhanden, dann gelten die Bestimmungen aus 11.6.1.
Trailer	Statusbytes SW1 und SW2

### 11.7.3 Case 3 Kommando-Antwort-Paare

Im Fall einer Case 3 Kommando-APDU fehlt das LeFeld. Das Datenfeld ist vorhanden. In Abhängigkeit von der Anzahl der Oktette im Datenfeld werden die Fälle "short" und "extended" unterschieden.

#### 11.7.3.1 Case 3 Short Kommando

In diesem Fall enthält das Datenfeld der Kommandonachricht nie mehr als 255 Oktette. Die Kommando-APDU enthält im Fall einer Case 3 Short folgende Angaben:

**Tabelle 65: CosT\_fbc: Case 3 Short Kommando-APDU**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'XX'	CLA Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'XX'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	Erster Parameter
P2	'XX'	Zweiter Parameter
Data	'XX...XX'	Datenfeld mit beliebigen Oktetten, Anzahl Oktette aus dem Intervall [1, 255]

Gemäß den Regeln aus 11.5 werden CLA, INS, P1 und P2 in jeweils einem Oktett codiert. Damit gilt für die gesamte Case 3 Short Kommando-APDU:

#### **A\_15797 - (N028.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Eine Case 3 Short Kommando-APDU MUSS aus fünf Oktetten plus den Oktetten aus dem Datenfeld bestehen.[<=]

#### **A\_15798 - (N028.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Anzahl Nc der Oktette des Datenfeldes MUSS in einem Oktett codiert werden, welches als LcFeld bezeichnet wird:

LcFeld = I2OS( Nc, 1 ).[<=]

#### **A\_15799 - (N028.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die fünf plus Nc Oktette einer Case 3 Short Kommando-APDU MÜSSEN wie folgt konkateniert werden:

CLA || INS || P1 || P2 || LcFeld || Datenfeld.[<=]

#### 11.7.3.2 Case 3 Extended Kommando

In diesem Fall enthält das Datenfeld der Kommandonachricht mehr als 255 Oktette. Die Kommando-APDU enthält im Fall einer Case 3 Extended folgende Angaben:

**Tabelle 66: CosT\_740: Case 3 Extended Kommando-APDU**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'XX'	CLA Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'XX'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	Erster Parameter
P2	'XX'	Zweiter Parameter
Data	'XX...XX'	Datenfeld mit beliebigem Inhalt, Anzahl Oktette aus dem Intervall [256, 65535]

Gemäß den Regeln aus 11.5 werden CLA, INS, P1 und P2 in jeweils einem Oktett codiert. Damit gilt für die gesamte Case 3 Extended Kommando-APDU:

**A\_15800 - (N028.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Eine Case 3 Extended Kommando-APDU MUSS aus sieben Oktetten plus den Oktetten aus dem Datenfeld bestehen.[<=]

**A\_15801 - (N028.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Anzahl  $N_c$  der Oktette des Datenfeldes MUSS in zwei Oktette codiert werden, welche als LcFeld bezeichnet werden:

$LcFeld = I2OS(N_c, 2)$ . [<=]

**A\_15802 - (N028.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die sieben plus  $N_c$  Oktette einer Case 3 Extended Kommando-APDU MÜSSEN wie folgt konkateniert werden:

CLA || INS || P1 || P2 || '00' || LcFeld || Datenfeld.[<=]

*Hinweis CosH\_7c2: Das Oktett '00' nach dem Parameter P2 lässt sich als Indikator für "extended length" auffassen.*

**11.7.3.3 Case 3 Response**

Die zu einer Case 3 Kommando-APDU gehörende Antwort-APDU besteht nur aus dem Trailer.

**Tabelle 67: CosT\_42d: Case 3 Antwort-APDU**

Inhalt	Beschreibung
Trailer	Statusbytes SW1 und SW2

**11.7.4 Case 4 Kommando-Antwort-Paare**

Eine Case 4 Kommando-APDU enthält alle optionalen Bestandteile. In Abhängigkeit von der Anzahl der Oktette im Datenfeld der Kommandonachricht und in Abhängigkeit vom Wert  $N_e$ , der im LcFeld transportiert wird, werden die Fälle "short" und "extended" unterschieden.



#### 11.7.4.1 Case 4 Short Kommando

In diesem Fall enthält das Datenfeld der Kommandonachricht nie mehr als 255 Oktette und das Datenfeld der Antwortnachricht nie mehr als 256 Oktette. Die Kommando-APDU enthält im Fall einer Case 4 Short folgende Angaben:

**Tabelle 68: CosT\_704: Case 4 Short Kommando-APDU**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'XX'	CLA Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'XX'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	Erster Parameter
P2	'XX'	Zweiter Parameter
Data	'XX...XX'	Datenfeld mit beliebigen Oktetten, Anzahl Oktette aus dem Intervall [1, 255]
Le	'XX'	Ne aus der Menge {1, ..., 255, WildCardShort}
Notation		CmdApdu = Case4S( CLA, INS, P1, P2, Data, Ne )

Gemäß den Regeln aus 11.5 werden CLA, INS, P1 und P2 in jeweils einem Oktett codiert. Damit gilt für die gesamte Case 4 Short Kommando-APDU:

#### **A\_15803 - (N028.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Eine Case 4 Short Kommando-APDU MUSS aus sechs Oktetten plus den Oktetten aus dem Datenfeld bestehen.[<=]

#### **A\_15804 - (N028.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Anzahl Nc der Oktette des Datenfeldes MUSS in einem Oktett codiert werden, welches als LcFeld bezeichnet wird:

LcFeld = I2OS( Nc, 1 ).[<=]

#### **A\_15805 - (N028.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Wert von Ne wird wie folgt in einem Oktett codiert, welches das LeFeld bildet:

- Wenn Ne im Intervall [1, 255] liegt, dann MUSS diese ganze Zahl in einem Oktett codiert werden: LeFeld = I2OS( Ne, 1 ).
- Wenn Ne den Wert WildCardShort besitzt, dann MUSS das LeFeld gleich '00' sein.[<=]

#### **A\_15806 - (N029.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die sechs plus Nc Oktette einer Case 4 Short Kommando-APDU MÜSSEN wie folgt konkateniert werden:

CLA || INS || P1 || P2 || LcFeld || Datenfeld || LeFeld.[<=]

#### 11.7.4.2 Case 4 Extended Kommando

In diesem Fall enthält das Datenfeld der Kommandonachricht mehr als 255 Oktette oder es wird erwartet, dass das Datenfeld der Antwortnachricht mehr als 256 Oktette enthält. Die Kommando-APDU enthält im Fall einer Case 4 Extended folgende Angaben:

**Tabelle 69: CosT\_447: Case 4 Extended Kommando-APDU**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'XX'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'XX'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	Erster Parameter
P2	'XX'	Zweiter Parameter
Data	'XX...XX'	Datenfeld mit beliebigen Oktetten, Anzahl Oktette aus dem Intervall [1, 65535]
Le	'XXXX'	Ne aus der Menge {1, ..., 65535, WildCardExtended}
Notation		CmdApdu = Case4E( CLA, INS, P1, P2, Data, Ne )

Gemäß den Regeln aus 11.5 werden CLA, INS, P1 und P2 in jeweils einem Oktett codiert. Damit gilt für die gesamte Case 4 Extended Kommando-APDU:

**A\_15807 - (N029.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Eine Case 4 Extended Kommando-APDU MUSS aus neun Oktetten plus den Oktetten aus dem Datenfeld bestehen.[<=]

**A\_15808 - (N029.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Anzahl Nc der Oktette des Datenfeldes MUSS in zwei Oktetten codiert werden, welche als LcFeld bezeichnet werden:

LcFeld = I2OS( Nc, 2 ).[<=]

**A\_15809 - (N029.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Wert von Ne wird wie folgt in zwei Oktette codiert, welche das LeFeld bilden:

- Wenn Ne im Intervall [1, 65535] liegt, dann MUSS diese ganze Zahl in zwei Oktette codiert werden: LeFeld = I2OS( Ne, 2 ).
- Wenn Ne den Wert WildCardExtended besitzt, dann MUSS das LeFeld gleich '0000' sein.[<=]

**A\_15810 - (N029.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die neun plus Nc Oktette einer Case 4 Extended Kommando-APDU MÜSSEN wie folgt konkateniert werden:

CLA || INS || P1 || P2 || '00' || LcFeld || Datenfeld || LeFeld.[<=]

*Hinweis CosH\_67b: Das Oktett '00' nach dem Parameter P2 lässt sich als Indikator für "extended length" auffassen.*

**11.7.4.3 Case 4 Response**

Die zu einer Case 4 Kommando-APDU gehörende Antwort-APDU besteht aus dem optionalen Datenfeld und aus dem Trailer.

**Tabelle 70: CosT\_d0a: Case 4 Antwort-APDU**

Inhalt	Beschreibung
Daten	Optionaler Bestandteil der Antwort-APDU. Wenn vorhanden, dann gelten die Bestimmungen aus 11.6.1.
Trailer	Statusbytes SW1 und SW2

(N029.500), (N029.600), (N029.610), (N029.700), (N029.800) Diese Punkte sind absichtlich leer.

## 11.8 Command Chaining

Gemäß [ISO/IEC 7816-4#5.3.3] ist "Command Chaining" die Möglichkeit, auszudrücken, dass konsekutive Kommando-Antwort-Paare verkettet sind, also zusammen gehören. In diesem Sinne wird der Mechanismus genutzt, um die Teilschritte eines mehrschrittigen Ablaufes als zusammengehörig zu kennzeichnen. Während in [ISO/IEC 7816-4#5.3.3] einige Details offen gelassen werden, gilt für dieses Dokument folgendes Verhalten:

Command Chaining ist eine konsekutive Folge von Kommando-Antwort-Paaren mit folgenden Eigenschaften:

### **G2\_N029.870.a - (N029.870)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Mit Ausnahme des Bits b5 im CLA-Byte MÜSSEN alle Kommando-APDU einer Chaining-Kette identische Werte für CLA, INS, P1 und P2 haben.[<=]

### **G2\_N029.870.b - (N029.870)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Das Bit b5 im CLA-Byte der letzten Kommando-APDU einer Command-Chaining-Sequenz MUSS den Wert 0 und die Bits b5 aller anderen CLA-Bytes einer Command-Chaining-Sequenz MÜSSEN den Wert 1 haben.[<=]

### **G2\_N029.870.c - (N029.870)c K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Aussagen in (N029.870)a und (N029.870)b MÜSSEN für Kommando-APDU an der Schnittstelle "Interface I/O" aus CosA\_e09 gelten.[<=]

### **A\_15811 - (N029.874) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die konsekutive Folge einer Command-Chaining-Sequenz DARF an der Schnittstelle "Interface I/O" aus CosA\_e09 NICHT

a. durch Kommandos unterbrochen werden, welche nicht zu dieser Sequenz gehören oder

b. durch eine Deaktivierung unterbrochen werden.[<=]

### **A\_15812 - (N029.876) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die konsekutive Folge einer Command-Chaining-Sequenz DARF an der Schnittstelle "Interface I/O" aus CosA\_e09 NICHT fortgesetzt werden, falls ein Kommando der Sequenz mit einem Fehler terminiert.[<=]

### **G2\_N029.876.a - (N029.876)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn LOAD APPLICATION mit einem Trailer aus CosT\_df0 antwortet, dann DARF die Command-Chaining-Sequenz an der Schnittstelle "Interface I/O" aus CosA\_e09 NICHT fortgesetzt werden.[<=]

### **G2\_N029.876.b - (N029.876)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn GENERAL AUTHENTICATE mit einem Trailer aus CosT\_b4e antwortet, dann DARF die Command-Chaining-Sequenz an der Schnittstelle "Interface I/O" aus CosA\_e09 NICHT fortgesetzt werden.[<=]

### **G2\_N029.878.a - (N029.878)a K\_COS**

Wenn die Anforderung (N029.874)a von der externen Entität nicht eingehalten wird, mithin also die Command-Chaining-Sequenz durch ein Kommando unterbrochen wird, dann MUSS das COS das unterbrechende Kommando akzeptieren.[<=]

### **A\_15813 - (N029.878)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS das Fortsetzen einer unterbrochenen Command-Chaining-Sequenz akzeptiert. [≤]

#### **G2\_N029.878.c - (N029.878)c K\_COS**

Wenn die Anforderung (N029.874)a von der externen Entität nicht eingehalten wird, mithin also die Command-Chaining-Sequenz durch ein Kommando unterbrochen wird, dann SOLL das COS ein Fortsetzen der unterbrochenen Sequenz ablehnen. [≤]

#### **G2\_N029.880.a - (N029.880)a K\_COS**

Wenn die Anforderung (N029.876) von der externen Entität nicht eingehalten wird, mithin also die Command-Chaining-Sequenz trotz Fehlers im vorherigen Kommando fortgesetzt wird, dann SOLL das COS ein Fortsetzen der Sequenz ablehnen. [≤]

#### **A\_15814 - (N029.880)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS das Fortsetzen einer unterbrochenen Command-Chaining-Sequenz trotz Fehlers im vorherigen Kommando akzeptiert. [≤]

*Hinweis CosH\_8f7: Es ist gewollt, dass gemäß (N029.870)a alle Kommandos einer Kette dieselbe Kanalnummer aufweisen und die Secure Messaging Bits im CLA-Byte identisch sind. In Verbindung mit (N029.874) folgt daraus, dass Command Chaining nicht durch Kommandos auf anderen logischen Kanälen unterbrechbar ist.*

## **11.9 Längenbeschränkung von APDU**

Gemäß [ISO/IEC 7816-4] ist die Länge einer APDU auf rund 64 kByte beschränkt. Zumindest für Kommando-APDU entspricht es dem Stand der Technik, dass diese Grenze wegen der RAM-Speichergrößen heute verfügbarer Halbleiter bei weitem nicht ausgeschöpft wird. Typischerweise zeigt eine Smartcard im EF.ATR an, welche APDU-Längenbeschränkung für diese Smartcard gilt. Dabei werden Werte getrennt nach Kommando- und Antwortnachricht einerseits und andererseits getrennt nach ungeschützter Übertragung und geschützter Übertragung angegeben.

Im folgenden werden Intervalle für die Länge einer Nachricht angegeben. Dabei bedeutet "ungeschützte Kommandonachricht", dass im CLA-Byte kein Secure Messaging angezeigt wird. In diesem Fall wird die korrespondierende Antwortnachricht ebenfalls ungeschützt übertragen. Im Falle einer "geschützten Kommandonachricht" wird im CLA-Byte Secure Messaging angezeigt und die korrespondierende Antwortnachricht wird in der Regel ebenfalls geschützt übertragen.

Für die Längenbeschränkung von Kommando- und Antwortnachrichten gilt:

#### **G2\_N029.890.a.1 - (N029.890)a.1 K\_COS**

Wenn die Option\_logische\_Kanäle unterstützt wird, dann MUSS das COS ungeschützte Kommandonachrichten mit einer Länge aus dem Intervall [4, 1033] Oktett unterstützen. [≤]

#### **A\_15815 - (N029.890)a.2 K\_COS**

Wenn die Option\_logische\_Kanäle unterstützt wird, dann MUSS das COS ungeschützte Antwortnachrichten mit einer Länge aus dem Intervall [2, 32770] Oktett unterstützen. [≤]

#### **G2\_N029.890.a.3 - (N029.890)a.3 K\_COS**

Wenn die Option\_logische\_Kanäle unterstützt wird, dann MUSS das COS geschützte Kommandonachrichten mit einer Länge aus dem Intervall [16, 1033] Oktett unterstützen. [≤]

#### **A\_15816 - (N029.890)a.4 K\_COS**

Wenn die Option\_logische\_Kanäle unterstützt wird, dann MUSS das COS geschützte Antwortnachrichten mit einer Länge aus dem Intervall [16, 1033] Oktett unterstützen.[<=]

#### **G2\_N029.890.b.1 - (N029.890)b.1 K\_COS**

Wenn die Option\_logische\_Kanäle nicht unterstützt wird, dann MUSS das COS ungeschützte Kommandonachrichten mit einer Länge aus dem Intervall [4, 2057] Oktett unterstützen.[<=]

#### **A\_15817 - (N029.890)b.2 K\_COS**

Wenn die Option\_logische\_Kanäle nicht unterstützt wird, dann MUSS das COS ungeschützte Antwortnachrichten mit einer Länge aus dem Intervall [2, 32770] Oktett unterstützen.[<=]

#### **G2\_N029.890.b.3 - (N029.890)b.3 K\_COS**

Wenn die Option\_logische\_Kanäle nicht unterstützt wird, dann MUSS das COS geschützte Kommandonachrichten mit einer Länge aus dem Intervall [16, 2057] Oktett unterstützen.[<=]

#### **A\_15818 - (N029.890)b.4 K\_COS**

Wenn die Option\_logische\_Kanäle nicht unterstützt wird, dann MUSS das COS geschützte Antwortnachrichten mit einer Länge aus dem Intervall [16, 2057] Oktett unterstützen.[<=]

#### **A\_15819 - (N029.890)c K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für die Länge von Nachrichten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **A\_15820 - (N029.892)a K\_Anwendungsspezifikation {K\_Karte}**

Die Anwendungsspezifikation MUSS ein EF.ATR so spezifizieren, dass

4. es als Kindobjekt im Ordner *root* (siehe (N019.900)a) enthalten ist und
5. Längenbeschränkung sowohl für Kommando- und Antwortnachrichten als auch für geschützte und ungeschützte Nachrichten enthält, dabei gelten folgende Definitionen:
  - a. *limitCmdPlain* ist die maximale Anzahl von Oktetten in einer ungeschützt übertragenen Kommandonachricht.
  - b. *limitCmdSecureMessaging* ist die maximale Anzahl von Oktetten in einer geschützt übertragenen Kommandonachricht.
  - c. *limitRspPlain* ist die maximale Anzahl von Oktetten in einer ungeschützt übertragenen Antwortnachricht.
  - d. *limitRspSecureMessaging* ist die maximale Anzahl von Oktetten in einer geschützt übertragenen Antwortnachricht.

[<=]

#### **A\_15821 - (N029.892)b K\_Karte**

Der Hersteller MUSS die Längenangaben im EF.ATR so wählen, dass sie größer oder gleich den Längenbeschränkungen aus (N029.890) sind.[<=]

---

## 12 Kanalkontext (normativ)

---

Während das Objektsystem gemäß Kapitel 9 Informationen bündelt, die persistent in der Smartcard zu speichern sind und in allen logischen Kanälen gleichermaßen zur Verfügung stehen, wird in diesem Kapitel auf die Information eingegangen, die lediglich zwischen Öffnen und Schließen eines logischen Kanals zur Verfügung steht und damit kanalspezifisch ist. Die kanalspezifischen Attribute werden im Objekt *channelContext* zusammengefasst.

Die im Folgenden genannten Attribute werden typischerweise einem flüchtig (im RAM) gespeicherten Security Environment (siehe 8.8) oder Sicherheitsstatus (siehe 8.9) zugerechnet, oder durch das in 14.9.9.1 beschriebene Kommando *MANAGE SECURITY ENVIRONMENT (restore)* verändert.

### 12.1 Attribute eines logischen Kanals

An der physikalischen Schnittstelle (siehe CosA\_e09) verhält sich das COS so, als gäbe es für jeden logischen Kanal ein Objekt *channelContext* mit den folgenden Attributen:

#### **A\_15825 - (N029.900) K\_COS**

Folgende Attribute von *channelContext* sind dem Objektsystem zugeordnet: Der *channelContext* MUSS [ $\leq$ ]

#### **G2\_N029.900.a - (N029.900)a K\_COS**

genau ein Attribut *currentFolder* enthalten, das auf ein Objekt vom Typ Ordner zeigt. [ $\leq$ ]

#### **G2\_N029.900.b - (N029.900)b K\_COS**

genau ein Attribut *RND.ICC* enthalten, welches eine vom COS erzeugte Zufallszahl oder den Wert "NoRandom" speichert (siehe (N086.902)a.8 und (N099.300)). [ $\leq$ ]

#### **A\_15826 - (N029.900)c K\_COS**

genau eine Liste *keyReferenceList* besitzen. Jedes Listenelement MUSS einen Wert unterstützen, der anzeigt, dass es leer ist. Die Liste *keyReferenceList* MUSS sich aus folgenden Elementen zusammensetzen: [ $\leq$ ]

#### **G2\_N029.900.c.1 - (N029.900)c.1 K\_COS**

*externalAuthenticate*, mit den Komponenten *keyReference* und *algorithmIdentifier*. [ $\leq$ ]

#### **G2\_N029.900.c.2 - (N029.900)c.2 K\_COS**

*internalAuthenticate*, mit den Komponenten *keyReference* und *algorithmIdentifier*. [ $\leq$ ]

#### **G2\_N029.900.c.3 - (N029.900)c.3 K\_COS**

*verifyCertificate*, mit der Komponente *keyReference*. [ $\leq$ ]

#### **G2\_N029.900.c.4 - (N029.900)c.4 K\_COS**

*signatureCreation*, mit den Komponenten *keyReference* und *algorithmIdentifier*. [ $\leq$ ]

#### **G2\_N029.900.c.5 - (N029.900)c.5 K\_COS**

*dataDecipher*, mit den Komponenten *keyReference* und *algorithmIdentifier*. [ $\leq$ ]

#### **G2\_N029.900.c.6 - (N029.900)c.6 K\_COS**

*dataEncipher*, mit den Komponenten *keyReference* und *algorithmIdentifier*. [ $\leq$ ]



## **G2\_N029.900.c.7 - (N029.900)c.7 K\_COS**

*macCalculation* mit den Komponenten *keyReference* und *algorithmIdentifier*. [**<=**]

## **G2\_N029.900.d - (N029.900)d.(1,2,3,4,5,6,7,8) K\_COS**

genau ein Attribut *SessionkeyContext* besitzen, welches folgende Elemente enthält:

1. *flagSessionEnabled* für welches folgender Wertebereich definiert ist:
  - a. noSK zeigt an, dass keine Sessionkeys vorhanden sind.
  - b. SK4SM zeigt an, dass die übrigen Attribute gebrauchsfertiges kryptographisches Material enthalten, welches im Layer SecMes (siehe CosA\_e09) zum Entsichern einer Kommando-APDU oder zum Sichern einer Antwort-APDU verwendbar ist.
  - c. SK4TC zeigt an, dass die übrigen Attribute gebrauchsfertiges kryptographisches Material enthalten, welches im Layer CmdInterpreter (siehe CosA\_e09) verwendbar ist (beispielsweise im Rahmen von PSO-Kommandos).
2. *Kenc* ist ein symmetrischer Schlüssel zur Ver- und Entschlüsselung.
3. *Kmac* ist ein symmetrischer Schlüssel zur MAC-Berechnung und MAC-Verifikation.
4. Dieser Punkt ist absichtlich leer.
5. *SSCmac* ist eine nicht-negative, ganze Zahl, die als Send Sequence Counter im Zusammenhang mit *Kmac* verwendet wird.
6. *flagCmdEnc* ist eine boolesche Variable, welche anzeigt, ob die gesicherte Kommando-APDU ein Datenobjekt mit verschlüsselten Kommandodaten enthält. Dieses Flag wird in (N031.700)a.1 mit einem Wert versehen und in (N022.600)b ausgewertet.
7. *flagRspEnc* ist eine boolesche Variable, welche anzeigt, ob die Daten einer Antwort-APDU verschlüsselt übertragen werden. Das Flag wird in (N022.600)d mit einem Wert versehen und in (N033.800) ausgewertet.
8. *negotiationKeyInformation* ist eine Variable, welche Informationen zum Schlüssel enthält, der an der Etablierung der Sessionkeys beteiligt war. Dabei sind folgende Fälle zu unterscheiden: *negotiationKeyInformation* enthält
  - a. eine Schlüsselreferenz gemäß (N099.600) auf das beteiligte Authentisierungsobjekt, wenn dieses folgenden Typ besitzt:
    - A. symmetrischem Authentisierungsobjekt (siehe 8.6.1).
    - B. symmetrisches Kartenverbindungsobjekt (siehe 8.6.2).
  - b. *accessRight* gemäß (N019.700) des beteiligten Schlüsselobjektes, wenn dieses folgenden Typ besitzt: öffentliches Authentisierungsobjekt (siehe 8.6.4.2).

[**<=**]

## **G2\_N029.900.d.9 - (N029.900)d.9 K\_COS, Option\_Kryptobox**

- i. *accessRulesSessionkeys* ist eine Variable vom Typ *interfaceDependentAccessRules* (siehe 8.1.4), welche die Zugriffsregeln enthält, die im Rahmen einer Trusted-Channel-Unterstützung

ausgewertet werden, siehe (N087.244), (N090.200), (N091.650)b und (N096.364).

- ii. *folderSessionkeys* ist eine Variable, die angibt, welchem Ordner die Sessionkeys zugeordnet sind.

[<=]

**G2\_N029.900.e.1 - (N029.900)e.1 K\_COS**

genau eine Liste *globalSecurityList* besitzen, wobei das COS für die Länge der Liste alle Werte aus dem Intervall [0, 3] unterstützen MUSS.[<=]

**A\_15827 - (N029.900)e.2 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS bezüglich *globalSecurityList* längere Listen unterstützt.

[<=]

**G2\_N029.900.f.1 - (N029.900)f.1 K\_COS**

genau eine Liste *dfSpecificSecurityList* besitzen, wobei das COS für die Länge der Liste alle Werte aus dem Intervall [0, 3] unterstützen MUSS.[<=]

**A\_15828 - (N029.900)f.2 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS bezüglich *dfSpecificSecurityList* längere Listen unterstützt.

[<=]

**A\_15829 - (N029.900)g K\_COS**

Jedes Element der Liste *globalSecurityList* und jedes Element der Liste *dfSpecificSecurityList* MUSS entweder[<=]

(N029.900)g.1 ist absichtlich leer.

**G2\_N029.900.g.2 - (N029.900)g.2 K\_COS**

eine Referenz auf ein symmetrisches Authentisierungsobjekt (siehe 8.6.1) sein, wodurch angezeigt wird, dass eine erfolgreiche Komponentenauthentisierung gemäß (N084.402)a oder (N084.410)a stattgefunden hat, oder[<=]

**G2\_N029.900.g.3 - (N029.900)g.3 K\_COS Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

eine Referenz auf ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt (siehe 8.6.2) sein, wodurch angezeigt wird, dass eine erfolgreiche Komponentenauthentisierung gemäß 15.4.2 stattgefunden hat.[<=]

**G2\_N029.900.h.1 - (N029.900)h.1 K\_COS**

genau eine Liste *bitSecurityList* besitzen, wobei das COS für die Länge der Liste alle Werte aus dem Intervall [0, 1] unterstützen MUSS.[<=]

**A\_15830 - (N029.900)h.2 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS bezüglich *bitSecurityList* längere Listen unterstützt.[<=]

**G2\_N029.900.h.3 - (N029.900)h.3 K\_COS**

Jedes Element der Liste *bitSecurityList* MUSS ein CHAT sein in Verbindung mit einer Referenz zu einem Ordner, wodurch angezeigt wird, dass eine erfolgreiche Komponentenauthentisierung gemäß (N084.400)a oder (N085.054) oder (N085.056) stattgefunden hat mit einem Schlüsselobjekt aus vorgenanntem Ordner, dem dieses Schlüsselobjekt zugeordnet ist (siehe (N021.600) und (N095.900)d.1).[<=]

**G2\_N029.900.i.1 - (N029.900)i.1 K\_COS**

genau eine Liste *globalPasswordList* besitzen, wobei das COS für die Länge der Liste alle Werte aus dem Intervall [0, 4] unterstützen MUSS. [≤]

**A\_15831 - (N029.900)i.2 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS bezüglich *globalPasswordList* längere Listen unterstützt. [≤]

**G2\_N029.900.j.1 - (N029.900)j.1 K\_COS**

genau eine Liste *dfSpecificPasswordList* besitzen, wobei das COS für die Länge der Liste alle Werte aus dem Intervall [0, 4] unterstützen MUSS. [≤]

**A\_15832 - (N029.900)j.2 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS bezüglich *dfSpecificPasswordList* längere Listen unterstützt. [≤]

**G2\_N029.900.k - (N029.900)k K\_COS**

Jedes Element der Liste *globalPasswordList* und jedes Element der Liste *dfSpecificPasswordList* MUSS genau ein Attribut *securityStatusEvaluationCounter* sein in Verbindung mit einer Referenz auf ein Passwortobjekt, wodurch angezeigt wird, dass eine erfolgreiche Benutzerverifikation gemäß (N082.200) mit diesem Passwortobjekt stattgefunden hat. [≤]

**G2\_N029.900.l.1 - (N029.900)l.1 K\_COS**

Der Wertebereich von *securityStatusEvaluationCounter* MUSS alle Werte von *startSsec* (siehe (N015.800)c.2) umfassen. [≤]

**A\_15834 - (N029.900)l.2 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS bezüglich *securityStatusEvaluationCounter* weitere Werte  
i. unterstützt, oder  
ii. ablehnt. [≤]

**G2\_N029.900.m - (N029.900)m K\_COS**

genau ein Attribut *currentEF* enthalten, das  
1. entweder unbestimmt ist,  
2. oder auf ein Listenelement von *currentFolder.children* vom Typ Datei zeigt. [≤]

**A\_15835 - (N030.000) K\_COS**

Folgende Attribute von *channelContext* sind einem Ordner zugeordnet: [≤]

**G2\_N030.000.a - (N030.000)a K\_COS**

Der *channelContext* MUSS für jeden Ordner im Objektsystem genau ein Attribut *selfIdentifier* gemäß (N007.900) enthalten. [≤]

**G2\_N030.010 - (N030.010) K\_COS, Option\_logische\_Kanäle**

Das COS MUSS mindestens vier logische Kanäle unterstützen. Das heißt neben dem Basiskanal sind mindestens drei weitere logische Kanäle zu unterstützen. [≤]

## 12.2 Reset-Verhalten

Ein "neuer" Kanalkontext gemäß 12.1 wird dann etabliert, wenn ein Reset durchgeführt wird, oder ein neuer logischer Kanal geöffnet wird. Dann gilt:

**A\_15838 - (N030.000) K\_COS**

Wenn der logische Kanal mit der Kanalnummer null (Basiskanal) durch [≤]

## **A\_17516 - (N030.100)a K\_COS**

Einschalten des physikalischen Interfaces, das heißt[<=]

### **G2\_N030.100.a.1 - (N030.100)a.1 K\_COS**

für das Übertragungsprotokoll T=1 gemäß [ISO/IEC 7816-3#11] wird eine Aktivierung gemäß (N023.920)a durchgeführt.[<=]

### **G2\_N030.100.a.2 - (N030.100)a.2 K\_COS, Option\_USB\_Schnittstelle**

für das USB-Übertragungsprotokoll gemäß 1.1.2.2 wird eine Aktivierung gemäß [ISO/IEC 7816-12] durchgeführt.[<=]

### **G2\_N030.100.a.3 - (N030.100)a.3 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

für die kontaktlose Datenübertragung gemäß 1.1.2.3 wird eine Aktivierung gemäß ISO/IEC 14443 durchgeführt.[<=]

### **G2\_N030.100.b - (N030.100)b K\_COS**

durch einen Warm-Reset gemäß (N023.920)c[<=]

geöffnet wird oder ein anderer logischer Kanal durch das Kommando MANAGE CHANNEL geöffnet wird (siehe (N099.508)), oder ein logischer Kanal zurückgesetzt wird (siehe (N099.524) und (N099.532)) dann MUSS für den betroffenen Kanal gelten:

### **G2\_N030.100.c - (N030.100)c K\_COS**

Dem betroffenen logischen Kanal MUSS exklusiv ein Kanalkontext gemäß 1.2.1 zugeordnet werden.[<=]

### **G2\_N030.100.d - (N030.100)d K\_COS**

Das Attribut *currentFolder* MUSS auf *root* gesetzt werden.[<=]

### **G2\_N030.100.e - (N030.100)e K\_COS**

Das Attribut *RND.ICC* MUSS auf den Wert "NoRandom" gesetzt werden.[<=]

### **G2\_N030.100.f - (N030.100)f K\_COS**

Das Attribut *keyReferenceList* MUSS so gesetzt werden, dass alle Elemente leer sind.[<=]

### **G2\_N030.100.g - (N030.100)g K\_COS**

Das Attribut *SessionkeyContext.flagSessionEnabled* MUSS auf noSK gesetzt werden.[<=]

### **G2\_N030.100.h - (N030.100)h K\_COS**

Die Liste *globalSecurityList* MUSS leer sein.[<=]

### **G2\_N030.100.i - (N030.100)i K\_COS**

Die Liste *dfSpecificSecurityList* MUSS leer sein.[<=]

### **G2\_N030.100.j - (N030.100)j K\_COS**

Das Attribut *bitSecurityList* MUSS leer sein.[<=]

### **G2\_N030.100.k - (N030.100)k K\_COS**

Die Liste *globalPasswordList* MUSS leer sein.[<=]

### **G2\_N030.100.l - (N030.100)l K\_COS**

Die Liste *dfSpecificPasswordList* MUSS leer sein.[<=]

### **G2\_N030.100.m.1 - (N030.100)m.1 K\_COS**

Für alle Ordner gilt: *seIdentifier* MUSS auf den Wert eins gesetzt werden.[<=]

### **G2\_N030.100.n - (N030.100)n K\_COS**

Das Attribut *currentEF* MUSS auf den Wert "unbestimmt" gesetzt werden.[<=]

*Hinweis CosH\_3bf: In (N030.100) sind absichtlich keine Zustände oder Zustandsübergänge aus ISO/IEC 14443 aufgeführt. Daraus folgt, dass mit Ausnahme des Zustandsübergangs nach "POWER-OFF" kein Kanalkontext durch Zustandsübergänge beeinflusst wird.*

## 12.3 Setzen eines Sicherheitsstatus

Die hier beschriebene Routine setzt den Sicherheitsstatus des als Parameter übergebenen Authentisierungsschlüssels.

**Tabelle 71: CosT\_e4d: Definition der Funktion setSecurityStatus(...)**

Input:	<i>obj</i>	Ein Schlüsselobjekt
Output:	–	Kein Rückgabewert
Notation:		setSecurityStatus( <i>obj</i> )

### **G2\_N030.200.a - (N030.200)a K\_COS**

Wenn *obj* im Ordner *root* (siehe (N019.900)a) in der Liste *children* eingetragen ist, dann MUSS *tmpList* = *globalSecurityList* gelten (siehe (N029.900)e).[<=]

### **G2\_N030.200.b - (N030.200)b K\_COS**

Wenn *obj* einem von *root* (siehe (N019.900)a) verschiedenen Ordner zugeordnet ist, dann MUSS *tmpList* = *dfSpecificSecurityList* gelten (siehe (N029.900)f).[<=]

### **G2\_N030.300.a.1 - (N030.300)a.1 K\_COS**

Wenn *obj* ein symmetrisches Authentisierungsobjekt (siehe 8.6.1) oder ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt (siehe 8.6.2) und *obj* in der Liste *tmpList* bereits vorhanden ist, dann MUSS dieser Algorithmus beendet werden.[<=]

### **G2\_N030.300.a.2 - (N030.300)a.2 K\_COS**

Wenn *obj* ein symmetrisches Authentisierungsobjekt (siehe 8.6.1) oder ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt (siehe 8.6.2) und *obj* in der Liste *tmpList* noch nicht vorhanden ist, dann MUSS *obj* am Anfang von *tmpList* eingetragen werden.[<=]

(N030.300)b ist absichtlich leer.

### **G2\_N030.300.c - (N030.300)c K\_COS**

Wenn *tmpList* durch Eintragungen länger wurde, als vom COS unterstützt, dann MUSS das COS das letzte Listenelement (hier als *objLast* bezeichnet) mittels *clearSecurityStatusKey( objLast )* entfernen (FIFO = first in first out).[<=]

### **A\_15839 - (N030.400) K\_COS**

Wenn *obj* ein öffentliches Authentisierungsobjekt (siehe 8.6.4.2) ist und *obj.publicKey* ein ELC-Schlüssel ist und *obj.CHAT* (siehe (N019.700)b.1) in der Liste *bitSecurityList* (siehe (N029.900)h)[<=]

### **G2\_N030.400.a - (N030.400)a K\_COS**

bereits vorhanden ist, dann MUSS dieser Algorithmus beendet werden.[<=]

### **G2\_N030.400.b - (N030.400)b K\_COS**

noch nicht vorhanden ist, dann MUSS *obj.CHAT* am Anfang von *bitSecurityList* eingetragen werden zusammen mit einem Verweis auf den Ordner, der auch *obj* enthält. Dadurch wird der Sicherheitsstatus von *obj.CHAT* demselben Ordner zugeordnet, der auch *obj* enthält.[<=]

### **G2\_N030.400.c - (N030.400)c K\_COS**

Wenn *bitSecurityList* durch Eintragungen länger wurde, als vom COS unterstützt, dann MUSS das COS das letzte Listenelement (hier als *objLast* bezeichnet) mittels `clearSecurityStatusKey( objLast )` entfernen (FIFO = first in first out).[<=]

## 12.4 Löschen eines Sicherheitsstatus

### 12.4.1 Löschen des Sicherheitszustandes eines Schlüssels

Die hier beschriebene Routine löscht den Sicherheitsstatus des als Parameter übergebenen Authentisierungsschlüssels.

**Tabelle 72: CosT\_489: Definition der Funktion `clearSecurityStatusKey(...)` für Authentisierungsschlüssel**

Input:	<i>obj</i>	Ein Schlüsselobjekt
Output:	–	Kein Rückgabewert
Notation:		<code>clearSecurityStatusKey( obj )</code>

#### **G2\_N030.500.a - (N030.500)a K\_COS**

Wenn *obj* im Ordner *root* (siehe (N019.900)a) in der Liste *children* eingetragen ist, dann MUSS *tmpList* = *globalSecurityList* gelten (siehe (N029.900)e).[<=]

#### **G2\_N030.500.b - (N030.500)b K\_COS**

Wenn *obj* einem von *root* (siehe (N019.900)a) verschiedenen Ordner zugeordnet ist, dann MUSS *tmpList* = *dfSpecificSecurityList* gelten (siehe (N029.900)f).[<=]

#### **G2\_N030.600.a.1 - (N030.600)a.1 K\_COS**

Wenn *obj* ein symmetrisches Authentisierungsobjekt (siehe 8.6.1) oder ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt (siehe 8.6.2) und *obj* in der Liste *tmpList* nicht vorhanden ist, dann MUSS dieser Algorithmus beendet werden.[<=]

#### **G2\_N030.600.a.2 - (N030.600)a.2 K\_COS**

Wenn *obj* ein symmetrisches Authentisierungsobjekt (siehe 8.6.1) oder ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt (siehe 8.6.2) und *obj* in der Liste *tmpList* noch vorhanden ist, dann MUSS *obj* aus *tmpList* entfernt werden.[<=]

(N030.600)b.1 ist absichtlich leer.

#### **G2\_N030.600.b.2.i - (N030.600)b.2.i K\_COS**

Wenn *obj* ein öffentliches Authentisierungsobjekt (siehe 8.6.4.2) ist und *obj.publicKey* ein ELC-Schlüssel ist und *obj.CHAT* (siehe (N019.700)b.1) in der Liste *bitSecurityList* (siehe (N029.900)h) nicht vorhanden ist, dann MUSS dieser Algorithmus beendet werden.[<=]

#### **G2\_N030.600.b.2.ii - (N030.600)b.2.ii K\_COS**

Wenn *obj* ein öffentliches Authentisierungsobjekt (siehe 8.6.4.2) ist und *obj.publicKey* ein ELC-Schlüssel ist und *obj.CHAT* (siehe (N019.700)b.1) in der Liste *bitSecurityList* (siehe (N029.900)h) noch vorhanden ist, dann MUSS *obj.CHAT* aus *bitSecurityList* entfernt werden.[<=]

#### **G2\_N030.600.c - (N030.600)c K\_COS**

Wenn *obj* einen anderen Typ besitzt, dann MUSS dieser Algorithmus beendet werden.[<=]

#### **G2\_N030.700 - (N030.700) K\_COS**



Wenn der Sicherheitszustand eines Schlüssels gelöscht wurde, der an der Aushandlung von Sessionkeys beteiligt war, dann MUSS *SessionkeyContext.flagSessionEnabled* (siehe (N029.900)d.1) auf den Wert noSK gesetzt werden.[<=]

## 12.4.2 Löschen der Sicherheitszustände eines Ordners

Die hier beschriebene Routine löscht die Sicherheitszustände aller Schlüssel, welche dem als Parameter übergebenen Ordner zugeordnet sind.

**Tabelle 73: CosT\_956: Definition der Funktion clearSecurityStatus(...) für Ordner**

Input:	<i>obj</i>	Ein Ordner (siehe 8.3.1)
Output:	–	Kein Rückgabewert
Notation:		clearSecurityStatusFolder( <i>obj</i> )

### G2\_N030.720 - (N030.720) K\_COS

Die dem Ordner *obj* zugeordneten Sicherheitszustände von Schlüsseln sind wie folgt zu löschen: Jedes Element in *globalSecurityList* (siehe (N029.900)e) und in *dfSpecificSecurityList* (siehe (N029.900)f) und in *bitSecurityList* (siehe (N029.900)h) MUSS mittels clearSecurityStatusKey(...) aus den genannten Listen entfernt werden, falls es *obj* zugeordnet ist.[<=]

## 12.4.3 Löschen von Sessionkeys

Die hier beschriebene Routine löscht den Sicherheitsstatus, welcher bei der Aushandlung von Sessionkeys gesetzt wurde.

**Tabelle 74: CosT\_e7c: Definition der Funktion clearSessionkeys()**

Input:	–	Kein Parameter
Output:	–	Kein Rückgabewert
Notation:		clearSessionkeys( )

Der Sicherheitszustand, welcher bei der Aushandlung von Sessionkeys gesetzt wurde, ist wie folgt zu löschen:

### G2\_N030.740.a - (N030.740)a K\_COS

Das Elementen in *globalSecurityList* (siehe (N029.900)e) oder *dfSpecificSecurityList* (siehe (N029.900)f) oder *bitSecurityList* (siehe (N029.900)h) MUSS aus den genannten Listen entfernt werden, welches an der Aushandlung der Sessionkeys beteiligt war.[<=]

### G2\_N030.740.b - (N030.740)b K\_COS

*SessionkeyContext.flagSessionEnabled* (siehe (N029.900)d.1) MUSS auf den Wert noSK gesetzt werden.[<=]

## 12.5 Setzen eines Passwortstatus

Die hier beschriebene Routine setzt den Sicherheitsstatus des als Parameter übergebenen Passwortes.

**Tabelle 75: CosT\_1ba: Definition der Funktion setPasswordStatus(...)**

Input:	<i>obj</i>	Ein Passwortobjekt
Output:	–	Kein Rückgabewert
Notation:		setPasswordStatus( <i>obj</i> )

**G2\_N030.800.a - (N030.800)a K\_COS**

Wenn *obj* im Ordner *root* (siehe (N019.900)a) in der Liste *children* eingetragen ist, dann MUSS *tmpList* = *globalPasswordList* gelten (siehe (N029.900)i).[<=]

**G2\_N030.800.b - (N030.800)b K\_COS**

Wenn *obj* einem von *root* (siehe (N019.900)a) verschiedenen Ordner zugeordnet ist, dann MUSS *tmpList* = *dfSpecificPasswordList* gelten (siehe (N029.900)j).[<=]

**G2\_N030.900.a - (N030.900)a K\_COS**

Wenn *obj* in der Liste *tmpList* bereits vorhanden ist, dann MUSS zunächst *clearPasswordStatus(obj)* und dann (N030.900)b ausgeführt werden.[<=]

**G2\_N030.900.b - (N030.900)b K\_COS**

Wenn *obj* in der Liste *tmpList* noch nicht vorhanden ist, dann MUSS *obj* am Anfang von *tmpList* eingetragen werden. Dabei MUSS das Attribut *securityStatusEvaluationCounter* des neuen Listenelementes in *tmpList* (siehe (N029.900)k) auf den Wert *startSsec* (siehe (N015.800)c.2) gesetzt werden, der aus *obj.startSsecList* (siehe (N015.800)) unter Berücksichtigung von *seIdentifier* aus (N015.800)c.1 und *seIdentifier* aus (N030.000)a ermittelt wird. Dabei MUSS in (N030.000) der Ordner zu Grunde gelegt werden, der *obj* enthält.[<=]

**G2\_N031.000 - (N031.000) K\_COS**

Wenn *tmpList* durch Eintragungen länger wurde, als vom COS unterstützt, dann MUSS das COS das letzte Listenelement entfernen (FIFO = first in first out).[<=]

**G2\_N031.100 - (N031.100) K\_COS**

Im Eintrag zu *obj* in *tmpList* MUSS das Attribut *securityStatusEvaluationCounter* auf den Wert *obj.startSsec* gesetzt werden.[<=]

## 12.6 Löschen eines Passwortstatus

Die hier beschriebene Routine löscht den Sicherheitsstatus des als Parameter übergebenen Passwortes.

**Tabelle 76: CosT\_f93: Definition der Funktion clearPasswordStatus(...)**

Input:	<i>obj</i>	Ein Passwortobjekt
Output:	–	Kein Rückgabewert
Notation:		clearPasswordStatus( <i>obj</i> )

**G2\_N031.200.a - (N031.200)a K\_COS**

Wenn *obj* im Ordner *root* (siehe (N019.900)a) in der Liste *children* eingetragen ist, dann MUSS *tmpList* = *globalPasswordList* gelten (siehe (N029.900)i).[<=]

**G2\_N031.200.b - (N031.200)b K\_COS**

Wenn *obj* einem von *root* (siehe (N019.900)a) verschiedenen Ordner zugeordnet ist, dann MUSS *tmpList* = *dfSpecificPasswordList* gelten (siehe (N029.900)j).[<=]

**G2\_N031.300.a - (N031.300)a K\_COS**

Wenn *obj* in der Liste *tmpList* nicht vorhanden ist, dann MUSS dieser Algorithmus beendet werden.[<=]

**G2\_N031.300.b - (N031.300)b K\_COS**

Wenn *obj* in der Liste *tmpList* noch vorhanden ist, dann MUSS *obj* aus *tmpList* entfernt werden.[<=]

## 13 Gesicherte Kommunikation (normativ)

### 13.1 Secure Messaging Layer

Dieses Unterkapitel beschreibt die Funktionsweise des Layers "SecMes" in CosA\_e09. Dieser Layer benutzt neben den Informationen aus (N029.900)d folgende weitere Attribute:

**Tabelle 77: CosT\_a2e: Definition von Oktettstring zur Schlüsselableitung**

KD.i	ein Oktettstring, der eine typischerweise vom COS generierte Zufallszahl speichert, die im Rahmen der Ableitung von Sessionkeys verwendet wird
KD.e	ein Oktettstring, der eine extern generierte Zufallszahl speichert, die im Rahmen der Ableitung von Sessionkeys verwendet wird

#### 13.1.1 Ableitung von Sessionkeys

**Tabelle 78: CosT\_b83: Definition der Funktion SessionkeyDerivation()**

Input:	– Der benötigte Input wird dem <i>channelContext</i> entnommen
Output:	– Kein Output vorhanden
Errors:	– Keine
Notation:	SessionkeyDerivation()

Im Folgenden gelten die Definitionen:

**Tabelle 79: CosT\_d73: Definitionen im Rahmen der Ableitung von Sessionkeys**

<i>algId</i>	= <i>channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate.algorithmIdentifizier</i> oder <i>channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algorithmIdentifizier</i>
<i>PrK</i>	= an der Authentisierung beteiligter privater Schlüssel, referenziert in <i>channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.keyReference</i>
<i>PuK</i>	= an der Authentisierung beteiligter öffentlicher Schlüssel
<i>SK</i>	= an der Authentisierung beteiligter symmetrischer Schlüssel, referenziert in <i>channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate.keyReference</i>

*Hinweis CosH\_e5c: Bei der Aushandlung von Sessionkeys sind zwei Fälle zu unterscheiden: Entweder die Sessionkey-Aushandlung erfolgte mittels*

- symmetrischer Schlüssel, dann ist aus den obigen Definitionen SK relevant und sowohl PrK als auch PuK sind irrelevant, oder*
- die Sessionkey-Aushandlung erfolgte mittels asymmetrischer Schlüssel, dann ist aus den obigen Definitionen SK irrelevant und sowohl PrK als auch PuK sind relevant.*

Das Attribut *SessionkeyContext. negotiationKeyInformation* wird wie folgt gesetzt:

**G2\_N031.390.a - (N031.390)a K\_COS**

Wenn die Sessionkeys asymmetrisch ausgehandelt wurden, dann MUSS gelten:

*SessionkeyContext.negotiationKeyInformation* = *PuK.accessRights*. [ $\leq$ ]

**G2\_N031.390.b - (N031.390)b K\_COS**

Wenn die Sessionkeys symmetrisch ausgehandelt wurden, dann MUSS gelten:

*SessionkeyContext.negotiationKeyInformation* =

*channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate.keyReference*. [ $\leq$ ]

(N031.400) ist absichtlich leer.

Wenn der an der Aushandlung beteiligte Aushandlungsschlüssel die Aushandlung von AES-Schlüsseln impliziert, dann gilt für die Attribute aus *SessionkeyContext*:

**G2\_N031.500.a.1 - (N031.500)a.1 K\_COS**

Wenn die Sessionkeys symmetrisch ausgehandelt wurden und *SK* ein AES-128 Schlüssel ist, dann MUSS gelten:

$(K_{enc}, K_{mac}, SS_{Cmac}) = \text{KeyDerivation\_AES128}(KD.i \text{ XOR } KD.e).$  [ $\leq$ ]

**G2\_N031.500.a.2 - (N031.500)a.2 K\_COS**

Wenn die Sessionkeys symmetrisch ausgehandelt wurden und *SK* ein AES-192 Schlüssel ist, dann MUSS gelten:

$(K_{enc}, K_{mac}, SS_{Cmac}) = \text{KeyDerivation\_AES192}(KD.i \text{ XOR } KD.e).$  [ $\leq$ ]

**G2\_N031.500.a.3 - (N031.500)a.3 K\_COS**

Wenn die Sessionkeys symmetrisch ausgehandelt wurden und *SK* ein AES-256 Schlüssel ist, dann MUSS gelten:

$(K_{enc}, K_{mac}, SS_{Cmac}) = \text{KeyDerivation\_AES256}(KD.i \text{ XOR } KD.e).$  [ $\leq$ ]

**G2\_N031.500.b.1 - (N031.500)b.1 K\_COS**

Wenn die Sessionkeys asymmetrisch ausgehandelt wurden und *PrK.domainParameter* gleich *brainpoolP256r1* ist, dann MUSS gelten:

$(K_{enc}, K_{mac}, SS_{Cmac}) = \text{KeyDerivation\_AES128}(KD.i \text{ XOR } KD.e).$  [ $\leq$ ]

**G2\_N031.500.b.2 - (N031.500)b.2 K\_COS**

Wenn die Sessionkeys asymmetrisch ausgehandelt wurden und *PrK.domainParameter* gleich *brainpoolP384r1* ist, dann MUSS gelten:

$(K_{enc}, K_{mac}, SS_{Cmac}) = \text{KeyDerivation\_AES192}(KD.i \text{ XOR } KD.e).$  [ $\leq$ ]

**G2\_N031.500.b.3 - (N031.500)b.3 K\_COS**

Wenn die Sessionkeys asymmetrisch ausgehandelt wurden und *PrK.domainParameter* gleich *brainpoolP512r1* ist, dann MUSS gelten:

$(K_{enc}, K_{mac}, SS_{Cmac}) = \text{KeyDerivation\_AES256}(KD.i \text{ XOR } KD.e).$  [ $\leq$ ]

**G2\_N031.500.c.1 - (N031.500)c.1 K\_COS**

Wenn die Sessionkeys mittels PACE ausgehandelt wurden und *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate.algID* ist Element der Menge, dann MUSS gelten:

{id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128, id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128}

$(K_{enc}, K_{mac}, SS_{Cmac}) = \text{KeyDerivation\_AES128}(KD.i \text{ XOR } KD.e).$  [ $\leq$ ]

**G2\_N031.500.c.2 - (N031.500)c.2 K\_COS**

Wenn die Sessionkeys mittels PACE ausgehandelt wurden und *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate.algID* ist Element der Menge, dann MUSS gelten:

{id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192, id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-

192}

$$(Kenc, Kmac, SSCmac) = \text{KeyDerivation\_AES192}(KD.i \text{ XOR } KD.e).[<=]$$
**G2\_N031.500.c.3 - (N031.500)c.3 K\_COS**

Wenn die Sessionkeys mittels PACE ausgehandelt wurden und *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate.algID* ist Element der Menge, dann MUSS gelten:

{id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256, id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256}

$$(Kenc, Kmac, SSCmac) = \text{KeyDerivation\_AES256}(KD.i \text{ XOR } KD.e).[<=]$$
**G2\_N031.500.d - (N031.500)d K\_COS**

Für *algIDSessionkey* in (N031.522) MUSS dann *algIDSessionkey* = *aesSessionkey* gelten.[<=]

**A\_15847 - (N031.520) K\_COS**

Wenn *algId* anzeigt, dass die Sessionkeys im Rahmen von Secure Messaging einzusetzen sind, dann MUSS gesetzt werden[<=]

**G2\_N031.520.a - (N031.520)a K\_COS**

*SessionkeyContext.flagSessionEnabled* = SK4SM und[<=]

**A\_15848 - (N031.520)b K\_COS**

*SessionkeyContext.accessRulesSessionkeys* auf einen beliebigen Wert, weil die Zugriffsregeln der Sessionkeys im Rahmen dieser Spezifikation nicht ausgewertet werden (vergleiche auch (N031.522)b).[<=]

**A\_15849 - (N031.522) K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn *algId* anzeigt, dass die Sessionkeys den Betrieb eines Trusted Channels zu unterstützen haben, dann MÜSSEN mit *algIDSessionkey* aus (N031.500)d folgende Änderungen am *channelContext* vorgenommen werden:[<=]

**G2\_N031.522.a - (N031.522)a K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Setze *SessionkeyContext.flagSessionEnabled* = SK4TC.[<=]

**G2\_N031.522.b.1 - (N031.522)b.1 K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Setze *SessionkeyContext.accessRulesSessionkeys* gleich *SK.accessRulesSessionkeys* falls die Sessionkeys symmetrisch vereinbart wurden.[<=]

**G2\_N031.522.b.2 - (N031.522)b.2 K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Setze *SessionkeyContext.accessRulesSessionkeys* gleich *PrK.accessRulesSessionkeys*, falls die Sessionkeys asymmetrisch vereinbart wurden.[<=]

**G2\_N031.522.c - (N031.522)c K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Setze *SessionkeyContext.folderSessionkeys* so, dass dadurch die Sessionkeys demselben Ordner zugeordnet werden wie *SK* bzw. *PrK*. [<=]

**G2\_N031.522.d - (N031.522)d K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Trage in *channelContext.keyReferenceList.dataDecipher* eine herstellerspezifische *keyReference* und *algorithmReference* = *algIDSessionkey* ein.[<=]

**G2\_N031.522.e - (N031.522)e K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Trage in *channelContext.keyReferenceList.dataEncipher* eine herstellerspezifische *keyReference* und *algorithmReference* = *algIDSessionkey* ein.[<=]

**G2\_N031.522.f - (N031.522)f K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**



Trage in *channelContext.keyReferenceList.macCalculation* eine herstellerspezifische *keyReference* und *algorithmReference* = *algIDSessionkey* ein.[<=]

### 13.1.2 Bearbeitung einer Kommando-APDU

Dieses Kapitel beschreibt die generische Bearbeitung eines Kommandos. Hier, wie auch in Kapitel 14 werden gelegentlich kanalspezifische Angaben benötigt, wie etwa *currentFolder*. Auf eine spezielle Kennzeichnung, dass damit der Wert aus dem Kanalkontext *channelContext* des logischen Kanals zu nehmen ist, der im CLA-Byte angezeigt wird, wird der Übersichtlichkeit halber verzichtet.

#### A\_15855 - (N031.600)a K\_COS

Wenn im CLA-Byte kein Secure Messaging angezeigt wird (siehe [ISO/IEC 7816-4#5.4.1]) und *SessionkeyContext.flagSessionEnabled* den Wert SK4SM besitzt, dann MUSS das COS folgende zwei Schritte ausführen:[<=]

##### G2\_N031.600.a.1 - (N031.600)a.1 K\_COS

Schritt 1: Das COS MUSS den Sicherheitszustand des zugehörigen Aushandlungsschlüssels mittels *clearSessionkeys()* zurücksetzen (siehe CosT\_e7c).[<=]

##### G2\_N031.600.a.2 - (N031.600)a.2 K\_COS

Schritt 2: Das COS MUSS *CmdApu3* = *CmdApu2* setzen.[<=]

#### G2\_N031.600.b - (N031.600)b K\_COS

Wenn im CLA-Byte kein Secure Messaging angezeigt wird (siehe [ISO/IEC 7816-4#5.4.1]) und *SessionkeyContext.flagSessionEnabled* einen anderen Wert als SK4SM besitzt, dann MUSS *CmdApu3* = *CmdApu2* gesetzt werden.[<=]

#### A\_15856 - (N031.700)a K\_COS

Wenn im CLA-Byte Secure Messaging angezeigt wird und *SessionkeyContext.flagSessionEnabled* besitzt den Wert SK4SM, dann MUSS das COS folgende zwei Schritte ausführen:[<=]

##### A\_15857 - (N031.700)a.1.i K\_externeWelt {K\_Karte}

Die externe Welt MUSS die gesicherte Kommando-APDU *CmdApu2* gemäß den Vorgaben aus 13.2 codieren. [<=]

##### G2\_N031.700.a.1 - (N031.700)a.1.ii K\_COS

Schritt 1: Wenn ein DO mit Tag = '87' in der *CmdApu2* vorhanden ist, dann MUSS *flagCmdEnc* auf True gesetzt werden, sonst auf False.[<=]

##### A\_15858 - (N031.700)a.1.iii K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Secure Messaging Formate

- A. unterstützt oder
- B. ablehnt.[<=]

##### G2\_N031.700.a.2 - (N031.700)a.2 K\_COS

Schritt 2: Das COS MUSS *CmdApu3* mittels der Umkehroperation zu den Regeln in 13.2 aus *CmdApu2* berechnen. Wenn dabei ein Fehler festgestellt wird, genau dann

- i. MUSS der Sicherheitszustand des zugehörigen Aushandlungsschlüssels mittels *clearSessionkeys()* zurückgesetzt werden (siehe CosT\_e7c)
- ii. MUSS die Bearbeitung des Kommandos terminieren.

- iii. RspAdu2 enthält in diesem Fall keine Antwortdaten und besteht lediglich aus dem Trailer IncorrectSmDo = '69 88'.

[<=]

#### **G2\_N031.700.b - (N031.700)b K\_COS**

Wenn im CLA-Byte Secure Messaging angezeigt wird und *SessionkeyContext.flagSessionEnabled* einen anderen Wert als SK4SM, besitzt, dann MUSS

1. die Bearbeitung des Kommandos terminieren.
2. RspAdu2 DARF in diesem Fall NICHT mehr als den Trailer IncorrectSmDo = '69 88' enthalten. Das bedeutet, dass RspAdu2 in diesem Fall keine Antwortdaten enthält.

[<=]

#### **G2\_N031.800 - (N031.800) K\_COS**

Das COS MUSS die vom Secure Messaging Layer ("SecMes" in CosA\_e09) gegebenenfalls weitergeleitete CmdAdu3 gemäß den Vorgaben aus Kapitel 14 bearbeiten, wobei eine Antwortnachricht-RspAdu1 entsteht. [<=]

*Hinweis CosH\_46d: In Kapitel 14 wird davon ausgegangen, dass der Secure Messaging Layer CmdAdu3 so aufbereitet, dass im CLA-Byte kein Secure Messaging angezeigt wird und die Kanalnummer auf null gesetzt wird.*

#### **G2\_N031.900.a - (N031.900)a K\_COS**

Wenn *SessionkeyContext.flagSessionEnabled* den Wert SK4SM besitzt, dann MUSS die ungesicherte RspAdu1 gemäß den Vorgaben aus 13.3 in die gesicherte RspAdu2 umgewandelt werden. [<=]

#### **G2\_N031.900.b - (N031.900)b K\_COS**

Wenn *SessionkeyContext.flagSessionEnabled* einen anderen Wert als SK4SM besitzt, dann MUSS RspAdu2 = RspAdu1 gesetzt werden. [<=]

#### **G2\_N031.920 - (N031.920) K\_COS**

Wenn sowohl KD.i, als auch KD.e vorhanden sind (einer oder beide Werte wurden mit dem gerade bearbeiteten Kommando gesetzt), dann

- a. MUSS *SessionkeyContext* mittels *SessionkeyDerivation()* geändert werden (siehe CosT\_b83) und anschließend
- b. MÜSSEN KD.i und KD.e auf den Wert "nicht vorhanden" gesetzt werden. [<=]

Während der Kommandobearbeitung ist es möglich, dass Fälle eintreten, die eine weitere Bearbeitung von Kommandos verhindern. Dieser Zustand ist wie folgt gekennzeichnet: Die Kommando-APDU CmdAdu1 in CosA\_e09 wird nicht mit einer korrespondierenden Antwort-APDU RspAdu3 beantwortet. Gemäß den in Kapitel 11 beschriebenen Übertragungsprotokollen ist es dann nicht möglich, eine weitere Kommando-APDU zu schicken.

#### **A\_15859 - (N031.940)a K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass der Prüfling in diesem Zustand WTX-Requests über "Interface physical" in CosA\_e09 sendet. [<=]

#### **A\_15860 - (N031.940)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass der Prüfling in diesem Zustand keine WTX-Requests über "Interface physical" in CosA\_e09 sendet. [<=]

#### **A\_15861 - (N031.940)c K\_COS**

Das COS MUSS diesen Zustand durch einen Reset verlassen. [<=]

*Hinweis CosH\_095: Wenn zum Zeitpunkt des Resets eine Transaktion offen ist (siehe 14.1), dann ist es möglich, dass im Rahmen eines Roll-Forward oder eines Roll-Back Fälle eintreten, die eine weitere Bearbeitung von Kommandos verhindern.*

## 13.2 Sicherung einer Kommando-APDU

Dieses Unterkapitel beschreibt, wie eine gemäß 11.5 strukturierte Kommando-APDU zu sichern ist. Die hier beschriebenen Regeln richten sich an die Instanz, welche Kommando-APDU sendet. Das COS führt die entsprechenden Umkehroperationen durch.

Generell wird hier ein Subset der Regeln aus [ISO/IEC 7816-4#10] beschrieben, wobei

- alle Kommando-APDU mit Integritätsschutz übertragen werden,
- der Kommandoheader stets mit Integritätsschutz übertragen wird,
- Kommandodaten als Klartext oder verschlüsselt übertragen werden.

Hier sei angemerkt, dass der Sender zwar die Wahl hat zwischen der Übertragung von Kommandodaten im Klartext oder als Chiffre, aber die Zugriffsregel gegebenenfalls eine verschlüsselte Übertragung erzwingt.

Wie in 11.5 beschrieben, besteht eine Kommando-APDU generisch betrachtet aus den Oktetten CLA, INS, P1 und P2 sowie aus dem optionalen Datenfeld Data und dem optionalen LeFeld. Somit gelten folgende Definitionen:

**Tabelle 80: CosT\_281: Definition der Funktionsparameter zur Sicherung einer Kommando-APDU**

Input:	CLA	Oktett gemäß (N026.500)
	INS	Oktett gemäß (N026.600)
	P1	Oktett gemäß (N026.700)
	P2	Oktett gemäß (N026.800)
	Data	Optionaler Oktettstring gemäß 11.5.5
	LeFeld	Optionaler Oktettstring gemäß 11.5.6, welcher gemäß (N027.600) oder (N027.900) eine Zahl Ne enthält
	<i>Kenc</i>	Symmetrischer Schlüssel für die Verschlüsselung, (N029.900)d.2
	<i>Kmac</i>	Symmetrischer Schlüssel für die MAC-Berechnung, (N029.900)d.4
	<i>SSCmac</i>	Beliebige nicht-negative Zahl, die als Send Sequence Counter bei der MAC-Berechnung verwendet wird, (N029.900)d.5
Output:	CmdApdu	Gesicherte Kommando-APDU
Errors:	—	Keine

Zur Sicherung einer generischen Kommando-APDU sind folgende Schritte durchzuführen:

**G2\_N032.000 - (N032.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn das optionale Datenfeld Data fehlt oder leer ist, dann MUSS gelten: ProtectedData = " (leerer Oktettstring).[<=]

**G2\_N032.100 - (N032.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn das optionale Datenfeld Data vorhanden und nicht leer ist und im Klartext übertragen wird, dann MUSS gelten:

- a. Setze lenPDO = OctetLength( Data ), falls lenPDO im Intervall
  1. [ 1, 127] liegt, gilt: LenP = I2OS(lenPDO, 1)
  2. [128, 255] liegt, gilt: LenP = '81' || I2OS(lenPDO, 1)
  3. [256, 65535] liegt, gilt: LenP = '82' || I2OS(lenPDO, 2)
- b. Setze ProtectedData = '81' || LenP || Data[<=]

**G2\_N032.190 - (N032.190) K\_externeWelt {K\_Karte}**

SSCmac MUSS inkrementiert werden, das heißt: SSCmac = SSCmac + 1.[<=]

(N032.200) ist absichtlich leer.

**G2\_N032.300 - (N032.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn das optionale Datenfeld Data vorhanden ist und verschlüsselt übertragen wird und Kenc ein AES-Schlüssel ist, dann MUSS gelten:

- a. IVenc = OS2I(AES\_ENC( Kenc, I2OS( SSCmac, 16)))
- b. C = AES\_CBC\_ENC( Kenc, IVenc, PaddingIso( Data, 16 ) )
- c. Setze lenCDO = OctetLength( C ) + 1, falls lenCDO im Intervall
  1. [ 1, 127] liegt, gilt: LenC = I2OS(lenCDO, 1)
  2. [128, 255] liegt, gilt: LenC = '81' || I2OS(lenCDO, 1)
  3. [256, 65535] liegt, gilt: LenC = '82' || I2OS(lenCDO, 2)
- d. Setze ProtectedData = '87' || LenC || 01 || C[<=]

**G2\_N032.400 - (N032.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Für LeDO MUSS gelten: Wenn das optionale LeFeld

- a. fehlt, dann gilt: LeDO = " (leerer Oktettstring).
- b. vorhanden ist, dann gilt: LeDO = '97' || I2OS(OctetLength( LeFeld ), 1) || LeFeld[<=]

**G2\_N032.500 - (N032.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn die Kanalnummer im CLA-Byte im Intervall

- a. [0, 3] liegt, dann MUSS gesetzt werden CLA' = CLA OR '0C'  
*Hinweis CosH\_1d4: Dadurch werden die Bits b4 und b3 in CLA gesetzt.*
- b. andernfalls MUSS gesetzt werden CLA' = CLA OR '20'  
*Hinweis CosH\_f56: Dadurch wird das Bit b6 in CLA gesetzt.[<=]*

**G2\_N032.600 - (N032.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn die Kanalnummer im CLA-Byte im Intervall

- a. [0, 3] liegt, dann MUSS gelten head = CLA' || INS || P1 || P2
- b. andernfalls MUSS gelten head = '89 04' || CLA' || INS || P1 || P2[<=]

(N032.700) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**A\_15862 - (N032.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS gelten: tmpData = ProtectedData || LeDO[<=]

(N032.800)a ist absichtlich leer.

**G2\_N032.800.b - (N032.800)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn Kmac ein AES-Schlüssel ist, dann MUSS gelten:

1. MACin = I2OS(SSCmac, 16 )

2. Wenn die Kanalnummer im CLA-Byte größer gleich vier ist, oder OctetLength( tmpData ) gleich null ist

- i. dann gilt: MACin = MACin || head || tmpData
- ii. sonst: MACin = MACin || PaddingIso( head, 16 ) || tmpData

3. MAC = CalculateCMAC\_IsoPadding(Kmac, MACin)[<=]

#### **G2\_N032.900 - (N032.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Für MDO MUSS gelten: MDO = '8E || I2OS(OctetLength(MAC), 1) || MAC' [<=]

Für newD MUSS gelten:

#### **G2\_N033.000.a - (N033.000)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn die Kanalnummer im CLA-Byte im Intervall [0, 3] liegt, dann setze: newD = tmpData || MDO [<=]

#### **G2\_N033.000.b - (N033.000)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn die Kanalnummer im CLA-Byte größer als drei ist, dann setze: newD = head || tmpData || MDO [<=]

#### **G2\_N033.100 - (N033.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Case 1: Wenn Data und LeFeld fehlen, dann MUSS gelten:

CmdApdu = Case4S(CLA', INS, P1, P2, newD, WildCardShort)[<=]

#### **G2\_N033.200 - (N033.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Case 2: Wenn Data fehlt und LeFeld vorhanden ist, dann MUSS gelten:

CmdApdu = Case4E(CLA', INS, P1, P2, newD, WildCardExtended)[<=]

#### **G2\_N033.300.a - (N033.300)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Case 3S: Wenn Data vorhanden ist und LeFeld fehlt und OctetLength( newD ) kleiner gleich 255 ist, dann MUSS gelten:

CmdApdu = Case4S(CLA', INS, P1, P2, newD, WildCardShort)[<=]

#### **G2\_N033.300.b - (N033.300)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Case 3E: Wenn Data vorhanden ist und LeFeld fehlt und OctetLength( newD ) größer als 255 ist, dann MUSS gelten:

CmdApdu = Case4E(CLA', INS, P1, P2, newD, WildCardExtended)[<=]

#### **G2\_N033.400 - (N033.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Case 4: Wenn Data und LeFeld vorhanden sind, dann MUSS gelten:

CmdApdu = Case4E(CLA', INS, P1, P2, newD, WildCardExtended)[<=]

*Hinweis CosH\_da9: Zu (N033.100) und (N033.300)a: Gemäß 11.7.1 ( 11.7.3 ) hat die korrespondierende Antwort-APDU zu einer Case 1 (Case 3) Kommando-APDU niemals Antwortdaten. Zudem werden in 13.3 ausschließlich symmetrische Verfahren verwendet. Daraus folgt, dass eine gesicherte Antwort-APDU zu einer ungesicherten Case 1 (Case 3) APDU niemals mehr als 256 Oktette Antwortdaten enthält. Deshalb wird hier für die gesicherte Case 1 (Case 3) Kommando-APDU eine Case 4 Short Kommando-APDU verwendet.*

*Hinweis CosH\_fb6: Zu (N033.200) und (N033.400): Gemäß 11.7.2.1 ( 11.7.4.1 ) hat die korrespondierende Antwort-APDU zu einer Case 2 Short (Case 4 Short) Kommando-APDU bis zu 256 Oktette Antwortdaten. Gemäß 13.3 ist es deshalb möglich, dass eine gesicherte Antwort-APDU zu einer ungesicherten Case 2 Short (Case 4 Short) APDU mehr als 256 Oktette Antwortdaten enthält. Deshalb wird hier für gesicherte Case 2 Short (Case 4 Short) Kommando-APDU eine Case 4 Extended Kommando-APDU verwendet.*

### 13.3 Sicherung einer Antwort-APDU

Dieses Unterkapitel beschreibt, wie eine Antwort-APDU (siehe 11.6) zu sichern ist. Die hier beschriebenen Regeln richten sich an das COS. Die Instanz, welche die korrespondierende Kommando-APDU gesendet hat und typischerweise diese gesicherte Antwort-APDU entgegennimmt, führt die entsprechenden Umkehroperationen durch, um in den Besitz der ungesicherten Antwort-APDU zu gelangen.

Generell wird hier ein Subset der Regeln aus [ISO/IEC 7816-4#10] beschrieben, wobei

- alle Antwort-APDU mit Integritätsschutz übertragen werden,
- der Trailer stets mit Integritätsschutz übertragen wird,
- Response-Daten als Klartext oder verschlüsselt übertragen werden.

Hier sei angemerkt, dass das COS anhand der verwendeten Zugriffsbedingung (Wert von *flagRspEnc*, siehe (N022.600)d) entscheidet, ob vorhandene Responsedaten im Klartext oder als Chiffre übertragen werden.

Wie in 11.6 beschrieben, besteht eine Antwort-APDU generisch betrachtet aus dem optionalen Datenfeld Data und dem Trailer. Somit gelten folgende Definitionen:

**Tabelle 81: CosT\_4d6: Definition von Funktionsparametern zur Sicherung einer Antwort-APDU**

Input:	Data	Optionaler Oktettstring gemäß 11.6.1
	Trailer	Oktettstring gemäß 11.6.2
	<i>Kenc</i>	Symmetrischer Schlüssel für die Verschlüsselung, (N029.900)d.2
	<i>Kmac</i>	Symmetrischer Schlüssel für die MAC-Berechnung, (N029.900)d.4
	<i>SSCmac</i>	beliebige nicht-negative Zahl, die als Send Sequence Counter bei der MAC-Berechnung verwendet wird, (N029.900)d.5
Output:	RspApdu	Gesicherte Antwort-APDU
Errors:	–	Keine

Zur Sicherung einer generischen Antwort-APDU sind folgende Schritte durchzuführen:

#### G2\_N033.500 - (N033.500) K\_COS

Wenn das optionale Datenfeld Data fehlt oder leer ist, dann MUSS gelten:

ProtectedData = " (leerer Oktettstring).[<=]

#### G2\_N033.600 - (N033.600) K\_COS

Wenn das optionale Datenfeld Data vorhanden und nicht leer ist und im Klartext übertragen wird, dann MUSS gelten:

a. Setze  $\text{lenPDO} = \text{OctetLength}(\text{Data})$ , falls  $\text{lenPDO}$  im Intervall

1. [ 1, 127] liegt, gilt:  $\text{LenP} = \text{I2OS}(\text{lenPDO}, 1)$
2. [128, 255] liegt, gilt:  $\text{LenP} = \text{'81'} \parallel \text{I2OS}(\text{lenPDO}, 1)$
3. [256, 65535] liegt, gilt:  $\text{LenP} = \text{'82'} \parallel \text{I2OS}(\text{lenPDO}, 2)$

b. Setze  $\text{ProtectedData} = \text{'81'} \parallel \text{LenP} \parallel \text{Data}[\text{<=}]$

#### G2\_N033.690 - (N033.690) K\_COS



*SSCmac* MUSS inkrementiert werden, das heißt:  $SSCmac = SSCmac + 1$  [ $\leq$ ]

(N033.700) ist absichtlich leer.

## **G2\_N033.800 - (N033.800) K\_COS**

Wenn das optionale Datenfeld Data vorhanden und nicht leer ist und verschlüsselt übertragen wird (*flagRspEnc* ist True, siehe (N029.900)d.7 und (N022.600)d) und *Kenc* ein AES-Schlüssel ist, dann MUSS gelten:

- a.  $IVenc = OS2I(AES\_ENC(Kenc, I2OS(SSCmac, 16)))$
- b.  $C = AES\_CBC\_ENC(Kenc, IVenc, PaddingIso(Data, 16))$
- c. Setze  $lenCDO = OctetLength(C) + 1$ , falls  $lenCDO$  im Intervall
  1. [ 1, 127] liegt, gilt:  $LenC = I2OS(lenCDO, 1)$
  2. [128, 255] liegt, gilt:  $LenC = '81' || I2OS(lenCDO, 1)$
  3. [256, 65535] liegt, gilt:  $LenC = '82' || I2OS(lenCDO, 2)$
- d. Setze  $ProtectedData = '87' || LenC || 01 || C$  [ $\leq$ ]

## **G2\_N033.900 - (N033.900) K\_COS**

Für TDO MUSS gelten:  $TDO = '99\ 02' || Trailer$  [ $\leq$ ]

(N034.000) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N034.100)a ist absichtlich leer.

## **G2\_N034.100.b - (N034.100)b K\_COS**

Wenn *Kmac* ein AES-Schlüssel ist, dann MUSS gelten:

1.  $MACin = I2OS(SSCmac, 16) || ProtectedData || TDO$
2.  $MAC = CalculateCMAC\_IsoPadding(Kmac, MACin)$  [ $\leq$ ]

## **G2\_N034.200 - (N034.200) K\_COS**

Für MDO MUSS gelten:  $MDO = '8E' || I2OS(OctetLength(MAC), 1) || MAC$  [ $\leq$ ]

## **G2\_N034.300 - (N034.300) K\_COS**

Für die gesicherte Antwort-APDU RspApdu MUSS gelten:

- a.  $RspApdu.Datenfeld = ProtectedData || TDO || MDO$
- b.  $RspApdu.Trailer = Trailer$  [ $\leq$ ]

## 14 Kommandos (normativ)

**Tabelle 82: CosT\_c84: Kommandos alphabetisch und numerisch sortiert**

Kommando alphabetisch	CLA INS	siehe	Kommandos numerisch	CLA INS	siehe
ACITVATE	'00 44'	<a href="#">14.2.1</a>	DEACTIVATE	'00 04'	<a href="#">14.2.3</a>
ACTIVATE RECORD	'00 08'	<a href="#">14.4.1</a>	DEACTIVATE RECORD	'00 06'	<a href="#">14.4.3</a>
APPEND RECORD	'00 E2'	<a href="#">14.4.2</a>	ACTIVATE RECORD	'00 08'	<a href="#">14.4.1</a>
CHANGE REFERENCE DATA	'00 24'	<a href="#">14.6.1</a>	ERASE RECORD	'00 0C'	<a href="#">14.4.5</a>
CREATE	'00 E0'	<a href="#">14.2.2</a>	ERASE BINARY	'00 0E'	<a href="#">14.3.1</a>
DEACTIVATE	'00 04'	<a href="#">14.2.3</a>	VERIFY	'00 20'	<a href="#">14.6.6</a>
DEACTIVATE RECORD	'00 06'	<a href="#">14.4.3</a>	MANAGE SECURITY ENVIRONMENT	'00 22'	<a href="#">14.9.9</a>
DELETE	'00 E4'	<a href="#">14.2.4</a>	CHANGE REFERENCE DATA	'00 24'	<a href="#">14.6.1</a>
DELETE RECORD	'80 0C'	<a href="#">14.4.4</a>	DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT	'00 26'	<a href="#">14.6.2</a>
DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT	'00 26'	<a href="#">14.6.2</a>	ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT	'00 28'	<a href="#">14.6.3</a>
ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT	'00 28'	<a href="#">14.6.3</a>	PERFORM SECURITY OPERATION	'00 2A'	<a href="#">14.8</a>
ENVELOPE	'00 C2'	<a href="#">14.9.1</a>	RESET RETRY COUNTER	'00 2C'	<a href="#">14.6.5</a>
ERASE BINARY	'00 0E'	<a href="#">14.3.1</a>	ACITVATE	'00 44'	<a href="#">14.2.1</a>
ERASE RECORD	'00 0C'	<a href="#">14.4.5</a>	GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR	'00 46'	<a href="#">14.9.3</a>

EXTERNAL AUTHENTICATE	'00 82'	<u>14.7.1</u>	MANAGE CHANNEL	'00 70'	<u>14.9.8</u>
FINGERPRINT	'80 FA'	<u>14.9.2</u>	EXTERNAL AUTHENTICATE	'00 82'	<u>14.7.1</u>
GENERAL AUTHENTICATE	'00 86'	<u>14.7.2</u>	MUTUAL AUTHENTICATE	'00 82'	<u>14.7.1</u>
GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR	'00 46'	<u>14.9.3</u>	GET CHALLENGE	'00 84'	<u>14.9.4</u>
GET CHALLENGE	'00 84'	<u>14.9.4</u>	GENERAL AUTHENTICATE	'00 86'	<u>14.7.2</u>
GET DATA	'00 CA'	<u>14.5.1</u>	INTERNAL AUTHENTICATE	'00 88'	<u>14.7.4</u>
GET PIN STATUS	'80 20'	<u>14.6.4</u>	SEARCH BINARY	'00 A0'	<u>14.3.3</u>
GET RANDOM	'80 84'	<u>14.9.5</u>	SEARCH RECORD	'00 A2'	<u>14.4.7</u>
GET RESPONSE	'00 C0'	<u>14.9.6</u>	SELECT	'00 A4'	<u>14.2.6</u>
GET SECURITY STATUS KEY	'80 82'	<u>14.7.3</u>	READ BINARY	'00 B0'	<u>14.3.2</u>
INTERNAL AUTHENTICATE	'00 88'	<u>14.7.4</u>	READ RECORD	'00 B2'	<u>14.4.6</u>
LIST PUBLIC KEY	'80 CA'	<u>14.9.7</u>	GET RESPONSE	'00 C0'	<u>14.9.6</u>
LOAD APPLICATION	'00 EA'	<u>14.2.5</u>	ENVELOPE	'00 C2'	<u>14.9.1</u>
MANAGE CHANNEL	'00 70'	<u>14.9.8</u>	GET DATA	'00 CA'	<u>14.5.1</u>
MANAGE SECURITY ENVIRONMENT	'00 22'	<u>14.9.9</u>	WRITE BINARY	'00 D0'	<u>14.3.6</u>
MUTUAL AUTHENTICATE	'00 82'	<u>14.7.1</u>	WRITE RECORD	'00 D2'	<u>14.4.9</u>
PERFORM SECURITY OPERATION	'00 2A'	<u>14.8</u>	UPDATE BINARY	'00 D6'	<u>14.3.5</u>
PUT DATA	'00 DA'	<u>14.5.2</u>	PUT DATA	'00 DA'	<u>14.5.2</u>

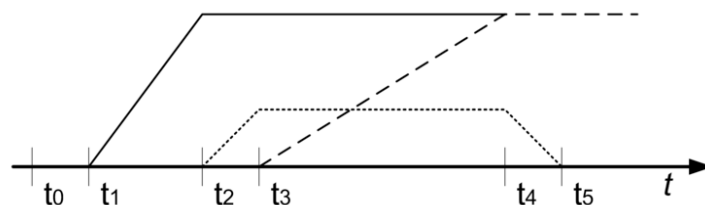
READ BINARY	'00 B0'	<u>14.3.2</u>	UPDATE RECORD	'00 DC'	<u>14.4.8</u>
READ RECORD	'00 B2'	<u>14.4.6</u>	CREATE	'00 E0'	<u>14.2.2</u>
RESET RETRY COUNTER	'00 2C'	<u>14.6.5</u>	APPEND RECORD	'00 E2'	<u>14.4.2</u>
SEARCH BINARY	'00 A0'	<u>14.3.3</u>	DELETE	'00 E4'	<u>14.2.4</u>
SEARCH RECORD	'00 A2'	<u>14.4.7</u>	TERMINATE DF	'00 E6'	<u>14.2.8</u>
SELECT	'00 A4'	<u>14.2.6</u>	TERMINATE	'00 E8'	<u>14.2.9</u>
SET LOGICAL EOF	'80 0E'	<u>14.3.4</u>	LOAD APPLICATION	'00 EA'	<u>14.2.5</u>
TERMINATE	'00 E8'	<u>14.2.9</u>	TERMINATE CARD USAGE	'00 FE'	<u>14.2.7</u>
TERMINATE CARD USAGE	'00 FE'	<u>14.2.7</u>	DELETE RECORD	'80 0C'	<u>14.4.4</u>
TERMINATE DF	'00 E6'	<u>14.2.8</u>	SET LOGICAL EOF	'80 0E'	<u>14.3.4</u>
UPDATE BINARY	'00 D6'	<u>14.3.5</u>	GET PIN STATUS	'80 20'	<u>14.6.4</u>
UPDATE RECORD	'00 DC'	<u>14.4.8</u>	GET SECURITY STATUS KEY	'80 82'	<u>14.7.3</u>
VERIFY	'00 20'	<u>14.6.6</u>	GET RANDOM	'80 84'	<u>14.9.5</u>
WRITE BINARY	'00 D0'	<u>14.3.6</u>	LIST PUBLIC KEY	'80 CA'	<u>14.9.7</u>
WRITE RECORD	'00 D2'	<u>14.4.9</u>	FINGERPRINT	'80 FA'	<u>14.9.2</u>

**A\_15865 - (N034.400) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS Kommando-APDU unterstützt, die in Kapitel 14 nicht aufgeführt sind.**[<=]**

## 14.1 Roll-Verhalten

In den folgenden Unterkapiteln ist gelegentlich die Rede davon, dass der persistente Speicher mittels "Roll-Forward" oder "Roll-Back" zu verändern ist. Als Oberbegriff wird "Transaktionsschutz" verwendet, um auszudrücken, dass Roll-Forward oder Roll-Back gemeint ist. Kurz gesagt verbirgt sich dahinter Folgendes: Das persistente Speichern von Informationen dauert aus technischen Gründen einige Millisekunden. Da Smartcards aus technischen Gründen nicht in der Lage sind, einen Ausfall der Spannungsversorgung zu puffern, ist es denkbar, dass der Ausfall zu einem Zeitpunkt geschieht, in welchem der Zustand des persistenten Speichers in einem undefinierten Zustand ist. Der Transaktionsschutz legt dann fest, wie mit diesem möglicherweise undefiniertem Zustand umzugehen ist.



**Abbildung 2: CosA\_8fc: Zeitlicher Ablauf eines Roll-Back-Kommandos**

Für die Bearbeitung eines Kommandos mit Transaktionsschutz werden, wie in CosA\_8fc gezeigt, die folgenden Zeitpunkte definiert:

- Zum Zeitpunkt  $t_0$  werde das erste Bit der Kommando-APDU über die physikalische Schnittstelle (siehe CosA\_e09) zur Smartcard gesendet.
- Zum Zeitpunkt  $t_1$  sei die Kommandobearbeitung so weit vorgeschritten, dass der Zwischenspeicher bereit ist, befüllt zu werden.
- Zum Zeitpunkt  $t_2$  sei der Zwischenspeicher komplett befüllt, aber sein Inhalt noch nicht als gültig gekennzeichnet.
- Zum Zeitpunkt  $t_3$  sei der Inhalt des Zwischenspeichers als gültig gekennzeichnet und die eigentliche, persistente Änderung werde gestartet.
- Zum Zeitpunkt  $t_4$  sei die eigentliche, persistente Änderung abgeschlossen, aber der Inhalt des Zwischenpuffers sei noch als gültig gekennzeichnet.
- Zum Zeitpunkt  $t_5$  sei der Inhalt des Zwischenspeichers als ungültig gekennzeichnet.
- Zum Zeitpunkt  $t_e$  (in CosA\_8fc nicht dargestellt) habe die Smartcard das letzte Bit der Antwort-APDU über die physikalische Schnittstelle versendet.

### A\_15915 - (N034.500) K\_TST

Dieses Dokument legt nicht fest, in welchem zeitlichen Zusammenhang  $t_e$  zu den anderen Zeiten aus der Menge  $\{t_1, t_2, t_3, t_4, t_5\}$  steht. Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass  $t_e$  zu einem beliebigen Zeitpunktes nach  $t_0$  erfolgt. [ $\leq$ ]

#### 14.1.1 Roll-Back

Roll-Back legt fest, dass die durch den Spannungsausfall unterbrochene Aktion rückgängig zu machen ist, wenn wieder eine Versorgungsspannung anliegt.

Typischerweise wird dazu vor Durchführung der Änderung der *ursprüngliche* Inhalt in einen Zwischenspeicher geschrieben, dann die Änderung durchgeführt und anschließend der Inhalt des Zwischenspeichers als ungültig gekennzeichnet.

**A\_15916 - (N034.600) K\_COS**

Findet der Ausfall der Versorgungsspannung

- a. vor  $t_4$  statt, so ist entweder noch keine Änderung erfolgt, oder der Inhalt des Zwischenpuffers definitiv auf gültig gesetzt und der (hier ursprüngliche) Inhalt des Zwischenspeichers MUSS nach Wiederanlegen der Versorgungsspannung wiederhergestellt werden.
- b. nach  $t_5$  statt, so ist der Inhalt des Zwischenpuffers definitiv auf ungültig gesetzt und damit eine Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes unmöglich.
- c. zwischen  $t_4$  und  $t_5$  statt, so hängt es vom Zufall ab, ob der Zustand des Zwischenspeichers als gültig oder ungültig beurteilt wird (physikalische Speicher haben mitnichten ein zeit- oder wertediskretes Verhalten). In diesem Fall MUSS entweder der ursprüngliche Zustand rekonstruiert oder der neue Zustand beibehalten werden.

[<=]

**14.1.2 Roll-Forward**

Roll-Forward legt fest, dass die durch den Spannungsausfall unterbrochene Aktion fortzusetzen ist, wenn wieder eine Versorgungsspannung anliegt. Typischerweise wird dazu vor Durchführung der Änderung der *neue* Inhalt in einen Zwischenspeicher geschrieben, dann die Änderung durchgeführt und anschließend der Inhalt des Zwischenspeichers als ungültig gekennzeichnet.

**A\_15917 - (N034.700) K\_COS**

Findet der Ausfall der Versorgungsspannung

- d. vor  $t_2$  statt, so ist der Inhalt des Zwischenspeichers definitiv nicht auf gültig gesetzt, und damit ist ein Wechsel zum neuen Zustand unmöglich.
- e. nach  $t_3$  statt, so ist der Inhalt des Zwischenpuffers definitiv auf gültig gesetzt, und der (hier neue) Inhalt des Zwischenspeichers MUSS nach Wiederanlegen der Versorgungsspannung wiederhergestellt werden.
- f. zwischen  $t_2$  und  $t_3$  statt, so hängt es vom Zufall ab, ob der Zustand des Zwischenspeichers als gültig oder ungültig beurteilt wird (physikalische Speicher haben mitnichten zeit- oder wertediskretes Verhalten). In diesem Fall MUSS entweder der ursprüngliche Zustand beibehalten oder der neue Zustand gesetzt werden.

[<=]



## 14.2 Management des Objektsystems

### 14.2.1 ACTIVATE

Das Kommando ACTIVATE aktiviert reversibel ein Objekt. Ein betroffenes File wird vor der Operation ausgewählt. Dies geschieht vor dem Senden dieses ACTIVATE-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*). Wenn ein Schlüsselobjekt oder ein Passwortobjekt vom Kommando betroffen ist, dann wird dieses durch eine Schlüssel- oder Passwortreferenz bestimmt, die in der Kommandonachricht enthalten ist.

#### 14.2.1.1 Use Case Aktivieren eines Ordners oder einer Datei

In dieser Variante wird ein Ordner oder eine Datei aktiviert und die APDU des ACTIVATE-Kommandos enthält einen Parameter:

##### A\_15918 - (N034.798) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass das aktuelle File zu aktivieren ist.[<=]

##### A\_15919 - (N034.800) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_2b6 verwendet werden.

**Tabelle 83: CosT\_2b6: ACTIVATE aktuelles File**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'44'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	<i>mode</i> , der Wert '00' zeigt an, dass das aktuelle File zu aktivieren ist
P2	'00'	—

[<=]

#### 14.2.1.2 Use Case Aktivieren eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes

In dieser Variante wird ein privates Schlüsselobjekt oder ein symmetrisches Authentisierungsobjekt aktiviert und die APDU des ACTIVATE-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### A\_15920 - (N034.810) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass ein privates oder symmetrisches Schlüsselobjekt zu aktivieren ist, wobei eine ein Oktett lange Schlüsselreferenz im Kommandoheader enthalten ist.[<=]

##### A\_15921 - (N034.812) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *reference* enthält eine Schlüsselreferenz. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

##### A\_15922 - (N034.814) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_079 verwendet werden.

**Tabelle 84: CosT\_079: *ACTIVATE* privates oder symmetrisches Schlüsselobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'44'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'20'	<i>mode</i> , hier: Ein Oktett lange Schlüsselreferenz im Parameter P2
P2	'XX'	<i>reference</i> auf ein Schlüsselobjekt

[&lt;=]

**14.2.1.3 Use Case Aktivieren eines öffentlichen Schlüsselobjektes**

In dieser Variante wird ein öffentliches Schlüsselobjekt aktiviert und die APDU des *ACTIVATE*-Kommandos enthält zwei Parameter:

**A\_15923 - (N034.820) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass ein Schlüsselobjekt zu aktivieren ist, wobei eine acht oder zwölf Oktett lange Schlüsselreferenz im Datenteil der Kommandonachricht enthalten ist.[<=]

**A\_15924 - (N034.822) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *reference* MUSS eine acht oder zwölf Oktett lange Schlüsselreferenz mit beliebigem Inhalt enthalten.[<=]

**A\_15925 - (N034.824) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_ded verwendet werden.

**Tabelle 85: CosT\_ded: *ACTIVATE* öffentliches Schlüsselobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'44'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'21'	<i>mode</i> , hier: Schlüsselreferenz im Datenteil
P2	'00'	-
Data	'XX...XX'	'83 – I2OS(OctetLength( <i>reference</i> ), 1) – <i>reference</i> '

[&lt;=]

**14.2.1.4 Use Case Aktivieren eines Passwortobjektes**

In dieser Variante wird ein Passwortobjekt aktiviert und die APDU des *ACTIVATE*-Kommandos enthält zwei Parameter:

**A\_15926 - (N034.830) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass ein Passwortobjekt zu aktivieren ist, wobei eine ein Oktett lange Passwortreferenz im Kommandoheader enthalten ist.[<=]

**A\_15927 - (N034.832) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *reference* enthält eine Passwortreferenz. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

#### A\_15928 - (N034.834) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_ee1 verwendet werden.

**Tabelle 86: CosT\_ee1: ACTIVATE Passwortobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'44'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'10'	<i>mode</i> , hier: Ein Oktett lange Passwortreferenz im Parameter P2
P2	'XX'	<i>reference</i> auf ein Passwortobjekt

[<=]

#### 14.2.1.5 Antwort der Karte auf Aktivieren eines Files

**Tabelle 87: CosT\_b59: ACTIVATE Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Aktivierung

**Tabelle 88: CosT\_60b: ACTIVATE Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'64 00'	ObjectTerminated	Objekt befindet sich im Zustand "Termination state"
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 81'	VolatileKeyWithoutLCS	volatile Schlüssel vom Kommando nicht unterstützt
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'6A 88'	KeyNotFound	Schlüsselobjekt nicht gefunden
'6A 88'	PasswordNotFound	Adressiertes Passwort wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_60e: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_15929 - (N034.900) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das ACTIVATE-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.2.1.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### G2\_N035.000.a - (N035.000)a K\_COS

Das COS MUSS die ACTIVATE-Varianten aus

- 14.2.1.1- Use Case Aktivieren eines Ordners oder einer Datei,

- 14.2.1.2- Use Case Aktivieren eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes,
- 14.2.1.3- Use Case Aktivieren eines öffentlichen Schlüsselobjektes und
- 14.2.1.4- Use Case Aktivieren eines Passwortobjektes unterstützen.[<=]

#### **A\_15930 - (N035.000)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere ACTIVATE-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N035.100.a.1 - (N035.100)a.1 K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '00' besitzt und *channelContext.currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N035.100.a.2 - (N035.100)a.2 K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '00' besitzt und *channelContext.currentEF* (siehe (N029.900)m) nicht auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentFolder* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N035.100.b - (N035.100)b K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '20' oder '21' besitzt, dann gilt

*affectedObject* = SearchKey(  
    *channelContext.currentFolder*,  
    *reference*,  
    "Wildcard"

). Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist. Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N035.100.c - (N035.100)c K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '10' besitzt, dann gilt *affectedObject* = SearchPwd( *currentFolder*, *reference* ). Wenn die Passwortsuche mit einem Fehler abbricht, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *PasswordNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N035.110 - (N035.110) K\_COS**

Wenn *affectedObject* zu einem Eintrag in *volatileCache* gehört, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *VolatileKeyWithoutLCS* terminieren.[<=]

#### **G2\_N035.200 - (N035.200) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation( affectedObject, CLA, INS, P1, P2 )* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **G2\_N035.300.a - (N035.300)a K\_COS**

Wenn der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* von *affectedObject* den Wert "Termination state" besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *ObjectTerminated* terminieren.[<=]

#### **G2\_N035.300.b - (N035.300)b K\_COS**

Wenn der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* von *affectedObject* den Wert "Operational state (active)" besitzt, dann MUSS als Trailer *NoError* verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N035.400 - (N035.400) K\_COS**

Der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* von *affectedObject* MUSS mittels Transaktionsschutz auf den Wert "Operational state (active)" gesetzt werden.[<=]

#### **A\_15931 - (N035.500) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_15932 - (N035.600) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N035.700 - (N035.700) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_15933 - (N035.800) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in Cost\_60b ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in Cost\_60b MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
- c. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

### **14.2.2 CREATE**

#### **A\_15934 - (N035.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS das CREATE-Kommando gemäß [ISO/IEC 7816-9]

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

*Hinweis CosH\_f64: Die entsprechende Funktionalität dieses Kommandos wird im Rahmen dieses Dokumentes durch das Kommando LOAD APPLICATION (siehe 14.2.5) bereitgestellt.*

### **14.2.3 DEACTIVATE**

Das Kommando DEACTIVATE deaktiviert reversibel ein Objekt. Ein betroffenes File wird vor der Operation ausgewählt. Dies geschieht vor dem Senden dieses DEACTIVATE-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*). Wenn ein Schlüsselobjekt oder ein Passwortobjekt vom Kommando betroffen ist, dann wird dieses durch eine Schlüssel- oder Passwortreferenz bestimmt, die in der Kommandonachricht enthalten ist.

#### **14.2.3.1 Use Case Deaktivieren eines Ordners oder einer Datei**

In dieser Variante wird ein Ordner oder eine Datei deaktiviert und die APDU des DEACTIVATE-Kommandos enthält einen Parameter:

#### **A\_15936 - (N035.998) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass das aktuelle File zu deaktivieren ist.[<=]

#### **A\_15937 - (N036.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_e37 verwendet werden.

**Tabelle 89: CosT\_e37: DEACTIVATE aktuelles File**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'04'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	<i>mode</i> , der Wert '00' zeigt an, dass das aktuelle File zu deaktivieren ist
P2	'00'	–

[<=]

#### 14.2.3.2 Use Case Deaktivieren eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes

In dieser Variante wird ein privates Schlüsselobjekt oder ein symmetrisches Authentisierungsobjekt deaktiviert und die APDU des DEACTIVATE-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### A\_15938 - (N036.010) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass ein privates oder symmetrisches Schlüsselobjekt zu deaktivieren ist, wobei eine ein Oktett lange Schlüsselreferenz im Kommandoheader enthalten ist.[<=]

##### A\_15939 - (N036.012) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *reference* enthält eine Schlüsselreferenz. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

##### A\_15940 - (N036.014) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_a2f verwendet werden.

**Tabelle 90: CosT\_a2f: DEACTIVATE privates oder symmetrisches Schlüsselobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'04'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'20'	<i>mode</i> , hier: Ein Oktett lange Schlüsselreferenz im Parameter P2
P2	'XX'	<i>reference</i> auf ein Schlüsselobjekt

[<=]

#### 14.2.3.3 Use Case Deaktivieren eines öffentlichen Schlüsselobjektes

In dieser Variante wird ein öffentliches Schlüsselobjekt deaktiviert und die APDU des DEACTIVATE-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### A\_15941 - (N036.020) K\_externeWelt {K\_Karte}



Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass ein Schlüsselobjekt zu deaktivieren ist, wobei eine acht oder zwölf Oktett lange Schlüsselreferenz im Datenteil der Kommandonachricht enthalten ist.[<=]

#### A\_15942 - (N036.022) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *reference* MUSS eine acht oder zwölf Oktett lange Schlüsselreferenz mit beliebigem Inhalt enthalten.[<=]

#### A\_15943 - (N036.024) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_ac5 verwendet werden.

**Tabelle 91: CosT\_ac5: DEACTIVATE öffentliches Schlüsselobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'04'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'21'	<i>mode</i> , hier: Schlüsselreferenz im Datenteil
P2	'00'	-
Data	'XX...XX'	'83 – I2OS(OctetLength( <i>reference</i> ), 1) – <i>reference</i> '

[<=]

### 14.2.3.4 Use Case Deaktivieren eines Passwortobjektes

In dieser Variante wird ein Passwortobjekt deaktiviert und die APDU des DEACTIVATE-Kommandos enthält zwei Parameter:

#### A\_15944 - (N036.030) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass ein Passwortobjekt zu deaktivieren ist, wobei eine ein Oktett lange Passwortreferenz im Kommandoheader enthalten ist.[<=]

#### A\_15945 - (N036.032) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *reference* enthält eine Passwortreferenz. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

#### A\_15946 - (N036.034) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_e19 verwendet werden.

**Tabelle 92: CosT\_e19: DEACTIVATE Passwortobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'04'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'10'	<i>mode</i> , hier: Ein Oktett lange Passwortreferenz im Parameter P2
P2	'XX'	<i>reference</i> auf ein Passwortobjekt

[<=]

### 14.2.3.5 Antwort der Karte auf Deaktivieren eines Files

**Tabelle 93: CosT\_294: DEACTIVATE Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Deaktivierung

**Tabelle 94: CosT\_93a: DEACTIVATE Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'64 00'	ObjectTerminated	Objekt befindet sich im Zustand "Termination state"
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 81'	VolatileKeyWithoutLCS	volatile Schlüssel vom Kommando nicht unterstützt
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'6A 88'	KeyNotFound	Schlüsselobjekt nicht gefunden
'6A 88'	PasswordNotFound	Adressiertes Passwort wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_94c: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_15947 - (N036.100) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das DEACTIVATE-Kommando zusätzliche Trailer verwendet. [≤]

### 14.2.3.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

#### G2\_N036.200.a - (N036.200)a K\_COS

Das COS MUSS die DEACTIVATE-Varianten aus

- 14.2.3.1- Use Case Deaktivieren eines Ordners oder einer Datei,
  - 14.2.3.2- Use Case Deaktivieren eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes,
  - 14.2.3.3- Use Case Deaktivieren eines öffentlichen Schlüsselobjektes und
  - 14.2.3.4- Use Case Deaktivieren eines Passwortobjektes
- unterstützen. [≤]

#### A\_15948 - (N036.200)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere DEACTIVATE-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [≤]

#### G2\_N036.300.a.1 - (N036.300)a.1 K\_COS

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '00' besitzt und *channelContext.currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden. [≤]

#### G2\_N036.300.a.2 - (N036.300)a.2 K\_COS

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '00' besitzt und *channelContext.currentEF* (siehe (N029.900)m) nicht auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentFolder* gesetzt werden. [≤]

#### **G2\_N036.300.b - (N036.300)b K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '20' oder '21' besitzt, dann gilt

```
affectedObject = SearchKey(
    channelContext.currentFolder,
    reference,
    "Wildcard"
```

). Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist. Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N036.300.c - (N036.300)c K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '10' besitzt, dann gilt *affectedObject* = *SearchPwd( currentFolder, reference )*. Wenn die Passwortsuche mit einem Fehler abbricht, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *PasswordNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N036.310 - (N036.310) K\_COS**

Wenn *affectedObject* zu einem Eintrag in *volatileCache* gehört, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *VolatileKeyWithoutLCS* terminieren.[<=]

#### **G2\_N036.400 - (N036.400) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation( affectedObject, CLA, INS, P1, P2 )* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **G2\_N036.500.a - (N036.500)a K\_COS**

Wenn der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* von *affectedObject* den Wert "Termination state" besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *ObjectTerminated* terminieren.[<=]

#### **G2\_N036.500.b - (N036.500)b K\_COS**

Wenn der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* von *affectedObject* den Wert "Operational state (deactivated)" besitzt, dann MUSS als Trailer *NoError* verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N036.600 - (N036.600) K\_COS**

Der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* von *affectedObject* MUSS mittels Transaktionsschutz auf den Wert "Operational state (deactivated)" gesetzt werden.[<=]

#### **A\_15949 - (N036.700) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer *UpdateRetryWarning* verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_15950 - (N036.800) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS  
a. entweder als Trailer *MemoryFailure* verwendet werden, oder  
b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N036.900 - (N036.900) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer *NoError* gewählt werden.[<=]

#### **A\_15951 - (N037.000) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

a. Die Priorität der Trailer in CosT\_93a ist herstellerspezifisch.

- b. Jeder Trailer in CosT\_93a MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.  
 c. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

#### 14.2.4 DELETE

Das Kommando DELETE löscht Objekte aus dem Objektsystem. Ein zu löschendes File wird vor der Operation ausgewählt. Dies geschieht vor dem Senden dieses DELETE-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*). Welches Schlüsselobjekt oder welches Passwortobjekt vom Kommando betroffen ist, wird durch eine Schlüssel- oder Passwortreferenz bestimmt, die in der Kommandonachricht enthalten ist. Für dieses Kommando gelten Restriktionen, siehe (N099.500).

##### 14.2.4.1 Use Case Löschen eines Ordners oder einer Datei

In dieser Variante wird ein Ordner oder eine Datei gelöscht und die APDU des DELETE-Kommandos enthält einen Parameter:

###### A\_15952 - (N037.098) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass das aktuelle File zu löschen ist.[<=]

###### A\_15953 - (N037.100) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_799 verwendet werden.

**Tabelle 95: CosT\_799: DELETE aktuelles File**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'E4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	<i>mode</i> , der Wert '00' zeigt an, dass das aktuelle File zu löschen ist
P2	'00'	–

[<=]

##### 14.2.4.2 Use Case Löschen eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes

In dieser Variante wird ein privates Schlüsselobjekt oder ein symmetrisches Authentisierungsobjekt gelöscht und die APDU des DELETE-Kommandos enthält zwei Parameter:

###### A\_15954 - (N037.110) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass ein privates oder symmetrisches Schlüsselobjekt zu löschen ist, wobei eine ein Oktett lange Schlüsselreferenz im Kommandoheader enthalten ist.[<=]

###### A\_15955 - (N037.112) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *reference* enthält eine Schlüsselreferenz. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

###### A\_15956 - (N037.114) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_57c verwendet werden.

**Tabelle 96: CosT\_57c: DELETE privates oder symmetrisches Schlüsselobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'E4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'20'	<i>mode</i> , hier: Ein Oktett lange Schlüsselreferenz im Parameter P2
P2	'XX'	<i>reference</i> auf ein Schlüsselobjekt

[<=]

#### 14.2.4.3 Use Case Löschen eines öffentlichen Schlüsselobjektes

In dieser Variante wird ein öffentliches Schlüsselobjekt gelöscht und die APDU des DELETE-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### A\_15957 - (N037.120) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass ein Schlüsselobjekt zu löschen ist, wobei eine acht oder zwölf Oktett lange Schlüsselreferenz im Datenteil der Kommandonachricht enthalten ist.[<=]

##### A\_15958 - (N037.122) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *reference* MUSS eine acht oder zwölf Oktett lange Schlüsselreferenz mit beliebigem Inhalt enthalten.[<=]

##### A\_15959 - (N037.124) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_57b verwendet werden.

**Tabelle 97: CosT\_57b: DELETE öffentliches Schlüsselobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'E4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'21'	<i>mode</i> , hier: Schlüsselreferenz im Datenteil
P2	'00'	-
Data	'XX...XX'	'83 – I2OS(OctetLength( <i>reference</i> ), 1) – <i>reference</i> '

[<=]

#### 14.2.4.4 Use Case Löschen eines Passwortobjektes

In dieser Variante wird ein Passwortobjekt gelöscht und die APDU des DELETE-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### A\_15960 - (N037.130) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass ein Passwortobjekt zu löschen ist, wobei eine ein Oktett lange Passwortreferenz im Kommandoheader enthalten ist.[<=]

#### A\_15961 - (N037.132) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *reference* enthält eine Passwortreferenz. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

#### A\_15962 - (N037.134) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_4e7 verwendet werden.

**Tabelle 98: CosT\_4e7: DELETE Passwortobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'E4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'10'	<i>mode</i> , hier: Ein Oktett lange Passwortreferenz im Parameter P2
P2	'XX'	<i>reference</i> auf ein Passwortobjekt

[<=]

### 14.2.4.5 Antwort der Karte auf Löschen eines Files

**Tabelle 99: CosT\_ee2: DELETE Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Löschoperation

**Tabelle 100: CosT\_6c1: DELETE Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'6A 88'	KeyNotFound	Schlüsselobjekt nicht gefunden
'6A 88'	PasswordNotFound	Adressiertes Passwort wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_14b: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, Channel/Switch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_15963 - (N037.200) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das DELETE-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

### 14.2.4.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

#### G2\_N037.300.a - (N037.300)a K\_COS



Das COS MUSS die DELETE-Varianten aus

- 14.2.4.1- Use Case Löschen eines Ordners oder einer Datei,
  - 14.2.4.2- Use Case Löschen eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes,
  - 14.2.4.3- Use Case Löschen eines öffentlichen Schlüsselobjektes und
  - 14.2.4.4- Use Case Löschen eines Passwortobjektes
- unterstützen.[<=]

#### **A\_15964 - (N037.300)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere DELETE-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N037.400.a.1 - (N037.400)a.1 K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '00' besitzt und *channelContext.currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N037.400.a.2 - (N037.400)a.2 K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '00' besitzt und *channelContext.currentEF* (siehe (N029.900)m) nicht auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentFolder* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N037.400.b - (N037.400)b K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '20' oder '21' besitzt, dann gilt

*affectedObject* = SearchKey(  
    *channelContext.currentFolder*,  
    *reference*,  
    "Wildcard")

). Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist. Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N037.400.c - (N037.400)c K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '10' besitzt, dann gilt *affectedObject* = SearchPwd( *currentFolder*, *reference* ). Wenn die Passwortsuche mit einem Fehler abbricht, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *PasswordNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N037.500 - (N037.500) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation( affectedObject, CLA, INS, P1, P2 )* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **G2\_N037.600 - (N037.600) K\_COS**

Die Löschoption MUSS mit Transaktionsschutz durchgeführt werden.[<=]

#### **G2\_N037.690 - (N037.690) K\_COS**

Wenn die Kommandos-APDU dieses DELETE-Kommandos gemäß 13.2 mittels Sessionkeys gesichert war, dann MUSS die korrespondierende Antwort-APDU gemäß 13.3 mit denselben Sessionkeys gesichert sein, auch wenn als Seiteneffekt von (N037.700) Sessionkeys gelöscht werden.[<=]

#### **A\_15965 - (N037.700)a K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ Ordner ist, dann MÜSSEN die folgenden Schritte ausgeführt werden.[<=]

**G2\_N037.700.a.1 - (N037.700)a.1 K\_COS**

Schritt 1: *clearSecurityStatusFolder( affectedObject )* MUSS ausgeführt werden.[<=]

**G2\_N037.700.a.2 - (N037.700)a.2 K\_COS**

Aus *dfSpecificPasswordList* MÜSSEN alle Einträge entfernt werden, die zu *affectedObject* gehören.[<=]

**G2\_N037.700.a.3 - (N037.700)a.3 K\_COS**

In *keyReferenceList* MÜSSEN alle Einträge auf den Wert "leer" gesetzt werden, die auf Schlüsselobjekte verweisen, die *affectedObject* zugeordnet sind.[<=]

**G2\_N037.700.a.4 - (N037.700)a.4 K\_COS**

*currentEF* MUSS auf den Wert "undefined" gesetzt werden.[<=]

**G2\_N037.700.a.5 - (N037.700)a.5 K\_COS**

*currentFolder* MUSS auf den Vater von *affectedObject* gesetzt werden.[<=]

**G2\_N037.700.a.6 - (N037.700)a.6 K\_COS**

Aus *allPublicKeyList* MÜSSEN alle Einträge entfernt werden, die *affectedObject* oder einem seiner Unterordner zugeordnet sind.[<=]

**G2\_N037.700.a.7 - (N037.700)a.7 K\_COS**

*affectedObject* MUSS inklusive Subtree (also rekursiv aller seiner Kinder) gelöscht werden.[<=]

**G2\_N037.700.b - (N037.700)b K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ Datei ist, dann MUSS

1. *currentEF* auf den Wert "undefined" gesetzt werden und
2. *affectedObject* gelöscht werden.[<=]

**G2\_N037.700.c - (N037.700)c K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ Symmetrisches Authentisierungsobjekt oder symmetrisches Kartenverbindungsobjekt ist, dann MUSS

1. *clearSecurityStatusKey( affectedObject )* ausgeführt werden und
2. *affectedObject* gelöscht werden.[<=]

**G2\_N037.700.d - (N037.700)d K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ Passwortobjekt ist, dann MUSS

1. *clearPasswordStatus( affectedObject )* ausgeführt werden und
2. *affectedObject* gelöscht werden.[<=]

**G2\_N037.700.e - (N037.700)e K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom einen anderen Typ besitzt, als die zuvor genannten, dann MUSS *affectedObject* gelöscht werden.[<=]

**G2\_N037.800.a - (N037.800)a K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ Ordner oder Datei ist, dann MUSS vormals von diesem Objekt allozierter Speicher so freigegeben werden, dass er zum Anlegen anderer Objekte verwendbar ist.[<=]

**A\_15966 - (N037.800)b.1 K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ Ordner oder Datei ist, dann SOLL vormals von diesem Objekt allozierter Speicher so freigegeben werden, dass er zum Anlegen anderer Objekte verwendbar ist.[<=]

**A\_15967 - (N037.800)b.2 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS beim Löschen von Objekten, die weder vom Typ Ordner noch vom Typ Datei sind, allokierten Speicher nicht freigibt.[<=]

**A\_15968 - (N037.850) K\_TST**

Wenn *affectedObject* ein Schlüssel ist, der in einem Element von *keyReferenceList* eingetragen ist, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass der zum gelöschten Schlüssel gehörende Eintrag in *keyReferenceList*

- a. gelöscht wird oder
- b. bestehen bleibt.[<=]

**A\_15969 - (N037.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer *UpdateRetryWarning* verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

**A\_15970 - (N038.000) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer *MemoryFailure* verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

**G2\_N038.100 - (N038.100) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer *NoError* gewählt werden.[<=]

**A\_15971 - (N038.200) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in *Cost\_6c1* ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in *Cost\_6c1* MUSS eine höhere Priorität als *UpdateRetryWarning* haben.
- c. *UpdateRetryWarning* MUSS eine höhere Priorität als *NoError* haben.[<=]

**G2\_N038.300 - (N038.300) K\_COS**

Im Fehlerfall MÜSSEN *currentFolder* und *currentEF* unverändert auf dem Wert vor Ausführung des Kommandos belassen werden.[<=]

**14.2.5 LOAD APPLICATION**

Das Kommando *LOAD APPLICATION* wird verwendet, um neue Files im Objektsystem anzulegen. So ist es möglich,

- einen neuen Ordner inklusive Subtree,
- eine neue Datei inklusive Inhalt (transparent oder strukturiert)

anzulegen. Das neu angelegte File wird im *currentFolder* gespeichert. Typischerweise ist die beim Anlegen neuer Files zur Karte transferierte Datenmenge so groß, dass sie nicht in einer einzigen Kommando-APDU übertragbar ist. Deshalb unterstützt dieses Kommando "Command Chaining", siehe 11.8.

**14.2.5.1 Use Case Anlegen neues Objekt, nicht Ende der Kommandokette**

Diese Variante ist zu wählen, wenn die Datenmenge nicht in einer Kommando-APDU übertragbar ist. Sie kommt zum Einsatz von der ersten bis zur vorletzten Kommando-APDU. Die letzte Kommando-APDU wird gemäß (N038.800) übertragen. In der hier beschriebenen Variante enthält die APDU des *LOAD APPLICATION*-Kommandos zwei Parameter.

**A\_15973 - (N038.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Das CLA-Byte MUSS anzeigen, dass diese Kommando-APDU nicht die letzte einer Command-Chaining-Kette ist. Dies wird durch den Wert CLA = '10' codiert. [≤]

**A\_15974 - (N038.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *cmdData* enthält Daten, welche das neu anzulegende File beschreiben. Der Parameter *cmdData* ist ein Oktettstring mit beliebigem, herstellerspezifischem Inhalt. Die Länge von *cmdData* MUSS aus dem in (N026.900) definierten Bereich gewählt werden. [≤]

**A\_15975 - (N038.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 oder eine Case 3E Kommando-APDU gemäß 11.7.3.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_7b8 verwendet werden.

**Tabelle 101: CosT\_7b8: LOAD APPLICATION mit Command Chaining**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'10'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], Chaining Bit b5 gesetzt
INS	'EA'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-13]
P1	'00'	—
P2	'00'	—
Data	'XX...XX'	<i>cmdData</i>

[≤]

**14.2.5.2 Use Case Anlegen neues Objekt, Ende der Kommandokette**

Diese Variante ist zu wählen, wenn die Datenmenge in einer Kommando-APDU transferierbar ist, oder das letzte Kommando einer Chaining-Kette zu übertragen ist. In dieser Variante enthält die APDU des LOAD APPLICATION-Kommandos einen Parameter.

**A\_15976 - (N038.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *cmdData* enthält Daten, welche das neu anzulegende File beschreiben. Der Parameter *cmdData* ist ein Oktettstring mit beliebigem, herstellerspezifischem Inhalt. Die Länge von *cmdData* MUSS aus dem in (N026.900) definierten Bereich gewählt werden. [≤]

**A\_15977 - (N038.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 oder eine Case 3E Kommando-APDU gemäß 11.7.3.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_253 verwendet werden.

**Tabelle 102: CosT\_253: LOAD APPLICATION ohne Command Chaining**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'EA'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-13]
P1	'00'	–
P2	'00'	–
Data	'XX...XX'	<i>cmdData</i>

[&lt;=]

**14.2.5.3 Antwort der Karte auf Anlegen neues Objekt****Tabelle 103: CosT\_faf: LOAD APPLICATION Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreicher Ladevorgang

**Tabelle 104: CosT\_df0: LOAD APPLICATION Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'6A 84'	OutOfMemory	Zu wenig Speicherplatz für neues Objekt
'6A 89'	DuplicatedObject	Identifizier des neuen Objektes wird bereits verwendet
'6A 8A'	DfNameExists	AID des neuen Objektes wird bereits verwendet
'6D 00'	InstructionNotSupported	Die Karte befindet sich im Zustand "Termination state"

*Hinweis CosH\_c44: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_15978 - (N038.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das LOAD APPLICATION-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.2.5.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N039.000.a - (N039.000)a K\_COS**

Das COS MUSS die LOAD APPLICATION-Varianten aus

- 14.2.5.1- Use Case Anlegen neues Objekt, nicht Ende der Kommandokette und
- 14.2.5.2- Use Case Anlegen neues Objekt, Ende der Kommandokette unterstützen.[<=]

**A\_15979 - (N039.000)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere LOAD APPLICATION-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **A\_15980 - (N039.010) K\_TST**

Wenn das Attribut *lifeCycleStatus* des Objektsystems (siehe (N019.900)i) den Wert „Termination state“ besitzt, dann MUSS es für die funktionale Zulassung zulässig sein, dass das Kommando mit dem Trailer *InstructionNot-Supported* terminieren.[<=]

#### **G2\_N039.100 - (N039.100) K\_COS**

Als *affectedObject* MUSS *channelContext.currentFolder* verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N039.200 - (N039.200) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **A\_15981 - (N039.300) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass ein Kommando oder eine eventuell aktive Chaining-Kette wegen einer der folgenden Fälle akzeptiert oder abgelehnt wird: Das neu anzulegende File ist

- a. ein Ordner und besitzt ein Attribut *applicationIdentifier* und dieser *applicationIdentifier* ist bereits einem anderen Ordner innerhalb des Objektsystems zugeordnet.
- b. ein Ordner und besitzt ein Attribut *fileIdentifier* besitzt und dieser *fileIdentifier* ist bereits einem anderen File innerhalb von *affectedObject* zugeordnet.
- c. eine Datei und deren Attribut *fileIdentifier* ist bereits einem anderen File innerhalb von *affectedObject* zugeordnet.
- d. eine Datei und deren Attribut *shortFileIdentifier* ist bereits einer anderen Datei innerhalb von *affectedObject* zugeordnet.

[<=]

#### **G2\_N039.300.a - (N039.300)a K\_COS**

Wenn das Kommando abgelehnt wird, weil das neu anzulegende File ein Ordner ist und ein Attribut *applicationIdentifier* besitzt und dieser *applicationIdentifier* ist bereits einem anderen Ordner innerhalb des Objektsystems zugeordnet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *DfNameExists* terminieren.[<=]

#### **G2\_N039.300.b - (N039.300)b K\_COS**

Wenn das Kommando abgelehnt wird, weil das neu anzulegende File ein Ordner ist und ein Attribut *fileIdentifier* besitzt und dieser *fileIdentifier* ist bereits einem anderen File in *affectedObject* zugeordnet, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *DuplicatedObject* terminieren.[<=]

#### **G2\_N039.300.c - (N039.300)c K\_COS**

Wenn das Kommando abgelehnt wird, weil das neu anzulegende File eine Datei ist, deren Attribut *fileIdentifier* bereits einem anderen File in *affectedObject* zugeordnet ist, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *DuplicatedObject* terminieren.[<=]

#### **G2\_N039.300.d - (N039.300)d K\_COS**

Wenn das Kommando abgelehnt wird, weil das neu anzulegende File eine Datei ist und ein Attribut *shortFileIdentifier* besitzt und dieser *shortFileIdentifier* ist bereits einer anderen



Datei in *affectedObject* zugeordnet, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *DuplicatedObject* terminieren.[<=]

**G2\_N039.400.a - (N039.400)a K\_COS**

Das Kommando MUSS akzeptiert werden, wenn das neu anzulegende Objekt ein Ordner ist und ein Attribut *applicationIdentifier* besitzt und dieser *applicationIdentifier* keinem anderen Ordner innerhalb des Objektsystems zugeordnet ist.[<=]

**G2\_N039.400.b - (N039.400.)b K\_COS**

Das Kommando MUSS akzeptiert werden, wenn das neu anzulegende Objekt ein Ordner ist und ein Attribut *fileIdentifier* besitzt und dieser *fileIdentifier* keinem anderen File innerhalb von *affectedObject* zugeordnet ist.[<=]

**G2\_N039.400.c - (N039.400)c K\_COS**

Das Kommando MUSS akzeptiert werden, wenn das neu anzulegende Objekt eine Datei ist, deren Attribut *fileIdentifier* keinem anderen File innerhalb von *affectedObject* zugeordnet ist.[<=]

**G2\_N039.400.d - (N039.400)d K\_COS**

Das Kommando MUSS akzeptiert werden, wenn das neu anzulegende Objekt eine Datei ist und ein Attribut *shortFileIdentifier* besitzt und dieser *shortFileIdentifier* keiner anderen Datei innerhalb von *affectedObject* zugeordnet ist.[<=]

**G2\_N039.500 - (N039.500) K\_COS**

Wenn insgesamt ausreichender, aber nicht genügend zusammenhängender Speicherplatz vorhanden ist, dann MUSS das COS intern dafür sorgen, dass diese Operation trotzdem erfolgreich durchführbar ist. Typischerweise wird diese Operation als "Defragmentieren" bezeichnet.[<=]

**G2\_N039.600 - (N039.600) K\_COS**

Wenn nicht genügend Speicherplatz zum Anlegen des neuen Objektes vorhanden ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *OutOfMemory* terminieren.[<=]

**A\_15982 - (N039.700) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer *UpdateRetryWarning* verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

**A\_15983 - (N039.800) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer *MemoryFailure* verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

**G2\_N039.900 - (N039.900) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer *NoError* gewählt werden.[<=]

**A\_15984 - (N040.000) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in *Cost\_df0* ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in *Cost\_df0* MUSS eine höhere Priorität als *UpdateRetryWarning* haben.
- c. *UpdateRetryWarning* MUSS eine höhere Priorität als *NoError* haben.[<=]

**G2\_N040.100.a - (N040.100)a K\_COS**

Wenn dies das einzige oder letzte Kommando einer Command-Chaining-Kette ist und das neu angelegte Objekt ist ein Ordner, dann MUSS im Erfolgsfall *channelContext*. *currentFolder* auf den neu angelegten Ordner gesetzt werden. Dabei sind die Regeln zum

Setzen des Kanalkontextes für den neuen Ordner zu berücksichtigen (siehe (N048.200)b).[<=]

**G2\_N040.100.b - (N040.100)b K\_COS**

Wenn dies das einzige oder letzte Kommando einer Command-Chaining-Kette ist und das neu angelegte Objekt ist eine Datei, dann MUSS im Erfolgsfall *currentEF* auf die neu angelegte Datei gesetzt werden.[<=]

**G2\_N040.200.a - (N040.200)a K\_COS**

Wenn das Kommando nicht erfolgreich verlief, dann DÜRFEN *currentFolder* und *currentEF* NICHT verändert werden, auch wenn ein LOAD APPLICATION-Kommando mit einem Trailer aus *Cost\_df0* terminierte, sondern MÜSSEN denselben Wert besitzen, wie vor der Ausführung dieses LOAD APPLICATION-Kommandos.[<=]

**G2\_N040.200.b - (N040.200)b K\_COS**

Wenn das Kommando nicht erfolgreich verlief, dann DÜRFEN *currentFolder* und *currentEF* NICHT verändert werden, auch wenn eine Command-Chaining-Kette abgebrochen wird (siehe (N029.874)), sondern MÜSSEN denselben Wert besitzen, wie vor dem Start dieser Command-Chaining-Kette.[<=]

**G2\_N040.300 - (N040.300) K\_COS**

Wenn dieses LOAD APPLICATION-Kommando mit einem Trailer aus *Cost\_df0* terminierte, dann MUSS ein eventuell aktives Command Chaining abgebrochen werden.[<=]

**A\_15985 - (N040.400) K\_COS**

Das neu angelegte bzw. neu anzulegende Objekt MUSS inklusive Freigabe eines eventuell von ihm allokierten Speichers aus dem Objektsystem gelöscht werden (komplettes Roll-Back der Chaining-Kette), wenn[<=]

**G2\_N040.400.a - (N040.400)a K\_COS**

das LOAD APPLICATION-Kommando mit einem Trailer aus *Cost\_df0* terminierte.[<=]

**G2\_N040.400.b - (N040.400)b K\_COS**

das LOAD APPLICATION-Kommando während der Kommandobearbeitung durch einen Reset abgebrochen wird.[<=]

**G2\_N040.400.c - (N040.400)c K\_COS**

eine Command-Chaining-Kette abgebrochen wird (siehe (N029.874)).[<=]

*Hinweis CosH\_27f: Es ist denkbar, dass Anforderung (N039.500) wie folgt getestet wird:*

1. Ausgangspunkt sei eine Smartcard, deren Objektsystem nur eine sehr geringe (minimale) Anzahl von Objekten enthält.
2. Schritt 1: Per LOAD APPLICATION-Kommando werde eine Datei (transparent oder strukturiert wird zufällig bestimmt) mit 200 Oktett Nutzdaten angelegt.
3. Schritt 2: Schritt 1 wird so lange wiederholt, bis das LOAD APPLICATION-Kommando mit dem Trailer *OutOfMemory* terminiert.
4. Schritt 3: Es werden zwei der zuvor angelegten Dateien zufällig ausgewählt und gelöscht (DELETE-Kommando). Anschließend werde per LOAD APPLICATION eine neue Datei (transparent oder strukturiert wird zufällig bestimmt) angelegt. Wenn die Summe der Nutzdaten der in diesem Schritt gelöschten Dateien *x* ist, dann werde als Größe der Nutzdaten der in diesem Schritt neu angelegten Datei ebenfalls *x* gewählt. Es wird erwartet, dass dieses LOAD APPLICATION-Kommando nicht mit *OutOfMemory* terminiert.

5. *Schritt 4: Schritt 3 werde so lange wiederholt, bis nur noch eine Datei übrig ist, welche durch diesen Algorithmus angelegt wurde, oder nur noch Dateien übrig sind, welche die maximal mögliche Dateigröße gemäß (N011.500) bzw. (N013.000) besitzen. Zwar bezieht sich (N013.000) nur auf linear variable EF, ist aber analog übertragbar auf andere lineare EF.*

## 14.2.6 SELECT

Das Kommando SELECT sucht im Objektsystem nach einem File (Ordner oder Datei) und wählt dieses aus. Das Auswählen ist vielfach Voraussetzung, damit andere Use Cases (Lesen, Schreiben, ...) erfolgreich durchführbar sind. Optional ist es möglich, in den Antwortdaten die wesentlichen Attribute des Files zurückzumelden. Welches File selektiert wird, bestimmen Parameter in der Kommandonachricht.

### 14.2.6.1 Use Case Selektieren ohne AID, first, keine Antwortdaten

Diese Variante selektiert das Wurzelverzeichnis des Objektsystems. In dieser Variante enthält die APDU des SELECT-Kommandos drei Parameter:

#### A\_15986 - (N040.500) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '04' gewählt werden.[<=]

#### A\_15987 - (N040.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '0' gewählt werden.[<=]

#### A\_15988 - (N040.700) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '0C' gewählt werden.[<=]

#### A\_15989 - (N040.800) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_d79 verwendet werden.

**Tabelle 105: CosT\_d79: SELECT, kein AID, first occurrence, keine Antwortdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'04'	<i>selectionMode</i> = Ordnerselektion mit <i>applicationIdentifier</i> (hier leer)
P2	'0C'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = first occurrence, keine Antwortdaten

[<=]

### 14.2.6.2 Use Case Selektieren ohne AID, first, Antwortdaten mit FCP

Diese Variante selektiert das Wurzelverzeichnis des Objektsystems. In dieser Variante enthält die APDU des SELECT-Kommandos vier Parameter:

#### A\_15990 - (N040.900) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '04' gewählt werden.[<=]

**A\_15991 - (N041.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '0' gewählt werden.[<=]

**A\_15992 - (N041.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '04' gewählt werden.[<=]

**A\_15993 - (N041.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_15994 - (N041.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 oder eine Case 2E Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_4c6 verwendet werden.

**Tabelle 106: CosT\_4c6: SELECT, kein AID, first occurrence, Antwortdaten mit FCP**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'04'	<i>selectionMode</i> = Ordnerselektion mit <i>applicationIdentifier</i> (hier leer)
P2	'04'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = first occurrence, Antwortdaten mit FCP
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.2.6.3 Use Case Selektieren ohne AID, next, keine Antwortdaten

Der wiederholte Aufruf dieser Variante selektiert nacheinander alle Ordner, die das Attribut *applicationIdentifier* besitzen (Applikationen gemäß 8.3.1.1 und ADF gemäß 8.3.1.3). In dieser Variante enthält die APDU des SELECT-Kommandos drei Parameter:

**A\_15995 - (N041.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '04' gewählt werden.[<=]

**A\_15996 - (N041.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '2' gewählt werden.[<=]

**A\_15997 - (N041.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '0C' gewählt werden.[<=]

**A\_15998 - (N041.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_b77 verwendet werden.

**Tabelle 107: CosT\_b77: *SELECT*, kein AID, next occurrence, keine Antwortdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'04'	<i>selectionMode</i> = Ordnerselektion mit <i>applicationIdentifier</i> (hier leer)
P2	'0E'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = next occurrence, keine Antwortdaten

[<=]

#### 14.2.6.4 Use Case Selektieren ohne AID, next, Antwortdaten mit FCP

Der wiederholte Aufruf dieser Variante selektiert nacheinander alle Ordner, die das Attribut *applicationIdentifier* besitzen (Applikationen gemäß 8.3.1.1 und ADF gemäß 8.3.1.3). In dieser Variante enthält die APDU des *SELECT*-Kommandos vier Parameter:

##### **A\_15999 - (N041.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '04' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16000 - (N041.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '2' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16001 - (N042.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '04' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16002 - (N042.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### **A\_16003 - (N042.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 oder eine Case 2E Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_cfb verwendet werden.

**Tabelle 108: CosT\_cfb: *SELECT*, kein AID, next occurrence, Antwortdaten mit FCP**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'04'	<i>selectionMode</i> = Ordnerselektion mit <i>applicationIdentifier</i> (hier leer)
P2	'06'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = next occurrence, FCP-Antwortdaten
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.2.6.5 Use Case Selektieren per AID, first, keine Antwortdaten**

In dieser Variante enthält die APDU des SELECT-Kommandos vier Parameter:

**A\_16004 - (N042.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '04' gewählt werden.[<=]

**A\_16005 - (N042.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '0' gewählt werden.[<=]

**A\_16006 - (N042.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *aid* MUSS einen Oktettstring gemäß (N010.200) oder dessen Anfang enthalten. Im Objektsystem wird nach einem Ordner mit dazu passendem Attribut *applicationIdentifier* gesucht.[<=]

**A\_16007 - (N042.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '0C' gewählt werden.[<=]

**A\_16008 - (N042.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_e60 verwendet werden.

**Tabelle 109: CosT\_e60: SELECT, AID, first occurrence, keine Antwortdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'04'	<i>selectionMode</i> = Ordnerselektion mit <i>applicationIdentifier</i>
P2	'0C'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = first occurrence, keine Antwortdaten
Data	'XX...XX'	<i>aid</i> , Oktettstring, Anzahl Oktette aus dem Intervall [1, 16]

[&lt;=]

**14.2.6.6 Use Case Selektieren per AID, first, Antwortdaten mit FCP**

In dieser Variante enthält die APDU des SELECT-Kommandos fünf Parameter:

**A\_16009 - (N042.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '04' gewählt werden.[<=]

**A\_16010 - (N042.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '0' gewählt werden.[<=]

**A\_16011 - (N043.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**



Der Parameter *aid* MUSS einen Oktettstring gemäß (N010.200) oder dessen Anfang enthalten. Im Objektsystem wird nach einem Ordner mit dazu passendem Attribut *applicationIdentifier* gesucht.[<=]

#### **A\_16012 - (N043.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '04' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16013 - (N043.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

#### **A\_16014 - (N043.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_18c verwendet werden.

**Tabelle 110: CosT\_18c: SELECT, AID, first occurrence, Antwortdaten mit FCP**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'04'	<i>selectionMode</i> = Ordnerselektion mit <i>applicationIdentifier</i>
P2	'04'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = first occurrence, Antwortdaten mit FCP
Data	'XX...XX'	<i>aid</i> , Oktettstring, Anzahl Oktette aus dem Intervall [1, 16]
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### **14.2.6.7 Use Case Selektieren per AID, next, keine Antwortdaten**

In dieser Variante enthält die APDU des SELECT-Kommandos vier Parameter:

#### **A\_16015 - (N043.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '04' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16016 - (N043.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '2' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16017 - (N043.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *aid* enthält einen Oktettstring gemäß (N010.200) oder dessen Anfang. Im Objektsystem wird nach einem Ordner mit dazu passendem Attribut *applicationIdentifier* gesucht.[<=]

#### **A\_16018 - (N043.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '0C' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16019 - (N043.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_776 verwendet werden.

**Tabelle 111: CosT\_776: *SELECT*, AID, next occurrence, keine Antwortdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'04'	<i>selectionMode</i> = Ordnerselektion mit <i>applicationIdentifier</i>
P2	'0E'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = next occurrence, keine Antwortdaten
Data	'XX...XX'	<i>aid</i> , Oktettstring, Anzahl Oktette aus dem Intervall [1, 16]

[<=]

#### 14.2.6.8 Use Case Selektieren per AID, next, Antwortdaten mit FCP

In dieser Variante enthält die APDU des *SELECT*-Kommandos fünf Parameter:

##### **A\_16020 - (N043.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '04' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16021 - (N044.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '2' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16022 - (N044.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *aid* enthält einen Oktettstring gemäß (N010.200) oder dessen Anfang. Im Objektsystem wird nach einem Ordner mit dazu passendem Attribut *applicationIdentifier* gesucht.[<=]

##### **A\_16023 - (N044.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '04' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16024 - (N044.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### **A\_16025 - (N044.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_203 verwendet werden.

**Tabelle 112: CosT\_203: *SELECT*, AID, next occurrence, Antwortdaten mit FCP**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'04'	<i>selectionMode</i> = Ordnerselektion mit <i>applicationIdentifier</i>
P2	'06'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = next occurrence, Antwortdaten mit FCP
Data	'XX...XX'	<i>aid</i> , Oktettstring, Anzahl Oktette aus dem Intervall [1, 16]
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.2.6.9 Use Case Selektieren, DF oder ADF, keine Antwortdaten**

In dieser Variante enthält die APDU des *SELECT*-Kommandos vier Parameter:

**A\_16026 - (N044.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '01' gewählt werden.[<=]

**A\_16027 - (N044.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '0' gewählt werden.[<=]

**A\_16028 - (N044.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fid* MUSS einen Oktettstring gemäß (N006.700) enthalten. Im *currentFolder* wird nach einem Ordner mit dazu passendem Attribut *fileIdentifier* gesucht.[<=]

**A\_16029 - (N044.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '0C' gewählt werden.[<=]

**A\_16030 - (N044.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_28f verwendet werden.

**Tabelle 113: CosT\_28f: *SELECT*, DF oder ADF mit FID, keine Antwortdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'01'	<i>selectionMode</i> = Selektion eines Ordners mit <i>fileIdentifier</i>
P2	'0C'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = first occurrence, keine Antwortdaten
Data	'XXXX'	<i>fid</i>

[&lt;=]

#### 14.2.6.10 Use Case Selektieren, DF oder ADF, Antwortdaten mit FCP

In dieser Variante enthält die APDU des SELECT-Kommandos fünf Parameter:

##### A\_16031 - (N045.000) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '01' gewählt werden.[<=]

##### A\_16032 - (N045.100) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '0' gewählt werden.[<=]

##### A\_16033 - (N045.200) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *fid* MUSS einen Oktettstring gemäß (N006.700) enthalten. Im *currentFolder* wird nach einem Ordner mit dazu passendem Attribut *fileIdentifier* gesucht.[<=]

##### A\_16034 - (N045.300) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '04' gewählt werden.[<=]

##### A\_16035 - (N045.400) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### A\_16036 - (N045.500) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_19d verwendet werden.

**Tabelle 114: CosT\_19d: SELECT, DF oder ADF mit FID, Antwortdaten mit FCP**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'01'	<i>selectionMode</i> = Ordnerselektion mit <i>fileIdentifier</i>
P2	'04'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = first occurrence, Antwortdaten mit FCP
Data	'XXXX'	<i>fid</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.2.6.11 Use Case Selektieren übergeordnetes Verzeichnis ohne FCP

Diese Variante selektiert den eine Ebene höher liegenden Ordner (siehe (N020.000), (N020.100)). In dieser Variante enthält die APDU des SELECT-Kommandos zwei Parameter:

##### A\_16037 - (N045.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '03' gewählt werden.[<=]

##### A\_16038 - (N045.700) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '0C' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16039 - (N045.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_0e5 verwendet werden.

**Tabelle 115: CosT\_0e5: *SELECT*, höhere Ebene keine Antwortdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'03'	<i>selectionMode</i> = Selektion des eine Ebene höheren Ordners
P2	'0C'	<i>responseType</i> = keine Antwortdaten

[<=]

#### **14.2.6.12 Use Case Selektieren übergeordnetes Verzeichnis mit FCP**

Diese Variante selektiert den eine Ebene höher liegenden Ordner (siehe (N020.000), (N020.100)). In dieser Variante enthält die APDU des *SELECT*-Kommandos drei Parameter:

#### **A\_16040 - (N045.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '03' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16041 - (N046.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '04' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16042 - (N046.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

#### **A\_16043 - (N046.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 oder eine Case 2E Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_e82 verwendet werden.

**Tabelle 116: CosT\_e82: *SELECT*, höhere Ebene, Antwortdaten mit FCP**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'03'	<i>selectionMode</i> = Selektion des eine Ebene höheren Ordners
P2	'04'	<i>responseType</i> = Antwortdaten mit FCP
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.2.6.13 Use Case Selektieren einer Datei, keine Antwortdaten**

In dieser Variante enthält die APDU des SELECT-Kommandos vier Parameter:

**A\_16050 - (N046.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '02' gewählt werden.[<=]

**A\_16051 - (N046.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '0' gewählt werden.[<=]

**A\_16052 - (N046.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fid* MUSS einen Oktettstring gemäß (N006.700) enthalten. Im *currentFolder* wird nach einer Datei mit dazu passendem Attribut *fileIdentifier* gesucht.[<=]

**A\_16053 - (N046.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '0C' gewählt werden.[<=]

**A\_16054 - (N046.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_e0d verwendet werden.

**Tabelle 117: CosT\_e0d: SELECT, EF mit FID, keine Antwortdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'02'	<i>selectionMode</i> = Selektion einer Datei mit <i>fileIdentifier</i>
P2	'0C'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = first occurrence, keine Antwortdaten
Data	'XXXX'	<i>fid</i>

[&lt;=]

**14.2.6.14 Use Case Selektieren einer Datei, Antwortdaten mit FCP**

In dieser Variante enthält die APDU des SELECT-Kommandos fünf Parameter:

**A\_16055 - (N046.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '02' gewählt werden.[<=]

**A\_16056 - (N046.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '0' gewählt werden.[<=]

**A\_16057 - (N047.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fid* enthält einen Oktettstring gemäß (N006.700). Im *currentFolder* wird nach einer Datei mit dazu passendem Attribut *fileIdentifier* gesucht.[<=]

**A\_16058 - (N047.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**



Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '04' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16059 - (N047.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

#### **A\_16060 - (N047.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_55b verwendet werden.

**Tabelle 118: CosT\_55b: SELECT, EF mit FID, Antwortdaten mit FCP**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'02'	<i>selectionMode</i> = Selektion einer Datei mit <i>fileIdentifier</i>
P2	'04'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = first occurrence, Antwortdaten mit FCP
Data	'XXXX'	<i>fid</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### **14.2.6.15 Use Case Selektieren per AID, first, Antwortdaten mit FCI**

In dieser Variante enthält die APDU des SELECT-Kommandos fünf Parameter:

#### **A\_18357 - (N047.350) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *selectionMode* bestimmt die Art der Suche. Für diesen Use Case MUSS *selectionMode* = '04' gewählt werden.[<=]

#### **A\_18358 - (N047.352) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *fileOccurrence* bestimmt, welches File aus einer Liste von passenden Files gefunden wird. Für diesen Use Case MUSS *fileOccurrence* = '0' gewählt werden.[<=]

#### **A\_18359 - (N047.354) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *aid* MUSS einen Oktettstring gemäß (N010.200) oder dessen Anfang enthalten. Im Objektsystem wird nach einem Ordner mit dazu passendem Attribut *applicationIdentifier* gesucht.[<=]

#### **A\_18360 - (N047.356) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *responseType* bestimmt die Art der Antwortdaten. Für diesen Use Case MUSS *responseType* = '00' gewählt werden.[<=]

#### **A\_18361 - (N047.358) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich *WildCardShort* sein.[<=]

#### **A\_18362 - (N047.360) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_812 verwendet werden.

**Tabelle 119: CosT\_812: SELECT, AID, first occurrence, Antwortdaten mit FCI**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'04'	<i>selectionMode</i> = Ordnerselektion mit <i>applicationIdentifier</i>
P2	'00'	<i>fileOccurrence</i> + <i>responseType</i> = first occurrence, Antwortdaten mit FCI
Data	'XX...XX'	<i>aid</i> , Oktettstring, Anzahl Oktette aus dem Intervall [1, 16]
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.2.6.16 Zusammenfassung der SELECT-Kommando-Varianten

Wegen der Vielzahl an Varianten für dieses Kommando werden hier alle auf einen Blick dargestellt. Es sei darauf hingewiesen, dass nicht alle Kombinationen der folgenden Tabelle in den vorangegangenen Kapiteln enthalten sind. Deshalb sind solche nicht zwingend zu unterstützen.

**Tabelle 120: CosT\_59c: SELECT, Kommandoparameter im Überblick**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A4'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'01' '02' '03' '04'	Selektion eines Ordners mit <i>fileIdentifier</i> Selektion einer Datei mit <i>fileIdentifier</i> Selektion des eine Ebene höher liegenden Ordners Selektion eines Ordners mit (möglicherweise leerem) <i>applicationIdentifier</i>
P2	'00' '04' '06' '0C' '0E'	first occurrence, Antwortdaten mit FCI first occurrence, Antwortdaten mit FCP next occurrence, Antwortdaten mit FCP first occurrence, keine Antwortdaten next occurrence, keine Antwortdaten
Data	'XX...XX'	P1 = '01': zwei Byte <i>fid</i> P1 = '02': zwei Byte <i>fid</i> P1 = '03': abwesend P1 = '04': abwesend, oder bis zu 16 Oktette <i>aid</i>
Le	<i>length</i>	P2 = '04': Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten P2 = '06': Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten P2 = '0C': abwesend P2 = '0E': abwesend

#### 14.2.6.17 Antwort der Karte auf Selektieren eines Files

**Tabelle 121: CosT\_906: *SELECT* Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	FCP	Abwesend, oder File Control Parameter
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'62 83'	FileDeactivated	Selektiertes File ist logisch oder physikalisch deaktiviert
'62 85'	FileTerminated	Selektiertes File ist logisch oder physikalisch terminiert
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Selektion eines Files

**Tabelle 122: CosT\_0dc: *SELECT* Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalte	Beschreibung
'6A 82'	FileNotFound	Zu selektierendes File wurde nicht gefunden
'6D 00'	InstructionNotSupported	Die Karte befindet sich im Zustand "Termination state"

*Hinweis CosH\_237: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_16061 - (N047.400) K\_TST

Die funktionale Eignung DARF einem Prüfling NICHT mit der Begründung verwehrt werden das Kommando *SELECT* verwende zusätzliche Trailer.[<=]

#### 14.2.6.18 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

Zur Beschreibung der Kommandobearbeitung werden folgende Definitionen eingeführt:

**Tabelle 123: CosT\_e2e: Innerhalb der Beschreibung des *SELECT*-Kommandos verwendete Definitionen**

Entität	Beschreibung
<i>oldFolder</i>	Dies ist die Bezeichnung von <i>currentFolder</i> vor Ausführung dieses <i>SELECT</i> -Kommandos
<i>newFile</i>	Dies ist die Bezeichnung für das File (Ordner oder Datei), welches im Rahmen der Selektion ausgewählt wird
<i>path(folder)</i>	Pfad eines Ordners mit Namen <i>folder</i> . Zum Pfad gehören nach dieser Definition sowohl der Ordner <i>folder</i> als auch alle seine übergeordneten Verzeichnisse einschließlich <i>root</i> .

#### G2\_N047.500.a - (N047.500)a K\_COS

Das COS MUSS die *SELECT*-Varianten aus

- 14.2.6.1- Use Case Selektieren ohne AID, first, keine Antwortdaten,
- 14.2.6.2- Use Case Selektieren ohne AID, first, Antwortdaten mit FCP,
- 14.2.6.5- Use Case Selektieren per AID, first, keine Antwortdaten,
- 14.2.6.6- Use Case Selektieren per AID, first, Antwortdaten mit FCP,
- 14.2.6.9- Use Case Selektieren, DF oder ADF, keine Antwortdaten,
- 14.2.6.10- Use Case Selektieren, DF oder ADF, Antwortdaten mit FCP,
- 14.2.6.11- Use Case Selektieren übergeordnetes Verzeichnis ohne FCP,

- 14.2.6.12- Use Case Selektieren übergeordnetes Verzeichnis mit FCP,
- 14.2.6.13- Use Case Selektieren einer Datei, keine Antwortdaten,
- 14.2.6.14- Use Case Selektieren einer Datei, Antwortdaten mit FCP und
- 14.2.6.15- Use Case Selektieren per AID, first, Antwortdaten mit FCI unterstützen.[<=]

#### **A\_16062 - (N047.500)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS die SELECT-Varianten

- 14.2.6.3- Use Case Selektieren ohne AID, next, keine Antwortdaten,
  - 14.2.6.4- Use Case Selektieren ohne AID, next, Antwortdaten mit FCP,
  - 14.2.6.7- Use Case Selektieren per AID, next, keine Antwortdaten und
  - 14.2.6.8- Use Case Selektieren per AID, next, Antwortdaten mit FCP
- sowie weitere SELECT-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N047.590 - (N047.590) K\_COS**

Wenn das Attribut *lifeCycleStatus* des Objektsystems (siehe (N019.900)i) den Wert "Termination state" besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *InstructionNotSupported* terminieren.[<=]

#### **A\_16063 - (N047.600) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS im Rahmen der Bearbeitung des SELECT-Kommandos

- a. Zugriffsregeln auswertet oder
- b. als Zugriffsbedingung eines SELECT-Kommandos stets ALWAYS verwendet.[<=]

#### **G2\_N047.700 - (N047.700) K\_COS**

Wenn der Parameter P1 den Wert '01' besitzt, dann MUSS *inoldFolder.children* nach einem Ordner gesucht werden, der ein Attribut *fileIdentifier* besitzt, dessen Wert mit dem Parameter *fid* aus den Kommandodaten übereinstimmt. Wenn ein solcher Ordner existiert, dann MUSS *newFile* auf den gefundenen Ordner gesetzt werden. Andernfalls ist die Suche erfolglos.[<=]

#### **G2\_N047.800 - (N047.800) K\_COS**

Wenn der Parameter P1 den Wert '02' besitzt, dann MUSS *inoldFolder.children* nach einer Datei gesucht werden, deren Attribut *fileIdentifier* mit dem Parameter *fid* aus den Kommandodaten übereinstimmt. Wenn eine solche Datei existiert, dann MUSS *newFile* auf die gefundene Datei gesetzt werden. Andernfalls ist die Suche erfolglos.[<=]

#### **G2\_N047.900.a - (N047.900)a K\_COS**

Wenn der Parameter P1 den Wert '03' besitzt, und *currentFolder* ist gleich *root*, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *FileNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N047.900.b - (N047.900)b K\_COS**

Wenn der Parameter P1 den Wert '03' besitzt, und *currentFolder* ist nicht *root*, dann ist *newFile* der im Vergleich zu *currentFolder* eine Ebene höher liegende Ordner (siehe (N020.000), (N020.100)).[<=]

#### **A\_16064 - (N048.000) K\_COS**

Wenn der Parameter P1 den Wert '04' besitzt, dann enthält die Kommandonachricht einen (möglicherweise leeren) Parameter *aid*. In diesem Fall ist folgender Algorithmus abzuarbeiten:[<=]

#### **G2\_N048.000.a - (N048.000)a K\_COS**

Schritt 1: Im gesamten Objektsystem wird nach Ordnern gesucht, die ein Attribut *applicationIdentifier* besitzen, welches zu *aid* passt. Ein Attribut *applicationIdentifier* MUSS als passend betrachtet werden, wenn

1. *applicationIdentifier* identisch zu *aid* ist.
2. *aid* leer ist. [≤]

#### **A\_16065 - (N048.000)a.3 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass die Most Significant Byte eines Attributes *applicationIdentifier* mit *aid* übereinstimmen und dies als

- i. passend betrachtet wird.
- ii. unpassend betrachtet wird. [≤]

#### **G2\_N048.000.b - (N048.000)b K\_COS**

Schritt 2: Alle passenden Ordner werden zu einer Liste zusammengestellt.

1. Ist *root* in dieser Liste enthalten, dann MUSS es das erste Listenelement sein.
2. Solange das Objektsystem nicht verändert wird (DELETE oder LOAD APPLICATION) MUSS bei identischem *aid* stets dieselbe Liste erstellt werden. [≤]

#### **G2\_N048.000.c - (N048.000)c K\_COS**

Schritt 3.1: Hat P2 einen Wert aus der Menge {'04', '0C'}, dann MUSS *newFile* auf das erste Listenelement gesetzt werden. [≤]

#### **A\_16066 - (N048.000)d K\_COS**

Schritt 3.2: Hat P2 einen Wert aus der Menge {'06', '0E'} und

1. *oldFolder* ist ebenfalls in der Liste und *oldFolder* ist
  - i. nicht das letzte Listenelement, dann MUSS *newFile* auf das nächste Listenelement gesetzt werden.
  - ii. das letzte Listenelement, dann MUSS die Suche erfolglos sein.
2. *oldFolder* ist nicht in der Liste enthalten, dann MUSS entweder
  - i. *newFile* auf irgendein Listenelement gesetzt werden, oder
  - ii. die Suche erfolglos sein. [≤]

#### **G2\_N048.100 - (N048.100) K\_COS**

Wenn die Suche erfolglos war, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren. Dabei DÜRFEN *currentFolder*, *currentEF* sowie der Kanalkontext (siehe 12.1) NICHT verändert werden. [≤]

#### **G2\_N048.200.a - (N048.200)a K\_COS**

Wenn *newFile* eine Datei ist, dann MUSS *currentEF* auf *newFile* gesetzt werden. [≤]

#### **A\_16067 - (N048.200)b K\_COS**

Wenn *newFile* ein Ordner ist, dann MUSS folgender Algorithmus abgearbeitet werden: [≤]

#### **G2\_N048.200.b.1 - (N048.200)b.1 K\_COS**

Schritt 1: *currentFolder* MUSS gleich *newFile* gesetzt werden. [≤]

#### **G2\_N048.200.b.2 - (N048.200)b.2 K\_COS**

Schritt 2: *currentEF* MUSS auf den Wert "undefiniert" gesetzt werden. [≤]

#### **G2\_N048.200.b.3 - (N048.200)b.3 K\_COS**

Schritt 3: In allen Ordnern, die sowohl zu *path(oldFolder)* als auch zu *path(newFile)* gehören, MUSS *seIdentifier* unverändert bleiben. [≤]

#### **G2\_N048.200.b.4 - (N048.200)b.4 K\_COS**

Schritt 4: In allen anderen Ordnern MUSS *seIdentifier* auf den Wert 1 gesetzt werden. [≤]

**G2\_N048.200.b.5 - (N048.200)b.5 K\_COS**

Schritt 5: Die Funktion `clearSecurityStatusFolder(folder)` MUSS für alle Ordner ausgeführt werden, die nicht zu `path(newFile)` gehören. [≤]

**G2\_N048.200.b.6 - (N048.200)b.6 K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt 6: Die Funktion `clearSessionKeys()` MUSS ausgeführt werden, falls `SessionkeyContext.folderSessionKeys` nicht zu `path(newFile)` gehört. [≤]

**G2\_N048.200.b.7 - (N048.200)b.7 K\_COS**

Schritt 7: Aus `dfSpecificPasswordList` MÜSSEN mittels `clearPasswordStatus(...)` alle Einträge entfernt werden, die nicht zu `path(newFile)` gehören. [≤]

**G2\_N048.200.b.8 - (N048.200)b.8 K\_COS**

Schritt 8: Jedes Element von `keyReferenceList`, welches ein Schlüsselobjekt referenziert, das zu einem Ordner außerhalb von `path(newFile)` gehört, MUSS auf den Wert "leer" gesetzt werden. [≤]

**G2\_N048.300.a - (N048.300)a K\_COS**

Wenn P2 einen Wert aus der Menge {'04', '06'} hat, genau dann MUSS das Datenfeld `rspData` der Antwortnachricht die File Control Parameter gemäß 8.3.3 wie folgt enthalten: Sei FCP ein Oktettstring, der die File Control Parameter gemäß 8.3.3 enthält, dann gilt: Wenn `OctetLength(FCP)` kleiner Nr gemäß (N027.200),

1. dann `rspData` = FCP.
2. sonst `rspData` = `Extract_MSByte(FCP, Nr)`. [≤]

**G2\_N048.300.b - (N048.300)b K\_COS**

Wenn P2 einen Wert aus der Menge {'0C', '0E'} hat, dann MUSS das Datenfeld `rspData` der Antwortnachricht fehlen. [≤]

**A\_18356 - (N048.300)c K\_COS**

Wenn P2 einen Wert aus der Menge {'00'} hat, genau dann MUSS das Datenfeld `rspData` der Antwortnachricht die File Control Information (FCI) wie folgt enthalten:

1. Die File Control Information (FCI) sind ein DER-codiertes Datenobjekt mit Tag '6F'.
2. Die Anzahl der Oktette im Datenfeld `rspData` der Antwortnachricht ist kleiner gleich 256 (short length und FCI vollständig in `rspData` enthalten).
3. Die FCI enthalten mindestens ein DO'84' mit dem Attribut `applicationIdentifier`, dessentwegen dieser Ordner ausgewählt wurde. Es ist zulässig, dass die FCI mehrere DO'84' enthalten.
4. Die FCI enthalten ein DO'A5', für das gilt:
  - a. Das DO'A5' enthält ein DO'9F65'. Das Wertfeld des DO'9F65' enthält eine Zahl `maxLc` in zwei Oktetten gemäß `I2OS(maxLc, 2)`. Die Zahl `maxLc` ist größer gleich 1024 (vergleiche (N029.890)a.3) und kleiner als die maximal vom COS unterstützte Länge einer geschützten Kommandonachricht.
  - b. Es ist zulässig, dass das DO'A5' stets wie folgt codiert wird: 'A5 – 05 – ( 9F65 – 02 – 0400) '
  - c. Es ist zulässig, dass das DO'A5' weitere Datenobjekte enthält.
5. Es ist zulässig, dass FCI weitere Datenobjekte enthält.

[≤]



**G2\_N048.400.a - (N048.400)a K\_COS**

Wenn der logische Wert von *newFile.lifeCycleStatus* (siehe (N020.600)) den Wert "Operational state (deactivated)" hat, genau dann MUSS als Trailer FileDeactivated gewählt werden.[<=]

**G2\_N048.400.b - (N048.400)b K\_COS**

Wenn der logische Wert von *newFile.lifeCycleStatus* (siehe (N020.600)) den Wert "Termination state" hat, genau dann MUSS als Trailer FileTerminated gewählt werden.[<=]

**G2\_N048.500 - (N048.500) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

**A\_16069 - (N048.600)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in CosT\_0dc MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

**G2\_N048.600.b - (N048.600)b K\_COS**

Jeder Trailer in CosT\_0dc MUSS eine höhere Priorität als FileDeactivated haben.[<=]

**G2\_N048.600.c - (N048.600)c K\_COS**

FileDeactivated MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

*Hinweis CosH\_213: Gemäß den Regeln dieses Dokumentes ist es zulässig, in deaktivierten oder terminierten Ordnern vorhandene Unterordner oder Dateien mittels SELECT-Kommando zu selektieren.*

**14.2.7 TERMINATE CARD USAGE**

Das Kommando TERMINATE CARD USAGE überführt eine Karte irreversibel in den Zustand "Termination state". Das Kommando ist unabhängig vom aktuellen Wert von *currentFolder* und *currentEF* ausführbar. Während der Kommandoausführung wird im Objektsystem das Attribut *lifeCycleStatus* auf den Wert "Termination state" gesetzt und, mit Ausnahme des Basiskanals, werden alle weiteren logischen Kanäle geschlossen. Anschließend ist die Funktionalität des SELECT-Kommandos nicht mehr verfügbar (siehe (N047.590)).

**14.2.7.1 Use Case Terminieren der Karte**

In dieser Variante enthält die APDU des TERMINATE CARD USAGE-Kommandos keinen Parameter:

**A\_16070 - (N048.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_6fa verwendet werden.

**Tabelle 124: CosT\_6fa: TERMINATE CARD USAGE**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'FE'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	—
P2	'00'	—

[&lt;=]

#### 14.2.7.2 Antwort der Karte auf Terminieren der Karte

**Tabelle 125: CosT\_fc1: TERMINATE CARD USAGE Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Terminierung

**Tabelle 126: CosT\_d53: TERMINATE CARD USAGE Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt

*Hinweis CosH\_0b8: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_16071 - (N048.738) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das TERMINATE CARD USAGE-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.2.7.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### G2\_N048.740.a - (N048.740)a K\_COS

Das COS MUSS die TERMINATE CARD USAGE-Variante aus

- 14.2.7.1- Use Case Terminieren der Karte unterstützen.[<=]

##### A\_16072 - (N048.740)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere TERMINATE CARD USAGE-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### G2\_N048.742 - (N048.742) K\_COS

*affectedObject* MUSS gleich *root* gesetzt werden.[<=]

##### G2\_N048.744 - (N048.744) K\_COS

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

##### G2\_N048.748 - (N048.748) K\_COS

Wenn die Kommandos-APDU dieses TERMINATE CARD USAGE-Kommandos gemäß 13.2 mittels Sessionkeys gesichert war, dann MUSS die korrespondierende Antwort-APDU gemäß 13.3 mit denselben Sessionkeys gesichert sein, auch wenn als Seiteneffekt von (N048.756)b oder (N048.756)c Sessionkeys gelöscht werden.[<=]

##### G2\_N048.752 - (N048.752) K\_COS

Wenn der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* des Objektsystems den Wert "Termination state" besitzt, dann MUSS als Trailer *NoError* verwendet werden.[<=]

**G2\_N048.756.a - (N048.756)a K\_COS**

Der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* des Objektsystems (siehe (N019.900)i) MUSS mittels Transaktionsschutz auf den Wert "Termination state" gesetzt werden.[<=]

**G2\_N048.756.b - (N048.756)b K\_COS**

Bis auf den Basiskanal MÜSSEN alle anderen logischen Kanäle geschlossen werden.[<=]

**G2\_N048.756.c - (N048.756)c K\_COS**

Im Basiskanal MUSS *channelContext* gemäß (N030.100) gesetzt werden.[<=]

**A\_16073 - (N048.760) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

**A\_16074 - (N048.762) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

**G2\_N048.764 - (N048.764) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

**A\_16075 - (N048.766) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in CosT\_d53 ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in CosT\_d53 MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
- c. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

**14.2.8 TERMINATE DF**

Das Kommando TERMINATE DF überführt einen Ordner irreversibel in den Zustand "Termination state". Der betroffene Ordner wird vor der Operation ausgewählt. Dies geschieht vor dem Senden dieses TERMINATE DF-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommandos).

**14.2.8.1 Use Case Terminieren eines Ordners**

In dieser Variante enthält die APDU des TERMINATE DF-Kommandos keinen Parameter:

**A\_16079 - (N048.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_f82 verwendet werden.

**Tabelle 127: CosT\_f82: TERMINATE DF aktueller Ordner**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'E6'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	—
P2	'00'	—

[&lt;=]

#### 14.2.8.2 Antwort der Karte auf Terminieren eines Ordners

**Tabelle 128: CosT\_8b0: *TERMINATE DF* Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Terminierung

**Tabelle 129: CosT\_f24: *TERMINATE DF* Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt

*Hinweis CosH\_3ff: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### **A\_16080 - (N048.838) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das *TERMINATE DF*-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.2.8.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### **G2\_N048.840.a - (N048.840)a K\_COS**

Das COS MUSS die *TERMINATE DF*-Variante aus

- 14.2.8.1- Use Case Terminieren eines Ordners unterstützen.[<=]

##### **A\_16081 - (N048.840)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere *TERMINATE DF*-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### **G2\_N048.842 - (N048.842) K\_COS**

*affectedObject* MUSS gleich *currentFolder* gesetzt werden.[<=]

##### **G2\_N048.844 - (N048.844) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

##### **G2\_N048.852 - (N048.852) K\_COS**

Wenn der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* von *affectedObject* den Wert "Termination state" besitzt, dann MUSS als Trailer *NoError* verwendet werden.[<=]

##### **G2\_N048.856 - (N048.856) K\_COS**

Der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* von *affectedObject* MUSS mittels Transaktionsschutz auf den Wert "Termination state" gesetzt werden.[<=]

##### **A\_16082 - (N048.860) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16083 - (N048.862) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N048.864 - (N048.864) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16084 - (N048.866) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in CosT\_f24 ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in CosT\_f24 MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
- c. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

### **14.2.9 TERMINATE**

Das Kommando TERMINATE überführt eine Datei, ein Schlüsselobjekt oder ein Passwortobjekt irreversibel in den Zustand "Termination state". Eine betroffene Datei wird vor der Operation ausgewählt. Dies geschieht vor dem Senden dieses TERMINATE-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*). Wenn ein Schlüsselobjekt oder ein Passwortobjekt vom Kommando betroffen ist, dann wird dieses durch eine Schlüssel- oder Passwortreferenz bestimmt, die in der Kommandonachricht enthalten ist.

#### **14.2.9.1 Use Case Terminieren einer Datei**

In dieser Variante wird eine Datei terminiert und die APDU des TERMINATE-Kommandos enthält einen Parameter.

#### **A\_16085 - (N048.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *mode* MUSS anzeigen, dass *currentEF* zu terminieren ist.[<=]

#### **A\_16086 - (N048.903) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_847 verwendet werden.

**Tabelle 130: CosT\_847: TERMINATE aktuelle Datei**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'E8'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	<i>mode</i> , der Wert '00' zeigt an, dass <i>currentEF</i> terminiert wird
P2	'00'	—

[<=]

#### 14.2.9.2 Use Case Terminieren eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes

In dieser Variante wird ein privates Schlüsselobjekt oder ein symmetrisches Authentisierungsobjekt terminiert und die APDU des TERMINATE-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### A\_16087 - (N048.910) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* zeigt an, dass ein Schlüsselobjekt zu terminieren ist, wobei eine ein Oktett lange Schlüsselreferenz im Kommandoheader enthalten ist.[<=]

##### A\_16088 - (N048.912) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *reference* enthält eine Schlüsselreferenz. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

##### A\_16089 - (N048.914) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_1cd verwendet werden.

**Tabelle 131: CosT\_1cd: TERMINATE privates oder symmetrisches Schlüsselobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'E8'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'20'	<i>mode</i> , hier: Ein Oktett lange Schlüsselreferenz im Parameter P2
P2	'XX'	<i>reference</i> auf ein Schlüsselobjekt

[<=]

#### 14.2.9.3 Use Case Terminieren eines öffentlichen Schlüsselobjektes

In dieser Variante wird ein öffentliches Schlüsselobjekt terminiert und die APDU des TERMINATE-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### A\_16090 - (N048.920) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* zeigt an, dass ein Schlüsselobjekt zu terminieren ist, wobei eine acht oder zwölf Oktett lange Schlüsselreferenz im Datenteil der Kommandonachricht enthalten ist.[<=]

##### A\_16091 - (N048.922) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *reference* enthält eine acht oder zwölf Oktett lange Schlüsselreferenz mit beliebigem Inhalt.[<=]

##### A\_16092 - (N048.924) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_26d verwendet werden.



**Tabelle 132: CosT\_26d: *TERMINATE* öffentliches Schlüsselobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'E8'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'21'	<i>mode</i> , hier: Schlüsselreferenz im Datenteil
P2	'00'	-
Data	'XX...XX'	'83 – $\text{I2OS}(\text{OctetLength}(\text{reference}), 1) - \text{reference}$ '

[&lt;=]

**14.2.9.4 Use Case Terminieren eines Passwortobjektes**

In dieser Variante wird ein Passwortobjekt terminiert und die APDU des *TERMINATE*-Kommandos enthält zwei Parameter:

**A\_16093 - (N048.930) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *mode* zeigt an, dass ein Passwortobjekt zu terminieren ist, wobei eine ein Oktett lange Passwortreferenz im Kommandoheader enthalten ist.[<=]

**A\_16094 - (N048.932) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *reference* enthält eine Passwortreferenz. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

**A\_16095 - (N048.934) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_770 verwendet werden.

**Tabelle 133: CosT\_770: *TERMINATE* Passwortobjekt**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'E8'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'10'	<i>mode</i> , hier: Ein Oktett lange Passwortreferenz im Parameter P2
P2	'XX'	<i>reference</i> auf ein Passwortobjekt

[&lt;=]

**14.2.9.5 Antwort der Karte auf Terminieren von Datei, Schlüssel- oder Passwortobjekt****Tabelle 134: CosT\_722: *TERMINATE* Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Terminierung

**Tabelle 135: CosT\_6af: *TERMINATE* Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 81'	VolatileKeyWithoutLCS	volatile Schlüssel vom Kommando nicht unterstützt
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 88'	KeyNotFound	Schlüsselobjekt nicht gefunden
'6A 88'	PasswordNotFound	Adressiertes Passwort wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_8f6: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16096 - (N048.948) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das *TERMINATE*-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.2.9.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N048.950.a - (N048.950)a K\_COS**

Das COS MUSS die *TERMINATE*-Varianten aus

- 14.2.9.1- Use Case Terminieren einer Datei,
  - 14.2.9.2- Use Case Terminieren eines privaten oder symmetrischen Schlüsselobjektes,
  - 14.2.9.3- Use Case Terminieren eines öffentlichen Schlüsselobjektes und
  - 14.2.9.4- Use Case Terminieren eines Passwortobjektes
- unterstützen.[<=]

**A\_16097 - (N048.950)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere *TERMINATE*-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N048.954.a.1 - (N048.954)a.1 K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '00' besitzt und *channelContext.currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *NoCurrentEF* terminieren.[<=]

**G2\_N048.954.a.2 - (N048.954)a.2 K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '00' besitzt und *channelContext.currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

**G2\_N048.954.b - (N048.954)b K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '20' oder '21' besitzt, dann gilt

*affectedObject* = SearchKey(  
     *channelContext.currentFolder*,  
     *reference*,  
     "Wildcard")

). Gemäß *CosT\_a08* und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht

erfolgreich ist. Wenn die Schlüsselsuche den Fehler `keyNotFound` meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `KeyNotFound` terminieren.[<=]

#### **G2\_N048.954.c - (N048.954)c K\_COS**

Wenn der Parameter *mode* in der Kommandonachricht den Wert '10' besitzt, dann gilt *affectedObject* = `SearchPwd( currentFolder, reference )`. Wenn die Passwortsuche mit einem Fehler abbricht, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `PasswordNotFound` terminieren.[<=]

#### **G2\_N048.955 - (N048.955) K\_COS**

Wenn *affectedObject* zu einem Eintrag in *volatileCache* gehört, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `VolatileKeyWithoutLCS` terminieren.[<=]

#### **G2\_N048.957 - (N048.957) K\_COS**

Wenn `AccessRuleEvaluation( affectedObject, CLA, INS, P1, P2 )` den Wert `False` zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `SecurityStatusNotSatisfied` terminieren.[<=]

#### **G2\_N048.960 - (N048.960) K\_COS**

Wenn der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* von *affectedObject* den Wert "Termination state" besitzt, dann MUSS als Trailer `NoError` verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N048.963 - (N048.963) K\_COS**

Der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* von *affectedObject* MUSS mittels Transaktionsschutz auf den Wert "Termination state" gesetzt werden.[<=]

#### **A\_16098 - (N048.966) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer `UpdateRetryWarning` verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16099 - (N048.969) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer `MemoryFailure` verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N048.972 - (N048.972) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer `NoError` gewählt werden.[<=]

#### **A\_16100 - (N048.975) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in `Cost_6af` ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in `Cost_6af` MUSS eine höhere Priorität als `UpdateRetryWarning` haben.
- c. `UpdateRetryWarning` MUSS eine höhere Priorität als `NoError` haben.[<=]

## **14.3 Zugriff auf Daten in transparenten EF**

Es ist möglich auf Daten im *body* eines transparenten EF lesend (READ BINARY-Kommando) oder schreibend (UPDATE BINARY-Kommando) zuzugreifen. Zudem ist es möglich den Dateninhalt von *body* durch Nullen zu löschen (ERASE BINARY-Kommando). Sofern die maximale Dateigröße nicht erreicht ist, ist es möglich *body* um weitere Daten zu ergänzen (WRITE BINARY-Kommando). Die Größe des Teils von *body*, der für Lesezugriffe zugänglich ist, lässt sich auch verringern (SET LOGICAL EOF-Kommando).

Die Kommandos in diesem Unterkapitel unterstützen zwei Varianten:

1. Variante ohne *shortFileIdentifier*: Diese Variante ist dadurch gekennzeichnet, dass für eine erfolgreiche Kommandoabarbeitung *currentEF* notwendigerweise ein transparentes EF ist. Die Variable *currentEF* lässt sich unter anderem durch gewisse Varianten des SELECT-Kommandos setzen.
2. Variante mit *shortFileIdentifier*: Diese Variante ist dadurch gekennzeichnet, dass das vom Kommando betroffene EF erst während der Kommandoabarbeitung gesetzt wird. Ein vorausgehendes SELECT-Kommando ist also nicht notwendig. In der Variante mit *shortFileIdentifier* lassen sich nur Dateien adressieren, die *currentFolder* zugeordnet sind.

### 14.3.1 ERASE BINARY

Das Kommando ERASE BINARY ersetzt bereits vorhandene Daten im *body* eines transparenten EF durch Oktette mit dem Wert '00'. Das betroffene transparente EF wird vor der Löschoperation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses ERASE BINARY-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses ERASE BINARY-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Welche Informationen im *body* gelöscht werden, bestimmt der Offset, der als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist.

#### 14.3.1.1 Use Case Löschen ohne shortFileIdentifier in transparenten EF

In dieser Variante werden Daten in einem transparenten EF gelöscht, ohne das Attribut *positionLogicalEndOfFile* zu verändern. Die APDU des ERASE BINARY-Kommandos enthält einen Parameter:

##### A\_16101 - (N049.000) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *offset* bestimmt, ab welcher Position gelöscht wird. Der Wert von *offset* MUSS eine ganze Zahl im Intervall  $[0, 32767] = [0000', 7FFF']$  sein (vergleiche (N011.500)a).[<=]

##### A\_16102 - (N049.100) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_238 verwendet werden.

**Tabelle 136: CosT\_238: ERASE BINARY, ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'0E'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	$(offset - P2) / 256$ , MSByte von <i>offset</i>
P2	'XX'	<i>offset</i> mod 256, LSByte von <i>offset</i>

[<=]

#### 14.3.1.2 Use Case Löschen mit shortFileIdentifier in transparenten EF

In dieser Variante werden Daten in einem transparenten EF gelöscht, ohne das Attribut *positionLogicalEndOfFile* zu verändern. Die APDU des ERASE BINARY-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### A\_16103 - (N049.200) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### A\_16104 - (N049.300) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *offset* bestimmt, ab welcher Position gelöscht wird. Der Wert von *offset* MUSS eine ganze Zahl im Intervall [0, 255] = ['00', 'FF'] sein.[<=]

##### A\_16105 - (N049.400) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_3f3 verwendet werden.

**Tabelle 137: CosT\_3f3: ERASE BINARY, mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'0E'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	128 + <i>shortFileIdentifier</i> , das heißt '80' + <i>shortFileIdentifier</i>
P2	'XX'	<i>offset</i>

[<=]

#### 14.3.1.3 Antwort der Karte auf Löschen in transparenten EF

**Tabelle 138: CosT\_adb: ERASE BINARY Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreicher Löschvorgang

**Tabelle 139: CosT\_4c8: ERASE BINARY Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht transparent
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> adressiertes EF nicht gefunden
'6B 00'	OffsetTooBig	Parameter <i>offset</i> in Kommando-APDU ist zu groß

*Hinweis CosH\_2f9: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### **A\_16106 - (N049.500) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das ERASE BINARY-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### **14.3.1.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte**

##### **G2\_N049.600.a - (N049.600)a K\_COS**

Das COS MUSS die ERASE BINARY-Varianten aus

- 14.3.1.1- Use Case Löschen ohne shortFileIdentifier in transparenten EF und
- 14.3.1.2- Use Case Löschen mit shortFileIdentifier in transparenten EF unterstützen.[<=]

##### **A\_16107 - (N049.600)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere ERASE BINARY-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### **A\_16108 - (N049.700) a K\_COS**

Wenn die APDU des ERASE BINARY-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden.[<=]

##### **G2\_N049.700.a.1 - (N049.700)a.1 K\_COS**

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden.[<=]

##### **G2\_N049.700.a.2 - (N049.700)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren.[<=]

##### **G2\_N049.700.b.1 - (N049.700)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des ERASE BINARY-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoCurrentEF terminieren.[<=]

##### **G2\_N049.700.b.2 - (N049.700)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des ERASE BINARY-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

##### **G2\_N049.800 - (N049.800) K\_COS**

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

##### **G2\_N049.900 - (N049.900) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ transparent EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongFileType terminieren.[<=]

##### **G2\_N050.000 - (N050.000) K\_COS**



Wenn *offset* größer oder gleich *affectedObject.numberOfOctet* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer OffsetTooBig terminieren.[<=]

#### **G2\_N050.100.a - (N050.100)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert True hat, genau dann MUSS *affectedObject.body* mit Transaktionsschutz geändert werden. Der Transaktionsschutz MUSS auch die Anpassung der Checksumme zu *affectedObject.body* umfassen, sofern diese vorhanden ist.[<=]

#### **A\_16109 - (N050.100)b K\_TST**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert False hat, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass *affectedObject.body* mit oder ohne Transaktionsschutz geändert wird.[<=]

#### **A\_16110 - (N050.190) K\_COS**

Wenn *affectedObject.body* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS das COS auf eine der in diesem Punkt genannten Arten reagieren: Eine Inkonsistenz zwischen dieser Checksumme und *affectedObject.body*

- a. DARF NICHT zum Abbruch des Kommandos führen.
- b. MUSS die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N050.200.a - (N050.200)a K\_COS**

Wenn *offset* kleiner als *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* ist, dann MÜSSEN die durch *offset* gekennzeichnete Stelle und alle weiteren Oktette in *affectedObject.body* auf den Wert '00' gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N050.200.b - (N050.200)b K\_COS**

Wenn *offset* kleiner als *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* ist und *affectedObject.body* ist durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS diese Checksumme auf einen Wert gesetzt werden, der konsistent zum geänderten Inhalt von *affectedObject.body* ist.[<=]

#### **A\_16111 - (N050.300) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16112 - (N050.400) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N050.500 - (N050.500) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16113 - (N050.600) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in CosT\_4c8 ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in CosT\_4c8 MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
- c. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

(N050.700) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N050.800) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

*Hinweis CosH\_3ae: Es ist aus funktionaler Sicht irrelevant, ob die in (N050.200)a beschriebene erase-Funktion an der Stelle affectedObject.positionLogicalEndOfFile stoppt, oder bis zum Ende von*

affectedObject.body weiterarbeitet, weil sich diese beiden Fälle an der Kartenschnittstelle nicht unterscheiden.

### 14.3.2 READ BINARY

Das Kommando READ BINARY dient dem Auslesen von Informationen aus dem *body* eines transparenten EF. Deshalb enthält das Datenfeld der Antwortnachricht (Teile von) *body*. Das betroffene transparente EF wird vor der Leseoperation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses READ BINARY-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses READ BINARY-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Welche Informationen aus *body* ausgelesen werden, bestimmen Offset und Länge, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten sind.

#### 14.3.2.1 Use Case Lesen ohne shortFileIdentifier in transparenten EF

In dieser Variante enthält die APDU des READ BINARY-Kommandos zwei Parameter:

##### A\_16116 - (N050.900) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *offset* bestimmt, ab welcher Position gelesen wird. Der Wert von *offset* MUSS eine ganze Zahl im Intervall  $[0, 32767] = [0000', 7FFF']$  sein (vergleiche (N011.500)a).[<=]

##### A\_16119 - (N051.000) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### A\_16120 - (N051.100) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 oder eine Case 2E Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_a50 verwendet werden.

**Tabelle 140: CosT\_a50: READ BINARY ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'B0'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	$(offset - P2) / 256$ , MSByte von <i>offset</i>
P2	'XX'	<i>offset</i> mod 256, LSByte von <i>offset</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.3.2.2 Use Case Lesen mit shortFileIdentifier in transparenten EF

In dieser Variante enthält die APDU des READ BINARY-Kommandos drei Parameter:

##### A\_16121 - (N051.200) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

#### **A\_16122 - (N051.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *offset* bestimmt, ab welcher Position gelesen wird. Der Wert von *offset* MUSS eine ganze Zahl im Intervall [0, 255] = ['00', 'FF'] sein.[<=]

#### **A\_16123 - (N051.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

#### **A\_16124 - (N051.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 oder eine Case 2E Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_301 verwendet werden.

**Tabelle 141: CosT\_301: READ BINARY mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'B0'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	128 + <i>shortFileIdentifier</i> , das heißt '80' + <i>shortFileIdentifier</i>
P2	'XX'	<i>offset</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

### **14.3.2.3 Antwort der Karte auf Lesen in transparenten EF**

**Tabelle 142: CosT\_1a8: READ BINARY Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'		Ausgelesene Daten
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'62 81'	CorruptDataWarning	Möglicherweise sind die Antwortdaten korrupt
'62 82'	EndOfFileWarning	Weniger Daten vorhanden, als mittels Ne angefordert
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Leseoperation

**Tabelle 143: CosT\_1b0: READ BINARY Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht transparent
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> adressiertes EF nicht gefunden
'6B 00'	OffsetTooBig	Parameter <i>offset</i> in Kommando-APDU ist zu groß

*Hinweis CosH\_782: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16125 - (N051.600) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das READ BINARY-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.3.2.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N051.700.a - (N051.700).a K\_COS**

Das COS MUSS die READ BINARY-Varianten aus

- 14.3.2.1- Use Case Lesen ohne *shortFileIdentifier* in transparenten EF und
- 14.3.2.2- Use Case Lesen mit *shortFileIdentifier* in transparenten EF unterstützen.[<=]

**A\_16126 - (N051.700)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere READ BINARY-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**A\_16127 - (N051.800)a K\_COS**

Wenn die APDU des READ BINARY-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden.[<=]

**G2\_N051.800.a(1) - (N051.800)a.1 K\_COS**

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden.[<=]

**G2\_N051.800.a.2 - (N051.800)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren.[<=]

**G2\_N051.800.b.1 - (N051.800)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des READ BINARY-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoCurrentEF terminieren.[<=]

**G2\_N051.800.b.2 - (N051.800)b.2 k\_COS**

Wenn die APDU des READ BINARY-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

**G2\_N051.900 - (N051.900) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

**G2\_N052.000 - (N052.000) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ transparent EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *WrongFileType* terminieren.[<=]

**G2\_N052.100 - (N052.100) K\_COS**

Wenn *offset* größer oder gleich *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *OffsetTooBig* terminieren.[<=]

**A\_16128 - (N052.200) K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagChecksum* den Wert True hat und die Daten von *affectedObject.body* inkonsistent zur Checksumme sind, genau dann MUSS eine der beiden folgenden Verhaltensweisen implementiert sein:[<=]

**G2\_N052.200.a - (N052.200)a K\_COS**

Möglichkeit 1: Als Trailer MUSS *CorruptDataWarning* gewählt werden.[<=]

**A\_16129 - (N052.200)b K\_COS**

Möglichkeit 2: Die Kommandobearbeitung MUSS gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

**G2\_N052.300 - (N052.300) K\_COS**

Wenn das LeFeld der Kommando-APDU keine WildCard enthält und (*offset + length*) größer als *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* ist, genau dann MUSS als Trailer *EndOfFileWarning* gewählt werden.[<=]

**G2\_N052.400 - (N052.400) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer *NoError* gewählt werden.[<=]

**G2\_N052.500.a - (N052.500)a K\_COS**

Aus dem Oktettstring von *affectedObject.body* MÜSSEN die durch *offset* gekennzeichnete Position und die nachfolgenden Oktette übernommen werden.[<=]

**A\_16130 - (N052.500)b K\_COS**

Es DÜRFEN NICHT mehr Oktette übernommen werden, als durch Ne angegeben.[<=]

**G2\_N052.500.c - (N052.500)c K\_COS**

Die Übernahme der Oktette MUSS so gestoppt werden, dass weder das Oktett an der Position *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* noch nachfolgende Oktette übernommen werden.[<=]

**A\_16131 - (N052.600)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in *Cost\_1b0* MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

**G2\_N052.600.b - (N052.600)b K\_COS**

Jeder Trailer in *Cost\_1b0* MUSS eine höhere Priorität als *CorruptDataWarning* haben.[<=]

**G2\_N052.600.c - (N052.600)c K\_COS**

*CorruptDataWarning* MUSS eine höhere Priorität als *EndOfFileWarning* haben.[<=]

**G2\_N052.600.d - (N052.600)d K\_COS**

EndOfFileWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

(N052.700) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N052.800) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

### 14.3.3 SEARCH BINARY

#### A\_16132 - (N052.900) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS das SEARCH BINARY-Kommando gemäß [ISO/IEC 7816-4]

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

### 14.3.4 SET LOGICAL EOF

*Hinweis CosH\_756: Dieses Kommando ist nicht in der Normenreihe ISO/IEC 7816 enthalten. Wegen ähnlicher Funktionalität teilt sich dieses Kommando das INS Byte mit ERASE BINARY.*

Das Kommando SET LOGICAL EOF verändert den Wert des Attributes *positionLogicalEndOfFile* eines transparenten EF, wodurch Daten gelöscht werden. Das betroffene transparente EF wird vor der Löschoperation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses SET LOGICAL EOF-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses SET LOGICAL EOF-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Auf welchen Wert das Attribut *positionLogicalEndOfFile* gesetzt wird und damit welche Daten in *body* gelöscht werden, bestimmt der Offset, der als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist.

#### 14.3.4.1 Use Case Setzen logical EOF ohne shortFileIdentifier

In dieser Variante werden Daten in einem transparenten EF gelöscht und das Attribut *positionLogicalEndOfFile* wird verändert.

#### A\_16133 - (N052.930) K\_externeWelt {K\_Karte}

Die APDU des SET LOGICAL EOF-Kommandos enthält einen Parameter:

- a. Der Parameter *offset* bestimmt, ab welcher Position gelöscht wird. Der Wert von *offset* MUSS eine ganze Zahl im Intervall [0, 32767] = [0000, 7FFF] sein (vergleiche (N011.500)a).[<=]

#### A\_16134 - (N052.932) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_be2 verwendet werden.



**Tabelle 144: CosT\_be2: SET LOGICAL EOF ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'80'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4] wird hier "proprietary" angezeigt
INS	'0E'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	$(offset - P2) / 256$ , MSByte von <i>offset</i>
P2	'XX'	<i>offset</i> mod 256, LSByte von <i>offset</i>

[&lt;=]

**14.3.4.2 Use Case Setzen logical EOF mit shortFileIdentifier**

In dieser Variante werden Daten in einem transparenten EF gelöscht und das Attribut *positionLogicalEndOfFile* wird verändert.

**A\_16135 - (N052.934) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die APDU des SET LOGICAL EOF-Kommandos enthält zwei Parameter:

- Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.
- Der Parameter *offset* bestimmt, ab welcher Position gelöscht wird. Der Wert von *offset* MUSS eine ganze Zahl im Intervall [0, 255] = ['00', 'FF'] sein.

[&lt;=]

**A\_16136 - (N052.936) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_164 verwendet werden.

**Tabelle 145: CosT\_164: SET LOGICAL EOF mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'80'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4] wird hier "proprietary" angezeigt
INS	'0E'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	$128 + shortFileIdentifier$ , das heißt '80' + <i>shortFileIdentifier</i>
P2	'XX'	<i>offset</i>

[&lt;=]

**14.3.4.3 Antwort der Karte auf Setzen logical EOF in transparenten EF****Tabelle 146: CosT\_77c: SET LOGICAL EOF Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreicher Löschvorgang

**Tabelle 147: CosT\_a26: SET LOGICAL EOF Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht transparent
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> adressiertes EF nicht gefunden
'6B 00'	OffsetTooBig	Parameter <i>offset</i> in Kommando-APDU ist zu groß

*Hinweis CosH\_a51: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16137 - (N052.938) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das SET LOGICAL EOF-Kommando zusätzliche Trailer verwendet. [≤]

**14.3.4.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N052.940.a - (N052.940)a K\_COS**

Das COS MUSS die SET LOGICAL EOF-Varianten aus

- 14.3.4.1- Use Case Setzen logical EOF ohne *shortFileIdentifier* und
- 14.3.4.2- Use Case Setzen logical EOF mit *shortFileIdentifier* unterstützen. [≤]

**A\_16138 - (N052.940)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere SET LOGICAL EOF-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [≤]

**A\_16139 - (N053.942)a K\_COS**

Wenn die APDU des SET LOGICAL EOF-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden. [≤]

**G2\_N052.942.a.1 - (N052.942)a.1 K\_COS**

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden. [≤]

**G2\_N052.942.a.2 - (N052.942)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren. [≤]

**G2\_N052.942.b.1 - (N052.942)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des SET LOGICAL EOF-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoCurrentEF terminieren. [≤]

**G2\_N052.942.b.2 - (N052.942)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des SET LOGICAL EOF-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N052.944 - (N052.944) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **G2\_N052.946 - (N052.946) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ transparent EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *WrongFileType* terminieren.[<=]

#### **G2\_N052.948 - (N052.948) K\_COS**

Wenn *offset* größer oder gleich *affectedObject.numberOfOctet* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *OffsetTooBig* terminieren.[<=]

#### **G2\_N052.950.a - (N052.950)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert True hat, genau dann MUSS *affectedObject.body* mit Transaktionsschutz geändert werden. Der Transaktionsschutz MUSS auch die Anpassung der Checksumme zu *affectedObject.body* umfassen, sofern diese vorhanden ist.[<=]

#### **A\_16140 - (N052.950)b K\_TST**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert False hat, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass *affectedObject.body* mit oder ohne Transaktionsschutz geändert wird.[<=]

#### **A\_16141 - (N052.952) K\_COS**

Wenn *affectedObject.body* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS das COS auf eine der in diesem Punkt genannten Arten reagieren: Eine Inkonsistenz zwischen dieser Checksumme und *affectedObject.body*

- a. DARF NICHT zum Abbruch des Kommandos führen.
- b. MUSS die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N052.954.a.1 - (N052.954)a.1 K\_COS**

Wenn *offset* kleiner als *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* ist, dann MUSS, falls *affectedObject.body* durch eine Checksumme geschützt ist, diese Checksumme auf einen Wert gesetzt werden, der konsistent zum geänderten Inhalt von *affectedObject.body* ist.[<=]

#### **G2\_N052.954.a.2 - (N052.954)a.2 K\_COS**

Wenn *offset* kleiner als *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* ist, dann MUSS *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* auf den Wert von *offset* geändert werden. [<=]

*Hinweis CosH\_d76: Aus Sicherheitsgründen erscheint es sinnvoll, die durch offset gekennzeichnete Stelle und alle weiteren Oktette in affectedObject.body auf den Wert '00' zu setzen. Ob so eine Aktion erfolgt, ist mit den normativen Mitteln aus diesem Dokument nicht testbar, vergleiche auch (N054.500)a und (N055.258).*

#### **G2\_N052.954.b - (N052.954)b K\_COS**

Wenn *offset* größer gleich als *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* ist, dann DARF *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* NICHT geändert werden.[<=]

#### **A\_16142 - (N052.956) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16143 - (N052.958) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N052.960 - (N052.960) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16144 - (N052.962) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in Cost\_a26 ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in Cost\_a26 MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
- c. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

*Hinweis CosH\_c51: Es ist aus funktionaler Sicht irrelevant, ob die in CosH\_d76 beschriebene erase-Funktion an der Stelle positionLogicalEndOfFile stoppt, oder bis zum Ende von affectedObject.body weiterarbeitet, weil sich diese beiden Fälle an der Kartenschnittstelle nicht unterscheiden.*

### **14.3.5 UPDATE BINARY**

Das Kommando UPDATE BINARY ersetzt Daten im *body* eines transparenten EF durch Daten, die im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sind. Das betroffene transparente EF wird vor der Schreiboperation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses UPDATE BINARY-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses UPDATE BINARY-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Welche Informationen im *body* geändert werden, bestimmen Offset und Schreibdaten, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten sind.

#### **14.3.5.1 Use Case Schreiben ohne shortFileIdentifier in transparenten EF**

In dieser Variante enthält die APDU des UPDATE BINARY-Kommandos zwei Parameter:

##### **A\_16145 - (N053.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *offset* bestimmt, ab welcher Position geschrieben wird. Der Wert von *offset* MUSS eine ganze Zahl im Intervall [0, 32767] = ['0000', '7FFF'] sein (vergleiche (N011.500)a).[<=]

##### **A\_16146 - (N053.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *newData* enthält die neuen Daten, welche die, ab der durch *offset* gekennzeichneten Stelle, enthaltenen Daten in *body* ersetzen. Der Parameter *newData* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *newData* MUSS aus dem in (N026.900) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### **A\_16147 - (N053.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 oder eine Case 3E Kommando-APDU gemäß 11.7.3.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus Cost\_cdb verwendet werden.

**Tabelle 148: CosT\_cdb: UPDATE BINARY ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'D6'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	$(offset - P2) / 256$ , MSByte von <i>offset</i>
P2	'XX'	<i>offset</i> mod 256, LSByte von <i>offset</i>
Data	'XX...XX'	<i>newData</i>

[&lt;=]

**14.3.5.2 Use Case Schreiben mit shortFileIdentifier in transparenten EF**

In dieser Variante enthält die APDU des UPDATE BINARY-Kommandos drei Parameter:

**A\_16148 - (N053.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16149 - (N053.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *offset* bestimmt, ab welcher Position geschrieben wird. Der Wert von *offset* MUSS eine ganze Zahl im Intervall  $[0, 255] = ['00', 'FF']$  sein.[<=]

**A\_16150 - (N053.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *newData* enthält die neuen Daten, welche die ab der durch *offset* gekennzeichneten Stelle enthaltenen Daten in *body* ersetzen. Der Parameter *newData* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *newData* MUSS aus dem in (N026.900) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16151 - (N053.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 oder eine Case 3E Kommando-APDU gemäß 11.7.3.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_e25 verwendet werden.

**Tabelle 149: CosT\_e25: UPDATE BINARY mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'D6'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	$128 + shortFileIdentifier$ , das heißt '80' + <i>shortFileIdentifier</i>
P2	'XX'	<i>offset</i>
Data	'XX...XX'	<i>newData</i>

[&lt;=]

### 14.3.5.3 Antwort der Karte auf Schreiben in transparenten EF

**Tabelle 150: CosT\_94b: UPDATE BINARY Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreicher Schreibvorgang

**Tabelle 151: CosT\_c75: UPDATE BINARY Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht transparent
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> adressiertes EF nicht gefunden
'6A 84'	DataTooBig	Parameter <i>newData</i> ragt über das Dateende hinaus
'6B 00'	OffsetTooBig	Parameter <i>offset</i> in Kommando-APDU ist zu groß

*Hinweis CosH\_71e: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_16152 - (N053.700) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das UPDATE BINARY-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

### 14.3.5.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

#### G2\_N053.800.a - (N053.800)a K\_COS

Das COS MUSS die UPDATE BINARY-Varianten aus

- 14.3.5.1- Use Case Schreiben ohne *shortFileIdentifier* in transparenten EF und
- 14.3.5.2- Use Case Schreiben mit *shortFileIdentifier* in transparenten EF unterstützen.[<=]

#### A\_16153 - (N053.800)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere UPDATE BINARY-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### A\_16154 - (N053.900)a K\_COS

Wenn die APDU des UPDATE BINARY-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden.[<=]

#### G2\_N053.900.a.1 - (N053.900)a.1 K\_COS

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden.[<=]



#### **G2\_N053.900.a.2 - (N053.900)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren.[<=]

#### **G2\_N053.900.b.1 - (N053.900)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des UPDATE BINARY-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoCurrentEF terminieren.[<=]

#### **G2\_N053.900.b.2 - (N053.900)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des UPDATE BINARY-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N054.000 - (N054.000) K\_COS**

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

#### **G2\_N054.100 - (N054.100) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ transparent EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongFileType terminieren.[<=]

#### **G2\_N054.200 - (N054.200) K\_COS**

Wenn *offset* größer oder gleich *affectedObject.numberOfOctet* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer OffsetTooBig terminieren.[<=]

#### **G2\_N054.300 - (N054.300) K\_COS**

Wenn ( *offset* + OctetLength(*newData*) ) größer als *affectedObject.numberOfOctet* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer DataTooBig terminieren.[<=]

#### **G2\_N054.400.a - (N054.400)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert True hat, genau dann MUSS *affectedObject.body* und gegebenenfalls *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* mit Transaktionsschutz geändert werden. Der Transaktionsschutz MUSS auch die Anpassung der Checksumme zu *affectedObject.body* umfassen, sofern diese vorhanden ist.[<=]

#### **A\_16155 - (N054.400)b K\_TST**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert False hat, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass *affectedObject.body* mit oder ohne Transaktionsschutz geändert wird.[<=]

#### **A\_16156 - (N054.490) K\_COS**

Wenn *affectedObject.body* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS das COS auf eine der in diesem Punkt genannten Arten reagieren: Eine Inkonsistenz zwischen dieser Checksumme und *affectedObject.body*

- a. DARF NICHT zum Abbruch des Kommandos führen.
- b. MUSS die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N054.500.a - (N054.500)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* kleiner als *offset* ist, dann MUSS das Oktett an der Position *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* und alle nachfolgenden Oktette bis zur Position ( *offset* – 1 ) auf den Wert '00' gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N054.500.b - (N054.500)b K\_COS**

Die durch *offset* gekennzeichnete Stelle in *affectedObject.body* und die folgenden Oktette MÜSSEN durch *newData* ersetzt werden.[<=]

#### **G2\_N054.500.c - (N054.500)c K\_COS**

Wenn *positionLogicalEndOfFile* kleiner als (*offset* + OctetLength(*newData*)) ist, dann MUSS *positionLogicalEndOfFile* = (*offset* + OctetLength(*newData*)) gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N054.500.d - (N054.500)d K\_COS**

Wenn *affectedObject.body* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS diese Checksumme auf einen Wert gesetzt werden, der konsistent zum geänderten Inhalt von *affectedObject.body* ist.[<=]

#### **A\_16157 - (N054.600) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16158 - (N054.700) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N054.800 - (N054.800) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16159 - (N054.900) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in Cost\_c75 ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in Cost\_c75 MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
- c. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

(N055.000) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N055.100) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

### **14.3.6 WRITE BINARY**

Das Kommando WRITE BINARY fügt den vorhandenen Daten im *body* eines transparenten EF Daten hinzu, die im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sind. Das betroffene transparente EF wird vor der Schreiboperation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses WRITE BINARY-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses WRITE BINARY-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Wieviele Daten *body* hinzugefügt werden, bestimmen Schreibdaten, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten sind.

#### **14.3.6.1 Use Case Anfügen ohne shortFileIdentifier in transparenten EF**

In dieser Variante enthält die APDU des WRITE BINARY-Kommandos einen Parameter:

#### **A\_16160 - (N055.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *newData* enthält die neuen Daten, welche die, ab der durch *positionLogicalEndOfFile* gekennzeichneten Stelle, enthaltenen Daten in *body* ergänzen. Der Parameter *newData* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *newData* MUSS aus dem in (N026.900) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16161 - (N055.205) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 oder eine Case 3E Kommando-APDU gemäß 11.7.3.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_17f verwendet werden.

**Tabelle 152: CosT\_17f: WRITE BINARY ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'D0'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Bit b8 = 0 → die Kommando APDU enthält keinen <i>shortFileIdentifier</i>
P2	'00'	fester Wert
Data	'XX...XX'	<i>newData</i>

[&lt;=]

**14.3.6.2 Use Case Anfügen mit shortFileIdentifier in transparenten EF**

In dieser Variante enthält die APDU des WRITE BINARY-Kommandos zwei Parameter:

**A\_16162 - (N055.220) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16163 - (N055.223) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *newData* enthält die neuen Daten, welche die, ab der durch *positionLogicalEndOfFile* gekennzeichneten Stelle, enthaltenen Daten in *body* ergänzen. Der Parameter *newData* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *newData* MUSS aus dem in (N026.900) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16164 - (N055.226) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 oder eine Case 3E Kommando-APDU gemäß 11.7.3.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_415 verwendet werden.

**Tabelle 153: CosT\_415: WRITE BINARY mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'D0'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	128 + <i>shortFileIdentifier</i> , das heißt '80' + <i>shortFileIdentifier</i>
P2	'00'	fester Wert
Data	'XX...XX'	<i>newData</i>

[&lt;=]

### 14.3.6.3 Antwort der Karte auf Anfügen in transparenten EF

**Tabelle 154: CosT\_e5e: WRITE BINARY Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreicher Schreibvorgang

**Tabelle 155: CosT\_507: WRITE BINARY Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht transparent
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> adressiertes EF nicht gefunden
'6A 84'	DataTooBig	Parameter <i>newData</i> ragt über das Dateiende hinaus

*Hinweis CosH\_cc5: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_16165 - (N055.240) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das WRITE BINARY-Kommando zusätzliche Trailer verwendet. [≤]

### 14.3.6.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

#### G2\_N055.244.a - (N055.244)a K\_COS

Das COS MUSS die WRITE BINARY-Varianten aus

- 14.3.6.1- Use Case Anfügen ohne shortFileIdentifier in transparenten EF und
  - 14.3.6.2- Use Case Anfügen mit shortFileIdentifier in transparenten EF
- unterstützen. [≤]

#### A\_16166 - (N055.224)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere WRITE BINARY-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [≤]

#### A\_16167 - (N055.246)a K\_COS

Wenn die APDU des WRITE BINARY-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden. [≤]

#### G2\_N055.246.a.1 - (N055.246)a.1 K\_COS

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden. [≤]

#### G2\_N055.246.a.2 - (N055.246)a.2 K\_COS

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer *FileNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N055.246.b.1 - (N055.246)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des WRITE BINARY-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *NoCurrentEF* terminieren.[<=]

#### **G2\_N055.246.b.2 - (N055.246)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des WRITE BINARY-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N055.248 - (N055.248) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **G2\_N055.250 - (N055.250) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ transparent EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *WrongFileType* terminieren.[<=]

#### **G2\_N055.252 - (N055.252) K\_COS**

Wenn (*positionLogicalEndOfFile* + *OctetLength(newData)*) größer als *affectedObject.numberOfOctet* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *DataTooBig* terminieren.[<=]

#### **G2\_N055.254.a - (N055.254)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert *True* hat, genau dann MÜSSEN *affectedObject.body* und *affectedObject.positionLogicalEndOfFile* mit Transaktionsschutz geändert werden. Der Transaktionsschutz MUSS auch die Anpassung der Checksumme zu *affectedObject.body* umfassen, sofern diese vorhanden ist.[<=]

#### **A\_16168 - (N055.254)b K\_TST**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert *False* hat, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass *affectedObject.body* mit oder ohne Transaktionsschutz geändert wird.[<=]

#### **A\_16169 - (N055.256) K\_COS**

Wenn *affectedObject.body* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS das COS auf eine der in diesem Punkt genannten Arten reagieren: Eine Inkonsistenz zwischen dieser Checksumme und *affectedObject.body*

- a. DARF NICHT zum Abbruch des Kommandos führen.
- b. MUSS die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N055.258.a - (N055.258)a K\_COS**

Die durch *positionLogicalEndOfFile* gekennzeichnete Stelle in *affectedObject.body* und die folgenden Oktette MÜSSEN durch *newData* ersetzt werden.[<=]

#### **G2\_N055.258.b - (N055.258)b K\_COS**

Das Attribut *positionLogicalEndOfFile* MUSS um *OctetLength(newData)* inkrementiert werden.[<=]

#### **A\_16170 - (N055.258)c K\_COS**

Wenn *affectedObject.body* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS diese Checksumme auf einen Wert gesetzt werden, der konsistent zum geänderten Inhalt von *affectedObject.body* ist.[<=]

#### **A\_16171 - (N055.260) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16172 - (N055.262) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N055.264 - (N055.264) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16173 - (N055.266) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in Cost\_507 ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in Cost\_507 MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
- c. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

(N055.268) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N055.270) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

## **14.4 Zugriff auf strukturierte Daten**

Es ist möglich auf Listenelemente von *recordList* in strukturierten EF lesend (READ RECORD) oder schreibend (UPDATE RECORD) zuzugreifen. Zudem lassen sich neue Listenelemente anlegen (APPEND RECORD). Es ist möglich, ein Listenelement (DELETE RECORD) oder dessen **Inhalt** zu löschen (ERASE RECORD). Listenelemente lassen sich aktivieren (ACTIVATE RECORD) und deaktivieren (DEACTIVATE RECORD), was sich auf die Nutzung des Rekordinhaltes auswirkt. Des Weiteren ist es möglich, in der Liste nach Elementen zu suchen, deren Inhalt zu einem frei wählbaren Suchmuster passt (SEARCH RECORD).

Die Kommandos in diesem Unterkapitel unterstützen zwei Varianten:

1. Variante ohne *shortFileIdentifier*: Diese Variante ist dadurch gekennzeichnet, dass für eine erfolgreiche Kommandoabarbeitung *currentEF* notwendigerweise ein strukturiertes EF ist. Die Variable *currentEF* lässt sich unter anderem durch gewisse Varianten des SELECT-Kommandos setzen.
2. Variante mit *shortFileIdentifier*: Diese Variante ist dadurch gekennzeichnet, dass das vom Kommando betroffene EF erst während der Kommandoabarbeitung gesetzt wird. Ein vorausgehendes SELECT-Kommando ist also nicht notwendig. In der Variante mit *shortFileIdentifier* lassen sich keine Dateien adressieren, die nicht *currentFolder* zugeordnet sind.



### 14.4.1 ACTIVATE RECORD

Das Kommando ACTIVATE RECORD aktiviert ein oder mehrere Listenelemente aus *recordList* eines strukturierten EF. Das betroffene strukturierte EF wird vor der Operation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses ACTIVATE RECORD-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses ACTIVATE RECORD-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Welche Listenelemente aktiviert werden, bestimmen Rekordnummer und Modus, welche als Parameter in der Kommandonachricht enthalten sind.

#### 14.4.1.1 Use Case Aktivieren eines Rekords ohne shortFileIdentifier

In dieser Variante enthält die APDU des ACTIVATE RECORD-Kommandos zwei Parameter:

##### A\_16223 - (N055.300) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

##### A\_16224 - (N055.400) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* bestimmt die Art der Aktion. Für diesen Use Case MUSS *mode* = '04' gewählt werden.[<=]

##### A\_16225 - (N055.500) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_498 verwendet werden.

**Tabelle 156: CosT\_498: ACTIVATE RECORD, ein Rekord, ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'08'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'04'	<i>mode</i> , Codierung '04' bedeutet "nutze Listenelement P1"

[<=]

#### 14.4.1.2 Use Case Aktivieren eines Rekords mit shortFileIdentifier

In dieser Variante enthält die APDU des ACTIVATE RECORD-Kommandos drei Parameter:

##### A\_16226 - (N055.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### A\_16227 - (N055.700) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

##### A\_16228 - (N055.800) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *mode* bestimmt die Art der Aktion. Für diesen Use Case MUSS *mode* = '04' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16229 - (N055.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_5ce verwendet werden.

**Tabelle 157: CosT\_5ce: ACTIVATE RECORD, ein Rekord, mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'08'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'XX'	8 <i>shortFileIdentifier</i> + <i>mode</i> , das heißt ( <i>shortFileIdentifier</i> < 3) + '04' Codierung '04' bedeutet "nutze Listenelement P1"

[<=]

#### **14.4.1.3 Use Case Aktivieren aller Rekords ab P1 ohne shortFileIdentifier**

In dieser Variante enthält die APDU des ACTIVATE RECORD-Kommandos zwei Parameter:

#### **A\_16230 - (N056.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das erste betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

#### **A\_16231 - (N056.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *mode* bestimmt die Art der Aktion. Für diesen Use Case MUSS *mode* = '05' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16232 - (N056.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_ff2 verwendet werden.

**Tabelle 158: CosT\_ff2: ACTIVATE RECORD, alle Rekords ab P1, ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'08'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'05'	<i>mode</i> , Codierung '05' bedeutet "nutze Listenelemente ab P1"

[<=]

#### **14.4.1.4 Use Case Aktivieren aller Rekords ab P1 mit shortFileIdentifier**

In dieser Variante enthält die APDU des ACTIVATE RECORD-Kommandos drei Parameter:

**A\_16233 - (N056.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16234 - (N056.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das erste betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

**A\_16235 - (N056.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *mode* bestimmt die Art der Aktion. Für diesen Use Case MUSS *mode* = '05' gewählt werden.[<=]

**A\_16236 - (N056.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_7b6 verwendet werden.

**Tabelle 159: CosT\_7b6: ACTIVATE RECORD, alle Rekords ab P1, mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'08'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'XX'	8 <i>shortFileIdentifier</i> + <i>mode</i> , das heißt ( <i>shortFileIdentifier</i> < 3) + '05' Codierung '05' bedeutet "nutze Listenelemente ab P1"

[&lt;=]

**14.4.1.5 Antwort der Karte auf Aktivieren von Rekords****Tabelle 160: CosT\_066: ACTIVATE RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Aktivierung

**Tabelle 161: CosT\_180: ACTIVATE RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht strukturiert
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 85'	NoRecordLifeCycleStatus	Rekords in ausgewähltem EF besitzen keinen LCS
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> adressiertes EF nicht gefunden
'6A 83'	RecordNotFound	Listenelement <i>recordNumber</i> existiert nicht

Hinweis CosH\_c79: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.

**A\_16237 - (N056.700) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das ACTIVATE RECORD-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.4.1.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N056.800.a - (N056.800)a K\_COS**

Das COS MUSS die ACTIVATE RECORD-Varianten aus

- 14.4.1.1- Use Case Aktivieren eines Rekords ohne *shortFileIdentifier*,
  - 14.4.1.2- Use Case Aktivieren eines Rekords mit *shortFileIdentifier*,
  - 14.4.1.3- Use Case Aktivieren aller Rekords ab P1 ohne *shortFileIdentifier* und
  - 14.4.1.4- Use Case Aktivieren aller Rekords ab P1 mit *shortFileIdentifier*
- unterstützen.[<=]

**A\_16238 - (N056.800)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere ACTIVATE RECORD-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**A\_16239 - (N056.900)a K\_COS**

Wenn die APDU des ACTIVATE RECORD-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden.[<=]

**G2\_N056.900.a.1 - (N056.900)a.1 K\_COS**

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden.[<=]

**G2\_N056.900.a.2 - (N056.900)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren.[<=]

**G2\_N056.900.b.1 - (N056.900)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des ACTIVATE RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoCurrentEF terminieren.[<=]

#### **G2\_N056.900.b.2 - (N056.900)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des ACTIVATE RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N057.000 - (N057.000) K\_COS**

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

#### **G2\_N057.100 - (N057.100) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ strukturiertes EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongFileType terminieren.[<=]

#### **G2\_N057.200 - (N057.200) K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagRecordLifeCycleStatus* den Wert False besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoRecordLifeCycleStatus terminieren.[<=]

#### **G2\_N057.300 - (N057.300) K\_COS**

Wenn *recordNumber* größer als die Anzahl der Listenelemente in *affectedObject.recordList* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer RecordNotFound terminieren.[<=]

#### **G2\_N057.400.a - (N057.400)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert True hat, genau dann MUSS der *lifecycleStatus* mit Transaktionsschutz geändert werden.[<=]

#### **A\_16240 - (N057.400)b K\_TST**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert False hat, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass *affectedObject.body* mit oder ohne Transaktionsschutz geändert wird.[<=]

#### **G2\_N057.500 - (N057.500) K\_COS**

Wenn *mode* = '04' ist und der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* des durch *recordNumber* adressierten *record* in *affectedObject.recordList* bereits den Wert "Operational state (active)" besitzt, dann MUSS als Trailer NoError verwendet werden.[<=]

#### **A\_16241 - (N057.600) K\_COS**

Die physikalischen Werte von *lifeCycleStatus* der durch *recordNumber* und *mode* adressierten *record* in *affectedObject.recordList* MÜSSEN auf den Wert "Operational state (active)" gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N057.600.a - (N057.600)a K\_COS**

Wenn *mode* den Wert '04' besitzt, dann DARF NUR nur das durch *recordNumber* adressierte Listenelement betroffen sein.[<=]

#### **G2\_N057.600.b - (N057.600)b K\_COS**

Wenn *mode* den Wert '05' besitzt, dann MUSS das durch *recordNumber* adressierte Listenelement und alle folgenden betroffen sein.[<=]

#### **A\_16242 - (N057.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

**A\_16244 - (N058.000)a K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

1. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden,
2. oder die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

**G2\_N058.000.b - (N058.000)b K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

**A\_16245 - (N058.000)c K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

1. Die Priorität der Trailer in CosT\_180 ist herstellerspezifisch.
2. Jeder Trailer in CosT\_180 MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
3. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

(N058.100) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N058.200) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**14.4.2 APPEND RECORD**

Das Kommando APPEND RECORD fügt ein neues Listenelement an *recordList* eines strukturierten EF an, wobei die Daten für den Oktettstring des neuen Listenelementes im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sind. Das betroffene strukturierte EF wird vor der Operation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses APPEND RECORD-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses APPEND RECORD-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde.

**14.4.2.1 Use Case Anlegen neuer Rekord, ohne shortFileIdentifier**

Die APDU des APPEND RECORD-Kommandos enthält einen Parameter:

**A\_16247 - (N058.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordData* enthält die Daten des neuen Rekords. Der Parameter *recordData* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *recordData* MUSS aus dem in (N007.700)a definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16248 - (N058.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_74c verwendet werden.

**Tabelle 162: CosT\_74c: APPEND RECORD, ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'E2'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Parameter ohne Bedeutung
P2	'00'	Parameter ohne Bedeutung
Data	'XX...XX'	<i>recordData</i>

[<=]



#### 14.4.2.2 Use Case Anlegen neuer Rekords, mit shortFileIdentifier

Die APDU des APPEND RECORD-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### A\_16249 - (N058.500) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### A\_16250 - (N058.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *recordData* enthält die Daten des neuen Rekords. Der Parameter *recordData* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *recordData* MUSS aus dem in (N007.700)a definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### A\_16251 - (N058.700) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_057 verwendet werden.

**Tabelle 163: CosT\_057: APPEND RECORD, mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'E2'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Parameter ohne Bedeutung
P2	'XX'	8 <i>shortFileIdentifier</i> , das heißt <i>shortFileIdentifier</i> << 3
Data	'XX...XX'	<i>recordData</i>

[<=]

#### 14.4.2.3 Antwort der Karte auf Anlegen eines neuen Rekords

**Tabelle 164: CosT\_71a: APPEND RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiches Hinzufügen eines Rekords

**Tabelle 165: CosT\_8cd: APPEND RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'67 00'	WrongRecordLength	<i>recordData</i> hat nicht die richtige Länge
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht strukturiert
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> adressiertes EF nicht gefunden
'6A 84'	FullRecordList	Rekordliste lässt keine weiteren Elemente zu
'6A 84'	OutOfMemory	Zu viele Oktette in <i>recordData</i>

Hinweis CosH\_5a5: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.

**A\_16252 - (N058.800) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das APPEND RECORD-Kommando zusätzliche Trailer verwendet. [≤]

**14.4.2.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N058.900.a - (N058.900)a K\_COS**

Das COS MUSS die APPEND RECORD-Varianten aus

- 14.4.2.1- Use Case Anlegen neuer Rekord, ohne *shortFileIdentifier* und
- 14.4.2.2- Use Case Anlegen neuer Rekords, mit *shortFileIdentifier* unterstützen. [≤]

**A\_16253 - (N058.900)b K\_TST**

Die funktionale Eignung DARF einem Prüfling NICHT mit der Begründung verwehrt werden weitere APPEND RECORD-Varianten würden

1. unterstützt oder
2. abgelehnt. [≤]

**A\_16254 - (N059.000)a K\_COS**

Wenn die APDU des APPEND RECORD-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden. [≤]

**G2\_N059.000.a.1 - (N059.000)a.1 K\_COS**

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden. [≤]

**G2\_N059.000.a.2 - (N059.000)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren. [≤]

**G2\_N059.000.b.1 - (N059.000)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des APPEND RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoCurrentEF terminieren.[<=]

#### **G2\_N059.000.b.2 - (N059.000)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des APPEND RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N059.100 - (N059.100) K\_COS**

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

#### **G2\_N059.200 - (N059.200) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ strukturiertes EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongFileType terminieren.[<=]

(N059.300) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **G2\_N059.400 - (N059.400) K\_COS**

Wenn die Anzahl der Listenelemente in *affectedObject.recordList* gleich *affectedObject.maximumNumberOfRecords* ist und *affectedObject* vom Typ linear fixes EF oder linear variables EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer FullRecordList terminieren.[<=]

(N059.500) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N059.600) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **A\_16255 - (N059.650) K\_COS**

Das COS MUSS folgende Schritte ausführen:[<=]

##### **A\_16256 - (N059.650)a K\_COS**

Schritt 1: Das COS MUSS die Anzahl der Oktette in *recordData* mit *affectedObject.maximumRecordLength* vergleichen.[<=]

##### **G2\_N059.650.a.1 - (N059.650)a.1 K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ linear fixes EF ist und die Anzahl Oktette in *recordData* ungleich *affectedObject.maximumRecordLength* ist, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongRecordLength terminieren.[<=]

##### **G2\_N059.650.a.2 - (N059.650)a.2 K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ zyklisches EF ist und die Anzahl Oktette in *recordData* ungleich *affectedObject.maximumRecordLength* ist, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongRecordLength terminieren.[<=]

##### **G2\_N059.650.a.3.i - (N059.650)a.3.i**

Wenn *affectedObject* vom Typ linear variables EF ist und die Anzahl Oktette in *recordData* größer als *affectedObject.maximumRecordLength* ist, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongRecordLength terminieren.[<=]

##### **G2\_N059.650.a.3.ii - (N059.650)a.3.ii K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ linear variables EF ist die Anzahl Oktette in den Oktettstrings aller *record* von *recordList* nach durchgeführter Listenerweiterung größer als *affectedObject.numberOfOctet* wäre, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer OutOfMemory terminieren.[<=]

#### **A\_16257 - (N059.650)b K\_COS**

Schritt 2: Das COS MUSS die Art des Transaktionsschutzes festlegen.[<=]

#### **G2\_N059.650.b.1 - (N059.650)b.1 K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert True hat, dann MUSS *affectedObject.recordList* mit Transaktionsschutz geändert werden. Der Transaktionsschutz MUSS auch die Anpassung der Checksumme zu *affectedObject.recordList* oder der Checksumme des neu angelegten Rekords umfassen, sofern diese vorhanden sind.[<=]

#### **A\_16258 - (N059.650)b.2 K\_TST**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert False hat, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass *affectedObject.recordList* mit oder ohne Transaktionsschutz geändert wird.[<=]

#### **A\_16259 - (N059.650)c K\_COS**

Schritt 3: Wenn *affectedObject.recordList* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS das COS auf eine der in diesem Punkt genannten Arten reagieren: Eine Inkonsistenz zwischen dieser Checksumme und *affectedObject.recordList*

1. DARF NICHT zum Abbruch des Kommandos führen.
2. MUSS die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **A\_16263 - (N059.650)d K\_COS**

Schritt 4: Das COS MUSS *affectedObject.recordList* wie folgt einen neuen Eintrag hinzufügen:[<=]

#### **G2\_N059.650.d.1 - (N059.650)d.1 K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ linear fixes EF oder linear variables EF ist, dann wird ein neuer Rekord an das Ende von *affectedObject.recordList* angehängt.[<=]

#### **G2\_N059.650.d.2 - (N059.650)d.2 K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ zyklische EF ist, dann wird ein neuer Rekord am Anfang von *affectedObject.recordList* eingefügt. Wenn dadurch die Anzahl der Listenelemente größer als *affectedObject.maximumNumberOfRecords* wird, genau dann MUSS das letzte Element in *affectedObject.recordList* gelöscht werden.[<=]

#### **G2\_N059.650.e - (N059.650)e K\_COS**

Schritt 5: Wenn *affectedObject.recordList* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS das COS diese Checksumme auf einen Wert setzen, der konsistent zum geänderten Inhalt von *affectedObject.recordList* ist.[<=]

#### **G2\_N059.650.f - (N059.650)f K\_COS**

Schritt 6: Wenn der neu angelegte *record* in *affectedObject.recordList* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS das COS dessen Checksumme auf einen Wert setzen, der konsistent zum Inhalt des neuen Rekords ist.[<=]

#### **G2\_N059.650.g - (N059.650.)g K\_COS**

Schritt 7: Als Oktettstring des neuen Rekords MUSS *recordData* verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N059.650.h - (N059.650)h K\_COS**

Schritt 8: Wenn *affectedObject.flagRecordLifeCycleStatus* den Wert True besitzt, dann MUSS der physikalische Wert des *lifeCycleStatus* des neuen Rekords auf "Operational state (active)" gesetzt werden.[<=]

(N059.700) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N059.800) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **A\_16264 - (N059.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16265 - (N060.000) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

1. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden,
2. oder die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N060.100 - (N060.100) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16266 - (N060.200) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

1. Die Priorität der Trailer in CosT\_8cd ist herstellerspezifisch.
2. Jeder Trailer in CosT\_8cd MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
3. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

(N060.300) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N060.400) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

### **14.4.3 DEACTIVATE RECORD**

Das Kommando DEACTIVATE RECORD deaktiviert ein oder mehrere Listenelemente aus *recordList* eines strukturierten EF. Das betroffene strukturierte EF wird vor der Operation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses DEACTIVATE RECORD-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses DEACTIVATE RECORD-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Welche Listenelemente deaktiviert werden bestimmen Rekordnummer und Modus, welche als Parameter in der Kommandonachricht enthalten sind.

#### **14.4.3.1 Use Case Deaktivieren eines Rekords ohne shortFileIdentifier**

In dieser Variante enthält die APDU des DEACTIVATE RECORD-Kommandos zwei Parameter:

##### **A\_16267 - (N060.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

##### **A\_16268 - (N060.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *mode* bestimmt die Art der Aktion. Für diesen Use Case MUSS *mode* = '04' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16269 - (N060.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_7b1 verwendet werden.

**Tabelle 166: CosT\_7b1: DEACTIVATE RECORD, ein Rekord, ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'06'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'04'	<i>mode</i> , Codierung '04' bedeutet "nutze Listenelement P1"

[&lt;=]

**14.4.3.2 Use Case Deaktivieren eines Rekords mit shortFileIdentifier**

In dieser Variante enthält die APDU des DEACTIVATE RECORD-Kommandos drei Parameter:

**A\_16270 - (N060.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16271 - (N060.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

**A\_16272 - (N061.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *mode* bestimmt die Art der Aktion. Für diesen Use Case MUSS *mode* = '04' gewählt werden.[<=]

**A\_16273 - (N061.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_869 verwendet werden.

**Tabelle 167: CosT\_869: DEACTIVATE RECORD, ein Rekord, mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'06'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'XX'	8 <i>shortFileIdentifier</i> + <i>mode</i> , das heißt ( <i>shortFileIdentifier</i> < 3) + '04' Codierung '04' bedeutet "nutze Listenelement P1"

[&lt;=]

**14.4.3.3 Use Case Deaktivieren aller Rekords ab P1 ohne shortFileIdentifier**

In dieser Variante enthält die APDU des DEACTIVATE RECORD-Kommandos zwei Parameter:

**A\_16274 - (N061.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das erste betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]



**A\_16275 - (N061.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *mode* bestimmt die Art der Aktion. Für diesen Use Case MUSS *mode* = '05' gewählt werden.[<=]

**A\_16276 - (N061.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_f8e verwendet werden.

**Tabelle 168: CosT\_f8e: DEACTIVATE RECORD, alle Rekords ab P1, ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'06'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'05'	<i>mode</i> , Codierung '05' bedeutet "nutze Listenelemente ab P1"

[&lt;=]

**14.4.3.4 Use Case Deaktivieren aller Rekords ab P1 mit shortFileIdentifier**

In dieser Variante enthält die APDU des DEACTIVATE RECORD-Kommandos drei Parameter:

**A\_16277 - (N061.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16278 - (N061.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das erste betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

**A\_16279 - (N061.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *mode* bestimmt die Art der Aktion. Für diesen Use Case MUSS *mode* = '05' gewählt werden.[<=]

**A\_16280 - (N061.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_9ec verwendet werden.

**Tabelle 169: CosT\_9ec: DEACTIVATE RECORD, alle Rekords ab P1, mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'06'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'XX'	8 <i>shortFileIdentifier</i> + <i>mode</i> , das heißt ( <i>shortFileIdentifier</i> << 3) + '05' Codierung '05' bedeutet "nutze Listenelemente ab P1"

[&lt;=]

#### 14.4.3.5 Antwort der Karte auf Deaktivieren von Rekords

**Tabelle 170: CosT\_453: DEACTIVATE RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiches Deaktivieren

**Tabelle 171: CosT\_563: DEACTIVATE RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht strukturiert
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 85'	NoRecordLifeCycleStatus	Rekords in ausgewähltem EF besitzen keinen LCS
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> adressiertes EF nicht gefunden
'6A 83'	RecordNotFound	Listenelement <i>recordNumber</i> existiert nicht

*Hinweis CosH\_648: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_16281 - (N061.900) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das DEACTIVATE RECORD-Kommando zusätzliche Trailer verwendet. [≤]

#### 14.4.3.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### G2\_N062.000.a - (N062.000)a K\_COS

Das COS MUSS die DEACTIVATE RECORD-Varianten aus

- 14.4.3.1- Use Case Deaktivieren eines Rekords ohne *shortFileIdentifier*,
  - 14.4.3.2- Use Case Deaktivieren eines Rekords mit *shortFileIdentifier*,
  - 14.4.3.3- Use Case Deaktivieren aller Rekords ab P1 ohne *shortFileIdentifier* und
  - 14.4.3.4- Use Case Deaktivieren aller Rekords ab P1 mit *shortFileIdentifier*
- unterstützen. [≤]

##### A\_16282 - (N062.000)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere DEACTIVATE RECORD-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [≤]

##### A\_16283 - (N062.100)a K\_COS

Wenn die APDU des DEACTIVATE RECORD-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, genau dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden. [≤]

##### G2\_N062.100.a.1 - (N062.100)a.1 K\_COS

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden.[<=]

**G2\_N062.100.a.2 - (N062.100)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren.[<=]

**G2\_N062.100.b.1 - (N062.100)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des DEACTIVATE RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoCurrentEF terminieren.[<=]

**G2\_N062.100.b.2 - (N062.100)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des DEACTIVATE RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

**G2\_N062.200 - (N062.200) K\_COS**

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

**G2\_N062.300 - (N062.300) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ strukturiertes EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongFileType terminieren.[<=]

**G2\_N062.400 - (N062.400) K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagRecordLifeCycleStatus* den Wert False besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoRecordLifeCycleStatus terminieren.[<=]

**G2\_N062.500 - (N062.500) K\_COS**

Wenn *recordNumber* größer als die Anzahl der Listenelemente in *affectedObject.recordList* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer RecordNotFound terminieren.[<=]

**G2\_N062.600.a - (N062.600)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert True hat, dann MUSS der *lifecycleStatus* mit Transaktionsschutz geändert werden.[<=]

**A\_16284 - (N062.600)b K\_TST**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert False hat, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass *affectedObject.body* mit oder ohne Transaktionsschutz geändert wird.[<=]

**G2\_N062.700 - (N062.700) K\_COS**

Wenn *mode* = '04' ist und der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* des durch *recordNumber* adressierten *record* in *affectedObject.recordList* bereits den Wert "Operational state (deactivated)" besitzt, dann MUSS als Trailer NoError verwendet werden.[<=]

**A\_16285 - (N062.800) K\_COS**

Die physikalischen Werte von *lifeCycleStatus* der durch *recordNumber* und *mode* adressierten *record* in *affectedObject.recordList* MÜSSEN auf den Wert "Operational state (deactivated)" gesetzt werden.[<=]

**G2\_N062.800.a - (N062.800)a K\_COS**

Wenn *mode* den Wert '04' besitzt, dann DARF NUR nur das *durchrecordNumber* adressierte Listenelement betroffen sein.[<=]

#### **G2\_N062.800.b - (N062.800)b K\_COS**

Wenn *mode* den Wert '05' besitzt, dann MUSS das *durchrecordNumber* adressierte Listenelement und alle folgenden betroffen sein.[<=]

#### **A\_16286 - (N062.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16287 - (N063.000) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

1. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden,
2. oder die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N063.100 - (N063.100) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16288 - (N063.200) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

1. Die Priorität der Trailer in *Cost\_563* ist herstellerspezifisch.
2. Jeder Trailer in *Cost\_563* MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
3. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

(N063.300) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N063.400) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

### **14.4.4 DELETE RECORD**

Das Kommando DELETE RECORD entfernt ein bereits vorhandenes Listenelemente aus *recordList* eines strukturierten EF. Das betroffene strukturierte EF wird vor der Operation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses DELETE RECORD-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses DELETE RECORD-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Welches Listenelement betroffen ist, bestimmt die Rekordnummer, welche als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist.

*Hinweis CosH\_5b3: Durch das Entfernen eines Elementes aus einer Liste ändert sich die Adressierung nachfolgender Listenelemente. Enthält beispielsweise eine strukturierte Datei eine Liste mit drei Rekords gemäß '01'→'02'→'03' wird ein READ RECORD-Kommando für Rekord zwei (Kommando APDU = '00B2020400') Listenelement 2 liefern (Response APDU = '029000'). Nach einem DELETE RECORD (Kommando APDU = '800C0204') enthält die Datei folgende Liste: '01'→'03'. Ein READ RECORD-Kommando für Rekord zwei liefert dann: '039000').*

#### **14.4.4.1 Use Case Entfernen eines Rekords ohne shortFileIdentifier**

In dieser Variante wird ein Rekord aus der Liste *recordList* gelöscht und die betroffene Datei ist zuvor auszuwählen.

#### **A\_16293 - (N063.420) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die APDU des DELETE RECORD-Kommandos MUSS einen Parameter enthalten:

- a. Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.

[&lt;=]

**A\_16294 - (N063.422) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_be4 verwendet werden.

**Tabelle 172: CosT\_be4: DELETE RECORD, ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'80'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4] wird hier "proprietary" angezeigt
INS	'0C'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'04'	Codierung für "nutze Listenelement P1"

[&lt;=]

**14.4.4.2 Use Case Entfernen eines Rekords mit shortFileIdentifier**

In dieser Variante wird ein Rekord aus der Liste *recordList* gelöscht und die betroffene Datei wird im Kommando adressiert.

**A\_16295 - (N063.424) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die APDU des DELETE RECORD-Kommandos MUSS zwei Parameter enthalten:

- b. Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.
- c. Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.

[&lt;=]

**A\_16296 - (N063.426) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_157 verwendet werden.

**Tabelle 173: CosT\_157: DELETE RECORD, mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'80'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4] wird hier "proprietary" angezeigt
INS	'0C'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'XX'	8 <i>shortFileIdentifier</i> + <i>mode</i> , das heißt ( <i>shortFileIdentifier</i> << 3) + '04' Codierung '04' bedeutet "nutze Listenelement P1"

[&lt;=]

#### 14.4.4.3 Antwort der Karte auf Entfernen eines Rekords

**Tabelle 174: CosT\_fcd: DELETE RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiches Entfernen eines Rekords

**Tabelle 175: CosT\_91a: DELETE RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'62 87'	RecordDeactivated	Adressierter Rekord ist deaktiviert
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht strukturiert
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> adressiertes EF nicht gefunden
'6A 83'	RecordNotFound	Listenelement <i>recordNumber</i> existiert nicht

*Hinweis CosH\_684: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### **A\_16297 - (N063.428) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das DELETE RECORD-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.4.4.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### **G2\_N063.430.a - (N063.430)a K\_COS**

Das COS MUSS die DELETE RECORD-Varianten aus

- 14.4.4.1- Use Case Entfernen eines Rekords ohne *shortFileIdentifier* und
- 14.4.4.2- Use Case Entfernen eines Rekords mit *shortFileIdentifier* unterstützen.[<=]

##### **A\_16298 - (N063.430)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere DELETE RECORD-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### **A\_16299 - (N063.432)a K\_COS**

Wenn die APDU des DELETE RECORD-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden.[<=]

##### **G2\_N063.432.a.1 - (N063.432)a.1 K\_COS**

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden.[<=]



#### **G2\_N063.432.a.2 - (N063.432)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer *FileNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N063.432.b.1 - (N063.432)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des DELETE RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *NoCurrentEF* terminieren.[<=]

#### **G2\_N063.432.b.2 - (N063.432)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des DELETE RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N063.434 - (N063.434) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **G2\_N063.436 - (N063.436) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ strukturiertes EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *WrongFileType* terminieren.[<=]

#### **G2\_N063.438 - (N063.438) K\_COS**

Wenn *recordNumber* größer als die Anzahl der Listenelemente in *affectedObject.recordList* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *RecordNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N063.440 - (N063.440) K\_COS**

Wenn der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* des adressierten *record* den Zustand "Operational state (deactivated)" hat, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *RecordDeactivated* terminieren.[<=]

#### **A\_16300 - (N063.442) K\_COS**

Wenn *affectedObject.recordList* oder der durch *recordNumber* adressierte *record* in *affectedObject.recordList* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS das COS auf eine der in diesem Punkt genannten Arten reagieren: Eine Inkonsistenz zwischen dieser Checksumme und den Daten, die sie schützt,

1. DARF NICHT zum Abbruch des Kommandos führen.
2. MUSS die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **A\_18351 - (N063.444)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert *True* hat, dann MUSS *affectedObject.recordList* und deren eventuell vorhandene Checksumme mit Transaktionsschutz geändert werden.[<=]

#### **A\_18352 - (N063.444)b K\_TST**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert *False* hat, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass *affectedObject.recordList* und deren eventuell vorhandene Checksumme mit oder ohne Transaktionsschutz geändert wird.[<=]

#### **G2\_N063.446.a - (N063.446)a K\_COS**

Der durch *recordNumber* adressierte *record* MUSS aus *affectedObject.recordList* entfernt werden.[<=]

#### **A\_16301 - (N063.446)b K\_COS**

Wenn *affectedObject.recordList* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS diese Checksumme auf einen Wert gesetzt werden, der konsistent zum geänderten Inhalt von *affectedObject.recordList* ist.[<=]

#### **A\_16302 - (N063.448) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16303 - (N063.450) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

1. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden,
2. oder die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N063.452 - (N063.452) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16304 - (N063.454) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

1. Die Priorität der Trailer in CosT\_91a ist herstellerspezifisch.
2. Jeder Trailer in CosT\_91a MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
3. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

### **14.4.5 ERASE RECORD**

Das Kommando ERASE RECORD setzt jedes Oktett eines bereits vorhandenen Listenelementes in *recordList* eines strukturierten EF auf den Wert '00'. Das betroffene strukturierte EF wird vor der Operation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses ERASE RECORD-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses ERASE RECORD-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Welches Listenelement betroffen ist, bestimmt die Rekordnummer, welche als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist.

#### **14.4.5.1 Use Case Löschen eines Rekordinhaltes ohne shortFileIdentifier**

In dieser Variante werden Daten in einem Rekord durch Oktette mit dem Wert '00' ersetzt und die betroffene Datei ist zuvor auszuwählen. Der Rekord selbst verbleibt in der Liste *recordList*. Die APDU des ERASE RECORD-Kommandos enthält einen Parameter:

#### **A\_16305 - (N063.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

#### **A\_16306 - (N063.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_e66 verwendet werden.

**Tabelle 176: CosT\_e66: ERASE RECORD, ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], adressierter Rekord bleibt erhalten
INS	'0C'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'04'	Codierung für "nutze Listenelement P1"

[&lt;=]

**14.4.5.2 Use Case Löschen eines Rekordinhaltes mit shortFileIdentifier**

In dieser Variante werden Daten in einem Rekord durch Oktette mit dem Wert '00' ersetzt und die betroffene Datei wird im Kommando adressiert. Der Rekord selbst verbleibt in der Liste *recordList*. Die APDU des ERASE RECORD-Kommandos enthält zwei Parameter:

**A\_16307 - (N063.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16308 - (N063.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

**A\_16309 - (N063.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_124 verwendet werden.

**Tabelle 177: CosT\_124: ERASE RECORD, mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], adressierter Rekord bleibt erhalten
INS	'0C'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'XX'	8 <i>shortFileIdentifier</i> + <i>mode</i> , das heißt ( <i>shortFileIdentifier</i> << 3) + '04' Codierung '04' bedeutet "nutze Listenelement P1"

[&lt;=]

**14.4.5.3 Antwort der Karte auf Löschen eines Rekordinhaltes****Tabelle 178: CosT\_e14: ERASE RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiches Löschen eines Rekordinhaltes

**Tabelle 179: CosT\_173: ERASE RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'62 87'	RecordDeactivated	Adressierter Rekord ist deaktiviert
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht strukturiert
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> adressiertes EF nicht gefunden
'6A 83'	RecordNotFound	Listenelement <i>recordNumber</i> existiert nicht

*Hinweis CosH\_d9b: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16310 - (N064.000) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das ERASE RECORD-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.4.5.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N064.100.a - (N064.100)a K\_COS**

Das COS MUSS die ERASE RECORD-Varianten aus

- 14.4.5.1- Use Case Löschen eines Rekordinhaltes ohne *shortFileIdentifier* und
  - 14.4.5.2- Use Case Löschen eines Rekordinhaltes mit *shortFileIdentifier*
- unterstützen.[<=]

**A\_16311 - (N064.100)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere ERASE RECORD-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**A\_16312 - (N064.200)a K\_COS**

Wenn die APDU des ERASE RECORD-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden.[<=]

**G2\_N064.200.a.1 - (N064.200)a.1 K\_COS**

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden.[<=]

**G2\_N064.200.a.2 - (N064.200)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren.[<=]

**G2\_N064.200.b.1 - (N064.200)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des ERASE RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoCurrentEF terminieren.[<=]

#### **G2\_N064.200.b.2 - (N064.200)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des ERASE RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N064.300 - (N064.300) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **G2\_N064.400 - (N064.400) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ strukturiertes EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *WrongFileType* terminieren.[<=]

#### **G2\_N064.500 - (N064.500) K\_COS**

Wenn *recordNumber* größer als die Anzahl der Listenelemente in *affectedObject.recordList* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *RecordNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N064.600 - (N064.600) K\_COS**

Wenn der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* des adressierten *record* den Zustand "Operational state (deactivated)" hat, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *RecordDeactivated* terminieren.[<=]

#### **A\_16313 - (N064.700) K\_COS**

Das COS MUSS die Art des Transaktionsschutzes festlegen.[<=]

#### **G2\_N064.700.a - (N064.700)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert True hat, dann MUSS der Inhalt des adressierten Rekords mit Transaktionsschutz geändert werden. Der Transaktionsschutz MUSS auch die Anpassung der Checksumme zu *affectedObject.recordList* oder der Checksumme des durch *recordNumber* adressierten *record* in *affectedObject.recordList* umfassen, sofern diese vorhanden sind.[<=]

#### **A\_16314 - (N064.700)b K\_TST**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert False hat, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass der Inhalt des adressierten Rekords und dessen eventuell vorhandene Checksumme mit oder ohne Transaktionsschutz geändert wird.[<=]

#### **A\_16315 - (N064.710) K\_COS**

Falls *affectedObject.recordList* oder der durch *recordNumber* adressierte *record* in *affectedObject.recordList* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS das COS auf eine der in diesem Punkt genannten Arten reagieren: Eine Inkonsistenz zwischen dieser Checksumme und den Daten, die sie schützt,

- a. DARF NICHT zum Kommandoabbruch führen.
- b. MUSS die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **A\_16316 - (N064.800) K\_COS**

Das COS MUSS den Rekordinhalt durch folgende Aktionen löschen:[<=]

#### **G2\_N064.800.a - (N064.800)a K\_COS**

Das COS MUSS alle Oktette im Oktettstring des durch *recordNumber* adressierten *record* in *affectedObject.recordList* auf den Wert '00' setzen.[<=]

#### **A\_16317 - (N064.800)b K\_COS**

Wenn *affectedObject.recordList* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS diese Checksumme auf einen Wert gesetzt werden, der konsistent zum geänderten Inhalt von *affectedObject.recordList* ist.[<=]

#### **A\_16318 - (N064.800)c K\_COS**

Wenn der durch *recordNumber* adressierte *record* in *affectedObject.recordList* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS dessen Checksumme auf einen Wert gesetzt werden, der konsistent zum neuen Inhalt von diesem Rekord ist.[<=]

#### **A\_16319 - (N064.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16320 - (N065.000) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

1. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden,
2. oder die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N065.100 - (N065.100) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16321 - (N065.200) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

1. Die Priorität der Trailer in CosT\_173 ist herstellerspezifisch.
2. Jeder Trailer in CosT\_173 MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
3. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

(N065.300) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N065.400) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

### **14.4.6 READ RECORD**

Das Kommando READ RECORD dient dem Auslesen (des Anfangs) eines Listenelementes aus *recordList* eines strukturierten EF. Das betroffene strukturierte EF wird vor der Leseoperation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses READ RECORD-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses READ RECORD-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Welches Listenelement (oder dessen Anfang) ausgelesen wird, bestimmen Rekordnummer und Länge, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten sind.

#### **14.4.6.1 Use Case Lesen ohne shortFileIdentifier in strukturierten EF**

In dieser Variante enthält die APDU des READ RECORD-Kommandos zwei Parameter:

##### **A\_16324 - (N065.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

##### **A\_16325 - (N065.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### **A\_16326 - (N065.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_dd7 verwendet werden.



**Tabelle 180: CosT\_dd7: READ RECORD ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'B2'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'04'	Codierung für "nutze Listenelement P1"
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.4.6.2 Use Case Lesen mit shortFileIdentifier in strukturierten EF**

In dieser Variante enthält die APDU des READ RECORD-Kommandos drei Parameter:

**A\_16327 - (N065.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16328 - (N065.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

**A\_16329 - (N066.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16330 - (N066.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_b99 verwendet werden.

**Tabelle 181: CosT\_b99: READ RECORD mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'B2'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'XX'	8 <i>shortFileIdentifier</i> + <i>mode</i> , das heißt ( <i>shortFileIdentifier</i> << 3) + '04' Codierung '04' bedeutet "nutze Listenelement P1"
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

#### 14.4.6.3 Antwort der Karte auf Lesen in strukturierten EF

**Tabelle 182: CosT\_bb0: READ RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'		Ausgelesene Daten
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'62 81'	CorruptDataWarning	Möglicherweise sind die Antwortdaten korrupt
'62 82'	EndOfRecordWarning	Mittels Ne mehr Daten angefordert, als vorhanden sind
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Leseoperation

**Tabelle 183: CosT\_b05: READ RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'62 87'	RecordDeactivated	Adressierter Rekord ist deaktiviert
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht strukturiert
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> adressiertes EF nicht gefunden
'6A 83'	RecordNotFound	Listenelement <i>recordNumber</i> existiert nicht

*Hinweis CosH\_758: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, Channel/Switch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### **A\_16331 - (N066.200) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das READ RECORD-Kommando zusätzliche Trailer verwendet. [≤]

#### 14.4.6.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### **G2\_N066.300.a - (N066.300)a K\_COS**

Das COS MUSS die READ RECORD-Varianten aus

- 14.4.6.1- Use Case Lesen ohne *shortFileIdentifier* in strukturierten EF und
  - 14.4.6.2- Use Case Lesen mit *shortFileIdentifier* in strukturierten EF
- unterstützen. [≤]

##### **A\_16332 - (N066.300)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere READ RECORD-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [≤]

##### **A\_16333 - (N066.400)a K\_COS**

Wenn die APDU des READ RECORD-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden. [≤]

#### **G2\_N066.400.a.1 - (N066.400)a.1 K\_COS**

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N066.400.a.2 - (N066.400)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren.[<=]

#### **G2\_N066.400.b.1 - (N066.400)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des READ RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoCurrentEF terminieren.[<=]

#### **G2\_N066.400.b.2 - (N066.400)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des READ RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N066.500 - (N066.500) K\_COS**

Wenn AccessRuleEvaluation(*affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2*) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

#### **G2\_N066.600 - (N066.600) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ strukturiertes EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongFileType terminieren.[<=]

#### **G2\_N066.700 - (N066.700) K\_COS**

Wenn *recordNumber* größer als die Anzahl der Listenelemente in *affectedObject.recordList* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer RecordNotFound terminieren.[<=]

#### **G2\_N066.800 - (N066.800) K\_COS**

Wenn der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* des adressierten *record* den Zustand "Operational state (deactivated)" hat, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer RecordDeactivated terminieren.[<=]

#### **A\_16334 - (N066.900) K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagChecksum* den Wert True hat und die Daten des adressierten Listenelementes inkonsistent zur Checksumme sind, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer CorruptDataWarning gewählt werden,
- b. oder die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N067.000 - (N067.000) K\_COS**

Wenn das LeFeld der Kommando-APDU keine WildCard enthält und *length* größer als die Länge des adressierten Listenelementes in *affectedObject.numberOfOctet* ist, genau dann MUSS als Trailer EndOfRecordWarning gewählt werden.[<=]

#### **G2\_N067.100 - (N067.100) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **G2\_N067.200.a - (N067.200)a K\_COS**

Aus dem Oktettstring des adressierten *record* MÜSSEN das erste Oktett und die nachfolgenden Oktette in das Datenfeld der Antwortnachricht übernommen werden.[<=]

#### **G2\_N067.200.b - (N067.200)b K\_COS**

Es DÜRFEN NICHT mehr Oktette übernommen werden, als durch *length* angegeben.[<=]

**G2\_N067.200.c - (N067.200)c K\_COS**

Die Übernahme MUSS am Ende von *record* stoppen.[<=]

**A\_16335 - (N067.300)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in CosT\_b05 MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

**G2\_N067.300.b - (N067.300)b K\_COS**

Jeder Trailer in CosT\_b05 MUSS eine höhere Priorität als CorruptDataWarning haben.[<=]

**G2\_N067.300.c - (N067.300)c K\_COS**

CorruptDataWarning MUSS eine höhere Priorität als EndOfRecordWarning haben.[<=]

**G2\_N067.300.d - (N067.300)d K\_COS**

EndOfRecordWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

(N067.400) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N067.500) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

## 14.4.7 SEARCH RECORD

Das Kommando SEARCH RECORD sucht in den Listenelementen von *recordList* eines strukturierten EF nach einem Muster, welches im Datenfeld der Kommandonachricht übergeben wird. Die Antwortdaten enthalten die Nummern der Rekords, welche das Muster enthalten. Das betroffene, strukturierte EF wird vor der Suchoperation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses SEARCH RECORD-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses SEARCH RECORD-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Bei welchem Listenelement in *recordList* die Suche startet, wird durch die Rekordnummer bestimmt, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist.

### 14.4.7.1 Use Case Suchen ohne shortFileIdentifier in strukturierten EF

In dieser Variante enthält die APDU des SEARCH RECORD-Kommandos drei Parameter:

**A\_16337 - (N067.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das Listenelement, welches als erstes von der Suche betroffen ist. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

**A\_16338 - (N067.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *searchString* enthält das Muster, nach welchem in den Oktettstrings der Listenelemente gesucht wird. Der Parameter *searchString* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *searchString* MUSS im Intervall [1, 255] Oktett sein.[<=]

**A\_16339 - (N067.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16340 - (N067.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_597 verwendet werden.

**Tabelle 184: CosT\_597: SEARCH RECORD ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A2'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'04'	Codierung für "suche in Listenelement P1 und allen folgenden"
Data	'XX...XX'	<i>searchString</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.4.7.2 Use Case Suchen mit shortFileIdentifier in strukturierten EF**

In dieser Variante enthält die APDU des SEARCH RECORD-Kommandos vier Parameter:

**A\_16341 - (N068.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16342 - (N068.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das Listenelement, welches als erstes von der Suche betroffen ist. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

**A\_16343 - (N068.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *searchString* enthält das Muster, nach welchem in den Oktettstrings der Listenelemente gesucht wird. Der Parameter *searchString* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *searchString* MUSS im Intervall [1, 255] Oktett sein.[<=]

**A\_16344 - (N068.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus dem in (N027.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16345 - (N068.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_771 verwendet werden.

**Tabelle 185: CosT\_771: SEARCH RECORD mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'A2'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'XX'	8 <i>shortFileIdentifier</i> + <i>mode</i> , das heißt ( <i>shortFileIdentifier</i> << 3) + '04' '04' bedeutet: "suche in Listenelement P1 und allen folgenden"
Data	'XX...XX'	<i>searchString</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.4.7.3 Antwort der Karte auf Suchen in strukturierten EF****Tabelle 186: CosT\_13d: SEARCH RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>rspData</i>	Nummern der Listenelemente, in denen das Muster gefunden wurde
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'62 81'	CorruptDataWarning	Möglicherweise sind Antwortdaten korrupt
'62 82'	UnsuccessfulSearch	Erfolglose Suche in adressierten Rekords
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Suchoperation

**Tabelle 187: CosT\_8b8: SEARCH RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht strukturiert
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> ausgewähltes EF nicht gefunden
'6A 83'	RecordNotFound	Listenelement <i>recordNumber</i> existiert nicht

*Hinweis CosH\_9cc: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16346 - (N068.500) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das SEARCH RECORD-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.4.7.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N068.600.a - (N068.600)a K\_COS**



Das COS MUSS die SEARCH RECORD-Varianten aus

- 14.4.7.1- Use Case Suchen ohne shortFileIdentifier in strukturierten EF und
- 14.4.7.2- Use Case Suchen mit shortFileIdentifier in strukturierten EF unterstützen.[<=]

#### **A\_16347 - (N068.600)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere SEARCH RECORD-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **A\_16348 - (N068.700)a K\_COS**

Wenn die APDU des SEARCH RECORD-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden.[<=]

#### **G2\_N068.700.a.1 - (N068.700)a.1 K\_COS**

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N068.700.a.2 - (N068.700)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren.[<=]

#### **G2\_N068.700.b.1 - (N068.700)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des SEARCH RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoCurrentEF terminieren.[<=]

#### **G2\_N068.700.b.2 - (N068.700)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des SEARCH RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N068.800 - (N068.800) K\_COS**

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

#### **G2\_N068.900 - (N068.900) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ strukturiertes EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongFileType terminieren.[<=]

#### **G2\_N069.000 - (N069.000) K\_COS**

Wenn *recordNumber* größer als die Anzahl der Listenelemente in *affectedObject.recordList* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer RecordNotFound terminieren.[<=]

#### **G2\_N069.100 - (N069.100) K\_COS**

Im Oktettstring des durch *recordNumber* adressierten *record* in *affectedObject.recordList* und allen folgenden Elementen der Liste MUSS nach dem Muster *searchString* gesucht werden.[<=]

#### **G2\_N069.200 - (N069.200) K\_COS**

Die Suche in einem Listenelement MUSS genau dann erfolgreich sein, wenn

- a. der physikalische Wert des *lifeCycleStatus* des Listenelementes den Wert "Operational

state (active)" hat UND

b. *searchString* im Oktettstring des Listenelementes vollständig enthalten ist.[<=]

#### **G2\_N069.300 - (N069.300) K\_COS**

Wenn die Suche in einem Listenelement erfolgreich war, dann MUSS die Nummer des Rekords (siehe (N007.600)a) in einem Oktett (gemäß I2OS(*recordNumber*, 1)) codiert zum Datenfeld *rspData* der Antwortnachricht hinzugefügt werden.[<=]

#### **G2\_N069.400 - (N069.400) K\_COS**

Die Oktette im Datenfeld *rspData* MÜSSEN aufsteigend sortiert sein.[<=]

#### **A\_16349 - (N069.500) K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagChecksum* den Wert True hat und die Daten wenigstens eines adressierten Listenelementes inkonsistent zur Checksumme sind, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer CorruptDataWarning gewählt werden,
- b. oder die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N069.600 - (N069.600) K\_COS**

Wenn das Datenfeld *rspData* leer ist, das heißt die Suche war in keinem der adressierten Listenelemente erfolgreich, genau dann MUSS als Trailer UnsuccessfulSearch verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N069.700 - (N069.700) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **G2\_N069.710 - (N069.710) K\_COS**

Für das Datenfeld *rspData* der Antwortnachricht gilt: Wenn OctetLength( *rspData* ) kleiner Nr gemäß (N027.200) ist,

- a. dann *rspData* = *rspData*,
- b. sonst *rspData* = Extract\_MSByte( *rspData*, Nr ).[<=]

#### **A\_16350 - (N069.800)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in CosT\_8b8 MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

#### **G2\_N069.800.b - (N069.800)b K\_COS**

Jeder Trailer in CosT\_8b8 MUSS eine höhere Priorität als CorruptDataWarning haben.[<=]

#### **G2\_N069.800.c - (N069.800)c K\_COS**

CorruptDataWarning MUSS eine höhere Priorität als UnsuccessfulSearch haben.[<=]

#### **G2\_N069.800.d - (N069.800)d K\_COS**

UnsuccessfulSearch MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

(N069.900) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N070.000) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

### **14.4.8 UPDATE RECORD**

Das Kommando UPDATE RECORD ersetzt den Oktettstring eines bereits vorhandenen Listenelementes in *recordList* eines strukturierten EF durch Daten, die im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sind. Das betroffene strukturierte EF wird vor der Schreiboperation ausgewählt. Dies geschieht entweder vor dem Senden dieses UPDATE RECORD-Kommandos durch eine Select-Operation (SELECT-Kommando oder Kommando mit *shortFileIdentifier*), oder innerhalb dieses UPDATE RECORD-Kommandos, falls diesem ein *shortFileIdentifier* als Parameter mitgeliefert wurde. Welches

Listenelement in *recordList* ersetzt wird, bestimmt die Rekordnummer, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist.

#### 14.4.8.1 Use Case Rekordinhalt schreiben, ohne shortFileIdentifier

Die APDU des UPDATE RECORD-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### A\_16353 - (N070.100) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

##### A\_16354 - (N070.200) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *newData* enthält die neuen Daten, welche den Oktettstring des adressierten *record* ersetzen. Der Parameter *newData* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *newData* MUSS aus dem in (N007.700)a definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### A\_16355 - (N070.300) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_dc9 verwendet werden.

**Tabelle 188: CosT\_dc9: UPDATE RECORD, ohne shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'DC'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'04'	Codierung für "nutze Listenelement P1"
Data	'XX...XX'	<i>newData</i>

[<=]

#### 14.4.8.2 Use Case Rekordinhalt schreiben, mit shortFileIdentifier

Die APDU des UPDATE RECORD-Kommandos enthält drei Parameter:

##### A\_16356 - (N070.400) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *shortFileIdentifier* wählt während der Kommandoabarbeitung ein EF aus. Der Wert von *shortFileIdentifier* MUSS aus dem in (N007.000) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### A\_16357 - (N070.500) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *recordNumber* bestimmt das betroffene Listenelement. Der Wert von *recordNumber* MUSS konform zu (N007.600)a gewählt werden.[<=]

##### A\_16358 - (N070.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *newData* enthält die neuen Daten, welche den Oktettstring des adressierten *record* ersetzen. Der Parameter *newData* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *newData* MUSS aus dem in (N007.700)a definierten Bereich gewählt werden.[<=]

##### A\_16359 - (N070.700) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_df8 verwendet werden.

**Tabelle 189: CosT\_df8: UPDATE RECORD mit shortFileIdentifier**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'DC'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'XX'	<i>recordNumber</i>
P2	'XX'	8 <i>shortFileIdentifier</i> + <i>mode</i> , das heißt ( <i>shortFileIdentifier</i> << 3) + '04' Codierung '04' bedeutet "nutze Listenelement P1"
Data	'XX...XX'	<i>newData</i>

[<=]

#### 14.4.8.3 Antwort der Karte auf Schreiben in strukturierten EF

**Tabelle 190: CosT\_d43: UPDATE RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreicher Schreibvorgang

**Tabelle 191: CosT\_aff: UPDATE RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'62 87'	RecordDeactivated	Adressierter Rekord ist deaktiviert
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'67 00'	WrongRecordLength	<i>newData</i> hat nicht die richtige Länge
'69 81'	WrongFileType	Ausgewähltes EF ist nicht strukturiert
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 86'	NoCurrentEF	Es ist kein EF ausgewählt
'6A 82'	FileNotFound	Per <i>shortFileIdentifier</i> ausgewähltes EF nicht gefunden
'6A 83'	RecordNotFound	Listenelement <i>recordNumber</i> existiert nicht
'6A 84'	OutOfMemory	Zu viele Oktette in <i>newData</i>

*Hinweis CosH\_789: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_16360 - (N070.800) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das UPDATE RECORD-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.4.8.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### **G2\_N070.900.a - (N070.900)a K\_COS**

Das COS MUSS die UPDATE RECORD-Varianten aus

- 14.4.8.1- Use Case Rekordinhalt schreiben, ohne *shortFileIdentifier* und
  - 14.4.8.2- Use Case Rekordinhalt schreiben, mit *shortFileIdentifier*
- unterstützen.[<=]

##### **A\_16361 - (N070.900)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere UPDATE RECORD-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### **A\_16362 - (N071.000)a K\_COS**

Wenn die APDU des UPDATE RECORD-Kommandos einen *shortFileIdentifier* enthält, dann MUSS innerhalb von *currentFolder.children* nach einem EF mit diesem *shortFileIdentifier* gesucht werden.[<=]

##### **G2\_N071.000.a.1 - (N071.000)a.1 K\_COS**

Wenn die Suche erfolgreich verlief, dann MUSS

- i. *affectedObject* auf dieses EF gesetzt werden und
- ii. *currentEF* auf dieses EF gesetzt werden.[<=]

##### **G2\_N071.000.a.2 - (N071.000)a.2 K\_COS**

Wenn die Suche nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- i. *currentEF* unverändert bleiben und
- ii. das Kommando mit dem Trailer FileNotFound terminieren.[<=]

##### **G2\_N071.000.b.1 - (N071.000)b.1 K\_COS**

Wenn die APDU des UPDATE RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) unbestimmt ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoCurrentEF terminieren.[<=]

##### **G2\_N071.000.b.2 - (N071.000)b.2 K\_COS**

Wenn die APDU des UPDATE RECORD-Kommandos keinen *shortFileIdentifier* enthält und *currentEF* (siehe (N029.900)m) auf eine Datei zeigt, dann MUSS *affectedObject* gleich *currentEF* gesetzt werden.[<=]

##### **G2\_N071.100 - (N071.100) K\_COS**

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

##### **G2\_N071.200 - (N071.200) K\_COS**

Wenn *affectedObject* nicht vom Typ strukturiertes EF ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongFileType terminieren.[<=]

##### **G2\_N071.300 - (N071.300) K\_COS**

Wenn *recordNumber* größer als die Anzahl der Listenelemente in *affectedObject.recordList* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer RecordNotFound terminieren.[<=]

##### **G2\_N071.400 - (N071.400) K\_COS**

Wenn der physikalische Wert von *lifeCycleStatus* des adressierten *record* den Zustand "Operational state (deactivated)" hat, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer RecordDeactivated terminieren.[<=]

(N071.500) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N071.600) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N071.700) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **A\_16363 - (N071.750) K\_COS**

Das COS MUSS folgende Schritte ausführen:[<=]

#### **A\_16364 - (N071.750)a K\_COS**

Schritt 1: Das COS MUSS die Anzahl der Oktette in *recordData* mit *affectedObject.maximumRecordLength* vergleichen.[<=]

#### **G2\_N071.750.a.1 - (N071.750)a.1**

Wenn *affectedObject* vom Typ linear fixes EF ist und die Anzahl Oktette in *newData* ungleich *affectedObject.maximumRecordLength* ist, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *WrongRecordLength* terminieren.[<=]

#### **G2\_N071.750.a.2 - (N071.750)a.2 K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ zyklisches EF ist und die Anzahl Oktette in *newData* ungleich *affectedObject.maximumRecordLength* ist, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *WrongRecordLength* terminieren.[<=]

#### **G2\_N071.750.a.3.i - (N071.750)a.3.i K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ linear variables EF ist und die Anzahl Oktette in *newData* größer als *affectedObject.maximumRecordLength* ist, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *WrongRecordLength* terminieren.[<=]

#### **G2\_N071.750.a.3.ii - (N071.750)a.3.ii K\_COS**

Wenn *affectedObject* vom Typ linear variables EF ist die Anzahl Oktette in den Oktettstrings aller *record* von *recordList* nach durchgeführter Ersetzung größer als *affectedObject.numberOfOctet* wäre, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *OutOfMemory* terminieren.[<=]

#### **A\_16365 - (N071.750)b K\_COS**

Schritt 2: Das COS MUSS die Art des Transaktionsschutzes festlegen.[<=]

#### **G2\_N071.750.b.1 - (N071.750)b.1 K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert True hat, dann MUSS der Rekordinhalt mit Transaktionsschutz geändert werden. Der Transaktionsschutz MUSS auch die Anpassung der Checksumme zu *affectedObject.recordList* oder der Checksumme des geänderten Rekords umfassen, sofern diese vorhanden sind.[<=]

#### **A\_16366 - (N071.750)b.2 K\_TST**

Wenn *affectedObject.flagTransactionMode* den Wert False hat, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass der Inhalt des adressierten Rekords und dessen eventuell vorhandene Checksumme mit oder ohne Transaktionsschutz geändert wird.[<=]

#### **A\_16367 - (N071.750)c K\_COS**

Schritt 3: Wenn *affectedObject.recordList* oder der durch *recordNumber* adressierte *record* in *affectedObject.recordList* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS das COS auf eine der in diesem Punkt genannten Arten reagieren: Eine Inkonsistenz zwischen dieser Checksumme und *affectedObject.recordList*

1. DARF NICHT zum Abbruch des Kommandos führen.
2. MUSS die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **A\_16368 - (N071.750)d K\_COS**

Schritt 4: Das COS MUSS den Inhalt des betroffenen Rekords wie folgt ändern:[<=]

#### **G2\_N071.750.d.1 - (N071.750)d.1 K\_COS**



Der Oktettstring des durch *recordNumber* adressierten *record* in *affectedObject.recordList* wird durch *newData* ersetzt.[<=]

**G2\_N071.750.d.2 - (N071.750)d.2 K\_COS**

Falls *affectedObject.recordList* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS diese Checksumme auf einen Wert gesetzt werden, der konsistent zum geänderten Inhalt von *affectedObject.recordList* ist.[<=]

**G2\_N071.750.d.3 - (N071.750)d.3 K\_COS**

Falls der durch *recordNumber* adressierte *record* in *affectedObject.recordList* durch eine Checksumme geschützt ist, dann MUSS dessen Checksumme auf einen Wert gesetzt werden, der konsistent zum neuen Inhalt von diesem Rekord ist.[<=]

**A\_16369 - (N071.800) K\_COS**

Falls *affectedObject* vom Typ *linear variables EF* ist, dann MÜSSEN alle folgenden Fälle unterstützt werden: *newData* enthält im Vergleich zum alten Inhalt von *record*, der durch *recordNumber* adressiert wird[<=]

**G2\_N071.800.a - (N071.800)a K\_COS**

weniger Oktette,[<=]

**G2\_N071.800.b - (N071.800)b K\_COS**

gleich viele Oktette, oder[<=]

**G2\_N071.800.c - (N071.800)c K\_COS**

mehr Oktette.[<=]

**A\_16370 - (N071.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer *UpdateRetryWarning* verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

**A\_16371 - (N072.000) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

1. entweder als Trailer *MemoryFailure* verwendet werden,
2. oder die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

**G2\_N072.100 - (N072.100) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer *NoError* gewählt werden.[<=]

**A\_16372 - (N072.200) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in *Cost\_aff* ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in *Cost\_aff* MUSS eine höhere Priorität als *UpdateRetryWarning* haben.
- c. *UpdateRetryWarning* MUSS eine höhere Priorität als *NoError* haben.[<=]

(N072.300) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

(N072.400) Diese Anforderung ist absichtlich leer

## 14.4.9 WRITE RECORD

**A\_16373 - (N072.500) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS das *WRITE RECORD*-Kommando gemäß [ISO/IEC 7816-4]

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

## 14.5 Zugriff auf Datenobjekte

*Hinweis CosH\_dfd. Die in diesem Kapitel behandelten Kommandos sind nicht verpflichtend, siehe auch 8.7.*

### 14.5.1 GET DATA

#### A\_16374 - (N072.600) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS das GET DATA-Kommando gemäß [ISO/IEC 7816-4]

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

### 14.5.2 PUT DATA

#### A\_16375 - (N072.700) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS das PUT DATA-Kommando gemäß [ISO/IEC 7816-4]

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

## 14.6 Zugriff auf Passwortobjekte

Alle Kommandos dieses Kapitels benutzen bei der Kommandobearbeitung Passwortobjekte gemäß 8.4 oder 8.5. Welches Passwortobjekt betroffen ist, bestimmt eine Passwortreferenz, die als Parameter in den Kommandodaten enthalten ist. Für diese Passwortreferenz gilt:

#### A\_16376 - (N072.800) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *passwordReference* besteht aus den zwei Teilen *location* und *identifizier*. *location* zeigt an, ob ein globales oder DF-spezifisches Passwort von der Aktion betroffen ist. Als Wert für *location* MUSS ein Element der Menge {0, 128} = {'00', '80'} verwendet werden. Dabei gilt:

- d. Der Wert *location* = '00' MUSS verwendet werden, wenn ein globales Passwortobjekt betroffen ist (siehe (N020.800)).
- e. Der Wert *location* = '80' MUSS verwendet werden, wenn ein DF-spezifisches Passwortobjekt betroffen ist (siehe (N020.900)).
- f. Der Parameter *identifizier* bestimmt das betroffene Passwortobjekt. Der Wert von *identifizier* MUSS konform zu (N015.000)a gewählt werden.
- g. Der Parameter *passwordReference* MUSS in einem Oktett mit folgendem Wert codiert werden: *passwordReference* = *location* + *identifizier*.

[<=]

## 14.6.1 CHANGE REFERENCE DATA

Das Kommando CHANGE REFERENCE DATA ersetzt das Attribut *secret* eines Passwortobjektes durch Daten, die im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sind. Welches Passwortobjekt betroffen ist, bestimmt eine Passwortreferenz, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist. Dieses Dokument spezifiziert die folgenden Varianten:

- Das Kommandodatenfeld enthält das alte und neue Benutzergeheimnis.
- Das Kommandodatenfeld enthält nur das neue Benutzergeheimnis.

### 14.6.1.1 Use Case Ändern eines Benutzergeheimnisses

In dieser Variante enthält die APDU des CHANGE REFERENCE DATA-Kommandos drei Parameter:

#### A\_16377 - (N072.900) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

#### A\_16378 - (N073.000) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *oldSecret* enthält das alte Benutzergeheimnis.[<=]

#### A\_16379 - (N073.100) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *newSecret* enthält das neue Benutzergeheimnis.[<=]

#### A\_16380 - (N073.200) K\_externeWelt {K\_Karte}

Die Parameter *oldSecret* und *newSecret* MÜSSEN gemäß (N008.100) codiert sein.[<=]

#### A\_16381 - (N073.300) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_204 verwendet werden.

**Tabelle 192: CosT\_204: CHANGE REFERENCE DATA mit altem und neuem Benutzergeheimnis**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'24'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Data enthält altes und neues Benutzergeheimnis
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>
Data	'XX...XX'	<i>oldSecret</i>    <i>newSecret</i>

[<=]

### 14.6.1.2 Use Case Setzen eines Benutzergeheimnisses

In dieser Variante enthält die APDU des CHANGE REFERENCE DATA-Kommandos zwei Parameter:

#### A\_16382 - (N073.400) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

#### A\_16383 - (N073.500) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *newSecret* enthält das neue Benutzergeheimnis.[<=]

#### A\_16384 - (N073.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *newSecret* MUSS gemäß (N008.100) codiert sein.[<=]

#### A\_16385 - (N073.700) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_95c verwendet werden.

**Tabelle 193: CosT\_95c: CHANGE REFERENCE DATA, nur neues Benutzergeheimnis**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'24'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'01'	Data enthält neues Benutzergeheimnis
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>
Data	'XX...XX'	<i>newSecret</i>

[<=]

### 14.6.1.3 Antwort der Karte auf Ändern eines Benutzergeheimnisses

**Tabelle 194: CosT\_24b: CHANGE REFERENCE DATA Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	WrongSecretWarning	<i>oldSecret</i> ist falsch
'90 00'	NoError	Erfolgreiches Ändern des Benutzergeheimnisses

**Tabelle 195: CosT\_1d0: CHANGE REFERENCE DATA Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 83'	PasswordBlocked	Abgelaufener Fehlbedienungszyklus
'69 85'	LongPassword	<i>newData</i> enthält ein zu langes Passwort
'69 85'	ShortPassword	<i>newData</i> enthält ein zu kurzes Passwort
'6A 88'	PasswordNotFound	Adressiertes Passwort wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_371: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_16386 - (N073.800) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das CHANGE REFERENCE DATA-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.6.1.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### G2\_N073.900 - (N073.900) K\_COS

Das COS MUSS die CHANGE REFERENCE DATA-Varianten aus

- 14.6.1.1- Use Case Ändern eines Benutzergeheimnisses und
- 14.6.1.2- Use Case Setzen eines Benutzergeheimnisses unterstützen.[<=]

(N074.000) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

##### A\_16387 - (N074.100) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere CHANGE REFERENCE DATA-Varianten

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

##### G2\_N074.200 - (N074.200) K\_COS

Es gilt *affectedObject* = *SearchPwd( currentFolder, passwordReference )*. Wenn die Passwortsuche mit einem Fehler abbricht, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *PasswordNotFound* terminieren.[<=]

(N074.250) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

##### G2\_N074.300 - (N074.300) K\_COS

Wenn *AccessRuleEvaluation( affectedObject, CLA, INS, P1, P2 )* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

##### G2\_N074.400 - (N074.400) K\_COS

Wenn *affectedObject.retryCounter* den Wert *null* hat, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *PasswordBlocked* terminieren.[<=]

##### G2\_N074.500.a - (N074.500)a K\_COS

Wenn die in *newSecret* codierte Ziffernfolge für das Attribut *secret* des Passwortobjektes eine Länge hat, die kleiner als *affectedObject.minimumLength* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *ShortPassword* terminieren.[<=]

##### G2\_N074.500.b - (N074.500)b K\_COS

Wenn die in *newSecret* codierte Ziffernfolge für das Attribut *secret* des Passwortobjektes eine Länge hat, die größer als *affectedObject.maximumLength* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *LongPassword* terminieren.[<=]

(N074.600) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

*Hinweis CosH\_b4d: Die Aussage in (N074.700)a.1 bezieht sich bewusst nur auf den momentan aktiven logischen Kanal. Daraus folgt, dass Sicherheitszustände in anderen logischen Kanälen von der dort beschriebenen Aktion unberührt bleiben.*

##### A\_16388 - (N074.700) K\_COS

Wenn das Datenfeld der Kommandonachricht *oldSecret* enthält, genau dann MUSS das Attribut *affectedObject.secret* mit *oldSecret* verglichen werden.[<=]

##### G2\_N074.700.a - (N074.700)a K\_COS

Wenn der Vergleich fehlschlägt, genau dann MUSS

1. der Sicherheitszustand im *channelContext* des momentan aktiven logischen Kanals mittels `clearPasswordStatus( affectedObject )` zurückgesetzt werden,
2. *affectedObject.retryCounter* um eins dekrementiert werden und
3. das Kommando mit dem Trailer `WrongSecretWarning` terminieren. Das Low nibble des Trailers MUSS dabei auf den Wert 'F' gesetzt werden, wenn *affectedObject.retryCounter* größer als fünfzehn ist, andernfalls auf den Wert von *affectedObject.retryCounter*.

[<=]

**G2\_N074.700.b - (N074.700)b K\_COS**

Wenn der Vergleich erfolgreich ist, genau dann MUSS das Attribut *affectedObject.retryCounter* auf den Wert *affectedObject.startRetryCounter* gesetzt werden.[<=]

**G2\_N074.700.c - (N074.700)c K\_COS**

Wenn die Vergleichsoperation durch einen Reset abgebrochen wird, dann MUSS *affectedObject.retryCounter* um eins dekrementiert werden.[<=]

**G2\_N074.710 - (N074.710) K\_COS**

Das Attribut *affectedObject.secret* MUSS auf den in *newSecret* codierten Wert gesetzt werden.[<=]

**G2\_N074.720 - (N074.720) K\_COS**

Das Attribut *affectedObject.transportStatus* MUSS auf den Wert *regularPassword* geändert werden (siehe (N009.500)a).[<=]

**G2\_N074.800 - (N074.800) K\_COS**

Alle persistenten Änderungen in (N074.700)b, (N074.710) und (N074.720) MÜSSEN mit Transaktionsschutz ausgeführt werden.[<=]

(N074.900) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**A\_16389 - (N075.000) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer `MemoryFailure` verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

**G2\_N075.100 - (N075.100) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer `NoError` gewählt werden.[<=]

**A\_16390 - (N075.200)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in `Cost_1d0` MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

**G2\_N075.200.b - (N075.200)b K\_COS**

Jeder Trailer in `Cost_1d0` MUSS eine höhere Priorität als `WrongSecretWarning` haben.[<=]

**G2\_N075.300.d - (N075.300)d K\_COS**

`WrongSecretWarning` MUSS eine höhere Priorität als `NoError` haben.[<=]

Wenn die Ausführung dieses Kommandos durch einen Reset abgebrochen wird, dann gilt für konditionale Änderung von *affectedObject.retryCounter* und die Änderung von *affectedObject.transportStatus* und *affectedObject.secret*:

**A\_16391 - (N075.300)a K\_COS**



Alle Attribute SOLLEN gemeinsam in einer Transaktion geändert werden.[<=]

#### **A\_16392 - (N075.300)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das Attribut *retryCounter* in einer eigenen Transaktion zeitlich vor den anderen Attributen geändert wird.[<=]

#### **A\_16393 - (N075.300)c K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das Attribut *secret* in einer eigenen Transaktion zeitlich vor *transportStatus* geändert wird.[<=]

#### **A\_16394 - (N075.300)d K\_COS**

Das Attribut *transportStatus* DARF NICHT persistent geändert sein, wenn nicht auch *secret* persistent geändert ist.[<=]

### **14.6.2 DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT**

Das Kommando DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT ändert das Attribut *flagEnabled* eines Passwortobjektes (siehe 8.4 und 8.5) so, dass das COS sich so verhält, als sei der Sicherheitszustand des Passwortes ständig gesetzt. Welches Passwortobjekt betroffen ist, bestimmt eine Passwortreferenz die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist. Dieses Kommando gibt es in den Varianten mit und ohne Verifikationsdaten.

#### **14.6.2.1 Use Case Abschalten der Benutzerverifikation mit Benutzergeheimnis**

In dieser Variante wird der Zwang zur Benutzerverifikation nicht abgeschaltet, wenn das übergebene Benutzergeheimnis falsch ist. Die APDU des DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### **A\_16396 - (N075.380) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

##### **A\_16397 - (N075.382) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *verificationData* enthält das Benutzergeheimnis.[<=]

##### **A\_16398 - (N075.384) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *verificationData* MUSS gemäß (N008.100) codiert sein.[<=]

##### **A\_16399 - (N075.386) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_b4f verwendet werden.

**Tabelle 196: CosT\_b4f: DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT mit Verifikationsdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'26'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Verifikationsdaten im Datenfeld
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>
Data	'XX...XX'	<i>verificationData</i>

[&lt;=]

#### 14.6.2.2 Use Case Abschalten der Benutzerverifikation ohne Benutzergeheimnis

In dieser Variante enthält die APDU des DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT-Kommandos einen Parameter:

##### A\_16400 - (N075.400) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

##### A\_16401 - (N075.500) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_a7f verwendet werden.

**Tabelle 197: CosT\_a7f: DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT ohne Verifikationsdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'26'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'01'	Keine Verifikationsdaten im Datenfeld
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>

[&lt;=]

#### 14.6.2.3 Antwort der Karte auf Abschalten der Benutzerverifikation

**Tabelle 198: CosT\_b71: DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	WrongSecretWarning	<i>verificationData</i> ist falsch
'90 00'	NoError	Erfolgreiches Abschalten des Passwortobjektes

**Tabelle 199: CosT\_255: DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 83'	PasswordBlocked	Abgelaufener Fehlbedienungszyklus
'69 85'	PasswordNotUsable	Passwort mit Transportschutz versehen
'6A 88'	PasswordNotFound	Adressiertes Passwort wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_d77: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

##### A\_16402 - (N075.600) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.6.2.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### G2\_N075.700.a - (N075.700)a K\_COS

Das COS MUSS die DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT-Variante aus

- 14.6.2.1- Use Case Abschalten der Benutzerverifikation mit Benutzergeheimnis und
- 14.6.2.2- Use Case Abschalten der Benutzerverifikation ohne Benutzergeheimnis unterstützen.[<=]

##### A\_16403 - (N075.700)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### G2\_N075.800 - (N075.800) K\_COS

Es gilt *affectedObject* = SearchPwd( *currentFolder*, *passwordReference* ). Wenn die Passwortsuche mit einem Fehler abbricht, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer PasswordNotFound terminieren.[<=]

##### G2\_N075.900 - (N075.900) K\_COS

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

(N076.000) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

##### A\_16404 - (N076.100)a K\_COS

Wenn der Parameter P1 den Wert '00' besitzt, dann MÜSSEN folgende Schritte abgearbeitet werden:[<=]

##### G2\_N076.100.a.1 - (N076.100)a.1 K\_COS

Schritt 1: Wenn *affectedObject.retryCounter* den Wert null besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer PasswordBlocked terminieren.[<=]

##### G2\_N076.100.a.2 - (N076.100)a.2 K\_COS

Schritt 2: Wenn *affectedObject.transportStatus* nicht den Wert *regularPassword* besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer PasswordNotUsable terminieren.[<=]

##### A\_16405 - (N076.100)a.3 K\_COS

Schritt 3: Das Attribut *affectedObject.secret* MUSS mit *verificationData* verglichen werden.[<=]

##### G2\_N076.100.a.3.i - (N076.100)a.3.i K\_COS

Wenn der Vergleich fehlschlägt, genau dann MUSS

- A. *affectedObject.retryCounter* um eins dekrementiert werden und
- B. clearPasswordStatus( *affectedObject* ) ausgeführt werden und
- C. das Kommando mit dem Trailer WrongSecretWarning terminieren. Das Lowibble des Trailers MUSS dabei auf den Wert 'F' gesetzt werden, wenn *affectedObject.retryCounter* größer als fünfzehn ist, andernfalls auf den Wert von *affectedObject.retryCounter*. [<=]

##### A\_16406 - (N076.100)a.3.ii K\_COS

Wenn die Vergleichsoperation durch einen Reset abgebrochen wird, dann MUSS *affectedObject.retryCounter* um eins dekrementiert werden.[<=]

#### **G2\_N076.100.a.3.iii - (N076.100)a.3.iii K\_COS**

Wenn der Vergleich erfolgreich ist, genau dann MUSS

- A. das Attribut *affectedObject.flagEnabled* auf den Wert False gesetzt werden und
- B. das Attribut *affectedObject.retryCounter* auf den Wert *affectedObject.startRetryCounter* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N076.100.b - (N076.100)b K\_COS**

Falls der Parameter P1 den Wert '01' besitzt, dann MUSS das

Attribut *affectedObject.flagEnabled* auf den Wert False gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N076.110 - (N076.110) K\_COS**

Alle persistenten Änderungen in (N076.100) MÜSSEN mit Transaktionsschutz ausgeführt werden.[<=]

Wenn die Ausführung dieses Kommandos durch einen Reset abgebrochen wird, dann gilt für konditionale Änderung von *affectedObject.retryCounter* und die Änderung von *affectedObject.flagEnabled*:

#### **A\_16407 - (N076.120)a K\_COS**

Alle Attribute SOLLEN gemeinsam in einer Transaktion geändert werden.[<=]

#### **A\_16408 - (N076.120)b K\_COS**

Wenn das COS das Attribut *retryCounter* in einer eigenen Transaktion ändert, dann MUSS dies zeitlich vor den anderen Attributen passieren.[<=]

(N076.200) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **A\_16409 - (N076.300) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

(N076.400) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **G2\_N076.500.a - (N076.500)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagEnabled* den Wert False besitzt, genau dann MUSS als Trailer NoError verwendet werden.[<=]

#### **A\_16410 - (N076.500)b K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagEnabled* den Wert True besitzt, dann MUSS PasswordBlocked eine höhere Priorität als PasswordNotUsable haben. Die Priorität der übrigen Trailer in Cost\_255 ist herstellerspezifisch.[<=]

#### **G2\_N076.500.c - (N076.500)c K\_COS**

Jeder Trailer in Cost\_255 MUSS eine höhere Priorität als WrongSecretWarning haben.[<=]

### **14.6.3 ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT**

Das Kommando ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT ändert das Attribut *flagEnabled* eines Passwortobjektes (siehe 8.4 und 8.5) so, dass der Sicherheitszustand des Passwortes nur durch eine erfolgreiche Benutzerverifikation gesetzt wird. Welches Passwortobjekt betroffen ist, bestimmt eine Passwortreferenz, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist. Dieses Kommando gibt es in den Varianten mit und ohne Verifikationsdaten.

#### 14.6.3.1 Use Case Einschalten der Benutzerverifikation mit Benutzergeheimnis

In dieser Variante wird der Zwang zur Benutzerverifikation nicht eingeschaltet, falls das Benutzergeheimnis falsch ist. Die APDU des ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT-Kommandos enthält zwei Parameter:

##### A\_16414 - (N076.580) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

##### A\_16415 - (N076.582) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *verificationData* enthält das Benutzergeheimnis.[<=]

##### A\_16416 - (N076.584) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *verificationData* MUSS gemäß (N008.100) codiert sein.[<=]

##### A\_16417 - (N076.586) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_887 verwendet werden.

**Tabelle 200: CosT\_887: ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT mit Verifikationsdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'28'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Verifikationsdaten
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>
Data	'XX...XX'	<i>verificationData</i>

[<=]

#### 14.6.3.2 Use Case Einschalten der Benutzerverifikation ohne Benutzergeheimnis

In dieser Variante enthält die APDU des ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT-Kommandos einen Parameter:

##### A\_16418 - (N076.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

##### A\_16419 - (N076.700) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_44c verwendet werden.

**Tabelle 201: CosT\_44c: ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT ohne Verifikationsdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'28'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'01'	Keine Verifikationsdaten
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>

[&lt;=]

**14.6.3.3 Antwort der Karte auf Einschalten der Benutzerverifikation****Tabelle 202: CosT\_2a1: ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	WrongSecretWarning	<i>verificationData</i> ist falsch
'90 00'	NoError	Erfolgreiches Einschalten des Passwortobjektes

**Tabelle 203: CosT\_903: ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 83'	PasswordBlocked	Abgelaufener Fehlbedienungszyklus
'69 85'	PasswordNotUsable	Passwort mit Transportschutz versehen
'6A 88'	PasswordNotFound	Adressiertes Passwort wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_7c7: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16420 - (N076.800) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.6.3.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N076.900.a - (N076.900)a K\_COS**

Das COS MUSS die ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT-Variante aus

- 14.6.3.1- Use Case Einschalten der Benutzerverifikation mit Benutzergeheimnis und
- 14.6.3.2- Use Case Einschalten der Benutzerverifikation ohne Benutzergeheimnis unterstützen.[<=]

**A\_16421 - (N076.900)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT-Varianten



1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N077.000 - (N077.000) K\_COS**

Es gilt *affectedObject* = SearchPwd( *currentFolder*, *passwordReference* ). Wenn die Passwortsuche mit einem Fehler abbricht, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer PasswordNotFound terminieren.[<=]

#### **G2\_N077.100 - (N077.100) K\_COS**

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

(N077.200) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **A\_16422 - (N077.300)a K\_COS**

Wenn der Parameter P1 den Wert '00' besitzt, dann MÜSSEN folgende Schritte abgearbeitet werden:[<=]

##### **G2\_N077.300.a.1 - (N077.300)a.1 K\_COS**

Schritt 1: Wenn *affectedObject.retryCounter* den Wert null besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer PasswordBlocked terminieren.[<=]

##### **G2\_N077.300.a.2 - (N077.300)a.2 K\_COS**

Schritt 2: Wenn *affectedObject.transportStatus* nicht den Wert *regularPassword* besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer PasswordNotUsable terminieren.[<=]

##### **A\_16423 - (N077.300)a.3 K\_COS**

Schritt 3: Das Attribut *affectedObject.secret* MUSS mit *verificationData* verglichen werden.[<=]

##### **G2\_N077.300.a.3.i - (N077.300)a.3.i K\_COS**

Wenn der Vergleich fehlschlägt, genau dann MUSS

- A. *affectedObject.retryCounter* um eins dekrementiert werden und
- B. clearPasswordStatus( *affectedObject* ) ausgeführt werden und
- C. das Kommando mit dem Trailer WrongSecretWarning terminieren. Das LowNibble des Trailers MUSS dabei auf den Wert 'F' gesetzt werden, wenn *affectedObject.retryCounter* größer als fünfzehn ist, andernfalls auf den Wert von *affectedObject.retryCounter*. [<=]

##### **A\_16424 - (N077.300)a.3.ii K\_COS**

Wenn die Vergleichsoperation durch einen Reset abgebrochen wird, dann MUSS *affectedObject.retryCounter* um eins dekrementiert werden.[<=]

##### **G2\_N077.300.a.3.iii - (N077.300)a.3.iii K\_COS**

Wenn der Vergleich erfolgreich ist, genau dann MUSS

- A. das Attribut *affectedObject.flagEnabled* auf den Wert True gesetzt werden und
- B. das Attribut *affectedObject.retryCounter* auf den Wert *affectedObject.startRetryCounter* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N077.300.b - (N077.300)b K\_COS**

Falls der Parameter P1 den Wert '01' besitzt, dann MUSS das Attribut *affectedObject.flagEnabled* auf den Wert True gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N077.310 - (N077.310) K\_COS**

Alle persistenten Änderungen in (N077.300) MÜSSEN mit Transaktionsschutz ausgeführt werden.[<=]

Wenn die Ausführung dieses Kommandos durch einen Reset abgebrochen wird, dann gilt für konditionale Änderung von *affectedObject.retryCounter* und die Änderung von *affectedObject.flagEnabled*:

**A\_16425 - (N077.320)a K\_COS**

Alle Attribute SOLLEN gemeinsam in einer Transaktion geändert werden.[<=]

**A\_16426 - (N077.320)b K\_COS**

Wenn das COS das Attribut *retryCounter* in einer eigenen Transaktion ändert, dann MUSS dies zeitlich vor den anderen Attributen passieren.[<=]

(N077.400) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**A\_16427 - (N077.500) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

(N077.600) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**G2\_N077.700.a - (N077.700)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagEnabled* den Wert True besitzt, genau dann MUSS als Trailer NoError verwendet werden.[<=]

**A\_16428 - (N077.700)b K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagEnabled* den Wert False besitzt, dann MUSS PasswordBlocked eine höhere Priorität als PasswordNotUsable haben. Die Priorität der übrigen Trailer in CosT\_903 ist herstellerspezifisch.[<=]

**G2\_N077.700.c - (N077.700)c K\_COS**

Jeder Trailer in CosT\_903 MUSS eine höhere Priorität als WrongSecretWarning haben.[<=]

## 14.6.4 GET PIN STATUS

*Hinweis CosH\_470: Dieses Kommando ist nicht in der Normenreihe ISO/IEC 7816 enthalten. Es ließe sich kombinieren mit dem Kommando VERIFY (leere Kommandodaten). Einem DIN NIA17.4 Votum gemäß wurde auf eine derartige Kombination verzichtet.*

Das Kommando GET PIN STATUS zeigt in den Antwortdaten an,

- ob der Sicherheitszustand des Passwortobjektes gesetzt ist.
- welchen Wert das Attribut *retryCounter* besitzt.
- ob ein Passwortobjekt mit einem Transportschutz versehen ist und falls ja, welches Transportschutzverfahren vom Passwortobjekt verwendet wird.
- ob eine Benutzerverifikation zum Setzen des Sicherheitsstatus erforderlich ist.

Welches Passwortobjekt von diesem Kommando betroffen ist, bestimmt eine Passwortreferenz, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist.

### 14.6.4.1 Use Case Auslesen des Status eines Passwortobjektes

In dieser Variante enthält die APDU des GET PIN STATUS-Kommandos einen Parameter:

**A\_16429 - (N077.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

#### A\_16430 - (N077.900) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_891 verwendet werden.

**Tabelle 204: CosT\_891: GET PIN STATUS**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'80'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], hier wird "proprietary" angezeigt
INS	'20'	Instruction Byte (dies ist derselbe Wert wie beim Kommando VERIFY)
P1	'00'	–
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>

[<=]

#### 14.6.4.2 Antwort der Karte auf Auslesen des PIN Status

**Tabelle 205: CosT\_a97: GET PIN STATUS Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'62 Cx': '62 C1' '62 C7'	TransportStatus Transport-PIN Leer-PIN	Passwortobjekt eingeschaltet, Passwortobjekt ist mit Transportschutz versehen, Transportschutzverfahren enthalten im Least Significant Nibble (siehe auch 8.2.5)
'62 D0'	PasswordDisabled	Passwortobjekt ausgeschaltet, Verifikation nicht erforderlich
'63 Cx'	RetryCounter, x ungleich null	Passwortobjekt eingeschaltet, Passwortobjekt ohne Transportschutz (das bedeutet regularPassword), Wert des Fehlbedienungs Zählers enthalten im Least Significant Nibble
'63 C0'	RetryCounter, x gleich null	Passwortobjekt eingeschaltet, Passwortobjekt wegen Wert des Fehlbedienungs Zählers blockiert, Blockade ist möglicherweise mittels RESET RETRY COUNTER aufhebbar
'90 00'	NoError	Passwortobjekt eingeschaltet, Sicherheitszustand gesetzt

**Tabelle 206: CosT\_973: GET PIN STATUS Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'6A 88'	PasswordNotFound	Adressiertes Passwort wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_971: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_16431 - (N078.000) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das GET PIN STATUS-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.6.4.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### **G2\_N078.100.a - (N078.100)a K\_COS**

Das COS MUSS die GET PIN STATUS-Variante aus

- 14.6.4.1- Use Case Auslesen des Status eines Passwortobjektes unterstützen.[<=]

##### **A\_16432 - (N078.100)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere GET PIN STATUS-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### **G2\_N078.200 - (N078.200) K\_COS**

Es gilt *affectedObject* = SearchPwd( *currentFolder*, *passwordReference* ). Wenn die Passwortsuche mit einem Fehler abbricht, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer PasswordNotFound terminieren.[<=]

##### **G2\_N078.300 - (N078.300) K\_COS**

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

##### **A\_18043 - (N078.350) K\_COS**

Wenn *affectedObject.retryCounter* den Wert null hat, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer '63 C0' terminieren.[<=]

##### **G2\_N078.400 - (N078.400) K\_COS**

Wenn das Attribut *affectedObject.flagEnabled* (siehe (N015.700)) den Wert False besitzt, genau dann MUSS als Trailer PasswordDisabled verwendet werden.[<=]

##### **G2\_N078.500 - (N078.500) K\_COS**

Wenn *affectedObject.flagEnabled* (siehe (N015.700)) den Wert True besitzt und *affectedObject* in *globalPasswordList* (siehe (N029.900)i) oder in *dfSpecificPasswordList* (siehe (N029.900)j) enthalten ist und dort das Attribut *securityStatusEvaluationCounter* (siehe (N029.900)k) einen Wert ungleich null besitzt, genau dann MUSS als Trailer NoError verwendet werden.[<=]

##### **G2\_N078.600 - (N078.600) K\_COS**

Wenn das Attribut *affectedObject.transportStatus* (siehe (N015.600)) einen Wert ungleich regularPassword besitzt, genau dann MUSS als Trailer TransportStatus verwendet werden mit TransportStatus = '62 Cx'. Dabei ist 'x' durch die Codierung von *affectedObject.transportStatus* gemäß Cost\_a97 zu ersetzen.[<=]

##### **G2\_N078.700 - (N078.700) K\_COS**

Wenn das Attribut *affectedObject.transportStatus* (siehe (N015.600)) den Wert regularPassword besitzt, genau dann MUSS als Trailer RetryCounter verwendet werden mit RetryCounter = '63 Cx'. Dabei ist 'x' zu ersetzen durch das Minimum der beiden Zahlen 15 = 'F' und *affectedObject.retryCounter*. [<=]

##### **A\_16433 - (N078.800)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in Cost\_973 MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

##### **G2\_N078.800.b - (N078.800)b.1 K\_COS**

Jeder Trailer in Cost\_973 MUSS eine höhere Priorität als RetryCounter = '63 C0' haben.[<=]

##### **A\_18353 - (N078.800)b.2 K\_COS**

RetryCounter = '63 C0' MUSS eine höhere Priorität als PasswordDisabled haben.[<=]

#### **G2\_N078.800.c - (N078.800)c K\_COS**

PasswordDisabled MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

#### **G2\_N078.800.d - (N078.800)d K\_COS**

NoError MUSS eine höhere Priorität als TransportStatus haben.[<=]

#### **G2\_N078.800.e - (N078.800)e K\_COS**

TransportStatus MUSS eine höhere Priorität als RetryCounter = '63 Cx' mit x ungleich null haben.[<=]

*Hinweis CosH\_73f: Gemäß (N078.600), (N078.700) und (N078.800) ist es nicht möglich den Fehlbedienungsanzähler auszulesen, wenn Transportschutz besteht. Gemäß (N078.350) und (N078.800) wird ein blockiertes Passwortobjekt auch bei bestehendem Transportschutz erkannt.*

### **14.6.5 RESET RETRY COUNTER**

Das Kommando RESET RETRY COUNTER setzt das Attribut *retryCounter* eines Passwortobjektes auf den Startwert *startRetryCounter*. Welches Passwortobjekt betroffen ist, bestimmt eine Passwortreferenz, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist. Dieses Kommando gibt es in den Varianten

- mit *PUK*, mit neuem Wert für das Attribut *secret* des Passwortobjektes
- mit *PUK*, ohne neuem Wert für das Attribut *secret* des Passwortobjektes
- ohne *PUK*, mit neuem Wert für das Attribut *secret* des Passwortobjektes
- ohne *PUK*, ohne neuem Wert für das Attribut *secret* des Passwortobjektes

Die Variante "mit *PUK*" wird typischerweise verwendet, wenn eine Person (etwa der Karteninhaber) das Recht zur Durchführung dieser Aktion besitzt.

Die Variante "ohne *PUK*" wird typischerweise verwendet, wenn eine technische Instanz (etwa das CMS) diese Aktion durchführt. In den Zugriffsbedingungen wird dann typischerweise zumindest eine Rollenauthentisierung gefordert.

Die Variante "mit neuem Geheimnis" wird typischerweise gewählt, wenn der Karteninhaber sein Passwort definitiv vergessen hat.

Die Variante "ohne neues Geheimnis" wird typischerweise gewählt, wenn es der Instanz, welche zum Rücksetzen des Fehlbedienungsanzählers berechtigt ist, verboten ist, durch das Passwort geschützte Aktionen auszuführen. Dies ist häufig im Umfeld qualifizierter Signaturanwendungen und dem Signaturpasswort anzutreffen.

#### **14.6.5.1 Use Case Entsperren mit PUK, mit neuem Geheimnis**

In dieser Variante enthält die APDU des RESET RETRY COUNTER-Kommandos drei Parameter:

##### **A\_16444 - (N078.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

##### **A\_16445 - (N079.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *PUK* MUSS ein Geheimnis enthalten, welches diese Aktion autorisiert.[<=]

**A\_16446 - (N079.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *newSecret* MUSS das neue Benutzergeheimnis enthalten.[<=]

**A\_16447 - (N079.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Parameter *PUK* und *newSecret* MÜSSEN gemäß (N008.100) codiert sein.[<=]

**A\_16448 - (N079.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_0d1 verwendet werden.

**Tabelle 207: CosT\_0d1: RESET RETRY COUNTER, mit PUK, mit newSecret**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2C'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Data enthält <i>PUK</i> und neues Benutzergeheimnis
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>
Data	'XX...XX'	<i>PUK</i>    <i>newSecret</i>

[<=]

**14.6.5.2 Use Case Entsperren mit PUK, ohne neues Geheimnis**

In dieser Variante enthält die APDU des RESET RETRY COUNTER-Kommandos zwei Parameter:

**A\_16449 - (N079.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

**A\_16450 - (N079.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *PUK* enthält ein Geheimnis, welches diese Aktion autorisiert.[<=]

**A\_16451 - (N079.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *PUK* MUSS gemäß (N008.100) codiert sein.[<=]

**A\_16452 - (N079.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_f19 verwendet werden.

**Tabelle 208: CosT\_f19: RESET RETRY COUNTER, mit PUK, ohne newSecret**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2C'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'01'	Data enthält nur <i>PUK</i>
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>
Data	'XX...XX'	<i>PUK</i>



[&lt;=]

#### 14.6.5.3 Use Case Entsperren ohne PUK, mit neuem Geheimnis

In dieser Variante enthält die APDU des RESET RETRY COUNTER-Kommandos zwei Parameter:

##### A\_16453 - (N079.800) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

##### A\_16454 - (N079.900) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *newSecret* enthält das neue Benutzergeheimnis.[<=]

##### A\_16455 - (N080.000) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *newSecret* MUSS gemäß (N008.100) codiert sein.[<=]

##### A\_16456 - (N080.100) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_a37 verwendet werden.

**Tabelle 209: CosT\_a37: RESET RETRY COUNTER, ohne PUK, mit newSecret**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2C'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'02'	Data enthält nur neues Benutzergeheimnis
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>
Data	'XX...XX'	<i>newSecret</i>

[&lt;=]

#### 14.6.5.4 Use Case Entsperren ohne PUK, ohne neues Geheimnis

In dieser Variante enthält die APDU des RESET RETRY COUNTER-Kommandos einen Parameter:

##### A\_16457 - (N080.200) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

##### A\_16458 - (N080.300) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_551 verwendet werden.

**Tabelle 210: CosT\_551: RESET RETRY COUNTER, ohne PUK, ohne newSecret**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2C'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'03'	Kommandodatenfeld fehlt
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>

[&lt;=]

**14.6.5.5 Antwort der Karte auf Entsperren eines Benutzergeheimnisses****Tabelle 211: CosT\_f92: RESET RETRY COUNTER Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	WrongSecretWarning	<i>PUK</i> ist falsch
'90 00'	NoError	Erfolgreiches Rücksetzen des Fehlbedienungszählers

**Tabelle 212: CosT\_a92: RESET RETRY COUNTER Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 83'	CommandBlocked	Bedienungszähler der <i>PUK</i> abgelaufen
'69 85'	LongPassword	<i>newData</i> enthält ein zu langes Passwort
'69 85'	ShortPassword	<i>newData</i> enthält ein zu kurzes Passwort
'6A 88'	PasswordNotFound	Adressiertes Passwort wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_775: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16459 - (N080.400) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das RESET RETRY COUNTER-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.6.5.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N080.500.a - (N080.500)a K\_COS**

Das COS MUSS die RESET RETRY COUNTER-Varianten aus

- 14.6.5.1- Use Case Entsperren mit PUK, mit neuem Geheimnis,
  - 14.6.5.2- Use Case Entsperren mit PUK, ohne neues Geheimnis,
  - 14.6.5.3- Use Case Entsperren ohne PUK, mit neuem Geheimnis und
  - 14.6.5.4- Use Case Entsperren ohne PUK, ohne neues Geheimnis
- unterstützen.[<=]

**A\_16460 - (N080.500)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere RESET  
RETRY COUNTER-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N080.600 - (N080.600) K\_COS**

Es gilt *affectedObject* = SearchPwd( *currentFolder*, *passwordReference* ). Wenn die Passwortsuche mit einem Fehler abbricht, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer PasswordNotFound terminieren.[<=]

#### **G2\_N080.700 - (N080.700) K\_COS**

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

#### **G2\_N080.800.a - (N080.800)a K\_COS**

Wenn die konditional vorhandene und in *newSecret* codierte Ziffernfolge für das Attribut *secret* des Passwortobjektes eine Länge hat, die kleiner als *affectedObject.minimumLength* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer ShortPassword terminieren.[<=]

#### **G2\_N080.800.b - (N080.800)b K\_COS**

Wenn die konditional vorhandene und in *newSecret* codierte Ziffernfolge für das Attribut *secret* des Passwortobjektes eine Länge hat, die größer als *affectedObject.maximumLength* ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer LongPassword terminieren.[<=]

#### **G2\_N080.900 - (N080.900) K\_COS**

Mittels clearPasswordStatus( *affectedObject* ) MUSS der Sicherheitsstatus zurückgesetzt werden.[<=]

#### **A\_16461 - (N081.000) K\_COS**

Wenn das Kommandodatenfeld einen Parameter *PUK* enthält, genau dann MUSS dieser mit dem Attribut *affectedObject.PUK* verglichen werden.[<=]

#### **G2\_N081.000.a - (N081.000)a K\_COS**

Wenn *affectedObject.pukUsage* den Wert null besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer CommandBlocked terminieren.[<=]

#### **A\_16462 - (N081.000)b K\_COS**

*affectedObject.pukUsage* MUSS mit Transaktionsschutz um eins dekrementiert werden.[<=]

#### **G2\_N081.000.c - (N081.000)c K\_COS**

Wenn der Vergleich fehlschlägt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongSecretWarning terminieren. Das LowNibble des Trailers MUSS dabei auf den Wert 'F' gesetzt werden, wenn *affectedObject.pukUsage* größer als fünfzehn ist, andernfalls auf den Wert von *affectedObject.pukUsage*. [ <= ]

*Hinweis CosH\_b46: Die Bearbeitungsreihenfolge der Punkte (N080.700), (N080.800), (N080.900) und (N081.000) ist COS spezifisch. Deshalb ist es COS spezifisch, ob in gewissen Fehlerfällen der Sicherheitsstatus von affectedObject zurückgesetzt wird oder nicht.*

#### **G2\_N081.100 - (N081.100) K\_COS**

Das Attribut *affectedObject.retryCounter* MUSS auf den Wert *affectedObject.startRetryCounter* gesetzt werden.[<=]

#### **A\_16463 - (N081.200) K\_COS**

Wenn das Kommandodatenfeld einen Parameter *newSecret* enthält, genau dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

#### **G2\_N081.200.a - (N081.200)a K\_COS**

Schritt 1: *affectedObject.secret* MUSS auf den in *newSecret* codierten Wert gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N081.200.b - (N081.200)b K\_COS**

Schritt 2: *affectedObject.transportStatus* MUSS auf den Wert "regularPassword" (siehe (N009.500)) gesetzt werden, falls dieses Attribut einen anderen Wert besitzt.[<=]

#### **G2\_N081.300 - (N081.300) K\_COS**

Die persistenten Änderungen in (N081.000), (N081.100) und (N081.200) MÜSSEN mit Transaktionsschutz ausgeführt werden.[<=]

(N081.400) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **A\_16464 - (N081.500) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N081.600 - (N081.600) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16465 - (N081.700)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in *Cost\_a92* MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

#### **G2\_N081.700.b - (N081.700)b K\_COS**

Jeder Trailer in *Cost\_a92* MUSS eine höhere Priorität als *WrongSecretWarning* haben.[<=]

#### **G2\_N081.700.c - (N081.700)c K\_COS**

*WrongSecretWarning* MUSS eine höhere Priorität als *NoError* haben.[<=]

Wenn die Ausführung dieses Kommandos durch einen Reset abgebrochen wird, dann gilt für die möglichen Änderungen von *secret*, *transportStatus* und *retryCounter*:

#### **G2\_N081.800.a - (N081.800)a K\_COS**

Alle Änderungen SOLLEN gemeinsam in einer Transaktion geändert werden.[<=]

#### **A\_16466 - (N081.800)b.1 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass die Änderungen von *secret*, *transportStatus* oder *retryCounter* in eigenen Transaktionen stattfinden.[<=]

#### **G2\_N081.800.b - (N081.800)b.2 K\_COS**

Wenn die Änderungen von *secret*, *transportStatus* oder *retryCounter* in eigenen Transaktionen stattfinden, dann MUSS *retryCounter* als letztes geändert werden.[<=]

### **14.6.6 VERIFY**

Das Kommando VERIFY vergleicht das Attribut *secret* eines Passwortobjektes mit Daten, die im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sind. Falls der Vergleich erfolgreich ist, wird der Sicherheitszustand der Karte geändert. Welches Passwortobjekt betroffen ist, bestimmt eine Passwortreferenz, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist.

#### **14.6.6.1 Use Case Vergleich eines Benutzergeheimnisses**

In dieser Variante enthält die APDU des VERIFY Kommandos zwei Parameter:

**A\_16467 - (N081.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *passwordReference* referenziert das von der Aktion betroffene Passwort und MUSS gemäß (N072.800) gewählt werden.[<=]

**A\_16468 - (N082.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *verificationData* enthält das Benutzergeheimnis.[<=]

**A\_16469 - (N082.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *verificationData* MUSS gemäß (N008.100) codiert sein.[<=]

**A\_16470 - (N082.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_3b5 verwendet werden.

**Tabelle 213: CosT\_3b5: VERIFY, Vergleich eines Benutzergeheimnisses**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'20'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Data enthält Verifikationsdaten
P2	'XX'	<i>passwordReference</i>
Data	'XX...XX'	<i>verificationData</i>

[&lt;=]

**14.6.6.2 Antwort der Karte auf Vergleich eines Benutzergeheimnisses****Tabelle 214: CosT\_148: VERIFY Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 Cx'	WrongSecretWarning	<i>verificationData</i> ist falsch
'90 00'	NoError	Erfolgreicher Vergleich

**Tabelle 215: CosT\_49d: VERIFY Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 83'	PasswordBlocked	Abgelaufener Fehlbedienungszähler
'69 85'	PasswordNotUsable	Passwort mit Transportschutz versehen
'6A 88'	PasswordNotFound	Adressiertes Passwort wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_839: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16471 - (N082.300) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das VERIFY-Kommando zusätzliche Trailer verwendet. [≤]

#### 14.6.6.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### G2\_N082.400.a - (N082.400)a K\_COS

Das COS MUSS die VERIFY-Variante aus

- 14.6.6.1- Use Case Vergleich eines Benutzergeheimnisses unterstützen. [≤]

##### A\_16472 - (N082.400)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere VERIFY-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [≤]

##### G2\_N082.500 - (N082.500) K\_COS

Es gilt *affectedObject* = SearchPwd( *currentFolder*, *passwordReference* ). Wenn die Passwortsuche mit einem Fehler abbricht, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer PasswordNotFound terminieren. [≤]

##### G2\_N082.600 - (N082.600) K\_COS

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren. [≤]

##### G2\_N082.700 - (N082.700) K\_COS

Wenn *affectedObject.retryCounter* den Wert null besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer PasswordBlocked terminieren. [≤]

##### G2\_N082.800 - (N082.800) K\_COS

Wenn *affectedObject.transportStatus* nicht den Wert *regularPassword* besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer PasswordNotUsable terminieren. [≤]

##### A\_16473 - (N082.900) K\_COS

Das Attribut *affectedObject.secret* MUSS mit *verificationData* verglichen werden. [≤]

##### G2\_N082.900.a - (N082.900)a K\_COS

Wenn der Vergleich fehlschlägt, genau dann MUSS

1. *affectedObject.retryCounter* um eins dekrementiert werden und
2. clearPasswordStatus( *affectedObject* ) ausgeführt werden und
3. das Kommando mit dem Trailer WrongSecretWarning terminieren. Das Low nibble des Trailers MUSS dabei auf den Wert 'F' gesetzt werden, wenn *affectedObject.retryCounter* größer als fünfzehn ist, andernfalls auf den Wert von *affectedObject.retryCounter*. [≤]

##### G2\_N082.900.b - (N082.900)b K\_COS

Wenn die Vergleichsoperation durch einen Reset abgebrochen wird, dann MUSS *affectedObject.retryCounter* um eins dekrementiert werden. [≤]

##### A\_16474 - (N082.900)c K\_COS

Wenn der Vergleich erfolgreich ist, genau dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden: [≤]

##### G2\_N082.900.c.1 - (N082.900)c.1 K\_COS

Schritt 1: Es MUSS setPasswordStatus( *affectedObject* ) ausgeführt werden. [≤]

##### G2\_N082.900.c.2 - (N082.900)c.2 K\_COS



Schritt 2: Das Attribut MUSS *affectedObject.retryCounter* auf den Wert *affectedObject.startRetryCounter* gesetzt werden.[<=]

#### **G2\_N082.900.c.3 - (N082.900)c.3 K\_COS**

Die Änderung von *affectedObject.retryCounter* MUSS mit Transaktionsschutz ausgeführt werden.[<=]

(N083.000) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **A\_16475 - (N083.100) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N083.200 - (N083.200) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16476 - (N083.300)a K\_COS**

PasswordBlocked MUSS eine höhere Priorität als PasswordNotUsable haben. Die Priorität der übrigen Trailer in CosT\_49d ist herstellerspezifisch.[<=]

#### **G2\_N083.300.b - (N083.300)b K\_COS**

Jeder Trailer in CosT\_49d MUSS eine höhere Priorität als WrongSecretWarning haben.[<=]

#### **A\_16477 - (N083.300)c K\_COS**

WrongSecretWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

## **14.7 Komponentenauthentisierung**

### **14.7.1 EXTERNAL AUTHENTICATE / MUTUAL AUTHENTICATE**

Die Kommandos EXTERNAL AUTHENTICATE und MUTUAL AUTHENTICATE prüfen die Authentizität einer externen Instanz anhand der Antwort auf ein von der Karte generiertes Token, mittels eines symmetrischen oder öffentlichen Schlüssels. Der Schlüssel wird vor der Authentisierungsoperation ausgewählt. Dies geschieht vor dem Senden dieses Kommandos durch ein MSE-Set-Kommando (siehe (N101.400), (N101.900), (N102.400)). Die Antwort der externen Instanz auf das von der Karte generierte Token ist als Parameter in der Kommandonachricht enthalten.

*Hinweis CosH\_e15: Der Wert '82' für das INS-Byte wird für die Kommandovarianten EXTERNAL AUTHENTICATE und MUTUAL AUTHENTICATE verwendet. Die Varianten lassen sich anhand der Existenz des LeFeldes unterscheiden. Davon wird in (N084.400) und (N084.410) Gebrauch gemacht. Dies schließt die Verwendung des Protokolls T=0 für Karten in der Telematikinfrastruktur aus. Dies erscheint vertretbar, da es derzeit für die Verwendung des Protokolls T=0 keine Anforderung gibt.*

#### **14.7.1.1 Use Case Externes Authentisieren ohne Antwortdaten**

In dieser Variante enthält die APDU des EXTERNAL AUTHENTICATE-Kommandos einen Parameter: Der Parameter *cmdData* enthält die Antwort der externen Instanz. Der Parameter *cmdData* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *cmdData* MUSS abhängig von der mittels (N101.300), (N101.800) oder (N102.300) ausgewählten *algId* gewählt werden.

**A\_16480 - (N083.400)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn *algId* gleich *elcRoleCheck* ist, dann MUSS unter Hinzuziehung der Domainparameter des öffentlichen Schlüssels gelten:  $8 \text{ OctetLength}(\text{cmdData}) = 2 \text{ domainParameter. t. } [\leq]$

(N083.400)b ist absichtlich leer.

(N083.400)c ist absichtlich leer.

**A\_16483 - (N083.402)a K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Wenn *algId* gleich *aesSessionkey4TC* ist, dann MUSS *cmdData* gleich 120 Oktett lang sein.  $[\leq]$

(N083.402)b ist absichtlich leer.

(N083.402)c ist absichtlich leer.

**A\_16486 - (N083.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_c1c verwendet werden.

**Tabelle 216: CosT\_c1c: EXTERNAL AUTHENTICATE ohne Antwortdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'82'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Information zum Algorithmus bereits in der Karte vorhanden
P2	'00'	Schlüsselreferenz bereits in der Karte vorhanden
Data	'XX...XX'	<i>cmdData</i>

$[\leq]$

**14.7.1.2 Use Case Externes Authentisieren mit Antwortdaten**

In dieser Variante enthält die APDU des MUTUAL AUTHENTICATE-Kommandos zwei Parameter:

**A\_16491 - (N083.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *cmdData* enthält die Antwort der externen Instanz. Der Parameter *cmdData* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *cmdData* MUSS abhängig von der mittels (N102.300) ausgewählten *algId* gewählt werden.  $[\leq]$

**A\_16492 - (N083.600)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn *algId* gleich *aesSessionkey4SM* ist, dann MUSS *cmdData* 120 Oktett lang sein.  $[\leq]$

(N083.600)b ist absichtlich leer.

**A\_16494 - (N083.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich *WildCardShort* sein.  $[\leq]$

**A\_16495 - (N083.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_fe0 verwendet werden.

**Tabelle 217: CosT\_fe0: MUTUAL AUTHENTICATE mit Antwortdaten**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'82'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Information zum Algorithmus bereits in der Karte vorhanden
P2	'00'	Schlüsselreferenz bereits in der Karte vorhanden
Data	'XX...XX'	<i>cmdData</i>
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.7.1.3 Antwort der Karte auf Externes Authentisieren****Tabelle 218: CosT\_1fd: EXTERNAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>authData</i>	Authentisierungsdaten (konditional, abhängig von <i>algId</i> )
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 00'	AuthenticationFailure	Authentisierung fehlgeschlagen
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Authentisierung

**Tabelle 219: CosT\_e88: EXTERNAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 83'	KeyExpired	Gültigkeitszeitraum des Schlüssels ist abgelaufen
'69 85'	NoKeyReference	Kein Authentisierungsschlüssel ausgewählt
'69 85'	NoRandom	Keine Zufallszahl vorhanden (siehe auch 15.1)
'69 85'	WrongRandomLength	Zufallszahl hat die falsche Länge
'6A 81'	UnsupportedFunction	Schlüssel unterstützt den angegebenen Algorithmus nicht
'6A 88'	KeyNotFound	Authentisierungsschlüssel nicht gefunden

Hinweis CosH\_34e: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.

**A\_16496 - (N083.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das EXTERNAL AUTHENTICATE-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.7.1.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N084.000.a - (N084.000)a K\_COS**

Das COS MUSS die EXTERNAL AUTHENTICATE-Variante aus

- 14.7.1.1- Use Case Externes Authentisieren ohne Antwortdaten und
- 14.7.1.2- Use Case Externes Authentisieren mit Antwortdaten unterstützen.[<=]

#### **G2\_N084.000.b - (N084.000)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere EXTERNAL AUTHENTICATE-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N084.100 - (N084.100) K\_COS**

Wenn *RND.ICC* den Wert "NoRandom" besitzt (siehe (N099.300), (N029.900)b und Kapitel 15), genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoRandom terminieren.[<=]

#### **G2\_N084.200.a - (N084.200)a K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate* leer ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoKeyReference terminieren.[<=]

#### **A\_16497 - (N084.200)b K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate* nicht leer ist, dann wird *affectedObject* = SearchKey(

*channelContext.currentFolder*  
*keyReferenceList.externalAuthenticate.keyReference*,  
*keyReferenceList.externalAuthenticate.algID*

) gesetzt. Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist. Wenn die Schlüsselsuche den Fehler

1. keyNotFound meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer KeyNotFound terminieren.
2. notSupported meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer UnsupportedFunction terminieren.[<=]

#### **G2\_N084.220.a - (N084.220)a K\_COS**

Das Kommando MUSS mit dem Trailer WrongRandomLength terminieren, falls *RND.ICC* eine Länge ungleich 16 Oktette besitzt und *keyReferenceList.externalAuthenticate.algID* Element der folgenden Menge ist: {aesSessionkey4\*, elcRoleCheck}.[<=]

(N084.220)b ist absichtlich leer.

#### **A\_16498 - (N084.280) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass der Sicherheitszustand mittels *clearSecurityStatusKey(affectedObject)* vor der Auswertung der Zugriffsregel (siehe (N084.300)) oder vor der Auswertung der Kommandodaten (siehe (N084.400)) zurückgesetzt wird. In diesem Fall ist das Löschen des Sicherheitszustandes gemäß (N084.500) nicht erforderlich.[<=]

#### **G2\_N084.300 - (N084.300) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

#### **A\_16499 - (N084.400) K\_COS**

Die Antwort der externen Instanz ist in *cmdData* enthalten. Wenn die Kommando APDU kein LeFeld enthält, mithin also ein Case 3 gemäß 1.1.7.3 vorliegt, dann handelt es sich

um die EXTERNAL AUTHENTICATE-Variante des Kommandos und es gilt *authData* = "" (leerer Oktettstring). In diesem Fall MUSS das COS *cmdData* wie folgt verarbeiten:[<=]

#### **A\_16500 - (N084.400)a K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate.algorithmIdentifier* den Wert *elcRoleCheck* besitzt, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

##### **G2\_N084.400.a.1 - (N084.400)a.1 K\_COS**

Schritt 1: Wenn *affectedObject.expirationDate* kleiner als *pointInTime* ist (siehe (N019.900)), genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyExpired* terminieren.[<=]

##### **G2\_N084.400.a.2 - (N084.400)a.2 K\_COS**

Schritt 2: *cmdData* MUSS wie folgt auf *R* und *S* aufgeteilt werden:

- i. *cmdData* = *R* || *S*.
- ii. *OctetLength( R )* == *OctetLength( S )*. [<=]

##### **G2\_N084.400.a.3 - (N084.400)a.3 K\_COS**

Schritt 3: Setze *PuK* = *affectedObject.publicKey*. [<=]

##### **G2\_N084.400.a.4 - (N084.400)a.4 K\_COS**

Schritt 4: Setze *hash* = *I2OS(OS2I( RND.ICC || iccsn8 || elcRoleCheck), PuK, domainParameter. t / 8 )*.

*Hinweis CosH\_438: iccsn8 ist in (N019.900)c definiert.* [<=]

##### **G2\_N084.400.a.5 - (N084.400)a.5 K\_COS**

Schritt 5: Setze *out* = *ELC\_VER\_SIG(PuK, R, S, hash)*.

Wenn *out* den Wert *False* besitzt, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *AuthenticationFailure* terminieren.[<=]

(N084.400)b ist absichtlich leer.

(N084.400)c ist absichtlich leer.

#### **A\_16505 - (N084.402) K\_COS, Option\_Kryptobox**

Die Antwort der externen Instanz ist in *cmdData* enthalten. Falls die Kommando APDU kein LeFeld enthält, mithin also ein Case 3 gemäß 11.7.3 vorliegt, dann handelt es sich um die EXTERNAL AUTHENTICATE-Variante des Kommandos und es gilt *authData* = "" (leerer Oktettstring). In diesem Fall MUSS *cmdData* wie folgt weiterverarbeitet werden:[<=]

##### **G2\_N084.402.a - (N084.402)a K\_COS, Option\_Kryptobox**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate.algorithmIdentifier* den Wert *aesSessionkey4TC* besitzt, dann MÜSSEN folgende Schritte in der angegebenen Reihenfolge ausgeführt werden:

1. *cmdData* wird wie folgt aufgeteilt:
  - i. *cmdData* == *C1* || *MAC1*
  - ii. *OctetLength( MAC1 )* == 8.
2. *out* = *VerifyCMAC\_IsoPadding( affectedObject.macKey, MAC1, C1 )*
3. Wenn *out* den Wert *INVALID* besitzt, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *AuthenticationFailure* terminieren.
4. *R* = *AES\_CBC\_DEC( affectedObject.encKey, 0, C1 )*
5. *R* wird wie folgt aufgeteilt:
  - i. *R* == *RND.ext* || *ICCSN8.ext* || *RND.int* || *ICCSN8.int* || *KD.e*

- ii. Es sei  $16 == \text{OctetLength}( \text{RND.ext} )$
  - iii. Es sei  $8 == \text{OctetLength}( \text{ICCSN8.ext} )$
  - iv. Es sei  $16 == \text{OctetLength}( \text{RND.int} )$
  - v. Es sei  $8 == \text{OctetLength}( \text{ICCSN8.int} )$
  - vi. Es sei  $64 == \text{OctetLength}( \text{KD.e} )$
6. Das Kommando MUSS mit AuthenticationFailure terminieren, wenn
- i.  $\text{RND.int}$  ungleich  $\text{RND.ICC}$  (siehe (N084.100)) ist, oder
  - ii.  $\text{ICCSN8.int}$  ungleich  $\text{iccsn8}$  (siehe (N019.900)c) ist, oder
  - iii.  $\text{ICCSN8.int}$  identisch zu  $\text{ICCSN8.ext}$  ist.
7.  $\text{KD.e}$  MUSS an den Secure Messaging Layer übergeben werden (siehe  $\text{CosT\_a2e}$ ).

[<=]

(N084.402)b ist absichtlich leer.  
 (N084.402)c ist absichtlich leer.

#### A\_16506 - (N084.410) K\_COS

Die Antwort der externen Instanz ist in *cmdData* enthalten. Falls die Kommando APDU ein LeFeld enthält, mithin also ein Case 4S gemäß 11.7.4.1 vorliegt, dann handelt es sich um die MUTUAL AUTHENTICATE-Variante des Kommandos. In diesem Fall MUSS *cmdData* wie folgt weiterverarbeitet werden, wobei *authData* berechnet wird: [<=]

#### G2\_N084.410.a - (N084.410)a K\_COS

Wenn *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate.algID* den Wert *aesSessionkey4SM* besitzt, dann MÜSSEN folgende Schritte in der angegebenen Reihenfolge ausgeführt werden:

1. *cmdData* wird wie folgt aufgeteilt:
2.  $\text{cmdData} == C1 \parallel MAC1$
3.  $\text{OctetLength}( MAC1 ) == 8$
4.  $\text{out} = \text{VerifyCMAC\_IsoPadding}( \text{affectedObject.macKey}, MAC1, C1 )$
5. Wenn *out* den Wert INVALID besitzt, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer AuthenticationFailure terminieren, sonst MÜSSEN die folgenden Schritte durchgeführt werden:
6.  $S = \text{AES\_CBC\_DEC}( \text{affectedObject.encKey}, 0, C1 )$ 
  - i. *S* wird wie folgt aufgeteilt:
  - ii.  $S == \text{RND.ext} \parallel \text{ICCSN8.ext} \parallel \text{RND.int} \parallel \text{ICCSN8.int} \parallel \text{KD.e}$
  - iii. Es sei  $16 == \text{OctetLength}( \text{RND.ext} )$
  - iv. Es sei  $8 == \text{OctetLength}( \text{ICCSN8.ext} )$
  - v. Es sei  $16 == \text{OctetLength}( \text{RND.int} )$
  - vi. Es sei  $8 == \text{OctetLength}( \text{ICCSN8.int} )$
  - vi.. Es sei  $64 == \text{OctetLength}( \text{KD.e} )$
7. Das Kommando MUSS mit AuthenticationFailure terminieren, wenn
  - i.  $\text{RND.int}$  ungleich  $\text{RND.ICC}$  (siehe (N084.100)) ist, oder
  - ii.  $\text{ICCSN8.int}$  ungleich  $\text{iccsn8}$  (siehe (N019.900)c) ist.
  - iii.  $\text{ICCSN8.int}$  identisch zu  $\text{ICCSN8.ext}$  ist.
8. Setze  $\text{KD.i} = \text{RAND}( 64 )$



9. Setze  $R = \text{RND.int} \parallel \text{ICCSN8.int} \parallel \text{RND.ext} \parallel \text{ICCSN8.ext} \parallel \text{KD.i}$
10. Setze  $C2 = \text{AES\_CBC\_ENC}(\text{affectedObject.encKey}, 0, R)$
11. Setze  $\text{MAC2} = \text{CalculateCMAC\_IsoPadding}(\text{affectedObject.macKey}, C2)$
12. Setze  $\text{authData} = C2 \parallel \text{MAC2}$
13. Die Oktettstrings KD.e und KD.i MÜSSEN an den Secure Messaging Layer übergeben werden (siehe CosT\_a2e).

[<=]

(N084.410)b ist absichtlich leer.

#### **G2\_N084.500 - (N084.500) K\_COS**

Wenn das Kommando mit dem Trailer AuthenticationFailure terminiert, dann MUSS clearSecurityStatusKey( *affectedObject* ) ausgeführt werden.[<=]

#### **G2\_N084.600 - (N084.600) K\_COS**

Wenn das Kommando mit dem Trailer NoError antwortet, genau dann MUSS setSecurityStatus( *affectedObject* ) ausgeführt werden.[<=]

#### **G2\_N084.700 - (N084.700) K\_COS**

Als Datenfeld der Antwortnachricht MUSS der (möglicherweise leere) Oktettstring *authData* verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N084.800 - (N084.800) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16507 - (N084.900)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in CosT\_e88 MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

#### **G2\_N084.900.b - (N084.900)b K\_COS**

Jeder Trailer in CosT\_e88 MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

#### **G2\_N084.910 - (N084.910) K\_COS**

Das COS MUSS spätestens nach dem Versenden der Antwort-APDU und vor dem Empfang der nächsten Kommando-APDU *RND.ICC* auf den Wert "NoRandom" setzen (siehe (N029.900)b).[<=]

## **14.7.2 GENERAL AUTHENTICATE**

Das Kommando GENERAL AUTHENTICATE wird in komplexen Authentisierungsprotokollen eingesetzt um die Authentizität einer Smartcard nachzuweisen oder um die Authentizität der "externen Welt" zu prüfen. Allen hier behandelten Authentisierungsprotokollen ist gemeinsam, dass sie aus mehr als einem Schritt bestehen und für jeden Schritt ein GENERAL AUTHENTICATE verwendet wird. Alle Kommandos der hier behandelten Authentisierungsprotokolle sind mittels Command Chaining (siehe 1.1.8) miteinander verknüpft. Anhand den Einträgen in *channelContext.keyReferenceList* und der Schrittnummer erkennt das COS, welche Aktion ansteht, wie die Daten in der Kommandonachricht zu verarbeiten sind und welche Antwortdaten zu erstellen sind. Von der externen Welt wird gefordert, dass sie die Abfolge des Authentisierungsprotokolls einhält.

### 14.7.2.1 Gegenseitiges Authentisieren mittels PACE für Endnutzerkarten

Dieser Abschnitt behandelt die Kommandonachrichten für die in CosA\_8da mit "CosA\_PICC" bezeichnete Seite, die in [BSI-TR-03110-2#3.2] "eIDAS token (ICC)" genannt wird. Die Kommandonachrichten für die andere Seite werden in 14.7.2.4 beschrieben. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Authentisierungsprotokolls liegen in "CosA\_PICC" Sessionkeys vor, die im Rahmen von Secure Messaging verwendbar sind.

#### 14.7.2.1.1 Use Case PACE für Endnutzerkarten, Schritt 1a

In dieser Variante wird der erste Schritt des PACE Authentisierungsprotokolls für eine Endnutzerkarte durchgeführt. Der komplette Ablauf ist in 15.4.2 beschrieben. Der erste Schritt entspricht [BSI-TR-03110-3#B.1, Step 1, B.1.1] encrypted nonce.

#### A\_16520 - (N085.000) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS zwei Parameter enthalten:

- Der Parameter Chaining Bit im CLA-Byte zeigt an, dass diese Kommando-APDU nicht die letzte einer Command-Chaining-Kette ist.
- Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich WildCardShort sein.

[<=]

#### A\_16521 - (N085.001) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_a9a verwendet werden.

**Tabelle 220: CosT\_a9a: GENERAL AUTHENTICATE PACE Endnutzerkarte, Schritt 1a**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'10'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], Chaining Bit b5 gesetzt
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – 00'
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.7.2.1.2 Use Case PACE für Endnutzerkarten, Schritt 2a

In dieser Variante wird der zweite Schritt von PACE für eine Endnutzerkarte durchgeführt, der [BSI-TR-03110-3#B.1, Step 2, B.1.2.1] entspricht, map nonce.

#### A\_16522 - (N085.002) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS drei Parameter enthalten:

- Der Parameter Chaining Bit im CLA-Byte zeigt an, dass diese Kommando-APDU nicht die letzte einer Command-Chaining-Kette ist.

- d. Der Parameter  $\sim PK1_{PCD}$  ist ein Punkt, der so gewählt werden MUSS, dass bei der Decodierung in (N085.064)b.2 kein Fehler auftritt.
- e. Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich WildCardShort sein.

[&lt;=]

**A\_16523 - (N085.003) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_19a verwendet werden.

**Tabelle 221: CosT\_19a: GENERAL AUTHENTICATE PACE Endnutzerkarte, Schritt 2a**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'10'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], Chaining Bit b5 gesetzt
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – L <sub>7C</sub> – (81 – L <sub>81</sub> – P2OS( $\sim PK1_{PCD}$ ))', DER codiertes Datenfeld
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.7.2.1.3 Use Case PACE für Endnutzerkarten, Schritt 3a**

In dieser Variante wird der dritte Schritt von PACE für eine Endnutzerkarte durchgeführt, der [BSI-TR-03110-3#B.1, Step 3] entspricht, perform key agreement.

**A\_16524 - (N085.004) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS drei Parameter enthalten:

- f. Der Parameter Chaining Bit im CLA-Byte zeigt an, dass diese Kommando-APDU nicht die letzte einer Command-Chaining-Kette ist.
- g. Der Parameter  $\sim PK2_{PCD}$  ist ein Punkt, der so gewählt werden MUSS, dass bei der Decodierung in (N085.064)c.1 kein Fehler auftritt.
- h. Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich WildCardShort sein.

[&lt;=]

**A\_16525 - (N085.005) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_29a verwendet werden.

**Tabelle 222: CosT\_29a: GENERAL AUTHENTICATE PACE Endnutzerkarte, Schritt 3a**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'10'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], Chaining Bit b5 gesetzt
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – L <sub>7C</sub> – (83 – L <sub>83</sub> – P2OS(~PK2 <sub>PCD</sub> ))', DER codiertes Datenfeld
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.7.2.1.4 Use Case PACE für Endnutzerkarten, Schritt 4a**

In dieser Variante wird der vierte und letzte Schritt von PACE für eine Endnutzerkarte durchgeführt, der [BSI-TR-03110-3#B.1, Step 4] entspricht, mutual authentication.

**A\_16526 - (N085.006) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS zwei Parameter enthalten:

- i. Der Parameter  $T_{PCD}$  ist ein Oktettstring der Länge acht mit beliebigem Inhalt.
- j. Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich WildCardShort sein.

[&lt;=]

**A\_16527 - (N085.007) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_152 verwendet werden.

**Tabelle 223: CosT\_152: GENERAL AUTHENTICATE PACE Endnutzerkarte, Schritt 4a**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – 0A – (85 – 08 – $T_{PCD}$ )'
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

### 14.7.2.2 Gegenseitiges Authentisieren mittels ELC Schlüsseln

#### 14.7.2.2.1 Use Case gegenseitige ELC-Authentisierung, Schritt 1

In dieser Variante wird der erste Schritt einer gegenseitigen Authentisierung mittels ELC-Schlüssel durchgeführt, bei der auch Sessionkeys ausgehandelt werden. Der komplette Ablauf ist in 15.4.4 beschrieben.

#### A\_16528 - (N085.010) K\_externeWelt {K\_Karte}

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS drei Parameter enthalten:

- k. Der Parameter Chaining Bit im CLA-Byte zeigt an, dass diese Kommando-APDU nicht die letzte einer Command-Chaining-Kette ist.
- l. Der Parameter *keyRef* MUSS zwölf Oktett lang sein. Er enthält eine Schlüsselreferenz für einen öffentlichen Authentisierungsschlüssel, der mittels CV-Zertifikat importiert wurde.
- m. Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich WildCardShort sein.

[<=]

#### A\_16529 - (N085.012) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_d3c verwendet werden.

**Tabelle 224: CosT\_d3c: GENERAL AUTHENTICATE gegenseitige ELC-Authentisierung, Schritt 1**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'10'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], Chaining Bit b5 gesetzt
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – 0E – ( C3 – 0C – <i>keyRef</i> )'
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.7.2.2.2 Use Case gegenseitige ELC-Authentisierung, Schritt 2

In dieser Variante wird der zweite und letzte Schritt einer gegenseitigen Authentisierung mittels ELC-Schlüssel durchgeführt, bei der auch Sessionkeys ausgehandelt werden.

#### A\_16530 - (N085.014) K\_externeWelt {K\_Karte}

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS einen Parameter enthalten:

- n. Der Parameter *ephemeralPK\_oponent* MUSS einen Punkt auf derselben elliptischen Kurve enthalten, wie der öffentliche Schlüssel, der in Schritt 1 selektiert wurde.

[&lt;=]

**A\_16531 - (N085.016) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_aca verwendet werden.

**Tabelle 225: CosT\_aca: GENERAL AUTHENTICATE gegenseitige ELC-Authentisierung, Schritt 2**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – L <sub>7C</sub> – ( 85 – L <sub>85</sub> – <i>ephemeralPK_oponent</i> )', DER codiertes Datenfeld

[&lt;=]

### 14.7.2.3 Authentisieren für asynchrone, symmetrische Kartenadministration

#### 14.7.2.3.1 Use Case Authentisieren für asynchrone, sym. Administration, Schritt 1

In dieser Variante wird der erste Schritt durchgeführt, bei der Sessionkeys symmetrisch übertragen werden. Der komplette Ablauf ist in 15.5 beschrieben.

**A\_16532 - (N085.020) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS zwei Parameter enthalten:

- o. Der Parameter Chaining Bit im CLA-Byte zeigt an, dass diese Kommando-APDU nicht die letzte einer Command-Chaining-Kette ist.
- p. Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich WildCardShort sein.

[&lt;=]

**A\_16533 - (N085.022) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_d01 verwendet werden.



**Tabelle 226: CosT\_d01: GENERAL AUTHENTICATE, asynchrone, symmetrische Administration, Schritt 1**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'10'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], Chaining Bit b5 gesetzt
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – 02 – ( 81 – 00 )'
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

#### 14.7.2.3.2 Use Case Authentisieren für asynchrone, sym. Administration, Schritt 2

In dieser Variante wird der zweite und letzte Schritt durchgeführt, bei der Sessionkeys symmetrisch übertragen werden. Der komplette Ablauf ist in 15.5 beschrieben.

#### A\_16534 - (N085.024) K\_externeWelt {K\_Karte}

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS einen Parameter enthalten:

a. Der Parameter *cmdData* MUSS 76 Oktett lang sein.[<=]

#### A\_16535 - (N085.026) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_0d9 verwendet werden.

**Tabelle 227: CosT\_0d9: GENERAL AUTHENTICATE, asynchrone, symmetrische Administration, Schritt 2**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – 4E – ( 82 – 4C – <i>cmdData</i> )'

[&lt;=]

#### 14.7.2.4 Gegenseitiges Authentisieren mittels PACE für Sicherheitsmodule

Dieser Abschnitt behandelt die Kommandonachrichten für die in CosA\_8da mit "COSb PCD" bezeichnete Seite, die in [BSI-TR-03110-2#3.2] "Terminal (PCD)" genannt wird. Die Kommandonachrichten für die andere Seite werden in 14.7.2.1 beschrieben. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Authentisierungsprotokolls liegen in "COSb PCD" Sessionkeys vor, die im Rahmen von PSO-Kommandos einen Trusted Channel unterstützen.

#### 14.7.2.4.1 Use Case PACE für Sicherheitsmodule, Schritt 1b

In dieser Variante wird der erste Schritt des PACE Authentisierungsprotokolls für ein Sicherheitsmodul durchgeführt. Der komplette Ablauf ist in 15.4.2 beschrieben. Die Karte wird veranlasst ein ephemeres Schlüsselpaar zu generieren.

##### A\_16536 - (N085.030) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_PACE\_PCD

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS zwei Parameter enthalten:

- q. Der Parameter Chaining Bit im CLA-Byte zeigt an, dass diese Kommando-APDU nicht die letzte einer Command-Chaining-Kette ist.
- r. Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich WildCardShort sein.

[<=]

##### A\_16537 - (N085.031) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_PACE\_PCD

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_441 verwendet werden.

**Tabelle 228: CosT\_441: GENERAL AUTHENTICATE PACE Sicherheitsmodul, Schritt 1b**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'10'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], Chaining Bit b5 gesetzt
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – 00'
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.7.2.4.2 Use Case PACE für Sicherheitsmodule, Schritt 2b

In dieser Variante wird der zweite Schritt von PACE für ein Sicherheitsmodul durchgeführt. Die Karte wird veranlasst die *nonce* der Gegenseite zu rekonstruieren.

##### A\_16538 - (N085.032) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_PACE\_PCD

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS drei Parameter enthalten:

- s. Der Parameter Chaining Bit im CLA-Byte zeigt an, dass diese Kommando-APDU nicht die letzte einer Command-Chaining-Kette ist.
- t. Der Parameter *z* ist ein Oktettstring der Länge 16 mit beliebigem Inhalt.
- u. Der Parameter *CAN* ist ein Oktettstring mit einer Länge aus dem Intervall [1, 16] und beliebigem Inhalt.

[<=]

##### A\_16539 - (N085.033) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_PACE\_PCD

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_b7a verwendet werden.

**Tabelle 229: CosT\_b7a: GENERAL AUTHENTICATE PACE Sicherheitsmodul, Schritt 2b**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'10'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], Chaining Bit b5 gesetzt
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – L <sub>7C</sub> – [(80 – 10 – z)    (C0 – L <sub>C0</sub> – CAM)]', DER codiertes Datenfeld

[<=]

#### 14.7.2.4.3 Use Case PACE für Sicherheitsmodule, Schritt 3b

In dieser Variante wird der dritte Schritt von PACE für ein Sicherheitsmodul durchgeführt. Die Karte wird veranlasst ein ephemeres Schlüsselpaar für ephemere Domainparameter zu generieren.

#### **A\_16540 - (N085.034) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_PACE\_PCD**

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS drei Parameter enthalten:

- v. Der Parameter Chaining Bit im CLA-Byte zeigt an, dass diese Kommando-APDU nicht die letzte einer Command-Chaining-Kette ist.
- w. Der Parameter  $\sim PKI_{PICC}$  ist ein Punkt, der so gewählt werden MUSS, dass bei der Decodierung in (N085.066)c.1 kein Fehler auftritt.
- x. Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich WildCardShort sein.

[<=]

#### **A\_16541 - (N085.035) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_PACE\_PCD**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_8b7 verwendet werden.

**Tabelle 230: CosT\_8b7: GENERAL AUTHENTICATE PACE Sicherheitsmodul, Schritt 3b**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'10'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], Chaining Bit b5 gesetzt
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – L <sub>7C</sub> – (82 – L <sub>82</sub> – P2OS( $\sim PKI_{PICC}$ ))', DER codiertes Datenfeld
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

#### 14.7.2.4.4 Use Case PACE für Sicherheitsmodule, Schritt 4b

In dieser Variante wird der vierte Schritt von PACE für ein Sicherheitsmodul durchgeführt. Die Karte wird veranlasst Sessionkeys abzuleiten.

#### A\_16542 - (N085.036) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_PACE\_PCD

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS drei Parameter enthalten:

- y. Der Parameter Chaining Bit im CLA-Byte zeigt an, dass diese Kommando-APDU nicht die letzte einer Command-Chaining-Kette ist.
- z. Der Parameter  $\sim PK2_{PICC}$  ist ein Punkt, der so gewählt werden MUSS, dass bei der Decodierung in (N085.066)d.1 kein Fehler auftritt.
- aa. Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich WildCardShort sein.

[&lt;=]

#### A\_16543 - (N085.037) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_PACE\_PCD

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_d4f verwendet werden.

**Tabelle 231: CosT\_d4f: GENERAL AUTHENTICATE PACE Sicherheitsmodul, Schritt 4b**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'10'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4], Chaining Bit b5 gesetzt
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – L <sub>7C</sub> – (84 – L <sub>84</sub> – P2OS( $\sim PK2_{PICC}$ ))', DER codiertes Datenfeld
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

#### 14.7.2.4.5 Use Case PACE für Sicherheitsmodule, Schritt 5b

In dieser Variante wird der fünfte und letzte Schritt von PACE für ein Sicherheitsmodul durchgeführt. Die Karte überprüft den MAC der Gegenseite.

#### A\_16544 - (N085.038) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_PACE\_PCD

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS einen Parameter enthalten:

- a. Der Parameter  $T_{PICC}$  ist ein Oktettstring der Länge acht mit beliebigem Inhalt.[<=]

#### A\_16545 - (N085.039) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_PACE\_PCD

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_8fe verwendet werden.

**Tabelle 232: CosT\_8fe: GENERAL AUTHENTICATE PACE Sicherheitsmodul, Schritt 5b**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – 0A – (86 – 08 – $T_{PICC}$ )'

[&lt;=]

#### 14.7.2.5 Authentisieren für asynchrone, asym. Kartenadministration

##### 14.7.2.5.1 Use Case Authentisieren für asynchrone, asym. Administration, Schritt 1

In dieser Variante wird der erste Schritt durchgeführt, bei der Sessionkeys asymmetrisch übertragen werden. Der komplette Ablauf ist in 15.5 beschrieben. Die Kommando-APDU, deren Parameter und deren Bedeutung sind identisch zum Use Case in 14.7.2.2.1, damit gelten hier die Anforderungen (N085.010) und (N085.012).

##### 14.7.2.5.2 Use Case Authentisieren für asynchrone, asym. Administration, Schritt 2

In dieser Variante wird der zweite und letzte Schritt durchgeführt, bei der Sessionkeys asymmetrisch übertragen werden. Der komplette Ablauf ist in 15.5 beschrieben.

#### **A\_16546 - (N085.040) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die APDU des GENERAL AUTHENTICATE-Kommandos MUSS einen Parameter enthalten:

- bb. Der Parameter *cmdData* MUSS gemäß (N085.068)b.7 gewählt werden, wobei die Länge von KD.e in (N085.068)b.7.viii 64 Oktett betragen MUSS.

[&lt;=]

#### **A\_16547 - (N085.041) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_45a verwendet werden.

**Tabelle 233: CosT\_45a: GENERAL AUTHENTICATE, asynchrone, asymmetrische Administration, Schritt 2**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'86'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	no information given
P2	'00'	no information given
Data	'XX...XX'	'7C – 81F8 – ( 82 – 81F5 – cmdData )' falls brainpoolP256r1 '7C – 820139 – ( 82 – 820135 – cmdData )' falls brainpoolP384r1 '7C – 82017B – ( 82 – 820177 – cmdData )' falls brainpoolP512r1

[&lt;=]

#### 14.7.2.6 Antwort der Karte auf Generelles Authentisieren

**Tabelle 234: CosT\_2e0: GENERAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>responseData</i>	Antwortdaten vorhanden, möglicherweise leer
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 00'	AuthenticationFailure	Authentisierung fehlgeschlagen
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Authentisierung

**Tabelle 235: CosT\_b4e: GENERAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'64 00'	ParameterMismatch	Domainparameter passen nicht zusammen
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 83'	KeyExpired	Gültigkeitszeitraum des Schlüssels ist abgelaufen
'69 85'	NoKeyReference	Keinen symmetrischen Schlüssel ausgewählt
'69 85'	NoPrkReference	Keinen privaten Schlüssel ausgewählt
'6A 80'	NumberPreconditionWrong	Vorbedingung zum Laden des Szenarios nicht erfüllt
'6A 80'	NumberScenarioWrong	Szenario wurde bereits geladen
'6A 81'	UnsupportedFunction	Schlüssel unterstützt den angegebenen Algorithmus nicht
'6A 88'	PrKNotFound	privaten Schlüssel nicht gefunden
'6A 88'	KeyNotFound	Authentisierungsschlüssel nicht gefunden

*Hinweis CosH\_c81: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_16548 - (N085.048) K\_TST



Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das GENERAL AUTHENTICATE-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.7.2.7 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### G2\_N085.050.a - (N085.050)a K\_COS

Das COS MUSS die GENERAL AUTHENTICATE-Varianten aus

- 14.7.2.2- Gegenseitiges Authentisieren mittels ELC Schlüsseln,
- 14.7.2.3- Authentisieren für asynchrone, symmetrische Kartenadministration und
- 14.7.2.5- Authentisieren für asynchrone, asym. Kartenadministration unterstützen.[<=]

##### G2\_N085.050.b - (N085.050)b K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle

Das COS MUSS die GENERAL AUTHENTICATE-Variante aus

- 14.7.2.1- Gegenseitiges Authentisieren mittels PACE für Endnutzerkarten unterstützen.[<=]

##### G2\_N085.050.c - (N085.050)c K\_COS, Option\_PACE\_PCD

Das COS MUSS die GENERAL AUTHENTICATE-Variante aus

- 14.7.2.4- Gegenseitiges Authentisieren mittels PACE für Sicherheitsmodule unterstützen.[<=]

##### A\_16549 - (N085.050)d K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere GENERAL AUTHENTICATE-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### A\_16550 - (N085.051) K\_externeWelt {K\_Karte}

Schlüsselauswahl in *channelContext.keyReferenceList*: Die externe Welt MUSS sicherstellen, dass bei Aufruf des Kommandos GENERAL AUTHENTICATE einer der folgenden Fälle vorliegt:

- a. (Fall gegenseitige ELC-Authentisierung, Schlüsselauswahl gemäß (N100.900))
  1. In *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate* ist
    - i. eine Schlüsselreferenz eingetragen, die auf ein privates ELC-Schlüsselobjekt verweist und
    - ii. dort ist *algID* aus der Menge {*elcSessionkey4SM*, *elcSessionkey4TC*} und
  2. *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate* ist leer.
- b. (Fall asynchrone, symmetrische Administration, Schlüsselauswahl gemäß (N102.400))
  1. In *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate* ist eine Schlüsselreferenz eingetragen und dort ist *algID* gleich *aesSessionkey4SM* und
  2. *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate* ist leer.
- c. (Fall PACE, Schlüsselauswahl gemäß (N102.448))
 

Sowohl in *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate*, als auch in *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate*

  1. identische Schlüsselreferenzen und
  2. identische *algID* aus den in (N102.440) genannten Mengen eingetragen.
- d. (Fall asynchrone, asymmetrische Administration, Schlüsselauswahl gemäß (N100.900))
  1. In *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate* ist
    - i. eine Schlüsselreferenz eingetragen, die auf ein privates ELC-Schlüsselobjekt verweist und

- ii. dort ist *algID* aus der Menge {*elcAsynchronAdmin*} und  
 2. *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate* ist leer.[<=]

*Hinweis CosH\_5ba: Gemäß (N085.051) findet das COS in channelContext.keyReferenceList hinreichend Information anhand derer die diversen Authentisierungsprotokolle unterscheidbar sind. Deshalb ist eine Unterscheidung der hier behandelten Authentisierungsprotokolle anhand von weiteren Kommandoparametern (etwa P1 und/oder P2) nicht erforderlich.*

#### **A\_16551 - (N085.052) K\_COS**

Falls dies der erste Schritt des Authentisierungsprotokolls für eine gegenseitige ELC-Authentisierung ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

#### **G2\_N085.052.a - (N085.052)a K\_COS**

Schritt a: Wenn die acht LSByte von *keyRef* identisch sind zu *iccsn8* (siehe (N019.900)c), dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *AuthenticationFailure* terminieren.[<=]

#### **A\_16552 - (N085.052)b K\_COS**

Schritt b: Wenn *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate* nicht leer ist, dann wird *affectedObject\_PrK* = *SearchKey*(

*channelContext.currentFolder*,  
*channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.keyReference*,  
*channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID*

) gesetzt. Gemäß *Cost\_a08* und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist.[<=]

#### **G2\_N085.052.b.1 - (N085.052)b.1 K\_COS**

Schritt b.1: Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *PrKNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N085.052.b.2 - (N085.052)b.2 K\_COS**

Schritt b.2: Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *notSupported* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *UnsupportedFunction* terminieren.[<=]

#### **A\_16553 - (N085.052)c K\_COS**

Schritt c: Es wird

*affectedObject\_PuK* = *SearchKey*(

*channelContext.currentFolder*,  
*keyRef*,  
*channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID*

) gesetzt. Gemäß *Cost\_a08* und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist.[<=]

#### **G2\_N085.052.c.1 - (N085.052)c.1 K\_COS**

Schritt c.1: Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.[<=]

#### **G2\_N085.052.c.2 - (N085.052)c.2 K\_COS**

Schritt c.2: Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *notSupported* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *UnsupportedFunction* terminieren.[<=]

#### **G2\_N085.052.d - (N085.052)d K\_COS**

Schritt d: Wenn *affectedObject\_PuK.expirationDate* kleiner als *pointInTime* ist (siehe (N019.900)j), dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyExpired* terminieren.[<=]

#### **G2\_N085.052.e - (N085.052)e K\_COS**

Schritt e: Wenn *affectedObject\_PrK.domainParameter* verschieden ist von *affectedObject\_PuK.domainParameter*, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *ParameterMismatch* terminieren.[<=]

#### **G2\_N085.052.f - (N085.052)f K\_COS**

Schritt f: Zu den Domainparametern von *affectedObject\_PrK* bzw. *affectedObject\_PuK* wird ein ephemeres Schlüsselpaar (*ephemeralSK\_self*, *ephemeralPK\_self*) erzeugt.[<=]

#### **G2\_N085.052.g - (N085.052)g K\_COS**

Schritt g: Der private Schlüssel *ephemeralSK\_self* MUSS mindestens bis zum nächsten Schritt dieses Authentisierungsprotokolls gespeichert werden.[<=]

#### **G2\_N085.052.h - (N085.052)h K\_COS**

Schritt h: Der öffentliche Schlüssel *ephemeralPK\_self* MUSS DER codiert wie folgt in die Antwortdaten eingestellt werden:

*responseData* = '7C-L<sub>7C</sub>-[ 85-L<sub>85</sub>-P2OS( *ephemeralPK\_self*,  
*affectedObject\_PrK.domainParameter.L* ) ]'.[<=]

#### **A\_16554 - (N085.054) K\_COS**

Wenn dies der zweite Schritt des Authentisierungsprotokolls für eine gegenseitige ELC-Authentisierung ist und *algId* == *elcSessionkey4SM* ist, dann MÜSSEN die in (N085.052) ausgewählten Objekte *affectedObject\_PrK* und *affectedObject\_PuK* in den folgende Schritten verwendet werden:[<=]

#### **G2\_N085.054.a - (N085.054)a K\_COS**

Schritt a: Der ephemere öffentliche Schlüssel *PK\_oponent* des Protokollpartners wird wie folgt aus den Kommandodaten extrahiert:

*PK\_oponent* = OS2P( *ephemeralPK\_oponent*, *affectedObject\_PrK.domainParameter* ).[<=]

*Hinweis CosH\_f69: Falls (N085.014)a eingehalten wird, ist diese Operation stets fehlerfrei.*

#### **G2\_N085.054.b - (N085.054)b K\_COS**

Schritt b: Wenn *AccessRuleEvaluation( affectedObject\_PrK, CLA, INS, P1, P2 )* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **G2\_N085.054.c - (N085.054)c K\_COS**

Schritt c: Das COS MUSS die Werte zur Ableitung der Sessionkeys wie folgt berechnen:

1. *K1* = ECKAvalue( *affectedObject\_PrK.d*, *PK\_oponent*, *affectedObject\_PrK.domainParameter* ).
2. *K2* = ECKAvalue( *ephemeralSK\_self*, *affectedObject\_PuK*, *affectedObject\_PrK.domainParameter* ).
3. *KD.i* = *K1* || *K2*
4. *KD.e* = l2OS(0, OctetLength(*KD.i*)) = '00...00'.
5. Die Oktettstrings *KD.e* und *KD.i* MÜSSEN an den Secure Messaging Layer übergeben werden (siehe *CosT\_a2e*).[<=]

#### **G2\_N085.054.d - (N085.054)d K\_COS**

Schritt d: Es MUSS *setSecurityStatus( affectedObject\_PuK )* ausgeführt werden.[<=]

#### **G2\_N085.054.e - (N085.054)e K\_COS**

Schritt e: Die Antwortdaten MÜSSEN leer sein: *responseData* = "[<=]

#### **A\_16555 - (N085.056) K\_COS, Option\_Kryptobox**

Wenn dies der zweite Schritt des Authentisierungsprotokolls für eine gegenseitige ELC-Authentisierung ist und *algId* == *elcSessionkey4TC* ist, dann MÜSSEN die in (N085.052)

ausgewählten Objekte *affectedObject\_PrK* und *affectedObject\_PuK* in den folgende Schritten verwendet: [≤]

#### **G2\_N085.056.a - (N085.056)a K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt a: Der ephemere öffentliche Schlüssel *PK\_oponent* des Protokollpartners wird wie folgt aus den Kommandodaten extrahiert:

*PK\_oponent* = *OS2P( ephemeralPK\_oponent, affectedObject\_PrK.domainParameter )*. [≤]

*Hinweis CosH\_e18: Falls (N085.014)a eingehalten wird, ist diese Operation stets fehlerfrei.*

#### **G2\_N085.056.b - (N085.056)b K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt b: Wenn *AccessRuleEvaluation( affectedObject\_PrK, CLA, INS, P1, P2 )* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren. [≤]

#### **A\_16556 - (N085.056)c K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt c: Das COS MUSS die Werte zur Ableitung der Sessionkeys wie folgt berechnen:

1. *K1* = *ECKAvalue( ephemeralSK\_self, affectedObject\_PuK, affectedObject\_PrK.domainParameter )*.
2. *K2* = *ECKAvalue( affectedObject\_PrK.d, PK\_oponent, affectedObject\_PrK.domainParameter )*.
3. *KD.i* = *K1 || K2*
4. *KD.e* = *I2OS(0, OctetLength(KD.i)) = '00...00'*.
5. Die Oktettstrings *KD.e* und *KD.i* MÜSSEN an den Secure Messaging Layer übergeben werden (siehe *Cost\_a2e*). [≤]

#### **G2\_N085.056.d - (N085.056)d K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt d: Wenn das Kommando mit dem Trailer *NoError* antwortet, genau dann MUSS *setSecurityStatus( affectedObject\_PuK )* ausgeführt werden. [≤]

#### **G2\_N085.056.e - (N085.056)e K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt e: Die Antwortdaten MÜSSEN leer sein: *responseData* = ". [≤]

#### **A\_16557 - (N085.060) K\_COS**

Wenn dies der erste Schritt des Authentisierungsprotokolls für eine asynchrone, symmetrische Kartenadministration ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden: [≤]

#### **G2\_N085.060.a.1 - (N085.060)a.1 K\_COS**

Schritt a.1: Wenn *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate* leer ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *NoKeyReference* terminieren. [≤]

#### **A\_16558 - (N085.060)a.2 K\_COS**

Schritt a.2: Wenn *channelContext.keyReferenceList.externalAuthenticate* nicht leer ist, dann wird

*affectedObject* = *SearchKey( channelContext.currentFolder, keyReferenceList.externalAuthenticate.keyReference, keyReferenceList.externalAuthenticate.algID*

) gesetzt. Gemäß *Cost\_a08* und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist. [≤]

#### **G2\_N085.060.a.2.i - (N085.060)a.2.i K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren. [≤]

**G2\_N085.060.a.2.ii - (N085.060)a.2.ii K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler notSupported meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer UnsupportedFunction terminieren.[<=]

**G2\_N085.060.b - (N085.060)b K\_COS**

Schritt b: Es gilt:  $responseData = '7C - 04 - ( 81 - 02 - I2OS(affectedObject.numberScenario))'$ . [<=]

**A\_16559 - (N085.062) K\_COS**

Wenn dies der zweite Schritt des Authentisierungsprotokolls für eine asynchrone, symmetrische Kartenadministration ist, dann MUSS das in (N085.060) ausgewählten Objekte *affectedObject* in den folgenden Schritten verwendet werden:[<=]

**G2\_N085.062.a - (N085.062)a K\_COS**

Schritt a: Wenn *AccessRuleEvaluation( affectedObject, CLA, INS, P1, P2 )* den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

**A\_16560 - (N085.062)b K\_COS**

Schritt b: *cmdData* MUSS wie folgt aufgeteilt werden:

1.  $cmdData == M \parallel MAC$ .
2.  $OctetLength( MAC ) == 8$ . [<=]

**A\_16561 - (N085.062)c K\_COS**

Schritt c:  $out = VerifyCMAC\_IsoPadding( affectedObject.macKey, MAC, M )$  [<=]

**G2\_N085.062.d - (N085.062)d K\_COS**

Schritt d: Falls *out* den Wert INVALID besitzt, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *AuthenticationFailure* terminieren.[<=]

**A\_16562 - (N085.062)e K\_COS**

Schritt e: Die Nachricht *M* MUSS wie folgt aufgeteilt werden:

1.  $M == NumberPrecondition \parallel NumberScenario \parallel C$ .
2.  $OctetLength( NumberPrecondition ) == 2$ .
3.  $OctetLength( NumberScenario ) == 2$ .
4.  $OctetLength( C ) == 64$ . [<=]

**G2\_N085.062.f.1 - (N085.062)f.1 K\_COS**

Schritt f.1: Wenn *affectedObject.numberScenario* kleiner als  $OS2I( NumberPrecondition )$  ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *NumberPreconditionWrong* terminieren.[<=]

**G2\_N085.062.f.2 - (N085.062)f.2 K\_COS**

Schritt f.2: Wenn *affectedObject.numberScenario* größer gleich  $OS2I( NumberScenario )$  ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *NumberScenarioWrong* terminieren.[<=]

**G2\_N085.062.g - (N085.062)g K\_COS**

Schritt g: *affectedObject.numberScenario* MUSS transaktionsgesichert auf den Wert  $OS2I( NumberScenario )$  gesetzt werden.[<=]

**G2\_N085.062.h - (N085.062)h K\_COS**

Schritt h: Es gilt:

1.  $KD.e = AES\_CBC\_DEC( affectedObject.encKey, 0, C )$ .
2.  $KD.i = '00...00' = I2OS(0, OctetLength(KD.e))$ .
3. Die Oktettstrings *KD.e* und *KD.i* MÜSSEN an den Secure Messaging Layer übergeben werden (siehe *Cost\_a2e*). [<=]



**G2\_N085.062.i - (N085.062)i K\_COS**

Schritt i: Wenn das Kommando mit dem Trailer NoError antwortet, genau dann MUSS `setSecurityStatus( affectedObject )` ausgeführt werden.[<=]

**G2\_N085.062.j - (N085.062)j K\_COS**

Schritt j: Die Antwortdaten MÜSSEN leer sein: `responseData = ""`. [<=]

**A\_16563 - (N085.064) K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

PACE Authentisierungsprotokoll für eine Endnutzerkarte: Falls in `channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID` ein Algorithmus aus der in (N102.440)a genannten Menge eingetragen ist, dann MUSS folgendes ausgeführt werden:[<=]

**A\_16564 - (N085.064)a K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Falls dies der erste Schritt des Authentisierungsprotokolls, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

**A\_16565 - (N085.064)a.1 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Schlüsselsuche, es wird  
`affectedObject = SearchKey(`  
     `channelContext.currentFolder,`  
     `channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.keyReference,`  
     `channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID`  
`)` gesetzt. Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist.[<=]

**G2\_N085.064.a.1.i - (N085.064)a.1.i K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler `keyNotFound` meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `KeyNotFound` terminieren.[<=]

**G2\_N085.064.a.1.ii - (N085.064)a.1.ii K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler `notSupported` meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `UnsupportedFunction` terminieren.[<=]

**G2\_N085.064.a.2-6 - (N085.064)a.2 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Wenn `AccessRuleEvaluation( affectedObject, CLA, INS, P1, P2 )` den Wert `False` zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `SecurityStatusNotSatisfied` terminieren.[<=]

**A\_16566 - (N085.064)a.3 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Das Attribut `affectedObject.can` (siehe (N017.028)) wird in einen Oktettstring gewandelt (vergleiche [BSI-TR-03110-3#D.2.1.4]): Die Ziffernfolge `can` besteht aus den Ziffern  $z_1, \dots, z_n$  und MUSS in einen Oktettstring `CAN = 'o_1, ..., o_n'` umgewandelt werden, indem jede Ziffer  $z_i$  in ein Oktett  $o_i$  transformiert wird mit

i.  $z_i = 0 \Rightarrow o_i = '30'$ ,

ii.  $z_i = 1 \Rightarrow o_i = '31'$ ,

iii.  $z_i = 2 \Rightarrow o_i = '32'$ ,

...

ix.  $z_i = 9 \Rightarrow o_i = '39'$ , [<=]

**A\_16567 - (N085.064)a.4-6 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

4.  $s = \text{RAND}(16)$ ,

5.  $z = \text{AES\_ENC}( \text{KDF}( \text{CAN}, 3, \text{channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID} ), s )$ ,

6. `responseData = '7C - 12 - (80 - 10 - z)'`. [<=]



**A\_16568 - (N085.064)b K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Falls dies der zweite Schritt des Authentisierungsprotokolls ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

**A\_16569 - (N085.064)b.1 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Es MUSS eine Zuordnung von *channelContext*, *keyReferenceList*, *internalAuthenticate.algID* zu *dP* durchgeführt werden (diese Zuordnung gilt auch für die übrigen Schritte des Protokolls):[<=]

**G2\_N085.064.b.1.i - (N085.064)b.1.i K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128 => *dP* = brainpoolP256r1[<=]

**G2\_N085.064.b.1.ii - (N085.064)b.1.ii K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192 => *dP* = brainpoolP384r1[<=]

**G2\_N085.064.b.1.iii - (N085.064)b.1.iii K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256 => *dP* = brainpoolP512r1[<=]

**G2\_N085.064.b.2 - (N085.064)b.2 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Aus dem Wertfeld *value<sub>81</sub>* des DO81 im Kommandodatenfeld wird ein Punkt extrahiert:  
 $\sim PK1_{PCD} = OS2P(\text{value}_{81}, dP)$ , [<=]

**G2\_N085.064.b.3-6 - (N085.064)b.3-6 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

b.3: Es wird ein ephemeres Schlüsselpaar generiert:

i.  $\sim SK1_{P1CC} = \text{zufällige Zahl aus dem Intervall } [1, dP.n - 1]$ ,

ii.  $\sim PK1_{P1CC} = \sim SK1_{P1CC} * dP.G$ ,

b.4: Berechne den ephemeren Basispunkt  $\sim G$  mit *s* aus Schritt 1:

$\sim G = s * dP.G + \text{ECKApoint}(\sim SK1_{P1CC}, \sim PK1_{PCD}, dP)$ ,

b.5: Berechne ephemere Domainparameter  $\sim D$  aus *dP* und  $\sim G$ :

$\sim D = (dP.p, dP.a, dP.b, \sim G, dP.n, dP.h, dP.L, dP.t, dP.OID)$ ,

b.6: *responseData* MUSS ein DER codiertes DO7C wie folgt enthalten:

$responseData = '7C - L_{7C} - (82 - L_{82} - P2OS(\sim PK1_{P1CC}, dP.t / 8))'$ [<=]

**G2\_N085.064.c - (N085.064)c K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Falls dies der dritte Schritt des Authentisierungsprotokolls ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:

1. Aus dem Wertfeld *value<sub>83</sub>* des DO83 im Kommandodatenfeld wird ein Punkt extrahiert:

$\sim PK2_{PCD} = OS2P(\text{value}_{83}, \sim D)$ ,

2. Es wird ein weiteres ephemeres Schlüsselpaar generiert:

i.  $\sim SK2_{P1CC} = \text{zufällige Zahl aus dem Intervall } [1, \sim D.n - 1]$ ,

ii.  $\sim PK2_{P1CC} = \sim SK2_{P1CC} * \sim D.G$ ,

3. *responseData* MUSS ein DER codiertes DO7C wie folgt enthalten:

$responseData = '7C - L_{7C} - (84 - L_{84} - P2OS(\sim PK2_{P1CC}, \sim D.t / 8))'$

[<=]

**A\_16570 - (N085.064)d K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Falls dies der vierte Schritt des Authentisierungsprotokolls ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

**G2\_N085.064.d.1-5 - (N085.064)d.1-5 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

1. Berechne gemeinsames Geheimnis zur Ableitung von Sessionkeys:

i.  $KD.i = K_{AB} = \text{ECKAvalue}(\sim SK2_{P1CC}, \sim PK2_{PCD}, \sim D)$ ,

ii.  $KD.e = \text{I2OS}(0, \text{OctetLength}(KD.i)) = '00...00'$ ,

2. Die *algID* aus *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate* bestimmt, wie der Schlüssel  $k_{MAC}$  berechnet wird:  $k_{MAC} = \text{KDF}(\text{KD.i}, 2, \text{algID})$ ,
3. Für den Zusammenhang zwischen *algID* aus *externalAuthenticate* oder *internalAuthenticate* in *channelContext.keyReferenceList* und *OID* gilt hier  $\text{algID} = \text{OID}$ .
4. Berechne den DER codierten Oktettstring  $M_{PCD}$  gemäß:  

$$M_{PCD} = '7F49 - L_{7F49} - [(06 - 0A - \text{OID}) \parallel (86 - L_{86} - \text{P2OS}(\sim PK2_{PICC}, \sim D))]',$$
5. Berechne den DER codierten Oktettstring  $M_{PICC}$  gemäß:  

$$M_{PICC} = '7F49 - L_{7F49} - [(06 - 0A - \text{OID}) \parallel (86 - L_{86} - \text{P2OS}(\sim PK2_{PCD}, \sim D))]',$$

[&lt;=]

**A\_16571 - (N085.064)d.6 K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Der MAC aus der Kommandonachricht MUSS überprüft werden:

 $\text{result} = \text{VerifyCMAC\_NoPadding}(k_{MAC}, T_{PCD}, M_{PCD})$  [<=]**G2\_N085.064.d.6.i - (N085.064)d.6.i K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**Wenn *result* den Wert INVALID besitzt, dann MUSS

- A. *clearSecurityStatusKey(affectedObject)* ausgeführt werden und
- B. das Kommando mit dem Trailer AuthenticationFailure terminieren.[<=]

**G2\_N085.064.d.6.ii - (N085.064)d.6.ii K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**Wenn *result* den Wert VALID besitzt, dann

- A. MUSS der MAC für die Antwortnachricht wie folgt berechnet werden:  
 $T_{PICC} = \text{CalculateCMAC\_NoPadding}(k_{MAC}, M_{PICC})$ , und
- B. MUSS *setSecurityStatus(affectedObject)* ausgeführt werden und
- C. MÜSSEN die Oktettstrings KD.e und KD.i an den Secure Messaging Layer übergeben werden (siehe CosT\_a2e), und
- D. MUSS das Datenfeld der Antwortnachricht wie folgt berechnet werden:  
 $\text{responseData} = '7C - 0A - (86 - 08 - T_{PICC})'$ .[<=]

**A\_16572 - (N085.066) K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

PACE Authentisierungsprotokoll für ein Sicherheitsmodul: Falls in *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID* ein Algorithmus aus der in (N102.440)b genannten Menge eingetragen ist, dann MUSS folgendes ausgeführt werden:[<=]

**A\_16573 - (N085.066)a K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Falls dies der erste Schritt des Authentisierungsprotokolls, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[&lt;=]

**A\_16574 - (N085.066)a.1 K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Schlüsselsuche, es wird

$\text{affectedObject} = \text{SearchKey}(\text{channelContext.currentFolder}, \text{channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.keyReference}, \text{channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID})$  gesetzt. Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist.[<=]

**G2\_N085.066.a.1.i - (N085.066)a.1.i K\_COS, Option\_PACE\_PCD**Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.[<=]**G2\_N085.066.a.1.ii - (N085.066)a.1.ii K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler `notSupported` meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `UnsupportedFunction` terminieren.[<=]

#### **G2\_N085.066.a.2 - (N085.066)a.2 K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Wenn `AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)` den Wert `False` zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `SecurityStatusNotSatisfied` terminieren.[<=]

#### **G2\_N085.066.a.3-5 - (N085.066)a.3-5 K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

3. Es MUSS eine Zuordnung von `channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID` zu `dP` durchgeführt werden (diese Zuordnung gilt auch für die übrigen Schritte des Protokolls):

- i. `id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128` => `dP = brainpoolP256r1`
- ii. `id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192` => `dP = brainpoolP384r1`
- iii. `id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256` => `dP = brainpoolP512r1`

4. Es wird ein ephemeres Schlüsselpaar generiert:

- i.  $\sim SK1_{PCD} = \text{zufällige Zahl aus dem Intervall } [1, dP.n - 1]$ ,
- ii.  $\sim PK1_{PCD} = \sim SK1_{PCD} * dP.G$ ,

5. `responseData` MUSS ein DER codiertes DO7C wie folgt enthalten:

$responseData = '7C - L_{7C} - (81 - L_{81} - P2OS(\sim PK1_{PCD}, dP.t / 8))'$ [<=]

#### **G2\_N085.066.b - (N085.066)b K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Falls dies der zweite Schritt des Authentisierungsprotokolls ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:

1. Aus dem Datenfeld der Kommandonachricht werden `z` und `CAN` extrahiert.
2.  $s = OS2I(AES\_DEC(KDF(CAN, 3, channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID), z))$ ,
3. `responseData = "` (leerer Oktettstring).[<=]

#### **A\_16575 - (N085.066)c K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Falls dies der dritte Schritt des Authentisierungsprotokolls ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

#### **G2\_N085.066.c.1 - (N085.066)c.1 K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Aus dem Wertfeld `value82` des DO82 im Kommandodatenfeld wird ein Punkt extrahiert:  
 $\sim PK1_{PICC} = OS2P(value_{82}, dP)$ , [<=]

#### **G2\_N085.066.c.2-5 - (N085.066)c.2-5 K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

c.2: Berechne den ephemeren Basispunkt  $\sim G$  mit `s` aus Schritt 2:

$\sim G = s * dP.G + ECKApoint(\sim SK1_{PCD}, \sim PK1_{PICC}, dP)$ ,

c.3: Berechne ephemere Domainparameter  $\sim D$  aus `dP` und  $\sim G$ :

$\sim D = (dP.p, dP.a, dP.b, \sim G, dP.n, dP.h, dP.L, dP.t, dP.OID)$ ,

c.4: Es wird ein weiteres ephemeres Schlüsselpaar generiert:

- i.  $\sim SK2_{PCD} = \text{zufällige Zahl aus dem Intervall } [1, \sim D.n - 1]$ ,
- ii.  $\sim PK2_{PCD} = \sim SK2_{PCD} * \sim D.G$ ,

c.5: `responseData` MUSS ein DER codiertes DO7C wie folgt enthalten:

$responseData = '7C - L_{7C} - (83 - L_{83} - P2OS(\sim PK2_{PCD}, \sim D.t / 8))'$ [<=]

#### **A\_16576 - (N085.066)d K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Falls dies der vierte Schritt des Authentisierungsprotokolls, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

#### **G2\_N085.066.d.1 - (N085.066)d.1 K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Aus dem Wertfeld  $value_{84}$  des DO84 im Kommandodatenfeld wird ein Punkt extrahiert:  
 $\sim PK2_{PICC} = OS2P( value_{84}, \sim D), [ \leq ]$

## **G2\_N085.066.d.2-7 - (N085.066)d.2-7 K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

d.2: Berechne gemeinsames Geheimnis zur Ableitung von Sessionkeys:

- i.  $KD.i = K_{AB} = ECKAvalue(\sim SK2_{PCD}, \sim PK2_{PICC}, \sim D)$ ,
- ii.  $KD.e = I2OS(0, OctetLength(KD.i)) = '00...00'$ ,

d.3: Die  $algID$  aus *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate* bestimmt, wie der Schlüssel  $k_{MAC}$  berechnet wird:  $k_{MAC} = KDF(KD.i, 2, algID)$ ,

d.4: Für den Zusammenhang zwischen  $algID$  aus *externalAuthenticate* oder *internalAuthenticate* in *channelContext.keyReferenceList* und *OID* gilt hier :

- i.  $algID = id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128 \Rightarrow OID = id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128$
- ii.  $algID = id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192 \Rightarrow OID = id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192$
- iii.  $algID = id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256 \Rightarrow OID = id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256$

d.5: Berechne den Oktettstring  $M_{PCD}$  identisch zu (N085.064)d.4 und den zugehörigen MAC:

$T_{PCD} = CalculateCMAC\_NoPadding( k_{MAC}, M_{PCD} )$ .

d.6: Berechne den Oktettstring  $M_{PICC}$  identisch zu (N085.064)d.5.

d.7: Setze  $responseData = '7C - 0A - (85 - 08 - T_{PCD})' [ \leq ]$

## **A\_16577 - (N085.066)e K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Falls dies der fünfte Schritt des Authentisierungsprotokolls ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:  $[ \leq ]$

## **A\_16578 - (N085.066)e.1 K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Der MAC aus der Kommandonachricht MUSS überprüft werden:

$result = VerifyCMAC\_NoPadding( k_{MAC}, T_{PICC}, M_{PICC} ) [ \leq ]$

## **G2\_N085.066.e.1.i - (N085.066)e.1.i K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Wenn  $result$  den Wert INVALID besitzt, dann MUSS

- A. `clearSecurityStatusKey( affectedObject )` ausgeführt werden und
- B. das Kommando mit dem Trailer `AuthenticationFailure` terminieren.  $[ \leq ]$

## **G2\_N085.066.e.1.ii - (N085.066)e.1.ii K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Wenn  $result$  den Wert VALID besitzt, dann

- A. MUSS `setSecurityStatus( affectedObject )` ausgeführt werden und
- B. MÜSSEN die Oktettstrings  $KD.e$  und  $KD.i$  an den Secure Messaging Layer übergeben werden (siehe `Cost_a2e`), und
- C. MUSS gelten  $responseData = ''$  (leerer Oktettstring).  $[ \leq ]$

## **A\_16579 - (N085.068)a K\_COS**

Wenn dies der erste Schritt des Authentisierungsprotokolls für eine asynchrone, asymmetrische Kartenadministration ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:  $[ \leq ]$

## **G2\_N085.068.a.1 - (N085.068)a.1 K\_COS**

Schlüsselsuche nach einem privaten Schlüsselobjekt, es wird

$affectedObject\_PrK = SearchKey($

*channelContext.currentFolder,*  
*channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.keyReference,*  
*channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID*  
 $)$  gesetzt. Gemäß `Cost_a08` und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche

nicht erfolgreich ist. Wenn die Schlüsselsuche den Fehler

- i. `keyNotFound` meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `PrKNotFound` terminieren.
- ii. `notSupported` meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `UnsupportedFunction` terminieren. [`<=`]

#### **G2\_N085.068.a.2 - (N085.068)a.2 K\_COS**

Schlüsselsuche nach einem öffentlichen Schlüsselobjekt, es wird

`affectedObject_PuK = SearchKey(`

`channelContext.currentFolder,`

`keyRef,`

`channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID`

) gesetzt. Gemäß `CosT_a08` und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist. Wenn die Schlüsselsuche den Fehler

- i. `keyNotFound` meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `KeyNotFound` terminieren.
- ii. `notSupported` meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `UnsupportedFunction` terminieren. [`<=`]

#### **G2\_N085.068.a.3 - (N085.068)a.3 K\_COS**

Wenn `affectedObject_PuK.expirationDate` kleiner als `pointInTime` ist (siehe (N019.900)), dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `KeyExpired` terminieren. [`<=`]

#### **G2\_N085.068.a.4 - (N085.068)a.4 K\_COS**

Wenn `affectedObject_PrK.domainParameter` verschieden ist von `affectedObject_PuK.domainParameter`, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `ParameterMismatch` terminieren. [`<=`]

#### **G2\_N085.068.a.5 - (N085.068)a.5 K\_COS**

Es gilt: `responseData = '7C - 04 - (81 - 02 - l2OS(affectedObject_PrK.numberScenario))'`. [`<=`]

#### **A\_16580 - (N085.068)b K\_COS**

Wenn dies der zweite Schritt des Authentisierungsprotokolls für eine asynchrone, asymmetrische Kartenadministration ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden: [`<=`]

#### **G2\_N085.068.b.1 - (N085.068)b.1 K\_COS**

Wenn `AccessRuleEvaluation(affectedObject_PrK, CLA, INS, P1, P2)` den Wert `False` zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `SecurityStatusNotSatisfied` terminieren. [`<=`]

#### **A\_16581 - (N085.068)b.2 K\_COS**

`cmdData` MUSS wie folgt aufgeteilt werden:

- i. `cmdData == M || SIG`.
- ii. In Abhängigkeit von den `affectedObject_PrK.domainParameter` gilt:
  - A. `brainpoolP256r1: OctetLength(SIG) == 64, hash = SHA_256( M )`
  - B. `brainpoolP384r1: OctetLength(SIG) == 96, hash = SHA_384( M )`
  - C. `brainpoolP512r1: OctetLength(SIG) == 128, hash = SHA_512( M )`
- iii. `SIG == R || S`
- iv. `OctetLength( R ) == OctetLength( S )`. [`<=`]

#### **G2\_N085.068.b.2-3 - (N085.068)b.3 K\_COS**

Falls `ELC_VER_SIG(affectedObject_PuK, R, S, hash)` den Wert `False` besitzt, MUSS das Kommando mit dem Trailer `AuthenticationFailure` terminieren. [`<=`]



**A\_16582 - (N085.068)b.4 K\_COS**

Die Nachricht *M* MUSS wie folgt aufgeteilt werden:

- i.  $M == \text{NumberPrecondition} \parallel \text{NumberScenario} \parallel \text{cipher}$ .
- ii.  $\text{OctetLength}(\text{NumberPrecondition}) == 2$ .
- iii.  $\text{OctetLength}(\text{NumberScenario}) == 2.[<=]$

**G2\_N085.068.b.4-5.i - (N085.068)b.5.i K\_COS**

Wenn *affectedObject\_PrK.numberScenario* kleiner als  $\text{OS2I}(\text{NumberPrecondition})$  ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *NumberPreconditionWrong* terminieren.[<=]

**G2\_N085.068.b.4-5.ii - (N085.068)b.5.ii K\_COS**

Wenn *affectedObject\_PrK.numberScenario* größer gleich  $\text{OS2I}(\text{NumberScenario})$  ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *NumberScenarioWrong* terminieren.[<=]

**G2\_N085.068.b.6 - (N085.068)b.6 K\_COS**

*affectedObject\_PrK.numberScenario* MUSS transaktionsgesichert auf den Wert  $\text{OS2I}(\text{NumberScenario})$  gesetzt werden.[<=]

**G2\_N085.068.b.7 - (N085.068)b.7 K\_COS**

Es gilt (*Hinweis CosH\_310: cipher ist hier identisch zu (N090.300)c, (N091.700)d und (N094.400)c definiert*):

- i. *cipher* MUSS ein DER codiertes DOA6 sein.
- ii.  $\text{cipher} = \text{'A6} - \text{L}_{\text{A6}} - (\text{oidDO} \parallel \text{keyDO} \parallel \text{cipherDO} \parallel \text{macDO})'$ .
- iii.  $\text{oidDO} = \text{'06} - \text{L}_{\text{06}} - \text{oid}'$ .
- iv.  $\text{keyDO} = \text{'7F49} - \text{L}_{\text{7F49}} - (86 - \text{L}_{\text{86}} - \text{PO}_A)'$ .
- v.  $\text{cipherDO} = \text{'86} - \text{L}_{\text{86}} - (02 \parallel C)'$ .
- vi.  $\text{macDO} = \text{'8E} - \text{L}_{\text{8E}} - T'$ .
- vii. Falls *oid* verschieden ist zur *OID*, die gemäß (N008.600)d zu *affectedObject\_PrK.privateElcKey.domainParameter* gehört, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *ParameterMismatch* terminieren. Diese Domainparameter werden im Folgenden mit *dP* bezeichnet.
- viii.  $\text{KD.e} = \text{ELC\_DEC}(\text{PO}_A, \text{affectedObject_PrK.privateElcKey}, C, T)$ .
- ix.  $\text{KD.i} = \text{'00...00'} = \text{I2OS}(0, \text{OctetLength}(\text{KD.e}))$ .
- x. Die Oktettstrings *KD.e* und *KD.i* MÜSSEN an den Secure Messaging Layer übergeben werden (siehe *Cost\_a2e*).[<=]

**G2\_N085.068.b.8 - (N085.068)b.8 K\_COS**

Falls das Kommando mit dem Trailer *NoError* antwortet, genau dann MUSS  $\text{setSecurityStatus}(\text{affectedObject_PuK})$  ausgeführt werden.[<=]

**G2\_N085.068.b.9 - (N085.068)b.9 K\_COS**

Die Antwortdaten MÜSSEN leer sein: *responseData* = "[<=]

*Hinweis CosH\_6bc: Wegen (N008.600)d und Cost\_a91 ist L<sub>06</sub> in (N085.068)b.7.iii stets 9 und damit oidDO stets 11 Oktett lang.*

*Hinweis CosH\_361: In Abhängigkeit von den Domainparametern von affectedObject\_PrK, (N000.300)a und (N008.600)b gilt für L<sub>86</sub> in (N085.068)b.7.iv:*

- a. *brainpoolP256r1*:  $\text{L}_{\text{86}} = 65 \Rightarrow \text{keyDO}$  ist 70 Oktett lang.
- b. *brainpoolP384r1*:  $\text{L}_{\text{86}} = 97 \Rightarrow \text{keyDO}$  ist 102 Oktett lang.
- c. *brainpoolP512r1*:  $\text{L}_{\text{86}} = 129 \Rightarrow \text{keyDO}$  ist 136 Oktett lang.

*Hinweis CosH\_61b: Wegen (N085.040) und (N004.800)e ist L<sub>86</sub> in (N085.068)b.7.v gleich 1 + 64 + 16 = 81 und damit cipherDO 83 Oktett lang.*

*Hinweis CosH\_8sd: Wegen (N002.810)h ist L<sub>8E</sub> in (N085.068)b.7.vi gleich 8 und damit macDO 10 Oktett lang.*



#### **G2\_N085.070 - (N085.070) K\_COS**

Als Datenfeld der Antwortnachricht MUSS der (möglicherweise leere) Oktettstring *responseData* verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N085.072 - (N085.072) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16583 - (N085.074)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in CosT\_b4e MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

#### **G2\_N085.074.b - (N085.074)b K\_COS**

Jeder Trailer in CosT\_b4e MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

*Hinweis CosH\_a4e: Im Rahmen dieser Spezifikation sind Authentisierungssequenzen nicht unterbrechbar (siehe (N104.600)).*

*Hinweis CosH\_0cc: Bei der Schlüsselsuche in (N085.052)c wird nach einem öffentlichen Schlüsselobjekt gesucht. Trotzdem wird algID aus keyReferenceList.internalAuthenticate entnommen, damit sichergestellt ist, dass öffentliches wie privates Schlüsselobjekt denselben Algorithmus verwenden. Aus der übrigen Spezifikation ergibt sich, dass dieser Algorithmus Element der Menge { elcSessionkey4SM, elcSessionkey4TC } ist.*

### **14.7.3 GET SECURITY STATUS KEY**

*Hinweis CosH\_364: Dieses Kommando ist in der Normenreihe ISO/IEC 7816 nicht enthalten. Es ließe sich kombinieren mit dem Kommando EXTERNAL AUTHENTICATE.*

*Hinweis CosH\_149: Bei der Spezifikation der Kommando-APDU wurde das MSE-Set-Kommando zugrunde gelegt.*

*Hinweis CosH\_3ab: Motivation für das Kommando: Ausgehend von der Annahme, dass ein bestimmtes Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminiert, ist für die steuernde Software gelegentlich nicht offensichtlich, was zu tun ist, um Zugriff zu erhalten. Selbst bei Kenntnis der Zugriffsregel des Objektes lässt sich lediglich beurteilen, ob Secure Messaging Vorgaben eingehalten wurden. Falls eine PIN-Verifikation erforderlich ist, so lässt sich der zugehörige Sicherheitszustand mittels GET PIN STATUS erfragen. Falls aber mehrere Sicherheitszustände von Schlüsseln ins Spiel kommen, dann hat die steuernde Software nur zwei Möglichkeiten: Entweder "Try and error", was schlecht für die Performanz ist, oder sie baut die COS spezifische Zustandsmaschine für den Sicherheitsstatus von Schlüsseln nach (und hofft, dass interner und externer Zustand synchron bleiben).*

Das Kommando GET SECURITY STATUS KEY wird verwendet, um den Sicherheitszustand von Schlüsselobjekten zu erfragen. Welcher Sicherheitszustand ausgelesen wird, bestimmt eine Referenz, die als Parameter in den Kommandodaten enthalten ist.

#### **14.7.3.1 Use Case Auslesen Sicherheitsstatus symmetrischer Schlüssels, Option\_DES**

Die folgenden Punkte sind absichtlich leer: (N085.100), (N085.200), (N085.300), (N085.400).

#### **14.7.3.2 Use Case Auslesen Sicherheitsstatus einer Bitliste**

In dieser Variante enthält die APDU des GET SECURITY STATUS KEY Kommandos zwei Parameter:

**A\_16512 - (N085.440) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *oid* MUSS eine OID aus der Menge {oid\_cvc\_fl\_ti, oid\_cvc\_fl\_cms} enthalten. [≤]

**A\_16513 - (N085.442) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *cmdData* MUSS eine sieben Oktett lange Flagliste enthalten. Die beiden höchstwertigen Bit in *cmdData* MÜSSEN den Wert 0 besitzen. Für die Werte übrigen Bit gibt es keine Beschränkung. [≤]

**A\_16514 - (N085.444) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_3cf verwendet werden.

**Tabelle 236: CosT\_3cf: GET SECURITY STATUS KEY, bitSecurityList**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'80'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4] wird hier "proprietary" angezeigt
INS	'82'	Instruction Byte (derselbe Wert wie bei EXTERNAL AUTHENTICATE)
P1	'80'	Auslesen Sicherheitszustand
P2	'00'	–
Data	'XX...XX'	'7F4C – 13 – (06 – 08 – oid    53 – 07 – cmdData )'

[≤]

**14.7.3.3 Antwort der Karte auf Auslesen Sicherheitsstatus eines Schlüssels****Tabelle 237: CosT\_380: GET SECURITY STATUS KEY Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'63 CF'	NoAuthentication	Authentisierungsstatus ist nicht gesetzt
'90 00'	NoError	Authentisierungsstatus ist gesetzt

*Hinweis CosH\_000: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16515 - (N085.500) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das GET SECURITY STATUS KEY-Kommando zusätzliche Trailer verwendet. [≤]

**14.7.3.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N085.600.a - (N085.600)a K\_COS**

Das COS MUSS die GET SECURITY STATUS KEY-Varianten aus - 14.7.3.2- Use Case Auslesen Sicherheitsstatus einer Bitliste unterstützen. [≤]

**A\_16516 - (N085.600)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere GET SECURITY STATUS KEY-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [≤]

(N085.700) ist absichtlich leer.

(N085.800) ist absichtlich leer.

### **G2\_N085.900 - (N085.900) K\_COS**

Wenn *cmdData* ein CHAT enthält und es gibt mindestens ein Element in *bitSecurityList* (siehe (N029.900)h), in welchem dieselbe OID und mindestens dieselben Bits gesetzt sind wie in *flagList* (siehe auch *CosH\_1ea*), dann MUSS als Trailer *NoError* verwendet werden.[<=]

### **G2\_N086.000 - (N086.000) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer *NoAuthentication* gewählt werden.[<=]

## **14.7.4 INTERNAL AUTHENTICATE**

Das Kommando INTERNAL AUTHENTICATE berechnet Authentisierungsdaten zu einem Token mittels eines symmetrischen oder privaten Schlüssels. Der Schlüssel wird vor der Authentisierungsoperation ausgewählt. Dies geschieht vor dem Senden dieses INTERNAL AUTHENTICATE-Kommandos durch ein MSE-Set-Kommando (siehe (N100.400) und (N100.900)). Das Token ist als Parameter in der Kommandonachricht enthalten.

### **14.7.4.1 Use Case internes Authentisieren**

In dieser Variante enthält die APDU des INTERNAL AUTHENTICATE-Kommandos zwei Parameter:

#### **A\_16584 - (N086.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *token* enthält die zu authentisierenden Daten. Der Parameter *token* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *token* MUSS abhängig von der mittels (N100.300) oder (N100.800) ausgewählten *algId* gewählt werden.[<=]

#### **A\_16585 - (N086.200)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn *algId* gleich *elcRoleAuthentication* ist, dann MUSS *token* gleich 24 Oktett lang sein.[<=]

#### **A\_16586 - (N086.200)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn *algId* gleich *rsaClientAuthentication* ist, dann DARF *token* NICHT länger als 64 Oktette sein.[<=]

(N086.200)c ist absichtlich leer.

(N086.200)d ist absichtlich leer.

#### **A\_16587 - (N086.200)e K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn *algId* gleich *signPKCS1\_V1\_5* ist, dann MUSS die Anzahl Oktette in *token* kleiner als  $0,4 \cdot \text{OctetLength}(n)$  sein, mit  $n$  als Modulus des ausgewählten Authentisierungsschlüssels.[<=]

#### **A\_16588 - (N086.202)a K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Wenn *algId* gleich *aesSessionkey4TC* ist, dann MUSS *token* gleich 24 Oktett lang sein.[<=]

(N086.202)b ist absichtlich leer.

(N086.202)c ist absichtlich leer.

#### **A\_16591 - (N086.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring *response* in der Antwortnachricht enthalten ist. [ $\leq$ ]

#### A\_16592 - (N086.400) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_1d2 verwendet werden.

**Tabelle 238: CosT\_1d2: INTERNAL AUTHENTICATE**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'88'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Information zum Algorithmus bereits in der Karte vorhanden
P2	'00'	Schlüsselreferenz bereits in der Karte vorhanden
Data	'XX...XX'	<i>token</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[ $\leq$ ]

#### 14.7.4.2 Antwort der Karte auf internes Authentisieren

**Tabelle 239: CosT\_710: INTERNAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>response</i>	Authentisierende Daten
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Authentisierungsoperation

**Tabelle 240: CosT\_235: INTERNAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'64 00'	KeyInvalid	Schlüsseldaten fehlen
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 85'	NoKeyReference	Kein Authentisierungsschlüssel ausgewählt
'6A 80'	WrongToken	fehlerhaftes Token
'6A 81'	UnsupportedFunction	Schlüssel unterstützt den angegebenen Algorithmus nicht
'6A 88'	KeyNotFound	Authentisierungsschlüssel nicht gefunden

*Hinweis CosH\_0aa: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_16593 - (N086.500) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das INTERNAL AUTHENTICATE-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.7.4.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### **G2\_N086.600.a - (N086.600)a K\_COS**

Das COS MUSS die INTERNAL AUTHENTICATE-Variante aus

- 14.7.4.1- Use Case internes Authentisieren unterstützen.[<=]

##### **A\_16594 - (N086.600)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere INTERNAL AUTHENTICATE-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### **G2\_N086.700.a - (N086.700)a K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate* leer ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoKeyReference terminieren.[<=]

##### **A\_16595 - (N086.700)b K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate* nicht leer ist, dann wird *affectedObject = SearchKey(*

*currentFolder,*  
*keyReferenceList.internalAuthenticate.keyReference,*  
*keyReferenceList.internalAuthenticate.algID*

*)* gesetzt. Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist.[<=]

##### **G2\_N086.700.b.1 - (N086.700)b.1 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler keyNotFound meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer KeyNotFound terminieren.[<=]

##### **G2\_N086.700.b.2 - (N086.700)b.2 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler notSupported meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer UnsupportedFunction terminieren.[<=]

##### **G2\_N086.800 - (N086.800) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation( affectedObject, CLA, INS, P1, P2 )* den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

##### **G2\_N086.810 - (N086.810) K\_COS**

Wenn *affectedObject.keyAvailable* den Wert False besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer KeyInvalid terminieren.[<=]

##### **G2\_N086.820 - (N086.820) K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID* einen Wert aus der Menge {aesSessionkey4TC, elcRoleAuthentication} besitzt und die acht LSByte von *token* identisch sind zu *iccsn8* (siehe (N019.900)c), genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongToken terminieren.[<=]

##### **A\_16596 - (N086.900) K\_COS**

Die Antwort *response* MUSS wie folgt in Abhängigkeit von *algID = channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID* berechnet werden:[<=]

##### **G2\_N086.900.a - (N086.900)a K\_COS**

Falls *algID* den Wert *elcRoleAuthentication* besitzt, dann gilt mit *PrK* = *affectedObject.privateKey*:

*response* = ELC\_SIG( *PrK*, I2OS(OS2I(*token* || *elcRoleAuthentication*), *PrK*, *domainParameter.t / 8*)).[<=]

#### **G2\_N086.900.b - (N086.900)b K\_COS**

Falls *algID* den Wert *rsaClientAuthentication* besitzt, dann gilt

*response* = RSASSA\_PSS\_SIGN( *PrK*, *token* ).[<=]

(N086.900)c ist absichtlich leer.

(N086.900)d ist absichtlich leer.

#### **G2\_N086.900.e - (N086.900)e K\_COS**

Falls *algID* den Wert *signPKCS1\_V1\_5* besitzt, dann gilt:

*response* = RSASSA\_PKCS1\_V1\_5\_SIGN( *PrK*, *token* ).[<=]

#### **A\_16600 - (N086.902)a K\_COS, Option\_Kryptobox**

Falls *channelContext.keyReferenceList.internalAuthenticate.algID* den Wert *aesSessionkey4TC* besitzt, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

##### **G2\_N086.902.a.1 - (N086.902)a.1 K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt a.1: Setze *RND.int* = RAND( 16 ).[<=]

##### **G2\_N086.902.a.2 - (N086.902)a.2 K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt a.2: Setze *ICCSN8.int* = *iccsn8* (siehe (N019.900)c).[<=]

##### **G2\_N086.902.a.3 - (N086.902)a.3 K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt a.3: Setze *KD.i* = RAND( 64 ).[<=]

##### **G2\_N086.902.a.4 - (N086.902)a.4 K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt a.4: Setze *S* = *RND.int* || *ICCSN8.int* || *token* || *KD.i*. [ <= ]

##### **G2\_N086.902.a.5 - (N086.902)a.5 K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt a.5: Setze *C1* = AES\_CBC\_ENC( *affectedObject.encKey*, 0, *S* ) [ <= ]

##### **G2\_N086.902.a.6 - (N086.902)a.6 K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt a.6: Setze *MAC1* = CalculateCMAC\_IsoPadding( *affectedObject.macKey*, *C1* ).[<=]

##### **G2\_N086.902.a.7 - (N086.902)a.7 K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt a.7: Setze *response* = *C1* || *MAC1* [ <= ]

##### **G2\_N086.902.a.8 - (N086.902)a.8 K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt a.8: *RND.int* MUSS als *RND.ICC* gespeichert werden (siehe (N029.900)b).[<=]

##### **G2\_N086.902.a.9 - (N086.902)a.9 K\_COS, Option\_Kryptobox**

Schritt a.9: *KD.i* MUSS an den Secure Messaging Layer übergeben werden (siehe *Cost\_a2e*).[<=]

(N086.902)b ist absichtlich leer.

(N086.902)c ist absichtlich leer.

#### **G2\_N087.000 - (N087.000) K\_COS**

Als Datenfeld der Antwortnachricht MUSS *response* verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N087.100 - (N087.100) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16602 - (N087.200)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in *Cost\_235* MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]



**G2\_N087.200.b - (N087.200)b K\_COS**

Jeder Trailer in CosT\_235 MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

**14.8 Kryptographische Operationen**

*Hinweis CosH\_b01: In einer früheren Version trug dieses Kapitel die Überschrift "Kryptoboxkommandos". Es wurde umbenannt in "Kryptographische Operationen", um Verwechslungen mit der Option\_Kryptobox zu vermeiden.*

Dieses Unterkapitel behandelt Funktionalitäten, die in [ISO/IEC 7816-8] mit dem Kommando PERFORM SECURITY OPERATION verknüpft und alle über den INS Code '2A' erreichbar sind. Die folgende Tabelle gibt einen informativen Überblick über die hier behandelten Funktionalitäten. Einzelheiten finden sich in den nachfolgenden Kapiteln.

**Tabelle 241: CosT\_c98: Tabelle aller PERFORM SECURITY OPERATION Kommando Header**

CLA	INS	P1	P2	Kommando	Referenz
'00'	'2A'	'8E'	'80'	PSO Compute Cryptographic Checksum	14.8.1
		'9E'	'9A'	PSO Compute Digital Signature, ohne "recovery"	14.8.2.1
		'9E'	'AC'	PSO Compute Digital Signature, mit "recovery"	14.8.2.2
		'80'	'86'	PSO Decipher	14.8.3
		'86'	'80'	PSO Encipher	14.8.4
		'90'	'XX'	PSO Hash	14.8.5
		'86'	'B8'	PSO Transcipher mittels RSA	14.8.6
		'00'	'BE'	PSO Verify Certificate	14.8.7.2
		'00'	'A2'	PSO Verify Cryptographic Checksum	14.8.8
		'00'	'A8'	PSO Verify Digital Signature	14.8.9

**14.8.1 PSO Compute Cryptographic Checksum**

Das Kommando PSO Compute Cryptographic Checksum berechnet zu gegebenen Daten eine kryptographische Checksumme mittels eines symmetrischen Schlüssels. Der symmetrische Schlüssel wird im Rahmen einer gegenseitigen Authentisierung (siehe 15.4.1, 15.4.2 oder 15.4.4) ausgehandelt. Die durch eine Checksumme zu schützenden Daten sind als Parameter in der Kommandonachricht enthalten.

**14.8.1.1 Use Case Berechnen einer kryptographischen Checksumme**

Diese Variante gilt für Algorithmen aus der folgenden Menge: {aesSessionkey}.

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Compute Cryptographic Checksum Kommandos drei Parameter:

**A\_16603 - (N087.220)a K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Der Parameter *flagSSCmacIncrement* MUSS wie folgt gewählt werden:[<=]

(N087.220)a.1 ist absichtlich leer.

**A\_16604 - (N087.220)a.2 K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn es sich um Sessionkeys für den Algorithmus aesSessionkey handelt und *SSCmac*

- i. zu inkrementieren ist, dann ist *flagSSCmacIncrement* = '01'.
- ii. unverändert zu verwenden ist, dann ist *flagSSCmacIncrement* = '00'.[<=]

**A\_16605 - (N087.220)b K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Der Parameter *data* enthält die zu schützenden Daten. Der Parameter *data* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *data* MUSS aus dem in (N026.900) definierten Bereich gewählt werden.[<=]

**A\_16606 - (N087.220)c K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden.[<=]

**A\_16607 - (N087.228) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_861 verwendet werden.

**Tabelle 242: CosT\_861: PSO Compute Cryptographic Checksum, Berechnen eines MAC**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'8E'	Beschreibung der Antwortdaten, hier kryptographische Checksumme
P2	'80'	Beschreibung der Kommandodaten, hier Klartext
Data	'XX...XX'	<i>flagSSCmacIncrement</i>    <i>data</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

### 14.8.1.2 Antwort der Karte auf Berechnen einer kryptographischen Checksumme

**Tabelle 243: CosT\_7e7: PSO Compute Cryptographic Checksum Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>mac</i>	kryptographische Checksumme
<b>Trailer</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Beschreibung</b>
'90 00'	NoError	erfolgreiche Berechnung eines MAC

**Tabelle 244: CosT\_532: PSO Compute Cryptographic Checksum Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 85'	NoKeyReference	kein Schlüssel für MAC Berechnung ausgewählt
'6A 81'	UnsupportedFunction	Schlüssel unterstützt den angegebenen Algorithmus nicht
'6A 88'	KeyNotFound	kein Schlüssel für MAC Berechnung vorhanden

*Hinweis CosH\_7cb: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16608 - (N087.232) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das PSO Compute Cryptographic Checksum-Kommando zusätzliche Trailer verwendet. [≤]

**14.8.1.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N087.236.a - (N087.236)a K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Das COS MUSS die PSO Compute Cryptographic Checksum Variante aus  
 - 14.8.1.1- Use Case Berechnen einer kryptographischen Checksumme  
 unterstützen. [≤]

**A\_16609 - (N087.236)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere PSO Compute Cryptographic Checksum-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [≤]

**G2\_N087.240.a - (N087.240)a K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.macCalculation* leer ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoKeyReference terminieren. [≤]

**A\_16610 - (N087.240)b K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.macCalculation* nicht leer ist, dann wird

*affectedObject* = SearchKey(

*currentFolder,*

*keyReferenceList.macCalculation.keyReference,*

*keyReferenceList.macCalculation.algID*

) gesetzt. Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist. [≤]

**G2\_N087.240.b.1 - (N087.240)b.1 K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler keyNotFound meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer KeyNotFound terminieren. [≤]

**G2\_N087.240.b.2 - (N087.240)b.2 K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler notSupported meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer UnsupportedFunction terminieren. [≤]

**G2\_N087.244 - (N087.244) K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn `AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)` den Wert `False` zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer `SecurityStatusNotSatisfied` terminieren. [ $\leq$ ]

Mit den Attributen `SSCmac` und `Kmac` aus dem Attribut `SessionkeyContext` gilt:

**G2\_N087.248.a - (N087.248)a K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn `keyReferenceList.macCalculation.algID` den Wert `aesSessionkey` besitzt, MUSS gelten:

1. Wenn `flagSSCmacIncrement = '01'` ist,  
dann wird `SSCmac` inkrementiert:  $SSCmac = SSCmac + 1$ ,  
sonst bleibt `SSCmac` unverändert.
2. `mac = CalculateCMAC_IsoPadding(Kmac, l2OS(SSCmac, 16) || data)`. [ $\leq$ ]

(N087.248)b ist absichtlich leer.

**G2\_N087.252 - (N087.252) K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Als Datenfeld der Antwortnachricht MUSS `mac` verwendet werden. [ $\leq$ ]

**G2\_N087.256 - (N087.256) K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer `NoError` gewählt werden. [ $\leq$ ]

**A\_16611 - (N087.260)a K\_TST, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Die Priorität der Trailer in `Cost_532` MUSS herstellerspezifisch sein. [ $\leq$ ]

**G2\_N087.260.b - (N087.260)b K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Jeder Trailer in `Cost_532` MUSS eine höhere Priorität als `NoError` haben. [ $\leq$ ]

## 14.8.2 PSO Compute Digital Signature

Das Kommando `PSO Compute Digital Signature` signiert Daten mittels eines privaten Schlüssels. Der private Schlüssel und der zu verwendende Algorithmus werden vor der Signieroperation ausgewählt. Dies geschieht vor dem Senden dieses `PSO Compute Digital Signature`-Kommandos durch ein `MSE-Set-Kommando` (siehe (N102.900)). Die zu signierenden Daten sind als Parameter in der Kommandonachricht enthalten.

### 14.8.2.1 Use Case Signieren des Datenfeldes, ohne "message recovery"

Diese Variante gilt für folgende Algorithmen (siehe (N017.600) und (N018.300)):  
{`rsaClientAuthentication`, `signECDSA`, `signPKCS1_V1_5`, `signPSS`}.

In dieser Variante enthält die APDU des `PSO Compute Digital Signature`-Kommandos zwei Parameter:

**A\_16612 - (N087.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter `dataToBeSigned` enthält die zu signierenden Daten. Der Parameter `dataToBeSigned` ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von `dataToBeSigned` MUSS in Abhängigkeit von der mittels (N102.800) ausgewählten `algId` gewählt werden. [ $\leq$ ]

**A\_16613 - (N087.300)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn `algId` gleich `rsaClientAuthentication` ist, dann MUSS die Länge von `dataToBeSigned` kleiner gleich 64 Oktette sein. [ $\leq$ ]

**A\_16614 - (N087.300)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn `algId` gleich `signECDSA` ist, dann MUSS die Länge von `dataToBeSigned` gleich dem Parameter `domainParameter.t` des Signierschlüssels sein. [ $\leq$ ]

**A\_16615 - (N087.300)c K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn *algId* gleich *signPKCS1\_V1\_5* ist, dann MUSS die Länge von *dataToBeSigned* kleiner als  $0,4 \cdot \text{OctetLength}(n)$  sein, mit *n* als Modulus des ausgewählten Signaturschlüssels. [ $\leq$ ]

**A\_16616 - (N087.300)d K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn *algId* gleich *signPSS* ist, dann MUSS die Länge von *dataToBeSigned* kleiner gleich 64 Oktette sein. [ $\leq$ ]

**A\_16617 - (N087.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring *signature* in der Antwortnachricht enthalten ist. [ $\leq$ ]

**A\_16618 - (N087.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_c48 verwendet werden.

**Tabelle 245: CosT\_c48: PSO Compute Digital Signature, Signieren ohne "message recovery"**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'9E'	Beschreibung der Antwortdaten, hier digitale Signature
P2	'9A'	Beschreibung der Kommandodaten, hier "zu signierende Daten"
Data	'XX...XX'	<i>dataToBeSigned</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[ $\leq$ ]**14.8.2.2 Use Case Signieren des Datenfeldes, mit "message recovery"**

Diese Variante gilt für folgenden Algorithmus (siehe (N018.300)): {sign9796\_2\_DS2}.

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Compute Digital Signature-Kommandos drei Parameter:

**A\_16619 - (N087.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *M1* enthält den "recoverable part" der zu signierenden Nachricht. Der Parameter *M1* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Bitlänge von *M1* DARF die Kapazität des Schemas gemäß [ISO/IEC 9796-2#9.2.4] NICHT überschreiten. [ $\leq$ ]

*Hinweis CosH\_7cb: Die Kapazität eines RSA-Schlüssels (siehe (N002.100)) beträgt für die Moduluslänge*

a. 2048 bit:  $c = k - L_h - L_s - 8t - 2 = (2048 - 256 - 256 - 8 \cdot 1 - 2) \text{ bit} = 1526 \text{ bit}$ .

b. 3072 bit:  $c = k - L_h - L_s - 8t - 2 = (3072 - 256 - 256 - 8 \cdot 1 - 2) \text{ bit} = 2550 \text{ bit}$ .

**A\_16620 - (N087.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *hashM2* enthält den Hash-Wert des "non recoverable part" der zu signierenden Nachricht. Der Parameter *hashM2* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt, dessen Länge kleiner gleich 64 sein MUSS. [ $\leq$ ]

**A\_16621 - (N087.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring *signature* in der Antwortnachricht enthalten ist.[<=]

**A\_16622 - (N087.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Parameter *M1* und *hashM2* MÜSSEN im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sein. Die Codierung wird in (N088.600) **b** spezifiziert. Die Anzahl der Oktette in *signInput9796\_2\_DS2* wird durch (N087.600) und (N087.700) beschränkt.[<=]

**A\_16623 - (N088.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_f84 verwendet werden.

**Tabelle 246: CosT\_f84: PSO Compute Digital Signature, Signieren "message recovery"**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'9E'	Beschreibung der Antwortdaten, hier digitale Signature
P2	'AC'	Beschreibung der Kommandodaten, hier zu signierende Daten als DE
Data	'XX...XX'	<i>signInput9796_2_DS2</i> , DER codiertes Datenfeld
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.8.2.3 Antwort der Karte auf Signieren von Daten****Tabelle 247: CosT\_562: PSO Compute Digital Signature Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>signature</i>	Signatur
<b>Trailer</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Beschreibung</b>
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Signiuroperation

**Tabelle 248: CosT\_7c1: PSO Compute Digital Signature Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'64 00'	KeyInvalid	Schlüsseldaten fehlen
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 85'	NoKeyReference	Kein Signierschlüssel ausgewählt
'6A 81'	UnsupportedFunction	Schlüssel unterstützt den geforderten Algorithmus nicht
'6A 88'	KeyNotFound	Schlüssel nicht gefunden



*Hinweis CosH\_926: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### **A\_16624 - (N088.100) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das PSO Compute Digital Signature-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### **14.8.2.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte**

##### **G2\_N088.200.a - (N088.200)a K\_COS**

Das COS MUSS die PSO Compute Digital Signature-Varianten aus

- 14.8.2.1- Use Case Signieren des Datenfeldes, ohne "message recovery" und
  - 14.8.2.2- Use Case Signieren des Datenfeldes, mit "message recovery"
- unterstützen.[<=]

##### **A\_16625 - (N088.200)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere PSO Compute Digital Signature-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### **G2\_N088.300.a - (N088.300)a K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.signatureCreation* leer ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *NoKeyReference* terminieren.[<=]

##### **A\_16626 - (N088.300)b K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.signatureCreation* nicht leer ist, dann wird

*affectedObject* = *SearchKey*(

*currentFolder*,

*keyReferenceList.signatureCreation.keyReference*,

*keyReferenceList.signatureCreation.algID*

) gesetzt. Gemäß *CosT\_a08* und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist.[<=]

##### **G2\_N088.300.b.1 - (N088.300)b.1 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.[<=]

##### **G2\_N088.300.b.2 - (N088.300)b.2 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *notSupported* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *UnsupportedFunction* terminieren.[<=]

##### **G2\_N088.400 - (N088.400) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

##### **G2\_N088.500 - (N088.500) K\_COS**

Wenn *affectedObject.keyAvailable* den Wert *False* besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyInvalid* terminieren.[<=]

Die Signatur *signature* wird in Abhängigkeit der gewählten *algID* berechnet.

##### **G2\_N088.600.a - (N088.600)a K\_COS**

Wenn *keyReferenceList.signatureCreation.algID* den Wert *rsaClientAuthentication* oder *signPSS* besitzt, dann gilt:

*signature* = *RSASSA\_PSS\_SIGN(affectedObject.privateRsaKey, dataToBeSigned)*.[<=]

**G2\_N088.600.b - (N088.600)b K\_COS**

Wenn *keyReferenceList.signatureCreation.algID* den Wert *sign9796\_2\_DS2* besitzt, dann gilt:

1. *signInput9796\_2\_DS2* == *plainDO* || *hashDO*.
2. *plainDO* == '80 - L<sub>80</sub> - M1 '.
3. *hashDO* == '90 - L<sub>90</sub> - hashM2 '.
4. *signature* = RSA\_ISO9796\_2\_DS2\_SIGN( *affectedObject.privateRsaKey*, *M1*, *hashM2* ).[<=]

**G2\_N088.600.c - (N088.600)c K\_COS**

Wenn *keyReferenceList.signatureCreation.algID* den Wert *signECDSA* besitzt, dann gilt:

1. ( *R*, *S* ) = ELC\_SIG( *affectedObject.privateElcKey*, *dataToBeSigned* ).
2. *signature* = *R* || *S*. [<=]

**G2\_N088.600.d - (N088.600)d K\_COS**

Wenn *keyReferenceList.signatureCreation.algID* den Wert *signPKCS1\_V1\_5* besitzt, dann gilt:

*signature* = RSASSA\_PKCS1\_V1\_5\_SIGN( *affectedObject.privateRsaKey*, *dataToBeSigned* ).[<=]

**G2\_N088.700 - (N088.700) K\_COS**

Als Datenfeld der Antwortnachricht MUSS *signature* verwendet werden.[<=]

**G2\_N088.800 - (N088.800) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

**A\_16627 - (N088.900)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in Cost\_7c1 MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

**G2\_N088.900.b - (N088.900)b K\_COS**

Jeder Trailer in Cost\_7c1 MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

**14.8.3 PSO Decipher**

Das Kommando PSO Decipher entschlüsselt Daten, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten sind. Für den Entschlüsselungsschlüssel und den zu verwendenden Algorithmus gibt es mehrere Optionen

- Wird ein symmetrischer Schlüssel verwendet, so wird dieser im Rahmen einer gegenseitigen Authentisierung (siehe 15.4.1, 15.4.2 oder 15.4.4) ausgehandelt und zusammen mit einem Algorithmus implizit ausgewählt.
- Wird ein privater Schlüssel verwendet, der persistent in der Smartcard gespeichert ist, so wird dieser Schlüssel und der zu verwendende Algorithmus vor dem Senden dieses PSO Decipher-Kommandos durch ein explizites MSE-Set-Kommando ausgewählt (siehe (N103.800)).

**14.8.3.1 Use Case Entschlüsseln mittels RSA**

Diese Variante gilt für Algorithmen (siehe (N017.900)a.1) aus folgender Menge: {rsaDecipherOaep}.

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Decipher-Kommandos zwei Parameter:

**A\_16628 - (N089.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $C$  enthält die zu entschlüsselnden Daten. Der Parameter  $C$  ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Anzahl Oktette in  $C$  MUSS identisch sein zu  $\text{OctetLength}(n)$  mit  $n$  als Modulus des Schlüssels, der zum Entschlüsseln verwendet wird. [ $\leq$ ]

#### **A\_16629 - (N089.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $length$  bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von  $length$  MUSS gleich WildCardExtended sein. [ $\leq$ ]

#### **A\_16630 - (N089.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_643 verwendet werden.

**Tabelle 249: CosT\_643: PSO Decipher, Entschlüsseln mittels RSA**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'80'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Klartext
P2	'86'	Beschreibung der Kommandodaten, hier Chiffre
Data	'XX...XX'	'00'    $C$ , dies bedeutet: PaddingIndicator    Cryptogram
Le	'0000'	$length$ , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[ $\leq$ ]

### **14.8.3.2 Use Case Entschlüsseln mittels ELC**

Diese Variante gilt für Algorithmen (siehe (N017.900)a.2) aus folgender Menge: {elcSharedSecretCalculation}.

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Decipher-Kommandos vier Parameter:

#### **A\_16631 - (N089.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $PO_A$  enthält einen Punkt auf einer elliptischen Kurve. Dieser Punkt wurde vom Sender der Nachricht gewählt. Der Parameter  $PO_A$  ist ein Oktettstring, dessen Inhalt so gewählt werden SOLL, dass bei der Decodierung kein Fehler auftritt (siehe (N004.800)a). [ $\leq$ ]

#### **A\_16632 - (N089.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $C$  enthält die zu entschlüsselnden Daten. Der Parameter  $C$  MUSS ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt sein. [ $\leq$ ]

#### **A\_16633 - (N089.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $T$  enthält einen MAC, der die Integrität von  $C$  schützt. Der Parameter  $T$  ist ein Oktettstring, dessen Länge und Inhalt so gewählt werden SOLL, dass bei der MAC-Prüfung kein Fehler auftritt. [ $\leq$ ]

#### **A\_16634 - (N089.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $length$  bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von  $length$  MUSS aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden. [ $\leq$ ]

#### **A\_16635 - (N089.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Parameter  $PO_A$ ,  $C$  und  $T$  MÜSSEN im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sein. Die Codierung MUSS den Vorgaben in (N090.300)c entsprechen. [ $\leq$ ]

#### **A\_16636 - (N089.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_767 verwendet werden.

**Tabelle 250: CosT\_767: PSO Decipher, Entschlüsseln mittels elliptischer Kurven**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'80'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Klartext
P2	'86'	Beschreibung der Kommandodaten, hier Chiffre
Data	'XX...XX'	<i>cipher</i> , DER codiertes Datenfeld
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[ $\leq$ ]

#### **14.8.3.3 Use Case Entschlüsseln mittels symmetrischer Schlüssel**

Diese Variante gilt für Algorithmen aus der folgenden Menge: {aesSessionkey}.

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Decipher-Kommandos zwei Parameter:

#### **A\_16637 - (N089.840) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Der Parameter  $C$  enthält die zu entschlüsselnden Daten. Der Parameter  $C$  ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Anzahl Oktette in  $C$  MUSS ein ganzzahliges Vielfaches der Blocklänge des verwendeten Kryptoalgorithmus sein. [ $\leq$ ]

#### **A\_16638 - (N089.843) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden. [ $\leq$ ]

#### **A\_16639 - (N089.845) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_0f8 verwendet werden.

**Tabelle 251: CosT\_0f8: PSO Decipher, Entschlüsseln mittels symmetrischem Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'80'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Klartext
P2	'86'	Beschreibung der Kommandodaten, hier Chiffre
Data	'XX...XX'	'01'    C, dies bedeutet:Paddingindikator    Kryptogramm
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.8.3.4 Antwort der Karte auf Entschlüsseln von Daten****Tabelle 252: CosT\_add: PSO Decipher Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>plain</i>	Klartext
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Entschlüsselungsoperation

**Tabelle 253: CosT\_dbf: PSO Decipher Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'64 00'	KeyInvalid	Schlüsseldaten fehlen
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 85'	NoKeyReference	Kein Schlüssel für Entschlüsselung ausgewählt
'6A 80'	WrongCiphertext	Fehler beim Entschlüsseln des Chiffre
'6A 81'	UnsupportedFunction	Schlüssel unterstützt den angegebenen Algorithmus nicht
'6A 88'	KeyNotFound	Schlüssel nicht gefunden

*Hinweis CosH\_d87: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16640 - (N089.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das PSO Decipher-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.8.3.5 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N090.000.a - (N090.000)a K\_COS**

Das COS MUSS die PSO Decipher-Varianten aus

- 14.8.3.1- Use Case Entschlüsseln mittels RSA und
- 14.8.3.2- Use Case Entschlüsseln mittels ELC unterstützen.[<=]

## **G2\_N090.000.b - (N090.000)b K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Das COS MUSS die PSO Decipher-Variante aus

- 14.8.3.3- Use Case Entschlüsseln mittels symmetrischer Schlüssel unterstützen.[<=]

## **A\_16641 - (N090.000)c K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere PSO Decipher-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

## **G2\_N090.100.a - (N090.100)a K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.dataDecipher* leer ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *NoKeyReference* terminieren.[<=]

## **A\_16642 - (N090.100)b K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.dataDecipher* nicht leer ist, dann wird *affectedObject = SearchKey(*

*currentFolder,*  
*keyReferenceList.dataDecipher.keyReference,*  
*keyReferenceList.dataDecipher.algID*

*)* gesetzt. Gemäß *CosT\_a08* und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist.[<=]

## **G2\_N090.100.b.1 - (N090.100)b.1 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.[<=]

## **G2\_N090.100.b.2 - (N090.100)b.2 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *notSupported* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *UnsupportedFunction* terminieren.[<=]

## **G2\_N090.200 - (N090.200) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation( affectedObject, CLA, INS, P1, P2 )* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

## **G2\_N090.210 - (N090.210) K\_COS**

Wenn *affectedObject.keyAvailable* den Wert *False* besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyInvalid* terminieren.[<=]

Die Klartextnachricht *plain* wird wie folgt berechnet:

(N090.300) a Diese Anforderung ist absichtlich leer.

## **G2\_N090.300.b - (N090.300)b K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.dataDecipher.algID* den Wert *rsaDecipherOaep* besitzt, dann gilt

*plain = RSAES\_OAEP\_DECRYPT( affectedObject.privateRsaKey, C )* [<=]

## **G2\_N090.300.c - (N090.300)c K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.dataDecipher.algID* den Wert *elcSharedSecretCalculation* besitzt, dann gilt

( Hinweis *CosH\_7de*: *cipher* ist hier identisch zu (N085.068)b.7, (N091.700)d und (N094.400)c definiert):

1. *cipher* == 'A6 - L<sub>A6</sub> - ( *oidDO* || *keyDO* || *cipherDO* || *macDO* ).
2. *oidDO* == '06 - L<sub>06</sub> - *oid*'.



3.  $keyDO == '7F49 - L_{7F49} - (86 - L_{86} - PO_A)'$ .
4.  $cipherDO == '86 - L_{86} - (02 || C)'$ .
5.  $macDO == '8E - L_{8E} - T'$ .
6. Wenn *oid* verschieden ist zur OID, die gemäß (N008.600)d zu *affectedObject.privateElcKey.domainParameter* gehört, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongCiphertext terminieren. Diese Domainparameter werden im Folgenden mit *dP* bezeichnet.
7.  $plain = ELC\_DEC( OS2P( PO_A, dP ), affectedObject.privateElcKey, C, T ).[<=]$

#### **G2\_N090.302.a - (N090.302)a K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.dataDecipher.algID* den Wert *aesSessionkey* besitzt, dann gilt mit den Attributen *SSCmac* und *Kenc* aus dem Attribut *SessionkeyContext*:

1. Schritt 1:  $SSCenc = OS2I(AES\_ENC( K_{enc}, l2OS( SSCmac, 16)))$ .
2. Schritt 2:  $P = AES\_CBC\_DEC(K_{enc}, SSCenc, C)$ .
3. Schritt 3:  $plain = TruncateIso( P, 16 )$ .
4. Wenn die Funktion *TruncateIso* mit dem Fehler *paddingError* terminiert, dann
  - i. MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongCiphertext terminieren und
  - ii. die Sessionkeys MÜSSEN mittels *clearSessionkeys( )* gelöscht werden.[<=]

(N090.302)b ist absichtlich leer.

#### **G2\_N090.400 - (N090.400) K\_COS**

Wenn die Entschlüsselung gemäß (N090.300) mit dem Fehler "ERROR" terminiert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongCiphertext terminieren.[<=]

#### **G2\_N090.500 - (N090.500) K\_COS**

Als Datenfeld der Antwortnachricht MUSS *plain* verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N090.600 - (N090.600) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16643 - (N090.700)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in *Cost\_dbf* MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

#### **G2\_N090.700.b - (N090.700)b K\_COS**

Jeder Trailer in *Cost\_dbf* MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

### **14.8.4 PSO Encipher**

Das Kommando PSO Encipher verschlüsselt Daten, die als Parameter in der Kommandonachricht enthalten sind. Für den Verschlüsselungsschlüssel und den zu verwendenden Verschlüsselungsalgorithmus gibt es mehrere Optionen:

- Wird ein symmetrischer Schlüssel verwendet, so wird dieser im Rahmen einer gegenseitigen Authentisierung (siehe 15.4.1, 15.4.2 oder 15.4.4) ausgehandelt und zusammen mit einem Verschlüsselungsalgorithmus implizit ausgewählt.
- Wird ein öffentlicher Schlüssel verwendet, der persistent in der Smartcard gespeichert ist, so wird dieser Schlüssel und der zu verwendende Algorithmus vor dem Senden dieses PSO Encipher-Kommandos durch ein explizites MSE-Set-Kommando ausgewählt (siehe (N103.850)).
- Wird ein öffentlicher Schlüssel verwendet, der als Parameter in der Kommandonachricht enthalten ist, so ist auch der zu verwendende Algorithmus als Parameter in der Kommandonachricht enthalten.

#### 14.8.4.1 Use Case Verschlüsseln von Daten mittels übergebenem RSA-Schlüssel

In dieser Variante wird der Schlüssel als Parameter in der Kommandonachricht übergeben. Folgende Algorithmen sind zulässig: {rsaEncipherOaep}.

*Hinweis CosH\_672: Gemäß den Festlegungen in (N091.650) und (N091.700) ist dieser Use Case nur dann ausführbar, wenn channelContext.keyReferenceList.dataEncipher leer ist.*

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Encipher-Kommandos vier Parameter:

##### A\_16644 - (N090.780) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *algID* enthält Informationen zum Algorithmus, der für die Verschlüsselung verwendet wird. Der Parameter *algID* MUSS aus der Menge {rsaEncipherOaep} gewählt werden. [ $\leq$ ]

##### A\_16645 - (N090.782) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *PuK* enthält den öffentlichen Schlüssel des Empfängers gemäß 8.2.4.1. Der Parameter *PuK* ist ein Oktettstring, dessen Inhalt so gewählt werden MUSS, dass bei der Decodierung kein Fehler auftritt (siehe (N091.700)c.3). [ $\leq$ ]

##### A\_18354 - (N090.784) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *M* enthält die zu verschlüsselnden Daten. Der Parameter *M* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die maximal mögliche Länge von *M* ist abhängig von der gemäß (N090.780) übergebenen *algID* und der Länge des Modulus *n*. [ $\leq$ ]

##### A\_16646 - (N090.784)a K\_externeWelt {K\_Karte}

Wenn *algID* gleich rsaEncipherOaep ist, dann MUSS  $\text{OctetLength}(M)$  kleiner gleich  $\text{OctetLength}(n) - 66$  sein. [ $\leq$ ]

(N090.784)b Diese Anforderung ist absichtlich leer.

##### A\_16648 - (N090.786) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich WildCardExtended sein. [ $\leq$ ]

##### A\_16649 - (N090.788) K\_externeWelt {K\_Karte}

Die Parameter *PuK*, *algID* und *M* MÜSSEN im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sein. Die Codierung wird in (N091.700)c spezifiziert. [ $\leq$ ]

##### A\_16650 - (N090.790) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_da1 verwendet werden.

**Tabelle 254: CosT\_da1: PSO Encipher, Verschlüsseln mittels übergebenem RSA-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'86'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Chiffre
P2	'80'	Beschreibung der Kommandodaten, hier Klartext
Data	'XX...XX'	<i>plainDO</i> , DER codiertes Datenfeld
Le	'0000'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[ $\leq$ ]

#### 14.8.4.2 Use Case Verschlüsseln von Daten mittels übergebenem ELC-Schlüssel

In dieser Variante wird der Schlüssel als Parameter in der Kommandonachricht übergeben. Folgende Algorithmen sind zulässig: {elcSharedSecretCalculation}.

*Hinweis CosH\_cb0: Gemäß den Festlegungen in (N091.650) und (N091.700) ist dieser Use Case nur dann ausführbar, wenn channelContext.keyReferenceList.dataEncipher leer ist.*

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Encipher-Kommandos fünf Parameter:

##### **A\_16651 - (N090.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *algID* enthält Informationen zum Algorithmus, der für die Verschlüsselung verwendet wird. Der Parameter *algID* MUSS aus der Menge {elcSharedSecretCalculation} gewählt werden. [≤]

##### **A\_16652 - (N090.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *oid* enthält einen Objektidentifizier, der die zu verwendende elliptische Kurve referenziert. Der Parameter *oid* MUSS aus der in CosT\_a91 genannten Menge gewählt werden und eine elliptische Kurve aus der Menge in (N002.500) referenzieren. [≤]

##### **A\_16653 - (N091.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *PO<sub>B</sub>* enthält einen Punkt auf einer elliptischen Kurve. Dieser Punkt repräsentiert den öffentlichen Schlüssel des Empfängers. Der Parameter *PO<sub>B</sub>* ist ein Oktettstring, dessen Inhalt so gewählt werden SOLL, dass bei der Decodierung kein Fehler auftritt (siehe (N004.500)a). [≤]

##### **A\_16654 - (N091.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *M* enthält die zu verschlüsselnden Daten. Der Parameter *M* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *M* MUSS so gewählt werden, dass für die Kommandonachricht die Vorgaben aus (N026.900) eingehalten werden und die Antwortnachricht nicht länger ist als *limitRspSecureMessaging*. [≤]

##### **A\_16655 - (N091.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring *cipher* in der Antwortnachricht enthalten ist. [≤]

##### **A\_16656 - (N091.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Parameter *algID*, *oid*, *PO<sub>B</sub>* und *M* MÜSSEN im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sein. Die Codierung wird in (N091.700)d spezifiziert. [≤]

##### **A\_16657 - (N091.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_b10 verwendet werden.

**Tabelle 255: CosT\_b10: PSO Encipher, Verschlüsseln mittels übergebenem ELC-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'86'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Chiffre
P2	'80'	Beschreibung der Kommandodaten, hier Klartext
Data	'XX...XX'	<i>plainDO</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.8.4.3 Use Case Verschlüsseln mittels gespeichertem RSA-Schlüssel**

In dieser Variante wird ein in der Smartcard gespeicherter Schlüssel verwendet. Folgende Algorithmen sind zulässig: {rsaEncipherOaep}.

*Hinweis CosH\_ed7: Gemäß den Festlegungen in (N091.650) und (N091.700) ist dieser Use Case nur dann ausführbar, wenn channelContext.keyReferenceList.dataEncipher Daten enthält.*

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Encipher-Kommandos zwei Parameter:

**A\_18355 - (N091.420) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Der Parameter *M* enthält die zu verschlüsselnden Daten. Der Parameter *M* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die maximal mögliche Länge von *M* ist abhängig von der mittels (N103.845) ausgewählten *algId* und der Länge des Modulus *n*. [<=]

**A\_16658 - (N091.420)a K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Falls *algId* gleich rsaEncipherOaep ist, dann MUSS OctetLength( *M* ) kleiner gleich OctetLength( *n* ) – 66 sein.[<=]

(N091.420)b Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**A\_16660 - (N091.422) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich WildCardExtended sein.[<=]

**A\_16661 - (N091.424) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Es MUSS eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_c3c verwendet werden.

**Tabelle 256: CosT\_c3c: PSO Encipher, Verschlüsseln mittels gespeichertem RSA-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'86'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Chiffre
P2	'80'	Beschreibung der Kommandodaten, hier Klartext
Data	'XX...XX'	<i>M</i>
Le	'0000'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.8.4.4 Use Case Verschlüsseln mittels gespeichertem ELC-Schlüssel**

In dieser Variante wird ein in der Smartcard gespeicherter Schlüssel verwendet.

Folgende Algorithmen sind zulässig: {elcSharedSecretCalculation}.

*Hinweis CosH\_179: Gemäß den Festlegungen in (N091.650) und (N091.700) ist dieser Use Case nur dann ausführbar, wenn channelContext.keyReferenceList.dataEncipher Daten enthält.*

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Encipher-Kommandos zwei Parameter:

**A\_16662 - (N091.430) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Der Parameter *M* enthält die zu verschlüsselnden Daten. Der Parameter *M* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *M* MUSS so gewählt werden, dass für die Kommandonachricht die Vorgaben aus (N026.900) eingehalten werden und die Antwortnachricht nicht länger ist als *limitRspSecureMessaging*. [<=]

**A\_16663 - (N091.432) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildcardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring *cipher* in der Antwortnachricht enthalten ist. [<=]

**A\_16664 - (N091.434) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_94d verwendet werden.

**Tabelle 257: CosT\_94d: PSO Encipher, Verschlüsseln mittels gespeichertem ELC-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'86'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Chiffre
P2	'80'	Beschreibung der Kommandodaten, hier Klartext
Data	'XX...XX'	<i>M</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

#### 14.8.4.5 Use Case Verschlüsseln mittels symmetrischem Schlüssel

In dieser Variante wird ein in der Smartcard gespeicherter Schlüssel verwendet. Folgende Algorithmen sind zulässig: {aesSessionkey}.

*Hinweis CosH\_666: Gemäß den Festlegungen in (N091.650) und (N091.700) ist dieser Use Case nur dann ausführbar, wenn channelContext.keyReferenceList.dataEncipher Daten enthält.*

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Encipher-Kommandos zwei Parameter:

##### A\_16665 - (N091.440) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD

Der Parameter *M* enthält die zu verschlüsselnden Daten. Der Parameter *M* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *M* MUSS so gewählt werden, dass für die Kommandonachricht die Vorgaben aus (N026.900) eingehalten werden und die Antwortnachricht nicht länger ist als *limitRspSecureMessaging*. [<=]

##### A\_16666 - (N091.443) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring *cipher* in der Antwortnachricht enthalten ist. [<=]

##### A\_16667 - (N091.446) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_acb verwendet werden.

**Tabelle 258: CosT\_acb: PSO Encipher, Verschlüsseln mittels symmetrischem Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'86'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Chiffre
P2	'80'	Beschreibung der Kommandodaten, hier Klartext
Data	'XX...XX'	<i>M</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]



#### 14.8.4.6 Antwort der Karte auf Verschlüsseln von Daten

**Tabelle 259: CosT\_6f0: PSO Encipher Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>cipher</i>	Chiffprat
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Verschlüsselungsoperation

**Tabelle 260: CosT\_6c0: PSO Encipher Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'64 00'	EncipherError	Verschlüsselung fehlgeschlagen
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'6A 81'	UnsupportedFunction	Schlüssel unterstützt den angegebenen Algorithmus nicht
'6A 88'	KeyNotFound	Schlüssel nicht gefunden

*Hinweis CosH\_37b: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### **A\_16668 - (N091.500) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das PSO Encipher-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.8.4.7 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### **G2\_N091.600.a - (N091.600)a K\_COS**

Das COS MUSS die PSO Encipher-Variante aus

- 14.8.4.1- Use Case Verschlüsseln von Daten mittels übergebenem RSA-Schlüssel und
- 14.8.4.2- Use Case Verschlüsseln von Daten mittels übergebenem ELC-Schlüssel unterstützen.[<=]

##### **G2\_N091.600.b - (N091.600)b K\_COS, Option\_Kryptobox**

Das COS MUSS die PSO Encipher-Variante aus

- 14.8.4.3- Use Case Verschlüsseln mittels gespeichertem RSA-Schlüssel und
- 14.8.4.4- Use Case Verschlüsseln mittels gespeichertem ELC-Schlüssel unterstützen.[<=]

##### **G2\_N091.600.c - (N091.600)c K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Das COS MUSS die PSO Encipher-Variante aus

- 14.8.4.5- Use Case Verschlüsseln mittels symmetrischem Schlüssel unterstützen.[<=]

##### **A\_16669 - (N091.600)d K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere PSO Encipher-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### **A\_16670 - (N091.650) K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.dataEncipher* nicht leer ist, genau dann MUSS das Kommando auf folgende Art mit einem in der Smartcard gespeicherten Schlüssel arbeiten:[<=]

#### **A\_16671 - (N091.650)a K\_COS**

Es wird

*affectedObject* = SearchKey(

*currentFolder*,

*keyReferenceList.dataEncipher.keyReference*,

*keyReferenceList.dataEncipher.algID*

) gesetzt. Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist.[<=]

#### **A\_16672 - (N091.650)a.1 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.[<=]

#### **A\_16673 - (N091.650)a.2 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *notSupported* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *UnsupportedFunction* terminieren.[<=]

#### **G2\_N091.650.b - (N091.650)b K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **A\_17538 - (N091.650)c K\_COS**

Das Chiffre *cipher* MUSS wie folgt berechnet werden:[<=]

#### **G2\_N091.650.c.1 - (N091.650)c.1 K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.dataEncipher.algID* den Wert *aesSessionkey* besitzt, dann gilt mit den Attributen *SSCmac* und *Kenc* aus dem Attribut *SessionkeyContext*:

0. Schritt 0:  $SSCmac = SSCmac + 1$ .
1. Schritt 1:  $SSCenc = OS2I(AES\_ENC(Kenc, I2OS(SSCmac, 16)))$ .
2. Schritt 2:  $P = \text{PaddingIso}(M, 16)$ .
3. Schritt 3:  $C = AES\_CBC\_ENC(Kenc, SSCenc, P)$ .
4. Schritt 4:  $cipher = '01' || C$ . [<=]

(N091.650)c.2 ist absichtlich leer.

#### **G2\_N091.650.c.3 - (N091.650)c.3 K\_COS**

Falls *channelContext.keyReferenceList.dataEncipher.algID* den Wert *elcSharedSecretCalculation* besitzt, dann MUSS gelten:

i.  $(PO_A, C, T) = ELC\_ENC(M, affectedObject.publicElcKey.P, affectedObject.domainParameter)$ .

Wenn diese Funktion mit dem Fehler "ERROR" terminiert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *EncipherError* terminieren. Andernfalls wird ein DER-TLV codierter Oktettstring *cipher* wie folgt konstruiert:

*Hinweis CosH\_412: cipher ist hier identisch zu (N090.300)c und (N094.400)c definiert.*

- ii. Setze  $oidDO = '06 - L_{06} - affectedObject.domainParameter.OID'$ .
- iii. Setze  $keyDO = '7F49 - L_{7F49} - (86 - L_{86} - PO_A)'$ .
- iv. Setze  $cipherDO = '86 - L_{86} - (02 || C)'$ .
- v. Setze  $macDO = '8E - L_{8E} - T'$ .
- vi. Setze  $cipher = 'A6 - L_{A6} - (oidDO || keyDO || cipherDO || macDO)'$ . [<=]

#### **G2\_N091.650.c.4 - (N091.650)c.4 K\_COS**

Falls *channelContext.keyReferenceList.dataEncipher.algID* den Wert *rsaEncipherOaep* besitzt, dann gilt:

- i. Schritt 1:  $C = \text{RSAES\_OAEP\_ENCRYPT}( \text{affectedObject.publicKey}, M )$
- ii. Schritt 2:  $\text{cipher} = '85' \parallel C$ . [ $\leq$ ]

(N091.650)c.5 Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **A\_16674 - (N091.700) K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.dataEncipher* leer ist, genau dann MUSS das Kommando auf folgende Art mit einem Schlüssel in den Kommandodaten arbeiten: Das Chiffre *cipher* MUSS wie folgt berechnet werden: [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.a - (N091.700)a K\_COS**

Suche in *plainDO* nach einem DO mit Tag = '80' und der Länge eins. Es gilt *algID\_enc* = Wertfeld dieses DO. [ $\leq$ ]

(N091.700)b Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **A\_16676 - (N091.700)c K\_COS**

Falls *algID\_enc* den Wert *rsaEncipherOaep* besitzt, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden: [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.c.1 - (N091.700)c.1 K\_COS**

Schritt c.1:  $\text{plainDO} == 'A0 - L_{A0} - ( \text{algDO} \parallel \text{keyDO} \parallel \text{mDO} )$ . [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.c.2 - (N091.700)c.2 K\_COS**

Schritt c.2:  $\text{algDO} == '80 - 01 - \text{algID\_enc}'$ . [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.c.3 - (N091.700)c.3 K\_COS**

Schritt c.3:  $\text{keyDO} == '7F49 - L_{7F49} - [(81 - L_{81} - \text{PuK.n}) \parallel (82 - L_{82} - \text{PuK.e})]$ . [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.c.4 - (N091.700)c.4 K\_COS**

Schritt c.4:  $\text{mDO} == '80 - L_{80} - M'$ . [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.c.5 - (N091.700)c.5 K\_COS**

Schritt c.5:  $\text{cipher} = '00' \parallel \text{RSAES\_OAEP\_ENCRYPT}(\text{PuK}, M)$ . [ $\leq$ ]

#### **A\_16677 - (N091.700)d K\_COS**

Falls *algID\_enc* den Wert *elcSharedSecretCalculation* besitzt, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:

*Hinweis CosH\_737: cipher ist hier identisch zu (N085.068)b.7, (N090.300)c und (N094.400)c definiert.* [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.d.1 - (N091.700)d.1 K\_COS**

Schritt d.1:  $\text{plainDO} == 'A0 - L_{A0} - ( \text{algDO} \parallel \text{oidDO} \parallel \text{keyDO} \parallel \text{mDO} )$ . [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.d.2 - (N091.700)d.2 K\_COS**

Schritt d.2:  $\text{algDO} == '80 01 - \text{algID\_enc}'$ . [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.d.3 - (N091.700)d.3 K\_COS**

Schritt d.3:  $\text{oidDO} == '06 - L_{06} - \text{oid}'$ . [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.d.4 - (N091.700)d.4 K\_COS**

Schritt d.4:  $\text{keyDO} == '7F49 - L_{7F49} - ( 86 - L_{86} - \text{PO}_B )$ . [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.d.5 - (N091.700)d.5 K\_COS**

Schritt d.5:  $\text{mDO} == '80 - L_{80} - M'$ . [ $\leq$ ]

#### **G2\_N091.700.d.6 - (N091.700)d.6 K\_COS**

Schritt d.6: Die *oid* aus der Kommandonachricht wird gemäß *Cost\_a91* in Domainparameter übersetzt, die im Folgenden mit *dP* bezeichnet werden.[<=]

#### **G2\_N091.700.d.7 - (N091.700)d.7 K\_COS**

Schritt d.7:  $(PO_A, C, T) = \text{ELC\_ENC}(M, PO_B, dP)$ .

Wenn diese Funktion mit dem Fehler "ERROR" terminiert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer EncipherError terminieren. Andernfalls wird ein DER-TLV codierter Oktettstring *cipher* wie folgt konstruiert:[<=]

#### **G2\_N091.700.d.8 - (N091.700)d.8 K\_COS**

Schritt d.8: Setze  $keyDO = '7F49 - L_{7F49} - (86 - L_{86} - PO_A)'$ . [<=]

#### **G2\_N091.700.d.9 - (N091.700)d.9 K\_COS**

Schritt d.9: Setze  $cipherDO = '86 - L_{86} - (02 \parallel C)'$ . [<=]

#### **G2\_N091.700.d.10 - (N091.700)d.10 K\_COS**

Schritt d.10: Setze  $macDO = '8E - L_{8E} - T'$ . [<=]

#### **G2\_N091.700.d.11 - (N091.700)d.11 K\_COS**

Schritt d.11: Setze  $cipher = 'A6 - L_{A6} - (oidDO \parallel keyDO \parallel cipherDO \parallel macDO)'$ . [<=]

(N091.800) Diese Anforderung ist absichtlich leer.

#### **G2\_N091.900 - (N091.900) K\_COS**

Als Datenfeld der Antwortnachricht MUSS *cipher* verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N092.000 - (N092.000) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16678 - (N092.100)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in *Cost\_6c0* MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

#### **G2\_N092.100.b - (N092.100)b K\_COS**

Jeder Trailer in *Cost\_6c0* MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

### **14.8.5 PSO Hash**

#### **A\_16679 - (N092.200) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS das PSO Hash-Kommando gemäß [ISO/IEC 7816-8]

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

### **14.8.6 PSO Transcipher**

Das Kommando PSO Transcipher kombiniert die Kommandos PSO Decipher und PSO Encipher, ohne dass die Klartextdaten die Karte verlassen. Es werden also Daten mittels eines privaten Schlüssels entschlüsselt und sofort wieder mittels eines öffentlichen Schlüssels verschlüsselt. Der private Schlüssel und der zu verwendende Algorithmus werden vor der Entschlüsselungsoperation ausgewählt. Dies geschieht vor dem Senden dieses PSO Transcipher-Kommandos durch ein MSE-Set-Kommando (siehe (N103.800)). Die umzuschlüsselnden Daten und der öffentliche Schlüssel des Empfängers sind als Parameter in der Kommandonachricht enthalten.

#### 14.8.6.1 Use Case Umschlüsseln von Daten mittels RSA-Schlüssel

In dieser Variante wird ein Chiffprat mittels eines privaten RSA-Schlüssels entschlüsselt und anschließend mit einem öffentlichen RSA-Schlüssels verschlüsselt.

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Transcipher-Kommandos vier Parameter:

##### A\_16680 - (N092.300) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter  $C_{in}$  enthält die umzuschlüsselnden Daten. Der Parameter  $C_{in}$  ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt.[<=]

##### A\_16681 - (N092.400) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter  $PuK$  enthält den öffentlichen Schlüssel des Empfängers gemäß 8.2.4.1. Der Parameter  $PuK$  ist ein Oktettstring, dessen Inhalt so gewählt werden MUSS, dass bei der Decodierung kein Fehler auftritt (siehe (N094.400)b.3).[<=]

##### A\_16682 - (N092.500) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter  $algID_{enc}$  enthält den Algorithmus, der zur Verschlüsselung eingesetzt wird. Es MUSS ein Wert aus der Menge {rsaEncipherOaep} verwendet werden.[<=]

##### A\_16683 - (N092.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter  $length$  bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von  $length$  MUSS gleich WildCardExtended sein.[<=]

##### A\_16684 - (N092.700) K\_externeWelt {K\_Karte}

Die Parameter  $C_{in}$ ,  $PuK$  und  $algID_{enc}$  MÜSSEN im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sein. Die Codierung wird in (N094.100), (N094.200) und (N094.400) spezifiziert.[<=]

##### A\_16685 - (N092.800) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_f40 verwendet werden.

**Tabelle 261: CosT\_f40: PSO Transcipher, Umschlüsseln mittels RSA-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'86'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Chiffprat
P2	'B8'	Beschreibung der Kommandodaten, hier CRT für Verschlüsselung
Data	'XX...XX'	<i>cipherIN</i> , DER codiertes Datenfeld
Le	'0000'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.8.6.2 Use Case Umschlüsseln von Daten von RSA-Schlüssel nach ELC-Schlüssel

In dieser Variante wird ein Chiffprat mittels eines privaten RSA-Schlüssels entschlüsselt und anschließend mit einem öffentlichen ELC-Schlüssel verschlüsselt.

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Transcipher-Kommandos fünf Parameter:

##### A\_16686 - (N092.820) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter  $C_{in}$  MUSS die umzuschlüsselnden Daten enthalten. Der Parameter  $C_{in}$  ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt.[<=]

#### **A\_16687 - (N092.821) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $oid_{out}$  enthält einen Objektidentifizierer, der die zu verwendende elliptische Kurve für die Verschlüsselung referenziert. Der Parameter  $oid_{out}$  MUSS aus der in CosT\_a91 genannten Menge gewählt werden und eine elliptische Kurve aus der Menge in (N002.500) referenzieren.[<=]

#### **A\_16688 - (N092.822) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $PO_B$  enthält einen Punkt auf einer elliptischen Kurve. Dieser Punkt repräsentiert den öffentlichen Schlüssel des Empfängers. Der Parameter  $PO_B$  ist ein Oktettstring, dessen Inhalt so gewählt werden SOLL, dass bei der Decodierung kein Fehler auftritt (siehe (N004.500)a).[<=]

#### **A\_16689 - (N092.824) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $algID_{enc}$  enthält den Algorithmus, der zur Verschlüsselung eingesetzt wird. Es MUSS ein Wert aus der Menge {elcSharedSecretCalculation} verwendet werden.[<=]

#### **A\_16690 - (N092.826) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $length$  bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von  $length$  MUSS gleich WildCardExtended sein.[<=]

#### **A\_16691 - (N092.828) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Parameter  $C_{in}$ ,  $oid_{out}$ ,  $PO_B$  und  $algID_{enc}$  MÜSSEN im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sein. Die Codierung wird in (N094.100), (N094.200) und (N094.400) spezifiziert.[<=]

#### **A\_16692 - (N092.830) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_632 verwendet werden.

**Tabelle 262: CosT\_632: PSO Transcipher, Umschlüsseln von RSA nach ELC**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'86'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Chiffre
P2	'B8'	Beschreibung der Kommandodaten, hier CRT für Verschlüsselung
Data	'XX...XX'	<i>cipherIN</i>
Le	'0000'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

### **14.8.6.3 Use Case Umschlüsseln von Daten mittels ELC**

In dieser Variante wird ein Chiffre mittels eines privaten ELC-Schlüssels entschlüsselt und anschließend mit einem öffentlichen ELC-Schlüssel verschlüsselt.

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Transcipher-Kommandos acht Parameter:



**A\_16693 - (N092.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $PO_A$  enthält einen Punkt auf einer elliptischen Kurve. Dieser Punkt wurde vom Sender der Nachricht gewählt. Der Parameter  $PO_A$  ist ein Oktettstring, dessen Inhalt so gewählt werden SOLL, dass bei der Decodierung kein Fehler auftritt (siehe (N004.800)a).[<=]

**A\_16694 - (N092.902) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $oid_{in}$  enthält einen Objektidentifizier, der die zu verwendende elliptische Kurve für die Entschlüsselung referenziert. Der Parameter  $oid_{in}$  MUSS aus der in CosT\_a91 genannten Menge gewählt werden und eine elliptische Kurve aus der Menge in (N002.500) referenzieren.[<=]

**A\_16695 - (N093.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $C_{in}$  MUSS die umzuschlüsselnden Daten enthalten. Der Parameter  $C_{in}$  ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt.[<=]

**A\_16696 - (N093.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $T_{in}$  enthält einen MAC, der die Integrität von  $C_{in}$  schützt. Der Parameter  $T_{in}$  ist ein Oktettstring, dessen Länge und Inhalt so gewählt werden SOLL, dass bei der MAC-Prüfung kein Fehler auftritt.[<=]

**A\_16697 - (N093.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $PO_B$  enthält einen Punkt auf einer elliptischen Kurve. Dieser Punkt repräsentiert den öffentlichen Schlüssel des Empfängers. Der Parameter  $PO_B$  ist ein Oktettstring, dessen Inhalt so gewählt werden SOLL, dass bei der Decodierung kein Fehler auftritt (siehe (N004.800)a).[<=]

**A\_16698 - (N093.202) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $oid_{out}$  enthält einen Objektidentifizier, der die zu verwendende elliptische Kurve für die Verschlüsselung referenziert. Der Parameter  $oid_{out}$  MUSS aus der in CosT\_a91 genannten Menge gewählt werden und eine elliptische Kurve aus der Menge in (N002.500) referenzieren.[<=]

**A\_16699 - (N093.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $algID_{enc}$  enthält den Algorithmus, der zur Verschlüsselung eingesetzt wird. Es MUSS ein Wert aus der Menge {elcSharedSecretCalculation} verwendet werden.[<=]

**A\_16700 - (N093.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $length$  bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von  $length$  MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring  $cipherOUT$  in der Antwortnachricht enthalten ist.[<=]

**A\_16701 - (N093.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Parameter  $PO_A$ ,  $oid_{in}$ ,  $C_{in}$ ,  $T_{in}$ ,  $PO_B$ ,  $oid_{out}$  und  $algID_{enc}$  MÜSSEN im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sein. Die Codierung wird in (N094.100), (N094.200) und (N094.400) spezifiziert.[<=]

**A\_16702 - (N093.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 oder eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_c68 verwendet werden.

**Tabelle 263: CosT\_c68: PSO Transcipher, Umschlüsseln mittels ELC-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'86'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Chiffre
P2	'B8'	Beschreibung der Kommandodaten, hier CRT für Verschlüsselung
Data	'XX...XX'	<i>cipherIN</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

#### 14.8.6.4 Use Case Umschlüsseln von Daten von ELC-Schlüssel nach RSA-Schlüssel

In dieser Variante wird ein Chiffre mittels eines privaten ELC-Schlüssels entschlüsselt und anschließend mit einem öffentlichen RSA-Schlüssel verschlüsselt.

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Transcipher-Kommandos sieben Parameter:

##### **A\_16703 - (N093.620) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $PO_A$  enthält einen Punkt auf einer elliptischen Kurve. Dieser Punkt wurde vom Sender der Nachricht gewählt. Der Parameter  $PO_A$  ist ein Oktettstring, dessen Inhalt so gewählt werden SOLL, dass bei der Decodierung kein Fehler auftritt (siehe (N004.800)a).[<=]

##### **A\_16704 - (N093.621) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $oid_{in}$  enthält einen Objektidentifizierer, der die zu verwendende elliptische Kurve für die Entschlüsselung referenziert. Der Parameter  $oid_{in}$  MUSS aus der in CosT\_a91 genannten Menge gewählt werden und eine elliptische Kurve aus der Menge in (N002.500) referenzieren.[<=]

##### **A\_16705 - (N093.622) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $C_{in}$  MUSS die umzuschlüsselnden Daten enthalten. Der Parameter  $C_{in}$  ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt.[<=]

##### **A\_16706 - (N093.624) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $T_{in}$  enthält einen MAC, der die Integrität von  $C$  schützt. Der Parameter  $T_{in}$  ist ein Oktettstring, dessen Länge und Inhalt so gewählt werden SOLL, dass bei der MAC-Prüfung kein Fehler auftritt.[<=]

##### **A\_16707 - (N093.626) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $PuK$  enthält den öffentlichen Schlüssel des Empfängers gemäß 8.2.4.1. Der Parameter  $PuK$  ist ein Oktettstring, dessen Inhalt so gewählt werden MUSS, dass bei der Decodierung kein Fehler auftritt (siehe (N094.400)b.3).[<=]

##### **A\_16708 - (N093.628) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $algID_{enc}$  enthält den Algorithmus, der zur Verschlüsselung eingesetzt wird. Es MUSS ein Wert aus der Menge {rsaEncipherOaep} verwendet werden.[<=]

##### **A\_16709 - (N093.630) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter  $length$  bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von  $length$  MUSS gleich WildCardExtended sein.[<=]

**A\_16710 - (N093.632) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Parameter  $PO_A$ ,  $oid_{in}$ ,  $C_{in}$ ,  $T_{in}$ ,  $PuK$  und  $algID_{enc}$  MÜSSEN im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sein. Die Codierung wird in (N094.100), (N094.200) und (N094.400) spezifiziert. [≤=]

**A\_16711 - (N093.634) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4E Kommando-APDU gemäß 11.7.4.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_8eb verwendet werden.

**Tabelle 264: CosT\_8eb: PSO Transcipher, Umschlüsseln von ELC nach RSA**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'86'	Beschreibung der Antwortdaten, hier Chifftrat
P2	'B8'	Beschreibung der Kommandodaten, hier CRT für Verschlüsselung
Data	'XX...XX'	<i>cipherIN</i>
Le	'0000'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[≤=]

**14.8.6.5 Antwort der Karte auf Umschlüsseln von Daten****Tabelle 265: CosT\_dba: PSO Transcipher Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>cipherOUT</i>	Chifftrat
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Umschlüsselungsoperation

**Tabelle 266: CosT\_2dd: PSO Transcipher Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'64 00'	KeyInvalid	Schlüsseldaten fehlen
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 85'	NoKeyReference	Kein Schlüssel zur Entschlüsselung ausgewählt
'6A 80'	WrongCiphertext	Fehler beim Entschlüsseln des Chiffrats
'6A 81'	UnsupportedFunction	Schlüssel unterstützt den geforderten Algorithmus nicht
'6A 84'	MessageTooLong	Klartext zu lang für Verschlüsselung
'6A 88'	KeyNotFound	Schlüssel für Entschlüsselung nicht gefunden

*Hinweis CosH\_619: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### **A\_16712 - (N093.700) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das PSO Transcipher-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### **14.8.6.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte**

##### **G2\_N093.800.a - (N093.800)a K\_COS**

Das COS MUSS die PSO Transcipher-Variante aus

- 14.8.6.1- Use Case Umschlüsseln von Daten mittels RSA-Schlüssel,
- 14.8.6.2- Use Case Umschlüsseln von Daten von RSA-Schlüssel nach ELC-Schlüssel,
- 14.8.6.3- Use Case Umschlüsseln von Daten mittels ELC und
- 14.8.6.4- Use Case Umschlüsseln von Daten von ELC-Schlüssel nach RSA-Schlüssel unterstützen.[<=]

##### **A\_16713 - (N093.800)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere PSO Transcipher-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### **G2\_N093.900.a - (N093.900)a K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.dataDecipher* leer ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *NoKeyReference* terminieren.[<=]

##### **A\_16714 - (N093.900)b K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.dataDecipher* nicht leer ist, dann wird

*affectedObject* = *SearchKey*(

*currentFolder*,

*keyReferenceList.dataDecipher.keyReference*,

*keyReferenceList.dataDecipher.algID*

) gesetzt. Gemäß *CosT\_a08* und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist.[<=]

##### **G2\_N093.900.b.1 - (N093.900)b.1 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.[<=]

##### **G2\_N093.900.b.2 - (N093.900)b.2 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *notSupported* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *UnsupportedFunction* terminieren.[<=]

##### **G2\_N094.000 - (N094.000) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

##### **G2\_N094.010 - (N094.010) K\_COS**

Wenn *affectedObject.keyAvailable* den Wert *False* besitzt, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyInvalid* terminieren.[<=]

##### **A\_16715 - (N094.100) K\_COS**

Die Kommandodaten MÜSSEN wie folgt aufgeteilt werden:

- a. *cipherIN* == *cipher* || *plainDO*.
- b. *cipher* MUSS ein DO mit Tag = 'A6' sein.
- c. *plainDO* MUSS ein DO mit Tag = 'A0' sein.[<=]

**A\_16716 - (N094.200) K\_COS**

Der Klartext  $M$  MUSS in Abhängigkeit von  $algID$

=  $channelContext.keyReferenceList.dataDecipher.algID$  wie folgt berechnet werden[<=]

(N094.200)a Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**G2\_N094.200.b - (N094.200)b K\_COS**

Wenn  $algID$  den Wert  $rsaDecipherOaep$  besitzt, dann gilt:

1.  $cipher == 'A6 - L_{A6} - (cipherDO_{in})'$ .
2.  $cipherDO_{in} == '86 - L_{86} - (00 || C_{in})'$ .
3.  $M = RSAES\_OAEP\_DECRYPT(affectedObject.privateRsaKey, C_{in})$ .

Wenn diese Funktion mit dem Fehler "ERROR" terminiert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer  $WrongCiphertext$  terminieren.[<=]

**G2\_N094.200.c - (N094.200)c K\_COS**

Falls  $algID$  den Wert  $elcSharedSecretCalculation$  besitzt, dann gilt

(Hinweis  $CosH\_62d$ :  $cipher$  ist hier identisch zu (N090.300)c und (N091.700)d definiert):

1.  $cipher == 'A6 - L_{A6} - (oidDO_{in} || keyDO_A || cipherDO_{in} || macDO_{in})'$ .
2.  $oidDO_{in} == '06 - L_{06} - oid_{in}'$ .
3.  $keyDO_A == '7F49 - L_{7F49} - (86 - L_{86} - PO_A)'$ .
4.  $cipherDO_{in} == '86 - L_{86} - (02 || C_{in})'$ .
5.  $macDO_{in} == '8E - L_{8E} - T_{in}'$ .

6. Falls  $oid_{in}$  verschieden ist zur OID, die gemäß (N008.600)d zu  $affectedObject.privateElcKey.domainParameter$  gehört, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer  $WrongCiphertext$  terminieren.

7.  $M = ELC\_DEC(PO_A, affectedObject.privateElcKey, C_{in}, T_{in})$ .

Wenn diese Funktion mit dem Fehler "ERROR" terminiert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer  $WrongCiphertext$  terminieren.[<=]

**G2\_N094.300 - (N094.300) K\_COS**

Suche in  $plainDO$  nach einem DO mit Tag = '80' dieses DO MUSS die Länge eins haben.

Es gilt  $algID_{enc} = \text{Wertfeld des DO mit Tag = '80'}$ .[<=]

**A\_16717 - (N094.400) K\_COS**

Das Chiffre  $cipherOUT$  MUSS wie folgt aus  $M$  berechnet werden:[<=]

(N094.400)a Diese Anforderung ist absichtlich leer.

**G2\_N094.400.b - (N094.400)b K\_COS**

Falls  $algID_{enc}$  den Wert  $rsaEncipherOaep$  besitzt, dann gilt:

1.  $plainDO == 'A0 - L_{A0} - (algDO || keyDO)'$ .
2.  $algDO == '80 - 01 - algID_{enc}'$ .
3.  $keyDO == '7F49 - L_{7F49} - [(81 - L_{81} - PuK.n) || (82 - L_{82} - PuK.e)]'$ .
4.  $cipherOUT = '00' || RSAES\_OAEP\_ENCRYPT(PuK, M)$ .

Wenn diese Funktion mit dem Fehler "ERROR" terminiert, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer  $MessageTooLong$  terminieren.[<=]

**G2\_N094.400.c - (N094.400)c K\_COS**

Falls  $algID_{enc}$  den Wert  $elcSharedSecretCalculation$  besitzt, dann gilt

(Hinweis  $CosH\_62d$ :  $cipherOUT$  ist hier identisch zu (N085.068)b.7, (N090.300)c und (N091.700)d definiert):

1.  $plainDO == 'A0 - L_{A0} - (algDO || oidDO_{out} || keyDO_B)'$ .
2.  $algDO == '80 - 01 - algID_{enc}'$ .
3.  $oidDO_{out} == '06 - L_{06} - oid_{out}'$ .
4.  $keyDO_B == '7F49 - L_{7F49} - (86 - L_{86} - PO_B)'$ .

5. Die  $oid_{out}$  aus der Kommandonachricht wird gemäß CosT\_a91 in Domainparameter übersetzt, die im Folgenden mit  $dP$  bezeichnet werden.

6.  $(PO_{out}, C_{out}, T_{out}) = ELC\_ENC(M, PO_B, dP)$ .

Wenn diese Funktion mit dem Fehler "ERROR" terminiert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer WrongCiphertext terminieren. Andernfalls wird ein DER-TLV codierter Oktettstring  $cipherOUT$  wie folgt konstruiert:

7. Setze  $keyDO_{out} = '7F49 - L_{7F49} - (86 - L_{86} - PO_{out})'$ .

8. Setze  $cipherDO_{out} = '86 - L_{86} - (02 || C_{out})'$ .

9. Setze  $macDO_{out} = '8E - L_{8E} - T_{out}'$ .

10. Setze  $cipherOUT = 'A6 - L_{A6} - (oidDO_{out} || keyDO_{out} || cipherDO_{out} || macDO_{out})$ .[<=]

#### **G2\_N094.500 - (N094.500) K\_COS**

Als Datenfeld der Antwortnachricht MUSS  $cipherOUT$  verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N094.600 - (N094.600) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16718 - (N094.700)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in CosT\_2dd MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

#### **G2\_N094.700.b - (N094.700)b K\_COS**

Jeder Trailer in CosT\_2dd MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

### **14.8.7 PSO Verify Certificate**

Das Kommando PSO Verify Certificate überprüft die Signatur eines Zertifikates mittels eines öffentlichen Schlüssels. Der öffentliche Schlüssel wird vor der Verifikationsoperation ausgewählt. Dies geschieht vor dem Senden dieses PSO Verify Certificate-Kommandos durch ein MSE-Set-Kommando (siehe (N103.300)). Das Zertifikat ist als Parameter in der Kommandonachricht enthalten. Falls die Signatur des Zertifikates als gültig betrachtet wird, dann werden gewisse Attribute des im Zertifikat enthaltenen Schlüsselobjektes zur späteren Verwendung gespeichert.

#### **14.8.7.1 Use Case Importieren RSA-Schlüssels mittels Zertifikat, Option\_RSA\_CVC**

Die folgenden Punkte sind absichtlich leer: (N094.800), (N094.810), (N094.820), (N094.900), (N095.000), (N095.100).

#### **14.8.7.2 Use Case Importieren eines ELC-Schlüssels mittels Zertifikat**

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Verify Certificate-Kommandos zwei Parameter:

##### **A\_16724 - (N095.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *certificateContent* MUSS alle Attribute für das Schlüsselobjekt enthalten.[<=]

##### **A\_16725 - (N095.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *signature* MUSS die von einer CA erstellte Signatur über die Attribute enthalten.[<=]

##### **A\_16726 - (N095.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die Parameter *certificateContent* und *signature* MÜSSEN im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sein. Die Codierung wird in (N095.900)b.2 spezifiziert.[<=]



**G2\_N095.410 - (N095.410) K\_COS**

Der öffentliche Punkt *P* im Parameter *certificateContent* liegt gemäß [gemSpec\_PKI] auf einer der Kurven brainpoolP256r1, brainpoolP384r1 oder brainpoolP512r1. Die Signature im Parameter *signature* ist gemäß [gemSpec\_PKI] mit einem öffentlichen Schlüssel prüfbar, der auf einer der Kurven brainpoolP256r1, brainpoolP384r1 oder brainpoolP512r1 liegt. In einem CV-Zertifikat für elliptische Kurven ist eine Kurve für *certificateContent* zu kombinieren mit einer Kurve für *signature*. Für die zu unterstützenden Kombinationen durch das COS MÜSSEN die in CosT\_952 genannten Schlüsselwörter gelten.

**Tabelle 267: CosT\_952: Kombination von Kurvenparametern in CV-Zertifikaten**

<b>certificateContent</b>	<b>brainpoolP256r1</b>	<b>brainpoolP384r1</b>	<b>brainpoolP512r1</b>	<b>andere</b>
<b>signature</b>				
brainpoolP256r1	MUSS	MUSS	MUSS	KANN
brainpoolP384r1	MUSS	MUSS	MUSS	KANN
brainpoolP512r1	MUSS	MUSS	MUSS	KANN
andere	KANN	KANN	KANN	KANN

[&lt;=]

**A\_16727 - (N095.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 oder eine Case 3E Kommando-APDU gemäß 11.7.3.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_8a7 verwendet werden.

**Tabelle 268: CosT\_8a7: PSO Verify Certificate für ELC-Schlüssel**

	<b>Inhalt</b>	<b>Beschreibung</b>
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Keine Antwortdaten
P2	'BE'	Kommandodaten mit zertifiziertem Template
Data	'XX...XX'	<i>certificate</i>

[&lt;=]

**14.8.7.3 Antwort den Importieren eines CV-Zertifikates****Tabelle 269, CosT\_b8a: PSO Verify Certificate Antwort-APDU im Erfolgsfall**

<b>Trailer</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Beschreibung</b>
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Zertifikatsprüfung

**Tabelle 270: CosT\_527: PSO Verify Certificate Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 83'	KeyExpired	Gültigkeitszeitraum des a. Signaturprüfchlüssels ist abgelaufen b. Zertifikates ist abgelaufen
'69 85'	NoKeyReference	Kein Signaturprüfchlüssel ausgewählt
'6A 80'	VerificationError	Prüfung des Zertifikates fehlgeschlagen
'6A 88'	InconsistentKeyReference	Signaturprüfchlüssel hat eine andere Referenz als CAR des Zertifikates
'6A 88'	KeyNotFound	Signaturprüfchlüssel nicht gefunden

*Hinweis CosH\_7c5: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16728 - (N095.600) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das PSO Verify Certificate-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.8.7.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****A\_16729 - (N095.700)a.2 K\_COS**

Das COS MUSS die PSO Verify Certificate-Variante aus  
- 14.8.7.2- Use Case Importieren eines ELC-Schlüssels mittels Zertifikat  
unterstützen.[<=]

**A\_16730 - (N095.700)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere PSO Verify Certificate-Varianten  
1. unterstützt oder  
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N095.800.a - (N095.800)a K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.verifyCertificate* leer ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoKeyReference terminieren.[<=]

**G2\_N095.800.b - (N095.800)b K\_COS**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.verifyCertificate* nicht leer ist, dann wird  
*affectedObject = SearchKey(*  
    *currentFolder,*  
    *keyReferenceList.verifyCertificate.keyReference,*  
    *verifyCertificate*  
*)* gesetzt. Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist.[<=]

**G2\_N095.810 - (N095.810) K\_COS**

Wenn *affectedObject* ein Attribut *expirationDate* besitzt und *affectedObject.CHAT.flagList* nicht die Rolle Root-CA-Schlüssel anzeigt (d.h. Bits b0 b1 sind ungleich 11<sub>2</sub>) und

*affectedObject.expirationDate* kleiner als *pointInTime* ist (siehe (N019.900)), dann MUSS das Kommando mit dem Trailer KeyExpired terminieren.[<=]

## **G2\_N095.820 - (N095.820) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

Je nach Typ des selektierten Signaturprüfchlüssel werden die Schlüsselinformationen wie folgt extrahiert:

(N095.900)a ist absichtlich leer.

## **A\_16751 - (N095.900)b K\_COS**

Wenn *affectedObject.publicKey* vom Typ *publicElcKey* ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

### **G2\_N095.900.b.1.i - (N095.900)b.1.i K\_COS**

Das COS MUSS den Wert CPI = '70' = 112 unterstützen.[<=]

### **A\_16752 - (N095.900)b.1.ii K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, weitere CPI-Werte zu

A. unterstützen oder

B. abzulehnen.[<=]

### **G2\_N095.900.b.2 - (N095.900)b.2 K\_COS**

*certificate* == '7F4E – L<sub>7F4E</sub> – *certificateContent* || 5F37 – L<sub>5F37</sub> – *signature*'. [<=]

### **G2\_N095.900.b.3 - (N095.900)b.3 K\_COS**

Falls *affectedObject.publicElcKey.domainParameter.L* gleich

i. 32 ist, dann gilt: *hash* = SHA\_256('7F4E – L<sub>7F4E</sub> – *certificateContent*').

ii. 48 ist, dann gilt: *hash* = SHA\_384('7F4E – L<sub>7F4E</sub> – *certificateContent*').

iii. 64 ist, dann gilt: *hash* = SHA\_512('7F4E – L<sub>7F4E</sub> – *certificateContent*'). [<=]

### **G2\_N095.900.b.4 - (N095.900)b.4 K\_COS**

*signature* wird wie folgt in *R* und *S* aufgeteilt:

*signature* == *R* || *S*, mit *OctetLength( R )* == *OctetLength( S )*. [<=]

### **G2\_N095.900.b.5 - (N095.900)b.5 K\_COS**

*out* = ELC\_VER\_SIG(*affectedObject.publicElcKey*, *R*, *S*, *hash*).

Wenn diese Operation mit einem Fehler abbricht, oder *out* gleich False ist, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *VerificationError* terminieren.[<=]

### **G2\_N095.900.b.6 - (N095.900)b.6 K\_COS**

Wenn die OID im CHAT aus *certificateContent* verschieden ist von der aus *affectedObject.publickey.accessRights*,

dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *VerificationError* terminieren.[<=]

### **A\_16734 - (N095.900)b.7**

Das COS MUSS das Wertfeld von CED als vorzeichenlose ganze Zahl interpretieren, gemäß *ced* = OS2I( Wertfeld\_von\_CED ). [<=]

### **A\_16735 - (N095.900)b.8**

Das COS MUSS das Wertfeld von CXD als vorzeichenlose ganze Zahl interpretieren, gemäß *cxid* = OS2I( Wertfeld\_von\_CXD ). [<=]

### **G2\_N095.900.b.9 - (N095.900)b.9 K\_COS**

Wenn CED aus *certificateContent* größer ist als CXD aus *certificateContent*, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *VerificationError* terminieren.[<=]

#### **G2\_N095.900.b.10 - (N095.900)b.10 K\_COS**

Das COS MUSS den Wert *effectiveFlagList* wie folgt bilden:

*effectiveFlagList* = *affectedObject.CHAT.flagList* AND (*flagList* aus *certificateContent* ).[<=]

#### **G2\_N095.900.b.11.i - (N095.900)b.11.i K\_COS**

Wenn *effectiveFlagList* die Rolle Root-CA-Schlüssel anzeigt (d.h. Bits b0 b1 sind gleich 11<sub>2</sub>),

dann DARF ein Import NICHT daran scheitern, dass CXD aus *certificateContent* größer ist als *affectedObject.expirationDate*.[<=]

#### **G2\_N095.900.b.11.ii - (N095.900)b.11.ii K\_COS**

Wenn *effectiveFlagList* nicht die Rolle Root-CA-Schlüssel anzeigt (d.h. Bits b0 b1 sind ungleich 11<sub>2</sub>) und CXD aus *certificateContent* größer ist als *affectedObject.expirationDate*, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *VerificationError* terminieren.[<=]

#### **G2\_N095.900.b.12.i - (N095.900)b.12.i K\_COS**

Wenn *effectiveFlagList* die Rolle Root-CA-Schlüssel anzeigt (d.h. Bits b0 b1 sind gleich 11<sub>2</sub>), dann DARF ein Import NICHT daran scheitern, dass CXD aus *certificateContent* kleiner als *pointInTime* ist (siehe (N019.900)).[<=]

#### **G2\_N095.900.b.12.ii - (N095.900)b.12.ii K\_COS**

Wenn *effectiveFlagList* nicht die Rolle Root-CA-Schlüssel anzeigt (d.h. Bits b0 b1 sind ungleich 11<sub>2</sub>) und CXD aus *certificateContent* kleiner als *pointInTime* ist (siehe (N019.900)), dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyExpired* terminieren.[<=]

#### **G2\_N095.900.b.13 - (N095.900)b.13 K\_COS**

Wenn CED aus *certificateContent* größer als *pointInTime* ist (siehe (N019.900)), dann MUSS *pointInTime* mit Transaktionsschutz auf den Wert CED gesetzt werden.[<=]

#### **A\_16753 - (N095.900)b.14 K\_COS**

Die Schlüsselattribute MÜSSEN gemäß [gemSpec\_PKI] aus *certificateContent* extrahiert und ein öffentliches Schlüsselobjekt *pukObj* gebildet werden.[<=]

#### **G2\_N095.900.b.15.i - (N095.900)b.15.i K\_COS**

Wenn das höchstwertige Bit von *effectiveFlagList* gesetzt ist, dann MUSS *pukObj* ein öffentliches Signaturprüfobjekt sein (siehe 8.6.4.1).[<=]

#### **G2\_N095.900.b.15.ii - (N095.900)b.15.ii K\_COS**

Wenn das höchstwertige Bit von *effectiveFlagList* nicht gesetzt ist, dann MUSS *pukObj* ein öffentliches Authentisierungsobjekt sein (siehe 8.6.4.2).[<=]

#### **A\_16754 - (N095.900)b.16 K\_COS**

Die Attribute von *pukObj* MÜSSEN mit den Definitionen aus [gemSpec\_PKI] wie folgt gesetzt werden:[<=]

#### **G2\_N095.900.b.16.i.A - (N095.900)b.16.i.A K\_COS**

Wenn das Wertfeld von DO'86' eine Länge von '41' = 65 hat, dann gilt *PuK.domainParameter* = brainpoolP256r1.[<=]

#### **G2\_N095.900.b.16.i.B - (N095.900)b.16.i.B K\_COS**

Wenn das Wertfeld von DO'86' eine Länge von '61' = 97 hat, dann gilt *PuK.domainParameter* = brainpoolP384r1.[<=]

#### **G2\_N095.900.b.16.i.C - (N095.900)b.16.i.C K\_COS**

Wenn das Wertfeld von DO'86' eine Länge von '81' = 129 hat,  
dann gilt *PuK.domainParameter* = brainpoolP512r1.[<=]

**G2\_N095.900.b.16.ii - (N095.900)b.16.ii K\_COS**

*PuK.P* = OS2P( Wertfeld von DO'86',*PuK.domainParameter* ).[<=]

**G2\_N095.900.b.16.iii - (N095.900)b.16.iii K\_COS**

*pukObj.keyIdentifizier* = CHR gemäß [gemSpec\_PKI#6.7.2.4].[<=]

**G2\_N095.900.b.16.iv - (N095.900)b.16.iv K\_COS**

*pukObj.lifeCycleStatus* = "Operational state (active)".[<=]

**A\_16755 - (N095.900)b.16.v K\_COS**

*pukObj.publicElcKey* = *PuK*.[<=]

**G2\_N095.900.b.16.vi - (N095.900)b.16.vi K\_COS**

*pukObj.oid* = *OID<sub>PuK</sub>*.

*Hinweis CosH\_00b*: Anhand von *pukObj.oid* ist erkennbar, ob *pukObj* ein  
Signaturprüfobjekt oder ein Authentisierungsobjekt ist.[<=]

**A\_16756 - (N095.900)b.16.vii K\_COS**

Wenn *pukObj* ein öffentliches Signaturprüfobjekt ist, dann MUSS gelten:[<=]

**G2\_N095.900.b.16.vii.A - (N095.900)b.16.vii.A K\_COS**

*pukObj.accessRules* = *affectedObject.accessRulesPublicSignatureVerificationObject*. [=<=]

**G2\_N095.900.b.16.vii.B - (N095.900)b.16.vii.B K\_COS**

*pukObj.accessRulesPublicSignatureVerificationObject* =  
*affectedObject.accessRulesPublicSignatureVerificationObject*. [=<=]

**G2\_N095.900.b.16.vii.C - (N095.900)b.16.vii.C K\_COS**

*pukObj.accessRulesPublicAuthenticationObject* =  
*affectedObject.accessRulesPublicAuthenticationObject*. [=<=]

**A\_16757 - (N095.900)b.16.viii K\_COS**

Wenn *pukObj* ein öffentliches Authentisierungsobjekt ist, dann MUSS gelten:

*pukObj.accessRules* = *affectedObject.accessRulesPublicAuthenticationObject*.[<=]

**G2\_N095.900.b.16.ix - (N095.900)b.16.ix K\_COS**

*pukObj.CHAT.OID<sub>flags</sub>* = *affectedObject.CHAT.OID<sub>flags</sub>*. [=<=]

**G2\_N095.900.b.16.x - (N095.900)b.16.x K\_COS**

*pukObj.CHAT.flagList* = *effectiveFlagList*.[<=]

**G2\_N095.900.b.16.xi - (N095.900)b.16.xi K\_COS**

*pukObj.expirationDate* = Wertfeld des Datenobjektes CXD.[<=]

**G2\_N095.900.c - (N095.900)c K\_COS**

Wenn *affectedObject.keyIdentifizier* ungleich CAR aus dem importierten Zertifikat ist,  
genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer InconsistentKeyReference  
terminieren.[<=]

**A\_16747 - (N095.900)d K\_COS**

Das Objekt *pukObj* MUSS wie folgt gespeichert werden:[<=]

**G2\_N095.900.d.1 - (N095.900)d.1 K\_COS**

*persistent* = StoreInCache("Ordner dem *affectedObject* zugeordnet ist",*pukObj* ).[<=]

**A\_16748 - (N096.000) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16749 - (N096.100) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N096.200 - (N096.200) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **A\_16750 - (N096.300) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in CosT\_527 ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in CosT\_527 MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
- c. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

### **14.8.8 PSO Verify Cryptographic Checksum**

Das Kommando PSO Verify Cryptographic Checksum überprüft mittels eines symmetrischen Schlüssels, ob eine gegebene kryptographische Checksumme zu gegebenen Daten passt. Der symmetrische Schlüssel wird im Rahmen einer gegenseitigen Authentisierung (siehe 15.4.1, 15.4.2 und 15.4.4) ausgehandelt. Checksumme und geschützte Daten sind als Parameter in der Kommandonachricht enthalten.

#### **14.8.8.1 Use Case Prüfen einer kryptographischen Checksumme**

Diese Variante gilt für Algorithmen aus der folgenden Menge: {aesSessionkey}.

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Verify Cryptographic Checksum-Kommandos zwei Parameter:

#### **A\_16758 - (N096.340) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Der Parameter *data* MUSS die geschützten Daten enthalten. Der Parameter *data* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt.[<=]

#### **A\_16759 - (N096.342) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Der Parameter *mac* enthält eine kryptographische Checksumme. Der Parameter *mac* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt, dessen Länge acht Oktette betragen MUSS.[<=]

*Hinweis CosH\_103: Falls mac eine andere Länge als acht Oktett besitzt, dann schlägt gemäß (N002.810)h der Vergleich in (N002.900)b bzw. (N003.010)b oder (N003.020)b stets fehl.*

#### **A\_16760 - (N096.344) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Die Parameter *data* und *mac* MÜSSEN im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sein. Die Codierung wird in (N096.366)a spezifiziert.[<=]

#### **A\_16761 - (N096.346) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 oder eine Case 3E Kommando-APDU gemäß 11.7.3.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09



geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_674 verwendet werden.

**Tabelle 271: CosT\_674: PSO Verify Cryptographic Checksum, Prüfen MAC**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Beschreibung der Antwortdaten, hier keine Antwortdaten
P2	'A2'	Beschreibung der Kommandodaten, hier Input Template für MAC
Data	'XX...XX'	<i>inputTemplate</i> , DER codiertes Datenfeld

[<=]

#### 14.8.8.2 Antwort der Karte auf Prüfen einer kryptographischen Checksumme

**Tabelle 272: CosT\_5e2: PSO Verify Cryptographic Checksum Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'90 00'	NoError	erfolgreiche Verifizierung eines MAC

**Tabelle 273: CosT\_804: PSO Verify Cryptographic Checksum Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 85'	NoKeyReference	kein Schlüssel für MAC-Berechnung ausgewählt
'6A 80'	VerificationError	MAC-Prüfung fehlgeschlagen
'6A 81'	UnsupportedFunction	Schlüssel unterstützt den angegebenen Algorithmus nicht
'6A 88'	KeyNotFound	kein Schlüssel für MAC-Berechnung vorhanden

*Hinweis CosH\_6a5: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### **A\_16762 - (N096.350) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das PSO Verify Cryptographic Checksum-Kommando zusätzliche Trailer verwendet. [<=]

#### 14.8.8.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### **G2\_N096.360.a - (N096.360)a K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Das COS MUSS die PSO Verify Cryptographic Checksum-Variante aus - 14.8.8.1- Use Case Prüfen einer kryptographischen Checksumme unterstützen. [<=]

##### **A\_16763 - (N096.360)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere PSO Verify Cryptographic Checksum-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**G2\_N096.362.a - (N096.362)a K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.macCalculation* leer ist, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoKeyReference terminieren.[<=]

**A\_16764 - (N096.362)b K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn *channelContext.keyReferenceList.macCalculation* nicht leer ist, dann wird

*affectedObject* = SearchKey(

*currentFolder*,

*keyReferenceList.macCalculation.keyReference*,

*keyReferenceList.macCalculation.algID*

) gesetzt. Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist.[<=]

**G2\_N096.362.b.1 - (N096.362)b.1 K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler keyNotFound meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer KeyNotFound terminieren.[<=]

**G2\_N096.362.b.2 - (N096.362)b.2 K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler notSupported meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer UnsupportedFunction terminieren.[<=]

**G2\_N096.364 - (N096.364) K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn AccessRuleEvaluation( *affectedObject*, *CLA*, *INS*, *P1*, *P2* ) den Wert False zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer SecurityStatusNotSatisfied terminieren.[<=]

**A\_16765 - (N096.366)a K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Es gilt: *inputTemplate* == '80 – L<sub>80</sub> – data || 8E – L<sub>8E</sub> – mac'.[<=]

Mit den Attributen *SSCmac* und *Kmac* aus dem Attribut *SessionkeyContext* sowie *algID* = *keyReferenceList.macCalculation.algID* gilt:

**G2\_N096.368.a - (N096.368)a K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Falls *algID* den Wert aesSessionkey besitzt, gilt:

1. *SSCmac* = *SSCmac* + 1.
2. *result* = VerifyCMAC\_IsoPadding( *Kmac*, *mac*, l2OS( *SSCmac*, 16) || *data* ).[<=]

(N096.368)b ist absichtlich leer.

**G2\_N096.370.a - (N096.370.)a K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn *result* den Wert INVALID besitzt, dann

1. MUSS als Trailer VerificationError verwendet werden und
2. die Sessionkeys MÜSSEN mittels clearSessionkeys( ) gelöscht werden.[<=]

**G2\_N096.370.b - (N096.370)b K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Wenn *result* den Wert VALID besitzt, genau dann MUSS als Trailer NoError verwendet werden.[<=]

**A\_16766 - (N096.372)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in CosT\_804 MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

**G2\_N096.372.b - (N096.372.b K\_COS, Option\_Kryptobox oder Option\_PACE\_PCD**

Jeder Trailer in CosT\_804 MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

### 14.8.9 PSO Verify Digital Signature

Das Kommando PSO Verify Digital Signature überprüft eine Signatur mittels eines öffentlichen Schlüssels. Sowohl die Signatur, als auch der öffentliche Schlüssel und der zur Prüfung zu verwendende Algorithmus sind als Parameter in der Kommandonachricht enthalten.

#### 14.8.9.1 Use Case Prüfen einer ELC-Signatur

Diese Variante prüft Signaturen, die mittels signECDSA erstellt wurden. Als Domainparameter sind alle Kurven zulässig, die vom COS unterstützt werden (siehe (N002.500)).

In dieser Variante enthält die APDU des PSO Verify Digital Signature vier Parameter:

##### A\_16767 - (N096.380) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *oid* enthält einen Objektidentifizier, der die zu verwendende elliptische Kurve referenziert. Der Parameter *oid* MUSS aus der in CosT\_a91 genannten Menge gewählt werden und eine elliptische Kurve aus der Menge in (N002.500) referenzieren.[<=]

##### A\_16768 - (N096.381) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *PO<sub>B</sub>* enthält einen Punkt auf einer elliptischen Kurve. Dieser Punkt repräsentiert den öffentlichen Schlüssel des Signierenden. Der Parameter *PO<sub>B</sub>* ist ein Oktettstring, dessen Inhalt so gewählt werden SOLL, dass bei der Decodierung kein Fehler auftritt (siehe (N096.396)a Funktion O2P(...) und (N000.300)).[<=]

##### A\_16769 - (N096.382) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *hash* enthält den im Rahmen der Signaturerstellung erzeugten Hashwert. Der Parameter *hash* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Für den Zusammenhang zwischen *oid* und der Länge von *hash* MUSS gelten:

- a. ansix9p256r1 => OctetLength(*hash*) gleich 32.
- b. ansix9p384r1 => OctetLength(*hash*) gleich 48.
- c. brainpoolP256r1 => OctetLength(*hash*) gleich 32.
- d. brainpoolP384r1 => OctetLength(*hash*) gleich 48.
- e. brainpoolP512r1 => OctetLength(*hash*) gleich 64.[<=]

##### A\_16770 - (N096.383) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *signature* enthält die zu prüfende Signatur. Der Parameter *signature* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Für den Zusammenhang zwischen *oid* und der Länge von *signature* MUSS gelten:

- a. ansix9p256r1 => OctetLength(*signature*) gleich 64.
- b. ansix9p384r1 => OctetLength(*signature*) gleich 96.
- c. brainpoolP256r1 => OctetLength(*signature*) gleich 64.
- d. brainpoolP384r1 => OctetLength(*signature*) gleich 96.
- e. brainpoolP512r1 => OctetLength(*signature*) gleich 128.[<=]

##### A\_16771 - (N096.386) K\_externeWelt {K\_Karte}

Die Parameter *oid*, *PO<sub>B</sub>*, *hash* und *signature* MÜSSEN im Datenfeld der Kommandonachricht enthalten sein. Die Codierung wird in (N096.394) spezifiziert.[<=]

##### A\_16772 - (N096.388) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_f4d verwendet werden.

**Tabelle 274: CosT\_f4d: PSO Verify Digital Signature mittels übergebenem ELC-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'2A'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	Keine Antwortdaten
P2	'A8'	Beschreibung der Kommandodaten, Template einer digitalen Signatur
Data	'XX...XX'	<i>signatureTemplate</i> , DER codiertes Datenfeld

[&lt;=]

**14.8.9.2 Antwort der Karte auf Prüfen einer digitalen Signatur****Tabelle 275: CosT\_c29: PSO Verify Digital Signature Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'90 00'	NoError	erfolgreiche Verifizierung einer Signatur

**Tabelle 276: CosT\_3f2: PSO Verify Digital Signature Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'6A 80'	VerificationError	Signaturprüfung fehlgeschlagen

*Hinweis CosH\_67f: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16773 - (N096.390) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das PSO Verify Digital Signature-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.8.9.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N096.392.a - (N096.392)a K\_COS**

Das COS MUSS die PSO Verify Digital Signature-Variante aus  
 - 14.8.9.1- Use Case Prüfen einer ELC-Signatur  
 unterstützen.[<=]

**A\_16774 - (N096.392)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere PSO Verify Digital Signature-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**A\_16775 - (N096.394) K\_COS**

Mit den Festlegungen aus [ISO/IEC 7816-8#Table 6] MUSS gelten:

- a. *signatureTemplate* == '(06 – L<sub>06</sub> – oid) || (90 – L<sub>90</sub> – hash) || (9C – L<sub>9C</sub> – publicKey) || (9E – L<sub>9E</sub> – signature)'.
- b. *publicKey* == '7F49 – L<sub>7F49</sub> – (86 – L<sub>86</sub> – PO<sub>B</sub>)'.
- c. *signature* wird wie folgt auf *R* und *S* aufgeteilt:
  1. *signature* == *R* || *S*.

2.  $\text{OctetLength}(R) == \text{OctetLength}(S)$ .  
 d. Die *oid* wird gemäß  $\text{CosT\_a91}$  in Domainparameter übersetzt, die im Folgenden mit *dP* bezeichnet werden. [≤]

**G2\_N096.396.a - (N096.396)a K\_COS**

Falls  $\text{ELC\_VER\_SIG}(\text{OS2P}(PO_B, dP), R, S, \text{hash})$  den Wert False besitzt, genau dann MUSS als Trailer VerificationError verwendet werden. [≤]

**G2\_N096.396.b - (N096.396)b K\_COS**

Falls  $\text{ELC\_VER\_SIG}(\text{OS2P}(PO_B, dP), R, S, \text{hash})$  den Wert True besitzt, genau dann MUSS als Trailer NoError verwendet werden. [≤]

**A\_16776 - (N096.398)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in  $\text{CosT\_3f2}$  MUSS herstellerspezifisch sein. [≤]

**G2\_N096.398.b - (N096.398)b K\_COS**

Jeder Trailer in  $\text{CosT\_3f2}$  MUSS eine höhere Priorität als NoError haben. [≤]

## 14.9 Verschiedenes

### 14.9.1 ENVELOPE

**A\_16777 - (N096.400) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS das ENVELOPE-Kommando gemäß [ISO/IEC 7816-4]

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt. [≤]

### 14.9.2 FINGERPRINT

Das Kommando FINGERPRINT dient der Überprüfung der Integrität und Authentizität des COS. Dazu wird im Kommando ein Präfix übergeben. Über das Präfix und das COS wird ein Fingerprint berechnet. Stimmen berechneter Fingerprint und der Fingerprint eines authentischen COS überein, so ist die Authentizität des COS nachgewiesen.

*Hinweis CosH\_2f6: Typischerweise werden für Tests im Rahmen einer funktionalen Zulassung und im Rahmen einer Sicherheitsevaluierung verschiedene Images erzeugt. Zudem werden typischerweise im Rahmen einer Fehlerbeseitigung Patches entwickelt. Mit Hilfe dieses Kommandos lässt sich der Nachweis führen, dass in sämtlichen Images, die für ein Zulassungsverfahren relevant sind, derselbe Softwarestand (im Allgemeinen ROM Code plus Patches) zu Grunde liegt.*

#### 14.9.2.1 Use Case Berechnen eines COS-Fingerprints

In dieser Variante enthält die APDU des FINGERPRINT-Kommandos zwei Parameter:

**A\_16778 - (N096.450) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *prefix* enthält den Präfix. Der Parameter *prefix* ist ein Oktettstring mit beliebigem Inhalt. Die Länge von *prefix* MUSS 128 Oktett betragen. [≤]

**A\_16779 - (N096.452) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS WildCardShort sein. [≤]

**A\_16780 - (N096.454) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 4S Kommando-APDU gemäß 11.7.4.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 4 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_b85 verwendet werden.

**Tabelle 277: CosT\_b85: FINGERPRINT über das COS**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'80'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4] wird hier "proprietary" angezeigt
INS	'FA'	Instruction Byte
P1	'00'	-
P2	'00'	-
Data	'XX...XX'	<i>prefix</i>
Le	'00'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.9.2.2 Antwort der Karte auf Berechnen eines COS-Fingerprints****Tabelle 278: CosT\_bee: FINGERPRINT Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>fingerprint</i>	Fingerprint des COS zum gegebenen Präfix
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Fingerprintberechnung

**Tabelle 279: CosT\_105: FINGERPRINT Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt

*Hinweis CosH\_252: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16781 - (N096.469) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das FINGERPRINT-Kommando zusätzliche Trailer verwendet. [<=]

**14.9.2.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N096.470.a - (N096.470)a K\_COS**

Das COS MUSS die FINGERPRINT-Variante aus  
 - 14.9.2.1- Use Case Berechnen eines COS-Fingerprints  
 unterstützen. [<=]

**A\_16782 - (N096.470)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere FINGERPRINT-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt. [<=]



#### **G2\_N096.472 - (N096.472) K\_COS**

Als *affectedObject* MUSS *currentFolder* verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N096.474 - (N096.474) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation(affectedObject, CLA, INS, P1, P2)* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **G2\_N096.476 - (N096.476) K\_COS**

Berechnung des Repräsentanten *M* des COS:

- a. Das COS MUSS einen Oktettstring *M* konstruieren, der sämtliche Bestandteile des COS beinhaltet.
- b. Die Funktion, die das COS auf *M* abbildet ist herstellerspezifisch und
  1. MUSS zeitinvariant sein,
  2. MUSS reproduzierbar sein und
  3. DARF NICHT abhängig sein von Veränderungen am Objektsystem, die mit Kommandos möglich sind, die im Rahmen dieser Spezifikation möglich und gemäß Objektsystemspezifikation erlaubt sind.[<=]

#### **G2\_N096.478 - (N096.478) K\_COS**

Basierend auf dem Parameter *prefix* aus den Kommandodaten und *M* MUSS das Datenfeld *fingerprint* der Antwortnachricht mit einem der folgenden Verfahren berechnet werden:

- a. *fingerprint* = SHA\_256( *prefix* || *M* ) gesetzt werden.
- b. *fingerprint* = SHA\_384( *prefix* || *M* ) gesetzt werden.
- c. *fingerprint* = SHA\_512( *prefix* || *M* ) gesetzt werden.
- d. *fingerprint* = CalculateCMAC\_IsoPadding( *key*, *prefix* || *M* ) gesetzt werden, wobei *key* ein herstellerspezifischer Schlüssel ist.[<=]

#### **G2\_N096.480 - (N096.480) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer *NoError* gewählt werden.[<=]

#### **G2\_N096.482 - (N096.482) K\_COS**

Das Datenfeld der Antwortnachricht MUSS *fingerprint* sein.[<=]

### **14.9.3 GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR**

Das Kommando GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR ( GAKP) dient dem Erzeugen von asymmetrischen Schlüsselpaaren und dem Auslesen eines dabei erzeugten öffentlichen Schlüssels. Es ist möglich das betroffen Schlüsselobjekt zuvor auszuwählen. Dies geschieht durch ein MSE-Set-Kommando (siehe (N102.900)). Zusätzlich ist es möglich, den zu generierenden Schlüssel im Kommando zu referenzieren.

#### **14.9.3.1 Use Case Generieren, ohne Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe**

In dieser Variante wird das betroffene Schlüsselobjekt durch ein MSE-Set-Kommando ausgewählt und mit Schlüsseldaten befüllt, falls diese fehlen. Falls bereits Schlüsseldaten vorhanden sind, bleiben diese erhalten. Die APDU des GAKP-Kommandos enthält hier einen Parameter:

#### **A\_16783 - (N096.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '84' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16784 - (N096.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_d52 verwendet werden.

**Tabelle 280: CosT\_d52: GAKP, ohne Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'46'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'84'	<i>operationMode</i> = Schlüsselgenerierung, falls kein Schlüssel vorhanden
P2	'00'	betroffenes Objekt via <i>channelContext.keyReferenceList</i>

[<=]

#### 14.9.3.2 Use Case Generieren, ohne Überschreiben, mit Referenz, ohne Ausgabe

In dieser Variante wird das betroffene Schlüsselobjekt durch den Parameter P2 ausgewählt und mit Schlüsseldaten befüllt, falls diese fehlen. Falls bereits Schlüsseldaten vorhanden sind, bleiben diese erhalten. Die APDU des GAKP-Kommandos enthält hier zwei Parameter:

##### A\_16785 - (N096.640) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '84' gewählt werden.[<=]

##### A\_16786 - (N096.642) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *keyReference* referenziert das von der Aktion betroffene Schlüsselobjekt und MUSS gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

##### A\_16787 - (N096.644) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_39e verwendet werden.

**Tabelle 281: CosT\_39e: GAKP, ohne Überschreiben, mit Schlüsselreferenz, ohne Ausgabe**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'46'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'84'	<i>operationMode</i> = Schlüsselgenerierung, falls kein Schlüssel vorhanden
P2	'XX'	<i>keyReference</i> bestimmt betroffenes Schlüsselobjekt

[<=]

#### 14.9.3.3 Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe

In dieser Variante wird das betroffene Schlüsselobjekt durch ein MSE-Set-Kommando ausgewählt und mit Schlüsseldaten befüllt. Falls bereits Schlüsseldaten vorhanden sind, dann werden diese überschrieben. Die APDU des GAKP-Kommandos enthält hier einen Parameter:

##### A\_16788 - (N096.650) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = 'C4' gewählt werden.[<=]

#### A\_16789 - (N096.652) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_8ee verwendet werden.

**Tabelle 282: CosT\_8ee: GAKP, ggf. Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'46'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'C4'	<i>operationMode</i> = Schlüsselgenerierung, ggf. Überschreiben
P2	'00'	betroffenes Objekt via <i>channelContext.keyReferenceList</i>

[<=]

#### 14.9.3.4 Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, mit Referenz, ohne Ausgabe

In dieser Variante wird das betroffene Schlüsselobjekt durch den Parameter P2 ausgewählt und mit Schlüsseldaten befüllt. Falls bereits Schlüsseldaten vorhanden sind, dann werden diese überschrieben. Die APDU des GAKP-Kommandos enthält hier zwei Parameter:

#### A\_16790 - (N096.660) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = 'C4' gewählt werden.[<=]

#### A\_16791 - (N096.662) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *keyReference* referenziert das von der Aktion betroffene Schlüsselobjekt und MUSS gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

#### A\_16792 - (N096.664) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_e3e verwendet werden.

**Tabelle 283: CosT\_e3e: GAKP, ggf. Überschreiben, mit Schlüsselreferenz, ohne Ausgabe**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'46'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'C4'	<i>operationMode</i> = Schlüsselgenerierung, ggf. Überschreiben
P2	'XX'	<i>keyReference</i> bestimmt betroffenes Schlüsselobjekt

[<=]

#### 14.9.3.5 Use Case Auslesen vorhandener Schlüssel, ohne Referenz

In dieser Variante wird das betroffene Schlüsselobjekt durch ein MSE-Set-Kommando ausgewählt. Die dort vorhandenen Schlüsseldaten werden ausgelesen. Die APDU des GAKP-Kommandos enthält hier zwei Parameter:

##### A\_16793 - (N096.700) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '81' gewählt werden.[<=]

##### A\_16794 - (N096.800) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring *publicKeyDO* (siehe (N098.200){a, b}) in der Antwortnachricht enthalten ist.[<=]

##### A\_16795 - (N096.900) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 oder eine Case 2E Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_36f verwendet werden.

**Tabelle 284: CosT\_36f: GAKP, Auslesen vorhandener Schlüssel ohne Schlüsselreferenz**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'46'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'81'	<i>operationMode</i> = Auslesen eines öffentlichen Schlüssels
P2	'00'	betroffenes Objekt via <i>channelContext.keyReferenceList</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.9.3.6 Use Case Auslesen vorhandener Schlüssel, mit Referenz

In dieser Variante wird das betroffene Schlüsselobjekt durch den Parameter P2 ausgewählt. Die dort vorhandenen Schlüsseldaten werden ausgelesen. Die APDU des GAKP-Kommandos enthält hier drei Parameter:

##### A\_16796 - (N096.940) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '81' gewählt werden.[<=]

##### A\_16797 - (N096.942) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *keyReference* referenziert das von der Aktion betroffene Schlüsselobjekt und MUSS gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

##### A\_16798 - (N096.944) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring *publicKeyDO* (siehe (N098.200){a, b}) in der Antwortnachricht enthalten ist.[<=]

##### A\_16799 - (N096.946) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 oder eine Case 2E Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_fb7 verwendet werden.

**Tabelle 285: CosT\_fb6: GAKP, Auslesen vorhandener Schlüssel mit Schlüsselreferenz**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'46'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'81'	<i>operationMode</i> = Auslesen eines öffentlichen Schlüssels
P2	'XX'	<i>keyReference</i> bestimmt betroffenes Schlüsselobjekt
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.9.3.7 Use Case Generieren, ohne Überschreiben, ohne Referenz, mit Ausgabe

In dieser Variante wird das betroffene Schlüsselobjekt durch ein MSE-Set-Kommando ausgewählt, mit Schlüsseldaten befüllt und die der erzeugte öffentliche Schlüssel wird exportiert. Falls bereits Schlüsseldaten vorhanden sind, bleiben diese erhalten. Die APDU des GAKP-Kommandos enthält hier zwei Parameter:

##### **A\_16800 - (N097.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '80' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16801 - (N097.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring *publicKeyDO* (siehe (N098.200){a, b}) in der Antwortnachricht enthalten ist.[<=]

##### **A\_16802 - (N097.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 oder eine Case 2E Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_fb7 verwendet werden.

**Tabelle 286: CosT\_fb7: GAKP, ohne Überschreiben, ohne Schlüsselreferenz, mit Ausgabe**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'46'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'80'	<i>operationMode</i> = Schlüsselgenerierung falls nicht vorhanden, Ausgabe
P2	'00'	betroffenes Objekt via <i>channelContext.keyReferenceList</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.9.3.8 Use Case Generieren, ohne Überschreiben, mit Referenz, mit Ausgabe

In dieser Variante wird das betroffene Schlüsselobjekt durch den Parameter P2 ausgewählt, mit Schlüsseldaten befüllt und der öffentliche Teil des erzeugten Schlüsselpaares wird exportiert. Falls bereits Schlüsseldaten vorhanden sind, bleiben diese erhalten. Die APDU des GAKP-Kommandos enthält hier drei Parameter:

In dieser Variante enthält die APDU des GAKP-Kommandos drei Parameter:

##### A\_16803 - (N097.240) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '80' gewählt werden.[<=]

##### A\_16804 - (N097.242) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *keyReference* referenziert das von der Aktion betroffene Schlüsselobjekt und MUSS gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

##### A\_16805 - (N097.244) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring *publicKeyDO* (siehe (N098.200){a, b}) in der Antwortnachricht enthalten ist.[<=]

##### A\_16806 - (N097.246) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 oder eine Case 2E Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_c33 verwendet werden.

**Tabelle 287: CosT\_c33: GAKP, ohne Überschreiben, mit Schlüsselreferenz, mit Ausgabe**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'46'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'80'	<i>operationMode</i> = Schlüsselgenerierung falls nicht vorhanden, Ausgabe
P2	'XX'	<i>keyReference</i> bestimmt betroffenes Schlüsselobjekt
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.9.3.9 Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, ohne Referenz, mit Ausgabe

In dieser Variante wird das betroffene Schlüsselobjekt durch ein MSE-Set-Kommando ausgewählt und mit Schlüsseldaten befüllt. Falls bereits Schlüsseldaten vorhanden sind, dann werden diese überschrieben. Der erzeugte öffentliche Schlüssel wird exportiert. Die APDU des GAKP-Kommandos enthält hier zwei Parameter:

##### A\_16807 - (N097.250) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = 'C0' gewählt werden.[<=]

##### A\_16808 - (N097.252) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden,



dass der komplette Oktettstring *publicKeyDO* (siehe (N098.200){a, b}) in der Antwortnachricht enthalten ist.[<=]

#### **A\_16809 - (N097.254) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 oder eine Case 2E Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_5d8 verwendet werden.

**Tabelle 288: CosT\_5d8: GAKP, ggf. Überschreiben, ohne Schlüsselreferenz, mit Ausgabe**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'46'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'C0'	<i>operationMode</i> = Schlüsselgenerierung, ggf. Überschreiben, Ausgabe
P2	'00'	betroffenes Objekt via <i>channelContext.keyReferenceList</i>
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### **14.9.3.10 Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, mit Referenz, mit Ausgabe**

In dieser Variante wird das betroffene Schlüsselobjekt durch den Parameter P2 ausgewählt und mit Schlüsseldaten befüllt. Falls bereits Schlüsseldaten vorhanden sind, dann werden diese überschrieben. Der erzeugte öffentliche Schlüssel wird exportiert. Die APDU des GAKP-Kommandos enthält hier drei Parameter:

#### **A\_16810 - (N097.260) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = 'C0' gewählt werden.[<=]

#### **A\_16811 - (N097.262) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *keyReference* referenziert das von der Aktion betroffene Schlüsselobjekt und MUSS gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

#### **A\_16812 - (N097.264) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS so aus der Menge {WildCardShort, WildCardExtended} gewählt werden, dass der komplette Oktettstring *publicKeyDO* (siehe (N098.200){a, b}) in der Antwortnachricht enthalten ist.[<=]

#### **A\_16813 - (N097.266) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 oder eine Case 2E Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_cd2 verwendet werden.

**Tabelle 289: CosT\_cd2: GAKP, ggf. Überschreiben, mit Schlüsselreferenz, mit Ausgabe**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'46'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'C0'	<i>operationMode</i> = Schlüsselgenerierung, ggf. Überschreiben, Ausgabe
P2	'XX'	<i>keyReference</i> bestimmt betroffenes Schlüsselobjekt
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

#### 14.9.3.11 Zusammenfassung der GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR-Kommando-Varianten

Wegen der Vielzahl an Varianten für dieses Kommando werden hier alle auf einen Blick dargestellt. Es sei darauf hingewiesen, dass nicht alle Kombinationen der folgenden Tabelle in den vorangegangenen Kapiteln enthalten sind. Welche der möglichen Kombinationen zu unterstützen sind wird in (N097.400) festgelegt.

**Tabelle 290: CosT\_246: GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR, Kommandoparameter im Überblick**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'46'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'81' '80' '84' 'C0' 'C4'	keine Schlüsselgenerierung, nur Ausgabe Schlüsselgenerierung, falls kein Schlüssel vorhanden und Ausgabe Schlüsselgenerierung, falls kein Schlüssel vorhanden, keine Ausgabe Schlüsselgenerierung, ggf. Überschreiben und Ausgabe Schlüsselgenerierung, ggf. Überschreiben, keine Ausgabe
P2	'00' sonst	betroffenes Objekt via <i>channelContext.keyReferenceList</i> <i>keyReference</i> bestimmt betroffenes Schlüsselobjekt
Le	<i>length</i>	Bit b3 von P1 == 0: Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten Bit b3 von P1 == 1: abwesend

#### 14.9.3.12 Antwort der Karte auf Generieren oder Auslesen eines asym. Schlüssels

**Tabelle 291: CosT\_a45: GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>publicKeyDO</i>	Abwesend oder öffentlicher Schlüssel
<b>Trailer</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Beschreibung</b>
'63 Cx'	UpdateRetryWarning	Wie NoError, aber Schreibschwierigkeiten
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Operation

**Tabelle 292: CosT\_6d3: GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'64 00'	KeyInvalid	Auszulesende Schlüsseldaten fehlen
'65 81'	MemoryFailure	Schreibvorgang nicht erfolgreich
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt
'69 85'	KeyAlreadyPresent	Schlüsseldaten bereits gesetzt, Generierung unmöglich
'6A 88'	KeyNotFound	Referenziertes Schlüsselobjekt wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_c72: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16814 - (N097.300) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.9.3.13 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N097.400.a - (N0097.400)a.1 K\_COS**

Das COS MUSS für private ELC-Schlüssel die GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR-Varianten aus

- 14.9.3.1- Use Case Generieren, ohne Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe,
- 14.9.3.2- Use Case Generieren, ohne Überschreiben, mit Referenz, ohne Ausgabe,
- 14.9.3.3- Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe,
- 14.9.3.4- Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, mit Referenz, ohne Ausgabe,
- 14.9.3.5- Use Case Auslesen vorhandener Schlüssel, ohne Referenz,
- 14.9.3.6- Use Case Auslesen vorhandener Schlüssel, mit Referenz,
- 14.9.3.7- Use Case Generieren, ohne Überschreiben, ohne Referenz, mit Ausgabe,
- 14.9.3.8- Use Case Generieren, ohne Überschreiben, mit Referenz, mit Ausgabe,
- 14.9.3.9- Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, ohne Referenz, mit Ausgabe und
- 14.9.3.10- Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, mit Referenz, mit Ausgabe unterstützen.[<=]

**A\_16816 - (N097.400)a.2 K\_COS**

Das COS MUSS für private RSA-Schlüssel die GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR-Varianten aus

- 14.9.3.5- Use Case Auslesen vorhandener Schlüssel, ohne Referenz und
- 14.9.3.6- Use Case Auslesen vorhandener Schlüssel, mit Referenz, unterstützen.[<=]

**A\_16817 - (N097.400)a.3 K\_COS, Option\_RSA\_KeyGeneration**

Das COS MUSS für private RSA-Schlüssel die GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR-Varianten aus

- 14.9.3.1- Use Case Generieren, ohne Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe,
- 14.9.3.2- Use Case Generieren, ohne Überschreiben, mit Referenz, ohne Ausgabe,
- 14.9.3.3- Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe,
- 14.9.3.4- Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, mit Referenz, ohne Ausgabe,
- 14.9.3.7- Use Case Generieren, ohne Überschreiben, ohne Referenz, mit Ausgabe,
- 14.9.3.8- Use Case Generieren, ohne Überschreiben, mit Referenz, mit Ausgabe,
- 14.9.3.9- Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, ohne Referenz, mit Ausgabe und

- 14.9.3.10- Use Case Generieren, ggf. Überschreiben, mit Referenz, mit Ausgabe unterstützen.[<=]

#### **A\_16818 - (N097.400)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

Das vom Kommando betroffene Schlüsselobjekt wird wie folgt bestimmt:

#### **A\_16819 - (N097.500)a K\_COS**

Wenn der Parameter P2 gleich '00' ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

#### **A\_16820 - (N097.500)a.1 K\_TST**

Wenn das Attribut *channelContext.keyReferenceList.signatureCreation* leer ist, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, wenn das COS dieses Kommandos mit einem beliebigen Trailer beantwortet oder mit einem beliebigen anderen privaten Schlüsselobjekt arbeitet.[<=]

#### **G2\_N097.500.a.2 - (N097.500)a.2 K\_COS**

Wenn das Attribut *channelContext.keyReferenceList.signatureCreation* nicht leer ist, gilt: *keyReference = keyReferenceList.signatureCreation.keyReference*.[<=]

#### **G2\_N097.500.b - (N097.500)b K\_COS**

Falls der Parameter P2 ungleich '00' ist, MUSS *keyReference = P2* gelten.[<=]

#### **G2\_N097.500.c - (N097.500)c K\_COS**

Es wird

*affectedObject = SearchSecretKey(*  
*currentFolder,*  
*keyReference,*  
*Wildcard*

*)* gesetzt. Gemäß CosT\_a08 und (N104.300) ist es möglich, dass die Schlüsselsuche nicht erfolgreich ist. Falls die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.

*Hinweis CosH\_1b7: Der Fehler notSupported ist wegen der Wildcard-Suche hier nicht möglich.*[<=]

#### **G2\_N097.600 - (N097.600) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation( affectedObject, CLA, INS, P1, P2 )* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **G2\_N097.650 - (N097.650) K\_COS**

Wenn *operationMode* Element der Menge {'80', '84'} ist und das Attribut *keyAvailable* den Wert *True* hat, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyAlreadyPresent* terminieren.[<=]

#### **G2\_N097.700 - (N097.700) K\_COS**

Wenn *operationMode* Element der Menge {'80', '84', 'C0', 'C4'} ist, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:

1. Es MUSS ein Schlüsselpaar ( *PrK*, *PuK* ) erzeugt werden, dessen Eigenschaften zu den Attributen von *affectedObject* und zu (N002.100) bzw. (N002.500) passen.

2. Anschließend MUSS das Attribute *keyAvailable* mit Transaktionsschutz auf den Wert True geändert werden.

[<=]

#### **G2\_N097.800 - (N097.800) K\_COS**

Wenn *operationMode* Element der Menge {'81'} ist und das Attribute *keyAvailable* den Wert False hat, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer KeyInvalid terminieren.[<=]

#### **A\_16821 - (N097.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS den Trailer UpdateRetryWarning verwendet, falls ein Schreibvorgang nicht beim ersten Versuch erfolgreich verlief.[<=]

#### **A\_16822 - (N098.000) K\_COS**

Wenn ein Schreibvorgang nicht erfolgreich verlief, genau dann MUSS

- a. entweder als Trailer MemoryFailure verwendet werden, oder
- b. die Kommandobearbeitung gemäß (N031.940) stoppen.[<=]

#### **G2\_N098.100 - (N098.100) K\_COS**

Falls nicht anderweitig spezifiziert, MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

Das DER-TLV codierte Datenobjekt *publicKeyDO* wird wie folgt berechnet:

#### **G2\_N098.200.a - (N098.200)a K\_COS**

Falls *PuK* ein RSA-Schlüssel ist, dann gilt:

1. Setze  $L_{82}$  größer gleich  $\text{OctetLength}(PuK.e)$ , aber kleiner als 128.
2. Setze  $n = \text{I2OS}(PuK.n, \text{OctetLength}(PuK.n))$ .
3. Setze  $e = \text{I2OS}(PuK.e, L_{82})$ .
4.  $publicKeyDO = '7F49 - L_{7F49} - [(81 - L_{81} - n) \parallel (82 - L_{82} - e)]$ . [<=]

#### **G2\_N098.200.b - (N098.200)b K\_COS**

Falls *PuK* ein ELC-Schlüssel ist mit dem öffentlichen Punkt *P* und den Domainparametern *dP*, dann gilt  $publicKeyDO = '7F49 - L_{7F49} - (86 - L_{86} - \text{P2OS}(P, dP, L))$ . [<=]

#### **G2\_N098.300.a - (N098.300)a K\_COS**

Wenn *operationMode* einen Wert aus der Menge {'80', '81', 'C0'} hat, dann MUSS das Datenfeld der Antwortnachricht *publicKeyDO* enthalten.[<=]

#### **G2\_N098.300.b - (N098.300)b K\_COS**

Wenn *operationMode* nicht einen Wert aus der Menge {'80', '81', 'C0'} hat, dann MUSS das Datenfeld der Antwortnachricht fehlen.[<=]

#### **A\_16823 - (N098.400) K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt:

- a. Die Priorität der Trailer in *Cost\_6d3* ist herstellerspezifisch.
- b. Jeder Trailer in *Cost\_6d3* MUSS eine höhere Priorität als UpdateRetryWarning haben.
- c. UpdateRetryWarning MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

### **14.9.4 GET CHALLENGE**

Das Kommando GET CHALLENGE erzeugt eine Zufallszahl. Diese steht kartenintern mindestens bei der Ausführung des nächsten Kommandos zur Verfügung. Typischerweise beinhaltet dieses nächste Kommando die Authentisierung einer externen Komponente.

#### 14.9.4.1 Use Case Erzeugen einer Zufallszahl für DES oder RSA Authentisierung

(N098.500) ist absichtlich leer.

(N098.600) ist absichtlich leer.

#### 14.9.4.2 Use Case Erzeugen einer Zufallszahl für AES oder ELC Authentisierung

In dieser Variante enthält die APDU des GET CHALLENGE-Kommandos einen Parameter:

##### A\_16825 - (N098.620) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich '10' = 16 sein.[<=]

##### A\_16826 - (N098.625) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_b6b verwendet werden.

**Tabelle 293: CosT\_b6b: GET CHALLENGE für AES oder ELC Authentisierung**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'84'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	—
P2	'00'	—
Le	'10'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten, hier 16

[<=]

#### 14.9.4.3 Antwort der Karte auf Erzeugen einer Zufallszahl

**Tabelle 294: CosT\_652: GET CHALLENGE Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>rspData</i>	Zufallszahl
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Erzeugung einer Zufallszahl

**Tabelle 295: CosT\_d95: GET CHALLENGE Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
—	—	Derzeit keine Fehlerfälle spezifiziert

*Hinweis CosH\_144: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

##### A\_16827 - (N098.700) K\_TST



Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das GET CHALLENGE-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.9.4.4 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### G2\_N098.800.a - (N098.800)a

Das COS MUSS die GET CHALLENGE-Variante aus

- 14.9.4.2- Use Case Erzeugen einer Zufallszahl für AES oder ELC Authentisierung unterstützen.[<=]

##### A\_16830 - (N098.800)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere GET CHALLENGE-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

##### A\_16831 - (N098.900) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS im Rahmen der Bearbeitung des GET CHALLENGE-Kommandos

- a. Zugriffsregeln auswertet oder
- b. als Zugriffsbedingung eines GET CHALLENGE-Kommandos stets ALWAYS verwendet.[<=]

##### G2\_N099.000 - (N099.000) K\_COS

Es MUSS  $rspData = RAND( Ne )$  gesetzt werden.[<=]

##### G2\_N099.100 - (N099.100) K\_COS

Als Trailer MUSS NoError gewählt werden.[<=]

##### G2\_N099.200 - (N099.200) K\_COS

Das Datenfeld der Antwortnachricht MUSS  $rspData$  sein.[<=]

##### G2\_N099.300 - (N099.300) K\_COS

Das Datenfeld der Antwortnachricht  $rspData$  MUSS zwecks Verwendung in nachfolgenden Kommandos in  $RND.ICC$  (siehe (N029.900)b) gespeichert werden.[<=]

#### 14.9.5 GET RANDOM

Das Kommando GET RANDOM erzeugt eine Zufallszahl. Im Unterschied zu GET CHALLENGE steht diese Zufallszahl nach Abschluss des Kommandos kartenintern nicht für weitere Aktionen zur Verfügung. Dafür erfüllt die mittels GET RANDOM erzeugte Zufallszahl höhere Sicherheitsanforderungen (siehe (N099.356)b). Zudem sind auch andere Längen als 16 Oktette möglich.

##### 14.9.5.1 Use Case Erzeugen kryptographisch sicherer Zufallszahl

In dieser Variante enthält die APDU des GET RANDOM-Kommandos einen Parameter:

##### A\_16832 - (N099.320) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS aus der Menge {1, 2, ..., 255, WildCardShort} gewählt werden.[<=]

##### A\_16833 - (N099.322) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_222 verwendet werden.

**Tabelle 296: CosT\_222: GET RANDOM**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'80'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4] wird hier "proprietary" angezeigt
INS	'84'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4] (identisch zu GET CHALLENGE)
P1	'00'	–
P2	'00'	–
Le	<i>length</i>	Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[<=]

#### 14.9.5.2 Antwort der Karte Erzeugen kryptographisch sichere Zufallszahl

**Tabelle 297: CosT\_086: GET RANDOM Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>random</i>	Zufallszahl
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'90 00'	NoError	erfolgreiche Erzeugung einer Zufallszahl

**Tabelle 298: CosT\_211: GET RANDOM Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'69 82'	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt

*Hinweis CosH\_fc0: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### **A\_16834 - (N099.340) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das GET RANDOM-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.9.5.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### **G2\_N099.344.a - (N099.344)a K\_COS**

Das COS MUSS die GET RANDOM-Variante aus

- 14.9.5.1- Use Case Erzeugen kryptographisch sicherer Zufallszahl unterstützen.[<=]

##### **A\_16835 - (N099.344)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere GET RANDOM-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **G2\_N099.348 - (N099.348) K\_COS**

Als *affectedObject* MUSS *currentFolder* verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N099.352 - (N099.352) K\_COS**

Wenn *AccessRuleEvaluation( affectedObject, CLA, INS, P1, P2 )* den Wert *False* zurückliefert, genau dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *SecurityStatusNotSatisfied* terminieren.[<=]

#### **A\_16836 - (N099.356)a K\_COS**

Es MUSS *random* = *RAND( Ne )* gesetzt werden.[<=]

#### **A\_18226 - (N099.356)b K\_PP-COS**

Die Güte der Zufallszahl in *random* MUSS im zugehörigen Schutzprofil [PP COS 82] festgelegt werden.[<=]

#### **G2\_N099.360 - (N099.360) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer *NoError* gewählt werden.[<=]

#### **G2\_N099.364 - (N099.364) K\_COS**

Das Datenfeld der Antwortnachricht MUSS *random* sein.[<=]

### **14.9.6 GET RESPONSE**

#### **A\_16837 - (N099.400) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS das GET RESPONSE-Kommando gemäß [ISO/IEC 7816-4]

- a. unterstützt oder
- b. ablehnt.[<=]

### **14.9.7 LIST PUBLIC KEY**

Das Kommando LIST PUBLIC KEY liefert eine Liste der in einer Karte gespeicherten öffentlichen Schlüsselobjekte. Die Ausführung dieses Kommandos ist an keine Vorbedingung geknüpft. Insbesondere ist die Ausführung dieses Kommandos unabhängig vom konkreten Wert von *currentFolder*.

#### **14.9.7.1 Use Case Auslesen der Liste öffentlicher Schlüsselobjekte**

In dieser Variante enthält die Liste alle Arten von öffentlichen Schlüsselobjekten.

#### **G2\_N099.450 - (N099.450) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Die APDU des LIST PUBLIC KEY-Kommandos enthält zwei Parameter.

- a. Der Parameter *intendedAction* zeigt an, dass in die Liste alle Arten von öffentlichen Schlüsselobjekten aufzunehmen sind. Der Wert von *intendedAction* MUSS 256 = '0100' sein.
- b. Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS gleich *WildcardExtended* sein.

[<=]

#### **G2\_N099.452 - (N099.452) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 2E-Kommando-APDU gemäß 11.7.2.2 über die Schnittstelle "Interpreter" in *CosA\_e09* geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2E-Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus *CosT\_662* verwendet werden.

**Tabelle 299: CosT\_662: LIST PUBLIC KEY mit allen Arten öffentlicher Schlüsselobjekte**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'80'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4] wird hier "proprietary" angezeigt
INS	'CA'	Instruction Byte von GET DATA gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'0100'	<i>intendedAction</i> , gemäß [ISO/IEC 7816-4] proprietärer Wert für GET DATA, hier: Alle Arten von öffentlichen Schlüsselobjekten
P2		
Le	'0000'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[&lt;=]

**14.9.7.2 Antwort der Karte auf Auslesen einer Schlüsselliste****Tabelle 300: CosT\_53a: LIST PUBLIC KEY Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
'xx...xx'	<i>keyReferenceList</i>	Liste mit Referenzen öffentlicher Schlüsselobjekte
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'62 00'	DataTruncated	Antwortdaten unvollständig
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Leseoperation

**Tabelle 301: CosT\_985: LIST PUBLIC KEY Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
-	-	derzeit ist kein Fehlerfall spezifiziert

*Hinweis CosH\_04e: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16838 - (N099.458) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das LIST PUBLIC KEY-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.9.7.3 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N099.460.a - (N099.460)a K\_COS**

Das COS MUSS die LIST PUBLIC KEY-Variante aus

- 14.9.7.1- Use Case Auslesen der Liste öffentlicher Schlüsselobjekte unterstützen.[<=]

**A\_16839 - (N099.460)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere LIST PUBLIC KEY-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

**A\_16840 - (N099.461) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS im Rahmen der Bearbeitung des LIST PUBLIC KEY-Kommandos

- a. Zugriffsregeln auswertet oder
- b. als Zugriffsbedingung eines LIST PUBLIC KEY-Kommandos stets ALWAYS verwendet. [≤]

**A\_16841 - (N099.462) K\_COS**

Das Datenfeld *keyReferenceList* der Antwortnachricht MUSS durch Ausführen der folgenden Schritte berechnet werden: [≤]

**A\_16842 - (N099.462)a K\_COS**

Wenn keine Referenz auf ein öffentliches Schlüsselobjekt zurückgemeldet wird, dann MUSS *keyReferenceList* = " leer sein. [≤]

**G2\_N099.462 - (N099.462)b K\_COS**

Für jedes öffentliche Schlüsselobjekt in *persistentPublicKeyList* MUSS ein Eintrag in *keyReferenceList* erfolgen. [≤]

**A\_16844 - (N099.462)c K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass für ein öffentliches Schlüsselobjekt in *volatileCache* ein Eintrag in *keyReferenceList*

- 1. erfolgt oder
- 2. unterbleibt. [≤]

**A\_16845 - (N099.462)d K\_COS**

Jeder Eintrag in *keyReferenceList* MUSS ein DER-TLV-Datenobjekt *pukReference* sein. [≤]

**A\_16846 - (N099.462)e K\_COS**

Alle *pukReference* Datenobjekte MÜSSEN konkateniert werden. [≤]

**A\_16847 - (N099.462)f K\_COS**

Jedes Datenobjekt *pukReference* MUSS wie folgt aufgebaut sein:

- 1. Als Tag MUSS 'E0' verwendet werden.
- 2. Das erste Datenobjekt im DO'E0' MUSS ein Application Identifier DO'4F' sein und die Applikation angeben, in dessen Unterstruktur das öffentliche Schlüsselobjekt gespeichert ist.
- 3. Wenn das öffentliche Schlüsselobjekt
  - i. der im DO'4F' referenzierten Applikation zugeordnet ist, dann DARF DO'E0' KEIN DO'51' enthalten.
  - ii. einem Unterordner der im DO'4F' referenzierten Applikation zugeordnet ist, dann MUSS das DO'E0' an zweiter Stelle ein File Reference DO'51' enthalten.
    - A. Das Wertfeld des DO'51' MUSS einen Pfad von der Applikation zu dem DF enthalten, welches das öffentliche Schlüsselobjekt enthält.
    - B. Die Länge des Wertfeldes von DO'51' MUSS gerade sein.
    - C. Die ersten beiden Oktette in DO'51' MÜSSEN den File Identifier eines DF enthalten, welches im Attribut *children* der Applikation enthalten ist.
- 4. Als nächstes MUSS DO'E0' ein CRT enthalten, dessen Tag gleich
  - i. 'A4' ist, falls es sich um ein öffentliches Authentisierungsobjekt handelt.
  - ii. 'B6' ist, falls es sich um ein öffentliches Signaturprüfobjekt handelt.

- iii. 'B8' ist, falls es sich um ein öffentliches Verschlüsselungsobjekt handelt.
  - iv. Das CRT MUSS ein DO'83' mit dem Attribut *keyIdentifier* des öffentlichen Schlüsselobjektes enthalten.
5. Wenn es für ein öffentliches Schlüsselobjekt mehr als eine Möglichkeit gibt *pukReference* zu codieren, dann MUSS das COS aus der Menge der möglichen Werte genau einen auswählen.

[<=]

#### **G2\_N099.463 - (N099.463) K\_COS**

Das COS MUSS für *keyReferenceList* eine Mindestlänge von *limitRspSecureMessaging* unterstützen. Falls *keyReferenceList* länger ist als vom COS unterstützt, dann

- a. MÜSSEN so viele beliebige Einträge wie nötig aus *keyReferenceList* entfernt werden, damit die vom COS unterstützte Länge eingehalten wird.
- b. MUSS als Trailer DataTruncated verwendet werden.

[<=]

#### **G2\_N099.464.a - (N099.464)a K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

#### **G2\_N099.464.b - (N099.464)b K\_COS**

Für die Priorität der Trailer gilt: DataTruncated MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

#### **A\_16848 - (N099.466) K\_TST**

Es ist unzulässig mehr Einträge aus *keyReferenceList* zu entfernen, als nötig. Im Rahmen funktionaler Zulassungstests MUSS eine Abweichung zur Testerwartungshaltung ausgewiesen werden, falls von allen möglichen Codierungen von *pukReference* aller in *keyReferenceList* fehlender Schlüssel die längste dieser Codierungen zu *keyReferenceList* hinzufügbare ist, ohne dadurch *limitRspSecureMessaging* zu überschreiten.[<=]

### **14.9.8 MANAGE CHANNEL**

Das Kommando MANAGE CHANNEL dient dem Öffnen und Schließen von logischen Kanälen mit einer von null verschiedenen Kanalnummer sowie dem Rücksetzen eines beliebigen logischen Kanals. Ob ein Kanal geöffnet, welcher Kanal geschlossen oder zurückgesetzt wird, bestimmen Parameter, die diesem MANAGE CHANNEL-Kommando beigefügt sind.

Es ist möglich, dass ein zusätzlich zum Basiskanal 0 geöffneter logischer Kanal Einfluss auf die Ausführung eines Kommandos hat, wenn dieses Kommando auf Objekte zugreift, welche in anderen logischen Kanälen aktiv sind. Zwecks Vermeidung von Seiteneffekten gilt folgende Anforderung, die von der Kommando-APDU schickenden Einheit einzuhalten ist:

#### **A\_16853 - (N099.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Das Kommando DELETE DARF NICHT an das COS gesendet werden, wenn außer dem Basiskanal noch weitere logische Kanäle geöffnet sind.[<=]



#### 14.9.8.1 Use Case Öffnen eines logischen Kanals

In dieser Variante enthält die APDU des MANAGE CHANNEL-Kommandos zwei Parameter:

##### A\_16854 - (N099.504) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_logische\_Kanäle

Der Parameter *intendedAction* zeigt an, dass ein logischer Kanal zu öffnen ist, wobei die Kanalnummer vom COS bestimmt wird. Der Wert von *intendedAction* MUSS 0 = '0000' sein. [≤]

##### A\_16855 - (N099.506) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_logische\_Kanäle

Der Parameter *length* bestimmt die Länge der erwarteten Antwortdaten. Der Wert von *length* MUSS 1 = '01' sein. [≤]

##### A\_16856 - (N099.508) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_logische\_Kanäle

Es MUSS eine Case 2S Kommando-APDU gemäß 11.7.2.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 2 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_42a verwendet werden.

**Tabelle 302: CosT\_42a: MANAGE CHANNEL zum Öffnen eines logischen Kanals**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'70'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'00'	<i>intendedAction</i> , hier Öffnen eines Kanals, Kanalnummer wird vom COS bestimmt.
P2	'00'	
Le	'01'	<i>length</i> , Anzahl der erwarteten Oktette in den Antwortdaten

[≤]

#### 14.9.8.2 Use Case Schließen eines logischen Kanals

In dieser Variante enthält die APDU des MANAGE CHANNEL-Kommandos zwei Parameter:

##### A\_16857 - (N099.510) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_logische\_Kanäle

Der Parameter *logicalChannelNumber* MUSS die Nummer eines geöffneten Kanals enthalten, der zu schließen ist. Der Wert von *logicalChannelNumber* MUSS von null verschieden sein und MUSS gemäß [ISO/IEC 7816-4#5.4.1] ins CLA-Byte der APDU eingestellt werden, die an der Schnittstelle "Interface I/O" sichtbar ist. [≤]

##### A\_16858 - (N099.512) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_logische\_Kanäle

Der Parameter *intendedAction* zeigt an, dass ein logischer Kanal zu schließen ist, wobei die Kanalnummer im CLA-Byte übertragen wird. Der Wert von *intendedAction* MUSS 32.768 = '8000' sein. [≤]

##### A\_16859 - (N099.514) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_logische\_Kanäle

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interface I/O" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_5ca verwendet werden.

**Tabelle 303: CosT\_5ca: MANAGE CHANNEL zum Schließen eines logischen Kanals**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'XX'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4] mit einer von 0 verschiedenen Kanalnummer
INS	'70'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'80'	<i>intendedAction</i> , hier Schließen eines Kanals, betroffener Kanal wird im CLA-Byte angezeigt.
P2	'00'	

[&lt;=]

**14.9.8.3 Use Case Zurücksetzen eines logischen Kanals**

In dieser Variante enthält die APDU des MANAGE CHANNEL-Kommandos zwei Parameter:

**A\_16860 - (N099.520) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *logicalChannelNumber* MUSS die Nummer eines geöffneten Kanals enthalten, der zurückzusetzen ist. Der Wert von *logicalChannelNumber* MUSS gemäß [ISO/IEC 7816-4#5.4.1] ins CLA-Byte der APDU eingestellt werden, die an der Schnittstelle "Interface I/O" sichtbar ist.[<=]

**A\_16861 - (N099.522) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *intendedAction* zeigt an, dass ein logischer Kanal zurückzusetzen ist, wobei die Kanalnummer im CLA-Byte übertragen wird. Der Wert von *intendedAction* MUSS 16.384 = '4000' sein.[<=]

**A\_16862 - (N099.524) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interface I/O" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_442 verwendet werden.

**Tabelle 304: CosT\_442: MANAGE CHANNEL zum Zurücksetzen eines logischen Kanals**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'XX'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'70'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'40'	<i>intendedAction</i> , hier Zurücksetzen eines Kanals, betroffener Kanal wird im CLA-Byte angezeigt.
P2	'00'	

[&lt;=]

**14.9.8.4 Use Case logischer Reset der Applikationsebene**

In dieser Variante enthält die APDU des MANAGE CHANNEL-Kommandos einen Parameter:

**A\_16863 - (N099.530) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_logische\_Kanäle**

Der Parameter *intendedAction* zeigt an, dass der Basiskanal zurückzusetzen ist und alle anderen logischen Kanäle zu schließen sind. Der Wert von *intendedAction* MUSS 16.385 = '4001' sein.[<=]

**A\_16864 - (N099.532) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_logische\_Kanäle**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interface I/O" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_901 verwendet werden.

**Tabelle 305: CosT\_901: MANAGE CHANNEL zum logischen Reset der Applikationsebene**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'70'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'40'	<i>intendedAction</i> , hier logischer Reset der Applikationsebene, d.h. Basiskanal zurücksetzen und alle anderen logischen Kanäle schließen.
P2	'01'	

[<=]

#### 14.9.8.5 Antwort der Karte auf Kanalmanagementoperationen

**Tabelle 306: CosT\_558: MANAGE CHANNEL Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Daten	Inhalt	Beschreibung
Kanalnummer	'XX'	Nummer des soeben geöffneten Kanals, oder leer
Trailer	Inhalt	Beschreibung
'90 00'	NoError	erfolgreiche Operation

**Tabelle 307: CosT\_ea3: MANAGE CHANNEL Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'69 81'	NoMoreChannelsAvailable	kein weiterer logischen Kanäle verfügbar

*Hinweis CosH\_205: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes in CosA\_e09 entdeckt wurden.*

#### A\_16865 - (N099.540) K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das MANAGE CHANNEL-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

#### 14.9.8.6 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte

##### G2\_N099.542.a - (N099.542)a K\_COS

Das COS MUSS die MANAGE CHANNEL-Variante aus  
 - 14.9.8.3- Use Case Zurücksetzen eines logischen Kanals  
 unterstützen.[<=]

##### G2\_N099.542.b - (N099.542)b K\_COS, Option logische Kanäle

Das COS MUSS die MANAGE CHANNEL-Varianten aus  
 - 14.9.8.1- Use Case Öffnen eines logischen Kanals,  
 - 14.9.8.2- Use Case Schließen eines logischen Kanals und  
 - 14.9.8.4- Use Case logischer Reset der Applikationsebene  
 unterstützen.[<=]

##### A\_16866 - (N099.542)c K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere MANAGE CHANNEL-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **A\_16867 - (N099.545) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS im Rahmen der Bearbeitung des MANAGE CHANNEL-Kommandos

- a. Zugriffsregeln auswertet oder
- b. als Zugriffsbedingung eines MANAGE CHANNEL-Kommandos stets ALWAYS verwendet.[<=]

#### **G2\_N099.548.a.1 - (N099.548)a.1 K\_COS**

Wenn *intendedAction* das Öffnen eines logischen Kanals (*intendedAction* = P1P2 = '0000') anzeigt und bereits alle verfügbaren logischen Kanäle geöffnet sind, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer NoMoreChannelsAvailable terminieren.[<=]

#### **G2\_N099.548.a.2 - (N099.548)a.2 K\_COS**

Wenn *intendedAction* das Öffnen eines logischen Kanals (*intendedAction* = P1P2 = '0000') anzeigt und noch nicht alle verfügbaren logischen Kanäle geöffnet sind, dann MUSS das COS

- i. eine derzeit nicht verwendete Kanalnummer *newChannelNumber* aus dem Intervall [1, 19] allokalieren und
- ii. einen weiteren logischen Kanal öffnen und
- iii. diesem die allokierte Nummer *newChannelNumber* zuweisen und
- iv. dessen Kanalkontext entsprechend (N030.100) initialisieren.[<=]

#### **G2\_N099.548.a.3 - (N099.548)a.3 K\_COS**

Wenn *intendedAction* das Öffnen eines logischen Kanals (*intendedAction* = P1P2 = '0000') anzeigt, dann MUSS als Datenfeld der Antwortnachricht I2OS(*newChannelNumber*, 1) verwendet werden.[<=]

#### **G2\_N099.548.b - (N099.548)b K\_COS**

Wenn *intendedAction* das Schließen eines logischen Kanals (*intendedAction* = P1P2 = '8000') anzeigt,

1. dann MUSS der entsprechende logische Kanal geschlossen werden und
2. die freiwerdende Kanalnummer MUSS für zukünftige Allokationen verfügbar sein und
3. das Datenfeld der Antwortnachricht MUSS leer sein.[<=]

#### **G2\_N099.548.c - (N099.548)c K\_COS**

Wenn *intendedAction* das Zurücksetzen eines logischen Kanals (*intendedAction* = P1P2 = '4000') anzeigt,

1. dann MUSS der *channelContext* des entsprechenden logischen Kanals auf den in (N030.100) definierten Wert gesetzt werden,
2. und das Datenfeld der Antwortnachricht MUSS leer sein.[<=]

#### **G2\_N099.548.d - (N099.548)d K\_COS**

Wenn *intendedAction* das logische Resetten (*intendedAction* = P1P2 = '4001') anzeigt

1. dann MÜSSEN bis auf den Basiskanal alle anderen offenen logischen Kanäle geschlossen werden und
2. die freiwerdenden Kanalnummern MÜSSEN für zukünftige Allokationen verfügbar sein, und
3. der *channelContext* des Basiskanal auf den in (N030.100) definierten Wert gesetzt werden, und
4. das Datenfeld der Antwortnachricht MUSS leer sein.[<=]

**G2\_N099.551 - (N099.551) K\_COS**

Wenn nicht anderweitig spezifiziert, dann MUSS als Trailer NoError gewählt werden.[<=]

**A\_16868 - (N099.554)a K\_TST**

Die Priorität der Trailer in CosT\_ea3 MUSS herstellerspezifisch sein.[<=]

**G2\_N099.554.b - (N099.554)b K\_COS**

Jeder Trailer in CosT\_ea3 MUSS eine höhere Priorität als NoError haben.[<=]

**14.9.9 MANAGE SECURITY ENVIRONMENT**

Das Kommando MANAGE SECURITY ENVIRONMENT ( MSE) verändert im *currentFolder* die Attribute *seIdentifier* und Elemente von *keyReferenceList*. Welche Aktion durchzuführen ist, welches Attribut oder Listenelement betroffen ist und auf welchen Wert sie zu ändern sind, wird durch Parameter bestimmt, die in der Kommandonachricht enthalten sind.

**A\_16869 - (N099.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Falls ein symmetrisches Authentisierungsobjekt oder ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt oder ein privates Schlüsselobjekt referenziert wird, dann besteht der Parameter *keyReference* aus den zwei Teilen *location* und *identifier*. Der Teil *location* zeigt an, ob ein globaler oder DF-spezifischer Schlüssel von der Aktion betroffen ist. Als Wert für *location* MUSS ein Element der Menge {'00', '80'} verwendet werden.

Dabei gilt:

- c. Der Wert *location* = '00' MUSS verwendet werden, wenn ein globaler Schlüssel betroffen ist.
- d. Der Wert *location* = '80' MUSS verwendet werden, wenn ein DF-spezifischer Schlüssel betroffen ist.
- e. Der Parameter *identifier* bestimmt das betroffene Schlüsselobjekt. Der Wert von *identifier* MUSS konform zu (N016.400)a, (N017.020)a oder (N017.100)a gewählt werden.
- f. Der Parameter *keyReference* MUSS in einem Oktett mit folgendem Wert codiert werden:  
*keyReference* = *location* + *identifier*.

[<=]

**14.9.9.1 Use Case Ändern des SE-Identifiers**

In dieser Variante enthält die APDU des MSE-Kommandos zwei Parameter:

**A\_16870 - (N099.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = 'F3' gewählt werden.[<=]

**A\_16871 - (N099.800) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *seNo* MUSS gemäß (N007.900)a gewählt werden.[<=]

**A\_16872 - (N099.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 1 Kommando-APDU gemäß 11.7.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 1 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_6fc verwendet werden.

**Tabelle 308: CosT\_6fc: MSE, Restore Variante**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'F3'	<i>operationMode</i> = Auswahl eines SE-Identifiers
P2	'XX'	<i>seNo</i> = Wert des auszuwählenden SE-Identifiers

[&lt;=]

**14.9.9.2 Use Case Schlüsselauswahl zur internen, symmetrischen Authentisierung**

In dieser Variante enthält die APDU des MSE-Kommandos vier Parameter:

**A\_16873 - (N100.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '41' gewählt werden.[<=]

**A\_16874 - (N100.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *crtTag* bestimmt das Listenelement in *keyReferenceList*, welches zu ändern ist. Für diesen Use Case MUSS *crtTag* = 'A4' gewählt werden.[<=]

**A\_16875 - (N100.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *keyRef* enthält den neuen Wert für das Element *keyReference* im Listenelement *internalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

**G2\_N100.300.a - (N100.300)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *algId* enthält den neuen Wert für das Element *algorithmIdentifier* im Listenelement *internalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß CosT\_7a2 gewählt werden, wobei ein Wert aus der Menge {  
     *aesSessionkey4TC*,  
 } verwendet werden MUSS.[<=]

**A\_16876 - (N100.300)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algId*

1. akzeptiert oder
2. ablehnt.[<=]

**A\_16877 - (N100.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_1b4 verwendet werden.



**Tabelle 309: CosT\_1b4: MSE, Selektion symmetrischer INTERNAL AUTHENTICATE-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'41'	<i>operationMode</i> = Setzen eines "internen" Schlüssels
P2	'A4'	<i>crtTag</i> = betroffenes Listenelement ist internalAuthenticate
Data	'XX...XX'	'83 – 01 – <i>keyRef</i>    80 – 01 – <i>algId</i> '

[&lt;=]

#### 14.9.9.3 Use Case Schlüsselauswahl zur internen, asymmetrischen Authentisierung

In dieser Variante enthält die APDU des MSE-Kommandos vier Parameter:

##### A\_16878 - (N100.500) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '41' gewählt werden.[<=]

##### A\_16879 - (N100.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *crtTag* bestimmt das Listenelement in *keyReferenceList*, welches zu ändern ist. Für diesen Use Case MUSS *crtTag* = 'A4' gewählt werden.[<=]

##### A\_16880 - (N100.700) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *keyRef* enthält den neuen Wert für das Element *keyReference* im Listenelement *internalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

##### G2\_N100.800.a - (N100.800)a K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *algId* enthält den neuen Wert für das Element *algorithmIdentifier* im Listenelement *internalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß CosT\_7a2 oder CosT\_c40 gewählt werden, wobei ein Wert aus der Menge {

elcAsynchronAdmin,  
 elcRoleAuthentication,  
 elcSessionkey4SM,  
 elcSessionkey4TC,  
 rsaClientAuthentication,  
 signPKCS1\_V1\_5

} verwendet werden MUSS.[<=]

##### A\_16881 - (N100.800)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algId*

1. akzeptiert oder
2. ablehnt.[<=]

##### A\_16882 - (N100.900) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_84e verwendet werden.

**Tabelle 310: CosT\_84e: MSE, Selektion privater INTERNAL AUTHENTICATE-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'41'	<i>operationMode</i> = Setzen eines "internen" Schlüssels
P2	'A4'	<i>crtTag</i> = betroffenes Listenelement ist internalAuthenticate
Data	'XX...XX'	'84 – 01 – <i>keyRef</i>    80 – 01 – <i>algId</i> '

[&lt;=]

**14.9.9.4 Use Case Schlüsselauswahl zur externen, symmetrischen Authentisierung**

In dieser Variante enthält die APDU des MSE-Kommandos vier Parameter:

**A\_16885 - (N101.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '81' gewählt werden.[<=]

**A\_16886 - (N101.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *crtTag* bestimmt das Listenelement in *keyReferenceList*, welches zu ändern ist. Für diesen Use Case MUSS *crtTag* = 'A4' gewählt werden.[<=]

**A\_16887 - (N101.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *keyRef* enthält den neuen Wert für das Element *keyReference* im Listenelement *externalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

**G2\_N101.300.a - (N101.300)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *algId* enthält den neuen Wert für das Element *algorithmIdentifier* im Listenelement *externalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß CosT\_7a2 gewählt werden, wobei ein Wert aus der Menge {  
     *aesSessionkey4TC*,  
 } verwendet werden MUSS.[<=]

**A\_16888 - (N101.300)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algId*

1. akzeptiert oder
2. ablehnt.[<=]

**A\_16889 - (N101.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_a68 verwendet werden.

**Tabelle 311: CosT\_a68: MSE, Selektion symmetrischer EXTERNAL AUTHENTICATE-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'81'	<i>operationMode</i> = Setzen eines "externen" Schlüssels
P2	'A4'	<i>crtTag</i> = betroffenes Listenelement ist externalAuthenticate
Data	'XX...XX'	'83 – 01 – <i>keyRef</i>    80 – 01 – <i>algId</i> '

[&lt;=]

#### 14.9.9.5 Use Case Schlüsselauswahl zur externen, asymmetrischen Authentisierung

In dieser Variante enthält die APDU des MSE-Kommandos vier Parameter:

##### **A\_16890 - (N101.500) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '81' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16891 - (N101.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *crtTag* bestimmt das Listenelement in *keyReferenceList*, welches zu ändern ist. Für diesen Use Case MUSS *crtTag* = 'A4' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16892 - (N101.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *keyRef* enthält den neuen Wert für das Element *keyReference* im Listenelement *externalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N019.500)a gewählt werden.[<=]

##### **G2\_N101.800.a - (N101.800)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *algId* enthält den neuen Wert für das Element *algorithmIdentifier* im Listenelement *externalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß CosT\_7a2 gewählt werden, wobei ein Wert aus der Menge {  
elcRoleCheck,

} verwendet werden MUSS.

*Hinweis CosH\_665: Die Schlüsselselektion für die Algorithmen elcSessionkey4SM und elcSessionkey4TC erfolgt im GENERAL AUTHENTICATE-Kommando, siehe (N085.012).*[<=]

##### **A\_16893 - (N101.800)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algId*

1. akzeptiert oder
2. ablehnt.[<=]

##### **A\_16894 - (N101.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_b61 verwendet werden.

**Tabelle 312: CosT\_b61: MSE, Selektion öffentlicher EXTERNAL AUTHENTICATE-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'81'	<i>operationMode</i> = Setzen eines öffentlichen Schlüssels
P2	'A4'	<i>crtTag</i> = betroffenes Listenelement ist externalAuthenticate
Data	'XX...XX'	'83 – 0C – <i>keyRef</i>    80 – 01 – <i>algId</i> '

[&lt;=]

#### 14.9.9.6 Use Case Schlüsselauswahl zur symmetrischen, gegenseitigen Authentisierung

In dieser Variante enthält die APDU des MSE-Kommandos vier Parameter:

##### **A\_16905 - (N102.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '81' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16906 - (N102.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *crtTag* bestimmt das Listenelement in *keyReferenceList*, welches zu ändern ist. Für diesen Use Case MUSS *crtTag* = 'A4' gewählt werden.[<=]

##### **A\_16907 - (N102.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *keyRef* enthält den neuen Wert für das Element *keyReference* im Listenelement *externalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

##### **G2\_N102.300.a - (N102.300)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *algId* enthält den neuen Wert für das Element *algorithmIdentifier* im Listenelement *externalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß CosT\_7a2 gewählt werden, wobei ein Wert aus der Menge {  
     *aesSessionkey4SM*  
 } verwendet werden MUSS.[<=]

##### **A\_16908 - (N102.300)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algId*

1. akzeptiert oder
2. ablehnt.[<=]

##### **A\_16909 - (N102.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_4f0 verwendet werden.

**Tabelle 313: CosT\_4f0: MSE, Selektion symmetrischer MUTUAL AUTHENTICATE-Schlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'81'	<i>operationMode</i> = Setzen eines symmetrischen Schlüssels
P2	'A4'	<i>crtTag</i> = betroffenes Listenelement ist <i>externalAuthenticate</i>
Data	'XX...XX'	'83 – 01 – <i>keyRef</i>    80 – 01 – <i>algId</i> '

[&lt;=]

#### 14.9.9.7 Use Case Schlüsselauswahl zur sym. Kartenverbindung ohne Kurvenangabe

In dieser Variante wird ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt gemäß [BSI-TR-03110-3#B.14.1] ausgewählt ohne Referenzierung einer elliptischen Kurve. Anschließend ist es möglich eine Authentisierung mit dem PACE Authentisierungsprotokoll gemäß 15.4.2 durchzuführen. In dieser Variante enthält das MSE-Kommando zwei Parameter:

##### A\_16910 - (N102.440) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *OID* bestimmt, welche PACE Variante vom COS verwendet wird und enthält den neuen Wert für das Element *algorithmIdentifier* in den Listenelementen *externalAuthenticate* und *internalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß CosT\_a91 gewählt werden.[<=]

##### A\_16911 - (N102.440)a K\_externeWelt {K\_Karte}

Wenn die Option\_kontaktlose\_Schnittstelle unterstützt wird, dann MUSS für *OID* ein Wert aus der Menge {

1. id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128,
  2. id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192,
  3. id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256,
- } verwendet werden (siehe 15.4.2).[<=]

##### A\_16912 - (N102.440)b K\_externeWelt {K\_Karte}

Wenn die Option\_PACE\_PCD unterstützt wird, dann MUSS für *OID* MUSS ein Wert aus der Menge {

1. id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128,
  2. id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192,
  3. id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256,
- } verwendet werden (siehe 15.4.2).[<=]

##### A\_16913 - (N102.444) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *keyRef* enthält den neuen Wert für das Element *keyReference* in den Listenelementen *externalAuthenticate* und *internalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

##### A\_16914 - (N102.448) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_a40 verwendet werden.

**Tabelle 314: CosT\_a40: MSE, Selektion symmetrisches Kartenverbindungsobjekt ohne Kurvenangabe**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'C1'	<i>operationMode</i> = Setzen eines geheimen Schlüsselobjektes
P2	'A4'	<i>crtTag</i> = betr. Listenelemente: <i>externalAuthenticate</i> , <i>internalAuthenticate</i>
Data	'XX...XX'	'80 – l2OS(OctetLength( <i>OID</i> ), 1) – <i>OID</i>    83 – 01 – <i>keyRef</i> '

[&lt;=]

**14.9.9.8 Use Case Schlüsselauswahl zur sym. Kartenverbindung mit Kurvenangabe**

In dieser Variante wird ein symmetrisches Kartenverbindungsobjekt gemäß [BSI-TR-03110-3#B.14.1] ausgewählt mit Referenzierung einer elliptischen Kurve. Anschließend ist es möglich eine Authentisierung mit dem PACE-Authentisierungsprotokoll gemäß 15.4.2 durchzuführen. In dieser Variante enthält das MSE-Kommando drei Parameter:

**A\_16915 - (N102.450) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *OID* hat dieselbe Bedeutung und Codierung wie in (N102.440).[<=]

**A\_16916 - (N102.452) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *keyRef* enthält den neuen Wert für das Element *keyReference* in den Listenelementen *externalAuthenticate* und *internalAuthenticate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

**A\_16917 - (N102.454) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *idDomainParameter* enthält einen Identifier für Domainparameter der zu verwendenden elliptischen Kurve mit der in CosT\_3ce gezeigten Zuordnung gemäß [BSI-TR-03110-3#A.2.1.1], wobei *idDomainparameter* passend zum Attribut *algorithmIdentifier* des referenzierten symmetrischen Kartenverbindungsobjektes gewählt werden MUSS:

**Tabelle 315: CosT\_3ce: Zuordnung von idDomainParameter zu Domainparameter**

ID	Domainparameter	<i>algorithmIdentifier</i> im sym. Kartenverbindungsobjekt
13 = '0D'	brainpoolP256r1	id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128 oder id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128
16 = '10'	brainpoolP384r1	id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192 oder id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192
17 = '11'	brainpoolP512r1	id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256 oder id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256

[&lt;=]

**A\_16918 - (N102.458) K\_externeWelt {K\_Karte}, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle oder Option\_PACE\_PCD**

Es MUSS eine Case 3S-Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3-Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_100 verwendet werden.



**Tabelle 316: CosT\_100: MSE, Selektion symmetrisches Kartenverbindungsobjekt mit Kurvenangabe**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'C1'	<i>operationMode</i> = Setzen eines geheimen Schlüsselobjektes
P2	'A4'	<i>crtTag</i> = betr. Listenelemente: <i>externalAuthenticate</i> , <i>internalAuthenticate</i>
Data	'XX...XX'	'80 – l2OS(OctetLength( <i>OID</i> ), 1) – <i>OID</i>    83 – 01 – <i>keyRef</i>    84 – 01 – <i>idDomainparameter</i> '

[&lt;=]

#### 14.9.9.9 Use Case Schlüsselauswahl für Signierschlüssel

Dieser Use Case wird verwendet, um einen Signierschlüssel zu selektieren. Anschließend ist es möglich diesen Schlüssel zu erzeugen oder seinen öffentlichen Teil auszulesen (siehe (N096.600), (N096.652), (N096.900), (N097.200) und (N097.254)) oder mit diesem Schlüssel Signaturen zu erzeugen (siehe (N087.500) und (N088.000)). In dieser Variante enthält die APDU des MSE-Kommandos vier Parameter:

##### A\_16919 - (N102.500) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '41' gewählt werden.[<=]

##### A\_16920 - (N102.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *crtTag* bestimmt das Listenelement in *keyReferenceList*, welches zu ändern ist. Für diesen Use Case MUSS *crtTag* = 'B6' gewählt werden.[<=]

##### A\_16921 - (N102.700) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *keyRef* enthält den neuen Wert für das Element *keyReference* im Listenelement *signatureCreation*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

##### G2\_N102.800.a - (N102.800)a K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *algId* enthält den neuen Wert für das Element *algorithmIdentifier* im Listenelement *signatureCreation*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß CosT\_7a2 oder CosT\_c40 gewählt werden, wobei ein Wert aus der Menge {

rsaClientAuthentication,  
sign9796\_2\_DS2,  
signECDSA,  
signPKCS1\_V1\_5,  
signPSS

} verwendet werden MUSS.[<=]

##### A\_16922 - (N102.800)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algId*

1. akzeptiert oder
2. ablehnt.[<=]

**A\_16923 - (N102.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_d68 verwendet werden.

**Tabelle 317: CosT\_d68: MSE, Selektion privater Signaturschlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'41'	<i>operationMode</i> = Setzen eines privaten Schlüssels <i>crtTag</i> = betroffenes Listenelement ist signatureCreation
P2	'B6'	
Data	'XX...XX'	'84 – 01 – <i>keyRef</i>    80 – 01 – <i>algId</i> '

[&lt;=]

**14.9.9.10 Use Case Schlüsselauswahl zum Prüfen von CV-Zertifikaten**

In dieser Variante enthält die APDU des MSE-Kommandos drei Parameter:

**A\_16924 - (N103.000) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '81' gewählt werden.[<=]

**A\_16925 - (N103.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *crtTag* bestimmt das Listenelement in *keyReferenceList*, welches zu ändern ist. Für diesen Use Case MUSS *crtTag* = 'B6' gewählt werden.[<=]

**A\_16926 - (N103.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *keyRef* enthält den neuen Wert für das Element *keyReference* im Listenelement *verifyCertificate*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N019.100)a gewählt werden.[<=]

**A\_16927 - (N103.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_25a verwendet werden.

**Tabelle 318: CosT\_25a: MSE, Selektion öffentlicher Zertifikatsprüfchlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'81'	<i>operationMode</i> = Setzen eines öffentlichen Schlüssels <i>crtTag</i> = betroffenes Listenelement ist verifyCertificate
P2	'B6'	
Data	'XX...XX'	'83 – 08 – <i>keyRef</i> '

[&lt;=]

#### 14.9.9.11 Use Case Schlüsselauswahl zur Datenent- oder Datenumschlüsselung

In dieser Variante enthält die APDU des MSE-Kommandos vier Parameter:

##### A\_16928 - (N103.400) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '41' gewählt werden.[<=]

##### A\_16929 - (N103.500) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *crtTag* bestimmt das Listenelement in *keyReferenceList*, welches zu ändern ist. Für diesen Use Case MUSS *crtTag* = 'B8' gewählt werden.[<=]

##### A\_16930 - (N103.600) K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *keyRef* enthält den neuen Wert für das Element *keyReference* im Listenelement *dataDecipher*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N099.600) gewählt werden.[<=]

##### G2\_N103.700.a - (N103.700)a K\_externeWelt {K\_Karte}

Der Parameter *algId* enthält den neuen Wert für das Element *algorithmIdentifier* im Listenelement *dataDecipher*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß CosT\_605 gewählt werden, wobei ein Wert aus der Menge {  
     *elcSharedSecretCalculation*,  
     *rsaDecipherOaep*  
 } verwendet werden MUSS.[<=]

##### A\_16931 - (N103.700)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algId*

1. akzeptiert oder
2. ablehnt.[<=]

##### A\_16932 - (N103.800) K\_externeWelt {K\_Karte}

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_9df verwendet werden.

**Tabelle 319: CosT\_9df: MSE, Schlüsselselektion zur Ent- und Umschlüsselung**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'41'	<i>operationMode</i> = Setzen eines privaten Schlüssels
P2	'B8'	<i>crtTag</i> = betroffenes Listenelement ist <i>dataDecipher</i>
Data	'XX...XX'	'84 – 01 – <i>keyRef</i>    80 – 01 – <i>algId</i> '

[<=]

#### 14.9.9.12 Use Case Schlüsselauswahl für Verschlüsselung

Dieser Use Case wird verwendet um einen Verschlüsselungsschlüssel zu selektieren. Anschließend ist es möglich diesen Schlüssel zum Verschlüsseln von Daten einzusetzen (siehe Kapitel (N091.424) und (N091.434)). In dieser Variante enthält die APDU des MSE-Kommandos vier Parameter:

**A\_16933 - (N103.830) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *operationMode* bestimmt die durchzuführende Aktion. Für diesen Use Case MUSS *operationMode* = '81' gewählt werden.[<=]

**A\_16934 - (N103.835) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *crtTag* bestimmt das Listenelement in *keyReferenceList*, welches zu ändern ist. Für diesen Use Case MUSS *crtTag* = 'B8' gewählt werden.[<=]

**A\_16935 - (N103.840) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *keyRef* enthält den neuen Wert für das Element *keyReference* im Listenelement *dataEncipher*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß (N019.822)a gewählt werden.[<=]

**G2\_N103.845.a - (N103.845)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Der Parameter *algId* enthält den neuen Wert für das Element *algorithmIdentifier* im Listenelement *dataEncipher*. Wert und Codierung MÜSSEN gemäß CosT\_605 gewählt werden, wobei ein Wert aus der Menge {

elcSharedSecretCalculation,  
rsaEncipherOaep

} verwendet werden MUSS.[<=]

**A\_16936 - (N103.845)b K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere Werte für *algId*

1. akzeptiert oder
2. ablehnt.[<=]

**A\_16937 - (N103.850) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Es MUSS eine Case 3S Kommando-APDU gemäß 11.7.3.1 über die Schnittstelle "Interpreter" in CosA\_e09 geschickt werden. Für die Konstruktion dieser Case 3 Kommando-APDU MÜSSEN die Angaben aus CosT\_d68 verwendet werden.

**Tabelle 320: CosT\_d68: MSE, Selektion Verschlüsselungsschlüssel**

	Inhalt	Beschreibung
CLA	'00'	CLA-Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
INS	'22'	Instruction Byte gemäß [ISO/IEC 7816-4]
P1	'81'	<i>operationMode</i> = Setzen eines öffentlichen Schlüssels
P2	'B8'	<i>crtTag</i> = betroffenes Listenelement ist <i>dataEncipher</i>
Data	'XX...XX'	'83 – 0C – <i>keyRef</i>    80 – 01 – <i>algId</i> '

[<=]

**14.9.9.13 Antwort der Karte auf Management des Security Environments****Tabelle 321: CosT\_33b: MSE Antwort-APDU im Erfolgsfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'90 00'	NoError	Erfolgreiche Übernahme der Kommandodatenparameter

**Tabelle 322: CosT\_03c: MSE Antwort-APDU im Fehlerfall**

Trailer	Inhalt	Beschreibung
'6A 81'	UnsupportedFunction	Schlüssel unterstützt den angegebenen Algorithmus nicht
'6A 88'	KeyNotFound	Zu selektierendes Schlüsselobjekt wurde nicht gefunden

*Hinweis CosH\_4b8: Diese Tabelle enthält keine Fehler, die in den Komponenten I/O, ChannelSwitch und SecMes aus CosA\_e09 entdeckt wurden.*

**A\_16938 - (N103.900) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für das MANAGE SECURITY ENVIRONMENT-Kommando zusätzliche Trailer verwendet.[<=]

**14.9.9.14 Kommandoabarbeitung innerhalb der Karte****G2\_N104.000.a - (N104.000)a K\_COS**

Das COS MUSS die MANAGE SECURITY ENVIRONMENT-Varianten aus

- 14.9.9.1- Use Case Ändern des SE-Identifiers,
- 14.9.9.3- Use Case Schlüsselauswahl zur internen, asymmetrischen Authentisierung,
- 14.9.9.5- Use Case Schlüsselauswahl zur externen, asymmetrischen Authentisierung,
- 14.9.9.6- Use Case Schlüsselauswahl zur symmetrischen, gegenseitigen Authentisierung,
- 14.9.9.9- Use Case Schlüsselauswahl für Signierschlüssel,
- 14.9.9.10- Use Case Schlüsselauswahl zum Prüfen von CV-Zertifikaten und
- 14.9.9.11- Use Case Schlüsselauswahl zur Datenent- oder Datenumschlüsselung unterstützen.[<=]

**G2\_N104.000.b - (N104.000)b K\_COS, Option\_Kryptobox**

Das COS MUSS die MANAGE SECURITY ENVIRONMENT-Varianten aus

- 14.9.9.2- Use Case Schlüsselauswahl zur internen, symmetrischen Authentisierung,
- 14.9.9.4- Use Case Schlüsselauswahl zur externen, symmetrischen Authentisierung und
- 14.9.9.12- Use Case Schlüsselauswahl für Verschlüsselung unterstützen.[<=]

**G2\_N104.000.c - (N104.000)c K\_COS, Option\_kontaktlose Schnittstelle**

Das COS MUSS die MANAGE SECURITY ENVIRONMENT-Varianten aus

- 14.9.9.7- Use Case Schlüsselauswahl zur sym. Kartenverbindung ohne Kurvenangabe und
- 14.9.9.8- Use Case Schlüsselauswahl zur sym. Kartenverbindung mit Kurvenangabe unterstützen.[<=]

**G2\_N104.000.d - (N104.000)d K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Das COS MUSS die MANAGE SECURITY ENVIRONMENT-Variante aus

- 14.9.9.7- Use Case Schlüsselauswahl zur sym. Kartenverbindung ohne Kurvenangabe und
- 14.9.9.8- Use Case Schlüsselauswahl zur sym. Kartenverbindung mit Kurvenangabe unterstützen.[<=]

**A\_16939 - (N104.000)e K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS weitere MANAGE SECURITY ENVIRONMENT-Varianten

1. unterstützt oder
2. ablehnt.[<=]

#### **A\_16940 - (N104.100) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS im Rahmen der Bearbeitung des MANAGE SECURITY ENVIRONMENT-Kommandos

- a. Zugriffsregeln auswertet oder
- b. als Zugriffsbedingung eines MANAGE SECURITY ENVIRONMENT-Kommandos stets ALWAYS verwendet.[<=]

#### **A\_16946 - (N104.200) K\_COS**

Wenn der Parameter *operationMode* in P1 den Wert 'F3' besitzt, dann MÜSSEN folgende Schritte ausgeführt werden:[<=]

##### **G2\_N104.200.a - (N104.200)a K\_COS**

Das COS MUSS in *currentFolder* das Attribut *seIdentifier* (siehe (N030.000)a) auf den Wert des Parameters *seNo* setzen.[<=]

##### **G2\_N104.200.b - (N104.200)b K\_COS**

Das COS MUSS jedes Listenelement in *keyReferenceList* (siehe (N029.900)c), welches auf ein Schlüsselobjekt in *currentFolder* zeigt, auf den Wert "leer" setzen.[<=]

##### **G2\_N104.200.c - (N104.200)c K\_COS**

Das COS MUSS jedes Element in *globalPasswordList* (siehe (N029.900)i) und in *dfSpecificPasswordList* (siehe (N029.900)j) mittels *clearPasswordStatus(...)* aus den genannten Listen entfernt werden, wenn es *currentFolder* zugeordnet ist.[<=]

##### **G2\_N104.200.d - (N104.200)d K\_COS**

Das COS MUSS den Wert von *currentEF* unverändert lassen.[<=]

##### **G2\_N104.200.e - (N104.200)e K\_COS**

Das COS MUSS *clearSecurityStatusFolder( currentFolder )* ausführen.[<=]

##### **G2\_N104.200.f - (N104.200)f K\_COS**

Das COS DARF Attribute, die übergeordneten Ordnern zugeordnet sind, NICHT ändern.[<=]

#### **A\_16947 - (N104.300) K\_COS**

Wenn der Parameter *operationMode* in P1 einen Wert aus der Menge {'41', '81', 'C1'} besitzt, dann MUSS das COS je nach Länge der Schlüsselreferenz *keyRef* folgende Operationen ausführen:[<=]

##### **G2\_N104.300.a.1 - (N104.300)a.1 K\_COS**

Wenn *keyRef* ein Oktett lang ist, dann SOLL mittels *SearchKey(channelContext.currentFolder, keyRef, algId)* nach dem Schlüssel gesucht werden. Falls diese Funktion

- i. den Fehler *keyNotFound* meldet, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.
- ii. den Fehler *notSupported* meldet, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *UnsupportedFunction* terminieren.
- iii. keinen Fehler meldet, dann MUSS als Trailer *NoError* gewählt werden.[<=]

##### **A\_16948 - (N104.300)a.2 K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS für den Fall einer ein Oktett langen Schlüsselreferenz *keyRef* keine Schlüsselsuche durchführt und dann stets *NoError* als Trailer verwendet.[<=]

#### **A\_16949 - (N104.300)b K\_COS**



Wenn *keyRef* acht Oktett lang ist (öffentliches Signaturprüfobjekt), dann MUSS mittels *SearchKey( channelContext. currentFolder, keyRef, verifyCertificate)* nach dem Schlüssel gesucht werden.[<=]

**G2\_N104.300.b.1 - (N104.300)b.1 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.[<=]

**G2\_N104.300.b.2 - (N104.300)b.2 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *notSupported* meldet, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *UnsupportedFunction* terminieren.[<=]

**G2\_N104.300.b.3 - (N104.300)b.3 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche keinen Fehler meldet, dann MUSS als Trailer *NoError* gewählt werden.[<=]

**A\_16950 - (N104.300)c K\_COS**

Wenn *keyRef* zwölf Oktett lang ist (öffentliches Authentisierungsobjekt, öffentliches Verschlüsselungsobjekt), dann MUSS mittels *SearchKey( channelContext. currentFolder, keyRef, algId )* nach dem Schlüssel gesucht werden.[<=]

**G2\_N104.300.c.1 - (N104.300)c.1 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *keyNotFound* meldet, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *KeyNotFound* terminieren.[<=]

**G2\_N104.300.c.2 - (N104.300)c.2 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche den Fehler *notSupported* meldet, dann MUSS das Kommando mit dem Trailer *UnsupportedFunction* terminieren.[<=]

**G2\_N104.300.c.3 - (N104.300)c.3 K\_COS**

Wenn die Schlüsselsuche keinen Fehler meldet, dann MUSS als Trailer *NoError* gewählt werden.[<=]

**G2\_N104.320.a - (N104.320.)a K\_COS**

Wenn als Trailer *NoError* verwendet wird, dann MÜSSEN in *channelContext.keyReferenceList* die durch die Parameter *operationMode* und *crtTag* gekennzeichneten Listenelemente mit den Parametern aus dem Datenfeld der Kommandonachricht gefüllt werden.[<=]

**G2\_N104.320.b - (N104.320)b K\_COS**

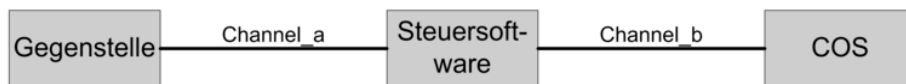
Wenn als Trailer nicht *NoError* verwendet wird, dann DARF *channelContext.keyReferenceList* NICHT verändert werden.[<=]

(N104.400) Dieser Punkt ist absichtlich leer.

(N104.500) Dieser Punkt ist absichtlich leer.

## 15 Authentisierungsprotokolle (normativ)

Dieses Kapitel beschreibt, wie eine schlüsselbasierte Authentisierung zwischen einer externen Entität und dem COS abläuft. Die externe Entität wird als Gegenstelle bezeichnet. Aus Symmetriegründen und der leichteren Referenzierbarkeit innerhalb dieses Dokumentes wird eine sprachliche Darstellung gewählt, welche die Gegenstelle als Smartcard mit einem Funktionsumfang beschreibt, der dem Funktionsumfang dieses Dokumentes analog ist. Diese Darstellungsform beschränkt nicht die Allgemeingültigkeit, weil hier lediglich die Schnittstelle zwischen Gegenstelle und COS betrachtet wird, und für die Gegenstelle aus Sicht dieses Dokumentes auch eine beliebige andere Komponente mit entsprechender Funktionalität möglich ist.



**Abbildung 3: CosA\_559: Kommunikationsmodell Gegenstelle, Steuersoftware und COS**

In diesem Kapitel wird folgendes Kommunikationsmodell verwendet:

- Eine Komponente COS besitze die in diesem Dokument spezifizierten Schnittstelleneigenschaften.
- Eine Komponente Gegenstelle besitze zur Komponente COS analoge Eigenschaften.
- Eine Komponente Steuersoftware besitze eine Ablauflogik. Zudem kommuniziert die Steuersoftware mit der Gegenstelle über den Kommunikationskanal Channel\_a und mit dem COS über den Kommunikationskanal Channel\_b. Diese beiden Kanäle entsprechen der physikalischen Schnittstelle in CosA\_e09.

Jedem der in diesem Kapitel behandelten Authentisierungsverfahren ist ein eigenes Unterkapitel gewidmet. Im Allgemeinen besteht die Authentisierung aus einer Sequenz von einem oder mehreren Kommandos, die über die Kommunikationskanäle Channel\_a und Channel\_b gesendet werden. Für alle Authentisierungsprotokolle gilt:

### **A\_15905 - (N104.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Wenn die Sequenz eines Authentisierungsprotokolls aus mehr als einem Kommando-Antwort-Paar besteht (siehe 1.1.1), so DARF diese Sequenz an der Schnittstelle "Channel\_b" (siehe CosA\_559) NICHT durch Kommandos unterbrochen werden, welche nicht zu dieser Sequenz gehören.[<=]

### **A\_15906 - (N104.700) K\_TST**

Falls die Anforderung (N104.600) von der externen Entität nicht eingehalten wird, mithin also die Sequenz durch ein unterbrechendes Kommando unterbrochen wird, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass das COS

- a. das unterbrechende Kommando akzeptiert, oder
- b. das unterbrechende Kommando ablehnt, oder
- c. ein Fortsetzen der unterbrochenen Sequenz akzeptiert, oder
- d. ein Fortsetzen der unterbrochenen Sequenz ablehnt.[<=]

### **A\_15907 - (N104.800) K\_COS**

Es MUSS möglich sein, dass jede, der hier genannten Sequenzen, ungeschützt (ohne Secure Messaging) übertragen wird. Falls auch die geschützte Übertragung der Sequenz zu unterstützen ist, so ist dies im entsprechenden Unterkapitel vermerkt. [≤]

#### A\_15908 - (N104.850) K\_externeWelt {K\_Karte}

Wenn das erste Kommando dieser Sequenz

- geschützt übertragen wird, dann MÜSSEN auch alle anderen Kommandos dieser Sequenz geschützt übertragen werden.
- ungeschützt übertragen wird, dann MÜSSEN auch alle anderen Kommandos dieser Sequenz ungeschützt übertragen werden. [≤]

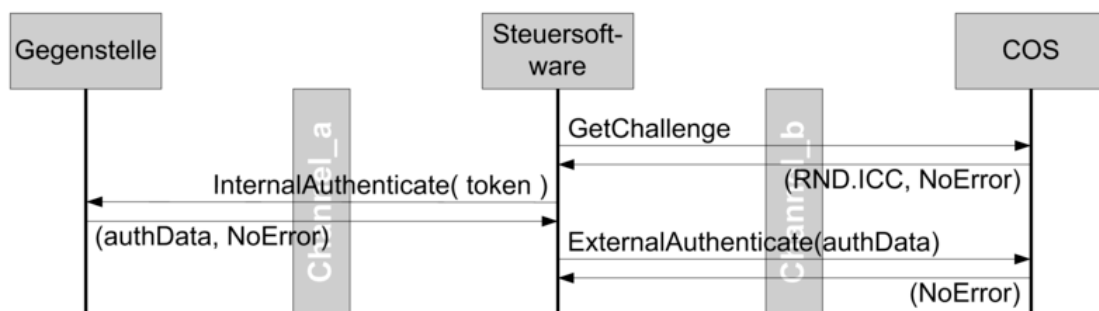
#### A\_15909 - (N104.900) K\_TST

Wenn die externe Entität eine der im folgenden genannten Authentisierungssequenzen mit Secure Messaging geschützt überträgt, obwohl die geschützte Übertragung nicht zum normativen Bestandteil gehört, dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, dass das COS dies

- akzeptiert oder
- ablehnt. [≤]

## 15.1 Externe Authentisierung

Dieses Unterkapitel behandelt die Authentisierung einer "Gegenstelle" gegenüber dem COS.



**Abbildung 4: CosA\_336: Sequenzdiagramm zur externen Authentisierung**

*Hinweis CosH\_fce: Die Bedeutung der Bezeichnungen in CosA\_336 ergibt sich aus dem jeweiligen Kontext der Kommandos gemäß Kapitel 14.*

### 15.1.1 Externe Authentisierung mittels symmetrischer Schlüssel

In einer früheren Dokumentenversion wurde in diesem Unterkapitel die einseitige symmetrische Authentisierung ohne Vereinbarung von Sessionkeys behandelt. Weil diese Art der Authentisierung nicht mehr zum normativen Umfang gehört, sind alle Anforderungen dieses Unterkapitels leer.

(N105.000), (N105.100), (N105.200) Diese Punkte sind absichtlich leer.

### 15.1.2 RSA, asymmetrische Rollenauthentisierung, Option\_RSA\_CVC

(N105.300), (N105.400), (N105.500) Diese Punkte sind absichtlich leer.

### 15.1.3 ELC, asymmetrischer Berechtigungsnachweis

Für den Fall, dass eine externe Entität ihre Authentizität mittels eines ELC-Schlüsselpaares nachweisen will und dabei keine Sessionkeys ausgehandelt werden, ist folgende Sequenz zu wählen (vergleiche CosA\_336):

#### **G2\_N105.600 - (N105.600) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Das erste Kommando der Sequenz MUSS GET CHALLENGE gemäß (N098.625) sein und über Channel\_b geschickt werden.[<=]

#### **G2\_N105.700 - (N105.700) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Das zweite Kommando über Channel\_b ist das letzte dieser Sequenz und MUSS ein EXTERNAL AUTHENTICATE gemäß (N083.500) mit *algId* aus der Menge {elcRoleCheck} sein.[<=]

#### **G2\_N105.800 - (N105.800) K\_COS**

Das COS MUSS die (mit Secure Messaging) geschützte Übertragung der Kommandos dieser Sequenz, welche über Channel\_b gesendet werden, unterstützen.[<=]

## 15.2 Interne Authentisierung

Für den Fall, dass eine externe Entität die Authentizität einer Smartcard mittels eines Schlüssels überprüfen will und dabei keine Sessionkeys ausgehandelt werden, ist folgende Sequenz zu wählen (vergleiche CosA\_e0a):

#### **G2\_N105.900 - (N105.900) K\_externeWelt {K\_Karte}**

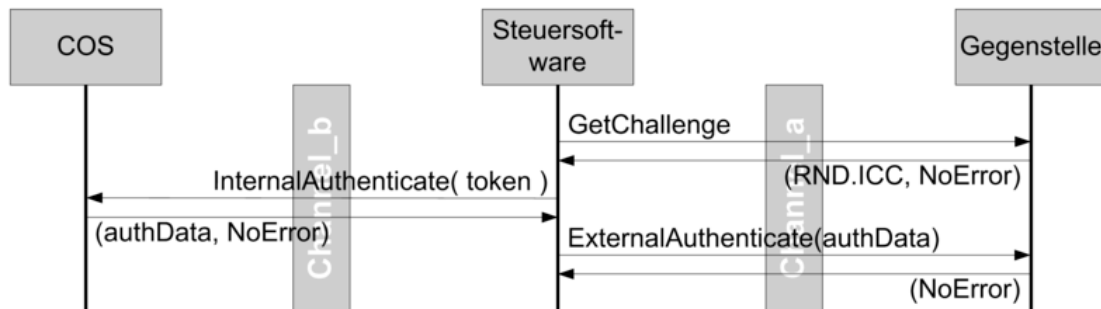
Das erste Kommando über Channel\_b ist das letzte dieser Sequenz für Channel\_b und MUSS ein INTERNAL AUTHENTICATE gemäß (N086.400) mit einer *algId* aus folgender Menge sein: {

elcRoleAuthentication,  
rsaClientAuthentication,  
signPKCS1\_V1\_5

}.[<=]

#### **G2\_N106.000 - (N106.000) K\_COS**

Das COS MUSS die (mit Secure Messaging) geschützte Übertragung der Kommandos dieser Sequenz, welche über Channel\_b gesendet werden, unterstützen.[<=]



**Abbildung 5: CosA\_e0a: Sequenzdiagramm zur internen Authentisierung**

*Hinweis CosH\_946: Die Bedeutung der Bezeichnungen in CosA\_e0a ergibt sich aus dem jeweiligen Kontext der Kommandos gemäß Kapitel 14.*

## 15.3 Card-2-Card-Authentisierung ohne Sessionkey-Aushandlung

Die Card-2-Card-Authentisierung ohne Sessionkey Aushandlung ist eine spezielle Variante der in 15.1 und 15.2 behandelten Verfahren, wobei die Gegenstelle definitiv ebenfalls eine Smartcard ist.

Falls eine einseitige Authentisierung (nur eine der beiden Komponenten Gegenstelle oder COS authentisiert sich) beabsichtigt ist, wird je nach Richtung der Authentisierung entweder ein Algorithmus aus 15.1 oder aus 15.2 gewählt.

Falls eine gegenseitige Authentisierung (beide Komponenten, also sowohl Gegenstelle als auch COS, authentisieren sich) beabsichtigt ist, wird sowohl ein Algorithmus aus 15.1 als auch ein Algorithmus aus 15.2 gewählt. Typischerweise legen Zugriffsregeln der beteiligten Schlüssel fest, welche Komponente sich zuerst zu authentisieren hat.

## 15.4 Aushandlung von Sessionkey

Dieses Unterkapitel behandelt die gegenseitige Authentisierung zweier Entitäten, wobei gleichzeitig Sessionkeys ausgehandelt werden.

### 15.4.1 Sessionkeys mittels symmetrischer Authentisierungsobjekte

Für den Fall, dass eine gegenseitige Authentisierung mittels symmetrischer Schlüssel durchzuführen ist und dabei Sessionkeys ausgehandelt werden, ist folgende Sequenz zu wählen (vergleiche CosA\_a81):

#### **G2\_N106.100 - (N106.100) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Das erste Kommando der Sequenz MUSS GET CHALLENGE gemäß (N098.625) sein und über Channel\_b zum COSb geschickt werden. Die dabei vom COSb erzeugte Zufallszahl wird mit R1 bezeichnet. [≤]

#### **G2\_N106.200 - (N106.200) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Das zweite Kommando der Sequenz MUSS über Channel\_a zum COSa gesendet werden und MUSS ein INTERNAL AUTHENTICATE gemäß (N086.400) mit *algId* gleich

symSessionkey4TC sein. Dabei MUSS *cmdData* ein *token* (siehe (N086.902)a.4) mit R1 und *iccsn8* des COSb gemäß (N084.410)a.6.ii enthalten. Die Antwortdaten des COSa werden mit *rspData.2* bezeichnet.[<=]

#### **G2\_N106.300 - (N106.300) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Das dritte Kommando der Sequenz MUSS über Channel\_b zum COSb gesendet werden. Es MUSS ein MUTUAL AUTHENTICATE gemäß (N083.800) mit *algId* gleich symSessionkey4SM sein. Als Kommandodaten MUSS *rspData.2* verwendet werden. Die Antwortdaten des COSb werden mit *rspData.3* bezeichnet.[<=]

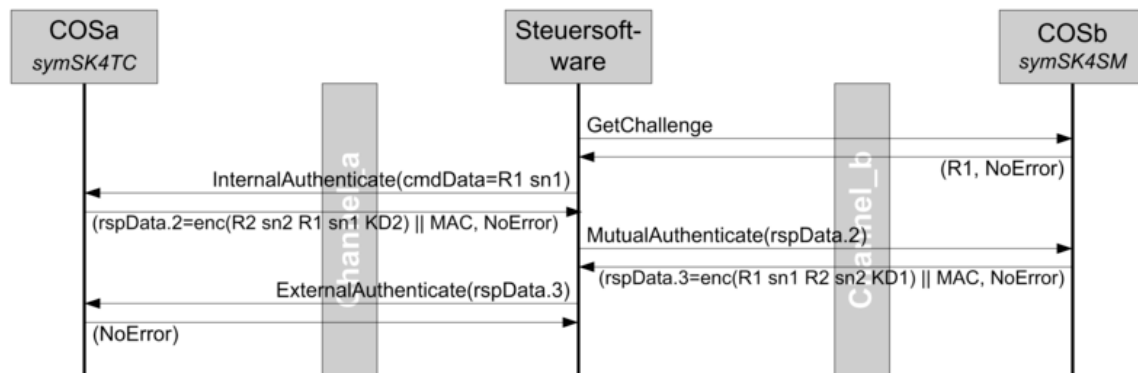
#### **G2\_N106.400 - (N106.400) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Das vierte Kommando ist das letzte dieser Sequenz und MUSS über Channel\_a zum COSa gesendet werden. Es MUSS ein EXTERNAL AUTHENTICATE gemäß (N083.500) mit *algId* gleich symSessionkey4TC sein. Als Kommandodaten MUSS *rspData.3* verwendet werden.[<=]

#### **A\_15910 - (N106.500) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass sowohl COSa als auch COSb die geschützte Übertragung der Sequenz

- erlauben oder
- ablehnen.[<=]



**Abbildung 6: CosA\_a81: Sequenzdiagramm symmetrische Sessionkey-Aushandlung**

*Hinweis CosH\_399: Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden in Abbildung 6 kürzere Bezeichnungen verwendet, als bei der Beschreibung der Kommandos in Kapitel 14. Die Bedeutung der Bezeichnungen ergibt sich aus dem jeweiligen Kontext.*

### **15.4.2 Sessionkeys mittels symmetrischer Kartenverbindungsobjekte**

Für den Fall, dass eine gegenseitige Authentisierung mittels symmetrischer Kartenverbindungsobjekte durchzuführen ist und dabei Sessionkeys ausgehandelt werden, ist folgende Sequenz zu wählen (vergleiche CosA\_8da):

#### **G2\_N106.540 - (N106.540) K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle oder Option\_PACE\_PCD**

Das COS MUSS das PACE-Protokoll in der Version 2 gemäß [BSI-TR-03110-2#3.2] und [BSI-TR-03110-3] für OID aus folgender Menge unterstützen:

- id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128 mit brainpoolP256r1
- id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192 mit brainpoolP384r1
- id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256 mit brainpoolP512r1[<=]

#### **G2\_N106.545 - (N106.545)a K\_COS, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**



Das COS MUSS die PACE-Varianten aus (N106.540) in der Rolle "MRTD Chip (PICC)" unterstützen.[<=]

**G2\_N106.545.b - (N106.545)b K\_COS, Option\_PACE\_PCD**

Das COS MUSS die PACE-Varianten aus (N106.540) in der Rolle "Terminal (PCD)" unterstützen.[<=]

*Hinweis CosH\_01a: In (N106.545)b ist absichtlich nur die Option\_PACE\_PCD enthalten, nicht aber die Option\_kontaktlose\_Schnittstelle.*

**A\_15911 - (N106.547) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass das COS die geschützte Übertragung der Sequenz

- a. erlaubt oder
- b. ablehnt.[<=]

**G2\_N106.550.a - (N106.550)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im ersten Schritt MUSS zur Komponente COSa ein GENERAL AUTHENTICATE-Kommando gemäß (N085.001) geschickt werden. Die Antwortdaten enthalten das Kryptogramm  $z$ , welches im zweiten Schritt auf Seiten der Komponente COSb benötigt wird.[<=]

**G2\_N106.550.b - (N106.550)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im ersten Schritt MUSS zur Komponente COSb ein GENERAL AUTHENTICATE-Kommando gemäß (N085.031) geschickt werden. Die Antwortdaten enthalten den ephemeren öffentlichen Schlüssel  $\sim PK1_{PCD}$ , der im zweiten Schritt auf Seiten der Komponente COSa benötigt wird.[<=]

**G2\_N106.552.a - (N106.552)a K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im zweiten Schritt MUSS zur Komponente COSa ein GENERAL AUTHENTICATE-Kommando mit  $\sim PK1_{PCD}$  aus (N106.550)b gemäß (N085.003) geschickt werden. Die Antwortdaten enthalten den ephemeren öffentlichen Schlüssel  $\sim PK1_{PICC}$  welcher im dritten Schritt auf Seiten der Komponente COSb benötigt wird.[<=]

**A\_15912 - (N106.552)b K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im zweiten Schritt MUSS zur Komponente COSb ein GENERAL AUTHENTICATE-Kommando mit  $z$  aus (N106.550)a gemäß (N085.033) geschickt werden. Die Antwortnachricht enthält kein Datenfeld.[<=]

**G2\_N106.554 - (N106.554) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im dritten Schritt MUSS zum COSb ein GENERAL AUTHENTICATE-Kommando mit  $\sim PK1_{PICC}$  aus (N106.552)a gemäß (N085.035) geschickt werden. Die Antwortdaten enthalten den ephemeren öffentlichen Schlüssel  $\sim PK2_{PCD}$  welcher im vierten Schritt auf Seiten der Komponente COSa benötigt wird.[<=]

**G2\_N106.556 - (N106.556) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im vierten Schritt MUSS zum COSa ein GENERAL AUTHENTICATE-Kommando mit  $\sim PK2_{PCD}$  aus (N106.554) gemäß (N085.005) geschickt werden. Die Antwortdaten enthalten den ephemeren öffentlichen Schlüssel  $\sim PK2_{PICC}$  welcher im fünften Schritt auf Seiten der Komponente COSb benötigt wird.[<=]

**G2\_N106.558 - (N106.558) K\_externeWelt {K\_Karte}**

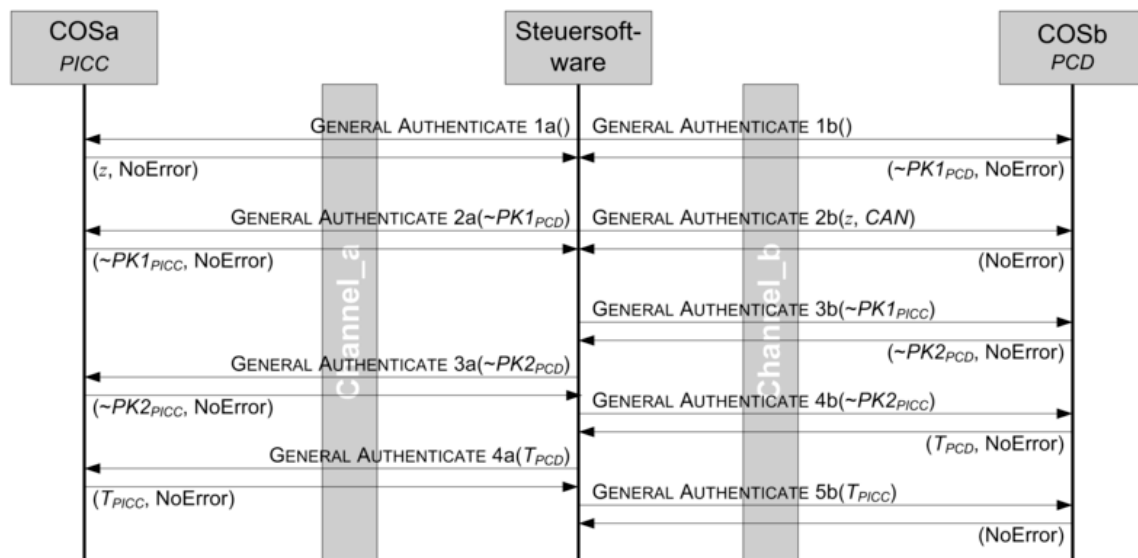
Im fünften Schritt MUSS zum COSb ein GENERAL AUTHENTICATE-Kommando mit  $\sim PK2_{PICC}$  aus (N106.556) gemäß (N085.037) geschickt werden. Die Antwortdaten enthalten einen CMAC  $T_{PCD}$  über  $\sim PK2_{PICC}$  welcher im sechsten Schritt auf Seiten der Komponente COSa benötigt wird.[<=]

**G2\_N106.560 - (N106.560) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im sechsten Schritt MUSS zum COSa ein GENERAL AUTHENTICATE-Kommando mit  $T_{PCD}$  aus (N106.558) gemäß (N085.007) geschickt werden. Die Antwortdaten enthalten einen CMAC  $T_{PICC}$  über  $\sim PK2_{PCD}$  welcher im siebten Schritt auf Seiten der Komponente COSb benötigt wird. [≤]

**G2\_N106.562 - (N106.562) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im siebten Schritt MUSS zum COSb ein GENERAL AUTHENTICATE-Kommando mit  $T_{PICC}$  aus (N106.560) gemäß (N085.039) geschickt werden. Die Antwortnachricht enthält kein Datenfeld. [≤]



**Abbildung 7: CosA\_8da: Sequenzdiagramm PACE Authentisierung**

*Hinweis CosH\_c4c: Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden in CosA\_8da kürzere Bezeichnungen verwendet, als bei der Beschreibung der Kommandos in 14.7.2. Die Bedeutung der Bezeichnungen ergibt sich aus dem jeweiligen Kontext.*

*Hinweis CosH\_afe: Aus Performanzgründen ist es für die Steuersoftware ratsam die Kommandos des ersten Schrittes zeitlich parallel an die Komponenten schicken. Analog ist es ratsam die Kommandos des zweiten Schrittes zeitlich parallel an die Komponenten zu schicken.*

### 15.4.3 Sessionkeyaushandlung mittels RSA-Schlüssel, Option\_DES

Die folgenden Punkte sind absichtlich leer: (N106.600), (N106.700), (N106.800), (N106.900), (N107.000), (N107.100), (N107.200).

### 15.4.4 Sessionkeys mittels ELC-Schlüssel

*Hinweis CosH\_398: Das hier vorgestellte Protokoll geht auf einen Vorschlag zurück, der im DIN NIA 17.4 vorgestellt wurde. Ein Sicherheitsbeweis liegt bislang nicht vor.*

Beim hier beschriebenen Authentisierungsprotokoll authentisieren sich zwei Protokollpartner A und B gegenseitig mittels asymmetrischer Kryptographie, die auf elliptischen Kurven basiert und handeln dabei Sessionkeys aus. Die Sessionkeys haben

die Verwendungszwecke "Secure Messaging" und "Trusted Channel". Das Protokoll ist so aufgebaut, dass eine erfolgreiche Nutzung der Sessionkeys nur möglich ist, wenn die Verwendungszwecke in den Protokollpartnern unterschiedlich ist. Ohne Beschränkung der Allgemeingültigkeit sei hier angenommen, dass ProtokollpartnerA die Sessionkeys anschließend für den Zweck "Secure Messaging" nutzt. Dann ist es für eine erfolgreiche Nutzung der Sessionkeys zwingend erforderlich, dass der andere ProtokollpartnerB die Sessionkeys für den anderen Zweck "Trusted Channel" nutzt. Das Protokoll geht von folgenden Voraussetzungen aus:

1. Beide Protokollpartner *A* und *B* verfügen über einen statischen (d. h. persistent gespeicherten) privaten Schlüssel *PrK*.
2. Die beiden privaten Schlüssel *PrK.a* und *PrK.b* verwenden dieselben Domainparameter *D*.
3. Zu beiden privaten Schlüsseln existiert jeweils ein CV-Zertifikat, welches den korrespondierenden öffentlichen Schlüssel enthält *PuK*.
4. Die öffentlichen Schlüssel *PuK.a* und *PuK.b* werden der jeweiligen Gegenseite bekanntgegeben (d. h. die CV-Zertifikate werden mittels PSO Verify Certificate importiert).
5. In der Komponente *A* wird der private Schlüssel *PrK.a* selektiert. Als *algorithmIdentifier* wird dabei *elcSessionkey4SM* verwendet.
6. In der Komponente *B* wird der private Schlüssel *PrK.b* selektiert. Als *algorithmIdentifier* wird dabei *elcSessionkey4TC* verwendet.

Im Rahmen des Authentisierungsprotokolls werden folgende Schritte durchlaufen:

7. Im ersten Schritt wird jede Komponente aufgefordert, den importierten öffentlichen Schlüssel zu selektieren und ein ephemeres Schlüsselpaar zu erzeugen. Die öffentlichen Schlüssel der ephemeren Schlüsselpaare werden aus den Komponenten exportiert. Im Einzelnen:
  - a. In Komponente *A* wird
    - i. *PuK.b* selektiert und
    - ii. das ephemere Schlüsselpaar *SK.a*, *PK.a* generiert und
    - iii. *PK.a* exportiert.
  - b. Gleichzeitig wird in der Komponente *B*
    - i. *PuK.a* selektiert und
    - ii. das ephemere Schlüsselpaar *SK.b*, *PK.b* generiert und
    - iii. *PK.b* exportiert.
8. Im zweiten Schritt werden die öffentlichen Teile der ephemeren Schlüsselpaare in die jeweils andere Komponente importiert und in beiden Komponenten werden je zwei gemeinsame Geheimnisse berechnet und konkateniert. Im Einzelnen:
  - a. In Komponente *A* wird
    - i. der ephemere Schlüssel *PK.b* importiert
    - ii. das erste gemeinsame Geheimnis  $K1 = \text{ECKAvalue}(PrK.a, PK.b, D)$  berechnet.

- iii. das zweite gemeinsame Geheimnis  $K2 = \text{ECKAvalue}(SK.a, PuK.b, D)$  berechnet.
- iv. Komponente *A* bildet die Schlüsselableitungsdaten  $K = K1 \parallel K2$ .
- v. Der Sicherheitszustand der Komponente *A* wird entsprechend den Informationen aus dem CV-Zertifikat zu  $PuK.b$  gesetzt.
- vi. Mittels der Schlüsselableitungsdaten  $K$  werden Sessionkeys berechnet.
- b. Gleichzeitig wird in der Komponente *B*
  - i. der ephemere Schlüssel  $PK.a$  importiert
  - ii. das erste gemeinsame Geheimnis  $K1 = \text{ECKAvalue}(SK.b, PuK.a, D)$  berechnet.
  - iii. das zweite gemeinsame Geheimnis  $K2 = \text{ECKAvalue}(PrK.b, PK.a, D)$  berechnet.
  - iv. Komponente *B* bildet die Schlüsselableitungsdaten  $K = K1 \parallel K2$ .
  - v. Der Sicherheitszustand der Komponente *B* wird entsprechend den Informationen aus dem CV-Zertifikat zu  $PuK.a$  gesetzt.
  - vi. Mittels der Schlüsselableitungsdaten  $K$  werden Sessionkeys berechnet.

Komponente *A* bildet  $K1$  mittels des statischen, privaten Schlüssels  $PrK.a$  und des ephemeren, öffentlichen Schlüssels  $PK.b$ . Demgegenüber bildet Komponente *B*  $K1$  mittels des ephemeren, privaten Schlüssels  $SK.b$  und des statischen, öffentlichen Schlüssels  $PuK.a$ . Diese Asymmetrie ist der Grund, weshalb eine erfolgreiche Etablierung von nutzbaren Sessionkeys nur möglich ist, wenn die *algorithmIdentifier*, welche *A* und *B* bei der Selektion der privaten Schlüssel übergeben wurden, anzeigen, dass die Sessionkeys in *A* und *B* unterschiedliche Verwendungszwecke haben.

Der Komponente *A* ist es nur dann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit möglich dasselbe  $K1$  wie Komponente *B* zu berechnen, wenn sie über  $PrK.a$  verfügt.

Der Komponente *B* ist es nur dann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit möglich dasselbe  $K2$  wie Komponente *A* zu berechnen, wenn sie über  $PrK.b$  verfügt.

Falls ein Angreifer *C* entweder Komponente *A* oder *B* simuliert, fände trotzdem ein vollständiger Protokolldurchlauf statt. Weder die andere Komponente noch die Steuersoftware haben die Möglichkeit festzustellen, dass anstelle einer authentischen Komponente ein Angreifer am Protokoll teilnimmt. Allerdings wird der Angreifer mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit andere Sessionkeys berechnen, als der authentische Protokollpartner.

Simuliert der Angreifer die Komponente *B*, so wird nach dem Protokolldurchlauf in *A* ein zu *B* gehörender Sicherheitszustand gesetzt. Da der Angreifer nicht über die korrekten Sessionkeys verfügt, wird dieser Sicherheitszustand in *A* spätestens mit dem nächsten Kommando entweder wegen (N031.600)a.1 oder wegen (N031.700)a.2.i zurückgesetzt.

Simuliert der Angreifer die Komponente *A*, so wird nach dem Protokolldurchlauf in *B* ein zu *A* gehörender Sicherheitszustand gesetzt. Gemäß der derzeitigen Spezifikationslage wäre es dem Angreifer dann mittels PSO Encipher möglich beliebige Paare von "plaintext" und "ciphertext" erzeugen zu lassen, oder mittels PSO Compute Cryptographic Checksum beliebige Paare von Nachrichten und zugehörigem MAC. Nützlich wären diese Paare nicht. Deshalb wird hier aus Performanzgründen darauf verzichtet, von der Komponente

A einen Nachweis über den Besitz der Sessionkeys zu verlangen, bevor in Komponente B der Sicherheitszustand gesetzt wird.

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit sind  $PK.a$  und  $PK.b$  verschieden, wenn A und B verschieden sind. Falls ein Angreifer C die Kommunikation so manipuliert, dass A identisch zu B ist (technisch wird dabei eine Smartcard auf unterschiedlichen logischen Kanälen angesprochen), dann ist dieser Angriff durch Vergleich von  $PK.a$  und  $PK.b$  erkennbar.

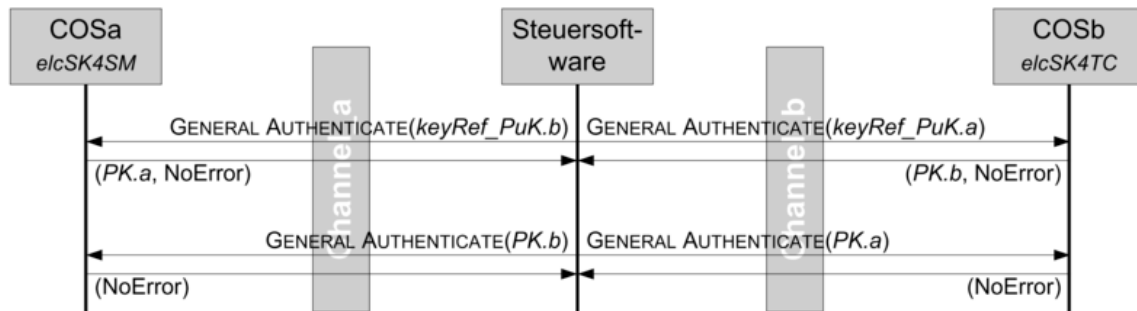


Abbildung 8: CosA\_7f8: Sequenzdiagramm ELC-Sessionkey-Aushandlung

Für den Fall, dass eine gegenseitige Authentisierung mittels asymmetrischer ELC-Schlüssel durchzuführen ist und dabei Sessionkeys ausgehandelt werden, ist folgende Sequenz zu wählen (vergleiche CosA\_7f8):

#### **G2\_N107.220 - (N107.220) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im ersten Schritt MUSS zu jeder der beiden Komponenten ein GENERAL AUTHENTICATE-Kommando gemäß (N085.012) geschickt werden. Die beiden Antwortdaten enthalten je einen ephemeren, öffentlichen Schlüssel.[<=]

#### **G2\_N107.230 - (N107.230) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Im zweiten und letzten Schritt dieser Sequenz MUSS zu jeder der beiden Komponente ein GENERAL AUTHENTICATE-Kommando gemäß (N085.016) geschickt werden.[<=]

#### **A\_15914 - (N107.235) K\_TST**

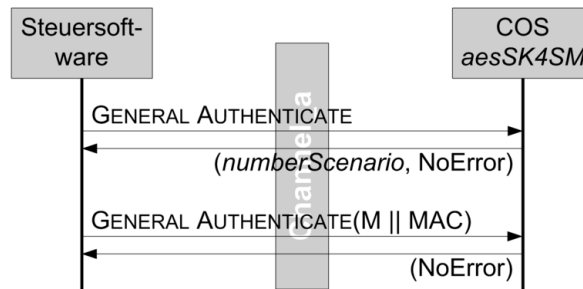
Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass sowohl COSa als auch COSb die geschützte Übertragung der Sequenz

- a. erlauben oder
- b. ablehnen.[<=]

*Hinweis CosH\_055: Aus Performanzgründen ist es für die Steuer-ware ratsam die Kommandos des ersten Schrittes zeitlich parallel an die Komponenten schicken. Analog ist es ratsam die Kommandos des zweiten Schrittes zeitlich parallel an die Komponenten zu schicken.*

## 15.5 Statisches Secure Messaging

Dieses Kapitel behandelt die Übertragung von Sessionkeys an ein COS.



**Abbildung 9: CosA\_397: Sequenzdiagramm zur Übertragung von Sessionkeys**

*Hinweis CosH\_167: Die Bedeutung der Bezeichnungen in CosA\_397 ergibt sich aus dem jeweiligen Kontext der Kommandos gemäß 14.7.2.*

Für den Fall, dass eine externe Entität Sessionkeys übertragen will, ist folgende Sequenz zu wählen (vergleiche CosA\_397):

**G2\_N107.250 - (N107.250) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Das erste Kommando der Sequenz MUSS über Channel\_a geschickt werden und ein GENERAL AUTHENTICATE Kommando

- a. gemäß (N085.022) sein, falls der in (N085.051)b beschriebene Fall vorliegt, oder
- b. gemäß 14.7.2.5.1 sein, falls der in (N085.051)d beschriebene Fall vorliegt. [≤]

**G2\_N107.252 - (N107.252) K\_externeWelt {K\_Karte}**

Das zweite Kommando über Channel\_a ist das letzte dieser Sequenz und MUSS ein GENERAL AUTHENTICATE Kommando

- a. gemäß (N085.026) sein, falls der in (N085.051)b beschriebene Fall vorliegt, oder
- b. gemäß (N085.041) sein, falls der in (N085.051)d beschriebene Fall vorliegt. [≤]

**G2\_N107.254 - (N107.254) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass sowohl COSa als auch COSb die geschützte Übertragung der Sequenz

- a. erlauben oder
- b. ablehnen. [≤]

*Hinweis CosH\_b7c: Hintergründe zu dieser Art der Sessionkeyübertragung finden sich in Kapitel 22.*



## 16 Verschiedenes (normativ)

### 16.1 Identifier

**Tabelle 323: CosT\_2a4: Generische Algorithm-Identifier für Authentisierungszwecke**

Name	Oberbegriff für	
asymClientAuthentication		rsaClientAuthentication
asymRoleAuthentication	elcRoleAuthentication	
asymRoleCheck	elcRoleCheck	
asymSessionkey4SM	elcSessionkey4SM	
asymSessionkey4TC	elcSessionkey4TC	
symSessionkey4SM	aesSessionkey4SM	
symSessionkey4TC	aesSessionkey4TC	

**Tabelle 324: CosT\_7a2: Konkrete Algorithm-Identifier für Authentisierungszwecke**

Name	Codierung	Verwendung
aesSessionkey4SM	0101 0100 <sub>2</sub> = '54'	Symmetrisch, MUTUAL AUTHENTICATE Sessionkeys für Secure Messaging
aesSessionkey4TC	0111 0100 <sub>2</sub> = '74'	EXTERNAL AUTHENTICATE, INTERNAL AUTHENTICATE, Sessionkeys für PSO- Kommandos
elcAsynchronAdmin	1111 0100 <sub>2</sub> = 'F4'	Asymmetrisch, GENERAL AUTHENTICATE, asynchrone Administration
elcRoleAuthentication	0000 0000 <sub>2</sub> = '00'	Asymmetrisch INTERNAL AUTHENTICATE
elcRoleCheck		Asymmetrisch EXTERNAL AUTHENTICATE
elcSessionkey4SM	0101 0100 <sub>2</sub> = '54'	Asymmetrisch, GENERAL AUTHENTICATE, Sessionkeys für SecureMessaging
elcSessionkey4TC	1101 0100 <sub>2</sub> = 'D4'	Asymmetrisch, GENERAL AUTHENTICATE, Sessionkeys für PSO-Kommandos
rsaClientAuthentication	0000 0101 <sub>2</sub> = '05'	INTERNAL AUTHENTICATE

**Tabelle 325: CosT\_605: AlgorithmIdentifier für Ver- und Entschlüsselung**

Name	Codierung	Verwendung
aesSessionkey	0000 0000 <sub>2</sub> = '00'	PSO Decipher und PSO Encipher
rsaDecipherOaep	1000 0101 <sub>2</sub> = '85'	PSO Decipher mit RSA
rsaEncipherOaep	0000 0101 <sub>2</sub> = '05'	PSO Encipher und PSO Transcipher mit RSA, rsaDecipherOaep mod 128
elcSharedSecretCalculation	0000 1011 <sub>2</sub> = '0B'	PSO Decipher mit ELC

**Tabelle 326: CosT\_c40: AlgorithmIdentifier für Integrität und Authentizität**

Name	Codierung	Verwendung
aesSessionkey	0000 0000 <sub>2</sub> = '00'	PSO Compute Cryptographic Checksum und PSO Verify Cryptographic Checksum
sign9796_2_DS2	0000 0111 <sub>2</sub> = '07'	PSO Compute Digital Signature
signPKCS1_V1_5	0000 0010 <sub>2</sub> = '02'	PSO Compute Digital Signature
signPSS	0000 0101 <sub>2</sub> = '05'	PSO Compute Digital Signature
signECDSA	0000 0000 <sub>2</sub> = '00'	PSO Compute Digital Signature
verifyCertificate	'XX'	PSO Verify Certificate, da dieser Identifier nie an der physikalischen Schnittstelle verwendet wird, wird er hier nicht festgelegt

**Tabelle 327: CosT\_a91: Object Identifier, alphabetisch sortiert (informativ)**

Name und Codierung	Bemerkung
ansix9p256r1 {1.2.840.10045.3.1.7} '2A8648CE3D030107'	Domainparameter einer elliptischen Kurve gemäß [ANSI X9.62#L.6.4.3]
ansix9p384r1 {1.3.132.0.34} '2B81040022'	Domainparameter einer elliptischen Kurve gemäß [ANSI X9.62#L.6.5.2]
authS_gemSpec-COS-G2_ecc-with-sha256 {1.3.36.3.5.3.1} '2B2403050301'	öffentlicher Schlüssel in einem CV-Zertifikat, Verwendungszweck Authentisierung, SHA_256
authS_gemSpec-COS-G2_ecc-with-sha384 {1.3.36.3.5.3.2} '2B2403050302'	öffentlicher Schlüssel in einem CV-Zertifikat, Verwendungszweck Authentisierung, SHA_384

authS_gemSpec-COS-G2_ecc-with-sha512 {1.3.36.3.5.3.3} '2B2403050303'	öffentlicher Schlüssel in einem CV-Zertifikat, Verwendungszweck Authentisierung, SHA_512
brainpoolP256r1 {1.3.36.3.3.2.8.1.1.7} '2B2403030208010107'	Domainparameter einer elliptischen Kurve gemäß [RFC5639#3.4]
brainpoolP384r1 {1.3.36.3.3.2.8.1.1.11} '2B240303020801010b'	Domainparameter einer elliptischen Kurve gemäß [RFC5639#3.6]
brainpoolP512r1 {1.3.36.3.3.2.8.1.1.13} '2B240303020801010d'	Domainparameter einer elliptischen Kurve gemäß [RFC5639#3.7]
ecdsa-with-SHA256 {1.2.840.10045.4.3.2} '2A8648CE3D040302'	öffentlicher Schlüssel in einem CV-Zertifikat, Verwendungszweck Prüfung von CVC, SHA_256
ecdsa-with-SHA384 {1.2.840.10045.4.3.3} '2A8648CE3D040303'	öffentlicher Schlüssel in einem CV-Zertifikat, Verwendungszweck Prüfung von CVC, SHA_384
ecdsa-with-SHA512 {1.2.840.10045.4.3.4} '2A8648CE3D040304'	öffentlicher Schlüssel in einem CV-Zertifikat, Verwendungszweck Prüfung von CVC, SHA_512
id-ELC-shared-secret-calculation	Verschlüsselung gemäß (N004.500)
id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128 {0.4.0.127.0.7.2.2.4.2.2} '04007f00070202040202'	[BSI-TR-03110-3#A.1.1.1] Authentisierungsalgorithmus wobei die ausgehandelten Sessionkeys für Secure Messaging verwendet werden.
id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192 {0.4.0.127.0.7.2.2.4.2.3} '04007f00070202040203'	[BSI-TR-03110-3#A.1.1.1] Authentisierungsalgorithmus wobei die ausgehandelten Sessionkeys für Secure Messaging verwendet werden.
id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256 {0.4.0.127.0.7.2.2.4.2.4} '04007f00070202040204'	[BSI-TR-03110-3#A.1.1.1] Authentisierungsalgorithmus wobei die ausgehandelten Sessionkeys für Secure Messaging verwendet werden.
id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-128 {0.4.0.127.0.7.2.3.4.2.2} '04007f00070203040202'	Authentisierungsalgorithmus wobei die ausgehandelten Sessionkeys im Rahmen von PSO-Kommandos verwendet werden.
id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-192 {0.4.0.127.0.7.2.3.4.2.3} '04007f00070203040203'	Authentisierungsalgorithmus wobei die ausgehandelten Sessionkeys im Rahmen von PSO-Kommandos verwendet werden.

id-PACE-PCD-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256 {0.4.0.127.0.7.2.3.4.2.4} '04007f00070203040204'	Authentisierungsalgorithmus wobei die ausgehandelten Sessionkeys im Rahmen von PSO-Kommandos verwendet werden.
id-RSAES-OAEP {1.2.840.113549.1.1.7} '2A864886F70d010107'	Verschlüsselung gemäß [PKCS#1] Kapitel 7.1.1
oid_cvc_fl_cms {1.2.276.0.76.4.153} '2A8214004C048119'	Werte gemäß [gemSpec_OID#Tab_PKI_408], Interpretation der <i>flagList</i> gemäß [gemSpec_PKI#Tab_PKI_911]
oid_cvc_fl_ti {1.2.276.0.76.4.152} '2A8214004C048118'	Werte gemäß [gemSpec_OID#Tab_PKI_408], Interpretation der <i>flagList</i> gemäß [gemSpec_PKI#Tab_PKI_910]
secp256r1	identisch zu ansix9p256r1, siehe dort
secp384r1	identisch zu ansix9p384r1, siehe dort

## 16.2 Codierungen für Trailer

**Tabelle 328: CosT\_7aa: Trailer → Fehlername**

Wert	Name	Bedeutung
' 62 00 '	DataTruncated	Antwortdaten unvollständig
' 62 81 '	CorruptDataWarning	Die Integrität der Antwortdaten ist nicht gewährleistet
' 62 82 '	EndOfFileWarning	Es wurden mehr Daten angefordert als die Datei enthält
' 62 82 '	EndOfRecordWarning	Es wurden mehr Daten angefordert als der Rekord enthält
' 62 82 '	UnsuccessfulSearch	Pattern wurde in keinem der adressierten Rekords gefunden
' 62 83 '	FileDeactivated	File, auf welches sich die Operation bezieht, ist deaktiviert
' 62 85 '	FileTerminated	File, auf welches sich die Operation bezieht, ist terminiert
' 62 87 '	RecordDeactivated	Rekord, auf welchen sich Operation bezieht, ist deaktiviert
' 62 Cx '	TransportStatus	Indikation des Transportschutzverfahrens, siehe Tabelle 144
' 62 D0 '	PasswordDisabled	Passwortobjekt ausgeschaltet, Verifikation nicht erforderlich
' 63 00 '	AuthenticationFailure	Authentisierung fehlgeschlagen
' 63 CF '	NoAuthentication	Keine Authentisierung mit dem referenzierten Schlüssel
' 63 Cx '	RetryCounter	Wert des Fehlbedienungs Zählers
' 63 Cx '	UpdateRetryWarning	Schreibschwierigkeiten
' 63 Cx '	WrongSecretWarning	Falsches Passwort in den Kommandodaten
' 64 00 '	EncipherError	Fehlerhafte Verschlüsselungsoperation
' 64 00 '	KeyInvalid	Schlüsseldaten fehlen, Generierung erforderlich
' 64 00 '	ObjectTerminated	Objekt befindet sich im Zustand "Termination state"
' 64 00 '	ParameterMismatch	Domainparameter passen nicht zusammen
' 65 81 '	MemoryFailure	Schreibfehler
' 67 00 '	WrongRecordLength	Falsche Rekordlänge
' 68 81 '	ChannelClosed	Logischer Kanal nicht geöffnet
' 69 81 '	NoMoreChannelsAvailable	kein weiterer logischer Kanal verfügbar
' 69 81 '	VolatileKeyWithoutLCS	volatile Schlüssel werden vom Kommando nicht unterstützt
' 69 81 '	WrongFileType	Datei unterstützt das aktuelle Kommando nicht
' 69 82 '	SecurityStatusNotSatisfied	Zugriffsregel nicht erfüllt

' 69 83 '	CommandBlocked	Rücksetzen des Fehlbedienungs Zählers nicht mehr möglich
' 69 83 '	KeyExpired	Der Gültigkeitsbereich des Schlüssels ist abgelaufen
' 69 83 '	PasswordBlocked	Fehlbedienungs Zähler abgelaufen
' 69 85 '	KeyAlreadyPresent	Schlüsseldaten bereits gesetzt, Generierung unmöglich
' 69 85 '	LongPassword	Neues Passwort zu lang
' 69 85 '	NoKeyReference	Schlüsselreferenz fehlt, MSE-Set ist notwendig
' 69 85 '	NoPrkReference	Schlüsselreferenz fehlt, MSE-Set ist notwendig
' 69 85 '	NoPukReference	Schlüsselreferenz fehlt, MSE-Set ist notwendig
' 69 85 '	NoRandom	Keine Zufallszahl, GET CHALLENGE ist notwendig
' 69 85 '	NoRecordLifeCycleStatus	Datei unterstützt das aktuelle Kommando nicht
' 69 85 '	PasswordNotUsable	Transportschutz aktiv, CHANGE REFERENCE DATA notwendig
' 69 85 '	WrongRandomLength	Zufallszahl hat falsche Länge, GET CHALLENGE erforderlich
' 69 85 '	ShortPassword	Neues Passwort zu kurz
' 69 86 '	NoCurrentEF	Kommandobearbeitung unmöglich, da keine Datei selektiert
' 69 88 '	IncorrectSmDo	Fehlerhaftes Secure Messaging
' 6A 80 '	NewFileSizeWrong	<i>newFileSize</i> kein Vielfaches der Rekordlänge
' 6A 80 '	NumberPreconditionWrong	Vorbedingung zum Laden des Szenarios nicht erfüllt
' 6A 80 '	NumberScenarioWrong	Szenario wurde bereits geladen
' 6A 80 '	VerificationError	Fehlerhaftes CV-Zertifikat
' 6A 80 '	WrongCiphertext	Fehlerhaftes Chiffre
' 6A 80 '	WrongToken	Token ist fehlerhaft
' 6A 81 '	UnsupportedFunction	Schlüssel unterstützt den angegebenen Algorithmus nicht
' 6A 82 '	FileNotFound	Referenzierte Datei nicht gefunden
' 6A 83 '	RecordNotFound	Referenzierter Rekord nicht verwendbar
' 6A 84 '	DataTooBig	Zu viele Daten
' 6A 84 '	FullRecordList	Rekordliste bereits komplett gefüllt
' 6A 84 '	MessageTooLong	Klartext zu lang für Verschlüsselung
' 6A 84 '	OutOfMemory	Zu wenig Speicherplatz
' 6A 88 '	InconsistentKeyReference	Schlüsselreferenz im CV-Zertifikat fehlerhaft
' 6A 88 '	KeyNotFound	Referenzierten Schlüssel nicht gefunden



' 6A 88 '	PasswordNotFound	Referenziertes Passwort nicht gefunden
' 6A 88 '	PrKNotFound	Referenzierten Schlüssel nicht gefunden
' 6A 88 '	PukNotFound	Referenzierten Schlüssel nicht gefunden
' 6A 89 '	DuplicatedObject	Neu anzulegendes Objekt existiert bereits
' 6A 8A '	DfNameExists	Neu anzulegende Applikation existiert bereits
' 6B 00 '	OffsetTooBig	Offset zu groß
' 6D 00 '	InstructionNotSupported	Der im INS-Byte angezeigte Befehl wird nicht unterstützt
' 90 00 '	NoError	Normale Kommandoausführung, kein Fehler, keine Warnung

---

## 17 Hinweise zur Sicherheitsevaluierung (informativ)

---

Der Hauptteil des Dokumentes enthält im Wesentlichen funktionale Anforderungen. Darüber hinaus sind bei der COS-Entwicklung auch Sicherheitsanforderungen zu beachten. Grundsätzlich sind Sicherheitsanforderungen in einem Protection Profile oder Security Target zu finden. In diesem Anhang werden Aspekte aufgelistet, die im Rahmen einer Evaluierung zu prüfen sind. Die hier genannte Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

1. Gemäß (N034.400) und (N098.800)b ist es funktional zulässig, dass ein COS das Kommando GET CHALLENGE auch für andere, insbesondere sehr kleine Werte für Ne unterstützt. Im Rahmen einer Sicherheitsbetrachtung ist dann nachzuweisen, dass die in *RND.ICC* gespeicherte Zufallszahl nicht weniger zufällig erzeugte Bits enthält, als die in 14.9.4 behandelten Varianten.
2. Dieses Dokument beschreibt in (N001.200) lediglich die funktionalen Anforderungen an einen Zufallszahlengenerator. Die dort erzeugten Zufallszahlen werden für diverse Zwecke eingesetzt. Im Rahmen einer Sicherheitsbetrachtung ist nachzuweisen, dass die Zufallszahlen die in [BSI-TR-03116-1#3.8, 3.9] und im [COS-PP-0082] geforderte Qualität aufweisen.
3. Dieses Dokument beschreibt in 14.9.2 lediglich die funktionalen Anforderungen an die Berechnung eines Fingerprints. Im Rahmen einer Sicherheitsbetrachtung ist nachzuweisen, dass
  - a. der Repräsentant *M* des COS tatsächlich alle Bestandteile des COS umfasst.
  - b. bei der Berechnung des Fingerprints gemäß (N096.478) keine Informationen über den Objektcode des COS via Seitenkanäle die Smartcard verlassen.

---

## 18 Vorgaben zur Performanz

---

### 18.1 Einführung (informativ)

Die Akzeptanz der Smartcards im Gesundheitswesen und der damit verbundenen Abläufe in den medizinischen Einrichtungen (Praxis, Apotheke, Krankenhaus, ...) hängt stark von den Zeiten ab, die für einzelne Aktionen benötigt werden. Um im Gesamtsystem zu akzeptablen Werten zu kommen, sind für die einzelnen Komponenten Vorgaben zu treffen, die als zulassungsrelevant in die jeweiligen Spezifikationen aufgenommen werden. In diesem Dokument werden entsprechende Vorgaben für Smartcards im Gesundheitswesen festgelegt.

Es werden sowohl die Randbedingungen als auch die Messparameter festgelegt, um reproduzierbare und aussagekräftige Messungen zu ermöglichen. Es werden Vorgaben für verschiedene Szenarien getroffen. Die ermittelten Messwerte werden über ein Punktesystem bewertet. Die Gesamtpunktzahl setzt sich aus einer gewichteten Addition aller Einzelpunktzahlen zusammen. Das COS wird nur dann von der gematik zugelassen, wenn es eine definierte Mindestpunktzahl (siehe (N109.700)) erreicht.

### 18.2 Messaufbau (normativ)

Die Bearbeitungszeiten eines Kommandos werden mit dem im Folgenden beschriebenen Messaufbau durchgeführt:



Abbildung 10: CosA\_a56: Komponentendiagramm Performanzmessplatz

Die Komponente **Steuersoftware** führt die Performanzmessung durch und protokolliert dabei die Messergebnisse. Diese Komponente besitzt logisch gesehen zwei Kommunikationskanäle zum Interface Device (IFD, Kartenleser). Der eine Kanal transportiert Kommando und Antwort-APDUs, die vom IFD zum Prüfling weitergeleitet werden. Der zweite Kanal dient der Steuerung des IFD sowie dem Auslesen der Laufzeiten, die vom IFD gemessen werden.

Die Komponente **Interface Device (IFD)** transferiert APDUs gemäß der elektrischen Schnittstelle vom und zum Prüfling. Dabei ermittelt das IFD die Bearbeitungszeit eines Kommando-Antwort-APDU-Paares. Wichtig ist dabei, dass das IFD die maximale Übertragungskapazität des Prüflings unterstützt (siehe 18.4).

Die Komponente **"Device under Test" (DuT)** repräsentiert den Prüfling, dessen Performanz zu ermitteln ist.

## 18.3 Anforderungen an die Steuersoftware (normativ)

### A\_16953 - (N107.300) K\_Performanztest

Die Steuersoftware MUSS in der Lage sein, die einzelnen Schritte der Performanzmessung auszuführen, zu protokollieren und das Gesamtergebnis der Messung aus den einzelnen Resultaten zu ermitteln.[<=]

## 18.4 Anforderungen an das Interface Device (IFD) (normativ)

Bezüglich der Schnittstelle des Interface Devices IFD zum Prüfling DuT gilt:

### A\_16954 - (N107.350)a K\_Performanztest {IFD}

Das IFD MUSS das Übertragungsprotokoll T=1 gemäß 11.2.1 unterstützen.[<=]

### A\_16955 - (N107.350)b K\_Performanztest {IFD}

Das IFD SOLL das Übertragungsprotokoll [ISO/IEC 7816-12] gemäß 11.2.2 unterstützen.[<=]

### A\_16956 - (N107.350)c K\_Performanztest {IFD}

Das IFD SOLL das kontaktlose Übertragungsprotokoll gemäß 11.2.3 unterstützen.[<=]

### 18.4.1 Anforderungen an das IFD bezüglich T=1

Dieses Unterkapitel enthält die Anforderungen an das IFD bezüglich des Übertragungsprotokolls T=1 gemäß 11.2.1.

### A\_16959 - (N107.400) K\_Performanztest {IFD}

Der Übertragungskanal TPDU\_Channel des IFD SOLL die maximale Übertragungskapazität des Prüflings DuT unterstützen. Im Einzelnen bedeutet das:[<=]

### A\_16960 - (N107.500) K\_Performanztest {IFD}

Das IFD MUSS im Rahmen einer PPS-Sequenz alle Werte für PPS1 aus der Menge {'18', '95', '96', '97'} unterstützen.

**Tabelle 329: CosT\_719: Bedeutung PPS1 gemäß [ISO/IEC 7816-3#Table 7 und 8]**

PPS1	Teilerfaktor	$f_{\max}$ / [MHz]	C / [kBaud]
'18'	372/12 = 31	5	161
'95'	512/16 = 32	5	156
'96'	512/32 = 16	5	313
'97'	512/64 = 8	5	625

[<=]

### A\_16961 - (N107.600) K\_Performanztest {IFD}

Das IFD MUSS eine Versorgungsspannung  $U_{cc}$  gemäß [ISO/IEC 7816-3#Table 1] für Class A und Class B liefern.[<=]

### A\_16962 - (N107.700) K\_Performanztest {IFD}

Das IFD MUSS einen Versorgungsstrom  $I_{cc}$  gemäß [ISO/IEC 7816-3#Table 1] für Class A und Class B liefern.[<=]

**A\_16963 - (N107.800) K\_Performanztest {IFD}**

Das IFD MUSS während der Performanzmessung ein Clocksignal mit einer Frequenz aus dem Intervall [4,95, 5,05] MHz liefern.[<=]

**A\_16964 - (N107.900) K\_Performanztest {IFD}**

Das IFD MUSS "direct convention" (siehe [ISO/IEC 7816-3#8.1]) unterstützen.[<=]

**A\_16965 - (N108.000) K\_Performanztest {IFD}**

Wenn das Byte TC<sub>1</sub> im ATR fehlt, dann MUSS das IFD beim Senden eine "extra guard time" von 12 etu verwenden (siehe [ISO/IEC 7816-3#8.3]).[<=]

**A\_16966 - (N108.100) K\_Performanztest {IFD}**

Wenn das Byte TC<sub>1</sub> im ATR vorhanden ist, dann MUSS das IFD beim Senden eine "extra guard time" von 11 etu verwenden (siehe [ISO/IEC 7816-3#8.3 und 11.2]).[<=]

**A\_16967 - (N108.200) K\_Performanztest {IFD}**

Das IFD MUSS beim Empfang eine "character guard time" von 11 etu unterstützen (siehe [ISO/IEC 7816-3#11.2]).[<=]

**A\_16968 - (N108.300) K\_Performanztest {IFD}**

Das IFD MUSS BGT = 22 etu verwenden (siehe [ISO/IEC 7816-3#11.2]).[<=]

**A\_16969 - (N108.400) K\_Performanztest {IFD}**

Das IFD MUSS für IFSC einen Wert von 254 unterstützen (siehe [ISO/IEC 7816-3#11.4.2]).[<=]

**A\_16970 - (N108.500) K\_Performanztest {IFD}**

Das IFD MUSS für IFSD einen Wert von 254 unterstützen (siehe [ISO/IEC 7816-3#11.4.2]).[<=]

**A\_16971 - (N108.600) K\_Performanztest {IFD}**

Das IFD MUSS

- a. für eine Kommandonachricht 4096 32.768 als APDU Länge unterstützen.
- b. für eine Antwortnachricht 65.638 als APDU Länge unterstützen.[<=]

**A\_18314 - (N108.602) K\_Performanztest {IFD}**

Das IFD SOLL für eine Kommandonachricht 32.768 als APDU Länge unterstützen.[<=]

## 18.4.2 Anforderungen an das IFD für [ISO/IEC 7816-12] Datenübertragung

Dieses Unterkapitel enthält die Anforderungen an das IFD des Performanztest bezüglich einer Datenübertragung gemäß [ISO/IEC 7816-12].

*Hinweis CosH\_f60: Die Anforderungen werden in einer späteren Dokumentenversion ergänzt.*

## 18.4.3 Anforderungen an das IFD bezüglich kontaktloser Datenübertragung

Dieses Unterkapitel enthält die Anforderungen an das IFD des Performanztest bezüglich des kontaktlosen Übertragungsprotokolls gemäß 1.1.2.3.

*Hinweis CosH\_31f: Die Anforderungen werden in einer späteren Dokumentenversion ergänzt.*

## 18.5 Allgemeines (normativ)

### 18.5.1 Normale Zeitmessung

#### 18.5.1.1 Normale Zeitmessung für das Übertragungsprotokoll T=1

Hier wird die standardmäßig verwendete Zeitmessung für das Übertragungsprotokoll T=1 beschrieben. Es ist möglich, dass hiervon im Einzelfall abgewichen wird. Darauf wird gegebenenfalls explizit hingewiesen.

##### A\_16972 - (N108.700) K\_Performanztest

Die normale Zeitmessung MUSS die Zeitspanne  $t_{Run} = t_{End} - t_{Start} - t_{IO}$  ermitteln, wobei folgende Definitionen gelten:

- a. Der Zeitpunkt  $t_{Start}$  ist durch den Beginn des ersten Startbits des ersten Characters (siehe [ISO/IEC 7816-3#Figure 7]) der ersten TPDU (siehe [ISO/IEC 7816-3#Figure 23]) gekennzeichnet, welche zur Übertragung einer Kommando-APDU verwendet wird.
- b. Der Zeitpunkt  $t_{End}$  ist durch das Ende des letzten Paritybits des letzten Characters der letzten TPDU gekennzeichnet, welche zur Übertragung der zugehörigen Antwort-APDU verwendet wird.
- c. Die Zeitspanne  $t_{IO}$  berücksichtigt die Übertragungszeit von Kommando und Antwort-APDU. Sie MUSS wie folgt berechnet werden:
  - i. Sei  $N_{cmd\_APDU}$  die Anzahl Oktette in der Kommando-APDU, dann gilt für die Anzahl übertragener Oktette  $N_{cmd\_TPDU}$  auf TPDU-Ebene falls  $N_{cmd\_APDU}$  größer gleich 1 ist und das Epilogue Field einen "longitudinal redundancy code" enthält (siehe [ISO/IEC 7816-3#11.3.4]):
 
$$N_{cmd\_TPDU} = N_{cmd\_APDU} + 8 \text{ ceiling}( N_{cmd\_APDU} / 254 ) - 4.$$
  - ii. Für die Anzahl  $N_{cmd\_etu}$  folgt unter der Voraussetzung, dass pro Oktett 11 etu benötigt werden und eine "block guard time" von 22 etu berücksichtigt wird (siehe [ISO/IEC 7816-3#11.2]):
 
$$N_{cmd\_etu} = 11 N_{cmd\_TPDU} + 22 \text{ ceiling}( N_{cmd\_APDU} / 254 ).$$
  - iii. Analog gilt für die Antwort-APDU:
 
$$N_{rsp\_TPDU} = N_{rsp\_APDU} + 8 \text{ ceiling}( N_{rsp\_APDU} / 254 ) - 4$$
 und
 
$$N_{rsp\_etu} = 11 N_{rsp\_TPDU} + 22 \text{ floor}( N_{rsp\_APDU} / 254 ).$$
  - iv. Daraus folgt:  $t_{IO} = ( N_{cmd\_etu} + N_{rsp\_etu} ) \text{ Teilerfaktor} / f_{max}$  mit Teilerfaktor und  $f_{max}$  in Abhängigkeit von PPS1 aus CosT\_719.

[<=]

#### 18.5.1.2 Normale Zeitmessung für das Übertragungsprotokoll gemäß [ISO/IEC 7816-12]

Hier wird die standardmäßig verwendete Zeitmessung für Übertragungsprotokoll gemäß [ISO/IEC 7816-12] beschrieben. Es ist möglich, dass hiervon im Einzelfall abgewichen wird. Darauf wird gegebenenfalls explizit hingewiesen.

*Hinweis CosH\_476: Die Anforderungen werden in einer späteren Dokumentenversion ergänzt.*



### 18.5.1.3 Normale Zeitmessung für die kontaktlose Datenübertragung

Hier wird die standardmäßig verwendete Zeitmessung für die kontaktlose Übertragungsprotokoll beschrieben. Es ist möglich, dass hiervon im Einzelfall abgewichen wird. Darauf wird gegebenenfalls explizit hingewiesen.

*Hinweis CosH\_e03: Die Anforderungen werden in einer späteren Dokumentenversion ergänzt.*

## 18.5.2 Reguläre Aktivierung der Smartcard

### 18.5.2.1 Reguläre Aktivierung für das Übertragungsprotokoll T=1

Hier wird die standardmäßige Aktivierung der Karte für das Übertragungsprotokoll T=1 beschrieben, die der Testvorbereitung dient. Es ist möglich, dass hiervon im Einzelfall abgewichen wird. Darauf wird gegebenenfalls explizit hingewiesen.

#### G2\_N108.800 - (N108.800) K\_Performanztest

Schritt 1: Im Rahmen der regulären Aktivierung der Smartcard MUSS zunächst eine Aktivierung gemäß (N023.920)a und (N023.920)b erfolgen.[<=]

#### G2\_N108.900 - (N108.900) K\_Performanztest

Schritt 2: Es MUSS eine PPS-Sequenz gemäß [ISO/IEC 7816-3] erfolgen. Die Bits b4 bis b1 in PPS0 MÜSSEN das Übertragungsprotokoll T=1 anzeigen. Als PPS1 MUSS der Wert von TA<sub>1</sub> aus dem ATR verwendet werden.[<=]

#### G2\_N109.000 - (N109.000) K\_Performanztest

Schritt 3: Das IFD MUSS der Smartcard den Wert von IFSD = 254 präsentieren.[<=]

#### G2\_N109.100 - (N109.100) K\_Performanztest

Schritt 4: Es MUSS eine beliebige Kommando-APDU bearbeitet werden. Einzige Anforderung an diese Kommando-APDU ist, dass sie so gewählt werden MUSS, dass der Trailer NoError anzeigt und der auszuführende Testfall nicht beeinflusst wird. Hier SOLL eine Selektion von *root* gemäß (N040.800) verwendet werden.[<=]

*Hinweis CosH\_ca9: Die hier beschriebene reguläre Aktivierung hat das Ziel, die Smartcard vollständig zu booten. Typischerweise sind bei aktuellen Smartcard-Betriebssystemen die Initialisierungen so umfangreich, dass sie nicht vollständig innerhalb der Sendezeit des ATR ausführbar sind. Deshalb wird der Smartcard durch das abschließende Kommando genügend Zeit zur Verfügung gestellt, die typischerweise nicht relevant für die Performanzmessung ist.*

### 18.5.2.2 Reguläre Aktivierung für das Übertragungsprotokoll gemäß [ISO/IEC 7816-12]

Hier wird die standardmäßige Aktivierung der Karte für das Übertragungsprotokoll gemäß [ISO/IEC 7816-12] beschrieben, die der Testvorbereitung dient. Es ist möglich, dass hiervon im Einzelfall abgewichen wird. Darauf wird gegebenenfalls explizit hingewiesen.

*Hinweis CosH\_2c0: Die Anforderungen werden in einer späteren Dokumentenversion ergänzt.*

### 18.5.2.3 Reguläre Aktivierung für die kontaktlose Datenübertragung

Hier wird die standardmäßige Aktivierung der Karte für das kontaktlose Übertragungsprotokoll beschrieben, die der Testvorbereitung dient. Es ist möglich, dass hiervon im Einzelfall abgewichen wird. Darauf wird gegebenenfalls explizit hingewiesen.

*Hinweis CosH\_473: Die Anforderungen werden in einer späteren Dokumentenversion ergänzt.*

### 18.5.3 Punkteermittlung

**Tabelle 330: CosT\_508: Definition der Funktion P = points( ... )**

Input:	$\underline{t}$	n-Tupel mit Zeiten von n Einzelmessungen
	$T_R$	Referenzzeit
Output:	$P$	Gewichtete Qualität der Messzeit
Errors:	–	Keine
Notation:		$P = \text{points}(\underline{t}, T_R)$

Es gelten folgende Definitionen:

(N109.200) Diese Anforderung ist absichtlich leer. Ihr Inhalt wurde nach (N109.450)c verschoben.

(N109.300) Diese Anforderung ist absichtlich leer. Ihr Inhalt wurde nach (N109.450)d verschoben.

(N109.400) Diese Anforderung ist absichtlich leer. Ihr Inhalt wurde nach (N109.450)e verschoben.

#### **A\_16978 - (N109.450) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS bei der Berechnung der Punktzahl  $P$  folgende Formeln verwenden:

$$X = \frac{1}{n} \sum_{i=1}^n x_i \quad = \text{Mittelwert (Erwartungswert) aller Einzelmessungen im } n\text{-Tupel } \underline{t} \quad (\text{a})$$

$$\sigma = \sqrt{\frac{1}{n-1} \sum_{i=1}^n (t_i - X)^2} \quad = \text{Standardabweichung aller Einzelmessungen im } n\text{-Tupel } \underline{t} \quad (\text{b})$$

$$f_1 = e^{-\frac{\sigma}{X}} \quad (\text{c})$$

$$f_2 = 1 - \left( \frac{X}{2f_1 T_R} \right)^2 \quad (\text{d})$$

$$P = f_2 \cdot T_R \quad (\text{e})$$

**[<=]**

Die Funktion  $P$  besteht aus dem Faktor  $f_2$  und wird durch  $T_R$  gewichtet. Im Faktor  $f_2$  wirkt eine größere Standardabweichung über den Faktor  $f_1$  wie eine verkleinerte Referenzzeit  $T_R$ .

Wenn die Standardabweichung null ist, dann ist der Faktor  $f_1$  exakt eins. Größere Standardabweichungen führen zu kleineren Faktoren und damit zu geringeren Punktzahlen  $P$ .

Der Faktor  $f_2$  setzt den Mittelwert  $X$  in Relation zur Referenzzeit  $T_R$ . Deshalb wird  $f_2$  als Funktion von  $X$  aufgefasst, die durch  $T_R$  parametrisiert wird. Trivialerweise ist es wünschenswert, dass ein kleinerer Wert von  $X$  zu einem größeren Wert von  $f_2$  führt. Daraus folgt, dass  $f_2$  streng monoton fallend ist, mithin also die Ableitung von  $f_2$  nach  $X$  kleiner null ist. Zudem ist es ratsam, auch die zweite Ableitung von  $f_2$  nach  $X$  kleiner gleich null zu wählen, weil es dann eher lohnt, schlechte Mittelwerte zu verbessern, als gute Mittelwerte weiter zu optimieren.

Wenn der Mittelwert  $X$  der Messergebnisse gleich dem Referenzwert  $T_R$  ist, dann ist der Faktor  $f_2$  gleich 0,75, falls die Standardabweichung vernachlässigbar klein ist.

Der Faktor  $f_2$  wird zur Ermittlung des Wertes  $P$  mit der Referenzzeit  $T_R$  gewichtet. Durch diese Gewichtung korreliert das Gewicht eines Prüfpunktes mit dem Beitrag des Prüfpunktes im Rahmen zusammengesetzter Kommandosequenzen.

### 18.5.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtbewertung wird durch gewichtetes Addieren der Einzelpunktzahlen ermittelt. Die Gewichte korrelieren mit der Häufigkeit des Auftretens der Einzelpositionen im Feld.

#### A\_16979 - (N109.460) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS bei der Bewertung der einzelnen Prüfpunkte für das Basisbetriebssystem die in CosT\_1b9 dargestellten Werte für die Referenzzeit  $T_{Ri}$  und die Gewichte  $g_i$  zugrundelegen.

**Tabelle 331: CosT\_1b9: Gesamtbewertung für das Basisbetriebssystem**

Prüfpunkt	Use Case	Kapitel	Bezeichnung	$T_{Ri}$ / [ms]	$g_i$	$g_i T_{Ri}$ / [ms]
Kanalkapazität	(N024.100)	18.6.1	$P_{IO}$	17	50.000	850.000
Karte starten	(N023.920)	18.7	$P_{KarteStarten}$	50	2.000	100.000
ACTIVATE Datei	(N034.800)	18.8.1	$P_{activate\_EF}$	30	100	3.000
ACTIVATE Ordner			$P_{activate\_DF}$	30	100	3.000
ACTIVATE private Key	(N034.814)		$P_{activate\_PrK}$	30	100	3.000
ACTIVATE sym. Key			$P_{activate\_SK}$	30	100	3.000
ACTIVATE PuK	(N034.824)		$P_{activate\_PuK}$	30	100	3.000
ACTIVATE Pwd	(N034.834)		$P_{activate\_Pwd}$	30	100	3.000
DEACTIVATE Datei	(N036.000)		$P_{deactivate\_EF}$	30	100	3.000
DEACTIVATE Ordner			$P_{deactivate\_DF}$	30	100	3.000
DEACTIVATE private Key	(N036.014)		$P_{deactivate\_PrK}$	30	100	3.000
DEACTIVATE sym. Key			$P_{deactivate\_SK}$	30	100	3.000
DEACTIVATE PuK	(N036.024)		$P_{deactivate\_PuK}$	30	100	3.000

DEACTIVATE Pwd	(N036.034)		$P_{deactivate\_Pwd}$	30	100	3.000
DELETE Datei	(N037.100)		$P_{delete\_EF}$	100	30	3.000
DELETE Ordner			$P_{delete\_DF}$	500	10	5.000
DELETE private Key	(N037.114)		$P_{delete\_PrK}$	60	50	3.000
DELETE sym. Key			$P_{delete\_SK}$	60	50	3.000
DELETE PuK	(N037.124)		$P_{delete\_PuK}$	60	50	3.000
DELETE Pwd	(N037.134)		$P_{delete\_Pwd}$	60	50	3.000
LOAD APPLICATION	14.2.5		$P_{LoadApp}$	1.000	10	10.000
SELECT Datei	(N046.700)	18.8.2	$P_{select\_EF}$	10	100.000	1.000.000
SELECT Ordner	(N044.900)	18.8.17	$P_{select\_DF}$	10	25.000	250.000
TERMINATE CARD USAGE	(N048.700)	18.8.4	$P_{terminateCard}$	30	100	3.000
TERMINATE DF	(N048.800)	18.8.1	$P_{terminate\_DF}$	30	100	3.000
TERMINATE EF	(N048.903)		$P_{terminate\_EF}$	30	100	3.000
TERMINATE privateKey	(N048.914)		$P_{terminate\_PrK}$	30	100	3.000
TERMINATE sym. Key			$P_{terminate\_SK}$	30	100	3.000
TERMINATE PuK	(N048.924)		$P_{terminate\_PuK}$	30	100	3.000
TERMINATE Pwd	(N048.934)		$P_{terminate\_Pwd}$	30	100	3.000
SET LOGICAL EOF	(N052.932)	18.8.5	$P_{SetEOF}$	600	100	60.000
ERASE BINARY wipe	(N049.100)	18.8.6	$P_{WipeBin}$	600	100	60.000
READ BINARY $b$	(N051.100)	18.8.7	$P_{ReadBinary,b}$	11	100.000	1.100.000

READ BINARY <i>m</i>			$P_{ReadBinary,m}$	5	200.000	1.000.000
UPDATE BINARY <i>b</i>	(N053.200)	18.8.6	$P_{UpdateBin,b}$	60	5.000	300.000
UPDATE BINARY <i>m</i>			$P_{UpdateBin,m}$	60	5.000	300.000
WRITE BINARY <i>b</i>	(N055.205)	18.8.5	$P_{write,b}$	60	100	6.000
WRITE BINARY <i>m</i>			$P_{write,m}$	60	100	6.000
ACTIVATE RECORD	(N055.500)	18.8.8	$P_{ActivateRec}$	30	100	3.000
APPEND RECORD <i>b</i>	(N058.400)		$P_{AppendRecord,b}$	60	8.000	480.000
APPEND RECORD <i>m</i>			$P_{AppendRecord,m}$	40	10.000	400.000
DEACTIVATE RECORD	(N060.700)		$P_{DeactivateRec}$	30	100	3.000
DELETE RECORD	(N063.422)		$P_{DeleteRec}$	50	100	5.000
ERASE RECORD wipe <i>b</i>	(N063.600)		$P_{WipeRecord,b}$	30	100	3.000
ERASE RECORD wipe <i>m</i>			$P_{WipeRecord,m}$	30	100	3.000
READ RECORD <i>b</i>	(N065.700)		$P_{ReadRecord,b}$	8	150.000	1.200.000
READ RECORD <i>m</i>			$P_{ReadRecord,m}$	4	300.000	1.200.000
SEARCH RECORD	(N067.900)	18.8.9	$P_{SearchRec}$	120	500	60.000
UPDATE RECORD <i>b</i>	(N070.300)	18.8.8	$P_{UpdateRecord,b}$	30	5.000	150.000
UPDATE RECORD <i>m</i>			$P_{UpdateRecord,m}$	40	5.000	200.000
CHANGE REFERENCE DATA change	(N073.300)	18.8.1	$P_{ChRefData}$	90	250	22.500
CHANGE REFERENCE DATA set	(N073.700)		$P_{SetPIN}$	50	50	2.500
DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT	(N075.386)		$P_{DisablePIN}$	50	50	2.500

ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT	(N078.586)		$P_{EnablePIN}$	50	50	2.500
GET PIN STATUS	(N077.900)		$P_{GetPinStatus}$	10	50	500
RESET RETRY COUNTER	(N079.300)		$P_{ResetRC}$	70	200	14.000
VERIFY	(N082.200)		$P_{VERIFY}$	60	1.000	60.000
EXTERNAL AUTHENTICATE	(N083.500)	18.8.11.1	$P_{RoleCheck,ELC256}$	150	1.400	210.000
		18.8.11.2	$P_{RoleCheck,ELC384}$	200	100	20.000
		18.8.11.3	$P_{RoleCheck,ELC512}$	300	50	15.000
GET SECURITY STATUS KEY	(N085.444)	18.8.11.1	$P_{SesKey,ELC256}$	10	100	1.000
INTERNAL AUTHENTICATE	(N086.400)	18.8.12	$P_{RoleAuth,ELC256}$	120	1.400	168.000
			$P_{RoleAuth,ELC384}$	190	100	19.000
			$P_{RoleAuth,ELC512}$	280	50	14.000
Sessionkeyaushandlung für Secure Messaging	15.4.1	18.8.10	$P_{SK4SM,AES128}$	140	800	112.000
			$P_{SK4SM,AES192}$	160	500	80.000
			$P_{SK4SM,AES256}$	180	100	18.000
	15.4.4	18.8.11.1	$P_{SesKey,ELC256}$	400	1.000	400.000
		18.8.11.2	$P_{SesKey,ELC384}$	600	500	300.000
		18.8.11.3	$P_{SesKey,ELC512}$	900	100	90.000
PSO Compute Digital Signature	(N085.500)	18.8.13	$P_{signPSS,2048}$	200	1.000	200.000
			$P_{signPSS,3072}$	750	10	7.500
		18.8.14	$P_{signECDSA,256}$	100	2.000	200.000



			$P_{signECDSA,384}$	150	600	90.000
			$P_{signECDSA,512}$	250	100	25.000
PSO Decipher	(N089.200)	18.8.15	$P_{dec,2048}$	200	2.000	400.000
			$P_{dec,3072}$	900	100	90.000
	(N089.800)	18.8.16	$P_{dec,256}$	150	2.000	300.000
			$P_{dec,384}$	180	600	108.000
			$P_{dec,512}$	270	100	27.000
PSO Encipher	(N090.790)	18.8.15	$P_{enc,2048}$	40	200	8.000
	(N091.400)	18.8.16	$P_{enc,256}$	200	1.000	200.000
			$P_{enc,384}$	300	500	150.000
			$P_{enc,512}$	500	100	50.000
PSO Verify Certificate	(N095.410)	18.8.11.1	$P_{Import,ELC256}$	300	500	150.000
		18.8.11.2	$P_{Import,ELC384}$	630	100	63.000
		18.8.11.3	$P_{Import,ELC512}$	900	20	18.000
PSO Verify Digital Signature	(N096.388)	18.8.14	$P_{verifyECDSA,256}$	80	12	960
			$P_{verifyECDSA,384}$	140		6840
			$P_{verifyECDSA,512}$	220	1	220
FINGERPRINT	(N096.454)	18.8.3	$P_{fingerprint}$	8.000		18.000
GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR	(N097.266)	18.8.16	$P_{GAKP,256}$	140	500	70.000
			$P_{GAKP,384}$	200	100	20.000

			$P_{GAKP,512}$	280	30	8.400
GET CHALLENGE	(N098.625)	18.8.17	$P_{challenge}$	10	1.000	10.000
MANAGE CHANNEL reset Channel	(N099.524)		$P_{reset\_Ch}$	5	500	2.500
MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Restore	(N099.900)	18.8.18	$P_{MSE\_Restore}$	5	500	2.500
MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set	14.9.9		$P_{MSE\_Set}$	10	10.000	100.000
GET RANDOM	(N099.322)	18.8.22	$P_{Random,b}$	4	18	72
			$P_{Random,m}$	40	2	80
<b>Spaltensummen</b>				23.589	1.000.000	12.687.572

[&lt;=]

**A\_16980 - (N109.465) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS bei der Bewertung der einzelnen Prüfpunkte für die Option\_kontaktlose\_Schnittstelle die in CosT\_930 dargestellten Werte für die Referenzzeit  $T_{Ri}$  und die Gewichte  $g_i$  zugrundelegen.

**Tabelle 332: CosT\_930: Gesamtbewertung für Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Prüfpunkt	Use Case	Kapitel	Bezeichnung	$T_{Ri} / [ms]$	$g_i$	$g_i T_{Ri} / [ms]$
GENERAL AUTHENTICATE	14.7.2.1	18.8.19	$P_{PACE}$	750	500	375.000
<b>Spaltensummen</b>				750	500	375.000

[&lt;=]

**A\_16981 - (N109.470) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS bei der Bewertung der einzelnen Prüfpunkte für die Option\_Kryptobox die in CosT\_005 dargestellten Werte für die Referenzzeit  $T_{Ri}$  und die Gewichte  $g_i$  zugrundelegen.

**Tabelle 333: CosT\_005: Gesamtbewertung für Option\_Kryptobox**

Prüfpunkt	Use Case	Kapitel	Bezeichnung	$T_{Ri} / [ms]$	$g_i$	$g_i T_{Ri} / [ms]$
Sessionkeyaushandlung für Trusted Channel	15.4.1	18.8.20	$P_{SK4TC,AES128}$	70	1.400	98.000
			$P_{SK4TC,AES192}$	90	500	450.000
			$P_{SK4TC,AES256}$	100	100	10.000

PSO Compute Cryptographic Checksum	(N087.228)	18.8.21	$P_{compute128,b}$	10	10.000	100.000
			$P_{compute128,m}$		5 22.000	110.000
			$P_{compute192,b}$	10	6.000	60.000
			$P_{compute192,m}$		6 10.000	60.000
			$P_{compute256,b}$	10	500	5.000
			$P_{compute256,m}$		7 1.000	7.000
PSO Decipher	(N089.845)		$P_{dec128,b}$	10	10.000	100.000
			$P_{dec128,m}$		10 22.000	220.000
			$P_{dec192,b}$	10	6.000	60.000
			$P_{dec192,m}$		12 10.000	120.000
			$P_{dec256,b}$	10	500	5.000
			$P_{dec256,m}$		14 1.000	14.000
PSO Encipher	(N091.446)		$P_{enc128,b}$		10 10.000	100.000
			$P_{enc128,m}$	10	22.000	220.000
			$P_{enc192,b}$		10 6.000	60.000
			$P_{enc192,m}$	12	10.000	120.000
			$P_{enc256,b}$		10 500	5.000
			$P_{enc256,m}$		14 1.000	14.000
PSO Verify Cryptographic Checksum	(N096.346)		$P_{verify128,b}$		10 10.000	100.000
			$P_{verify128,m}$	5	22.000	110.000

			$P_{verify192,b}$	10	6.000	60.000
			$P_{verify192,m}$	6	10.000	60.000
			$P_{verify256,b}$	10	500	5.000
			$P_{verify256,m}$	7	1.000	7.000
<b>Spaltensummen</b>				488	200.000	1.875.000

[&lt;=]

**A\_16982 - (N109.475) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS bei der Bewertung der einzelnen Prüfpunkte für die Option\_logische\_Kanäle die in CosT\_51e dargestellten Werte für die Referenzzeit  $T_{Ri}$  und die Gewichte  $g_i$  zugrundelegen.

**Tabelle 334: CosT\_51e: Gesamtbewertung für Option\_logische\_Kanäle**

Prüfpunkt	Use Case	Kapitel	Bezeichnung	$T_{Ri}$ / [ms]	$g_i$	$g_i T_{Ri}$ / [ms]
MANAGE CHANNEL open	(N099.508)	18.8.23	$P_{Open}$	5	50.000	250.000
MANAGE CHANNEL close	(N099.514)		$P_{Close}$	3	40.000	120.000
MANAGE CHANNEL reset ICC	(N099.532)		$P_{RST}$	3	10.000	30.000
Spaltensummen				11	100.000	400.000

[&lt;=]

**A\_16983 - (N109.480) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS bei der Bewertung eines Prüflings die in CosT\_439 dargestellten Werte für die Zulassungsgrenze zugrundelegen.

**Tabelle 335: CosT\_439: Gesamtbewertung je nach Kombination der Optionen**

Basis / [ms]	Dual / [ms]	Krypto / [ms]	Kanal / [ms]	Summe / [s]	Zulassungsgrenze / [s]
12.687.572	375.000	1.875.000	400.000	15.337,572	6.710
12.687.572	375.000	1.875.000	0	14.937,572	6.535
12.687.572	375.000	0	400.000	13.462,672	5.890
12.687.572	375.000	0	0	13.062,572	5.715
12.687.572	0	1.875.000	400.000	14.962,572	6.546
12.687.572	0	1.875.000	0	14.562,572	6.371
12.687.572	0	0	400.000	13.087.672	5.726
12.687.572	0	0	0	12.687,572	5.551

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_d18: Bedeutung der Spaltenüberschriften in CosT\_439:*

- a. Basis: COS, welches keines der optionalen Funktionspakete enthält
- b. Dual: COS enthält Option\_kontaktlose\_Schnittstelle
- c. Krypto: COS enthält Option\_Kryptobox
- d. Kanal: COS enthält Option\_logische\_Kanäle

#### **A\_16984 - (N109.500) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS für die Gesamtbewertung folgende Formel verwenden, wobei nur die Prüfpunkte zu berücksichtigen sind, die gemäß der vom COS unterstützten Optionen vorhanden sind.

$$P_{gesamt} = \sum_i g_i \cdot P_i = \sum_i g_i \cdot f_{2i} \cdot T_{Ri} \quad [<=]$$

Unter den vereinfachenden Annahmen, dass die Messwerte innerhalb einer Reihe identisch sind (Standardabweichung ist null) und das Verhältnis  $X_i / T_{Ri}$  in allen Messreihen konstant ist, folgt dann für das Basisbetriebssystem, mit  $f_2$  als Funktion von  $X_i / T_{Ri}$ .

$$P_{gesamtEinfach} = f_2 \sum_i g_i \cdot T_{Ri} = 12687,572 \cdot f_2$$

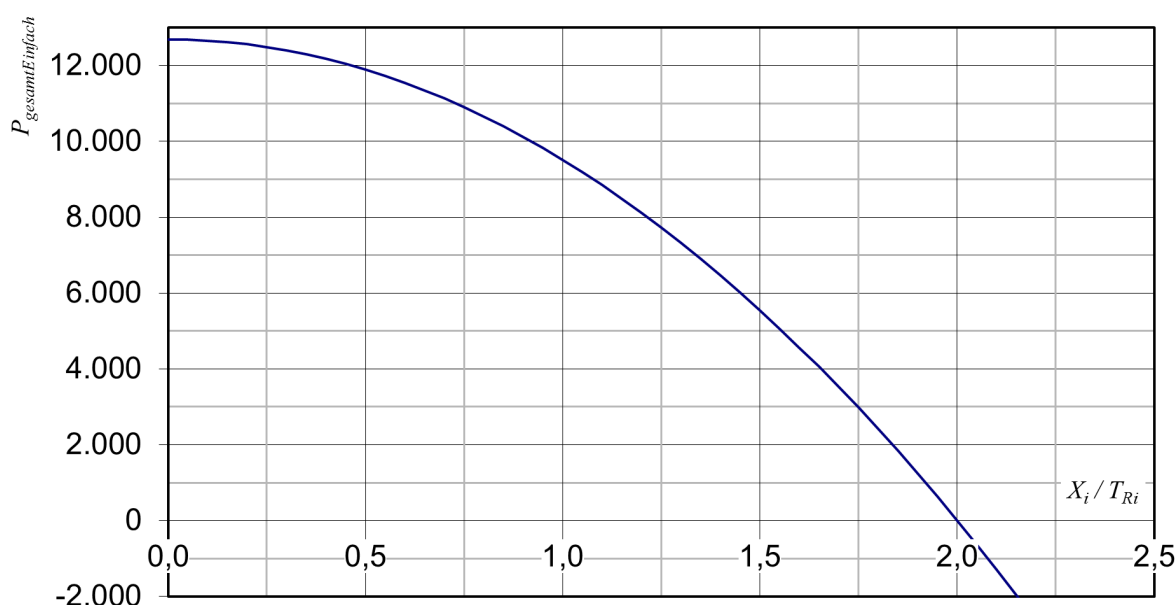
CosA\_3de zeigt diesen Zusammenhang graphisch mit dem Verhältnis  $X_i / T_{Ri}$  als Abszisse und  $P_{gesamtEinfach}$  als Ordinate. Demnach erreicht ein unendlich schnelles Basisbetriebssystem 12.687,572s Punkte. Eine Karte, die in allen Prüfpunkten die Referenzzeit benötigt, erreicht 9515,679s Punkte. Eine Karte, die überall die doppelte Referenzzeit benötigt, null Punkte.

#### **A\_16985 - (N109.600) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS es als zulassungsverhindernd werten, falls ein Prüfling in wenigstens einem Prüfpunkt das Verhältnis  $X_i / T_{Ri}$  größer als vier ist.[<=]

#### **A\_16986 - (N109.700) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS es als zulassungsverhindernd werten, falls für einen Prüfling die gemäß (N109.500) ermittelte Punktzahl kleiner ist als in CosT\_439 für die Kombination von Optionen angegebene. Dies entspricht einer relativen Ausführungszeit, die 1,5-mal so groß ist wie die Referenzzeit.[<=]

Abbildung 11: CosA\_3de: Graphische Darstellung von  $P_{\text{gesamtEinfach}}$ 

## 18.6 Übertragungsgeschwindigkeit

### 18.6.1 Übertragungsgeschwindigkeit für das Übertragungsprotokoll T=1

Dieser Prüfpunkt berücksichtigt die Kanalkapazität des Kanals TPDU\_Channel für das Übertragungsprotokoll T=1 in CosA\_a56. Diese wird wegen der starken Abhängigkeit von der externen Taktfrequenz des IFD nicht experimentell, sondern rechnerisch aus den Bytes  $TA_1$  und  $TC_1$  im ATR und der Kapazität  $C$  aus CosT\_719 ermittelt.

#### A\_16987 - (N200.100) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS die Performanzpunkte  $P_{IO}$  wie folgt ermitteln:

Für die (rechnerische) Übertragungszeit von 1.000 Oktett zur Karte gilt:

Mit  $C$  aus CosT\_719 für den Fall PPS1 =  $TA_1$  und  $CGT$  in Abhängigkeit von  $TC_1$  im ATR gemäß CosT\_4ba:

Tabelle 336: CosT\_4ba: Character Guard Time (CGT) gemäß [ISO/IEC 7816-3#11.2]

$TC_1$	'FF'	'00'	'01'	'02'	...	'FD'	'FE'
CGT	11	12	13	14	...	265	266

$$P_{IO} = \text{points}( (t_T, t_T), T_{IO} ).[<=]$$

### 18.6.2 Übertragungsgeschwindigkeit für das Protokoll [ISO/IEC 7816-12]

*Hinweis CosH\_75c: Die Anforderungen werden in einer späteren Dokumentenversion ergänzt.*



### 18.6.3 Übertragungsgeschwindigkeit für kontaktlose Datenübertragung

*Hinweis CosH\_025: Die Anforderungen werden in einer späteren Dokumentenversion ergänzt.*

Die folgenden Punkte sind absichtlich leer:

(N109.800), (N109.900), (N110.000), (N110.100), (N110.200), (N110.300), (N110.400), (N110.500), (N110.600), (N110.700), (N110.800), (N110.900), (N111.000), (N111.100), (N111.200), (N111.300), (N111.400), (N111.500), (N111.600), (N111.700), (N111.800), (N111.900), (N112.000), (N112.100), (N112.200), (N112.300), (N112.400), (N112.500), (N112.600), (N112.700), (N112.800), (N112.900), (N113.000), (N113.100), (N113.200), (N113.300), (N113.400), (N113.500), (N113.600), (N113.700), (N113.800), (N113.900), (N114.000), (N114.100), (N114.200), (N114.300), (N114.400), (N114.500), (N114.600), (N114.700), (N114.800), (N114.900), (N115.000), (N115.100), (N115.200), (N115.300), (N115.400), (N115.500), (N115.600), (N115.700), (N115.800), (N115.900), (N116.000), (N116.100), (N116.200), (N116.300), (N116.400), (N116.500), (N116.600), (N116.700), (N116.800), (N116.900), (N117.000), (N117.100), (N117.200), (N117.300), (N117.400), (N117.500), (N117.600), (N117.700), (N117.800), (N117.900), (N118.000), (N118.100), (N118.200), (N118.300), (N118.400), (N118.500), (N118.600), (N118.700), (N118.800), (N118.900), (N119.000), (N119.100), (N119.200), (N119.300), (N119.400), (N119.500), (N119.600), (N119.700), (N119.800), (N119.900), (N120.000), (N120.100), (N120.200), (N120.300), (N120.400), (N120.500), (N120.600), (N120.700), (N120.800), (N120.900), (N121.000), (N121.100), (N122.000), (N122.100), (N122.200), (N122.300), (N122.400), (N122.500), (N122.600), (N122.700), (N122.800), (N122.900), (N123.000), (N123.100), (N123.200), (N123.300), (N123.400), (N123.500), (N123.600), (N123.700), (N123.800), (N123.900), (N124.000), (N124.100), (N124.200), (N124.300), (N124.400), (N124.500), (N124.600), (N124.700), (N124.710), (N124.800), (N124.900), (N125.000), (N125.100), (N125.200), (N125.300), (N125.400), (N125.500), (N125.600), (N125.700), (N125.800), (N125.900), (N126.000), (N126.100), (N126.200), (N126.300), (N126.400), (N126.500), (N126.600), (N126.700), (N126.800), (N126.900)

## 18.7 Startsequenz für das Übertragungsprotokoll T=1

Dieser Prüfpunkt behandelt eine Sequenz, die bei der Aktivierung einer Smartcard durchlaufen wird.

Der Prüfpunkt beinhaltet:

- Die Aktivierung (Bootvorgang) des Betriebssystems,
- die Aushandlung einer höheren Übertragungsrate und
- die Aushandlung einer Puffergröße für die Datenübertragung.

### Testvorbereitung:

#### A\_16988 - (N200.190) K\_Performanztest

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

#### A\_16989 - (N200.195) K\_Performanztest

Schritt 2: Der Prüfling MUSS gemäß (N023.920)f deaktiviert werden.[<=]

**Testdurchführung:****G2\_N200.200 - (N200.200) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 4 ausgeführt. Abweichend von den Festlegungen in 18.5.1.1 wird hier die Zeit pro Schleifendurchlauf anders ermittelt. [≤]

**G2\_N200.210 - (N200.210) K\_Performanztest**

Schritt 1: Die Zeit  $t_{Start}$  gibt den Zeitpunkt an, zu welchem die Smartcard gemäß (N108.800) aktiviert wird. Genauer, den Zeitpunkt des Wechsels von RST von L nach H (siehe [ISO/IEC 7816-3#Figure 1]). Anschließend wird der ATR empfangen. [≤]

**G2\_N200.220 - (N200.220) K\_Performanztest**

Schritt 2: Es MUSS eine PPS-Sequenz gemäß [ISO/IEC 7816-3] erfolgen. Die Bits 4 bis 1 in PPS0 MÜSSEN das Übertragungsprotokoll T=1 anzeigen. Als PPS1 MUSS der Wert von TA<sub>1</sub> aus dem ATR verwendet werden. [≤]

**G2\_N200.230 - (N200.230) K\_Performanztest**

Schritt 3: Das IFD MUSS der Smartcard den Wert von IFSD = 254 präsentieren. [≤]

**G2\_N200.240 - (N200.240) K\_Performanztest**

Schritt 4: Der Zeitpunkt  $t_{End}$  ist definiert durch das Ende der letzten TPDU, welche in (N200.230) übertragen wird. Damit gilt für den  $i$ -ten Schleifendurchlauf:

$$t_{Run4,i} = t_{End} - t_{Start} \quad [≤]$$

**Testauswertung:****A\_16990 - (N200.250) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die Performanzpunkte  $P_{KarteStarten}$  wie folgt ermitteln:

$$P_{KarteStarten} = \text{points}( (t_{Run4,1}, t_{Run4,2}, \dots, t_{Run4,100}), T_{KarteStarten} ) \quad [≤]$$

**Testnachbereitung:**

Keine.

*Hinweis CosH\_98e: Besser wäre es, wenn auch hier die Messung aus 18.5.1.1 anwendbar wäre. Es ist zu prüfen, ob dafür passendes Equipment zur Verfügung steht.*

**18.8 Messverfahren für Einzelkommandos (normativ)****18.8.1 ACTIVATE, DEACTIVATE, DELETE, LOAD APPLICATION, TERMINATE**

In diesem Kapitel werden Kommandos zur Bearbeitung eines Life Cycle Status betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Anwendung / MF / DF.LCS.

**Testvorbereitung:****G2\_N201.110 - (N201.110) K\_Performanztest**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden. [≤]

**G2\_N201.120 - (N201.120) K\_Performanztest**

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.LCS gesetzt werden. [≤]

**Testdurchführung:****G2\_N201.200 - (N201.200) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 10 ausgeführt.[<=]

#### **G2\_N201.210 - (N201.210) K\_Performanztest**

Schritt 1: Die Datei / MF / DF.LCS / EF.LCS MUSS mittels Use Case aus (N046.700) selektiert werden. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

Schritt 2: LCS für Dateien

#### **G2\_N201.220.a - (N201.220)a K\_Performanztest**

Schritt 2a: *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N036.000) deaktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{deactivate\_EF,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.220.b - (N201.220)b K\_Performanztest**

Schritt 2b: *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N034.800) aktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{activate\_EF,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.220.c - (N201.220)c K\_Performanztest**

Schritt 2c: *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N048.903) terminiert werden. Die Laufzeit  $t_{terminate\_EF,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.220.d - (N201.220)d K\_Performanztest**

Schritt 2d: *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N037.100) gelöscht werden. Die Laufzeit  $t_{delete\_EF,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

Schritt 3: Arbeiten mit Passwortobjekten:

#### **G2\_N201.230.a - (N201.230)a K\_Performanztest**

Schritt 3a: Der Status von PIN.LCS MUSS mittels Use Case aus (N077.990) abgefragt werden. Die Laufzeit  $t_{GetStatus,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.230.b - (N201.230)b K\_Performanztest**

Schritt 3b: Der Transportschutz von PIN.LCS MUSS mittels Use Case aus (N073.700) aufgehoben werden, wobei für *newSecret* eine zufällig gewählte PIN verwendet werden MUSS, deren Länge gleichverteilt aus dem Bereich [6, 12] gezogen wird. Die Laufzeit  $t_{SetPIN,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.230.c - (N201.230)c K\_Performanztest**

Schritt 3c: Das Attribut PIN.LCS.*flagEnabled* MUSS mittels Use Case aus (N075.386) auf den Wert False gesetzt werden. Die Laufzeit  $t_{DisablePIN,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.230.d - (N201.230)d K\_Performanztest**

Schritt 3d: Das Attribut PIN.LCS.*flagEnabled* MUSS mittels Use Case aus (N076.586) auf den Wert True gesetzt werden. Die Laufzeit  $t_{EnablePIN,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.230.e - (N201.230)e K\_Performanztest**

Schritt 3e: Das Attribut PIN.LCS.*secret* MUSS mittels Use Case aus (N073.300) auf einen anderen Wert gesetzt werden, wobei für *newSecret* eine zufällig gewählte PIN verwendet werden MUSS, deren Länge gleichverteilt aus dem Bereich [6, 12] gezogen

wird. Die Laufzeit  $t_{ChRefData,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.230.f - (N201.230)f K\_Performanztest**

Schritt 3f: VERIFY Kommando gemäß (N082.200) mit korrekten *verificationData* für das Objekt PIN.LCS. Die Laufzeit  $t_{VERIFY\_1,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.230.g - (N201.230)g K\_Performanztest**

Schritt 3g: VERIFY Kommando gemäß (N082.200) mit falschen *verificationData* für das Objekt PIN.LCS. Die Laufzeit  $t_{VERIFY\_2,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.230.h - (N201.230)h K\_Performanztest**

Schritt 3h: VERIFY Kommando gemäß (N082.200) mit falschen *verificationData* für das Objekt PIN.LCS. Die Laufzeit  $t_{VERIFY\_3,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.230.i - (N201.230)i K\_Performanztest**

Schritt 3i: VERIFY Kommando gemäß (N082.200) mit korrekten *verificationData* für das Objekt PIN.LCS. Die Laufzeit  $t_{VERIFY\_4,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **A\_16991 - (N201.230)j K\_Performanztest**

Schritt 3j: VERIFY Kommando gemäß (N082.200) mit falschen *verificationData* für das Objekt PIN.LCS. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

#### **G2\_N201.230.k - (N201.230)k K\_Performanztest**

Schritt 3k: RESET RETRY COUNTER gemäß (N079.300) mit korrekter PUK für das Objekt PIN.LCS, wobei für *newSecret* eine zufällig gewählte PIN verwendet werden MUSS, deren Länge gleichverteilt aus dem Bereich [6, 12] gezogen wird. Die Laufzeit  $t_{ResetRC,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

Schritt 4: LCS für Passwortobjekte:

#### **G2\_N201.240.a - (N201.240)a K\_Performanztest**

Schritt 4a: PIN.LCS MUSS mittels Use Case aus (N036.034) deaktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{deactivate\_Pwd,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.240.b - (N201.240)b K\_Performanztest**

Schritt 4b: PIN.LCS MUSS mittels Use Case aus (N034.834) aktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{activate\_Pwd,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.240.c - (N201.240)c K\_Performanztest**

Schritt 4c: PIN.LCS MUSS mittels Use Case aus (N048.934) terminiert werden. Die Laufzeit  $t_{terminate\_Pwd,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.240.d - (N201.240)d K\_Performanztest**

Schritt 4d: PIN.LCS MUSS mittels Use Case aus (N037.134) gelöscht werden. Die Laufzeit  $t_{delete\_Pwd,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

Schritt 5: LCS für private Schlüssel:

#### **G2\_N201.250.a - (N201.250)a K\_Performanztest**

Schritt 5a: PrK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N036.014) deaktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{deactivate\_PrK,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.250.b - (N201.250)b K\_Performanztest**

Schritt 5b: PrK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N034.814) aktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{activate\_PrK,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.250.c - (N201.250)c K\_Performanztest**

Schritt 5c: PrK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N048.914) terminiert werden. Die Laufzeit  $t_{terminate\_PrK,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.250.d - (N201.250)d K\_Performanztest**

Schritt 5d: PrK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N037.114) gelöscht werden. Die Laufzeit  $t_{delete\_PrK,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1.1 gemessen werden.[<=]

Schritt 6: LCS für öffentliche Schlüssel:

#### **G2\_N201.260.a - (N201.260)a K\_Performanztest**

Schritt 6a: PuK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N036.024) deaktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{deactivate\_PuK,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.260.b - (N201.260)b K\_Performanztest**

Schritt 6b: PuK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N034.824) aktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{activate\_PuK,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.260.c - (N201.260)c K\_Performanztest**

Schritt 6c: PuK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N048.924) terminiert werden. Die Laufzeit  $t_{terminate\_PuK,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.260.d - (N201.260)d K\_Performanztest**

Schritt 6d: PuK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N037.124) gelöscht werden. Die Laufzeit  $t_{delete\_PuK,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1.1 gemessen werden.[<=]

Schritt 7: LCS für symmetrische Schlüssel:

#### **G2\_N201.270.a - (N201.270)a K\_Performanztest**

Schritt 7a: SK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N036.014) deaktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{deactivate\_SyK,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.270.b - (N201.270)b K\_Performanztest**

Schritt 7b: SK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N034.814) aktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{activate\_SyK,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.270.c - (N201.270)c K\_Performanztest**



Schritt 7c: SK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N048.914) terminiert werden. Die Laufzeit  $t_{\text{terminate\_SyK},i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.270.d - (N201.270)d K\_Performanztest**

Schritt 7d: SK.LCS MUSS mittels Use Case aus (N037.114) gelöscht werden. Die Laufzeit  $t_{\text{delete\_SyK},i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.280 - (N201.280) K\_Performanztest**

Schritt 8: Der Ordner / MF / DF.LCS MUSS mittels Use Case aus (N044.900) selektiert werden. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

Schritt 9: LCS für Ordner:

#### **G2\_N201.290.a - (N201.290)a K\_Performanztest**

Schritt 9a: *currentFolder* MUSS mittels Use Case aus (N036.000) deaktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{\text{deactivate\_DF},i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.290.b - (N201.290)b K\_Performanztest**

Schritt 9b: *currentFolder* MUSS mittels Use Case aus (N034.800) aktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{\text{activate\_DF},i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.290.c - (N201.290)c K\_Performanztest**

Schritt 9c: *currentFolder* MUSS mittels Use Case aus (N048.800) terminiert werden. Die Laufzeit  $t_{\text{terminate\_DF},i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N201.290.d - (N201.290)d K\_Performanztest**

Schritt 9d: *currentFolder* MUSS mittels Use Case aus (N037.100) gelöscht werden. Die Laufzeit  $t_{\text{delete\_DF},i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

Schritt 10: Laden von DF.LCS

#### **G2\_N201.300.a - (N201.300)a K\_Performanztest**

Schritt 10a: Die Anwendung DF.LCS MUSS mittels LOAD APPLICATION in den Prüfling geladen werden. Dazu sind ein oder mehrere LOAD APPLICATION Kommandos erforderlich. Gemäß (N040.100) ist *currentFolder* anschließend auf DF.LCS gesetzt.[<=]

#### **G2\_N201.300.b - (N201.300)b K\_Performanztest**

Schritt 10b: Die Ausführungszeit jedes LOAD APPLICATION Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **A\_16992 - (N201.300)c K\_Performanztest**

Die Summe aller LOAD APPLICATION Kommandoausführungszeiten in der  $i$ -ten Schleifeniteration wird mit  $t_{\text{LoadApp},i}$  bezeichnet.[<=]

#### **Testauswertung:**

#### **A\_16993 - (N201.310) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die in CosT\_3d5 genannten Performanzpunkte wie dort angegeben ermitteln:



**Tabelle 337: CosT\_3d5: Performanzpunkte für LCS Operationen**

$P_{activate\_DF}$	=	points(	$t_{activate\_DF,1}$ ,	$t_{activate\_DF,2}$ ,	...	$t_{activate\_DF,100}$ ,	$T_{activate\_DF}$
$P_{activate\_EF}$	=	points(	$t_{activate\_EF,1}$ ,	$t_{activate\_EF,2}$ ,	...	$t_{activate\_EF,100}$ ,	$T_{activate\_EF}$
$P_{activate\_Pwd}$	=	points(	$t_{activate\_Pwd,1}$ ,	$t_{activate\_Pwd,2}$ ,	...	$t_{activate\_Pwd,100}$ ,	$T_{activate\_Pwd}$
$P_{activate\_PrK}$	=	points(	$t_{activate\_PrK,1}$ ,	$t_{activate\_PrK,2}$ ,	...	$t_{activate\_PrK,100}$ ,	$T_{activate\_PrK}$
$P_{activate\_PuK}$	=	points(	$t_{activate\_PuK,1}$ ,	$t_{activate\_PuK,2}$ ,	...	$t_{activate\_PuK,100}$ ,	$T_{activate\_PuK}$
$P_{activate\_SK}$	=	points(	$t_{activate\_SK,1}$ ,	$t_{activate\_SK,2}$ ,	...	$t_{activate\_SK,100}$ ,	$T_{activate\_SK}$
$P_{deactivate\_DF}$	=	points(	$t_{deactivate\_DF,1}$ ,	$t_{deactivate\_DF,2}$ ,	...	$t_{deactivate\_DF,100}$ ,	$T_{deactivate\_DF}$
$P_{deactivate\_EF}$	=	points(	$t_{deactivate\_EF,1}$ ,	$t_{deactivate\_EF,2}$ ,	...	$t_{deactivate\_EF,100}$ ,	$T_{deactivate\_EF}$
$P_{deactivate\_Pwd}$	=	points(	$t_{deactivate\_Pwd,1}$ ,	$t_{deactivate\_Pwd,2}$ ,	...	$t_{deactivate\_Pwd,100}$ ,	$T_{deactivate\_Pwd}$
$P_{deactivate\_PrK}$	=	points(	$t_{deactivate\_PrK,1}$ ,	$t_{deactivate\_PrK,2}$ ,	...	$t_{deactivate\_PrK,100}$ ,	$T_{deactivate\_PrK}$
$P_{deactivate\_PuK}$	=	points(	$t_{deactivate\_PuK,1}$ ,	$t_{deactivate\_PuK,2}$ ,	...	$t_{deactivate\_PuK,100}$ ,	$T_{deactivate\_PuK}$
$P_{deactivate\_SK}$	=	points(	$t_{deactivate\_SK,1}$ ,	$t_{deactivate\_SK,2}$ ,	...	$t_{deactivate\_SK,100}$ ,	$T_{deactivate\_SK}$
$P_{delete\_DF}$	=	points(	$t_{delete\_DF,1}$ ,	$t_{delete\_DF,2}$ ,	...	$t_{delete\_DF,100}$ ,	$T_{delete\_DF}$
$P_{delete\_EF}$	=	points(	$t_{delete\_EF,1}$ ,	$t_{delete\_EF,2}$ ,	...	$t_{delete\_EF,100}$ ,	$T_{delete\_EF}$
$P_{delete\_Pwd}$	=	points(	$t_{delete\_Pwd,1}$ ,	$t_{delete\_Pwd,2}$ ,	...	$t_{delete\_Pwd,100}$ ,	$T_{delete\_Pwd}$
$P_{delete\_PrK}$	=	points(	$t_{delete\_PrK,1}$ ,	$t_{delete\_PrK,2}$ ,	...	$t_{delete\_PrK,100}$ ,	$T_{delete\_PrK}$
$P_{delete\_PuK}$	=	points(	$t_{delete\_PuK,1}$ ,	$t_{delete\_PuK,2}$ ,	...	$t_{delete\_PuK,100}$ ,	$T_{delete\_PuK}$
$P_{delete\_SK}$	=	points(	$t_{delete\_SK,1}$ ,	$t_{delete\_SK,2}$ ,	...	$t_{delete\_SK,100}$ ,	$T_{delete\_SK}$
$P_{terminate\_DF}$	=	points(	$t_{terminate\_DF,1}$ ,	$t_{terminate\_DF,2}$ ,	...	$t_{terminate\_DF,100}$ ,	$T_{terminate\_DF}$
$P_{terminate\_EF}$	=	points(	$t_{terminate\_EF,1}$ ,	$t_{terminate\_EF,2}$ ,	...	$t_{terminate\_EF,100}$ ,	$T_{terminate\_EF}$
$P_{terminate\_Pwd}$	=	points(	$t_{terminate\_Pwd,1}$ ,	$t_{terminate\_Pwd,2}$ ,	...	$t_{terminate\_Pwd,100}$ ,	$T_{terminate\_Pwd}$
$P_{terminate\_PrK}$	=	points(	$t_{terminate\_PrK,1}$ ,	$t_{terminate\_PrK,2}$ ,	...	$t_{terminate\_PrK,100}$ ,	$T_{terminate\_PrK}$
$P_{terminate\_PuK}$	=	points(	$t_{terminate\_PuK,1}$ ,	$t_{terminate\_PuK,2}$ ,	...	$t_{terminate\_PuK,100}$ ,	$T_{terminate\_PuK}$
$P_{terminate\_SK}$	=	points(	$t_{terminate\_SK,1}$ ,	$t_{terminate\_SK,2}$ ,	...	$t_{terminate\_SK,100}$ ,	$T_{terminate\_SK}$
$P_{LoadApp}$	=	points(	$t_{LoadApp,1}$ ,	$t_{LoadApp,2}$ ,	...	$t_{LoadApp,100}$ ,	$T_{LoadApp}$
$P_{GetPinStatus}$	=	points(	$t_{GetStatus,1}$ ,	$t_{GetStatus,2}$ ,	...	$t_{GetStatus,100}$ ,	$T_{GetStatus}$
$P_{SetPIN}$	=	points(	$t_{SetPIN,1}$ ,	$t_{SetPIN,2}$ ,	...	$t_{SetPIN,100}$ ,	$T_{SetPIN}$
$P_{DisablePIN}$	=	points(	$t_{DisablePIN,1}$ ,	$t_{DisablePIN,2}$ ,	...	$t_{DisablePIN,100}$ ,	$T_{DisablePIN}$
$P_{EnablePIN}$	=	points(	$t_{EnablePIN,1}$ ,	$t_{EnablePIN,2}$ ,	...	$t_{EnablePIN,100}$ ,	$T_{EnablePIN}$
$P_{ChRefData}$	=	points(	$t_{ChRefData,1}$ ,	$t_{ChRefData,2}$ ,	...	$t_{ChRefData,100}$ ,	$T_{ChRefData}$
$P_{VERIFY\_1}$	=	points(	$t_{VERIFY\_1,1}$ ,	$t_{VERIFY\_1,2}$ ,	...	$t_{VERIFY\_1,100}$ ,	$0,8 T_{VERIFY}$

$$\begin{aligned}
 P_{VERIFY\_2} &= \text{points}( (t_{VERIFY\_2,1}, t_{VERIFY\_2,2}, \dots, t_{VERIFY\_2,100}), T_{VERIFY} ) \\
 P_{VERIFY\_3} &= \text{points}( (t_{VERIFY\_3,1}, t_{VERIFY\_3,2}, \dots, t_{VERIFY\_3,100}), T_{VERIFY} ) \\
 P_{VERIFY\_4} &= \text{points}( (t_{VERIFY\_4,1}, t_{VERIFY\_4,2}, \dots, t_{VERIFY\_4,100}), T_{VERIFY} ) \\
 P_{VERIFY} &= 0,8 P_{VERIFY\_1} + 0,08 P_{VERIFY\_2} + 0,02 P_{VERIFY\_3} + 0,1 P_{VERIFY\_4} \\
 P_{ResetRC} &= \text{points}( (t_{ResetRC,1}, t_{ResetRC,2}, \dots, t_{ResetRC,100}), T_{ResetRC} )
 \end{aligned}$$

[&lt;=]

**Testnachbereitung:**

Keine.

**18.8.2 SELECT Datei**

In diesem Kapitel wird die Selektion von Dateien betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Anwendung / MF / DF.SelectEF.

**Testvorbereitung:****G2\_N202.110 - (N202.110) K\_Performanztest**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

**G2\_N202.120 - (N202.120) K\_Performanztest**

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.SelectEF gesetzt werden.[<=]

**G2\_N202.130 - (N202.130) K\_Performanztest**

Schritt 3: *currentEF* MUSS auf / MF / DF.SelectEF / EF.00 gesetzt werden.[<=]

**Testdurchführung:****G2\_N202.200 - (N202.200) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 2 ausgeführt.[<=]

**A\_16994 - (N202.210) K\_Performanztest**

Schritt 1: Aus der Menge der zu Anfang 100 in DF.SelectEF gültigen Fileidentifizierer MUSS ein bislang noch nicht verwendeter gezogen werden (ziehen ohne zurücklegen).[<=]

**G2\_N202.220 - (N202.220) K\_Performanztest**

Schritt 2: Die Datei mit dem in Schritt 1 ausgewählten Fileidentifizierer MUSS mittels Use Case aus (N046.700) selektiert werden. Die Laufzeit  $t_{select\_EF,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**Testauswertung:****A\_16995 - (N202.230) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die Performanzpunkte  $P_{select\_EF}$  wie folgt ermitteln:

$$P_{select\_EF} = \text{points}( t_{select\_EF,1}, t_{select\_EF,2}, \dots, t_{select\_EF,100}, T_{select\_EF} ) \text{ [<=]}$$

**Testnachbereitung:**

Keine.

### 18.8.3 FINGERPRINT

In diesem Abschnitt wird die Berechnung des COS Fingerprints betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Anwendung / MF.

#### Testvorbereitung:

##### G2\_N203.110 - (N203.110) K\_Performanztest

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

#### Testdurchführung:

##### A\_16996 - (N203.200) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 2 ausgeführt.[<=]

##### G2\_N203.210 - (N203.210) K\_Performanztest

Schritt 1: In der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS ein Oktettstring  $prefix = \text{RAND}(128)$  erzeugt werden.[<=]

##### G2\_N203.220 - (N203.220) K\_Performanztest

Schritt 2: FINGERPRINT Kommando gemäß (N096.454), wobei als  $prefix$  der im vorherigen Schritt erzeugte Wert dient. Die Laufzeit  $t_{fp,i}$  dieses Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### Testauswertung:

##### A\_16997 - (N203.230) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS die Performanzpunkte  $P_{fingerprint}$  wie folgt ermitteln:  
 $P_{fingerprint} = \text{points}( (t_{fp,1}, t_{fp,2}, \dots, t_{fp,100}), T_{fingerprint} )$  [<=]

#### Testnachbereitung:

Keine.

### 18.8.4 TERMINATE CARD USAGE

In diesem Kapitel wird das Terminieren einer Smartcard betrachtet.

#### Testvorbereitung:

##### G2\_N204.110 - (N204.110) K\_Performanztest

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

#### Testdurchführung:

##### G2\_N204.200 - (N204.200) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife zehnmal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 2 ausgeführt.[<=]

##### G2\_N204.210 - (N204.210) K\_Performanztest

Schritt 1: Die Smartcard MUSS mittels Use Case aus (N048.700) terminiert werden. Die Laufzeit  $t_{terminateCard,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

##### G2\_N204.220 - (N204.220) K\_Performanztest

Schritt 2: Die Smartcard MUSS so reinitialisiert werden, dass die in 18.9 definierte Kartenkonfiguration vorliegt. Die Ausführungszeit dieser Operation ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

**Testauswertung:****A\_16998 - (N204.230) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die Performanzpunkte  $P_{terminateCard}$  wie folgt ermitteln:

$$P_{terminateCard} = \text{points}((t_{terminateCard,1}, t_{terminateCard,2}, \dots, t_{terminateCard,10}), T_{terminateCard}) [ \leq ]$$

**Testnachbereitung:**

Keine.

**18.8.5 SET LOGICAL EOF, WRITE BINARY**

In diesem Kapitel wird das Anfügen von Daten in transparenten EF und das Setzen des Attributes *positionLogicalEndOfFile* betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Datei / MF / DF.SelectEF / EF.transparent.

**Testvorbereitung:****G2\_N205.110 - (N205.110) K\_Performanztest**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden. [ <= ]

**G2\_N205.120 - (N205.120) K\_Performanztest**

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.transparent gesetzt werden. [ <= ]

**G2\_N205.130 - (N205.130) K\_Performanztest**

Schritt 3: *currentEF* MUSS auf / MF / DF.transparent / EF.transparent gesetzt werden. [ <= ]

**G2\_N205.140 - (N205.140) K\_Performanztest**

Schritt 4: Es MUSS eine Menge mit den natürlichen Zahlen  $M_{Nc} = \{1, 2, 3, \dots, 1000\}$  erstellt werden. [ <= ]

**G2\_N205.150 - (N205.150) K\_Performanztest**

Schritt 5: Es MUSS eine leere Menge  $M_{SetEOF} = \{\}$  erstellt werden. [ <= ]

**Testdurchführung:****A\_17000 - (N205.200) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife solange durchlaufen, bis die Menge  $M_{Nc}$  leer ist. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 3 ausgeführt. Nach Abarbeitung der Schleife wird mit Schritt 4 fortgefahren. [ <= ]

**A\_17001 - (N205.210) K\_Performanztest**

Schritt 1: Aus der Menge  $M_{Nc}$  wird ein beliebiges Element  $e$  zufällig gezogen (ziehen ohne zurücklegen) und der Oktettstring  $newData = \text{RAND}(e)$  erzeugt. [ <= ]

**G2\_N205.220 - (N205.220) K\_Performanztest**

Schritt 2: Der *body* von EF.transparent wird gemäß Use Case aus (N055.205) erweitert wobei  $newData$  als Kommandonachricht verwendet wird. Die Laufzeit  $t_{write,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden. [ <= ]

**G2\_N205.230 - (N205.230) K\_Performanztest**

Schritt 3: Wenn das Attribut EF.transparent.*positionLogicalEndOfFile* nach Schritt 2 größer als '7800' = 30.720 ist, dann MUSS dieses Attribut mittels Use Case aus (N052.932) auf den Wert null gesetzt werden. Die Laufzeit  $t_{set}$  dieses Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen und der Menge  $M_{SetEOF}$  hinzugefügt werden. [ <= ]

**G2\_N205.240 - (N205.240) K\_Performanztest**

Schritt 4: Das Attribut `EF.transparent.positionLogicalEndOfFile` wird mittels Use Case aus (N052.932) auf den Wert null gesetzt. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

#### Testauswertung:

##### A\_17002 - (N205.250) Performanztest

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

Durch die Messpunkt  $(x, y) \rightarrow (e, t_{write,i})$  wird eine Ausgleichsgerade  $y = m x + b$  gelegt.

$$P_{write,b} = \text{points} \left( \begin{matrix} (b, b) \\ , T_{write,b} \end{matrix} \right)$$

$$P_{write,m} = \text{points} \left( \begin{matrix} (1000 m, \\ 1000 m) \end{matrix} , T_{write,b} \right)$$

$$P_{SetEOF} = \text{points} \left( M_{SetEOF} , T_{SetEOF} \right)$$

[<=]

*Hinweis Cosh\_375: Die Steigung m der Ausgleichsgeraden gibt die Schreibrate in Sekunden pro Byte an. Der Faktor 1000, der in der Berechnung von  $P_m$  aufgeführt ist, rechnet dies um in Sekunden pro kByte.*

#### Testnachbereitung:

Keine.

### 18.8.6 ERASE BINARY, UPDATE BINARY

In diesem Kapitel wird das Schreiben und Löschen von Daten in transparenten EF betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Datei / MF / DF.SelectEF / EF.transparent.

#### Testvorbereitung:

##### G2\_N206.110 - (N206.110) K\_Performanztest

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

##### G2\_N206.120 - (N206.120) K\_Performanztest

Schritt 2: `currentFolder` MUSS auf / MF / DF.transparent gesetzt werden.[<=]

##### G2\_N206.130 - (N206.130) K\_Performanztest

Schritt 3: `currentEF` MUSS auf / MF / DF.transparent / EF.transparent gesetzt werden.[<=]

##### G2\_N206.140 - (N206.140) K\_Performanztest

Schritt 4: Es MUSS eine Menge mit den natürlichen Zahlen  $M_{Nc} = \{1, 2, 3, \dots, 1000\}$  erstellt werden.[<=]

##### G2\_N206.150 - (N206.150) K\_Performanztest

Schritt 5: Es MUSS eine leere Menge  $M_{wipe} = \{\}$  erstellt werden.[<=]

##### A\_17003 - (N206.160) K\_Performanztest

Schritt 6: Das Attribut `EF.transparent.positionLogicalEndOfFile` wird mittels Use Case aus (N053.200) auf den Wert `EF.transparent.numberOfOctet` gesetzt, wobei für den Kommandoparameter `newData = '00'` gilt.[<=]

##### A\_17004 - (N206.170) K\_Performanztest

Schritt 7: Die Variable *index* wird auf den Wert null gesetzt.[<=]

#### Testdurchführung:

##### A\_17005 - (N206.200) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife solange, bis die Menge  $M_{Nc}$  leer ist. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 3 ausgeführt. Nach Abarbeitung der Schleife wird mit Schritt 4 fortgefahren.[<=]

##### A\_17006 - (N206.210) K\_Performanztest

Schritt 1: Aus der Menge  $M_{Nc}$  wird ein beliebiges Element *e* zufällig gezogen (ziehen ohne zurücklegen) und der Oktettstring *newData* = RAND( *e* ) erzeugt.[<=]

##### G2\_N206.220 - (N206.220) K\_Performanztest

Schritt 2: Der *body* von EF.transparent wird gemäß Use Case aus (N053.200) beschrieben, wobei *newData* als Kommandonachricht und *index* als Kommandoparameter *offset* verwendet wird. Die Laufzeit  $t_{update,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden. Nach Kommandoausführung wird *index* += *e* gesetzt.[<=]

##### G2\_N206.230 - (N206.230) K\_Performanztest

Schritt 3: Wenn *index* nach Schritt 2 größer als '7800' = 30.720 ist, dann MUSS *index* auf den Wert null gesetzt werden und der Inhalt von EF.transparent mittels Use Case aus (N049.100) gelöscht werden, wobei der Kommandoparameter *offset* = 0 gesetzt wird. Die Laufzeit  $t_{wipe}$  dieses Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen und der Menge  $M_{wipe}$  hinzugefügt werden.[<=]

##### G2\_N206.240 - (N206.240) K\_Performanztest

Schritt 4: Der Inhalt von EF.transparent wird mittels Use Case aus (N049.100) gelöscht, wobei der Kommandoparameter *offset* = 0 gesetzt wird. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

#### Testauswertung:

##### A\_17007 - (N206.250) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

Durch die Messpunkt  $(x, y) \rightarrow (e, t_{update,i})$  wird eine Ausgleichsgerade  $y = m x + b$  gelegt.

$$P_{UpdateBin,b} = \text{points}( (b, b), T_{update,b} )$$

$$P_{UpdateBin,m} = \text{points}( (1000 m, 1000 m), T_{update,m} )$$

$$P_{WipeBin} = \text{points}( M_{wipe}, T_{wipe} )$$

[<=]

*Hinweis CosH\_f74: Die Steigung m der Ausgleichsgeraden gibt die Schreibrate in Sekunden pro Byte an. Der Faktor 1000, der in der Berechnung von  $P_m$  aufgeführt ist, rechnet dies um in Sekunden pro kByte.*

#### Testnachbereitung:

##### A\_17009 - (N206.300) K\_Performanztest

Das Attribut EF.transparent.*positionLogicalEndOfFile* MUSS mittels Use Case aus (N052.932) auf den Wert null gesetzt werden.[<=]



## 18.8.7 READ BINARY

In diesem Kapitel wird das Lesen von Daten in transparenten EF betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Datei / MF / DF.SelectEF / EF.transparent.

### Testvorbereitung:

#### G2\_N207.110 - (N207.110) K\_Performanztest

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

#### G2\_N207.120 - (N207.120) K\_Performanztest

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.transparent gesetzt werden.[<=]

#### G2\_N207.130 - (N207.130) K\_Performanztest

Schritt 3: *currentEF* MUSS auf / MF / DF.transparent / EF.transparent gesetzt werden.[<=]

#### G2\_N207.140 - (N207.140) K\_Performanztest

Schritt 4: Es MUSS eine Menge mit den natürlichen Zahlen  $M_{Ne} = \{1, 2, 3, \dots, 1000\}$  erstellt werden.[<=]

#### A\_17010 - (N207.150) K\_Performanztest

Schritt 5: Das Attribut EF.transparent.*body* MUSS vollständig mit zufälligen Werten befüllt werden.[<=]

### Testdurchführung:

#### A\_17011 - (N207.200) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife solange durchlaufen, bis die Menge  $M_{Ne}$  leer ist. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 2 ausgeführt.[<=]

#### A\_17012 - (N207.210) K\_Performanztest

Schritt 1: Aus der Menge  $M_{Ne}$  wird ein beliebiges Element  $e$  zufällig gezogen (ziehen ohne zurücklegen).[<=]

#### G2\_N207.220 - (N207.220) K\_Performanztest

Schritt 2: Teile von EF.transparent.*body* werden gemäß Use Case aus (N051.100) ausgelesen, wobei  $e$  als Kommandoparameter *length* und eine zufällige Zahl aus dem Bereich  $[0, 30.720] = ['0000', '7800']$  als Kommandoparameter *offset* verwendet wird. Die Laufzeit  $t_{read,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

### Testauswertung:

#### A\_17013 - (N207.230) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

Durch die Messpunkt  $(x, y) \rightarrow (e, t_{read,i})$  wird eine Ausgleichsgerade  $y = m x + b$  gelegt.

$P_{ReadBinary,b}$	=	points(	( $b, b$ )	,	$T_{ReadBinary,b}$ )
$P_{ReadBinary,m}$	=	points(	(1000 $m$ , 1000 $m$ )	,	$T_{ReadBinary,m}$ )

[<=]

*Hinweis CosH\_8e2: Die Steigung  $m$  der Ausgleichsgeraden gibt die Leserate in Sekunden pro Byte an. Der Faktor 1000, der in der Berechnung von  $P_m$  aufgeführt ist, rechnet dies um in Sekunden pro kByte.*

#### Testnachbereitung:

##### A\_17014 - (N207.300) K\_Performanztest

Das Attribut EF.transparent.positionLogicalEndOfFile MUSS mittels Use Case aus (N052.932) auf den Wert null gesetzt werden.[<=]

### 18.8.8 Rekord orientierte Kommandos

In diesem Abschnitt werden folgende Kommandos betrachtet: ACTIVATE RECORD, APPEND RECORD, DEACTIVATE RECORD, DELETE RECORD, ERASE RECORD, READ RECORD, UPDATE RECORD. Das Kommando SEARCH RECORD wird in 18.8.9 behandelt. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Datei / MF / DF.strukturiert / EF.strukturiert.

#### Testvorbereitung:

##### G2\_N208.100 - (N208.100) K\_Performanztest

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

##### G2\_N208.110 - (N208.110) K\_Performanztest

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.strukturiert gesetzt werden.[<=]

##### G2\_N208.120 - (N208.120) K\_Performanztest

Schritt 3: Die Datei / MF / DF.strukturiert / EF.strukturiert MUSS mittels Use Case aus (N46.700) selektiert werden.[<=]

#### Testdurchführung:

##### G2\_N208.200 - (N208.200) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 255 mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 7 ausgeführt.[<=]

##### G2\_N208.210 - (N208.210) K\_Performanztest

Schritt 1, APPEND RECORD: Im  $i$ -ten Schleifendurchlauf wird ein Oktettstring *recordData* = RAND(  $i$  ) erzeugt. In *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N058.400) ein neuer Rekord angelegt werden, wobei als Datenteil der Kommandonachricht *recordData* verwendet wird. Die Laufzeit  $t_{append,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

##### G2\_N208.220 - (N208.220) K\_Performanztest

Schritt 2, DEACTIVATE RECORD: Rekord 1 in *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N060.700) deaktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{deactivate,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

##### G2\_N208.230 - (N208.230) K\_Performanztest

Schritt 3, ACTIVATE RECORD: Rekord 1 in *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N055.500) aktiviert werden. Die Laufzeit  $t_{activate,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

##### G2\_N208.240 - (N208.240) K\_Performanztest

Schritt 4, UPDATE RECORD: Rekord 1 in *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N070.300) auf den Wert *newData* = RAND(  $i$  ) werden. Die Laufzeit  $t_{update,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**G2\_N208.250 - (N208.250) K\_Performanztest**

Schritt 5, READ RECORD: Rekord 1 in *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N065.700) gelesen werden. Die Laufzeit  $t_{read,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**G2\_N208.260 - (N208.260) K\_Performanztest**

Schritt 6, ERASE RECORD wipe: Der Inhalt von Rekord 1 in *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N063.600) gelöscht werden. Die Laufzeit  $t_{wipe,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**G2\_N208.270 - (N208.270) K\_Performanztest**

Schritt 7, DELETE RECORD: Rekord 1 in *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N063.422) aus *currentEF.recordList* entfernt werden. Die Laufzeit  $t_{delete,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**Testauswertung:****A\_17015 - (N208.280) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

Durch die Messpunkt  $(x, y) \rightarrow (i, t_{a,i})$  wird eine Ausgleichsgerade  $y = m_a x + b_a$  gelegt.

$$P_{AppendRecord,b} = \text{points}( (b_{AppendRecord}, b_{AppendRecord}), T_{AppendRecord,b} )$$

$$P_{AppendRecord,m} = \text{points}( (1000, 1000, T_{AppendRecord,m}), (m_{AppendRecord}, m_{AppendRecord}) )$$

$$P_{UpdateRecord,b} = \text{points}( (b_{UpdateRecord}, b_{UpdateRecord}), T_{UpdateRecord,b} )$$

$$P_{UpdateRecord,m} = \text{points}( (1000, 1000, T_{UpdateRecord,m}), (m_{UpdateRecord}, m_{UpdateRecord}) )$$

$$P_{ReadRecord,b} = \text{points}( (b_{ReadRecord}, b_{ReadRecord}), T_{ReadRecord,b} )$$

$$P_{ReadRecord,m} = \text{points}( (1000, 1000, T_{ReadRecord,m}), (m_{ReadRecord}, m_{ReadRecord}) )$$

$$P_{WipeRecord,b} = \text{points}( (b_{WipeRecord}, b_{WipeRecord}), T_{WipeRecord,b} )$$

$$P_{WipeRecord,m} = \text{points}( (1000, 1000, T_{WipeRecord,m}), (m_{WipeRecord}, m_{WipeRecord}) )$$

$$P_{ActivateRec} = \text{points}( (t_{ActivateRec,2}, \dots, t_{ActivateRec,1000}), T_{ActivateRec} )$$

$$P_{DeactivateRec} = \text{points}( (t_{DeactivateRec,2}, \dots, t_{DeactivateRec,1000}), T_{DeactivateRec} )$$

$$P_{DeleteRec} = \text{points}( (t_{DeleteRec,2}, \dots, t_{DeleteRec,1000}), T_{DeleteRec} )$$

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_1c3: Die Steigung m der Ausgleichsgeraden gibt die Schreib- oder Leserate in Sekunden pro Byte an. Der Faktor 1000, der in der Berechnung von  $P_{a,m}$  aufgeführt ist, rechnet dies um in Sekunden pro kByte.*

**Testnachbereitung:**

Keine.

## 18.8.9 SEARCH RECORD

Hier wird lediglich das Kommando SEARCH RECORD betrachtet. Die übrigen rekordorientierten Kommandos werden in 18.8.8 behandelt. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Datei / MF / DF.strukturiert / EF.strukturiert.

### Testvorbereitung:

#### G2\_N209.110 - (N209.110) K\_Performanztest

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

#### G2\_N209.120 - (N209.120) K\_Performanztest

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.strukturiert gesetzt werden.[<=]

#### G2\_N209.130 - (N209.130) K\_Performanztest

Schritt 3: Die Datei / MF / DF.strukturiert / EF.strukturiert MUSS mittels Use Case aus (N046.700) selektiert werden.[<=]

#### G2\_N209.140 - (N209.140) K\_Performanztest

Schritt 4: Das Attribut *currentEF.recordList* MUSS mittels Use Case aus (N058.400) wie folgt mit 254 Rekords gefüllt werden, die alle 255 Oktette lang sind:

- a. Rekord 1 = '0100FF...FF',
- b. Rekord 2 = 'FF0200FF...FF',
- c. Rekord 3 = 'FFFF0300FF...FF',
- d. ...
- e. Rekord 16 = 'FFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFF1000FF...FF',
- f. ...
- g. Rekord 252 = 'FF...FFFC00FFFF',
- h. Rekord 253 = 'FF...FFFD00FF',
- i. Rekord 254 = 'FF...FFFE00'.[<=]

*Hinweis CosH\_0f3: Ein Rekord i enthält seine Rekordnummer n an der Position n. Der Rekordnummer folgt ein Oktett mit dem Wert '00'. Die übrigen Oktette besitzen den Wert 'FF'. Für ein Oktett lange Pattern gilt somit:*

- a. Pattern = '00': Dieses Pattern ist in jedem Rekord enthalten. Der offset dieses Patterns variiert mit der Rekordnummer.
- b. Pattern = 'FF': Dieses Pattern ist in jedem Rekord im Wesentlichen am Rekordanfang enthalten.
- c. Alle übrigen Pattern mit einer Länge von einem Oktett sind in genau einem Rekord enthalten. Der offset dieser Pattern variiert mit der Rekordnummer.

### Testdurchführung:

#### G2\_N209.200 - (N209.200) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 254-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 2 ausgeführt. Nach Abarbeitung der Schleife wird mit Schritt 3 fortgefahren.[<=]

#### A\_17016 - (N209.210) K\_Performanztest

Schritt 1: Im *i*-ten Schleifendurchlauf gilt: *searchString* = l2OS( *i*, 1).[<=]

#### G2\_N209.220 - (N209.220) K\_Performanztest

Schritt 2: In *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N067.900) gesucht werden, wobei als Parameter *recordNumber* = 1 und als Datenteil der Kommandonachricht *searchString* aus Schritt 1 verwendet wird. Die Laufzeit  $t_{search,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### G2\_N209.230 - (N209.230) K\_Performanztest

Schritt 3: In *currentEF* MUSS mittels Use Case aus (N067.900) gesucht werden, wobei als Parameter *recordNumber* = 1 und als Datenteil der Kommandonachricht *searchString* = '00' verwendet wird. Die Laufzeit  $t_{search,255}$  dieses Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### Testauswertung:

##### A\_17017 - (N209.240) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS die Performanzpunkte  $P_{terminateCard}$  wie folgt ermitteln:

$$P_{SearchRec} = points( (t_{SearchRec,1}, t_{SearchRec,2}, \dots, t_{SearchRec,255}), T_{SearchRec} ) [ <= ]$$

#### Testnachbereitung:

##### G2\_N209.300 - (N209.300) K\_Performanztest

Aus / MF / DF.strukturiert / EF.strukturiert MÜSSEN mittels Use Case aus (N063.442) alle Rekords entfernt werden.[<=]

## 18.8.10 Symmetrische Sessionkeyaushandlung für Secure Messaging

In diesem Abschnitt wird lediglich die symmetrische Aushandlung von Sessionkeys für Secure Messaging betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit den Schlüsseln SK.AES128, SK.AES192 und SK.AES256 in der Anwendung / MF / DF.Auth.

#### Testvorbereitung:

##### G2\_N210.110 - (N210.110) K\_Performanztest

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

##### G2\_N210.120 - (N210.120) K\_Performanztest

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.Auth gesetzt werden.[<=]

##### G2\_N210.130 - (N210.130) K\_Performanztest

Schritt 3: Es MUSS eine leere Menge  $M_{GetStatus} = \{\}$  erstellt werden.[<=]

#### Testdurchführung:

##### G2\_N210.200 - (N210.200) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine äußere Schleife durchlaufen, wobei *keyRef* jeden Wert *keyIdentifier* für die Schlüssel aus der Menge {SK.AES128, SK.AES192, SK.AES256} annimmt. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 7 ausgeführt.[<=]

##### G2\_N210.210 - (N210.210) K\_Performanztest

Schritt 1: MSE Set Kommando gemäß (N102.400), wobei als *keyRef* die Variable der äußeren Schleife verwendet wird und *algId* = aesSessionkey4SM gesetzt wird. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

##### G2\_N210.220 - (N210.220) K\_Performanztest

Schritt 2: Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine innere Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 3 bis 5 ausgeführt. Anschließend wird mit Schritt 6 fortgefahren.[<=]

##### G2\_N210.230 - (N210.230) K\_Performanztest

Schritt 3: Es wird eine Zufallszahl mittels Use Case aus (N098.625) vom Prüfling abgeholt. Die Laufzeit  $t_{rand,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

##### G2\_N210.240 - (N210.240) K\_Performanztest

Schritt 4: Es wird eine erfolgreiche gegenseitige Authentisierung gemäß Use Case aus (N083.800) und (N084.410)a durchgeführt. Die Laufzeit  $t_{Auth,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### A\_17018 - (N210.250) K\_Performanztest

Schritt 5: Die Ausführungszeiten MÜSSEN wie folgt zusammengefasst werden:

$$t_{SK,i} = t_{rand,i} + t_{Auth,i} \text{ [<=]}$$

(N210.260) Dieser Punkt ist absichtlich leer.

#### A\_17019 - (N210.270) K\_Performanztest

Schritt 6: MSE Restore Kommando gemäß (N099.900) mit  $seNo = 1$ , wodurch Sicherheitszustände zurückgesetzt werden. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

#### Testauswertung:

#### A\_17020 - (N210.280) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$P_{SK4SM,AES128} = \text{points}(t_{SK128,2}, \dots, t_{SK128,100}, T_{SK4SM,AES128})$$

$$P_{SK4SM,AES192} = \text{points}(t_{SK192,2}, \dots, t_{SK192,100}, T_{SK4SM,AES192})$$

$$P_{SK4SM,AES256} = \text{points}(t_{SK256,1}, t_{SK256,2}, \dots, t_{SK256,100}, T_{SK4SM,AES256})$$

[<=]

#### Testnachbereitung:

Keine.

### 18.8.11 Schlüsselimport und asymmetrische Authentisierungsprotokolle

In diesem Kapitel wird der Import von Authentisierungsschlüsseln mittels CV-Zertifikaten behandelt, wobei die öffentlichen Schlüssel aller verwendeten CA bei Produktion des Prüflings bekannt sind. Zudem wird die Rollenüberprüfung (eine andere Komponente authentisiert sich gegenüber dem Prüfling) sowie die asymmetrische Aushandlung von Sessionkeys betrachtet.

Der Prüfpunkt beinhaltet einerseits:

1. Den Import eines Authentisierungsschlüssels.
2. Eine Rollenprüfung zur Erlangung eines Sicherheitszustandes.

Zudem wird hier ebenfalls geprüft:

3. Der asymmetrische Aufbau eines Trusted-Channels zur Karte.

#### 18.8.11.1 ELC 256

Es werden zehn Test CA benutzt, denen von der Root-CA (siehe PuK.RCA\_ELC256 in CosT\_d98) folgende CV-Zertifikate zugeordnet werden:



Tabelle 338: CosT\_ece: ELC-256 Sub-CA CV-Zertifikate für den Performanztest

ID	CV-Zertifikat
Test CA0	'7f2181d87f4e81915f290170420844455858586001127f494d06082a8648ce3d0403028641043dc8968bf65157711a3547714230e7d80667d1451897204a9fcd91e5e53b1aeb960a4257e36656f06da638d50d0a4095fbfa11c99c8481da49fe5245a47638855f200844455858586f01127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f3740960632d2f613697ccbb05b3b21ae6ddb1fbb146deb5cc3f7787a28d485c2e7042b5001db598eac960055c56e3489c568302ff3e638a8b5bece070995859629a9 '
Test CA1	'7f2181d87f4e81915f290170420844455858586001127f494d06082a8648ce3d040302864104068fb3f80118c9a1390b6f3d6d84a5dd5f5c1228e57268afd09297b71c5d8d451879b7097be706fb9a9e6952f599ef0f7eaa13f111d9c1ec656fcd93163ed9575f200844455858586f11127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f37406fcd0554871d4f0cc60386b500e21975471265ca08a47b932082b596e8be8dbc6e68a729051c47b38db23e16667ff4fae724e39529c7ebd8f05aab249e824c9b '
Test CA2	'7f2181d87f4e81915f290170420844455858586001127f494d06082a8648ce3d0403028641045fe0d65046d587cf0d494766ed0f4acd646f00820c7d98458df25f49aab891cd2b80e5d51c18719354bf8c8f3a83a41ec8819e894a55a27b8acfe212393f4e685f200844455858586f21127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f37404f73ecc1733ce8acba3c539b45ba3ba79829a65d6d1057f3f3732fd32c1920ca8efb4489072cc4943b4b948421b146053f39bd51c5275d534ec395333b9f6430 '
Test CA3	'7f2181d87f4e81915f290170420844455858586001127f494d06082a8648ce3d040302864104a2f12f29f8c45da68c2d9d484ef4f764b861934f19c8ad829edad541050blad9323d830837144714bac3ff9ffa9b9f2ec5288e93373744ba2923c7afb72e6fde5f200844455858586f31127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f374048a2a0e899ac08817249726f1f13bb983ee5728d3439869953b46b8b69c41d02690ebe1be8a04a5897c82ca04eedc527a016d798f07a776d75fa99f2c7f88e7f '
Test CA4	'7f2181d87f4e81915f290170420844455858586001127f494d06082a8648ce3d040302864104156028235673196c4d54e4b78205c9979d2bdb39362d05568ee5c11671ac9010284bb19e24444b6f174167cd50efd5e6ef9a5780788ac02312f6961dd180e9785f200844455858586f41127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f374081d4965d98f35605fcb6bb630337878710af9182d2b9fb495b22161a29e553a60ea87f7182c96153dc7ef1dfae79e32ad5dae554eca1bc244ab73f57d76cf14 '
Test CA5	'7f2181d87f4e81915f290170420844455858586001127f494d06082a8648ce3d04030286410462082556bbab7c0387eb3ee7a2767a2277beaf9a02ccdc255a07baf97bd232a74c18c584888ac8f655c05d56ac7afe399c79bfb865e6fe71ee8a76f35257ff0d5f200844455858586f51127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f37408db6a883d4e575c1667edd7fclb3elb41e7a5d8f73c8ce81b29322f671f4b5178ea62299d06ae35c09794233ad1979b2e263449dbf4c9d68d74331a9a3d94eb '
Test CA6	'7f2181d87f4e81915f290170420844455858586001127f494d06082a8648ce3d0403028641041932b906841a94133354ef5fb2878d29612e83e3f55b43aceb44d809bleebecd6c0c515dece9c483273b5f070c3ab2924a65e26900e73506ed46d96be09bfbad5f200844455858586f61127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f3740948249b88e2d1db43237cdc5c814865aed1ac1f8685cfcece3222c2bd169c23c15fe199585d714e74fd468893299f739f80c916e57dff8fbb1747624809122fa3 '
Test CA7	'7f2181d87f4e81915f290170420844455858586001127f494d06082a8648ce3d040302864104827bc42213603730397a0d1a25981fbf3d4c4326ebf943784fba310eebd0af39153d457fb56d7dacfe7d3acc0397fa29160c67f0fc11caf4d9074b79213355bc5f200844455858586f71127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f37402bca5198dceee074b1aled84dddb52c06ea11e190aaa938636844aaba27741207a66ac35471fa81fca9d04dea2e410fcf1757328fe9d8deec645e5707bdb8cad '

Test CA8	'7f2181d87f4e81915f290170420844455858586001127f494d06082a8648ce3d04030286410427ed1d352e39fcf029f07314414df5a2070587e316f42dee798cf117e9dbfabb56a77fb65169d1014b950eeb12efdcdd6e63d44e351386457b53ec58375d10c65f200844455858586f81127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f3740953e492d4fcd165cf0aa658aa0c3ccec4bf4877ec52acdb3eb1b2ba2810e8f30928563f2ce1e3666dac086ef84c749c29d6dfb21b448c67b435fe85bdfd126d'
Test CA9	'7f2181d87f4e81915f290170420844455858586001127f494d06082a8648ce3d04030286410437b7e999de3102cfab44162d204b1bcab1d495da3f3c1293db90198b2399f42920d2b716e8e5fceeaba0a760df6a27009b4f5b5a51a4dae74c4e0aa03d9ab16515f200844455858586f91127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f374006c12b8bb2affd0e2dc64dc9a51df59ac7d0685b736c58a5af92c0e7c0147e151f937657c6500bb3361c9b504ec39f3867990201ff78d238aa6e797aa74f59c7'

**Test:****A\_17021 - (N211.110) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS für diesen Prüfpunkt mit folgenden Parametern arbeiten:

- $M_{CVC} = \{\text{TestCA0}, \text{TestCA1}, \dots, \text{TestCA9}\}$  aus  $\text{CosT\_ece}$
- $\text{PuK.RCA} = / \text{MF} / \text{DF.Auth} / \text{PuK.RCA\_ELC256}$
- $\text{PrK.Auth} = / \text{MF} / \text{DF.Auth} / \text{PrK.Auth\_ELC256}[\leq]$

**A\_17022 - (N211.120) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die Performanzmessung für ELC-256 wie folgt durchführen:

 $(M_{Import}, M_{RoleCheck}, M_{SesKey}, M_{GetSecSta}) = \text{PerformanceAuth}(M_{CVC}, \text{PuK.RCA}, \text{PrK.Auth}) [\leq]$ 
**Testauswertung:****A\_17023 - (N211.130) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$\begin{aligned}
 P_{Import, ELC256} &= \text{points}(M_{Import}, T_{Import, ELC256}) \\
 P_{RoleCheck, ELC256} &= \text{points}(M_{RoleCheck}, T_{RoleCheck, ELC256}) \\
 P_{SesKey, ELC256} &= \text{points}(M_{SesKey}, T_{SesKey, ELC256}) \\
 P_{GetSecStat, ELC256} &= \text{points}(M_{GetSecStat}, T_{GetSecStat, ELC256})
 \end{aligned}$$

[&lt;=]

**18.8.11.2 ELC 384**

Es werden zehn Test CA benutzt, denen von der Root-CA (siehe PuK.RCA\_ELC384 in CosT\_969) folgende CV-Zertifikate zugeordnet werden:

**Tabelle 339: CosT\_811: ELC-384 Sub-CA CV-Zertifikate für den Performanztest**

ID	CV-Zertifikat
----	---------------

Test CA0	'7f218201187f4e81b15f290170420844455858586002127f496d06082a8648ce3d04030386610450130d536c93d3183e4e7271fd291f34be2dde0869749b19420833220f10d4d8ae61f6567710c277fca109565dea64c184f6bdea3470c2082283fcf58ee436983d90f91e63252747282cbe4218c1befcfd8bf7178be5dc0d0dd9a558a999b63e5f200844455858586f02127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f37605aed2ebd167b7872df46b37644afdac7d836602365025bfbdb58af88404c3986e97b0771677aafc326bc46e2ae3ff6c72718ad232da064b7ff31aec2822d78dd8c4e56613e233a0e76fbf92ad2bf8d6704189a11910f5e94fb45436b578b0894c'
Test CA1	'7f218201187f4e81b15f290170420844455858586002127f496d06082a8648ce3d0403038661048c24bfff918480325f3556cf426460972c797e3ba9ea9c7c1ad0dacc29d3a09fcc9a4fc30e7b0f23f99bb206c9a9a2722b9fa21bcd759368137edc309a31214d610cbe08ba9590215c646cbb54b3548268884afc5e4f84c7fa86c8fcb0a91f595f200844455858586f12127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f3760348a55a41fe1624641874b5b10f31667885374ac9db23e67cc75f86895ffa279e444ecb7c0361fabe13ba556056900524f309700775f9774de0fb78371c661902cc11f19bb059e8a32170afd06ce4e47c19ad6b1a59ef99b993159354d8d8f95'
Test CA2	'7f218201187f4e81b15f290170420844455858586002127f496d06082a8648ce3d0403038661047c07cbafca6624495a06ablcc0bbcc42210181cd0ba12eb687eb78dafd77a65ec8314aaafcadbada5c071ef705857c7644807136b106d07befc1be5279e7b4536bd7fc70016ce20b448479594441e8179ee4eeda328cc5034756b6871eede6a6c5f200844455858586f22127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f376035f2154ab00b3d4df8abbed23c261336a833fb977cc18f4dc570754bb89b91e62ffa1605609a0c687f64f88ea0bc83ad4c8c615cb76868b73f7e55bef0bb3e0db3043d386f1faf32e477a2f0803965bd9ac9a5afecf8d29ae6edfbd4bd2c3e'
Test CA3	'7f218201187f4e81b15f290170420844455858586002127f496d06082a8648ce3d0403038661046aec3041253a998ddelb7f060abeab85939b9c6ab6dd32d7f01b03736d22154c63753c375ae7783189484be4c94772bc5e39cf3b02bf35218c0b1f63bfc234485bcdea8bfe55c39e32928be7ca61638321b03b5dd1912960079138166943a0645f200844455858586f32127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f37607aeedf7e06c1f2a4042c3937cd0e8110b1a21bb3526f5363451afa4ae0ba67141c3448176c301d719882e67d8d04e9115f5b6ad5ab3ade0310445a5f314c20ab46a2ee4b03bf528f688e36689749dd550ed94c8cb4a9b12ff7e76eae14cf846'
Test CA4	'7f218201187f4e81b15f290170420844455858586002127f496d06082a8648ce3d04030386610454d62af2abd57a84f24fd73dfbf1d42074b097549de2f50b349b321866734cad23c2b3705bdce54b51e4e5d214aa4fc753fab4c7d443af476ff1c8efd4ce6aa9db8e0b65f0f27bd8df797f36dbb4cf6aade07ac21f5081fe22b497f1aefbce9f5f200844455858586f42127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f376015369d871fb8a1fc6d1ff7c0f71289a07a04df5fe1df47da24e55cf475c47687239cf438668610a76c8536a0085dfb0e0d51cafe24138e4834e38c3fe4e05b387e28e0cd0f13db19ed01ac612946c31747d6a2616aa01ac8b69c7f3ff1f37dc5'
Test CA5	'7f218201187f4e81b15f290170420844455858586002127f496d06082a8648ce3d0403038661044844e9c051ddb7772cd5700eb9a192382f0b1fbf4a05ffca026510a8f3b70ef26437e8425643ba3b4995e6b1da512c444cc44c14533f253b2507adfb50544d5573823a4543156bbaf052e7dd54395284dded89b3829202212961c7b5e745ff95f200844455858586f52127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f376049b34f8f26d761ee83be427566481c5270e1a8a0bad98e3alef3492794031195e550f9358f6323feff87916ea731936b5cabb3c29e57f2b637b91e22ca5cefd6e92348319ab46ae6825acf4c6b332db6296f0d00cdce82b1eb65fc65b39f7aaf'
Test CA6	'7f218201187f4e81b15f290170420844455858586002127f496d06082a8648ce3d0403038661045c9983c0ad853bc555a63f94b3245b688f2ac8de637f5426f9064d00b2f987776da4a4f7c445184dce6e76d2e5ef56a40f8d9e3c895790271923b561dfc675819457fcd9edc23093a1962171310ba8a9527ed54f7cac27475f37fad1a90e2d175f200844455858586f62127f4c1306082a8214004c0481185307bfffffffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f37607c432ee2ec2640b13a6864ff201880c9392378983201c4abf8e1d55ed8a36c22ac7fd2b8bf8239f5f46ac1a17d1136af2dbd3035979890828d201872af34ce07a6b862f7d5c0ed4ba8dafaa657443ecc04e1b31772911c5459cf0d4c4eb51582'

Test CA7	'7f218201187f4e81b15f290170420844455858586002127f496d06082a8648ce3d0403038661045949a568bc6e923f5120d246272947cc9ae33a3095b70a95e469c0ffb1e4763b121ece59e33f1275fb896f96e3e2c4752070bd62fae268693aa30bf995874302528074e32f3ba17f94433f0b71576f19f05de2589b395a8bd22409e1ddc93b3a5f200844455858586f72127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f376039cd3a5d6da66dfea52e514d06ef8186e4ddcdea98185764164a469f9d5f5a3315fb383b73c490d32d1b0424a9ca5c8923ac63aa349cad6620f7c8ea4611ee2724ccf5e68a90bfe7fa008931ae8f78401ee00fc37c57ce1f5a7c8a69792063a1 '
Test CA8	'7f218201187f4e81b15f290170420844455858586002127f496d06082a8648ce3d04030386610479ebc9b3c7a373818959904d9154f63a4a08767955fdb23fa6225c39b70147ba5943facaa71e1852b13ba870beb27dbd4dffaeac0198f5bdc6b72b4da129778fb1eac47a75f79e4f4d55df706324d2b593ef00de4e2de19093f29f046906150a5f200844455858586f82127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f37608299ce56898da0b1b584130f11b03293f05278c9a3619b84f67fa12b9a972dd4001b013c78c2260a40987f813e76f6e73122767f4030c2832a7260b9d2e8a39de6164b35804735de29b65751006b084790ee68fdc08c792664ff4a89e3859cad '
Test CA9	'7f218201187f4e81b15f290170420844455858586002127f496d06082a8648ce3d0403038661041fcee13dbe6187eca90441f24f69059e97741ee761c934f0954fb16abf3070d80cf974910ce851d6fcbfa50a10b78de4c5586c538dccc5633152c32e158f22d6cf60b0562e509f1b65caf5fc43641cf952917c1d6eed4736d43029a5372bb85445f200844455858586f92127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f37602c787ce37d15b432af5cf70656900958c705d0ce025bd9a56075faed3ae7fc345f0c03b865787c487b1ff6730b50a7ee0b26245a89b31105641fe9c183297ac776147c5e572e271dbe3fd17d199a2bc1f94f7920e1c670daf2035108089e26e8 '

**Test:****A\_17024 - (N211.210) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS für diesen Prüfpunkt mit folgenden Parametern arbeiten:

- $M_{CVC} = \{\text{TestCA0}, \text{TestCA1}, \dots, \text{TestCA9}\}$  aus CosT\_811
- $PuK.RCA = / MF / DF.Auth / PuK.RCA\_ELC384$
- $PrK.Auth = / MF / DF.Auth / PrK.Auth\_ELC384[<=]$

**A\_17025 - (N211.220) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die Performanzmessung für ELC-384 wie folgt durchführen:

 $(M_{Import}, M_{RoleCheck}, M_{SesKey}, M_{GetSecSta}) = \text{PerformanceAuth}(M_{CVC}, PuK.RCA, PrK.Auth) [<=]$ **Testauswertung:****A\_17026 - (N211.230) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$P_{Import, ELC384} = \frac{M_{Import}}{\text{points}(M_{Import}, T_{Import, ELC384})}$$

$$P_{RoleCheck, ELC384} = \frac{M_{RoleCheck}}{\text{points}(M_{RoleCheck}, T_{RoleCheck, ELC384})}$$

$$P_{SesKey, ELC384} = \frac{M_{SesKey}}{\text{points}(M_{SesKey}, T_{SesKey, ELC384})}$$

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_f07: Das Ergebnis  $M_{GetSecSta}$  wird hier nicht weiter verwendet, weil dieser Prüfpunkt bereits in 18.8.11.1 betrachtet wird.*

### 18.8.11.3 ELC 512

Es werden zehn Test CA benutzt, denen von der Root-CA (siehe PuK.RCA\_ELC512 in CosT\_1db) folgende CV-Zertifikate zugeordnet werden:

**Tabelle 340: CosT\_649: ELC-384 Sub-CA CV-Zertifikate für den Performanztest**

ID	CV-Zertifikat
Test CA0	'7f2182015b7f4e81d35f290170420844455858586003127f49818e06082a8648ce3d0403048681810495fc9b7543c2ff1ed4394027ad2acb94358fb6e82654e7157fd7c53c82bee4418c1f466c5c9ee3e7a10a5bb82947d97ae11690c784c216960a0ae68e300b449950ba3b9be3eb688e8c0b6d0b4fb03f5fbceacb21a00c31da9fb7f2c319e679d0d006739e18e80fca70c8702aeac4cd9d986fd84896e07ee851815170d7a5c95825f200844455858586f03127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f37818007b9a510c34a95f6fe3a5334db0145faa7678d524067a31b9817125724c5e278424dd6fa3a7be20f4f762eb0938972b76195618445cb0c12a29b2f4693865b9d84d6d813641f4911f34b5d3f7b9abccde60070a2fc85b2ac0c5d7ab44051b0f959399cf49a8beef2be13f934d3f976dca3877eb69e8499e4a28b5a3d0279a2da '
Test CA1	'7f2182015b7f4e81d35f290170420844455858586003127f49818e06082a8648ce3d040304868181045f9a82a8f06b6ba10e32f9a21c002c4b96fde78bf47855d26aa4f8d52194756b7ec537559d6a1c6e6a9d12c0634733279e862ce8c50cb68024898dc675d4b52359fdefffbf2d397d8f7e4f0365e0f13ddb633c2d6311205a268e502921249e429b73e1defdf5d834531d352b25a47162792d4c6096682ddbe36b11e54875689e5f200844455858586f13127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f3781804e92e250b06ce31d1ace367543fe3cba02b3d9b938397112a84f8c83a70f701acedefb94a047892ce60d464e3cb22ddaf0ca1ce2c964248a5b5619b7ea71f47f63e2343584b52290dbb46a3c599ed7f5b2344acc3cf1bb9843999247061c0a76350585e0fb8ab14424b0fc5539c00d99991ce856a83bd1d57da069ea2b8c5a87 '
Test CA2	'7f2182015b7f4e81d35f290170420844455858586003127f49818e06082a8648ce3d040304868181046038d73f8444a04b965a541af9247fef5d639be21793bb4bca616c773ac5dced51cee5b36220fdbb2a4f320fbd5143fda7700cf17a2a0b49d03c9157ec9960309331754283ef76f0db10cb599397cf8da23535857bb387ba097696f07020c75df500c6521b749fc53f38a57a562f18c2b5145ded45b6dd9ce7274a60bfe9d12e5f200844455858586f23127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f3781809835527c0fa6f50056296af1dbe72c3f0836820f4be045d8f147048ba622ae785f58ead4118b4d43f9c69899ca4c87d84d45c487ca309e0b50aa5d8513553d17941bd3cc90ee467347bdf0e79e9db5dbb8ce16f5ad68dfb222cdfe42b0945dde03b87394b70c32c9c51763340e2f09fa85426552d3b0a0b8104c52cef8abf15 '
Test CA3	'7f2182015b7f4e81d35f290170420844455858586003127f49818e06082a8648ce3d0403048681810499ca069ab8c0228c85b4c0d0bbb37d833d658b9ce81b0adc5b762224fd0011801f321435df34677ccd21f6058832fc0b372df96b24ac4cb970681d381f5bc5c22d8a854adbe0b9ddd15bb049589d1b1360816ced81c8cdf43106133b2612710a67024ae0e563f91e849aaf63acc572dc48b9dcd6f87ce5cc203500dd0c638e55f200844455858586f33127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f3781805f21aae86591351d5ddca7634eaa8a9f12e69f50a87d1d8a4835c24720098e66f1371262b4cab80733a7e4ea28c9f180852eb19b4e2b0f3db0cb873ddfa92bf75acb2d072b9c810d415a7b673fd229ad16adeb23ecb2fb0fc7dca8a565fea391ff4d5b487fa3e5c37fb8d5775599586b044bae6589246b88c3215d05a1c5b309 '

Test CA4	'7f2182015b7f4e81d35f290170420844455858586003127f49818e06082a8648ce3d0403048681810431a80097158da05ecfea043eba55deead39c6e0a078c76e6e668a224ac4b7717213b56521df9b4d77006aff6a5ffe1499070f33bb261a31f675631d6075df9be63d9083b2531891a995accadbca7cf20dbc3db15d7b1bf545b5556d6fc7a889c0ff25c04bd2e186955d656257c936cc1e742b49de7ea1e8879b915e512cad545f200844455858586f43127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f378180999c42b069726e175b059480e2458ae101de5b3f842187ab8e11bc9b26651b729c8eba497fbc56a6dd1259794ef530db11af9022aff968d237f050e4684935a89f49a69108492e71df261763d9ba1a46ae9e41bbe205906fb602f9f6b5d3407741f6f482daaa789c2e5131e95c095446647ea8dc75e40386248012c18a915e39 '
Test CA5	'7f2182015b7f4e81d35f290170420844455858586003127f49818e06082a8648ce3d0403048681810451e931e921d6d7a771bc53e6c7770ed184817b5424a9918761046f34348d45a067713c04895e68c8cefc140e0a63b49703df483ba9a39f3fb06ee5e8eb4aba651cf33120c97df14dbfa34d13639ec70b11bbc6671e7e6f756705dd4365dc22e67bcad2e09b013ff9dacaadbecaef90069ca481cf9ab6e61f0f681e4ef91247845f200844455858586f53127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f37818091fea03f291142ff6b9942ef1b9c5fa191d53769ad1f156438815dd92438e6354b00ab9447f6ef79cedf5e51de1de8e4873e3982afb65261be556154059299a0058ebdb695d549213bb3d2a aaecc738f92cfd9c1e561e376b098ac4ec4dfc2d24075c62688681f366dc4e7ca5bd36c8cba61e8191aace6090ac83651b87bd309 '
Test CA6	'7f2182015b7f4e81d35f290170420844455858586003127f49818e06082a8648ce3d040304868181042edd3f3057e2cb122862bd3999e9368136d34330739a2a667720d1ea48b45fd7050b9645b099382c85759ae07074f76ea827c716d300700fd69b57dab282a4fa5bb4b1f62b19e99cccfe5a3f0d24cd6937c31d28903dfcf5bc827bf8bd8c7502607f60b510d2c893663247b0b40d3f1d68bffc4e7f1aa27daeb745668ab3e0725f200844455858586f63127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f3781808c8203e3edca689def8a349e4cc0e3fad9aca951f63f4d0aa215a5333bd93b17795ccdbcf271f7fa243d60472fcfe96be7b8ae7673a4b375436856d02d6df6c82afa534f533ba28316727478dabe5f4ecc215c442d4be6ac7a3e38890bbc8d758d8d75ada0d2c820c379b6b8744ecb9491d5010258a5cab4d929ba9e2f5cb9ee '
Test CA7	'7f2182015b7f4e81d35f290170420844455858586003127f49818e06082a8648ce3d04030486818104140404028068847703b9fff2f2bd4592733e36da543533ff51d440cbed8ddd526523524b89cd03320b8eb04593096c78cd0ab6ff4c3711fee04284d2e6bb003672d53f7111e05a14883e93482570667e62bd10c39c9999186d8486eba560abd2308275113861b6e74cf5968cc20bad34af21f74a4d54c985bcbcb3af9c88de05f200844455858586f73127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f3781809622b1a6b7be6087964877bf8d285e98a6d1f4defcb34eb48a34c7b0685fc8da3a33d8bfb8b2b543c9567410da87ce8233f3d56d06b2d021beb30865b1d1193d87f835d12de3b5c89fefa45ca40378bc96d046f926c3d305ef888570f92d9c7ce53f fde6439a91b4e4be2a42208cfaadcb4661be54ab7b6300f2e1da47fde34a '
Test CA8	'7f2182015b7f4e81d35f290170420844455858586003127f49818e06082a8648ce3d040304868181042416f09a534980a619c4a121687e82e5af1731f8de2c807c5eb00b4f458793b0ee2fa2b1e134d8aad1d1437a5fbee4c425e7b56d90d369f214de22ce41b1d5c8ec7d75a8b25464fe7fcca3ce4e713cb5d3addfc418ef2741a37a256e0b30f231688cc6c4705827e92f995e1cd9ade79129d32f570af100b7e95db030b88e7105f200844455858586f83127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f3781802717e550c4f907ad7a652904f960b3ea42eb03a689848556460e79fa60de3c8d1d8f2285b3a06a5cd17c12005fff4658194e819ac9cc715a0f56f4f7ac64e02f4073416c26a8a574a21c08262eda700036320d3492a80632c14a090a39533a8fcee7dd67c6f8a98adf04e5c1df03f14eb49ace6a6621aacc24937fd56fad1be374 '



Test CA9	'7f2182015b7f4e81d35f290170420844455858586003127f49818e06082a8648ce3d040304868181049bdab8d4c7e9fd163c9cfcbf653909d2cef4032d1b0110990af18d14a538b30b3b7ff3abde1180ba8b07094eec56deda3e044611acab2ebc52f2da9bf8a08c894b1edfcf679b4c259b871dfd582588c81df4c9f0fe478bebf5d322f19ec843ae3aa704964775228ece5ad30927029f6f53cfcfc3663f48a4f4ddf7ad30f6c5125f200844455858586f93127f4c1306082a8214004c0481185307bffffffffffff5f25060103000902015f24060203000301085f378180a7cd37e35558fb279ef6acaf57aea6efc5d5d120e192dab917c7824d4fe4ea8b0a0b723add671c671704d667da2f9afc91522c06a175b3577370161e1b69bb399253b362661dab2cfde3c99091084a8b60b5c3132848e2c2962c1560ddc073143e2f8fec374d29f7f61c9cb621e15bfa00df40be5bb202f8f85554158ac7a965 '
-------------	--

**Test:****A\_17027 - (N211.310) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS für diesen Prüfpunkt mit folgenden Parametern arbeiten:

- $M_{CVC} = \{\text{TestCA0}, \text{TestCA1}, \dots, \text{TestCA9}\}$  aus CosT\_649
- $PuK.RCA = / MF / DF.Auth / PuK.RCA\_ELC512$
- $PrK.Auth = / MF / DF.Auth / PrK.Auth\_ELC512[<=]$

**A\_17028 - (N211.320) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die Performanzmessung für ELC-512 wie folgt durchführen:

$(M_{Import}, M_{RoleCheck}, M_{SesKey}, M_{GetSecSta}) = \text{PerformanceAuth}(M_{CVC}, PuK.RCA, PrK.Auth) [<=]$

**Testauswertung:****A\_17029 - (N211.330) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$P_{Import,ELC512} = \frac{M_{Import}}{\text{points}(M_{Import}, T_{Import,ELC512})}$$

$$P_{RoleCheck,ELC512} = \frac{M_{RoleCheck}}{\text{points}(M_{RoleCheck}, T_{RoleCheck,ELC512})}$$

$$P_{SesKey,ELC512} = \frac{M_{SesKey}}{\text{points}(M_{SesKey}, T_{SesKey,ELC512})}$$

[<=]

*Hinweis CosH\_58f: Das Ergebnis  $M_{GetSecSta}$  wird hier nicht weiter verwendet, weil dieser Prüfpunkt bereits in 18.8.11.1 betrachtet wird.*

**18.8.11.4 RSA 2048**

Dieses Kapitel ist absichtlich leer.

**18.8.11.5 Testablauf Schlüsselimport und asymmetrische Authentisierung**

Dieser Abschnitt beschreibt auf generischer Ebene den Ablauf der Performanzmessung für Schlüsselimport (PSO Verify Certificate) sowie für eine asymmetrische Authentisierung mit und ohne Sessionkeyaushandlung. Der Ablauf wird für ELC-Schlüssel unterschiedlicher Länge durchlaufen.

**Tabelle 341: CosT\_b22: Definition der Funktion PerformanceAuth(...)**

Input:	$M_{CVC}$	Menge von CV-Zertifikaten die einer CA zugeordnet sind
	$PuK.RCA$	Sicherheitsanker der PKI, mit welchem sich die Zertifikate in $M_{CVC}$

		prüfen lassen.
	<i>PrK.Auth</i>	privater Schlüssel des Prüflings, der im Rahmen der Sessionkeyaushandlung benötigt wird
Output:	<i>M_Import</i>	Tupel mit Ausführungszeiten zum Schlüsselimport
	<i>M_RoleCheck</i>	Tupel mit Ausführungszeiten zur Rollenüberprüfung
	<i>M_SesKey</i>	Tupel mit Ausführungszeiten zur Sessionkeyaushandlung
	<i>M_GetSecSta</i>	Tupel mit Ausführungszeiten zur Abfrage Sicherheitszustand
Errors:	-	keine
Notation:		( <i>M_Import</i> , <i>M_RoleCheck</i> , <i>M_SesKey</i> , <i>M_GetSecSta</i> ) = PerformanceAuth( <i>M_CVC</i> , <i>PuK.RCA</i> , <i>PrK.Auth</i> )

**Testvorbereitung:**

Jede Test\_CA aus *M\_CVC* erzeugt zehn CV–End-Entity Zertifikate. Insgesamt ergeben sich so einhundert CV–Zertifikate mit öffentlichen Authentisierungsschlüsseln.

**G2\_N211.510 - (N211.510) K\_Performanztest**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

**G2\_N211.520 - (N211.520) K\_Performanztest**

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.Auth gesetzt werden.[<=]

**Testdurchführung:****G2\_N211.600 - (N211.600) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 100–mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 0 bis 12 ausgeführt.[<=]

**A\_17030 - (N211.602) K\_Performanztest**

Schritt 0: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Restore Kommando gemäß (N099.900) mit *seNo* = 1. Dadurch werden alle Elemente aus der Liste *dfSpecificSecurityList* (siehe (N029.900)) entfernt. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

**G2\_N211.610 - (N211.610) K\_Performanztest**

Schritt 1: Aus den einhundert CV–Zertifikaten mit Authentisierungsschlüssel wird ein bislang noch nicht verwendetes gezogen (ziehen ohne zurücklegen). Durch die Ziehung wird folgende CV–Zertifikatskette gebildet:

*PuK.RCA* → *CVC\_Test\_CAx* → *CVC\_ICCy*.

Die erste Ziehung ist beliebig. Bei allen weiteren Ziehungen MUSS die Nebenbedingung beachtet werden, dass *CVC\_Test\_CAx* verschieden ist vom unmittelbar vorher verwendeten Zertifikat *CVC\_Test\_CAx*.

Dann MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N103.300), wobei als *keyRef* der Wert *CAR* aus *CVC\_ICCy* verwendet wird. Die Laufzeit dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run1,i}$  bezeichnet. Wenn dieses Kommando mit *NoError* beendet wird, fahre mit Schritt 5 fort, sonst mit Schritt 2.[<=]

**G2\_N211.620 - (N211.620) K\_Performanztest**

Schritt 2: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N103.300), wobei als *keyRef* der Wert *keyIdentifier* aus *PuK.RCA* verwendet wird. Die Laufzeit

dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run2,i}$  bezeichnet.[<=]

#### **G2\_N211.630 - (N211.630) K\_Performanztest**

Schritt 3: Wenn das im vorherigen Schritt selektierte Schlüsselobjekt ein

- a. ELC Schlüssel ist, dann wird ein PSO Verify Certificate Kommando gemäß (N095.500) verwendet, wobei als Parameter *certificate* CVC\_Test\_CAx verwendet wird.
- b. Die Laufzeit dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run3,i}$  bezeichnet.

[<=]

#### **G2\_N211.640 - (N211.640) K\_Performanztest**

Schritt 4: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N103.300), wobei als *keyRef* der Wert CAR aus CVC\_ICCy verwendet wird. Die Laufzeit dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run4,i}$  bezeichnet.[<=]

#### **G2\_N211.650 - (N211.650) K\_Performanztest**

Schritt 5: PSO Verify Certificate Kommando gemäß (N095.500), wobei als Parameter *certificate* CVC\_ICCy verwendet wird. Die Laufzeit dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run5,i}$  bezeichnet.[<=]

#### **G2\_N211.660 - (N211.660) K\_Performanztest**

Schritt 6: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N101.900), wobei als *keyRef* der Wert CHR aus CVC\_ICCy und als *algId* *elcRoleCheck* verwendet wird. Die Laufzeit dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run6,i}$  bezeichnet.[<=]

#### **G2\_N211.670 - (N211.670) K\_Performanztest**

Schritt 7: Wenn im vorherigen Schritt

- c. *elcRoleCheck* verwendet wurde, dann sende ein GET CHALLENGE Kommando gemäß (N098.625).
- d. Die Laufzeit dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run7,i}$  bezeichnet.

[<=]

#### **G2\_N211.680 - (N211.680) K\_Performanztest**

Schritt 8: EXTERNAL AUTHENTICATE Kommando gemäß (N083.500) und (N084.400)a. Die Laufzeit dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run8,i}$  bezeichnet.[<=]

#### **G2\_N211.690 - (N211.690) K\_Performanztest**

Schritt 9: Abfrage eines Sicherheitsstatus:

1. Wenn  $M_{CVC}$  ELC Schlüssel enthält, dann werden folgende Schritte ausgeführt:
  - a. GET SECURITY STATUS KEY gemäß (N085.444) mit *oid* = *oid\_cvc\_fl\_ti* und *cmdData* = '0FFF...FF'. Die Laufzeit dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run9,1,i}$  bezeichnet.

- b. GET SECURITY STATUS KEY gemäß (N085.444) mit  $oid = oid\_cvc\_fl\_ti$  und  $cmdData = flagList$  aus CVC\_ICCy. Die Laufzeit dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run9.2,i}$  bezeichnet.

2. Es gilt:  $t_{GetSecStat,i} = t_{Run9.1,i} + t_{Run9.2,i}$

[<=]

#### A\_17031 - (N211.700) K\_Performanztest

Schritt 10: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Restore Kommando gemäß (N099.900) mit  $seNo = 1$ . Dadurch werden alle Elemente aus der Liste  $dfSpecificSecurityList$  entfernt. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

#### G2\_N211.710 - (N211.710) K\_Performanztest

Schritt 11: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N100.900), wobei als  $keyRef$  der Wert  $keyIdentifier$  von  $PrK.Auth$  und als  $algId$   $elcSessionkey4SM$  verwendet wird. Die Laufzeit dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run11,i}$  bezeichnet.[<=]

#### G2\_N211.720.a - (N211.720)a K\_Performanztest

Schritt 12: Aushandlung von Sessionkeys:

- a. Wenn  $M_{CVC}$  ELC Schlüssel enthält, dann werden folgende Schritte ausgeführt:
  - i. GENERAL AUTHENTICATE gemäß (N085.012), wobei als  $keyRef$  der Wert CHR aus CVC\_ICCy verwendet wird. Die Laufzeit dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run12.1,i}$  bezeichnet.
  - ii. GENERAL AUTHENTICATE gemäß (N085.016), wobei als  $ephemeralPK\_oponent$  die Antwort des vorherigen Kommandos verwendet wird. Die Laufzeit dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und wird mit  $t_{Run12.2,i}$  bezeichnet.
  - iii. Es gilt:  $t_{Run12,i} = t_{Run12.1,i} + t_{Run12.2,i}$

[<=]

#### Testauswertung:

#### A\_17032 - (N211.730) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

Bei der Bearbeitung einer Schleifeniteration sind folgende Fälle denkbar:

1. Der öffentliche Schlüssel der CA ist bereits in der Karte gespeichert, weil er bei der Kartenproduktion in  $persistentPublicKeyList$  oder durch einen früheren Zertifikatsimport in  $persistentCache$  gespeichert wurde. In diesem Fall besteht der  $i$ -te Schleifendurchlauf aus der Schrittfolge 1, 5, 6, 7, .... Die Laufzeiten der Schritte 1 und 5 werden summiert zu  $t_{Import,i}$ .
2. Der öffentliche Schlüssel der CA ist nicht in der Karte gespeichert. Dann besteht der  $i$ -te Schleifendurchlauf aus der Schrittfolge 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, .... Die Laufzeiten der Schritte 1, 2, 3, 4 und 5 werden summiert zu  $t_{Import,i}$ .

3. Die Laufzeiten der Schritte 6, 7 und 8 werden summiert zu  $t_{RoleCheck,i}$
4. Die Laufzeiten der Schritte 11 und 12 werden aufsummiert zu  $t_{SK,i}$
5. Die gemessenen Zeiten werden zu folgenden Tupeln zusammengefasst:

$$\begin{aligned}
 M_{Import} &= ( t_{Import,1}, t_{Import,2}, \dots, t_{Import,100} ) \\
 M_{RoleCheck} &= ( t_{RoleCheck,1}, t_{RoleCheck,2}, \dots, t_{RoleCheck,100} ) \\
 M_{SesKey} &= ( t_{SesKey,1}, t_{SesKey,2}, \dots, t_{SesKey,100} ) \\
 M_{GetSecStat} &= ( t_{GetSecStat,1}, t_{GetSecStat,2}, \dots, t_{GetSecStat,100} )
 \end{aligned}$$

[&lt;=]

### 18.8.12 INTERNAL AUTHENTICATE zur Rollenauthentisierung

In diesem Abschnitt wird die Rollenauthentisierung mit privaten ELC Schlüsseln betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit den Schlüsseln PrK.Auth\_ELC256, PrK.Auth\_ELC384 und PrK.Auth\_ELC512 in der Anwendung / MF / DF.Auth.

#### Testvorbereitung:

##### G2\_N212.110 - (N212.110) K\_Performanztest

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

##### G2\_N212.120 - (N212.120) K\_Performanztest

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.Auth gesetzt werden.[<=]

#### Testdurchführung:

##### G2\_N212.200 - (N212.200) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine äußere Schleife durchlaufen, wobei *keyRef* jeden Wert *keyIdentifier* für die Schlüssel aus der Menge {PrK.Auth\_ELC256, PrK.Auth\_ELC384, PrK.Auth\_ELC512} annimmt. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 4 ausgeführt.[<=]

##### A\_17033 - (N212.210) K\_Performanztest

Schritt 1: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N100.900), wobei als *keyRef* die Variable der äußeren Schleife verwendet wird und *algId* = *elcRoleAuthentication* gesetzt wird. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

##### G2\_N212.220 - (N212.220) K\_Performanztest

Schritt 2: Die Testdurchführung MUSS eine innere Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 3 bis 4 ausgeführt.[<=]

##### A\_17034 - (N212.230) K\_Performanztest

Schritt 3: Es wird eine Zufallszahl *token* = RAND(16) erzeugt.[<=]

##### G2\_N212.240 - (N212.240) K\_Performanztest

Schritt 4: INTERNAL AUTHENTICATE gemäß (N086.400) und (N086.900)a. Die Laufzeit  $t_{Auth,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**Testauswertung:****A\_17035 - (N212.250) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$P_{RoleAuth,ELC256} = \text{points}(t_{Auth,2}, t_{Auth,100}, T_{roleAuth,ELC256})$$

$$P_{RoleAuth,ELC384} = \text{points}(t_{Auth,2}, t_{Auth,100}, T_{roleAuth,ELC384})$$

$$P_{RoleAuth,ELC512} = \text{points}(t_{Auth,2}, t_{Auth,100}, T_{roleAuth,ELC512})$$

[&lt;=]

**Testnachbereitung:**

Keine.

**18.8.13 PSO Compute Digital Signature mittels signPSS**

In diesem Abschnitt wird die Signaturberechnung mit privaten RSA Schlüsseln und dem Signaturverfahren signPSS betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit den Schlüsseln PrK.X509\_RSA2048 und PrK.X509\_RSA3072 in der Anwendung / MF / DF.IAS.

**Testvorbereitung:****G2\_N213.110 - (N213.110) K\_Performanztest**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

**G2\_N213.120 - (N213.120) K\_Performanztest**

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.IAS gesetzt werden.[<=]

(N213.130) Dieser Anforderung ist absichtlich leer.

(N213.140) Dieser Anforderung ist absichtlich leer.

**Testdurchführung:****G2\_N213.200 - (N213.200) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine äußere Schleife durchlaufen, wobei *keyRef* jeden Wert *keyIdentifier* für die Schlüssel aus der Menge {PrK.X509\_RSA2048, PrK.X509\_RSA3072} annimmt. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 4 ausgeführt.[<=]

**A\_17036 - (N213.220) K\_Performanztest**

Schritt 1: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N102.900), wobei als *keyRef* die Variable der äußeren Schleife verwendet wird und *algId* = signPSS gesetzt wird. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

**G2\_N213.230 - (N213.230) K\_Performanztest**

Schritt 2: Die Testdurchführung MUSS eine innere Schleife 64-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 3 bis 4 ausgeführt.[<=]

**G2\_N213.240 - (N213.240) K\_Performanztest**

Schritt 3: In der *i*-ten Schleifeniteration MUSS ein Oktettstring *dataToBeSigned* = RAND(*i*) erzeugt werden.[<=]



**G2\_N213.250 - (N213.250) K\_Performanztest**

Schritt 4: PSO Compute Digital Signature gemäß (N87.500) und (N088.600)a. Die Laufzeit  $t_{run,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**Testauswertung:****A\_17037 - (N213.260) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$P_{signPSS,2048} = \text{points}(t_{run,2}, t_{run,64}, T_{signPss,RSA2048})$$

$$(t_{run,1}, \dots,$$

$$P_{signPSS,3072} = \text{points}(t_{run,2}, t_{run,64}, T_{signPss,RSA3072})$$

$$(t_{run,1}, \dots,$$

[&lt;=]

**Testnachbereitung:**

Keine.

**18.8.14 Signaturerzeugung und -verifikation mittels signECDSA**

In diesem Abschnitt wird die Signaturberechnung und -verifikation mit privaten ELC-Schlüsseln betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit den Schlüsseln PrK.X509\_ELC256, PrK.X509\_ELC384 und PrK.X509\_ELC512 in der Anwendung / MF / DF.IAS.

**Testvorbereitung:****G2\_N214.110 - (N214.110) K\_Performanztest**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

**G2\_N214.120 - (N214.120) K\_Performanztest**

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.IAS gesetzt werden.[<=]

**Testdurchführung:****G2\_N214.200 - (N214.200) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine äußere Schleife durchlaufen, wobei *keyRef* jeden Wert *keyIdentifier* für die Schlüssel aus der Menge {PrK.X509\_ELC256, PrK.X509\_ELC384, PrK.X509\_ELC512} annimmt. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 6 ausgeführt.[<=]

**A\_17038 - (N214.210) K\_Performanztest**

Schritt 1: GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR Kommando gemäß (N097.266), wobei als *keyRef* die Variable der äußeren Schleife verwendet wird und *operationMode* = 'C0' gesetzt wird. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

**A\_17039 - (N214.220) K\_Performanztest**

Schritt 2: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N102.900), wobei als *keyRef* die Variable der äußeren Schleife verwendet wird und *algId* = signECDSA gesetzt wird. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

**G2\_N214.230 - (N214.230) K\_Performanztest**

Schritt 3: Die Testdurchführung MUSS eine innere Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 4 bis 6 ausgeführt.[<=]

#### **G2\_N214.240 - (N214.240) K\_Performanztest**

Schritt 4: In der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS ein Oktettstring  $dataToBeSigned = \text{RAND}(\text{domainParameter} \cdot t / 8)$  erzeugt werden.[<=]

#### **G2\_N214.250 - (N214.250) K\_Performanztest**

Schritt 5: PSO Compute Digital Signature gemäß (N087.500) und (N088.600)c. Die Laufzeit  $t_{sign,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **G2\_N214.260 - (N214.260) K\_Performanztest**

Schritt 6: PSO Verify Digital Signature gemäß (N096.388) zur erfolgreichen Verifikation der im vorherigen Schritt erzeugten Signatur. Die Laufzeit  $t_{verify,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### **Testauswertung:**

##### **A\_17040 - (N214.270) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$\begin{aligned}
 P_{signECDSA,256} &= \text{points}(t_{sign,2}, \dots, t_{sign,100}, T_{signECDSA,ELC256}) \\
 &\quad (t_{sign,1}, \\
 P_{signECDSA,384} &= \text{points}(t_{sign,2}, \dots, t_{sign,100}, T_{signECDSA,ELC384}) \\
 &\quad (t_{sign,1}, \\
 P_{signECDSA,512} &= \text{points}(t_{sign,2}, \dots, t_{sign,100}, T_{signECDSA,ELC512}) \\
 &\quad (t_{sign,1}, \\
 P_{verifyECDSA,256} &= \text{points}(t_{verify,2}, t_{verify,100}, T_{verifyECDSA,ELC256}) \\
 &\quad (t_{verify,1}, \dots, \\
 P_{verifyECDSA,384} &= \text{points}(t_{verify,2}, t_{verify,100}, T_{verifyECDSA,ELC384}) \\
 &\quad (t_{verify,1}, \dots, \\
 P_{verifyECDSA,512} &= \text{points}(t_{verify,2}, t_{verify,100}, T_{verifyECDSA,ELC512}) \\
 &\quad (t_{verify,1}, \dots,
 \end{aligned}$$

[<=]

#### **Testnachbereitung:**

Keine.

### **18.8.15 PSO Encipher und PSO Decipher mittels rsaDecipherOaep**

In diesem Abschnitt wird die Ver- und Entschlüsselung mit privaten RSA Schlüsseln und dem Entschlüsselungsverfahren rsaDecipherOaep betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit den Schlüsseln PrK.X509\_RSA2048 und PrK.X509\_RSA3072 in der Anwendung / MF / DF.IAS.

#### **Testvorbereitung:**

##### **G2\_N215.110 - (N215.110) K\_Performanztest**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

## **G2\_N215.120 - (N215.120) K\_Performanztest**

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.IAS gesetzt werden.[<=]

### **Testdurchführung:**

## **G2\_N215.200 - (N215.200) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine äußere Schleife durchlaufen, wobei *keyRef* jeden Wert *keyIdentifier* für die Schlüssel aus der Menge {PrK.X509\_RSA2048, PrK.X509\_RSA3072} annimmt. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 6 ausgeführt.[<=]

## **A\_17041 - (N215.210) K\_Performanztest**

Schritt 1: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N103.800), wobei als *keyRef* die Variable der äußeren Schleife verwendet wird und *algID* = rsaDecipherOaep gesetzt wird. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

## **G2\_N215.220 - (N215.220) K\_Performanztest**

Schritt 2: Die Testdurchführung MUSS eine innere Schleife 190-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 3 bis 5 ausgeführt.[<=]

(N215.230) Schritt 3: Dieser Schritt enthält absichtlich keine Aktion.

## **G2\_N215.240 - (N215.240) K\_Performanztest**

Schritt 4: In der *i*-ten Schleifeniteration MUSS ein Oktettstring  $M = \text{RAND}(i)$  erzeugt werden.[<=]

## **G2\_N215.250 - (N215.250) K\_Performanztest**

Schritt 5: Wenn *keyRef* gleich dem *keyIdentifier* von

- a. PrK.X509\_RSA2048 ist, dann PSO Encipher gemäß (N090.790) und (N091.700)c, wobei *PuK* der öffentlich Schlüssel ist, der zum in Schritt 1 selektierten privaten Schlüsselobject gehört, und *algID* = rsaEncipherOaep. Die Laufzeit  $t_{enc,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.
- b. PrK.X509\_RSA3072 ist, dann wird *M* außerhalb des Prüflings äquivalent zu PSO Encipher gemäß (N090.790) und (N091.700)c verschlüsselt, wobei *PuK* der öffentlich Schlüssel ist, der zum in Schritt 1 selektierten privaten Schlüsselobject gehört, und *algID* = rsaEncipherOaep.

[<=]

## **G2\_N215.260 - (N215.260) K\_Performanztest**

Schritt 6: PSO Decipher gemäß (N089.200) und (N090.300)b. Die Laufzeit  $t_{dec,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

### **Testauswertung:**

## **A\_17042 - (N215.270) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$P_{enc,2048} = \text{points}(t_{enc,2}, \dots, t_{enc,190}), T_{enc,RSA2048}$$

$$P_{dec,2048} = \text{points}(t_{dec,2}, \dots, t_{dec,190}), T_{dec,RSA2048}$$

$$P_{dec,3072} = \text{points}(t_{dec,2}, \dots, t_{dec,190}), T_{dec,RSA3072}$$

[<=]

#### Testnachbereitung:

Keine.

### 18.8.16 PSO Encipher und PSO Decipher mittels elcSharedSecretCalculation

In diesem Abschnitt wird die Ver- und Entschlüsselung mit privaten ELC Schlüsseln und dem Entschlüsselungsverfahren elcSharedSecretCalculation betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit den Schlüsseln PrK.X509\_ELC256, PrK.X509\_ELC384 und PrK.X509\_ELC512 in der Anwendung / MF / DF.IAS.

#### Testvorbereitung:

##### G2\_N216.110 - (N216.110) K\_Performanztest

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

##### G2\_N216.120 - (N216.120) K\_Performanztest

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.IAS gesetzt werden.[<=]

#### Testdurchführung:

##### G2\_N216.200 - (N216.200) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine äußere Schleife durchlaufen, wobei *keyRef* jeden Wert *keyIdentifier* für die Schlüssel aus der Menge {PrK.X509\_ELC256, PrK.X509\_ELC384, PrK.X509\_ELC512} annimmt. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 6 ausgeführt.[<=]

##### A\_17043 - (N216.210) K\_Performanztest

Schritt 1: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N103.800), wobei als *keyRef* die Variable der äußeren Schleife verwendet wird und *algId* = elcSharedSecretCalculation gesetzt wird. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

##### G2\_N216.220 - (N216.220) K\_Performanztest

Schritt 2: Die Testdurchführung MUSS eine innere Schleife 256-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 3 bis 5 ausgeführt.[<=]

##### G2\_N216.230 - (N216.230) K\_Performanztest

Schritt 3: GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR Kommando gemäß (N097.266), wobei als *keyRef* die Variable der äußeren Schleife verwendet wird und *operationMode* = 'C0' gesetzt wird. Die Laufzeit  $t_{GAKP,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

##### G2\_N216.240 - (N216.240) K\_Performanztest

Schritt 4: In der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS ein Oktettstring  $M = \text{RAND}(i)$  erzeugt. [≤]

#### **G2\_N216.250 - (N216.250) K\_Performanztest**

Schritt 5: PSO Encipher gemäß (N091.400), wobei  $PO_B$  der öffentlich Schlüssel ist, der in Schritt 3 erzeugt wurde. Die Laufzeit  $t_{enc,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden. [≤]

#### **G2\_N216.260 - (N216.260) K\_Performanztest**

Schritt 6: PSO Decipher gemäß (N089.800). Die Laufzeit  $t_{dec,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden. [≤]

#### **Testauswertung:**

#### **A\_17044 - (N216.270) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$\begin{aligned}
 P_{enc,256} &= \text{points}(t_{enc,2}, \dots, t_{enc,256}), T_{enc,ELC256} \\
 &\quad (t_{enc,1}, \\
 P_{dec,256} &= \text{points}(t_{dec,2}, \dots, t_{dec,256}), T_{dec,ELC256} \\
 &\quad (t_{dec,1}, \\
 P_{GAKP,256} &= \text{points}(t_{GAKP,2}, t_{GAKP,256}), T_{GAKP,ELC256} \\
 &\quad (t_{GAKP,1}, \dots, \\
 P_{enc,384} &= \text{points}(t_{enc,2}, \dots, t_{enc,256}), T_{enc,ELC384} \\
 &\quad (t_{enc,1}, \\
 P_{dec,384} &= \text{points}(t_{dec,2}, \dots, t_{dec,256}), T_{dec,ELC384} \\
 &\quad (t_{dec,1}, \\
 P_{GAKP,384} &= \text{points}(t_{GAKP,2}, t_{GAKP,256}), T_{GAKP,ELC384} \\
 &\quad (t_{GAKP,1}, \dots, \\
 P_{enc,512} &= \text{points}(t_{enc,2}, \dots, t_{enc,256}), T_{enc,ELC512} \\
 &\quad (t_{enc,1}, \\
 P_{dec,512} &= \text{points}(t_{dec,2}, \dots, t_{dec,256}), T_{dec,ELC512} \\
 &\quad (t_{dec,1}, \\
 P_{GAKP,512} &= \text{points}(t_{GAKP,2}, t_{GAKP,256}), T_{GAKP,ELC512} \\
 &\quad (t_{GAKP,1}, \dots,
 \end{aligned}$$

[≤]

#### **Testnachbereitung:**

Keine.

### **18.8.17 Selektieren von Ordnern und Logical Channel Reset**

In diesem Abschnitt wird die Selektion eines Ordners und das Rücksetzen des Basiskanals betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Anwendung / MF / DF.Auth.

#### **Testvorbereitung:**

#### **G2\_N217.110 - (N217.110) K\_Performanztest**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden. [≤]

**Testdurchführung:****G2\_N217.200 - (N217.200) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 3 ausgeführt.[<=]

**G2\_N217.210 - (N217.210) K\_Performanztest**

Schritt 1: *currentFolder* MUSS gemäß (N044.900) auf / MF / DF.Auth gesetzt werden. Die Laufzeit  $t_{select,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**G2\_N217.220 - (N217.220) K\_Performanztest**

Schritt 2: GET CHALLENGE wird gemäß (N098.625) ausgeführt. Die Laufzeit  $t_{rnd,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**G2\_N217.230 - (N217.230) K\_Performanztest**

Schritt 3: Der Basiskanal MUSS gemäß Use Case aus (N099.524) zurückgesetzt werden, wobei der Kommandoparameter *logicalChannelNumber* gleich null zu setzen ist. Die Laufzeit  $t_{reset,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**Testauswertung:****A\_17045 - (N217.240) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$P_{select\_DF} = \text{points}( \quad t_{select,2}, \quad t_{select,100} ), T_{select\_DF} ) \\ ( t_{select,1}, \quad \dots ,$$

$$P_{challenge} = \text{points}( \quad t_{rnd,2}, \dots, t_{rnd,100} ), T_{challenge} ) \\ ( t_{rnd,1},$$

$$P_{reset\_Ch} = \text{points}( \quad t_{reset,2}, \dots, t_{reset,100} ), T_{reset\_Ch} ) \\ ( t_{reset,1},$$

[<=]

**Testnachbereitung:**

Keine.

**18.8.18 MANAGE SECURITY ENVIRONMENT**

In diesem Abschnitt wird die Selektion kryptographischer Objekte betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Anwendung / MF / DF.IAS.

**Testvorbereitung:****G2\_N218.110 - (N218.110) K\_Performanztest**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

**G2\_N218.120 - (N218.120) K\_Performanztest**

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.IAS gesetzt werden.[<=]

**A\_17046 - (N218.130) K\_Performanztest**

Schritt 3: Es MUSS eine leere Menge  $M_{Set} = \{\}$  erstellt werden.[<=]



**Testdurchführung:****G2\_N218.200 - (N218.200) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 4 ausgeführt.[<=]

**G2\_N218.210 - (N218.210) K\_Performanztest**

Schritt 1: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N100.900), wobei als *keyRef* PrK.X509\_ELC256.*keyIdentifier* verwendet und *algId* = *elcRoleAuthentication* gesetzt wird. Die Laufzeit  $t_{Set}$  dieses Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen und der Menge  $M_{Set}$  hinzugefügt werden.[<=]

**G2\_N218.220 - (N218.220) K\_Performanztest**

Schritt 2: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N102.900), wobei als *keyRef* PrK.X509\_ELC384.*keyIdentifier* verwendet und *algId* = *signECDSA* gesetzt wird. Die Laufzeit  $t_{Set}$  dieses Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen und der Menge  $M_{Set}$  hinzugefügt werden.[<=]

**G2\_N218.230 - (N218.230) K\_Performanztest**

Schritt 3: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N103.800), wobei als *keyRef* PrK.X509\_ELC512.*keyIdentifier* verwendet und *algId* = *elcSharedSecretCalculation* gesetzt wird. Die Laufzeit  $t_{Set}$  dieses Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen und der Menge  $M_{Set}$  hinzugefügt werden.[<=]

**G2\_N218.240 - (N218.240) K\_Performanztest**

Schritt 4: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Restore Kommando gemäß (N099.900), wobei *seNo* = 1 gesetzt wird. Die Laufzeit  $t_{restore,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden[<=]

**Testauswertung:****A\_17047 - (N218.250) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$P_{MSE\_Set} = \text{points}(M_{Set}, T_{MSE\_Set})$$

$$P_{MSE\_Restore} = \text{points}(t_{restore,2}, t_{restore,100}, T_{MSE\_restore})$$

$$(t_{restore,1}, \dots,$$

[&lt;=]

**Testnachbereitung:**

Keine.

**18.8.19 GENERAL AUTHENTICATE, PACE**

Dieser Prüfpunkt ist nur relevant, wenn Option\_kontaktlose\_Schnittstelle vorhanden ist.

In diesem Abschnitt wird die Etablierung eines Trusted Channels mit einem symmetrischen Kartenverbindungsobjekt betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit dem Objekt / MF / DF.LCS / CAN\_256.

**Testvorbereitung:****G2\_N219.110 - (N219.110) K\_Performanztest, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

**G2\_N219.120 - (N219.120) K\_Performanztest, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**  
 Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.LCS gesetzt werden.[<=]

**Testdurchführung:**

**G2\_N219.200 - (N219.200) K\_Performanztest, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**  
 Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 2 ausgeführt.[<=]

**A\_17048 - (N219.210) K\_Performanztest, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**  
 Schritt 1: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N102.448) zur Auswahl von CAN\_256. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

**G2\_N219.220 - (N219.220) K\_Performanztest, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle**  
 Schritt 2: Etablierung eines vertrauenswürdigen Kanals gemäß 14.7.2.1. Die Laufzeit aller daran beteiligten Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden und zu  $t_{PACE,i}$  addiert werden.[<=]

**Testauswertung:**

**A\_17049 - (N219.230) K\_Performanztest**  
 Der Performanztest MUSS die Performanzpunkte  $P_{PACE}$  wie folgt ermitteln:  
 $P_{PACE} = \text{points}( (t_{PACE,1}, t_{PACE,2}, \dots, t_{PACE,100}), T_{PACE} )$ [<=]

**Testnachbereitung:**

Keine.

## 18.8.20 Symmetrische Sessionkeyaushandlung für Trusted Channel

Dieser Prüfpunkt ist nur relevant, wenn Option\_Kryptobox vorhanden ist.

In diesem Abschnitt wird lediglich die symmetrische Aushandlung von Sessionkeys für Secure Messaging betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit den Schlüsseln TC.AES128, TC.AES192 und TC.AES256 in der Anwendung / MF / DF.Auth.

**Testvorbereitung:**

**G2\_N220.110 - (N220.110) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**  
 Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

**G2\_N220.120 - (N220.120) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**  
 Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.Auth gesetzt werden.[<=]

**Testdurchführung:**

**G2\_N220.200 - (N220.200) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**  
 Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine äußere Schleife durchlaufen, wobei *keyRef* jeden Wert *keyIdentifier* für die Schlüssel aus der Menge {TC.AES128, TC.AES192, TC.AES256} annimmt. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 7 ausgeführt.[<=]

**A\_17050 - (N220.210) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**  
 Schritt 1: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommandos gemäß (N100.400), wobei als *keyRef* die Variable der äußeren Schleife verwendet wird und *algId* = aesSessionkey4TC gesetzt wird. Die Laufzeiten dieser Kommandos sind für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

**A\_17051 - (N220.215) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 2: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set Kommando gemäß (N101.400), wobei als *keyRef* die Variable der äußeren Schleife verwendet wird und *algId* = *aesSessionkey4TC* gesetzt wird. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

**G2\_N220.220 - (N220.220) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 3: Die Testdurchführung MUSS eine innere Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 4 bis 6 ausgeführt. Anschließend wird mit Schritt 7 fortgefahren.[<=]

**G2\_N220.230 - (N220.230) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 4: Es wird ein INTERNAL AUTHENTICATE Kommando gemäß (N86.400) und (N086.902)a ausgeführt. Die Laufzeit  $t_{IntAuth,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**G2\_N220.240 - (N220.240) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 5: Ein erfolgreiches EXTERNAL AUTHENTICATE Kommando (N083.500) und (N084.402)a wird durchgeführt. Die Laufzeit  $t_{ExtAuth,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**A\_17052 - (N220.250) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 6: Die Ausführungszeiten werden wie folgt zusammengefasst:

$$t_{SK,i} = t_{IntAuth,i} + t_{ExtAuth,i} \quad [<=]$$

**A\_17053 - (N220.260) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 7: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Restore Kommando gemäß (N099.900) mit *seNo* = 1, wodurch Sicherheitszustände zurückgesetzt werden. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

**Testauswertung:****A\_17054 - (N220.270) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$P_{SK4TC,AES128} = \text{points}(t_{SK128,2}, \dots, t_{SK128,100}, T_{SK4TC,AES128})$$

$$P_{SK4TC,AES192} = \text{points}(t_{SK192,2}, \dots, t_{SK192,100}, T_{SK4TC,AES192})$$

$$P_{SK4TC,AES256} = \text{points}(t_{SK256,2}, \dots, t_{SK256,100}, T_{SK4TC,AES256})$$

[<=]

**Testnachbereitung:**

Keine.

**18.8.21 Sessionkeynutzung im Trusted Channel**

Dieser Prüfpunkt ist nur relevant, wenn Option\_Kryptobox vorhanden ist.

In diesem Abschnitt wird die Nutzung von Sessionkeys im Rahmen eines Trusted Channels betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit den Schlüsseln TC.AES128, TC.AES192 und TC.AES256 in der Anwendung / MF / DF.Auth.

**Testvorbereitung:****G2\_N221.110 - (N221.110) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

**G2\_N221.120 - (N221.120) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 2: *currentFolder* MUSS auf / MF / DF.Auth gesetzt werden.[<=]

**Testdurchführung:****G2\_N221.200 - (N221.200) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine äußere Schleife durchlaufen, wobei *keyRef* jeden Wert *keyIdentifier* für die Schlüssel aus der Menge {TC.AES128, TC.AES192, TC.AES256} annimmt. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 9 ausgeführt.[<=]

**A\_17055 - (N221.210) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 1: Etablierung von Sessionkeys zur Nutzung in einem Trusted Channel gemäß der Schritte (N220.210) bis (N220.240). Die Laufzeit aller dabei verwendeten Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

**G2\_N221.220 - (N221.220) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 2: Die Testdurchführung MUSS eine innere Schleife 1000-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 3 bis 8 ausgeführt. Anschließend wird mit Schritt 9 fortgefahren.[<=]

**G2\_N221.230 - (N221.230) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 3: In der *i*-ten Schleifeniteration MUSS ein Oktettstring *cmdData* = RAND( *i* ) erzeugt werden.[<=]

**G2\_N221.240 - (N221.240) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 4: Es wird ein PSO Encipher Kommando gemäß (N091.446) und (N091.650)c.1 ausgeführt, wobei als Kommandoparameter *M* der im vorherigen Schritt erzeugte Oktettstring *cmdData* verwendet wird. Die Laufzeit  $t_{enc,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**G2\_N221.250 - (N221.250) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 5: Es wird ein PSO Compute Cryptographic Checksum Kommando gemäß (N087.228) und (N087.248)a durchgeführt, wobei als Kommandoparameter *data* das Chiffre *cipher* aus der Antwortnachricht des vorherigen Kommandos verwendet wird. Die Laufzeit  $t_{computeCC,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**G2\_N221.260 - (N221.260) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 6: In der *i*-ten Schleifeniteration MUSS ein Oktettstring *rspData* = RAND( *i* ) erzeugt werden. Diese Daten werden so verschlüsselt, dass das Chiffre *C* im folgenden PSO Decipher Kommando erfolgreich entschlüsselt wird. Zum Chiffre *C* wird ein MAC *mac* so berechnet, dass dieser im folgenden PSO Verify Cryptographic Checksum erfolgreich verifiziert wird.[<=]

**G2\_N221.270 - (N221.270) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 7: Es wird ein PSO Verify Cryptographic Checksum Kommando gemäß (N096.346) durchgeführt, wobei *inputTemplate* das Chiffre *C* und den MAC *mac* aus dem vorherigen Schritt enthält. Die Laufzeit  $t_{verifyCC,i}$  dieses Kommandos in der *i*-ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

**G2\_N221.280 - (N221.280) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox**

Schritt 8: Es wird ein PSO Decipher Kommando gemäß (N089.845) und (N090.302)a durchgeführt, wobei das Chiffre  $C$  aus Schritt 6 als Kommandoparameter verwendet wird. Die Laufzeit  $t_{dec,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden.[<=]

#### A\_17056 - (N221.290) K\_Performanztest, Option\_Kryptobox

Schritt 9: MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Restore Kommando gemäß (N099.900) mit  $seNo = 1$ , wodurch Sicherheitszustände zurückgesetzt werden. Die Laufzeit dieses Kommandos ist für diesen Prüfpunkt irrelevant.[<=]

#### Testauswertung:

#### A\_17057 - (N221.300) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

Durch die Messpunkt  $(x, y) \rightarrow (i, t_{a,i})$  wird eine Ausgleichsgerade  $y = m x + b$  gelegt.

$$P_{compute128,b} = \text{points}( (b, b), T_{compute128,b} )$$

$$P_{compute128,m} = \text{points}( (1000 m, 1000 m), T_{compute128,b} )$$

$$P_{dec128,b} = \text{points}( (b, b), T_{dec128,b} )$$

$$P_{dec128,m} = \text{points}( (1000 m, 1000 m), T_{dec128,b} )$$

$$P_{enc128,b} = \text{points}( (b, b), T_{enc128,b} )$$

$$P_{enc128,m} = \text{points}( (1000 m, 1000 m), T_{enc128,b} )$$

$$P_{verify128,b} = \text{points}( (b, b), T_{verify128,b} )$$

$$P_{verify128,m} = \text{points}( (1000 m, 1000 m), T_{verify128,b} )$$

$$P_{compute192,b} = \text{points}( (b, b), T_{compute192,b} )$$

$$P_{compute192,m} = \text{points}( (1000 m, 1000 m), T_{compute192,b} )$$

$$P_{dec192,b} = \text{points}( (b, b), T_{dec192,b} )$$

$$P_{dec192,m} = \text{points}( (1000 m, 1000 m), T_{dec192,b} )$$

$$P_{enc192,b} = \text{points}( (b, b), T_{enc192,b} )$$

$$P_{enc192,m} = \text{points}( (1000 m, 1000 m), T_{enc192,b} )$$

$$\begin{aligned}
 P_{\text{verify192},b} &= \text{points}( (b, b), T_{\text{verify192},b} ) \\
 P_{\text{verify192},m} &= \text{points}( (1000\ m, 1000\ m), T_{\text{verify192},b} ) \\
 P_{\text{compute256},b} &= \text{points}( (b, b), T_{\text{compute256},b} ) \\
 P_{\text{compute256},m} &= \text{points}( (1000\ m, 1000\ m), T_{\text{compute256},b} ) \\
 P_{\text{dec256},b} &= \text{points}( (b, b), T_{\text{dec256},b} ) \\
 P_{\text{dec256},m} &= \text{points}( (1000\ m, 1000\ m), T_{\text{dec256},b} ) \\
 P_{\text{enc256},b} &= \text{points}( (b, b), T_{\text{enc256},b} ) \\
 P_{\text{enc256},m} &= \text{points}( (1000\ m, 1000\ m), T_{\text{enc256},b} ) \\
 P_{\text{verify256},b} &= \text{points}( (b, b), T_{\text{verify256},b} ) \\
 P_{\text{verify256},m} &= \text{points}( (1000\ m, 1000\ m), T_{\text{verify256},b} )
 \end{aligned}$$

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_433: Die Steigung m der Ausgleichsgeraden gibt die Verarbeitungsrate in Sekunden pro Byte an. Der Faktor 1000, der in der Berechnung von  $P_m$  aufgeführt ist, rechnet dies um in Sekunden pro kByte.*

**Testnachbereitung:**

Keine.

**18.8.22 GET RANDOM**

In diesem Abschnitt wird die Erzeugung einer sicheren Zufallszahl betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Anwendung / MF.

**Testvorbereitung:****G2\_N222.110 - (N222.110) K\_Performanztest**

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden.[<=]

**Testdurchführung:****G2\_N222.200 - (N222.200) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 256-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf wird Schritt 1 ausgeführt.[<=]

**G2\_N222.210 - (N222.210) K\_Performanztest**



Schritt 1: GET RANDOM wird gemäß (N099.322) ausgeführt, wobei im  $i$ -ten Schleifendurchlauf  $i$  zufällige Oktette vom Prüfling zu generieren sind. Die Laufzeit  $t_{rnd,i}$  dieses Kommandos in der  $i$ -ten Schleifeniteration MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen werden. [≤]

#### Testauswertung:

##### A\_17058 - (N222.220) K\_Performanztest

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

Durch die Messpunkt  $(x, y) \rightarrow (i, t_{rnd,i})$  wird eine Ausgleichsgerade  $y = m x + b$  gelegt.

$$P_{Random,b} = \text{points}(b, T_{Random,b})$$

$$P_{Random,m} = \text{points}(1000 m, T_{Random,m})$$

[≤]

*Hinweis CosH\_c99: Die Steigung  $m$  der Ausgleichsgeraden gibt die Erzeugungsrate in Sekunden pro Byte an. Der Faktor 1000, der in der Berechnung von  $P_m$  aufgeführt ist, rechnet dies um in Sekunden pro kByte.*

#### Testnachbereitung:

Keine.

### 18.8.23 Öffnen und Schließen logischer Kanäle

Dieser Prüfpunkt ist nur relevant, wenn Option\_logische\_Kanäle vorhanden ist.

In diesem Abschnitt wird das Öffnen, Schließen und Rücksetzen logischer Kanäle betrachtet. Dieser Prüfpunkt arbeitet mit der Anwendung / MF.

#### Testvorbereitung:

##### G2\_N223.110 - (N223.110) K\_Performanztest, Option\_logische\_Kanäle

Schritt 1: Der Prüfling MUSS gemäß 18.5.2.1 aktiviert werden. [≤]

##### A\_17059 - (N223.120) K\_Performanztest, Option\_logische\_Kanäle

Schritt 2: Es MÜSSEN folgende leere Mengen erstellt werden:

- $M_{Open} = \{\}$ ,
- $M_{Close} = \{\}$ ,
- $M_{RST} = \{\}$ . [≤]

#### Testdurchführung:

##### G2\_N223.200 - (N223.200) K\_Performanztest, Option\_logische\_Kanäle

Der Performanztest MUSS im Rahmen der Testdurchführung eine Schleife 100-mal durchlaufen. In jedem Schleifendurchlauf werden die Schritte 1 bis 4 ausgeführt. [≤]

##### G2\_N223.210 - (N223.210) K\_Performanztest, Option\_logische\_Kanäle

Schritt 1: Zusätzlich zum Basiskanal MÜSSEN mittels MANAGE CHANNEL gemäß (N099.508) drei weitere logische Kanäle geöffnet werden. Die Laufzeit dieser drei Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen und in die Menge  $M_{Open}$  eingestellt werden. [≤]

##### G2\_N223.220 - (N223.220) K\_Performanztest, Option\_logische\_Kanäle

Schritt 2: Die zusätzlich zum Basiskanal geöffneten logischen Kanäle MÜSSEN mittels MANAGE CHANNEL gemäß (N099.514) geschlossen werden, wobei die Reihenfolge, in welcher die Kanäle geschlossen werden zufällig bestimmt wird. Die Laufzeit dieser drei Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen und in die Menge  $M_{Close}$  eingestellt werden. [≤]

#### **G2\_N223.230 - (N223.230) K\_Performanztest, Option\_logische\_Kanäle**

Schritt 3: Zusätzlich zum Basiskanal MÜSSEN mittels MANAGE CHANNEL gemäß (N099.508) drei weitere logische Kanäle geöffnet werden. Die Laufzeit dieser drei Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen und in die Menge  $M_{Open}$  eingestellt werden. [≤]

#### **G2\_N223.240 - (N223.240) K\_Performanztest, Option\_logische\_Kanäle**

Schritt 4: Die Applikationsebene MUSS mittels MANAGE CHANNEL gemäß (N099.532) zurückgesetzt werden. Die Laufzeit dieses Kommandos MUSS gemäß 18.5.1.1 gemessen und in die Menge  $M_{RST}$  eingestellt werden. [≤]

#### **Testauswertung:**

##### **A\_17060 - (N223.250) K\_Performanztest**

Der Performanztest MUSS die hier ermittelten Laufzeiten wie folgt in Performanzpunkte umrechnen:

$$P_{Open} = \frac{M_{Open}}{T_{Open}} \text{ points( )}$$

$$P_{Close} = \frac{M_{Close}}{T_{Close}} \text{ points( )}$$

$$P_{RST} = \frac{M_{RST}}{T_{RST}} \text{ points( )}$$

[≤]

#### **Testnachbereitung:**

Keine.

## **18.9 Kartenkonfiguration für Performanztests (normativ)**

Dieser Abschnitt beschreibt die Konfiguration des Prüflings für den Performanztest. Dabei ist es zulässig, die gesamte Konfiguration so auf mehrere Images aufzuteilen, dass in den einzelnen Images einige Anwendungen fehlen. Wegen des Speicherbedarfes von DF.strukturiert und DF.transparent ist dies gegebenenfalls erforderlich.

### **18.9.1 Attribute des Objektsystems**

#### **A\_17061 - (N251.100) K\_Personalisierung**

Das Objektsystem gemäß (N019.900) MUSS folgende Attribute enthalten: [≤]

##### **G2\_N251.100.a - (N251.100)a K\_Personalisierung**

Der Wert des Attributes *root* MUSS die Anwendung gemäß (N253.050) sein. [≤]

##### **G2\_N251.100.b - (N251.100)b K\_Personalisierung**

Der Wert des Attributes *answerToReset* MUSS gemäß (N251.200) sein. [≤]

**G2\_N251.100.c - (N251.100)c K\_Personalisierung**

Der Wert des Attributes *iccsn8* MUSS identisch zu den letzten acht Oktetten im *body* von / MF / EF.GDO gemäß (N253.310) sein.[<=]

**G2\_N251.100.d - (N251.100)d K\_Personalisierung**

Das Attribut *applicationPublicKeyList* MUSS alle Schlüssel der folgenden Menge enthalten:

```
{
  / MF / DF.Auth / PuK.RCA_ELC256 gemäß (N254.050),
  / MF / DF.Auth / PuK.RCA_ELC384 gemäß (N254.060),
  / MF / DF.Auth / PuK.RCA_ELC512 gemäß (N254.070)
}.[<=]
```

**G2\_N251.100.e - (N251.100)e K\_Personalisierung**

In *persistentCache* MUSS Platz für mindestens zehn CA-Schlüssel sein.[<=]

**G2\_N251.100.f - (N251.100)f K\_Personalisierung**

Das Attribut *pointInTime* MUSS den Wert 2012.08.22 = '010200080202' besitzen.[<=]

**18.9.1.1 Answer To Reset****A\_17062 - (N251.200) K\_Personalisierung**

Für das Attribut *answerToReset* MUSS gelten:[<=]

**G2\_N251.200.a - (N251.200)a K\_Personalisierung**

Der *answerToReset* MUSS den Vorgaben aus CosT\_d32 entsprechen.

**Tabelle 342: CosT\_d32: ATR Codierung**

Zeichen	Wert	Bedeutung
TS	'3B'	Initial Character (direct convention)
T0	'9x'	Format Character (TA1/TD1 indication, x = no. of HB)
TA1	'xx'	Interface Character (FI/DI, erlaubte Werte: siehe (N024.100))
TD1	'81'	Interface Character, (T=1, TD2 indication)
TD2	'B1'	Interface Character, (T=1, TA3/TB3/TD3 indication)
TA3	'FE'	Interface Character (IFSC coding)
TB3	'45'	Interface Character, (BWI/CWI coding)
TD3	'1F'	Interface Character, (T=15, TA4 indication)
TA4	'xx'	Interface Character (XI/UI coding)
Ti	HB	Historical Bytes (HB, imax. = 15)
TCK	XOR	Check Character (exclusive OR)

[<=]

**G2\_N251.200.b - (N251.200)b K\_Personalisierung**

Der ATR SOLL ein TC1 Byte mit dem Wert 'FF' enthalten. In diesem Fall MUSS T0 auf den Wert 'Dx' gesetzt werden.[<=]

**G2\_N251.200.c - (N251.200)c K\_Personalisierung**

Die Historical Bytes (sofern vorhanden) MÜSSEN gemäß [ISO/IEC 7816-4] codiert werden.[<=]

## 18.9.2 Allgemeine Festlegungen zu Attributstabellen

### G2\_N252.100.a - (N252.100)a K\_Personalisierung

Für Zugriffsbedingungen gilt: Sofern nicht anders angegeben MUSS die Zugriffsbedingung für alle in diesem Dokument genannten Kommandos und Kommandovarianten ALWAYS sein und zwar für alle unterstützten Security Environments, alle unterstützten Schnittstellen und alle Life Cycle Status.[<=]

### A\_17063 - (N252.100)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass ein COS weitere Kommandos oder Kommandovarianten unterstützt und für diese im Rahmen des Performanztests herstellerspezifische Zugriffsbedingungen verwendet.[<=]

### G2\_N252.200.a - (N252.200)a K\_Personalisierung

Alle Objekte MÜSSEN sich in SE#1 wie angegeben verwenden lassen.[<=]

### A\_17064 - (N252.200)b K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass Objekte eines Prüflings in anderen SE verwendbar sind.[<=]

### A\_17065 - (N252.200)c K\_Personalisierung

Wenn Objekte in anderen SE verwendbar sind, dann MÜSSEN sie dort dieselben Eigenschaften wie in SE#1 besitzen.[<=]

### A\_17066 - (N252.300)a K\_TST

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass Ordner eines Prüflings, für die in den Tabellen kein *applicationIdentifier* angegeben ist, herstellerspezifische *applicationIdentifier* zugeordnet werden.[<=]

### G2\_N252.300.b - (N252.300)b K\_Personalisierung

Enthält eine Tabelle mit Ordnerattributen einen oder mehrere AID, dann MUSS sich dieser Ordner mittels aller angegebenen AID selektieren lassen.[<=]

### G2\_N252.300.c - (N252.300)c.1 K\_Personalisierung

Enthält eine Tabelle mit Ordnerattributen keinen *fileIdentifier* (FID), so DARF dieser Ordner NICHT mittels eines *fileIdentifier* aus dem Intervall gemäß (N006.700) selektierbar sein, es sei denn, es handelt sich um den Ordner *root*, dessen optionaler *fileIdentifier* den Wert '3F00' besitzen MUSS.[<=]

### A\_17067 - (N252.300)c.2 K\_TST

Enthält eine Tabelle mit Ordnerattributen keinen *fileIdentifier* (FID), dann MUSS es für die funktionale Eignung zulässig sein, wenn dem Ordner ein *fileIdentifier* außerhalb des Intervalls gemäß (N006.700) zugeordnet ist.[<=]

### G2\_N252.400 - (N252.400) K\_Personalisierung

Enthält eine Tabelle mit Attributen einer Datei keinen *shortFileIdentifier*, so DARF sich dieses EF NICHT mittels *shortFileIdentifier* aus dem Intervall gemäß (N007.000) selektieren lassen.[<=]

## 18.9.3 Root, die Wurzelapplikation

### G2\_N253.050 - (N253.050) K\_Personalisierung

Die Anwendung *root* MUSS die in CosT\_470 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 343: CosT\_470: Attribute / MF**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	Ein Wert aus der Menge {Application, ADF}	
<i>applicationIdentifier</i>	'F000 0000 03'	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>fileIdentifier</i>	<i>objektType</i> == Application → kein <i>fileIdentifier</i> <i>objektType</i> == ADF → <i>fileIdentifier</i> = '3F 00'	
<i>children</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• / MF / DF.Auth</li> <li>• / MF / DF.IAS</li> <li>• / MF / DF.LCS</li> <li>• / MF / DF.SelectEF</li> <li>• / MF / DF.strukturiert</li> <li>• / MF / DF.transparent</li> <li>• / MF / EF.ATR</li> <li>• / MF / EF.DIR</li> <li>• / MF / EF.GDO</li> </ul>	

[<=]

### 18.9.3.1 / MF / EF.ATR

#### G2\_N253.110 - (N253.110) K\_Personalisierung

Die Datei EF.ATR MUSS die in CosT\_477 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 344: CosT\_477: Attribute / MF / EF.ATR**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	transparentes Elementary File	
<i>fileIdentifier</i>	'2F 01'	
<i>shortFileIdentifier</i>	'1D' = 29	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>flagTransactionMode</i>	False	
<i>flagChecksum</i>	True	
<i>numberOfOctet</i>	herstellerspezifisch	
<i>positionLogicalEndOfFile</i>	herstellerspezifisch	
<i>body</i>	'XX...YY'	siehe a. (N253.120),

		b. (N253.130) und c. (N253.140)
--	--	---------------------------------------

[&lt;=]

Für das Attribut *body* gelten folgende Festlegungen:

### **G2\_N253.120 - (N253.120) K\_Personalisierung**

Der Oktettstring *body* MUSS DER-TLV codierte Datenobjekte (DO) enthalten, welche lückenlos hintereinander konkateniert werden MÜSSEN.[<=]

### **G2\_N253.130 - (N253.130) K\_Personalisierung**

In *body* MUSS an erster Stelle genau ein DO\_BufferSize mit folgenden Eigenschaften enthalten sein:

- Tag = 'E0'.
- DO\_BufferSize MUSS genau vier DO mit einem Tag '02' enthalten.
- Das erste DO mit Tag '02' gibt die maximale Anzahl der Oktette in einer ungesicherten Kommando APDU an.
- Das zweite DO mit Tag '02' gibt die maximale Anzahl der Oktette in einer ungesicherten Antwort an.
- Das dritte DO mit Tag '02' gibt die maximale Anzahl der Oktette in einer gesicherten Kommando APDU an.
- Das vierte DO mit Tag '02' gibt die maximale Anzahl der Oktette in einer gesicherten Antwort an.[<=]

### **A\_17068 - (N253.140) K\_TST**

Für die funktionale Eignung MUSS es zulässig sein, dass in *body* weitere DER-TLV codierte Datenobjekte enthalten sind.[<=]

## **18.9.3.2 / MF / EF.DIR**

Die Datei EF.DIR enthält eine Liste mit Anwendungstemplates gemäß [ISO/IEC 7816-4]. Diese Liste wird dann angepasst, wenn sich die Applikationsstruktur durch Löschen oder Anlegen von Anwendungen verändert.

### **G2\_N253.210 - (N253.210) K\_Personalisierung**

Die Datei EF.DIR MUSS die in CosT\_9f9 dargestellten Attribute besitzen.



**Tabelle 345: CosT\_9f9:Attribute / MF / EF.DIR**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	linear variables Elementary File	
<i>fileIdentifier</i>	'2F 00'	
<i>shortFileIdentifier</i>	'1E' = 30	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>flagTransactionMode</i>	True	
<i>flagChecksum</i>	True	
<i>maximumNumberOfRec.</i>	10 Rekord	
<i>maximumRecordLength</i>	36 Oktett	
<i>flagRecordLifeCycleStatus</i>	False	
<i>numberOfOctet</i>	'00BE' Oktett = 190 Oktett	
<i>recordList</i>		
Rekord 1	'61 – L <sub>61</sub> – { 4F – 05 – F000000003 50 – 00 53 – L <sub>53</sub> – COS_Identifier '	root, siehe (N253.050)
Rekord 2	'61 – L <sub>61</sub> – {4F – L <sub>4F</sub> – AID}'	weitere
...	...	Anwendungstemplates

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_4d7: Der Oktettstring COS\_Identifier wird von der gematik herstellerspezifisch festgelegt.*

**G2\_N253.220 - (N253.220) K\_Personalisierung**

Für jede im Objektsystem vorhandene Anwendung MUSS ein eigener Rekord in EF.DIR enthalten sein, der diese Anwendung beschreibt.[<=]

**18.9.3.3 / MF / EF.GDO****G2\_N253.310 - (N253.310) K\_Personalisierung**

Die Datei EF.GDO MUSS die in CosT\_eed dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 346: CosT\_eed: Attribute / MF / EF.GDO**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	transparentes Elementary File	
<i>fileIdentifier</i>	'2F 02'	
<i>shortFileIdentifier</i>	'02' = 2	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>flagTransactionMode</i>	False	
<i>flagChecksum</i>	True	
<i>numberOfOctet</i>	'000C' Oktett = 12 Oktett	
<i>positionLogicalEndOfFile</i>	12	
<i>body</i>	'5A – 0A – 80276...'	wird personalisiert

[&lt;=]

**G2\_N253.320 - (N253.320) K\_Personalisierung**

In *body* MUSS genau ein DER–TLV codiertes Datenobjekt DO\_ICCSN mit folgenden Eigenschaften enthalten sein:

- a. Tag = '5A' und Längenfeld = '0A'.
- b. Für das Wertfeld MUSS gelten:
  1. Das erste Oktett MUSS den Major Industry Identifier (MII) mit dem Wert '80' enthalten.
  2. Die nächsten drei Nibble MÜSSEN den Country Code Deutschlands mit dem Wert '276' enthalten.
  3. Die nächsten fünf Nibble MÜSSEN den Issuer Identifier enthalten.
  4. Die restlichen fünf Oktette MÜSSEN BCD codiert eine Seriennummer enthalten.[<=]

**18.9.4 Anwendung für Authentisierungsprotokolle, DF.Auth****G2\_N254.005 - (N254.005) K\_Personalisierung**

Die Anwendung DF.Auth MUSS die in CosT\_47f dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 347: CosT\_47f: Attribute / MF / DF.Auth**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	Ordner	
<i>applicationIdentifier</i>	'F000 0000 04'	
<i>fileIdentifier</i>	-	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>children</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• / MF / DF.Auth / PrK.Auth_ELC256</li> <li>• / MF / DF.Auth / PrK.Auth_ELC384</li> <li>• / MF / DF.Auth / PrK.Auth_ELC512</li> <li>• / MF / DF.Auth / PuK.RCA_ELC256</li> <li>• / MF / DF.Auth / PuK.RCA_ELC384</li> <li>• / MF / DF.Auth / PuK.RCA_ELC512</li> <li>• / MF / DF.Auth / SK.AES128</li> <li>• / MF / DF.Auth / SK.AES192</li> <li>• / MF / DF.Auth / SK.AES256</li> <li>• / MF / DF.Auth / TC.AES128</li> <li>• / MF / DF.Auth / TC.AES192</li> <li>• / MF / DF.Auth / TC.AES256</li> </ul>	

[&lt;=]

**18.9.4.1 / MF/ DF.Auth / PrK.Auth\_ELC256****G2\_N254.010 - (N254.010) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel PrK.Auth\_ELC256 MUSS die in CosT\_010 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 348: CosT\_010: Attribute / MF / DF.Auth / PrK.Auth\_ELC256**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	privates Authentisierungsobjekt, ELC256
<i>keyIdentifier</i>	'11' = 17
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>privateKey</i>	<i>domainParameter</i> gemäß brainpoolP256r1, <i>privateElcKey.d</i> = '3b47afc75fafcf62ea3546efbe0b8d4a9295892e19acf562556441c34f374810'
<i>keyAvailable</i>	True
<i>listAlgorithmIdentifier</i>	für alle unterstützten SE: <i>setAlgorithmIdentifier</i> = {elcRoleAuthentication, elcSessionkey4SM}

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_5bd: Der zugehörige öffentliche Punkt gemäß P2OS(...) lautet:*

'040597cf45e706318271161744c8a2df37daf696c3feb0e3244de79d3a7472d8eb  
07d37f751e9494d4e9b12f9cea5a2105724f742d1e444a5553ec26da4e0556e9'.

#### 18.9.4.2 / MF/ DF.Auth / PrK.Auth\_ELC384

##### G2\_N254.020 - (N254.020) K\_Personalisierung

Der Schlüssel PrK.Auth\_ELC384 MUSS die in CosT\_f7f dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 349: CosT\_f7f: Attribute / MF / DF.Auth / PrK.Auth\_ELC384**

Attribute	Wert
objectType	privates Authentisierungsobjekt, ELC384
keyIdentifier	'12' = 18
lifeCycleStatus	"Operational state (active)"
privateKey	domainParameter gemäß brainpoolP384r1, privateElcKey.d = '5055f4c2260871efbf7eac69119597bb582be3210df50756 29311a065d1328720f1982dc9d99ea1a4f3f4ad16c857ce8'
keyAvailable	True
listAlgorithmIdentifier	für alle unterstützten SE: setAlgorithmIdentifier = {elcRoleAuthentication, elcSessionkey4SM}

[<=]

*Hinweis CosH\_7a3: Der zugehörige öffentliche Punkt gemäß P2OS(...) lautet:*

'04808efcb3b017f52f46bafba6ad5860d0f378ffe260edb0cbab2eff3f57c93c006958e0648e824c8fc211b9  
d33d564d7  
0698419b30919ce79cdee85b06cd445146f254faa5df04debb56bf45355728b3e8a0d90560b002601d74c50  
f78d67aa6'.

#### 18.9.4.3 / MF/ DF.Auth / PrK.Auth\_ELC512

##### G2\_N254.030 - (N254.030) K\_Personalisierung

Der Schlüssel PrK.Auth\_ELC512 MUSS die in CosT\_c41 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 350: CosT\_c41: Attribute / MF / DF.Auth / PrK.Auth\_ELC512**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	privates Authentisierungsobjekt, ELC512
<i>keyIdentifier</i>	'13' = 19
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>privateKey</i>	domainParameter gemäß brainpoolP512r1, <i>privateElcKey.d</i> = '4ef41d5494649f0a214dded44a77d617d41ca1f56795038c70e1b222a b6d6d70 3c61dd6a6a2fa26e79db5848dedf1208ad2180afab576b23f23b31084 e03edc4'
<i>keyAvailable</i>	True
<i>listAlgorithmIdentifier</i>	für alle unterstützten SE: <i>setAlgorithmIdentifier</i> = {elcRoleAuthentication, elcSessionkey4SM}

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_3c6: Der zugehörige öffentliche Punkt gemäß P2OS(...) lautet:*

```
'048ef0a9023aae89e687c9ab56b1e16d9dc5bdb7b4773dc1f883c4f257e917fab
a22c2f8f1c20f9c283aa8197d70c592b2db4abcace1acf26a0f83f8ccd71665b
88d5cb73df9b8ed006cd463683e00a0bbc982c0f470543d4bf7190d13c8ecd21
cc1b83db0421faa737d2fad35e0391d48ecd11b25b3584fb691e66fd8786ab78'.
```

**18.9.4.4 / MF/ DF.Auth / PrK.Auth\_RSA2048**

Dieses Kapitel ist absichtlich leer.

(N254.040) Dieser Punkt ist absichtlich leer.

**18.9.4.5 / MF/ DF.Auth / PuK.RCA\_ELC256****G2\_N254.050 - (N254.050) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel PuK.RCA\_ELC256 MUSS die in CosT\_d98 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 351: CosT\_d98: Attribute / MF / DF.Auth / PuK.RCA\_ELC256**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	Öffentliches Signaturprüfobjekt, ELC256
<i>keyIdentifier</i>	'4445585858600112'
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>publicKey</i>	<i>domainParameter</i> gemäß brainpoolP256r1, P = '0434dc65068c3633671828f73adeb8fbc01952e3de3511823448f15afc28e bea38 29belac9d4d10869ce5fa675275087603e4e9fc86ff3c127b9e94a14c67 0164d'
<i>oid</i>	ecdsa-with-SHA256
<i>CHAT</i>	OID <sub>flags</sub> = oid_cvc_fl_ti flagList = 'FF FFFF FFFF FFFF'
<i>expirationDate</i>	2023.04.15: YYMMDD = '0203 0004 0105'

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_f08: Der zugehörige private Schlüssel besitzt das Attribut privateElcKey.d*

= '74320bea049777bc663c27cfb2c488b7a49b05af348d9186f86a7196c2f6bb43'.

**18.9.4.6 / MF/ DF.Auth / PuK.RCA\_ELC384****G2\_N254.060 - (N254.060) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel PuK.RCA\_ELC384 MUSS die in CosT\_969 dargestellten Attribute besitzen.



**Tabelle 352: CosT\_969: Attribute / MF / DF.Auth / PuK.RCA\_ELC384**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	Öffentliches Signaturprüfobjekt, ELC384
<i>keyIdentifier</i>	'4445585858600212'
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>publicKey</i>	domainParameter gemäß brainpoolP384r1, P =  ' 043e84af62d1330a9a6f04a2791e0935e7cfe01eb8f7ae8d96eef77c036c056992 8e53700322a28454e647c85ea9c89c1d 3051ce803c21e5c27a73bd8da121524d4679ded5144368523855e522cfe9a7d1 ba31e691900cd02740c399ffcc10f260 '
<i>oid</i>	ecdsa-with-SHA384
<i>CHAT</i>	OIDflags = oid_cvc_fl_ti flagList = 'F F FFFF FFFF FFFF'
<i>expirationDate</i>	2023.04.15: YYMMDD = '0203 0004 0105'

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_172: Der zugehörige private Schlüssel besitzt das Attribut privateElcKey.d*

= ' 3dbf52550829cec527f91de05fc3d70b47c38d1c8504623174c912afc7941afbe104b9b3d34a4eb0dd35452e2b67884a' .

**18.9.4.7 / MF/ DF.Auth / PuK.RCA\_ELC512****G2\_N254.070 - (N254.070) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel PuK.RCA\_ELC512 MUSS die in CosT\_1db: dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 353: CosT\_1db: Attribute / MF / DF.Auth / PuK.RCA\_ELC512**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	Öffentliches Signaturprüfobjekt, ELC512
<i>keyIdentifier</i>	'4445585858600312'
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>publicKey</i>	domainParameter gemäß brainpoolP512r1, P =  ' 043b5e694c154f4dd0812a91273869d382f5c81748ef5797416369b445f60dd248 0d2400d1e7dd896b054ba615d8927fb10911e02753a22b1f6ec1ba18d0c1fdaa 905712f33003bec6a51c179006e7b98f8d1d1219db49944f05602b46ac511570 b136907081a5f93a0e000b7f335f76a7f8c18584fc7a7d11fddc96844ff8cb5b'
<i>oid</i>	ecdsa-with-SHA512
<i>CHAT</i>	OIDflags = oid_cvc_fl_ti flagList = 'F F FFFF FFFF FFFF'
<i>expirationDate</i>	2023.04.15: YYMMDD = '0203 0004 0105'

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_ac0: Der zugehörige private Schlüssel besitzt das Attribut privateElcKey.d*

= ' 285927d1d7469dc69c83d25380dd51bbbd39cc69cf74219a53700eb44d1d0827  
 130c6881ea13836d454eae6972b5702b1da75e9ba39c6050539c5173129d2d0b' .

**18.9.4.8 / MF/ DF.Auth / PuK.RCA\_RSA2048**

Dieses Kapitel ist absichtlich leer.

(N254.080) Dieser Punkt ist absichtlich leer.

**18.9.4.9 / MF / DF.Auth / SK.AES128****G2\_N254.090 - (N254.090) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel SK.AES128 MUSS die in CosT\_a24 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 354: CosT\_a24: Attribute / MF / DF.Auth / SK.AES128**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	symmetrisches Authentisierungsobjekt, AES128	
<i>keyIdentifier</i>	'02' = 2	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>encKey</i>	'0102030405060708 090A0B0C0D0E0F10 '	
<i>macKey</i>	'100F0E0D0C0B0A09 0807060504030201 '	
<i>numberScenario</i>	0	
<i>algorithmIdentifier</i>	aesSessionkey4SM	

[&lt;=]

**18.9.4.10 / MF / DF.Auth / SK.AES192****G2\_N254.100 - (N254.100) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel SK.AES192 MUSS die in CosT\_dc7 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 355: CosT\_dc7: Attribute / MF / DF.Auth / SK.AES192**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	Symmetrisches Authentisierungsobjekt, AES192
<i>keyIdentifier</i>	'03' = 3
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>encKey</i>	'0102030405060708 090A0B0C0D0E0F10 1112131415161718 '
<i>macKey</i>	'1817161514131211 100F0E0D0C0B0A09 0807060504030201 '
<i>numberScenario</i>	0
<i>algorithmIdentifier</i>	aesSessionkey4SM

[&lt;=]

**18.9.4.11 / MF / DF.Auth / SK.AES256****G2\_N254.110 - (N254.110) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel SK.AES256 MUSS die in CosT\_f96 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 356: CosT\_f96: Attribute / MF / DF.Auth / SK.AES256**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	symmetrisches Authentisierungsobjekt, AES256	
<i>keyIdentifier</i>	'04' = 4	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>encKey</i>	' 0102030405060708 090A0B0C0D0E0F10 1112131415161718 191A1B1C1D1E1F20 '	
<i>macKey</i>	' 100F0E0D0C0B0A09 0807060504030201 201F1E1D1C1B1A19 1817161514131211 '	
<i>numberScenario</i>	0	
<i>algorithmIdentifier</i>	aesSessionkey4SM	

[&lt;=]

**18.9.4.12 / MF / DF.Auth / TC.AES128**

Dieses Objekt ist genau dann verfügbar, wenn Option\_Kryptobox implementiert ist.

**G2\_N254.120 - (N254.120) K\_Personalisierung, Option\_Kryptobox**

Der Schlüssel TC.AES128 MUSS die in CosT\_96c dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 357: CosT\_96c: Attribute / MF / DF.Auth / TC.AES128**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	symmetrisches Authentisierungsobjekt, AES128	
<i>keyIdentifier</i>	'05' = 5	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>encKey</i>	' 0102030405060708 090A0B0C0D0E0F10 '	
<i>macKey</i>	' 100F0E0D0C0B0A09 0807060504030201 '	
<i>algorithmIdentifier</i>	aesSessionkey4TC	

[&lt;=]

**18.9.4.13 / MF / DF.Auth / TC.AES192**

Dieses Objekt ist genau dann verfügbar, wenn Option\_Kryptobox implementiert ist.

**G2\_N254.130 - (N254.130) K\_Personalisierung, Option\_Kryptobox**

Der Schlüssel TC.AES192 MUSS die in CosT\_bb5 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 358: CosT\_bb5: Attribute / MF / DF.Auth / TC.AES192**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	Symmetrisches Authentisierungsobjekt, AES192
<i>keyIdentifier</i>	'06' = 6
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>encKey</i>	'0102030405060708 090A0B0C0D0E0F10 1112131415161718 '
<i>macKey</i>	'1817161514131211 100F0E0D0C0B0A09 0807060504030201 '
<i>algorithmIdentifier</i>	aesSessionkey4TC

[&lt;=]

**18.9.4.14 / MF / DF.Auth / TC.AES256**

Dieses Objekt ist genau dann verfügbar, wenn Option\_Kryptobox implementiert ist.

**G2\_N254.140 - (N254.140) K\_Personalisierung, Option\_Kryptobox**

Der Schlüssel TC.AES256 MUSS die in CosT\_79e dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 359: CosT\_79e: Attribute / MF / DF.Auth / TC.AES256**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	symmetrisches Authentisierungsobjekt, AES256	
<i>keyIdentifier</i>	'07' = 7	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>encKey</i>	'0102030405060708 090A0B0C0D0E0F10 1112131415161718 191A1B1C1D1E1F20 '	
<i>macKey</i>	'100F0E0D0C0B0A09 0807060504030201 201F1E1D1C1B1A19 1817161514131211 '	
<i>algorithmIdentifier</i>	aesSessionkey4TC	

[&lt;=]

**18.9.5 Anwendung für IAS Services, DF.IAS****G2\_N255.050 - (N255.050) K\_Personalisierung**

Die Anwendung DF.IAS MUSS die in CosT\_c20 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 360: CosT\_c20: Attribute / MF / DF.IAS**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	Ordner	
<i>applicationIdentifier</i>	'F000 0000 05'	
<i>fileIdentifier</i>	-	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>children</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• / MF / DF.IAS / PrK.X509_ELC256</li> <li>• / MF / DF.IAS / PrK.X509_ELC384</li> <li>• / MF / DF.IAS / PrK.X509_ELC512</li> <li>• / MF / DF.IAS / PrK.X509_RSA2048</li> <li>• / MF / DF.IAS / PrK.X509_RSA3072</li> </ul>	

[&lt;=]

**18.9.5.1 / MF/ DF.IAS / PrK.X509\_ELC256****G2\_N255.110 - (N255.110) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel PrK.X509\_ELC256 MUSS die in CosT\_9c2 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 361: CosT\_9c2: Attribute / MF / DF.IAS / PrK.X509\_ELC256**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	privates ELC Schlüsselobjekt, ELC256
<i>keyIdentifier</i>	'18' = 24
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>privateKey</i>	<i>domainParameter</i> gemäß brainpoolP256r1, <i>privateElcKey.d</i> = '295fcd16a620cb6fe34f7b0326e9b059c0b5229057c04ed9a7ed13a542967ee0'
<i>keyAvailable</i>	True
<i>listAlgorithmIdentifier</i>	für alle unterstützten SE: <i>setAlgorithmIdentifier</i> = {elcRoleAuthentication, elcSharedSecretCalculation, signECDSA}

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_307: Der zugehörige öffentliche Punkt gemäß P2OS(...)*

*lautet:* '04855978a5c0237c53404d6de6b9626145494feca14591dcfcdbb0385097759872  
9ba33a5ae2dd510878c4edd669fbf6b55fddcbefdbacfbec3b88e151fc78556'.

**18.9.5.2 / MF/ DF.IAS / PrK.X509\_ELC384****G2\_N255.120 - (N255.120) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel PrK.X509\_ELC384 MUSS die in CosT\_ebf dargestellten Attribute besitzen.



**Tabelle 362: CosT\_ebf: Attribute / MF / DF.IAS / PrK.X509\_ELC384**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	privates ELC Schlüsselobjekt, ELC384
<i>keyIdentifier</i>	'19' = 25
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>privateKey</i>	<i>domainParameter</i> gemäß brainpoolP384r1, <i>privateElcKey.d</i> = '6fbeeef714222b4a6ce80f035a00d80508cce63c73f4ad778db108f8e556f8a9f7625cce92fc6d24a2de0d8e998bee58'
<i>keyAvailable</i>	True
<i>listAlgorithmIdentifier</i>	für alle unterstützten SE: <i>setAlgorithmIdentifier</i> = {elcSharedSecretCalculation, signECDSA}

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_b80: Der zugehörige öffentliche Punkt gemäß P2OS(...)*

*lautet:* '0435229000a37cc393cd04d8192ef25b910720a11453600a568b7f7adf3efeb984bc4893e3782aedfa9d4deeb602e757402e591fa8bc4cfe150e0b7a7504616f19dba2e7b55c6c11a89b6061e0b2e831a7ccefd8b306400c2a0fe6e8bc5ebff84'.

**18.9.5.3 / MF/ DF.IAS / PrK.X509\_ELC512****G2\_N255.130 - (N255.130) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel PrK.X509\_ELC512 MUSS die in CosT\_2bb dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 363: CosT\_2bb: Attribute / MF / DF.IAS / PrK.X509\_ELC512**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	privates ELC Schlüsselobjekt, ELC512
<i>keyIdentifier</i>	'1A' = 26
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>privateKey</i>	<i>domainParameter</i> gemäß brainpoolP512r1, <i>privateElcKey.d</i> = '2c24d847750f8321f875880deb583a7f4afdc8ebfd1fd6f587e6876d594bfbaf284814019156c9efbafdac25ec426b6c842e82c5e4a657fee934c21b0447810'
<i>keyAvailable</i>	True
<i>listAlgorithmIdentifier</i>	für alle unterstützten SE: <i>setAlgorithmIdentifier</i> = {elcSharedSecretCalculation, signECDSA}

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_099: Der zugehörige öffentliche Punkt gemäß P2OS(...)*

*lautet:* '043e4e30df5028cdc67a4aa3b95c4803a278e6ada8dd6d37ead2816fcf9507001d03929a692137e376ee60c7318b3bb219d84f1bfb4429ed32b549c7544e006f226c787e46f2d0ed40e15e2baec59b5f9bcd0dc8d189dc84c27c82aeb4de14183d95c5b2899f1530c8cadaddc75b262658513d5716725745f101953d10f2e8a544'.

**18.9.5.4 / MF/ DF.IAS / PrK.X509\_RSA2048****G2\_N255.140 - (N255.140) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel PrK.X509\_RSA2048 MUSS die in CosT\_cd0 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 364: CosT\_cd0: Attribute / MF / DF.IAS / PrK.X509\_RSA2048**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	privates RSA Schlüsselobjekt, RSA2048
<i>keyIdentifier</i>	'0B' = 11
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>modulusLength</i>	2048
<i>privateKey</i>	<pre>' 30 8204bd     02 01 00     30 0d       06 09 2a864886f70d010101       05 00     04 8204a7       30 8204a3         02 01 00         02 820101 00a20d2aa5d0241c4cadd5db90509a3030a4f24f99c6ad2604ca96fd06986 345a4                                      8eb74f1b9c7be26e18295fd58dd1a3b6d715580a d27d2b5db93c168b8cdc261d                                      92e12eee344624317a20d2221cbbbcf1bd376d20 126980f470ff2b48f65d686d                                      9cc5e0f7383dcab0881a7de198f1a7b1a2717d1c 03ad86973dcefdb0425ed9bb                                      98344549eac891c9e25c3a02e873aafb5e2adc4a fa1c526081bd1f61e75c43fb                                      cbf135f572073d18d1a30c69d6aac6956761c02a 36d74de4fc6bb96c7529528a                                      60628d99dea4abfdb209da139398a68f563ab359 5bd882b583097a167b590932                                      c9db5d47df32c10877bd5fe3cf46a31826259ef1 329b5b99a2c87a40e7833459       02 03 010001       02 820100 34e0c8fecc394c46b51ea883a1d97e4a1138c442b072c58a20b5 3e214dce6ee6                                      306f9e4fab333d82a13db6f8cf4b0df9d69b2f5c 70acc95eced7cd9f81ba4071                                      bc00e0b877b43f912981d62fad629157ec5f4eab 7d7691cebl1a481f24ff9d0de                                      9b9e723719520876ac22c0dac176713ae47fd5cc 3363071d08dd2728c1af83aa                                      4f0209fe69356338dbdff20a82cc55b8bd009633 2538cc7f2357f78aff6ef73d                                      78d618f46773ccba18cc0b77f1258d395aecb3ba 6af3e197111b08a2244ceelb                                      5aa5d9cd76e50db7ebbabf61e36b9251c77b3e7e</pre>

	<pre> 91c12bc090c4c1bbd7f82952                                 932f6f2a3c68f492de5d00af0be71214de359ae9 a78740d21e86a4804ce5a501                                 02 8181    00c27b9a4daa01ef082498e84ced6d90bddd42c8682a7b359314ce fedde7abb43a                                 098f93b75541d05b48d446c0fdc1c375fad17da4 cf288dc6388c198739915edc                                 bda3d6dc4c4df2ed74626d006f73ab8acf1c8842 cdd58a217a3972fab547fa37                                 7fcaab37dc0dc6799228e204705e8acd5f314197 15703c4dde4a87ae61311af9                                 02 8181    00d54f682555c9966346e198495568238a74dc1dc0d82122431107 0a3ffde4fc8b                                 4d61c497e9fcdc40652b16defc1c6c595999cafd 3a0588a5ab890789cf9d3cf9                                 2cfbd518601719d456173ef4701b62062572347f e2785d57652110c30c530d1a                                 f561d7c36104d0165047783bcd7db6ea69a6ccd b05132a60c79fcd2b0adc61                                 02 8181    00ad83a7a4990486a5e6390230f83823c631ad4eae1910ba38d27c e7c945d3dcc5                                 5718613b557695958c01d06a893c21ce960be824 6dab09ea8b32fbe7b8c5e933                                 da825dc548d2d6e5624c1a62240db843ed0ad0cb 81677e88e5ca71bala98f036                                 29eec119e25bebf33523029be14188673901f23a 00a795360818c8bb1cfdb9c9                                 02 8180    0217c45ad16ba7e91371f52f8b01f98f4b3439aa81b45984b4ef 0fbfaefb072b                                 4ab811d8b7b7fe653758e3e18e31ad327739960f 43f977ecc03118fcd627a1c8                                 84137874c3c496414a12f2502da56721ce4e3f8b 9daa36a83bdac63253b5a0e4                                 49d20aeee4cdca48ddc2c5c03875a4868265f379 552886c9b047a61c97268521                                 02 8180    6f99aa16030050301c99ea08e9d121ba6a3f9e0a32cd265cfc00 200855f64041                                 6e0980ea47a196ecb5c48f69e8c58aa4cd228975 8f7fcd384ee744e6b87d727f                                 8d4585c7f9924afd197469cf9910ba847841f9f6 7d024de97013e3c34c61b9f3                                 15d5f6b5cb8bfe7316193c37b4d9a99a59b962fd 3c75245227b42b325d33ccf3 ' </pre>
<b>keyAvailable</b>	True
<b>listAlgorithmIdentifier</b>	für alle unterstützten SE: <i>setAlgorithmIdentifier</i> = {rsaDecipherOaep, sign9796_2_DS2, signPSS}

[&lt;=]

**18.9.5.5 / MF/ DF.IAS / PrK.X509\_RSA3072****G2\_N255.150 - (N255.150) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel PrK.X509\_RSA3072 MUSS die in CosT\_aa3 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 365: CosT\_aa3: Attribute / MF / DF.IAS / PrK.X509\_RSA3072**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	privates RSA Schlüsselobjekt, RSA3072
<i>keyIdentifier</i>	'0C' = 12
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>modulusLength</i>	3072
<i>privateKey</i>	<pre>'30 8206fe   02 01 00   30 0d     06 09 2a864886f70d010101     05 00   04 8206e8     30 8206e4       02 01 00       02 820181 00c50ed1db3704e8259e07d6d4433f4c2c45d0cf28a78dcb8512ebd4b09cd2a07f                                 0ed22410b1188eb8e5faf29c72426624c4d73deee856179eef171 199d5c09ceb                                b23a42b2866477e26c8ff34c8fd5a53320fd82e81abfa649b9b68 bf876bd2b18                                0d8886811bb6f48e64eded13286e39a74f61ff410cf1f6537ca2c 7397a7a1250                                7ad8b5a430ba1cd2c0c79cb550bf422ee4a75115050164c31a578 4f1db433464                                dbfdd8fafca3fb3e12f519eb2f92ae1c67c88e5bd4fba8f107263 17dd114ff64                                b644ba58b3a4cda9613219aa36d712300306b16f418c03f4ca5f6 6ecf640808b                                98c547019d7b562a10b1f6d8ed9274a4e7159725ff5c20180434d b6190235ae3                                ac905e4a1981b3b488d11f78e1c586c85543be59bc2a313deb691 4c14c8b4eb6                                838fdf1a145805aaf026d22362fa1c2b5f7e686bf1ec35c59c152 01a93c1c549                                de51e79f32fe371c826fc99e2137268de8993bd0c2780123702fe 62db3bbac9b                                94d05b6764de631e8d1074df47a896a36fd46dc800966e3c70c09 cb2de726f9d   02 03 010001   02 820181 008f37c11fd0b1f942f5c2fec8d0831d8a83c749f86326740728844bd57c74bc7e                                 fbb790ccacd98b4928a4a553cd9b340ffeaebb14alce017fbee 935041c742f                                fd1dc8c1d55909a47f8073b46e4939429ab48542c9c6064648fa3 a6a7f69e6fb                                1942e376cc3cc12b0881bfaf0fd064888bf24e40e9f6a52f72432 0064f548f20                                fcd7a9d44631cda702c350ca9a8016cadcl61aa0eb3d630d4584d c33a74705ba                                5404ff8112c2df63f3053e2c272c34eca2252a09e6166d6797e99 348bcffc4c9                                17a402f30a61b59e870773401d11e4345892ea98c64da681089a4 49dceaa2f4e                                4a806d08762c5084e3c040b688ddfad316889bff178541eb3a278 1d37eed58fd                                24ac55928ae9db7f7419e6be825638df0b87f1a104912f1f0605e 718d686e186</pre>

	30ccc5aa2b9	4c7d54169d9df913cbf9ddb75a84a37640765037810f5aa74174c
	4291b553bd1	a895cbecbefc59fcd89a070a04fdfb83e0bd4f6e4dcb540749eeb
	5699d52a781	703c8f585d439930b710069a2de833fdb42070d38e7c4be6499d7
	02	
	81c1 00d570f346bc001fe691c060f81974d33d6c1a67b5c52b82891cb15a4faf22df33	42c3b417578cea4859a835b76f22c1ee83c50a6eca1f400b19586
	c82f84a2f8b	1ab6489793cf24b4d717dc65d73c7269577e298011c7cc3a21acd
	2c886d08cba	8ecbd522f3d552b9c4ff0cba0b495e2a0ae44661f7106721c75b6
	abd33d3d228	025da96a4ea8c8b77743330f4cefaac73d037b008afd2422b32be
	64c9b4bf69a	94e6a41fb057718a5200bbcf69819efb2b68669684dde6c3ceb8
	f3afe76fde1	
	02	
	81c1 00ec59964e422745a2f7a850cfbcf666ec4948e5ce5b2cebb1fe927723b92235a9	4fbd46cbebe158b6efcb2cc3c5e258afca945658e82c966fc742c
	43c2d8b3f82	4fa395a01de92c6fd125b929fc2fc493daace672cb2f4ca940527
	3a12ae74955	4440e4f34ea4b4bfca973f98fe3116c765c4039391ca533273bd6
	06a5611eebe	b61a743acc9525da1b12b4aa9db1bb74a6d690af77bf221057568
	83c35920ddd	7651079c2b80272dc199dfee2bde1bf3eb9406c8eaf32c19972f1
	c3064bc113d	
	02	
	81c0 264622d9c44ca16bcf27183c651435ed05bd966b59f7fb686ae4c2b5174ac18b	87a5605def2d2db5db9df643f681dd14d03c3d2ab0c3f9d003b37
	f81dcd430c2	58ffe6f48764d5c837e9e773bbacf33740a136ffe83053c6f8d2e
	cd958937d28	d702662de65b92820d794ee6edaf325b87a87796899f3f5f27489
	553683fcba7	b104eaa44d86a6b77f83655c91074930811866ae2a3e4a848e6c8
	8d7a3e1734f	34f446ea07cd26670f5d625047331f371b09959bd82793e184eb1
	8bc13757301	
	02	
	81c0 35619e931a59e85e8075219b69e0752a94fac3fcb19719bcdff490b81ece5d34	5a704945f186ba14c7602a42256594065048e49fbc00a611a4fda
	d78b208ab55	714b4f3614cb5f5ff9eafd414056419deb5bf5c8a39f913f00ea1
	e779e4b12c3	11615ed49d449216675975e1c637ac1f691ab67c14079076eab13
	11f93450599	4963fc307398942e08c356ceda431445aa90f7a8c9f0ff6e956b5
	3e5d56ba17a	0d890ba0f82a3faf13f4ff20ba03b6688722adcd9f5340f89eaae
	33d02e37f39	
	02	
	81c1 009f060963514741b1addc446bc2b499010ad8a8893ae0c43b1acb0da212f80293	a3a3c7b62f1d082ccf97ff0b8ccd9caae64a293e5fd53372cc7
	cc961158e81	ba6eee86597c80d0ff890e7b7a3f5fce623548e1018b21c762a01
	d0aaa2aad8c	239733fe7feb421e3caf25d347a9f45b78621ed808090e73e96ac
	db1da572d80	f9e111125a86da90c7e7a81ec9a0124d93d5943a8c77353dda990
	e85b8550733	6a73c1a43293a3698f0be81fc672d824510284108e860fc16feab
	ce2b99666c1 '	
<b>keyAvailable</b>	True	
<b>listAlgorithmIdent</b>	für alle unterstützten SE: <i>setAlgorithmIdentifier</i> = {rsaDecipherOaep,	

<i>fier</i>	sign9796_2_DS2, signPSS}
-------------	--------------------------

[&lt;=]

### 18.9.6 Anwendung für LCS Use Cases, DF.LCS

#### G2\_N256.050 - (N256.050) K\_Personalisierung

Die Anwendung DF.LCS MUSS die in CosT\_44f dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 366: CosT\_44f: Attribute / MF / DF.LCS**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	Ordner	
<i>applicationIdentifier</i>	'F000 0000 06'	
<i>fileIdentifier</i>	-	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>children</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• / MF / DF.LCS / CAN_256</li> <li>• / MF / DF.LCS / EF.LCS</li> <li>• / MF / DF.LCS / PIN.LCS</li> <li>• / MF / DF.LCS / PrK.LCS</li> <li>• / MF / DF.LCS / PuK.LCS</li> <li>• / MF / DF.LCS / SK.LCS</li> </ul>	

[&lt;=]

#### 18.9.6.1 / MF/ DF.LCS / CAN\_256

Dieses Objekt ist genau dann verfügbar, wenn Option\_kontaktlose\_Schnittstelle implementiert ist.

#### G2\_N256.100 - (N256.100) K\_Personalisierung, Option\_kontaktlose\_Schnittstelle

Der Schlüssel CAN\_256 MUSS die in CosT\_0bf dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 367: CosT\_0bf: Attribute / MF / DF.LCS / CAN\_256**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	symmetrisches Kartenverbindungsobjekt	
<i>keyIdentifier</i>	'10' = 16	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>can</i>	123456	
<i>algorithmIdentifier</i>	für alle unterstützten SE: id-PACE-ECDH-GM-AES-CBC-CMAC-256	

[&lt;=]



**18.9.6.2 / MF / DF.LCS / EF.LCS****G2\_N256.200 - (N256.200) K\_Personalisierung**

Die Datei EF.LCS MUSS die in CosT\_96f dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 368: CosT\_96f: Attribute / MF / DF.LCS / EF.LCS**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	transparentes Elementary File	
<i>fileIdentifier</i>	'EF 01'	
<i>shortFileIdentifier</i>	'01' = 1	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>flagTransactionMode</i>	False	
<i>flagChecksum</i>	False	
<i>numberOfOctet</i>	'0001' = 1	
<i>positionLogicalEndOfFile</i>	1	
<i>body</i>	'00'	

[<=]

**18.9.6.3 / MF / DF.LCS / PIN.LCS****G2\_N256.300 - (N256.300) K\_Personalisierung**

Das Passwortobjekt PIN.LCS MUSS die in CosT\_802 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 369: CosT\_802: Attribute / MF / DF.LCS / PIN.LCS**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	Reguläres Passwortobjekt	
<i>pwdIdentifier</i>	'01' = 1	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>secret</i>	irrelevant	
<i>minimumLength</i>	4	
<i>maximumLength</i>	12	
<i>startRetryCounter</i>	3	
<i>retryCounter</i>	3	
<i>transportStatus</i>	Leer-PIN	
<i>flagEnabled</i>	True	
<i>startSsecList</i>	für alle unterstützten SE: <i>startSsec</i> = unendlich	
<i>PUK</i>	12345678	
<i>pukUsage</i>	10	

[&lt;=]

**18.9.6.4 / MF / DF.LCS / PrK.LCS****G2\_N256.400 - (N256.400) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel PrK.LCS MUSS die in CosT\_cac dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 370: CosT\_cac: Attribute / MF / DF.LCS / PrK.LCS**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	privates ELC Schlüsselobjekt, ELC256
<i>keyIdentifier</i>	'11' = 17
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>privateKey</i>	<i>domainParameter</i> gemäß brainpoolP256r1, <i>privateElcKey.d</i> = '7625964fa8ca41673ac8c88a69fecfe18df90496c61f38d29310ccc4fc1484a1'
<i>keyAvailable</i>	True
<i>listAlgorithmIdentifier</i>	für alle unterstützten SE <i>setAlgorithmIdentifier</i> = {elcRoleAuthentication}

[&lt;=]

**Hinweis CosH\_fb8:** Der zugehörige öffentliche Punkt gemäß P2OS(...)

**lautet:** `ˆ044814679aa37c8c05f6c673a2b6cb621574dfb0b79835d3399e1bf1336eebdf7f67dc4670fae6fa60d456b40a0539472d5f5dcc2bf4da6872a9a3a13717dc2dfaˆ.`

**18.9.6.5 / MF / DF.LCS / PuK.LCS****G2\_N256.500 - (N256.500) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel PuK.LCS MUSS die in CosT\_942 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 371: CosT\_942: Attribute / MF / DF.LCS / PuK.LCS**

Attribute	Wert
<i>objectType</i>	Öffentliches Signaturprüfobjekt, ELC256
<i>keyIdentifier</i>	'0102030405060708'
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"
<i>publicKey</i>	<i>domainParameter</i> gemäß brainpoolP256r1, P = '049bbfb368605b45a6701d4e5fecbd52fbd43ee19340d802fa8792cac0a352f0e65fd6dd301fa7866a322d74c1cd0b634eac8a8e6fc600e1cd3361063107d54b5b'
<i>oid</i>	ecdsa-with-SHA256
<i>CHAT</i>	OIDflags = oid_cvc_fl_ti flagList = 'BF FFFF FFFF FFFF'
<i>expirationDate</i>	2015.03.18: YYMMDD = '0105 0003 0108'

[&lt;=]

*Hinweis CosH\_e32: Der zugehörige private Schlüssel besitzt das Attribut privateElcKey.d*

= '715babdef8bc5828ce2ba351e4531a1d7ae8f64c1694ff9fb07e433231f678c6'.

**18.9.6.6 / MF / DF.LCS / SK.LCS****G2\_N256.600 - (N256.600) K\_Personalisierung**

Der Schlüssel SK.LCS MUSS die in CosT\_82f dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 372: CosT\_82f: Attribute / MF / DF.LCS / SK.LCS**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	symmetrisches Authentisierungsobjekt, AES128	
<i>keyIdentifier</i>	'12' = 18	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>encKey</i>	'0102030405060708090A0B0C0D0E0F10'	
<i>macKey</i>	'100F0E0D0C0B0A090807060504030201'	
<i>numberScenario</i>	0	
<i>algorithmIdentifier</i>	aesSessionkey4SM	

[&lt;=]

### 18.9.7 Anwendung für SELECT EF Use Cases, DF.SelectEF

#### G2\_N257.050 - (N257.050) K\_Personalisierung

Die Anwendung DF.SelectEF MUSS die in CosT\_d4d dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 373: CosT\_d4d: Attribute / MF / DF.SelectEF**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	Ordner	
<i>applicationIdentifier</i>	'F000 0000 07'	
<i>fileIdentifier</i>	-	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>children</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• / MF / DF.SelectEF / EF.00</li> <li>• / MF / DF.SelectEF / EF....</li> <li>• / MF / DF.SelectEF / EF.99</li> </ul>	

[<=]

#### 18.9.7.1 / MF / DF.SelectEF / EF.xx

#### G2\_N257.110 - (N257.110) K\_Personalisierung

Die Dateien EF.xx MÜSSEN die in CosT\_9d6 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 374: CosT\_9d6: Attribute / MF / DF.SelectEF / EF.xx**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	transparentes Elementary File	
<i>fileIdentifier</i>	'EF 00' + <i>i</i> , mit <i>i</i> = 0, 1, 2, ..., 99	
<i>shortFileIdentifier</i>	-	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>flagTransactionMode</i>	False	
<i>flagChecksum</i>	False	
<i>numberOfOctet</i>	'0001' = 1	
<i>positionLogicalEndOfFile</i>	1	
<i>body</i>	'00'	

[<=]

*Hinweis CosH\_bf6: CosT\_9d6 spezifiziert 100 Dateien, welche sich lediglich im Attribut fileIdentifier unterscheiden. Gemäß der Tabelle gilt für die Menge der fileIdentifier: {'EF00', 'EF01', ..., 'EF09', 'EF0A', ..., 'EF0F', 'EF10', ..., 'EF63'}.*

### 18.9.8 Anwendung für rekordorientierte Dateioperationen, DF.strukturiert

#### G2\_N258.050 - (N258.050) K\_Personalisierung

Die Anwendung DF.strukturiert MUSS die in CosT\_79d dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 375: CosT\_79d: Attribute / MF / DF.strukturiert**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	Ordner	
<i>applicationIdentifier</i>	'F000 0000 08'	
<i>fileIdentifier</i>	-	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>children</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>/ MF / DF.strukturiert / EF.strukturiert</li> </ul>	

[<=]

#### 18.9.8.1 / MF / DF.strukturiert / EF.strukturiert

##### G2\_N258.110 - (N258.110) K\_Personalisierung

Die Datei EF.strukturiert MUSS die in CosT\_f1d dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 376: CosT\_f1d: Attribute / MF / DF.strukturiert / EF.strukturiert**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	linear variables Elementary File	
<i>fileIdentifier</i>	'EF 01'	
<i>shortFileIdentifier</i>	-	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>flagTransactionMode</i>	True	
<i>flagChecksum</i>	True	
<i>maximumNumberOfRec.</i>	254	
<i>maximumRecordLength</i>	'FF' = 255	
<i>flagRecordLifeCycleStatus</i>	True	
<i>numberOfOctet</i>	'FD02' = 64.770	
<i>recordList</i>	leere Liste	

[<=]

#### 18.9.9 Anwendung für transparente Dateioperationen, DF.transparent

##### G2\_N259.050 - (N259.050) K\_Personalisierung

Die Anwendung DF.transparent MUSS die in CosT\_64f dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 377: CosT\_64f: Attribute / MF / DF.transparent**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	Ordner	
<i>applicationIdentifier</i>	'F000 0000 09'	
<i>fileIdentifier</i>	-	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>children</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>/ MF / DF.transparent / EF.transparent</li> </ul>	

[&lt;=]

**18.9.9.1 / MF / DF.transparent / EF.transparent****G2\_N259.110 - (N259.110) K\_Personalisierung**

Die Datei EF.transparent MUSS die in CosT\_400 dargestellten Attribute besitzen.

**Tabelle 378: CosT\_400: Attribute / MF / DF.transparent / EF.transparent**

Attribute	Wert	Bemerkung
<i>objectType</i>	transparentes Elementary File	
<i>fileIdentifier</i>	'EF 01'	
<i>shortFileIdentifier</i>	-	
<i>lifeCycleStatus</i>	"Operational state (active)"	
<i>flagTransactionMode</i>	True	
<i>flagChecksum</i>	True	
<i>numberOfOctet</i>	'8000' = 32.768	
<i>positionLogicalEndOfFile</i>	0	
<i>body</i>	irrelevant	

[&lt;=]



## 19 Domainparameter elliptischer Kurven (informativ)

Dieses Kapitel enthält die Domainparameter der elliptischen Kurven, die gemäß dieser Dokumentenversion vom COS zu unterstützen sind. Die Object Identifier der hier dargestellten Kurven sind CosT\_a91 entnommen.

### 19.1 ansix9p256r1

ansix9p256r1: objectIdentifier = {1.2.840.10045.3.1.7} = '2A8648CE3D030107'

Die hier dargestellten Domainparameter wurden [ANSI X9.62#L.6.4.3] entnommen und sind identisch zu [FIPS 186–4#D.1.2.3 P-256]:

**Tabelle 379: CosT\_f68, Kurvenparameter ansix9p256r1**

$p$	'FFFFFFFF 00000001 00000000 00000000 00000000 FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF'
$a$	'FFFFFFFF 00000001 00000000 00000000 00000000 FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFC'
$b$	'5AC635D8 AA3A93E7 B3EBBD55 769886BC 651D06B0 CC53B0F6 3BCE3C3E 27D2604B'
$G$	in komprimierter Form: '03 6B17D1F2 E12C4247 F8BCE6E5 63A440F2 77037D81 2DEB33A0 F4A13945 D898C296' in Koordinatenform: $x_g$ ='6B17D1F2 E12C4247 F8BCE6E5 63A440F2 77037D81 2DEB33A0 F4A13945 D898C296' $y_g$ ='4FE342E2 FE1A7F9B 8EE7EB4A 7C0F9E16 2BCE3357 6B315ECE CBB64068 37BF51F5'
$n$	'FFFFFFFF 00000000 FFFFFFFF FFFFFFFF BCE6FAAD A7179E84 F3B9CAC2 FC632551'
$h$	1

*Hinweis CosH\_1a4: Gegenüber der Darstellung in [FIPS 186–4#D.1.2.3] ist zu beachten das gilt: -  
 $3 \equiv a \bmod p$ .*

### 19.2 ansix9p384r1

ansix9p384r1: objectIdentifier = {1.3.132.0.34} = '2B81040022'

Die hier dargestellten Domainparameter wurden [ANSI X9.62#L.6.5.2] entnommen und sind identisch zu [FIPS 186–4#D.1.2.4 P-384]:

**Tabelle 380: CosT\_88a: Kurvenparameter ansix9p384r1**

$p$	'FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFE FFFFFFFF 00000000 00000000 FFFFFFFF'
$a$	'FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFE FFFFFFFF 00000000 00000000 FFFFFFFFC'
$b$	'B3312FA7 E23EE7E4 988E056B E3F82D19 181D9C6E FE814112 0314088F 5013875A C656398D 8A2ED19D 2A85C8ED D3EC2AEF'
$G$	in komprimierter Form: '03 AA87CA22 BE8B0537 8EB1C71E F320AD74 6E1D3B62 8BA79B98 59F741E0 82542A38 5502F25D BF55296C 3A545E38 72760AB7' in Koordinatenform: $x_g$ ='AA87CA22 BE8B0537 8EB1C71E F320AD74 6E1D3B62 8BA79B98 59F741E0 82542A38 5502F25D BF55296C 3A545E38 72760AB7' $y_g$ ='3617DE4A 96262C6F 5D9E98BF 9292DC29 F8F41DBD 289A147C E9DA3113 B5F0B8C0 0A60B1CE 1D7E819D 7A431D7C 90EA0E5F'
$n$	'FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF FFFFFFFF C7634D81 F4372DDF 581A0DB2 48B0A77A ECEC196A CCC52973'
$h$	1

*Hinweis CosH\_9a8: Gegenüber der Darstellung in [FIPS 186-4#D.1.2.3] ist zu beachten das gilt: -  
 $3 \equiv a \bmod p$ .*

## 19.3 brainpoolP256r1

brainpoolP256r1: objectIdentifier = {1.3.36.3.3.2.8.1.1.7} = '2B2403030208010107'

Die hier dargestellten Domainparameter wurden [RFC5639#3.4] entnommen:

**Tabelle 381: CosT\_de0: Kurvenparameter brainpoolP256r1**

$p$	'A9FB57DBA1EEA9BC3E660A909D838D726E3BF623D52620282013481D1F6E5377 '
$a$	'7D5A0975FC2C3057EEF67530417AFFE7FB8055C126DC5C6CE94A4B44F330B5D9 '
$b$	'26DC5C6CE94A4B44F330B5D9BBD77CBF958416295CF7E1CE6BCCDC18FF8C07B6 '
$G$	in Koordinatenform: $x_g =$ '8BD2AEB9CB7E57CB2C4B482FFC81B7AFB9DE27E1E3BD23C23A4453BD9ACE3262 ' $y_g =$ '547EF835C3DAC4FD97F8461A14611DC9C27745132DED8E545C1D54C72F046997 '
$n$	'A9FB57DBA1EEA9BC3E660A909D838D718C397AA3B561A6F7901E0E82974856A7 '
$h$	1

## 19.4 brainpoolP384r1

brainpoolP384r1: objectIdentifier = {1.3.36.3.3.2.8.1.1.11} = '2B240303020801010B'

Die hier dargestellten Domainparameter wurden [RFC5639#3.6] entnommen:

**Tabelle 382: CosT\_62f: Kurvenparameter brainpoolP384r1**

$p$	'8CB91E82A3386D280F5D6F7E50E641DF152F7109ED5456B4 12B1DA197FB71123ACD3A729901D1A71874700133107EC53 '
$a$	'7BC382C63D8C150C3C72080ACE05AFA0C2BEA28E4FB22787 139165EFBA91F90F8AA5814A503AD4EB04A8C7DD22CE2826 '
$b$	'04A8C7DD22CE28268B39B55416F0447C2FB77DE107DCD2A6 2E880EA53EEB62D57CB4390295DBC9943AB78696FA504C11 '
$G$	in Koordinatenform: $x_g =$ '1D1C64F068CF45FFA2A63A81B7C13F6B8847A3E77EF14FE3 DB7FCFAFE0CBD10E8E826E03436D646AAEF87B2E247D4AF1E' $y_g =$ '8ABE1D7520F9C2A45CB1EB8E95CFD55262B70B29FEEC5864 E19C054FF99129280E4646217791811142820341263C5315 '
$n$	'8CB91E82A3386D280F5D6F7E50E641DF152F7109ED5456B3 1F166E6CAC0425A7CF3AB6AF6B7FC3103B883202E9046565 '
$h$	1

## 19.5 brainpoolP512r1

brainpoolP512r1: objectIdentifier = {1.3.36.3.3.2.8.1.1.13} = '2B240303020801010D'

Die hier dargestellten Domainparameter wurden [RFC5639#3.7] entnommen:

**Tabelle 383: CosT\_198: Kurvenparameter brainpoolP512r1**

<i>p</i>	'AADD9DB8DBE9C48B3FD4E6AE33C9FC07CB308DB3B3C9D20ED6639CCA703308717D4D9B009BC66842AECDA12AE6A380E62881FF2F2D82C68528AA6056583A48F3 '
<i>a</i>	'7830A3318B603B89E2327145AC234CC594CBDD8D3DF91610A83441CAEA9863BC2DED5D5AA8253AA10A2EF1C98B9AC8B57F1117A72BF2C7B9E7C1AC4D77FC94CA '
<i>b</i>	'3DF91610A83441CAEA9863BC2DED5D5AA8253AA10A2EF1C98B9AC8B57F1117A72BF2C7B9E7C1AC4D77FC94CADC083E67984050B75EBAE5DD2809BD638016F723 '
<i>G</i> in Koordinatenform:	$x_g =$ '81AEE4BDD82ED9645A21322E9C4C6A9385ED9F70B5D916C1B43B62EEF4D0098E FF3B1F78E2D0D48D50D1687B93B97D5F7C6D5047406A5E688B352209BCB9F822' $y_g =$ '7DDE385D566332ECC0EABFA9CF7822FDF209F70024A57B1AA000C55B881F8111 B2DCDE494A5F485E5BCA4BD88A2763AED1CA2B2FA8F0540678CD1E0F3AD80892 '
<i>n</i>	'AADD9DB8DBE9C48B3FD4E6AE33C9FC07CB308DB3B3C9D20ED6639CCA70330870553E5C414CA92619418661197FAC10471DB1D381085DDADDB58796829CA90069 '
<i>h</i>	1

---

## 20 Erläuterungen zu Wertebereichen (informativ)

---

*Hinweis CosH\_32f: Der Hauptteil des Dokumentes enthält im Wesentlichen normative Festlegungen, WIE etwas zu funktionieren hat. Dieser Abschnitt beschreibt WARUM gewisse Festlegungen so und nicht anders getroffen wurden. Derartige Begründungen und Designentscheidungen belasten damit einerseits nicht den Hauptteil und andererseits werden Entscheidungen und Begründungen nachvollziehbar.*

1. Wertebereich *pwdIdentifier*, siehe (N015.000): Gemäß [ISO/IEC 7816-4] wird das Attribut *pwdIdentifier* an der Schnittstelle zur Smartcard in den Bits b5 bis b1 des Parameters P2 codiert. Daraus ergibt sich ein Wertebereich von 1 bis 31 bzw. 0 bis 31, wenn der Wert "no information given" explizit dem Wert *pwdIdentifier* = 0 zugeordnet wird. In den Generationen 0 und 1 wurde lediglich der Bereich [0, 3] genutzt, um den Overhead bei der Verwaltung von Sicherheitszuständen klein zu halten. Durch Einführung von "Multireferenz-PIN" erscheint es sinnvoll, den Wertebereich, wie in (N015.000) dargestellt, zu vergrößern.
2. Wertebereich *startSsec*, siehe (N015.800):
  - a. Als Infimum wurde 1 gewählt, da der Wert 0 für *startSsec* sinnlos ist.
  - b. Als Supremum wurde 250 gewählt, damit für 1-Byte-Codierungen noch genügend Codierungsmöglichkeiten für "unendlich", Escape, RFU und ähnliches vorhanden sind.
3. Die Codierung für ShortPassword und LongPassword wurde absichtlich gleich gewählt, weil in [ISO/IEC 7816-4] nur ein begrenzter Vorrat an passenden Trailern vorhanden ist. Wenn es für notwendig erachtet wird auch an der Schnittstelle zwischen den Fällen ShortPassword und LongPassword zu unterscheiden, dann ist es sinnvoll den Trailer für LongPassword zu ändern.

## 21 Verzeichnisse (informativ)

### 21.1 Abkürzungen

Kürzel	Erläuterung
AID	Application Identifier, siehe [ISO/IEC 7816-5], Identifikator für eine Smartcard Applikation
APDU	Application Protocol Data Unit, siehe [ISO/IEC 7816-3], kleinste Nachrichteneinheit, die auf der Applikationsschicht mit der Smartcard ausgetauscht wird
BGT	"block guard time", siehe [ISO/IEC 7816-3#11.2]
CHAT	Certificate Holder Authorisation Template, Datenobjekt gemäß [gemSpec_PKI#6.7.2.5], Bestandteil eines CV-Zertifikates
COS	Card Operating System, Betriebssystem einer Smartcard
DF	Dedicated File, siehe [ISO/IEC 7816-4], Bezeichnung für einen Ordner innerhalb des Objektsystems einer Smartcard
EF	Elementary File, siehe [ISO/IEC 7816-4], Bezeichnung für eine Datei innerhalb des Objektsystems einer Smartcard
ELC	Elliptic Curve Cryptography, Kryptographie mittels elliptischer Kurven
G1	Abkürzung für Generation 1, bezeichnet eine frühere Version des Dokumentes, in der Regel ergänzt um den Zusatz "normativ"
G2	Abkürzung für Generation 2, bezeichnet diese Version dieses Dokumentes, in der Regel ergänzt um den Zusatz "normativ"
IC	Integrated Chip, Halbleiter
ICC	Integrated Chip Card, Smartcard
IFD	Interface Device
IFSC	maximum Information Field Size for the Card, siehe [ISO/IEC 7816-3#11.4.2]
IFSD	maximum Information Field Size for the Interface Device, [ISO/IEC 7816-3#11.4.2]
MAC	Message Authentication Code
MSBit	Most Significant Bit
MSByte	Most Significant Byte
LSBit	Least Significant Bit
LSByte	Least Significant Byte
TPDU	Transport Protocol Data Unit, siehe [ISO/IEC 7816-3], kleinste Nachrichteneinheit, die auf dem Data Link Layer mit der Smartcard ausgetauscht wird



## 21.2 Glossar

Begriff	Erläuterung
ephemer	Nur für kurze Zeit bestehend, flüchtig, ohne bleibende Bedeutung (siehe <a href="http://de.wiktionary.org/wiki/ephemer">http://de.wiktionary.org/wiki/ephemer</a> )
<i>flagList</i>	Bestandteil eines CHAT, der anzeigt, welche Zugriffsrechte durch eine erfolgreiche Authentisierung erworben werden
Nibble	Ein Nibble oder Nybble ist eine Datenmenge, die 4 Bits umfasst, es wird auch Halbbyte, Tetrade oder Quadrupel genannt (siehe <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Nibble">http://de.wikipedia.org/wiki/Nibble</a> ).

Das Glossar wird als eigenständiges Dokument zur Verfügung gestellt.

## 21.3 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1, CosA_e09: Message Sequence Chart für die Kommandobearbeitung .....	132
Abbildung 2: CosA_8fc: Zeitlicher Ablauf eines Roll-Back-Kommandos.....	170
Abbildung 3: CosA_559: Kommunikationsmodell Gegenstelle, Steuersoftware und COS .....	413
Abbildung 4: CosA_336: Sequenzdiagramm zur externen Authentisierung.....	414
Abbildung 5: CosA_e0a: Sequenzdiagramm zur internen Authentisierung.....	416
Abbildung 6: CosA_a81: Sequenzdiagramm symmetrische Sessionkey-Aushandlung .....	417
Abbildung 7: CosA_8da: Sequenzdiagramm PACE Authentisierung.....	419
Abbildung 8: CosA_7f8: Sequenzdiagramm ELC-Sessionkey-Aushandlung.....	422
Abbildung 9: CosA_397: Sequenzdiagramm zur Übertragung von Sessionkeys.....	423
Abbildung 10: CosA_a56: Komponentendiagramm Performanzmessplatz.....	432
Abbildung 11: CosA_3de: Graphische Darstellung von P <sub>gesamtEinfach</sub> .....	447
Abbildung 12: CosA_88c: Synchrone Kommunikation zwischen CMS und Smartcard ..	543
Abbildung 13: CosA_e47: Asynchrone Kommunikation zwischen CMS und Smartcard ..	543
Abbildung 14: CosA_85c: Zusammenhang Schlüsselspeicher.....	552

## 21.4 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: CosT_1e0: Präfixe, die auf Vielfachen von Zehnerpotenzen beruhen .....	24
Tabelle 2: CosT_c5e: Präfixe, die auf Vielfachen von Zweierpotenzen beruhen .....	24
Tabelle 3: CosT_9f7: Abkürzungen und Definitionen .....	25
Tabelle 4: CosT_485: Liste der Komponenten, an welche dieses Dokument Anforderungen stellt.....	27

Tabelle 5: CosT_89d: Definition der Funktion BitLength(...)	32
Tabelle 6: CosT_f2b: Definition der Funktion OctetLength(...)	33
Tabelle 7: CosT_042: Definition der Funktion I2OS(...)	34
Tabelle 8: CosT_c6a: Definition der Funktion OS2I(...)	34
Tabelle 9: CosT_3e0: Definition der Funktion OS2P(...)	35
Tabelle 10: CosT_e43: Definition der Funktion P2OS(...)	36
Tabelle 11: CosT_638: Definition der Funktion Extract_MSBit(...)	36
Tabelle 12: CosT_1ff: Definition der Funktion Extract_MSByte(...)	37
Tabelle 13: CosT_552: Definition der Funktion PaddingIso(...)	37
Tabelle 14: CosT_9fb: Definition der Funktion TruncateIso(...)	38
Tabelle 15: CosT_24c: Definition der Funktion MGF(...)	38
Tabelle 16: CosT_7d4: Definition der Funktion RAND(...)	39
Tabelle 17: CosT_c0e: Definition der Funktion ceiling(...)	40
Tabelle 18: CosT_6ed: Definition der Funktion floor(...)	40
Tabelle 19: CosT_12c: Definition der Funktion SHA_1(...)	41
Tabelle 20: CosT_159: Definition der Funktion SHA_256(...)	42
Tabelle 21: CosT_a9f: Definition der Funktion SHA_384(...)	42
Tabelle 22: CosT_676: Definition der Funktion SHA_512(...)	42
Tabelle 23: CosT_7f9: Definition der Funktion KeyDerivation_AES128(...)	43
Tabelle 24: CosT_cae: Definition der Funktion KeyDerivation_AES192(...)	44
Tabelle 25: CosT_a21: Definition der Funktion KeyDerivation_AES256(...)	44
Tabelle 26: CosT_f06: Definition der Funktion KDF(...)	45
Tabelle 27: CosT_ee7: Definition der Funktion AES_ENC(...)	46
Tabelle 28: CosT_bed: Definition der Funktion AES_DEC(...)	46
Tabelle 29: CosT_689: Liste der Schlüsselparameter eines RSA-Schlüssels	47
Tabelle 30: CosT_fd0: Definition der Funktion CalculateCMAC_NoPadding(...)	48
Tabelle 31: CosT_245: Definition der Funktion CalculateCMAC_IsoPadding(...)	49
Tabelle 32: CosT_fa6: Definition der Funktion VerifyCMAC_NoPadding(...)	50
Tabelle 33: CosT_2ad: Definition der Funktion VerifyCMAC_IsoPadding(...)	50
Tabelle 34: CosT_234: Definition der Funktion RSASSA_PKCS1_V1_5_SIGN(...)	51
Tabelle 35: CosT_858: Definition der Funktion RSA_PSS_SIGN(...)	52
Tabelle 36: CosT_ace: Definition der Funktion RSA_ISO9796_2_DS2_SIGN(...)	52
Tabelle 37: CosT_7cc: Definition der Funktion RSASSA_PSS_SIGN(...)	53
Tabelle 38: CosT_78b: Definition der Funktion ELC_SIG(...)	53
Tabelle 39: CosT_b2b: Definition der Funktion ELC_VER_SIG(...)	54

Tabelle 40: CosT_b34: Definition der Funktion AES_CBC_ENC(...)	56
Tabelle 41: CosT_b49: Definition der Funktion AES_CBC_DEC(...)	56
Tabelle 42: CosT_089: Definition der Funktion RSAES_OAEP_ENCRYPT(...)	57
Tabelle 43: CosT_eb0: Definition der Funktion ECKApoint(...)	58
<b>Tabelle 44: CosT_e3a: Definition der Funktion ECKAvalue(...)</b>	<b>59</b>
Tabelle 45: CosT_a09: Definition der Funktion ELC_ENC(...)	59
Tabelle 46: CosT_c8a: Definition der Funktion RSAES_OAEP_DECRYPT(...)	60
Tabelle 47: CosT_bb4: Definition der Funktion ELC_DEC(...)	61
Tabelle 48: CosT_92d: Liste der Domainparameter einer elliptischen Kurve	69
Tabelle 49: CosT_16b: Aufheben des Transportschutzes	72
Tabelle 50: CosT_65c: Definition der Funktion SearchPwd(...)	111
Tabelle 51: CosT_a08: Definition der Funktion SearchKey(...)	112
Tabelle 52: CosT_d11: Definition der Funktion SearchSecretkey(...)	113
Tabelle 53: CosT_995: Definition der Funktion SearchPublicKey(...)	114
Tabelle 54: CosT_995: Definition der Funktion StoreInCache(...)	116
Tabelle 55: CosT_6f1: Definition von Begriffen, die bei der Beschreibung von Zugriffsregeln verwendet werden	120
Tabelle 56: CosT_fe2: Definition der Funktion AccessRuleEvaluation(...)	124
Tabelle 57: CosT_760: Codierung des CLA-Bytes für Kanalnummern kleiner vier	134
Tabelle 58: CosT_67a: Codierung des CLA-Bytes für Kanalnummern größer gleich vier	134
Tabelle 59: CosT_93c: Definition von WildCard-Werten für das LeFeld	136
Tabelle 60: CosT_2be: Case 1 Kommando-APDU	138
Tabelle 61: CosT_d12: Case 1 Antwort-APDU	138
Tabelle 62: CosT_55c: Case 2 Short Kommando-APDU	138
Tabelle 63: CosT_12e: Case 2 Extended Kommando-APDU	139
Tabelle 64: CosT_e50: Case 2 Antwort-APDU	140
Tabelle 65: CosT_fbc: Case 3 Short Kommando-APDU	140
Tabelle 66: CosT_740: Case 3 Extended Kommando-APDU	141
Tabelle 67: CosT_42d: Case 3 Antwort-APDU	141
Tabelle 68: CosT_704: Case 4 Short Kommando-APDU	142
Tabelle 69: CosT_447: Case 4 Extended Kommando-APDU	143
Tabelle 70: CosT_d0a: Case 4 Antwort-APDU	143
Tabelle 71: CosT_e4d: Definition der Funktion setSecurityStatus(...)	152
Tabelle 72: CosT_489: Definition der Funktion clearSecurityStatusKey(...) für Authentisierungsschlüssel	153

Tabelle 73: CosT_956: Definition der Funktion clearSecurityStatus(...) für Ordner.....	154
Tabelle 74: CosT_e7c: Definition der Funktion clearSessionkeys().....	154
Tabelle 75: CosT_1ba: Definition der Funktion setPasswordStatus(...).....	155
Tabelle 76: CosT_f93: Definition der Funktion clearPasswordStatus(...).....	155
Tabelle 77: CosT_a2e: Definition von Oktettstring zur Schlüsselableitung.....	157
Tabelle 78: CosT_b83: Definition der Funktion SessionkeyDerivation().....	157
Tabelle 79: CosT_d73: Definitionen im Rahmen der Ableitung von Sessionkeys.....	157
Tabelle 80: CosT_281: Definition der Funktionsparameter zur Sicherung einer Kommando-APDU .....	162
Tabelle 81: CosT_4d6: Definition von Funktionsparametern zur Sicherung einer Antwort-APDU .....	165
Tabelle 82: CosT_c84: Kommandos alphabetisch und numerisch sortiert .....	167
Tabelle 83: CosT_2b6: <i>ACTIVATE</i> aktuelles File.....	172
Tabelle 84: CosT_079: <i>ACTIVATE</i> privates oder symmetrisches Schlüsselobjekt .....	173
Tabelle 85: CosT_ded: <i>ACTIVATE</i> öffentliches Schlüsselobjekt .....	173
Tabelle 86: CosT_ee1: <i>ACTIVATE</i> Passwortobjekt.....	174
Tabelle 87: CosT_b59: <i>ACTIVATE</i> Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	174
Tabelle 88: CosT_60b: <i>ACTIVATE</i> Antwort-APDU im Fehlerfall .....	174
Tabelle 89: CosT_e37: <i>DEACTIVATE</i> aktuelles File .....	177
Tabelle 90: CosT_a2f: <i>DEACTIVATE</i> privates oder symmetrisches Schlüsselobjekt .....	177
Tabelle 91: CosT_ac5: <i>DEACTIVATE</i> öffentliches Schlüsselobjekt.....	178
Tabelle 92: CosT_e19: <i>DEACTIVATE</i> Passwortobjekt.....	178
Tabelle 93: CosT_294: <i>DEACTIVATE</i> Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	179
Tabelle 94: CosT_93a: <i>DEACTIVATE</i> Antwort-APDU im Fehlerfall.....	179
Tabelle 95: CosT_799: <i>DELETE</i> aktuelles File .....	181
Tabelle 96: CosT_57c: <i>DELETE</i> privates oder symmetrisches Schlüsselobjekt.....	182
Tabelle 97: CosT_57b: <i>DELETE</i> öffentliches Schlüsselobjekt .....	182
Tabelle 98: CosT_4e7: <i>DELETE</i> Passwortobjekt.....	183
Tabelle 99: CosT_ee2: <i>DELETE</i> Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	183
Tabelle 100: CosT_6c1: <i>DELETE</i> Antwort-APDU im Fehlerfall.....	183
Tabelle 101: CosT_7b8: <i>LOAD APPLICATION</i> mit Command Chaining.....	187
Tabelle 102: CosT_253: <i>LOAD APPLICATION</i> ohne Command Chaining .....	188
Tabelle 103: CosT_faf: <i>LOAD APPLICATION</i> Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	188
Tabelle 104: CosT_df0: <i>LOAD APPLICATION</i> Antwort-APDU im Fehlerfall .....	188
Tabelle 105: CosT_d79: <i>SELECT</i> , kein AID, first occurrence, keine Antwortdaten.....	192

Tabelle 106: CosT_4c6: <i>SELECT</i> , kein AID, first occurrence, Antwortdaten mit FCP.....	193
Tabelle 107: CosT_b77: <i>SELECT</i> , kein AID, next occurrence, keine Antwortdaten.....	194
Tabelle 108: CosT_cfb: <i>SELECT</i> , kein AID, next occurrence, Antwortdaten mit FCP.....	194
Tabelle 109: CosT_e60: <i>SELECT</i> , AID, first occurrence, keine Antwortdaten .....	195
Tabelle 110: CosT_18c: <i>SELECT</i> , AID, first occurrence, Antwortdaten mit FCP.....	196
Tabelle 111: CosT_776: <i>SELECT</i> , AID, next occurrence, keine Antwortdaten .....	197
Tabelle 112: CosT_203: <i>SELECT</i> , AID, next occurrence, Antwortdaten mit FCP .....	198
Tabelle 113: CosT_28f: <i>SELECT</i> , DF oder ADF mit FID, keine Antwortdaten .....	198
Tabelle 114: CosT_19d: <i>SELECT</i> , DF oder ADF mit FID, Antwortdaten mit FCP.....	199
Tabelle 115: CosT_0e5: <i>SELECT</i> , höhere Ebene keine Antwortdaten .....	200
Tabelle 116: CosT_e82: <i>SELECT</i> , höhere Ebene, Antwortdaten mit FCP.....	200
Tabelle 117: CosT_e0d: <i>SELECT</i> , EF mit FID, keine Antwortdaten .....	201
Tabelle 118: CosT_55b: <i>SELECT</i> , EF mit FID, Antwortdaten mit FCP .....	202
Tabelle 119: CosT_812: <i>SELECT</i> , AID, first occurrence, Antwortdaten mit FCI.....	203
Tabelle 120: CosT_59c: <i>SELECT</i> , Kommandoparameter im Überblick .....	203
Tabelle 121: CosT_906: <i>SELECT</i> Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	204
Tabelle 122: CosT_0dc: <i>SELECT</i> Antwort-APDU im Fehlerfall .....	204
Tabelle 123: CosT_e2e: Innerhalb der Beschreibung des <i>SELECT</i> -Kommandos verwendete Definitionen .....	204
Tabelle 124: CosT_6fa: <i>TERMINATE CARD USAGE</i> .....	208
Tabelle 125: CosT_fc1: <i>TERMINATE CARD USAGE</i> Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	209
Tabelle 126: CosT_d53: <i>TERMINATE CARD USAGE</i> Antwort-APDU im Fehlerfall .....	209
Tabelle 127: CosT_f82: <i>TERMINATE DF</i> aktueller Ordner.....	210
Tabelle 128: CosT_8b0: <i>TERMINATE DF</i> Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	211
Tabelle 129: CosT_f24: <i>TERMINATE DF</i> Antwort-APDU im Fehlerfall .....	211
Tabelle 130: CosT_847: <i>TERMINATE</i> aktuelle Datei .....	212
Tabelle 131: CosT_1cd: <i>TERMINATE</i> privates oder symmetrisches Schlüsselobjekt ....	213
Tabelle 132: CosT_26d: <i>TERMINATE</i> öffentliches Schlüsselobjekt .....	214
Tabelle 133: CosT_770: <i>TERMINATE</i> Passwortobjekt.....	214
Tabelle 134: CosT_722: <i>TERMINATE</i> Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	214
Tabelle 135: CosT_6af: <i>TERMINATE</i> Antwort-APDU im Fehlerfall.....	215
Tabelle 136: CosT_238: <i>ERASE BINARY</i> , ohne shortFileIdentifier .....	217
Tabelle 137: CosT_3f3: <i>ERASE BINARY</i> , mit shortFileIdentifier .....	218
Tabelle 138: CosT_adb: <i>ERASE BINARY</i> Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	218
Tabelle 139: CosT_4c8: <i>ERASE BINARY</i> Antwort-APDU im Fehlerfall.....	218

Tabelle 140: CosT_a50: <i>READ BINARY</i> ohne shortFileIdentifier .....	221
Tabelle 141: CosT_301: <i>READ BINARY</i> mit shortFileIdentifier .....	222
Tabelle 142: CosT_1a8: <i>READ BINARY</i> Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	222
Tabelle 143: CosT_1b0: <i>READ BINARY</i> Antwort-APDU im Fehlerfall.....	223
Tabelle 144: CosT_be2: SET LOGICAL EOF ohne shortFileIdentifier .....	226
Tabelle 145: CosT_164: SET LOGICAL EOF mit shortFileIdentifier .....	226
Tabelle 146: CosT_77c: SET LOGICAL EOF Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	226
Tabelle 147: CosT_a26: SET LOGICAL EOF Antwort-APDU im Fehlerfall .....	227
Tabelle 148: CosT_cdb: UPDATE BINARY ohne shortFileIdentifier .....	230
Tabelle 149: CosT_e25: UPDATE BINARY mit shortFileIdentifier .....	230
Tabelle 150: CosT_94b: UPDATE BINARY Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	231
Tabelle 151: CosT_c75: UPDATE BINARY Antwort-APDU im Fehlerfall .....	231
Tabelle 152: CosT_17f: WRITE BINARY ohne shortFileIdentifier.....	234
Tabelle 153: CosT_415: WRITE BINARY mit shortFileIdentifier.....	234
Tabelle 154: CosT_e5e: WRITE BINARY Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	235
Tabelle 155: CosT_507: WRITE BINARY Antwort-APDU im Fehlerfall .....	235
Tabelle 156: CosT_498: ACTIVATE RECORD, ein Rekord, ohne shortFileIdentifier .....	238
Tabelle 157: CosT_5ce: ACTIVATE RECORD, ein Rekord, mit shortFileIdentifier.....	239
Tabelle 158: CosT_ff2: ACTIVATE RECORD, alle Rekords ab P1, ohne shortFileIdentifier .....	239
Tabelle 159: CosT_7b6: ACTIVATE RECORD, alle Rekords ab P1, mit shortFileIdentifier .....	240
Tabelle 160: CosT_066: ACTIVATE RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	240
Tabelle 161: CosT_180: ACTIVATE RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall.....	241
Tabelle 162: CosT_74c: APPEND RECORD, ohne shortFileIdentifier.....	243
Tabelle 163: CosT_057: APPEND RECORD, mit shortFileIdentifier .....	244
Tabelle 164: CosT_71a: APPEND RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	244
Tabelle 165: CosT_8cd: APPEND RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall.....	245
Tabelle 166: CosT_7b1: DEACTIVATE RECORD, ein Rekord, ohne shortFileIdentifier..	249
Tabelle 167: CosT_869: DEACTIVATE RECORD, ein Rekord, mit shortFileIdentifier.....	249
Tabelle 168: CosT_f8e: DEACTIVATE RECORD, alle Rekords ab P1, ohne shortFileIdentifier.....	250
Tabelle 169: CosT_9ec: DEACTIVATE RECORD, alle Rekords ab P1, mit shortFileIdentifier.....	250
Tabelle 170: CosT_453: DEACTIVATE RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	251
Tabelle 171: CosT_563: DEACTIVATE RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall .....	251



Tabelle 172: CosT_be4: DELETE RECORD, ohne shortFileIdentifier.....	254
Tabelle 173: CosT_157: DELETE RECORD, mit shortFileIdentifier.....	254
Tabelle 174: CosT_fcd: DELETE RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	255
Tabelle 175: CosT_91a: DELETE RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall .....	255
Tabelle 176: CosT_e66: ERASE RECORD, ohne shortFileIdentifier.....	258
Tabelle 177: CosT_124: ERASE RECORD, mit shortFileIdentifier .....	258
Tabelle 178: CosT_e14: ERASE RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	258
Tabelle 179: CosT_173: ERASE RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall .....	259
Tabelle 180: CosT_dd7: READ RECORD ohne shortFileIdentifier .....	262
Tabelle 181: CosT_b99: READ RECORD mit shortFileIdentifier.....	262
Tabelle 182: CosT_bb0: READ RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	263
Tabelle 183: CosT_b05: READ RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall.....	263
Tabelle 184: CosT_597: SEARCH RECORD ohne shortFileIdentifier .....	266
Tabelle 185: CosT_771: SEARCH RECORD mit shortFileIdentifier .....	267
Tabelle 186: CosT_13d: SEARCH RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	267
Tabelle 187: CosT_8b8: SEARCH RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall .....	267
Tabelle 188: CosT_dc9: UPDATE RECORD, ohne shortFileIdentifier .....	270
Tabelle 189: CosT_df8: UPDATE RECORD mit shortFileIdentifier .....	271
Tabelle 190: CosT_d43: UPDATE RECORD Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	271
Tabelle 191: CosT_aff: UPDATE RECORD Antwort-APDU im Fehlerfall .....	271
Tabelle 192: CosT_204: CHANGE REFERENCE DATA mit altem und neuem Benutzergeheimnis .....	276
Tabelle 193: CosT_95c: CHANGE REFERENCE DATA, nur neues Benutzergeheimnis	277
Tabelle 194: CosT_24b: CHANGE REFERENCE DATA Antwort-APDU im Erfolgsfall ...	277
Tabelle 195: CosT_1d0: CHANGE REFERENCE DATA Antwort-APDU im Fehlerfall ....	277
Tabelle 196: CosT_b4f: DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT mit Verifikationsdaten .....	280
Tabelle 197: CosT_a7f: DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT ohne Verifikationsdaten .....	281
Tabelle 198: CosT_b71: DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	281
Tabelle 199: CosT_255: DISABLE VERIFICATION REQUIREMENT Antwort-APDU im Fehlerfall.....	281
Tabelle 200: CosT_887: ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT mit Verifikationsdaten .....	284
Tabelle 201: CosT_44c: ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT ohne Verifikationsdaten .....	285

Tabelle 202: CosT_2a1: ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	285
Tabelle 203: CosT_903: ENABLE VERIFICATION REQUIREMENT Antwort-APDU im Fehlerfall.....	285
Tabelle 204: CosT_891: GET PIN STATUS .....	288
Tabelle 205: CosT_a97: GET PIN STATUS Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	288
Tabelle 206: CosT_973: GET PIN STATUS Antwort-APDU im Fehlerfall .....	288
Tabelle 207: CosT_0d1: RESET RETRY COUNTER, mit PUK, mit newSecret .....	291
Tabelle 208: CosT_f19: RESET RETRY COUNTER, mit PUK, ohne newSecret.....	291
Tabelle 209: CosT_a37: RESET RETRY COUNTER, ohne PUK, mit newSecret.....	292
Tabelle 210: CosT_551: RESET RETRY COUNTER, ohne PUK, ohne newSecret.....	293
Tabelle 211: CosT_f92: RESET RETRY COUNTER Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	293
Tabelle 212: CosT_a92: RESET RETRY COUNTER Antwort-APDU im Fehlerfall.....	293
Tabelle 213: CosT_3b5: VERIFY, Vergleich eines Benutzergeheimnisses .....	296
Tabelle 214: CosT_148: VERIFY Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	296
Tabelle 215: CosT_49d: VERIFY Antwort-APDU im Fehlerfall.....	296
Tabelle 216: CosT_c1c: EXTERNAL AUTHENTICATE ohne Antwortdaten .....	299
Tabelle 217: CosT_fe0: MUTUAL AUTHENTICATE mit Antwortdaten .....	300
Tabelle 218: CosT_1fd: EXTERNAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Erfolgsfall ....	300
Tabelle 219: CosT_e88: EXTERNAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Fehlerfall ....	300
Tabelle 220: CosT_a9a: GENERAL AUTHENTICATE PACE Endnutzerkarte, Schritt 1a .....	305
Tabelle 221: CosT_19a: GENERAL AUTHENTICATE PACE Endnutzerkarte, Schritt 2a .....	306
Tabelle 222: CosT_29a: GENERAL AUTHENTICATE PACE Endnutzerkarte, Schritt 3a .....	307
Tabelle 223: CosT_152: GENERAL AUTHENTICATE PACE Endnutzerkarte, Schritt 4a .....	307
Tabelle 224: CosT_d3c: GENERAL AUTHENTICATE gegenseitige ELC-Authentisierung, Schritt 1 .....	308
Tabelle 225: CosT_aca: GENERAL AUTHENTICATE gegenseitige ELC-Authentisierung, Schritt 2 .....	309
Tabelle 226: CosT_d01: GENERAL AUTHENTICATE, asynchrone, symmetrische Administration, Schritt 1 .....	310
Tabelle 227: CosT_0d9: GENERAL AUTHENTICATE, asynchrone, symmetrische Administration, Schritt 2.....	310
Tabelle 228: CosT_441: GENERAL AUTHENTICATE PACE Sicherheitsmodul, Schritt 1b .....	311

Tabelle 229: CosT_b7a: GENERAL AUTHENTICATE PACE Sicherheitsmodul, Schritt 2b .....	312
Tabelle 230: CosT_8b7: GENERAL AUTHENTICATE PACE Sicherheitsmodul, Schritt 3b .....	312
Tabelle 231: CosT_d4f: GENERAL AUTHENTICATE PACE Sicherheitsmodul, Schritt 4b .....	313
Tabelle 232: CosT_8fe: GENERAL AUTHENTICATE PACE Sicherheitsmodul, Schritt 5b .....	314
Tabelle 233: CosT_45a: GENERAL AUTHENTICATE, asynchrone, asymmetrische Administration, Schritt 2.....	315
Tabelle 234: CosT_2e0: GENERAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	315
Tabelle 235: CosT_b4e: GENERAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Fehlerfall .....	315
Tabelle 236: CosT_3cf: GET SECURITY STATUS KEY, bitSecurityList.....	329
Tabelle 237: CosT_380: GET SECURITY STATUS KEY Antwort-APDU im Erfolgsfall ..	329
Tabelle 238: CosT_1d2: INTERNAL AUTHENTICATE .....	331
Tabelle 239: CosT_710: INTERNAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	331
Tabelle 240: CosT_235: INTERNAL AUTHENTICATE Antwort-APDU im Fehlerfall .....	331
Tabelle 241: CosT_c98: Tabelle aller PERFORM SECURITY OPERATION Kommando Header.....	334
Tabelle 242: CosT_861: PSO Compute Cryptographic Checksum, Berechnen eines MAC	335
Tabelle 243: CosT_7e7: PSO Compute Cryptographic Checksum Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	335
Tabelle 244: CosT_532: PSO Compute Cryptographic Checksum Antwort-APDU im Fehlerfall .....	336
Tabelle 245: CosT_c48: PSO Compute Digital Signature, Signieren ohne "message recovery" .....	338
Tabelle 246: CosT_f84: PSO Compute Digital Signature, Signieren "message recovery" ..	339
Tabelle 247: CosT_562: PSO Compute Digital Signature Antwort-APDU im Erfolgsfall...	339
Tabelle 248: CosT_7c1: PSO Compute Digital Signature Antwort-APDU im Fehlerfall ..	339
Tabelle 249: CosT_643: PSO Decipher, Entschlüsseln mittels RSA .....	342
Tabelle 250: CosT_767: PSO Decipher, Entschlüsseln mittels elliptischer Kurven.....	343
Tabelle 251: CosT_0f8: PSO Decipher, Entschlüsseln mittels symmetrischem Schlüssel .....	344
Tabelle 252: CosT_add: PSO Decipher Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	344
Tabelle 253: CosT_dbf: PSO Decipher Antwort-APDU im Fehlerfall .....	344
Tabelle 254: CosT_da1: PSO Encipher, Verschlüsseln mittels übergebenem RSA-Schlüssel .....	347
Tabelle 255: CosT_b10: PSO Encipher, Verschlüsseln mittels übergebenem ELC-Schlüssel .....	349

Tabelle 256: CosT_c3c: PSO Encipher, Verschlüsseln mittels gespeichertem RSA-Schlüssel .....	350
Tabelle 257: CosT_94d: PSO Encipher, Verschlüsseln mittels gespeichertem ELC-Schlüssel .....	350
Tabelle 258: CosT_acb: PSO Encipher, Verschlüsseln mittels symmetrischem Schlüssel .....	351
Tabelle 259: CosT_6f0: PSO Encipher Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	352
Tabelle 260: CosT_6c0: PSO Encipher Antwort-APDU im Fehlerfall.....	352
Tabelle 261: CosT_f40: PSO Transcipher, Umschlüsseln mittels RSA-Schlüssel.....	356
Tabelle 262: CosT_632: PSO Transcipher, Umschlüsseln von RSA nach ELC .....	357
Tabelle 263: CosT_c68: PSO Transcipher, Umschlüsseln mittels ELC-Schlüssel .....	359
Tabelle 264: CosT_8eb: PSO Transcipher, Umschlüsseln von ELC nach RSA .....	360
Tabelle 265: CosT_dba: PSO Transcipher Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	360
Tabelle 266: CosT_2dd: PSO Transcipher Antwort-APDU im Fehlerfall .....	360
Tabelle 267: CosT_952: Kombination von Kurvenparametern in CV-Zertifikaten .....	364
Tabelle 268: CosT_8a7: PSO Verify Certificate für ELC-Schlüssel .....	364
Tabelle 269, CosT_b8a: PSO Verify Certificate Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	364
Tabelle 270: CosT_527: PSO Verify Certificate Antwort-APDU im Fehlerfall .....	365
Tabelle 271: CosT_674: PSO Verify Cryptographic Checksum, Prüfen MAC .....	370
Tabelle 272: CosT_5e2: PSO Verify Cryptographic Checksum Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	370
Tabelle 273: CosT_804: PSO Verify Cryptographic Checksum Antwort-APDU im Fehlerfall .....	370
Tabelle 274: CosT_f4d: PSO Verify Digital Signature mittels übergebenem ELC-Schlüssel .....	373
Tabelle 275: CosT_c29: PSO Verify Digital Signature Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	373
Tabelle 276: CosT_3f2: PSO Verify Digital Signature Antwort-APDU im Fehlerfall.....	373
Tabelle 277: CosT_b85: FINGERPRINT über das COS .....	375
Tabelle 278: CosT_bee: FINGERPRINT Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	375
Tabelle 279: CosT_105: FINGERPRINT Antwort-APDU im Fehlerfall.....	375
Tabelle 280: CosT_d52: GAKP, ohne Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe..	377
Tabelle 281: CosT_39e: GAKP, ohne Überschreiben, mit Schlüsselreferenz, ohne Ausgabe .....	377
Tabelle 282: CosT_8ee: GAKP, ggf. Überschreiben, ohne Referenz, ohne Ausgabe....	378
Tabelle 283: CosT_e3e: GAKP, ggf. Überschreiben, mit Schlüsselreferenz, ohne Ausgabe .....	378
Tabelle 284: CosT_36f: GAKP, Auslesen vorhandener Schlüssel ohne Schlüsselreferenz .....	379

Tabelle 285: CosT_f6d: GAKP, Auslesen vorhandener Schlüssel mit Schlüsselreferenz .....	380
Tabelle 286: CosT_fb7: GAKP, ohne Überschreiben, ohne Schlüsselreferenz, mit Ausgabe .....	380
Tabelle 287: CosT_c33: GAKP, ohne Überschreiben, mit Schlüsselreferenz, mit Ausgabe .....	381
Tabelle 288: CosT_5d8: GAKP, ggf. Überschreiben, ohne Schlüsselreferenz, mit Ausgabe .....	382
Tabelle 289: CosT_cd2: GAKP, ggf. Überschreiben, mit Schlüsselreferenz, mit Ausgabe .....	383
Tabelle 290: CosT_246: GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR, Kommandoparameter im Überblick.....	383
Tabelle 291: CosT_a45: GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	383
Tabelle 292: CosT_6d3: GENERATE ASYMMETRIC KEY PAIR Antwort-APDU im Fehlerfall.....	384
Tabelle 293: CosT_b6b: GET CHALLENGE für AES oder ELC Authentisierung .....	387
Tabelle 294: CosT_652: GET CHALLENGE Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	387
Tabelle 295: CosT_d95: GET CHALLENGE Antwort-APDU im Fehlerfall.....	387
Tabelle 296: CosT_222: GET RANDOM .....	389
Tabelle 297: CosT_086: GET RANDOM Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	389
Tabelle 298: CosT_211: GET RANDOM Antwort-APDU im Fehlerfall .....	389
Tabelle 299: CosT_662: LIST PUBLIC KEY mit allen Arten öffentlicher Schlüsselobjekte .....	391
Tabelle 300: CosT_53a: LIST PUBLIC KEY Antwort-APDU im Erfolgsfall.....	391
Tabelle 301: CosT_985: LIST PUBLIC KEY Antwort-APDU im Fehlerfall.....	391
Tabelle 302: CosT_42a: MANAGE CHANNEL zum Öffnen eines logischen Kanals .....	394
Tabelle 303: CosT_5ca: MANAGE CHANNEL zum Schließen eines logischen Kanals .....	395
Tabelle 304: CosT_442: MANAGE CHANNEL zum Zurücksetzen eines logischen Kanals .....	395
Tabelle 305: CosT_901: MANAGE CHANNEL zum logischen Reset der Applikationsebene .....	396
Tabelle 306: CosT_558: MANAGE CHANNEL Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	396
Tabelle 307: CosT_ea3: MANAGE CHANNEL Antwort-APDU im Fehlerfall .....	396
Tabelle 308: CosT_6fc: MSE, Restore Variante .....	399
Tabelle 309: CosT_1b4: MSE, Selektion symmetrischer INTERNAL AUTHENTICATE-Schlüssel .....	400
Tabelle 310: CosT_84e: MSE, Selektion privater INTERNAL AUTHENTICATE-Schlüssel .....	401

Tabelle 311: CosT_a68: MSE, Selektion symmetrischer EXTERNAL AUTHENTICATE-Schlüssel .....	402
Tabelle 312: CosT_b61: MSE, Selektion öffentlicher EXTERNAL AUTHENTICATE-Schlüssel .....	403
Tabelle 313: CosT_4f0: MSE, Selektion symmetrischer MUTUAL AUTHENTICATE-Schlüssel .....	404
Tabelle 314: CosT_a40: MSE, Selektion symmetrisches Kartenverbindungsobjekt ohne Kurvenangabe .....	405
Tabelle 315: CosT_3ce: Zuordnung von idDomainParameter zu Domainparameter .....	405
Tabelle 316: CosT_100: MSE, Selektion symmetrisches Kartenverbindungsobjekt mit Kurvenangabe .....	406
Tabelle 317: CosT_d68: MSE, Selektion privater Signaturschlüssel .....	407
Tabelle 318: CosT_25a: MSE, Selektion öffentlicher Zertifikatsprüfchlüssel .....	407
Tabelle 319: CosT_9df: MSE, Schlüsselselektion zur Ent- und Umschlüsselung .....	408
Tabelle 320: CosT_d68: MSE, Selektion Verschlüsselungsschlüssel .....	409
Tabelle 321: CosT_33b: MSE Antwort-APDU im Erfolgsfall .....	409
Tabelle 322: CosT_03c: MSE Antwort-APDU im Fehlerfall .....	410
Tabelle 323: CosT_2a4: Generische AlgorithmIdentifier für Authentisierungszwecke ...	424
Tabelle 324: CosT_7a2: Konkrete AlgorithmIdentifier für Authentisierungszwecke .....	424
Tabelle 325: CosT_605: AlgorithmIdentifier für Ver- und Entschlüsselung .....	425
Tabelle 326: CosT_c40: AlgorithmIdentifier für Integrität und Authentizität .....	425
Tabelle 327: CosT_a91: Object Identifier, alphabetisch sortiert (informativ) .....	425
Tabelle 328: CosT_7aa: Trailer → Fehlername .....	428
Tabelle 329: CosT_719: Bedeutung PPS1 gemäß [ISO/IEC 7816-3#Table 7 und 8] ....	433
Tabelle 330: CosT_508: Definition der Funktion P = points( ... ) .....	437
Tabelle 331: CosT_1b9: Gesamtbewertung für das Basisbetriebssystem .....	438
Tabelle 332: CosT_930: Gesamtbewertung für Option_kontaktlose_Schnittstelle .....	443
Tabelle 333: CosT_005: Gesamtbewertung für Option_Kryptobox .....	443
Tabelle 334: CosT_51e: Gesamtbewertung für Option_logische_Kanäle .....	445
Tabelle 335: CosT_439: Gesamtbewertung je nach Kombination der Optionen .....	445
Tabelle 336: CosT_4ba: Character Guard Time (CGT) gemäß [ISO/IEC 7816-3#11.2] ..	447
Tabelle 337: CosT_3d5: Performanzpunkte für LCS Operationen .....	454
Tabelle 338: CosT_ece: ELC-256 Sub-CA CV-Zertifikate für den Performanztest .....	466
Tabelle 339: CosT_811: ELC-384 Sub-CA CV-Zertifikate für den Performanztest .....	467
Tabelle 340: CosT_649: ELC-384 Sub-CA CV-Zertifikate für den Performanztest .....	470
Tabelle 341: CosT_b22: Definition der Funktion PerformanceAuth(...) .....	472



Tabelle 342: CosT_d32: ATR Codierung .....	492
Tabelle 343: CosT_470: Attribute / MF .....	494
Tabelle 344: CosT_477: Attribute / MF / EF.ATR .....	494
Tabelle 345: CosT_9f9:Attribute / MF / EF.DIR .....	496
Tabelle 346: CosT_eed: Attribute / MF / EF.GDO .....	497
Tabelle 347: CosT_47f: Attribute / MF / DF.Auth.....	498
Tabelle 348: CosT_010: Attribute / MF / DF.Auth / PrK.Auth_ELC256.....	498
Tabelle 349: CosT_f7f: Attribute / MF / DF.Auth / PrK.Auth_ELC384.....	499
Tabelle 350: CosT_c41: Attribute / MF / DF.Auth / PrK.Auth_ELC512 .....	500
Tabelle 351: CosT_d98: Attribute / MF / DF.Auth / PuK.RCA_ELC256.....	501
Tabelle 352: CosT_969: Attribute / MF / DF.Auth / PuK.RCA_ELC384.....	502
Tabelle 353: CosT_1db: Attribute / MF / DF.Auth / PuK.RCA_ELC512.....	503
Tabelle 354: CosT_a24: Attribute / MF / DF.Auth / SK.AES128 .....	504
Tabelle 355: CosT_dc7: Attribute / MF / DF.Auth / SK.AES192 .....	504
Tabelle 356: CosT_f96: Attribute / MF / DF.Auth / SK.AES256 .....	505
Tabelle 357: CosT_96c: Attribute / MF / DF.Auth / TC.AES128 .....	505
Tabelle 358: CosT_bb5: Attribute / MF / DF.Auth / TC.AES192 .....	506
Tabelle 359: CosT_79e: Attribute / MF / DF.Auth / TC.AES256 .....	506
Tabelle 360: CosT_c20: Attribute / MF / DF.IAS .....	507
Tabelle 361: CosT_9c2: Attribute / MF / DF.IAS / PrK.X509_ELC256.....	507
Tabelle 362: CosT_ebf: Attribute / MF / DF.IAS / PrK.X509_ELC384 .....	508
Tabelle 363: CosT_2bb: Attribute / MF / DF.IAS / PrK.X509_ELC512 .....	508
Tabelle 364: CosT_cd0: Attribute / MF / DF.IAS / PrK.X509_RSA2048 .....	509
Tabelle 365: CosT_aa3: Attribute / MF / DF.IAS / PrK.X509_RSA3072 .....	511
Tabelle 366: CosT_44f: Attribute / MF / DF.LCS .....	513
Tabelle 367: CosT_0bf: Attribute / MF / DF.LCS / CAN_256.....	513
Tabelle 368: CosT_96f: Attribute / MF / DF.LCS / EF.LCS.....	514
Tabelle 369: CosT_802: Attribute / MF / DF.LCS / PIN.LCS .....	515
Tabelle 370: CosT_cac: Attribute / MF / DF.LCS / PrK.LCS.....	515
Tabelle 371: CosT_942: Attribute / MF / DF.LCS / PuK.LCS.....	516
Tabelle 372: CosT_82f: Attribute / MF / DF.LCS / SK.LCS .....	516
Tabelle 373: CosT_d4d: Attribute / MF / DF.SelectEF.....	517
Tabelle 374: CosT_9d6: Attribute / MF / DF.SelectEF / EF.xx.....	517
Tabelle 375: CosT_79d: Attribute / MF / DF.strukturiert .....	518
Tabelle 376: CosT_f1d: Attribute / MF / DF.strukturiert / EF.strukturiert .....	518

Tabelle 377: CosT_64f: Attribute / MF / DF.transparent .....	519
Tabelle 378: CosT_400: Attribute / MF / DF.transparent / EF.transparent.....	519
Tabelle 379: CosT_f68, Kurvenparameter ansix9p256r1 .....	520
Tabelle 380: CosT_88a: Kurvenparameter ansix9p384r1 .....	521
Tabelle 381: CosT_de0: Kurvenparameter brainpoolP256r1.....	522
Tabelle 382: CosT_62f: Kurvenparameter brainpoolP384r1.....	522
Tabelle 383: CosT_198: Kurvenparameter brainpoolP512r1.....	523
Tabelle 384: CosT_039: Beispiel der zeitlichen Abfolge asynchroner Administration ....	547

## 21.5 Referenzierte Dokumente

### 21.5.1 Dokumente der gematik

Die nachfolgende Tabelle enthält die Bezeichnung der in dem vorliegenden Dokument referenzierten Dokumente der gematik zur Telematikinfrastruktur. Version und Stand der referenzierten Dokumente sind in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführt. Deren zu diesem Dokument passende jeweils gültige Versionen sind in den von der gematik veröffentlichten Produkttypsteckbriefen enthalten, in denen die vorliegende Version aufgeführt wird.

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[gemSpec_Krypt]	gematik: Übergreifende Spezifikation - Verwendung kryptographischer Algorithmen in der Telematikinfrastruktur
[gemSpec_eGK_ObjSys]	gematik: Spezifikation der elektronischen Gesundheitskarte eGK-Objektsystem
[gemSpec_HBA_ObjSys]	gematik: Spezifikation des elektronischen Heilberufsausweises HBA-Objektsystem
[gemSpec_OID]	gematik: Festlegung von OIDs
[gemSpec_PKI]	gematik: Übergreifende Spezifikation, Spezifikation PKI
[gemSpec_SMC-B_ObjSys]	gematik: Spezifikation der Secure Module Card SMC-B Objektsystem

### 21.5.2 Weitere Dokumente

[Quelle]	Herausgeber (Erscheinungsdatum): Titel
[ANSI X9.62]	Public Key Cryptography for the Financial Services Industry, <i>The Elliptic Curve Digital Signature Algorithm (ECDSA)</i> , 2005

[ANSI X9.63]	Public Key Cryptography for the Financial Services Industry, <i>Key Agreement and Key Transport Using Elliptic Curve Cryptography</i> , 2001
[BinPrefix]	Prefix for binary multiples IEC INTERNATIONAL STANDARD 60027-2, Third edition, 2005-08, Letter symbols to be used in electrical technology – Part 2: Telecommunications and electronics, clause 3.8.3 <a href="http://physics.nist.gov/cuu/Units/binary.html">http://physics.nist.gov/cuu/Units/binary.html</a> <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Bin%C3%A4rpr%C3%A4fix">http://de.wikipedia.org/wiki/Bin%C3%A4rpr%C3%A4fix</a> <a href="http://en.wikipedia.org/wiki/Binary_prefix">http://en.wikipedia.org/wiki/Binary_prefix</a>
[CMAC]	NIST Special Publication 800-38B, Recommendation for Block, Cipher Modes of Operation: The CMAC Mode for Authentication, Morris Dworkin, May 2005, <a href="http://csrc.nist.gov/publications/nistpubs/800-38B/SP_800-38B.pdf">http://csrc.nist.gov/publications/nistpubs/800-38B/SP_800-38B.pdf</a>
[PP COS G2]	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Common Criteria Protection Profile Card Operating System Generation 2, BSI-CC-PP-0082-V4, Version 2.1, 10. July 2019
[EMV <sup>®</sup> _Book-1]	EMV Book 1, Application Independent ICC to Terminal Interface Requirements, version 4.3, November 2011
[ETSI TS 102 222]	ETSI TS 102 222 V7.0.0 (2006-08) Integrated Circuit Cards (ICC); Administrative commands for telecommunications applications (Release 7)
[FIPS 180-4]	Federal Information Processing Standards Publication 180-4 Secure Hash Standard (SHS), March 2012 <a href="http://csrc.nist.gov/publications/fips/fips180-4/fips-180-4.pdf">http://csrc.nist.gov/publications/fips/fips180-4/fips-180-4.pdf</a>
[FIPS 186-4]	FIPS PUB 186-4, FEDERAL INFORMATION PROCESSING STANDARDS PUBLICATION, July 2013 DIGITAL SIGNATURE STANDARD (DSS) <a href="http://nvlpubs.nist.gov/nistpubs/FIPS/NIST.FIPS.186-4.pdf">http://nvlpubs.nist.gov/nistpubs/FIPS/NIST.FIPS.186-4.pdf</a>
[FIPS 197]	Federal Information Processing Standards Publication 197, (FIPS-197), November 26, 2001, Announcing the ADVANCED ENCRYPTION STANDARD (AES) <a href="http://csrc.nist.gov/publications/fips/fips197/fips-197.pdf">http://csrc.nist.gov/publications/fips/fips197/fips-197.pdf</a>
[ISO/IEC 7816-3]	ISO/IEC 7816-3: 2006 (2 <sup>nd</sup> edition), Identification cards — Integrated circuit cards with contacts — Part 3: Electrical interface and transmission protocols
[ISO/IEC 7816-4]	ISO/IEC 7816-4: 2013 (3 <sup>rd</sup> edition) Identification cards — Integrated circuit cards — Part 4: Organization, security and commands for interchange
[ISO/IEC 7816-5]	ISO/IEC 7816-5: 2004 (2 <sup>nd</sup> edition) Identification cards — Integrated circuit cards — Part 5: Registration of application providers

[ISO/IEC 7816-8]	ISO/IEC 7816-8: 2019 (4 <sup>th</sup> edition) Identification cards — Integrated circuit cards — Part 8: Commands and mechanisms for security operations
[ISO/IEC 7816-9]	ISO/IEC 7816-9: 2017 (3 <sup>rd</sup> edition) Identification cards — Integrated circuit cards — Part 9: Commands for card management
[ISO/IEC 7816-12]	ISO/IEC 7816-12: 2005-10-04 (1 <sup>st</sup> edition) Identification cards — Integrated circuit cards — Part 12: Cards with contacts — USB electrical interface and operating procedures
[ISO/IEC 7816-13]	ISO/IEC 7816-13: 2007 (1 <sup>st</sup> edition) Identification cards — Integrated circuit cards — Part 13: Commands for application management in a multi-application environment
[ISO/IEC 9796-2]	ISO/IEC 9796-2: 2010-12-15 (3 <sup>rd</sup> edition) Information technology — Security techniques — Digital signature schemes giving message recovery — Part 2: Integer factorization based mechanisms
[ISO/IEC 14443-1]	ISO/IEC 14443-1: 2016-03 (3 <sup>rd</sup> edition) Identification cards — Contactless integrated circuit cards — Proximity cards — Part 1: Physical characteristics
[ISO/IEC 14443-2]	ISO/IEC 14443-2: 2016-07 (3 <sup>rd</sup> edition) Identification cards — Contactless integrated circuit cards — Proximity cards — Part 2: Radio frequency power and signal interface
[ISO/IEC 14443-3]	ISO/IEC 14443-3: 2016-06 (3 <sup>rd</sup> edition) Identification cards — Contactless integrated circuit cards — Proximity cards — Part 3: Initialization and anticollision
[ISO/IEC 14443-4]	ISO/IEC 14443-4: 2016-06 (3 <sup>rd</sup> edition) Identification cards — Contactless integrated circuit cards — Proximity cards — Part 4: Transmission protocol
[ITU-T X.690]	ITU-T X.690, 2008-11, entspricht ISO/IEC 8825-1 Information technology – ASN.1 encoding rules: Specification of Basic Encoding Rules (BER), Canonical Encoding Rules (CER) and Distinguished Encoding Rules (DER)
[NIST sp800-38a]	Section 6.5 of NIST Special Publication 800-38A, <i>Recommendation for Block, Cipher Modes of Operation, Methods and Techniques</i> , Morris Dworkin, December 2001 Edition, <a href="http://csrc.nist.gov/publications/nistpubs/800-38a/sp800-38a.pdf">http://csrc.nist.gov/publications/nistpubs/800-38a/sp800-38a.pdf</a>
[PKCS#1]	PKCS #1 v2.1: RSA Cryptography Standard, RSA Laboratories, June 14, 2002, <a href="ftp://ftp.rsasecurity.com/pub/pkcs/pkcs-1/pkcs-1v2-1.pdf">ftp://ftp.rsasecurity.com/pub/pkcs/pkcs-1/pkcs-1v2-1.pdf</a>
[RFC2119]	Key words for use in RFCs to Indicate Requirement Levels, RFC 2119, March 1997, <a href="http://tools.ietf.org/html/rfc2119">http://tools.ietf.org/html/rfc2119</a>

[RFC5639]	Elliptic Curve Cryptography (ECC) Brainpool Standard Curves and Curve Generation, RFC 5639, March 2010, <a href="http://tools.ietf.org/html/rfc5639">http://tools.ietf.org/html/rfc5639</a>
[BSI-TR-03110-2]	Technical Guideline TR-03110-2, Advanced Security Mechanisms for Machine Readable Travel Documents and eIDAS Token – Part 2 – Protocols for electronic IDentification, Authentication and trust Services (eIDAS), Version 2.21, 2016-12-21
[BSI-TR-03110-3]	Technical Guideline TR-03110-3, Advanced Security Mechanisms for Machine Readable Travel Documents and eIDAS Token – Part 3 – Common Specifications, Version 2.21, 2016-12-21
[BSI-TR-03111]	Technical Guideline TR-03111, Elliptic Curve Cryptography, Version 2.10, 2018-06-01
[BSI-TR-03116-1]	Technische Richtlinie BSI TR-03116-1, Kryptographische Vorgaben für Projekte der Bundesregierung, Teil 1: Telematikinfrastruktur, Version 3.20, Datum 21.09.2018, Status: Veröffentlichung, Fassung September 2018

---

## 22 Asynchrone, gesicherte APDU-Sequenzen (informativ)

---

### 22.1 Einleitung

Gemäß einer Anforderung an das COS der Generation 2 ist es einem Kartenmanagement (CMS) möglich nicht nur synchron, sondern auch asynchron mit Karten der Generation 2 zu kommunizieren. Dieses Papier beleuchtet die diesbezügliche Anforderungslage und zeigt eine technische Umsetzungsmöglichkeit.

### 22.2 CMS-Kommunikationsmuster

Hier werden das synchrone und das asynchrone Kommunikationsmuster zwischen einem Kartenmanagement und einer Smartcard aus technischer Sicht betrachtet.

#### 22.2.1 Synchrone Kommunikation zwischen CMS und Smartcard

Das wesentliche Merkmal der synchronen Kommunikation ist, dass der Sender einer Nachricht auf eine Antwort wartet, bevor die nächste Nachricht versendet wird.



**Abbildung 12: CosA\_88c: Synchrone Kommunikation zwischen CMS und Smartcard**

Aus technischer wie aus sicherheitstechnischer Sicht sind hier im Rahmen der synchronen Kommunikation lediglich die beiden Komponenten CMS und Smartcard relevant. Dass die Kommunikationsstrecke über Kartenleser, Router oder Internet führt, ist hier unerheblich. Für Karten der Generation 1 steht am Anfang einer CMS-Prozedur eine gegenseitige Authentisierung mit Sessionkey-Aushandlung. Da an der Sessionkey-Berechnung beide Kommunikationspartner beteiligt sind, ist es erst nach Abschluss der gegenseitigen Authentisierung möglich das vom CMS zu sendende Szenario (Abfolge von Kommando-APDU) mit den ausgehandelten Sessionkeys zu schützen.

#### 22.2.2 Asynchrone Kommunikation zwischen CMS und Smartcard

Das wesentliche Merkmal der asynchronen Kommunikation ist, dass der Sender einer Nachricht nicht auf eine Antwort wartet. Ein Blockieren des Senders bis zum Empfang der zugehörigen Antwort findet nicht statt.



**Abbildung 13: CosA\_e47: Asynchrone Kommunikation zwischen CMS und Smartcard**



Aus technischer, wie aus sicherheitstechnischer Sicht sind hier im Rahmen der asynchronen CMS-Kommunikation drei Komponenten beteiligt:

1. Das CMS erstellt Szenarien (Abfolgen von Kommando-APDU) und bietet diese über eine Schnittstelle an (beispielsweise zum Download).
2. Ein Puffer besorgt sich zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt T1 beliebige Szenarien. Zu einem beliebigen Zeitpunkt T2 (wobei im Allgemeinen T1 ungleich T2 ist) werden ein oder mehrere Szenarien vom Puffer an eine Smartcard geschickt.
3. Die Smartcard verarbeitet die Szenarien und erstellt dabei typischerweise "Quittungen", die eine erfolgreiche Verarbeitung anzeigen. Diese "Quittungen" können vom Puffer zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt an das CMS übertragen werden.

Für die Komponente Puffer gibt es diverse Realisierungsmöglichkeiten. Im einen Extrem befindet sich der Puffer möglichst nah an der Smartcard, beispielsweise versendet das CMS per Email Szenarien etwa an einen Karteninhaber. Dann wäre "Puffer" aus Sicht des Karteninhabers ein lokales Programm. Im anderen Extrem befindet sich der Puffer möglichst nah am CMS, beispielsweise wäre der Puffer lediglich der per Internet erreichbare Online-Teil des CMS und der übrige CMS Teil (mit sensiblen, personenbezogenen Daten und Schlüsseln) wäre nicht per Internet erreichbar.

## 22.3 Anforderungen an die asynchrone Kommunikation

Aus sicherheitstechnischer Sicht werden an die asynchrone Kommunikation folgende Anforderungen gestellt:

1. Asynchrone Kommunikation: Es MUSS dem CMS möglich sein komplette Szenarien so vorzuberechnen, dass das CMS beim Einspielen der Szenarien in eine Smartcard nicht beteiligt ist.
2. Quittungen: Es MUSS möglich sein, dass die Smartcard für einzelne oder alle Kommando-APDU eines Szenarios Quittungen so erzeugt, dass sich das CMS zweifelsfrei von einer erfolgreichen Kommandobearbeitung überzeugen kann.
3. Authentizität: Das CMS MUSS sich zweifelsfrei als Quelle eines Szenarios und jeder einzelnen Kommando-APDU innerhalb eines Szenarios identifizieren lassen.
4. Integrität eines Szenarios: Jede Veränderung eines Szenarios und jeder einzelnen Kommando-APDU MUSS sicher erkennbar sein. Typische Veränderungen sind:
  - a. Verändern einer einzelnen Kommando-APDU
  - b. Hinzufügen beliebiger Kommando-APDU (auch Duplizieren von Kommando-APDU)
  - c. Weglassen beliebiger Kommando-APDU
  - d. Verändern der Reihenfolge von Kommando-APDU
5. Vertraulichkeit: Es MUSS möglich sein, die Vertraulichkeit von Informationen zu gewährleisten, die in einem Szenario transportiert werden.

6. Reihenfolge von Szenarien: Es MUSS möglich sein, die Reihenfolge von Szenarien vorzugeben, beispielsweise: Szenario\_B nur, wenn auch Szenario\_A durchgeführt wurde. Relevant wird diese Anforderung etwa dann, wenn zunächst eine Anwendung geladen wird und später die Anwendungsdaten aktualisiert werden. Eine Aktualisierung von Anwendungsdaten ist nur dann sinnvoll, wenn die Anwendung geladen wurde.
7. Resistenz gegen Replay Attacken: Es ist auszuschließen, dass ein Szenario ein zweites Mal erfolgreich durchgeführt wird.
8. Überspringen von Szenarien: Es MUSS dem CMS möglich sein Szenarien als obsolet zu kennzeichnen. Relevant wird diese Anforderung etwa dann, wenn sich Anwendungsdaten regelmäßig oder rasch ändern. Anstatt dann zunächst veraltete Szenarien an die Smartcard zu schicken, ist es dann möglich gleich das aktuelle Szenario auszuführen. Konkret:
  - a. Regelmäßige Änderung von Anwendungsdaten: CV-Zertifikate mit Gültigkeitszeiträumen von wenigen Tagen sind regelmäßig zu aktualisieren. Nach einem mehrwöchigen Urlaub ist es sinnvoller gleich das aktuelle CV-Zertifikat zu laden und alle während des Urlaubs angefallenen Zwischenschritte der CVC-Aktualisierung zu überspringen.
  - b. Rasche Änderung von Anwendungsdaten: In gewissen Situationen ändern sich die Versichertendaten möglicherweise mehrmals kurz hintereinander (etwa ändere sich durch eine Heirat zunächst der Familienstatus und durch den Bezug einer gemeinsamen Wohnung dann die Adresse, oder nach Abschluss einer Ausbildung / Studium ändert sich zunächst der Versichertenstatus und dann durch einen Wohnortwechsel im Zusammenhang mit einer Arbeitsaufnahme die Adresse, etc.). Dann erscheint es sinnvoller veraltete Szenarien zu überspringen.

## 22.4 Lösungskonzept

Zur Umsetzung der in 22.3 vorgeschlagenen Anforderungen wird folgendes Konzept vorgeschlagen:

1. Kryptographisches Material: Sowohl CMS, als auch jede vom CMS betreute Smartcard verfügen über kryptographisches Material. Das CMS weist damit seine Authentizität nach (Anforderung Authentizität). Zudem wird es zum sicheren Transport von Sessionkeys hin zur Smartcard verwendet (Anforderung asynchrone Kommunikation). Sessionkeys und SendSequenceCounter schützen die Kommando-APDU (Anforderungen Authentizität, Integrität eines Szenarios, Vertraulichkeit) eines Szenarios sowie die Antwort-APDU einer Smartcard (Anforderung Quittungen).
2. NumberScenario: Jedem Szenario wird vom CMS eine natürliche Zahl zugeordnet. Die Zuordnung zwischen Szenario und NumberScenario MUSS bijektiv (d.h. umkehrbar eindeutig) sein.
3. NumberPrecondition: Jedem Szenario wird vom CMS eine weitere natürliche Zahl oder die null zugeordnet. Diese gibt an, welches Szenario als Vorbedingung in eine Smartcard geladen worden sein muss, damit dieses Szenario akzeptiert wird

(siehe Beispiel) (Anforderung Reihenfolge von Szenarien, Überspringen von Szenarien).

4. Die Smartcard speichert `NumberScenario` eines Szenarios. Szenarien MÜSSEN so an die Smartcard geschickt werden, dass ihr `NumberScenario` streng monoton steigt (Anforderungen Resistent gegen Replay Attacks). Zudem MUSS `NumberPrecondition` eines Szenarios kleiner oder gleich dem in der Smartcard gespeicherten Wert von `NumberScenario` sein (Anforderung Reihenfolge von Szenarien, Überspringen von Szenarien).

Im folgenden Beispiel gelte folgende Notation:  $S_{NumberPrecondition}(NumberScenario)$ . Dem Szenario  $S$  wird damit die natürliche Zahl `NumberScenario` und die Vorbedingung `NumberPrecondition` zugeordnet. Die folgende Tabelle stellt eine Chronologie dar, wobei die Zeit mit der Zeilennummer zunehme. Die Spalte CMS enthält Szenarien, die vom CMS zum betrachteten Zeitpunkt bereitgestellt werden. Die Spalte Puffer enthält die dort gespeicherten Szenarien. Szenarien sind grün hinterlegt, wenn sie von einer Smartcard akzeptiert werden und rot hinterlegt, wenn sie von einer Smartcard wegen unpassender `NumberPrecondition` oder unpassender `NumberScenario` nicht akzeptiert werden. Gelb hinterlegte Szenarien werden im betrachteten Zeitpunkt an die Smartcard geschickt.

Tabelle 384: CosT\_039: Beispiel der zeitlichen Abfolge asynchroner Administration

CMS	Puffer	Smartcard	Bemerkung
-	-	<i>NumberScenario</i> = 0	Zu einem bestimmten Zeitpunkt sei eine Smartcard im Feld und der Wert von <i>NumberScenario</i> sei 0.
S <sub>0</sub> (1)	S <sub>0</sub> (1)	-	Das CMS stellt ein Szenario zur Verfügung, welches vom Puffer heruntergeladen werde. Die Smartcard ist inaktiv.
S <sub>0</sub> (2)	S <sub>0</sub> (1) S <sub>0</sub> (2)	-	Das CMS ersetzt S <sub>0</sub> (1) durch S <sub>0</sub> (2). Durch das Ersetzen und da <i>NumberPrecondition</i> unverändert auf 0 steht wird S <sub>0</sub> (1) als obsolet gekennzeichnet. Der Puffer lädt zusätzlich S <sub>0</sub> (2) herunter. Die Smartcard ist inaktiv.
S <sub>0</sub> (2) S <sub>2</sub> (3)	S <sub>0</sub> (1) S <sub>0</sub> (2) S <sub>2</sub> (3)	-	Das CMS stellt S <sub>2</sub> (3) zusätzlich zu S <sub>0</sub> (2) zur Verfügung und der Puffer lädt auch dieses herunter. <i>NumberPrecondition</i> in S <sub>2</sub> (3) ist so gesetzt, dass erst S <sub>0</sub> (2) eingespielt werden muss, bevor S <sub>2</sub> (3) einspielbar ist. Die Smartcard ist weiter inaktiv.
S <sub>0</sub> (2) S <sub>2</sub> (4)	S <sub>0</sub> (1) S <sub>0</sub> (2) S <sub>2</sub> (3) S <sub>2</sub> (4)	-	Das CMS ersetzt S <sub>2</sub> (3) durch S <sub>2</sub> (4). Durch das Ersetzen und da <i>NumberPrecondition</i> unverändert auf 2 steht, wird S <sub>2</sub> (3) als obsolet gekennzeichnet. Der Puffer lädt zusätzlich S <sub>2</sub> (4) herunter. Die Smartcard ist inaktiv.
S <sub>0</sub> (2) S <sub>2</sub> (4)	S <sub>0</sub> (1) S <sub>0</sub> (2) S <sub>2</sub> (3) S <sub>2</sub> (4)	S <sub>0</sub> (1) zur Karte <i>NumberScenario</i> = 1	Der Puffer schicke S <sub>0</sub> (1) an die Smartcard. Dies ist suboptimal (aber unschädlich), da S <sub>0</sub> (1) durch S <sub>0</sub> (2) obsolet wurde.
S <sub>0</sub> (2) S <sub>2</sub> (4)	S <sub>0</sub> (1) S <sub>0</sub> (2) S <sub>2</sub> (3) S <sub>2</sub> (4)	S <sub>0</sub> (2) zur Karte <i>NumberScenario</i> = 2	Der Puffer schicke das einzig akzeptable Szenario S <sub>0</sub> (2) an die Smartcard. S <sub>0</sub> (1) ist nicht akzeptabel, weil dessen <i>NumberScenario</i> nicht größer ist als <i>NumberScenario</i> der Smartcard. S <sub>2</sub> (3) ist nicht akzeptabel, da dessen <i>NumberPrecondition</i> nicht kleiner ist als <i>NumberScenario</i> der Smartcard.
S <sub>0</sub> (2) S <sub>2</sub> (4)	S <sub>0</sub> (1) S <sub>0</sub> (2) S <sub>2</sub> (3) S <sub>2</sub> (4)	S <sub>2</sub> (4) zur Karte <i>NumberScenario</i> = 4	Diesmal arbeite der Puffer optimal und schicke das aktuellste akzeptable Szenario an die Smartcard. Zudem schicke der Puffer nach Abschluss des Szenarios die zu S <sub>2</sub> (4) gehörende Quittung an das CMS.
-	S <sub>0</sub> (1) S <sub>0</sub> (2) S <sub>2</sub> (3) S <sub>2</sub> (4)	<i>NumberScenario</i> = 4	Nach Empfang der Quittung können die Szenarien aus dem Downloadbereich des CMS entfernt werden. Keines der bisher vom CMS bereitgestellten Szenarien ist für die Smartcard akzeptabel.

## 22.5 Kryptographie

Zur Erfüllung der in 22.3 genannten kryptographischen Anforderungen werden symmetrische und asymmetrische Authentisierungsschlüssel verwendet.

## 22.5.1 CMS Aktivitäten

Auf Seiten des CMS ist der Ablauf wie folgt:

5. Erstellen des gesicherten Szenarios, hierfür sind keine kartenindividuellen Informationen erforderlich:
  - a. Zu Zwecken des Kartenmanagements wird eine Sequenz von ungesicherten Kommando-APDU erstellt.
  - b. Das CMS erzeugt einen Seed zur Ableitung von AES-Sessionkeys und entsprechenden Werten für die SendSequenceCounter für die CMAC-Berechnung.
  - c. Die ungesicherten Kommando-APDU werden mittels der Sessionkeys und SendSequenceCounter konform zu 13.1.2 gesichert.
6. Kartenindividuelles Szenario:
  - a. Das CMS besorgt sich (aus einer Datenbank oder ähnlichem) kartenspezifische Werte für ICCSN, NumberPrecondition, NumberScenario und das Schlüsselmaterail:
    - i. symmetrische Administration: SK.CMS\_ENC, SK.CMS\_MAC.
    - ii. asymmetrische Administration: PuK.SmartCard.AUT, PrK.CMS, PuK.CMS.
  - b. Der Seed aus Schritt 16)b) wird verschlüsselt:
    - i. symmetrische Administration:  
cipherText = AES\_CBC\_ENC( SK.CMS\_ENC, ICV='00...00', Seed ).
    - ii. asymmetrische Administration:
      - A. ( POA, C, T ) = ELC\_ENC( Seed, PuK.SmartCard.AUT, PuK.CMS.dP )
      - B. Setze oidDO = '06 – L06 – affectedObject.domainParameter.OID'.
      - C. Setze keyDO = '7F49 – L7F49 – ( 86 – L86 – POA )'.
      - D. Setze cipherDO = '86 – L86 – ( 02 || C )'.
      - E. Setze macDO = '8E – L8E – T '.
      - F. Setze cipherText = 'A6 – LA6 – ( oidDO || keyDO || cipherDO || macDO ) '.
  - c. Es wird eine Nachricht M wie folgt zusammengestellt:  
M = NumberPrecondition || NumberScenario || cipherText.
  - d. Für die Nachricht M werden Authentisierungsdaten berechnet:
    - i. symmetrische Administration: Es wird ein CMAC für M berechnet:  
CMAC = CalculateCMAC\_IsoPadding( SK.CMS\_MAC, M ).
    - ii. asymmetrische Administration: Es wird eine Signatur für M berechnet:
      - A. Wenn PrK.CMS.dP = brainpool256 => hash = SHA\_256( M ).
      - B. Wenn PrK.CMS.dP = brainpool384 => hash = SHA\_384( M ).
      - C. Wenn PrK.CMS.dP = brainpool512 => hash = SHA\_512( M ).

- D.  $(R, S) = \text{ELC\_SIG}(\text{PrK.CMS}, \text{hash})$
- E.  $\text{SIG} = R \parallel S$ .
- e. Eine Authentisierungssequenz mit M und CMAC bzw. SIG wird dem Szenario aus Schritt 16)c) vorangestellt.

### 22.5.2 Puffer-Aktivitäten

Auf Seiten des Puffers ist der Ablauf im Gutfall wie folgt:

- 7. Der Puffer ermittelt von einer Smartcard die Werte ICCSN und NumberScenario.
- 8. Der Puffer wählt ein passendes Szenario aus.
- 9. Der Puffer schickt das ausgewählte Szenario an die Smartcard.
- 10. Der Puffer schickt die gesicherten Antwort-APDU zusammen mit ICCSN und NumberScenario als Quittung an das CMS.

### 22.5.3 Smartcard-Aktivitäten

Auf Seiten der Smartcard ist der Ablauf wie folgt:

- 11. Schlüsselauswahl: Zu Beginn des Szenarios werden ein passendes Schlüsselobjekt und ein passender Algorithmus ausgewählt (etwa durch ein `MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set-Kommando`).
- 12. Authentisierung: Die Authentisierungssequenz aus Schritt 17)e) folgt im Szenario als nächstes. Dabei werden M und CMAC bzw. SIG übertragen und in der Smartcard wie folgt verarbeitet:
  - a. Der CMAC bzw. SIG wird überprüft. Ein unpassender CMAC oder eine fehlerhafte Signatur führt zum Kommandoabbruch.
  - b. Der Nachricht M werden NumberPrecondition, NumberScenario und cipherText entnommen.
    - i. Wenn NumberPrecondition in M größer als  $\text{SK.CMS} \rightarrow \text{numberScenario}$  bzw.  $\text{PrK.SmartCard.AUT} \rightarrow \text{numberScenario}$  ist, dann führt dies zum Kommandoabbruch.
    - ii. Wenn NumberScenario in M kleiner oder gleich  $\text{SK.CMS} \rightarrow \text{numberScenario}$  bzw.  $\text{PrK.SmartCard.AUT} \rightarrow \text{numberScenario}$  ist, dann führt dies zum Kommandoabbruch.
  - c.  $\text{SK.CMS} \rightarrow \text{numberScenario}$  bzw.  $\text{PrK.SmartCard.AUT} \rightarrow \text{numberScenario}$  wird mit Transaktionsschutz auf den Wert von NumberScenario aus M gesetzt.
  - d. cipherText wird mittels  $\text{SK.CMS\_ENC}$  bzw.  $\text{PrK.SmartCard.AUT}$  entschlüsselt und Seed wird zum Berechnen von Sessionkeymaterial inklusive SendSequenceCountern verwendet.
- 13. Kartenmanagementkommandos: Die übrigen, Secure Messaging gesicherten Kommando-APDU werden an die Smartcard geschickt. Secure-Messaging-Fehler führen (wie üblich) zum Kommandoabbruch.



## 22.6 Auswirkungen auf die Kommandoschnittstelle

Das hier vorgestellte Konzept der asynchronen Kommunikation zwischen CMS und Smartcard wirkt sich an zwei Stellen auf die Smartcard aus: Zum einen muss es dem Puffer möglich sein NumberScenario aus der Smartcard auszulesen, damit das passende Szenario ausgewählt werden kann. Zum anderen gilt es den Sessionkeykontext in der Smartcard zu etablieren.

1. RESET der Smartcard
2. MANAGE SECURITY ENVIRONMENT Set:
  - a. P1P2='81A4',
  - b. *keyReference* = SK.CMS oder PrK.SmartCard.AUT,
  - c. *algID*=asynchroneCMS
3. GENERAL AUTHENTICATE Datenfeld so, dass NumberScenario von der Smartcard angefordert wird.
4. GENERAL AUTHENTICATE Datenfeld mit M und CMAC (oder M und Signatur), ein passender CMAC (bzw. eine gültige Signatur) setzt einen Sicherheitszustand. Mit den Informationen aus M werden Sessionkeys und SendSequenceCounter eingerichtet.
5. Der Rest des Szenarios wird mit Secure Messaging geschützt an die Smartcard geschickt.

---

## 23 Speichern öffentlicher Schlüssel (informativ)

---

Dieser Anhang beschreibt, wie öffentliche Schlüsselobjekte (siehe 8.6.4) bezüglich ihrer Einordnung in ein Objektsystem in diesem Dokument betrachtet werden. Einerseits werden öffentliche Schlüsselobjekte genauso wie andere Objekte auch einem Ordner zugeordnet und damit in die Objektsystemhierarchie eingeordnet wie die übrigen Objekte. Zudem werden sie aus funktionaler Sicht analog zu anderen Schlüsselobjekten mittels `MANAGE SECURITY ENVIRONMENT` selektiert und im Rahmen einer Kommandobearbeitung gesucht und angesprochen. Andererseits werden bestimmte öffentliche Schlüsselobjekte mittels CV-Zertifikaten dynamisch zur Laufzeit in eine Smartcard importiert und es wäre unpassend, wenn dadurch der gesamte freie Speicher verbraucht würde. Deshalb ist das Importieren mittels CV-Zertifikaten aus Sicht des Speichermanagements anders zu betrachten, als etwa das Einbringen neuer Objekte mittels `LOAD APPLICATION`.

Dieser Anhang und die normativen Teile dieses Dokumentes beschreiben öffentliche Schlüsselobjekte aus diversen Perspektiven mit dem Ziel die Funktionalität an der äußeren Kartenschnittstelle zu verdeutlichen und normativ festzuschreiben. Hier, wie auch im Rest des Dokumentes, ist es nicht das Ziel eine bestimmte Implementierung zu fordern oder zu präferieren.

### 23.1 Definitionen

*allPublicKeyList*: Ist die Vereinigungsmenge von *applicationPublicKeyList* und *Cache*.

*applicationPublicKeyList*, (N019.900)d: Liste zur persistenten Speicherung von öffentlichen Schlüsselobjekten der Anwendungen. Im Rahmen dieser Betrachtung sind das öffentliche Schlüsselobjekte, die im Rahmen einer Initialisierung oder als Teil einer Ordnerstruktur mittels `LOAD APPLICATION` in die Smartcard geladen werden.

*Cache*: Bereich zur temporären, möglicherweise persistenten Speicherung von Schlüsselobjekten, die mittels CV-Zertifikaten importiert wurden. Vereinigungsmenge von *persistentCache* und *volatileCache*.

*CA-Schlüssel*: Öffentlicher Signaturprüfschlüssel einer CVC-Sub-CA, welcher mittels CV-Zertifikat in eine Karte importiert wird.

*EE-Schlüssel*: Öffentlicher Authentisierungsschlüssel eines Endnutzers (**End-Entity**), welcher mittels CV-Zertifikat in eine Karte importiert wird.

*persistentCache*, (N019.900)e: Teil des *Cache* der persistent gespeichert ist.

*persistentPublicKeyList*: Vereinigungsmenge von *applicationPublicKeyList* und *persistentCache*.

*Sicherheitsanker*: Öffentliches Signaturprüfobjekt, welches den öffentlichen Schlüssel einer CVC-Root-CA enthält. Typischerweise werden Sicherheitsanker im Rahmen einer Initialisierung oder Personalisierung in eine Smartcard geladen. Zusätzlich ist es möglich Sicherheitsanker mittels Link-Zertifikaten in die Karte zu importieren.

*volatileCache*, (N019.900)g: Teil des *Cache* der volatil gespeichert ist.

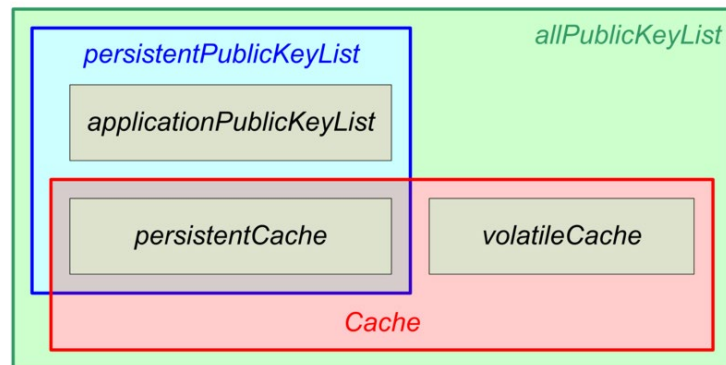


Abbildung 14: CosA\_85c: Zusammenhang Schlüsselspeicher

## 23.2 Perspektiven

Aus der Perspektive der Kommandobearbeitung wird in diversen Kommandos zunächst nach einem Objekt gesucht, auf welches sich das Kommando bezieht. Bezogen auf öffentliche Schlüsselobjekte fasst dieses Dokument alle öffentlichen Schlüsselobjekte in einer Liste *allPublicKeyList* zusammen.

Aus der Perspektive des Nachladens von Ordnern mittels LOAD APPLICATION werden öffentliche Schlüsselobjekte, die im Ordner enthalten sind, in der Sichtweise dieses Dokumentes *applicationPublicKeyList* hinzugefügt. Es wird davon ausgegangen, dass *applicationPublicKeyList* nur eine begrenzte Kapazität hat. Deshalb ist es denkbar, dass ein LOAD APPLICATION aus Platzmangel scheitert, wenn die Menge der nachgeladenen Schlüsselobjekte die Kapazität von *applicationPublicKeyList* übersteigt.

Aus der Perspektive des Importes mittels CV-Zertifikaten werden importierte Schlüssel dem Cache hinzugefügt. Es wird davon ausgegangen, dass der Cache nur eine begrenzte Kapazität hat. Wenn die Menge an importierten Schlüsseln die Kapazität des Cache übersteigt, dann werden "unwichtige" Einträge aus dem Cache entfernt um Platz für den importierten Schlüssel zu schaffen.